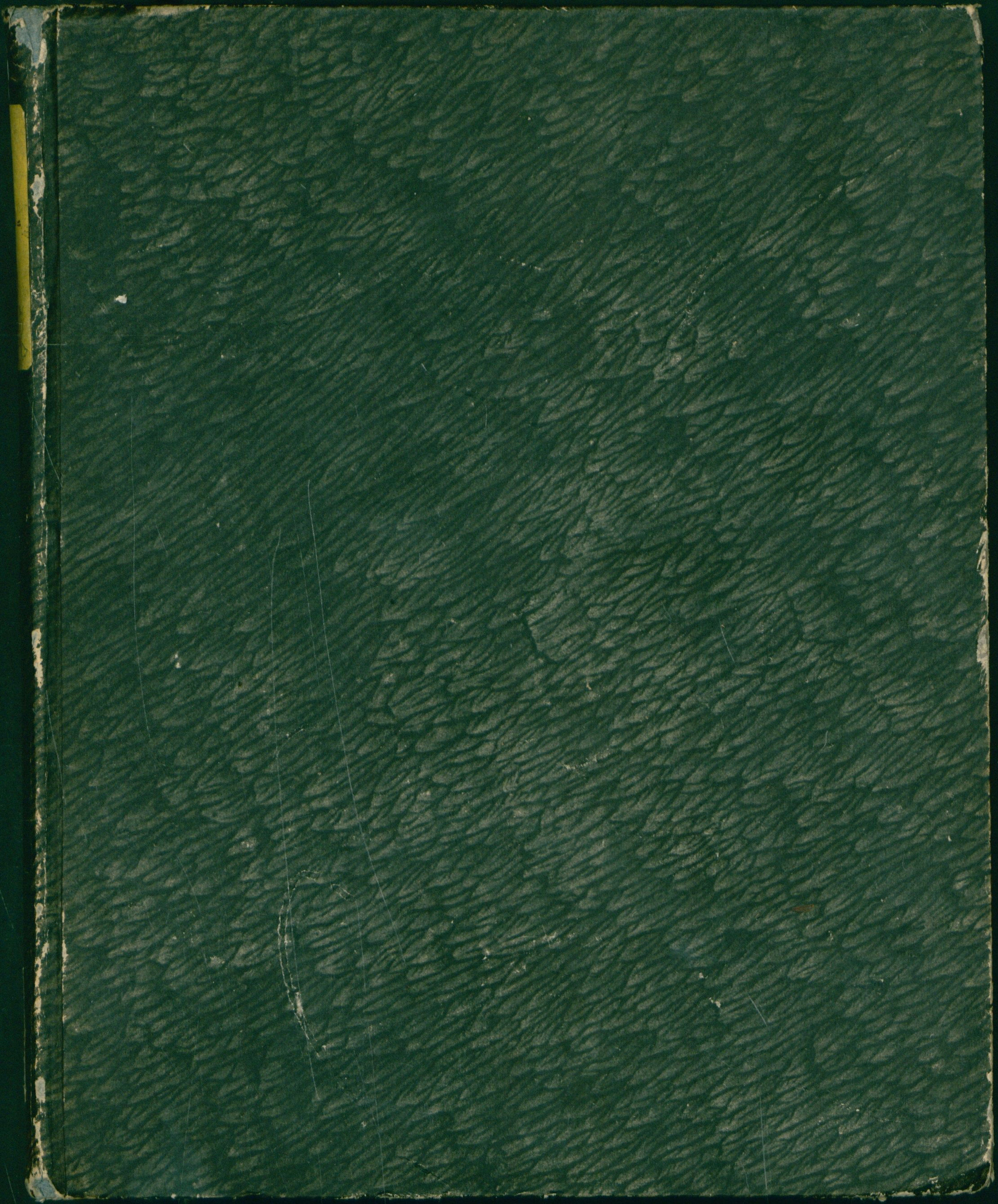


Pon 00 Wz

Bibliothek
de l Gräflichen Hofgerichts Amt zu Stolberg.
Gen. Cath. titt. D. VI No. 27. 28.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 1. Sangerhauſen, den 3. Januar **1855.**

UNIV.-U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Pon Yd 5584
2°

Pro III. Quartal 1854.

1) Der Knecht Franz Stieber in Ritteburg iſt wegen Straßenverſperrung mit 2 Thlr.
beſtr. 2) Der Tagel. Chr. Hirchner aus Ditharz iſt wegen Bettelns mit 7 Tagen Gef. beſtr.
3) Der Schäfer Mücke aus Catharinenrieth iſt wegen Hutungsfr. mit 5 Thlr. beſtr. 4) Der
Dec. Andr. Schäfer daſ. iſt wegen Feldfr. mit 1 Thlr. beſtr. 5) Der Tagel. Chr. Heinrich
aus Gehoſen iſt wegen Unfug mit 8 Tagen Gef. beſtr. 6) Der Tagel. Chr. Cramer daſelbſt
iſt wegen Unfug mit 8 T. Gef. beſtr. 7) Der Bauersſohn Gottfr. Scheutzel daſ. iſt wegen
Chauſſeepol.=Contr. mit 20 Sgr. beſtr. Aus Gehoſen wurden wegen Holzdiebſtahls beſtraft:
8) Tagel. Chr. Eichlepp mit 20 Sgr., 9) Tagel. Heinrich Blättermann mit 1 Thlr 6 Sgr.,
10) Tagel. Carl Blättermann mit 21. Sgr. 11) unverehel. Charl. Haſe und 12) verehel.
Ehrig geb. Vollrath je mit 10 Sgr. 13) Tagel. Fr. Fricke mit 15 Sgr. 14) Der Deconom.
Andr. Schäfer in Catharinenrieth iſt wegen Feldfr. mit 2 Thlr. beſtr. 15) Die verehel. Gutſche
in Voigtſtedt iſt wegen Feldfr. mit 20 Sgr. beſtr. 16) Der Dec. Nik. Wolmerſtedt aus Gehoſen
iſt wegen Straßenverſperrung mit 1 Thlr. beſtr. 17) Der Amtm. Georg Hammer daſelbſt iſt
wegen Diemenaufſtellung auf dem Hofe mit 2 Thlr. beſtr. 18) Der Anſp. Chr. Selle aus
Voigtſtedt iſt wegen Straßenverſperrung mit 1 Thlr. beſtr. 19) Die unverehel. Paul. Walther
aus Nicolausrieth iſt wegen Feldfr. mit 20 Sgr. beſtr. 20) Der Tagel. Aug. Groſze u. 21)
Carl Ebelei daſ. ſind wegen Birnendiebſt. je mit 20 Sgr. beſtr. 22) Der Nagelſchm. Albert
Wilhelm iſt wegen Bettelns mit 7 Tagen Gef. beſtraft. 23) Der Dienſtkn. Chr. Vollrath
aus Kleinleinungen iſt wegen ungeſ. Verlaſſens ſeines Dienſtes mit 2 Thlr. oder 3 Tagen
Gef. beſtraft. 24) Der Gutsbeſitzer Wilh. Hammer in Drebsdorf iſt wegen Abpflügens fremder
Grundſtücke mit 5 Thlr. oder 8 Tagen Gef. beſtraft. 25) Der Sohn des Handarbeiters Fr.
Krone und 26) der Sohn des Poſtboten Menge in Wallhauſen ſind wegen unbeſ. Beſchädigens
fremder Obſtbäume, Erſterer mit 10 Sgr. oder 1 Tag Gef. Letzterer mit 1 Thlr. oder 1 T.
Gef. beſtraft. 27) Der Mühlenbeſitzer Franz Oske in Rieſtedt und 28) Chr. Rummeda in
Hainrode ſind wegen ungeſ. Umherlaufenl. ihrer Hühner Erſterer mit 15 Sgr. oder 1 Tag
Gefängniß, Letzterer mit 20 Sgr. oder 1 Tag Gef. beſtraft. 29) Der Schäfer Gottlieb Stein=

939

hof aus Eversleben iſt wegen abſ. Hutungscontr. mit 2 Thlr. oder 3 Tagen Gef. beſtraft. 30) Der Handarbeiter Elias Koch aus Hainrode iſt wegen Holzdiebſtahls mit 1 Sgr. 3 Pf. Erſatz, 20 Sgr. Strafgeld oder 1 Tag Gef. beſtraft. 31) Der Drechslermeiſter Ernſt Juch aus Hainrode iſt wegen ſtraffälligen Umherlaufenlaſſens ſeiner Hühner mit 15 Sgr. oder 1 Tag Gef. beſtraft.

(Fortſetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Daß Grund-, Klaſſen-, Gewerbe- und alle andern Steuern bis zum 8. jeden Monats bezahlt werden müſſen, machen wir allen Steuerpflichtigen mit dem Bemerken bekannt, daß nach dem 8. allmonatlich an alle Reſtanten Mahnzettel erlaſſen werden, was die Bezahlung von Mahngebühren zur Folge hat.

Auf Anordnung der Königl. Regierung werden von jetzt an gedruckte Steuer-Quittungsbücher eingeführt, welche der Steuer-Einnehmer den Steuerpflichtigen bei der erſten Steuer-Zahlung aushändigt und für jedes Buch 4 Pf. erhebt.

Ein ſolches Buch reicht für 7 Jahr aus und enthält zugleich die nöthigen Colonnen für die Communalſteuer.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. **Der Magiſtrat.**

Subhaſtations-Patent.

Das hierſelbſt ſub Nr. 64 im Sacke belegene, auf 985 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeſchätzte Wohnhaus des minderjährigen J. C. Gottlieb Holzapfel, ſoll

den 6. Februar 1855

von Vormittags 11 Uhr ab im Wege der freiwilligen Subhaſtation an gewöhnlicher Gerichtsſtelle verdungen werden, wovon Kaufliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß geſetzt werden, daß die Taxe nebſt den Kaufbedingungen bei uns eingeſehen werden kann.

Sangerhauſen, den 13. Dezember 1854. Königl. Kreisgericht, 2. Abth.

Mein am Kirchberge belegenes Wohnhaus bin ich geſonnen aus freier Hand zu verkaufen.

Chr. Bernhardt,
Schuhmachermeiſter.

Zwei Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei dem Zimmermann **Höhne**
auf dem Graben.

Zum 1. Februar d. J. wird ein mit guten Zeugniſſen verſehenes Dienſtmädchen geſucht das im Kochen nicht ganz unerfahren iſt. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Beim Unterzeichneten ſind vor Weihnachten 1854. 4 Stück leere Getreideſäcke liegen geblieben. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann dieſelben gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren in Empfang nehmen bei

Recke.

Eine Oberetage, beſtehend aus 2 Stuben, 2 Schlaf- und 2 Dachkammern, 2 Küchen und allem übrigen Zubehör, iſt an eine oder 2 Familien zu vermiethen und kann den 1. April d. J. bezogen werden beim Maurer Carl Ehrhardt. Mühlgaſſe.

Ein Logis, beſtehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör iſt billig zu vermiethen und kann zum 1. April d. J. bezogen werden bei Guſtav **Glümann.**
Magdeburger Str. Nr. 367.

Eine Oberſtube iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen bei **Schönlein**
am Kirchberge.

Das von mir gegenwärtig bewohnte freundliche Logis im Scherellſchen Hauſe iſt zu vermiethen und am 1. April a. c. zu beziehen.

C. W. Schultes.

Eine möblirte Oberſtube iſt an einen oder 2 einzelne Herren zu vermiethen und kann zum 1. Februar d. J. bezogen werden beim Nagelſchmidtmeiſter **Kröpſch** in der Göpenſtraße.

L39

Die obere Etage in meinem Hauſe in der Ulrichsſtraße iſt von jetzt an zu vermiethen und kann zum 1. April 1855 bezogen werden.

Sangerhauſen, den 2. Jan. 1855. Carl Pfeiffer.

Anzeige. Friſche Rapps- und Leinkuchen ſind wieder angekommen und verkauft ſolche billigſt

Sangerhauſen, den 2. Jan. 1855. Carl Pfeiffer.

Die obere Etage in meinem Hauſe iſt zu vermiethen und ſogleich oder zum 1. April zu beziehen. Leop. Böttger, Gürtler.

Beim Maurer Henſchel vor dem Rieſtedter Thor iſt eine Wohnung, beſtehend aus 2 Stuben, Küche und ſonſtigem Zubehör zu vermiethen und entweder ſogleich oder den 1. April d. J. zu beziehen.

Vermiethung. Eine Unterſtube nebſt Nebenſtube und allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden Schloßgaſſe Nr. 36.

Eine Oberſtube mit allem Zubehör iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden bei E. Francke in der Probſtgaſſe.

Von jetzt ab oder zu Oſtern iſt eine Stube zu vermiethen beim

Schloſſer Steinbrück.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Stnbenkammer und allem Zubehör iſt vom 1. April ab zu vermiethen bei Fr. Clawiter.

Warnung.

Da mehrmals Diebſtähle bei mir verübt worden ſind, ſo habe ich die Erlaubniß vom Magiſtrat erhalten, meinen Garten mit Fußangeln und Selbſtſchüſſen zu belegen, weshalb ich jeden hiermit warne Wittwe Vinzens.

Vegetabilische STANGEN-Pomade (à Originalſtück 7½ Sgr.)

Dieſe unter Autoriſation des Königl. Profeſſors der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rei'n vegetabiliſchen Ingredienzien zuſammengeſetzte **Stangen-Pomade** wirkt ſehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem ſie ſelbe geſchmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht ſie dem Haare einen ſchönen Glanz und erhöhte Elaſtizität, während ſie ſich gleichzeitig zum Feſthalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Sangerhauſen bei **J. G. Töttler** ſowie in Artern bei

F. A. Lage.

Augenkranken kann als ſichere Hülfe Jedermann das **Dr. Whitesche Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches bei allen Formen von Augenkrankheiten ſicher, kräftig und ſchnell wirkt, angerathen werden. — Es iſt mit Fürſtl. Privilegium beliehen und koſtet nebſt Gebrauchsanweiſung unter Franko-Einſendung oder Poſtnachnahme blos 10 Sgr. à Flacon und iſt in Sangerhauſen und Umgegend nur ächt zu beziehen von

J. G. Töttler.

Rheiniſche
Brust-Caramellen
in versiegelten Düten
à 5 Sgr.

Dieſe rühmlichſt bekannten **ächten** = Rheinischen Brust-Caramellen = nach der Compoſition des Königl. Preuß. Profeſſors **Dr. Albers** zu **Bonn,** haben ſich durch ihre vorzüglich **lindernde** u. **beſänftigende Wirkung** bei allen Conſumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird ſchon nach einem kleinen Verſuche dieſem günſtigen Urtheile gern beiſtimmen: u. ſo wie dieſe Bruſtzeltchen bei Allen, die ſie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten ſie zugleich für den **Geſunden** einen **angenehmen Genuß.**

Die Popularität dieſes **Mittels** hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weßhalb genau zu beachten iſt, daß die = ächten Rheinischen Brust-Caramellen = nach wie vor nur in verſiegelte **roſarothe** Düten = auf deren Vorderſeite ſich die bildliche Darſtellung **„Vater Rhein und die Moſel“** befindet = verpackt und in Sangerhauſen einzig und allein **ächt** vorräthig ſind bei

F. Burghardt.

Inserat.

Blankenburger Fichtennadelseife, *das Stück zu 5 Sgr., welche sehr heilbringende Wirkungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Krankheiten bewirket, ist zu beziehen bei Herrn* **Ferdinand Burghardt** *in Sangerhausen oder direct von der unterzeichneten Direction.*

Gebrauchsanweisungen werden gratis beigegeben.

Direction der Badeanstalt Blankenburg
in Thüringen.

Des Königl. Preuß. Kreis=Phyſikus

Dr. Koch's Kräuter=Bonbons

bewähren ſich — wie durch die zuverläſſigſten Atteſtate feſtgeſtellt — vermöge ihrer reichhaltigen Beſtandtheile der vorzüglichſt geeigneten **Kräuter=** und **Pflanzenſäfte** bei **Huſten, Heiſerkeit, Rauheit im Halſe, Verſchleimung** ꝛc., indem ſie in allen dieſen Fällen, **lindernd, reizſtillend** und beſonders **wohlthuend** einwirken: ſie erfreuen ſich daher einer immer ſteigenden rühmlichen Anerkennung u. werden überall, wo ſie einmal gebraucht worden, vor andern ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt.** — **Dr. Koch's** kryſtalliſirte **Kräuter=Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenſtehendem Stempel** verſehenen Original=Schachteln, à 5 und 10 Sgr. wie vnſpvor ſtets ächt verkauft bei **J. G. Töttler** in Sangerhauſen ſowie in Artern bei **F. A. Lage.**

DES KÖNIGL. PR. KREISPHYSIKUS IN HEILIGENBEIL
DR. KOCH'S KRÄUTER-BONBONS.

[Berlin, 29. Nov.] Ein hieſiger Buchhändler hat ſo eben eine neue Muſter=Zeitung für Frauen [unter dem Titel „Der Bazar"] ins Leben gerufen, welche ein wahrer Omnibus alles Deſſen, was unſere Damen intereſſirt, genannt zu werden verdient. — Nicht allein, daß für die Redaction vorzügliche Kräfte gewonnen ſind (das Hauptblatt redigirt die unter dem Namen A. Cosmar als Schriftſtellerin bekannte Frau Dr. Klein, und das Feuilleton der bisherige Redacteur der „Jahreszeiten" Feodor Wehl), — nicht allein, daß, wie die ſo eben erſchienene Nr. 1. zeigt, der Zeitung 4 Beilagen mit pariſer Modebildern, Muſtern von Damengarderoben, Abbildungen von Handarbeiten, Stickereien, Strick=, Stick= und Häkelmuſtern ꝛc. beigegeben ſind, — der ſpeculative Verleger fügt der Zeitung ſogar noch eine Muſterkarte mit Proben der neueſten Zeugſtoffe (Mäntel, Kleider ꝛc.) in Wolle, Seide ꝛc. bei! Zu dieſer erſten Muſterkarte ſind, wie man ſich hier erzählt, für über 1500 Thlr. Zeugſtoffe zu Proben zerſchnitten. Wie manches Frauenherz würde beim Anblicke dieſer Tyrannei geblutet haben!!

Wir begrüßen dies großartig angelegte, originelle Unternehmen. Der Bazar, das lehrt der erſte Anblick, liefert bei Weitem mehr und Gediegeneres, als alle übrigen Muſterzeitungen und koſtet nicht mehr als dieſe.

Es iſt mir am 29. Dezember v. J. ein kleiner weißer Spitzbund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren und Futterkoſten in Empfang nehmen bei

Gottfr. Nagel in Oberröblingen.

Am 29. Dezbr. früh iſt von Sangerhauſen bis Rieſtedt ein Palletot verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten denſelben gegen eine gute Belohnung bei Hrn. Witſchel abzugeben.

Guſtav Siegmann.

Sangerhauſen, den 30. Dezbr. 1854.

Weizen	3 Thlr.	6 Sgr.	bis 3 Thlr	8 Sgr.
Roggen	2 „	20 „	„ 2 „	22 „
Gerſte	1 Thlr.	18 Sgr.	bis 1 Thlr.	20 Sgr.
Hafer	1 „	3 „	„ 1 „	5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 2. Sangerhauſen, den 6. Januar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter dem 13. v. Mts., im 92. Stücke des Kreisblattes, habe ich die Gewerbeſteuer-Ab- und Zugangsliſten für das 2. Halbjahr c. bis 20. d. M. mit der Verwarnung eingefordert, daß auf die ſpäter eingehenden Liſten keine Rückſicht mehr genommen werden könne und diejenigen Ortsbehörden die etwaigen Ausfälle aus ihrer Taſche zu decken hätten. Dies trifft die Ortsbehörden zu Grillenberg, Hain bei Stolberg, Liedersdorf, Nienſtedt und Schönfeld, welche bis heute die gedachten Nachweiſungen noch nicht eingereicht haben. Da aber die Gewerbeſteuer-Ab- und Zugangsliſten ſpäter nach den hier geführten Notizen berichtigt werden müſſen, ſo fordere ich die oben genannten Ortsbehörden hierdurch wiederholt auf, dieſelben binnen 3 Tagen bei Vermeidung einer Ordnungsſtrafe von 1 Thaler an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 29. Dezember 1854. Der Königliche Landrath, v **Werthern.**

Nachdem die Klaſſenſteuer-Veranlagungsliſten pro 1855 von der Kgl. Regierung feſtgeſtellt und

a) für die Grafſchaft Stolberg incl. Herrmannsacker und Breitenſtein an das Gräfl. Polizei-Rathsamt in Stolberg,
b) für die Grafſchaft Roßla an den Herrn Polizeirath Golde iu Roßla,
c) für das Amt Heringen an den dortigen Magiſtrat, ſowie
d) die der Ortſchaften Catharinenrieth, Nicolausrieth, Voigtſtedt, Gehofen, Ritteburg u. Schönfeld an den Herrn Bürgermeiſter Schäfer in Artern zur Abholung abgeſendet worden ſind,

ſo werden die Magiſträte und Ortsbehörden angewieſen, die Steuerſätze ſofort in der gewöhnlichen Weiſe den Steuerpflichtigen bekannt zu machen und darüber, ſowie über den Tag der erfolgten Publication unter Wiedereinreichung des Exemplars a. der Liſten ſpäteſtens am 1. Februar d. J. Bericht zu erſtatten.

Bezüglich der Liſten der unmittelbaren Ortſchaften bemerke ich, daß dieſelben in meinem Büreau in Empfang zu nehmen ſind.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Durch unſere Bekanntmachung vom 6. Juli d. J. iſt der Präcluſivtermin zum Umtauſch der Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1835 gegen neue v. Jahre 1851 auf den 31. Jan. k. J. anberaumt. Vom 1. Februar k. J. ab dürfen demnach bei keiner Königl. Kaſſe alte Kaſſenanweiſungen von Privatperſonen in Zahlung oder zum Umtauſche mehr angenommen werden, ſondern ſind nach § 3 des Geſ. v. 19. Mai 1851 (Geſ.-S. S. 335) als ungültig anzuhalten und an uns abzuliefern. Wegen der Ablieferung der bis zum 31. Jan. k. J. bei den Specialkaſſen eingegangenen alten Kaſſenanweiſungen an die Regierungs-Hauptkaſſen und Seitens der Letzteren an die Controle der Staatspapiere wird Folgendes beſtimmt:

1) Sämmtliche im Regierungsbezirke befindliche Kaſſen, ohne Unterſchied, ob ſie ſonſt mit der Regierungs-Hauptkaſſe in Verbindung ſtehen oder nicht, nehmen am 31. Jan. k. J. Abends ihren etwaigen Vorrath an alten Kaſſenanweiſungen auf, und ſenden ſolchen nebſt einer Declaration unfehlbar mit der erſten Poſt an die Regierungs-Hauptkaſſe ab, welche dafür Erſatz leiſtet. Für Ablieferungen, welche nach dem 8. Februar k. J. bei Letzterer eingehen, wird kein Erſatz gewährt.
2) Die Regierungs-Hauptkaſſe nimmt ebenfalls am Abend des 31. Januar k. J. ihren Beſtand an alten Kaſſenanweiſungen auf, deſſen Richtigkeit von dem Kaſſen-Curator zu beſcheinigen iſt. Vom 1. Februar k. J. ab darf ſie alte Kaſſenanweiſungen gegen Erſatzleiſtung nur noch von den Königl. Kaſſen annehmen, jedoch auch von dieſen nur bis zum 8. Februar, da bis dahin alle Sendungen von den Kaſſen des Regierungs-Bezirks eingegangen ſein müſſen.
3) Mit der erſten, nach dem 8. Februar k. J. abgehenden Poſt führt die Regierungs-Hauptkaſſe ihren ganzen Vorrath an alten Kaſſenanweiſungen an die Controle der Staatspapiere ab, und weiſet ſich über den Betrag der am 31. Januar Abends bei ihr vorhanden geweſenen alten Kaſſenanweiſungen durch die unter 2 erwähnte Beſcheinigung des Kaſſen-Curators, über den ferneren Betrag aber durch die unter 1. gedachten Declarationen oder Lieferzettel aus, welche an die Controle der Staatspapiere mit einzuſenden iſt.
4) Am 15. Februar k. J., bis wohin die Sendungen auch der entfernteſten Regierungs-Hauptkaſſen hier eingetroffen ſein können, wird die Controle der Staatspapiere ihre Umtauſchbücher ſchließen, und es kann für die ihr nach dieſem Termine eingeſandten alten Kaſſenanweiſungen kein Erſatz gewährt werden.
5) Wenn nach Ablauf des Präcluſivtermines v. 31. Jan. k. J. noch alte Kaſſenanweiſungen bei den Kaſſen präſentirt werden, ſo ſind ſolche anzuhalten, an die Königl. Regierung einzuſenden und von derſelben uns einzureichen.

Die Königliche Regierung wird aufgefordert, hiernach das Röthige durch das Amtsblatt zur Kenntniß der Kaſſen zu bringen, Ihre Hauptkaſſe demgemäß anzuweiſen, auch die Kaſſen auf die Verluſte aufmerkſam zu machen, welche für ſie daraus entſtehen würden, wenn ſie die Ablieferung der alten Kaſſenanweiſungen in den beſtimmten Terminen verſäumen ſollten.

Berlin, den 1. Dezbr. 1854. Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsſchulden.

Vorſtehende Verfügung der Königl. Hauptverwaltung der Staatsſchulden wird hierdurch unter Hinweiſung auf unſere Bekanntmachung vom 13. Juli d. J. (Amtsbl. St. 29 S. 195 Nr. 474) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und insbeſondere ſämmtlichen Kaſſenbeamten zur genaueſten Befolgung, ſowie dem Publikum zur Nachachtung empfohlen, um ſich vor Verluſten die ſonſt unausbleiblich eintreten, zu ſchützen.

Merſeburg, den 8. Dezember 1854. Königliche Regierung.

Die hieſige Gräfliche Rentkammer hat in den 3 nachſtehenden Ueberſichten diejenigen Forſtdiſtricte beſtimmt, welche im Laufe des künftigen Jahres:

a) den Gemeinden zum Sammeln des Streu- und Futterlaubes eingeräumt worden,
b) vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben und
c) in halbjährigen Zeitabſchnitten vom Leſeholzſammeln ausgeſchloſſen worden.

Hierbei wird zu a. bemerkt, daß das Sammeln des Streulaubes in den Monaten April Mai und Juni nur an 2 Tagen jeden Monats in der Mitte deſſelben geſtattet iſt, u. werden dieſe durch den betreffenden Revierforſtbeamten jeder Gemeinde bekannt gemacht.

Das Sammeln des Futterlaubes, wovon das der Rothbuchen und Eichen ausgeſchloſſen iſt, geſchieht vom 1. October bis 1. Dezember täglich, dagegen iſt das Sammeln des Streulaubes vom 15. October bis 15. Dezember nur an den erſten 4 Tagen jeder Woche geſtattet.

Indem ich auf Grund der Verordnung vom 10. März 1843 (Amtsbl. S. 54) dieſe Anordnungen hierdurch zur Kenntniß der intereſſirten Gemeinden bringe und auf die vorſchriftsmäßige Weiſe publiciren laſſe, bemerke ich, daß Contraventionen der Berechtigten in Anſehung des Streulaubſammelns der Beſtrafung nach dem Geſetz vom 5. März 1843 (G.=S. S.105) unterliegen und Ueberſchreitungen bei Ausübung der Berechtigten des Stämmerodens nach § 1. der Regierungsverordnung vom 3. März 1837 (Amtsbl. S. 57) geahndet werden.

Die Ortsbehörden der betreffenden Gemeinden weiſe ich zugleich hiermit an, dieſe Verordnung in einer anzuſtellenden Gemeindeverſammlung gehörig zu publiciren und werde ich denſelben noch Abdrücke der qu. Verordnung Behufs des öffentlichen Aushangs zugehen laſſen.

Roßla, den 27. Dezember 1854. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,

Golde.

A. Tabellariſche Ueberſicht
derjenigen Forſtdiſtricte, welche verſchiedenen Gemeinden zum Sammeln des Streu= und Futterlaubes im Jahre 1855 eingeräumt worden.

Name		Name der Forſtdiſtricte.
des Forſtreviers.	der Gemeinde.	
Queſtenberg	Queſtenberg	die Fülle.
=	Wickerode	hinter Schwiederſchwenda.
=	Kl.=Leinungen	die Forſtecke.
=	Dittichenrode	den kleinen Richmannsberg.
=	Bennungen	den großen Richmannsberg.
Hainrode	Hainrode	den Mittelberg.
Breitungen	Rosperwende	den Kuhberg.
	Dittichenrode	das Rudelsthal.
Dietersdorf	Dietersdorf	die faule Pfütze.
Ebersburg	Herrmannsacker	die Mittelberge.
Breitenſtein	Breitenſtein	den Hopfgarten und Krauthai.

B. Tabellariſche Ueberſicht
derjenigen Forſtdiſtricte, welche im Jahre 1855 vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben.

Name des Forſtreviers.	Benennung der Forſtorte.
Queſtenberg	der Mittelberg, Hengſtrücken und Bielenſtein, die Fichtenculturen am Armsberg und die jüngſten Hauungen.
Ebersburg	die Silbergrube, Samenſchlag Rothewieſen, die Fichtenculturen u. die jüngſten Hauungen.
Breitenſtein	der Hohnſchuß, Birken= und Regensburgerkopf, die ſämmtlichen Fichtenculturen und jüngſten Hauungen.
Dietersdorf	große und kleine Bärenkopf, große Schwinzenkopf, die Samenſchläge in den Schwinzen und die jüngſten Hauungen.

C. Tabellariſche Ueberſicht
derjenigen Forſtdiſtricte in den Gräflich Stolberg=Roßlaiſchen Forſten, welche in halbjährigen Zeitabſchnitten im Jahr 1855 vom Leſeholzſammeln ausgeſchloſſen bleiben.

Name des Forſtreviers.	A. vom 1. Januar bis Ende Juni bleiben ausgeſchloſſen.	B. vom 1. Juli bis Ende Dezbr. bleiben ausgeſchloſſen.
Uftrungen	große und kleine Brandkopf	Kniebreche u. Jungfrauwieſenkopf.
Alte Stolberg	Brandhai	große u. kleine Treppchen, Käffer u. Königskopf.
Wolfsberger	große und kleine Schünberg	Heiligenberg.

Bekanntmachung.

Daß Grund=, Klaſſen=, Gewerbe= und alle andern Steuern bis zum 8. jeden Monats bezahlt werden müſſen, machen wir allen Steuerpflichtigen mit dem Bemerken bekannt, daß nach dem 8. allmonatlich an alle Reſtanten Mahnzettel erlaſſen werden, was die Bezahlung von Mahngebühren zur Folge hat.

Auf Anordnung der Königl. Regierung werden von jetzt an gedruckte Steuer-Quittungsbücher eingeführt, welche der Steuer-Einnehmer den Steuerpflichtigen bei der erſten Steuer-Zahlung aushändigt und für jedes Buch 4 Pf. erhebt.

Ein ſolches Buch reicht für 7 Jahr aus und enthält zugleich die nöthigen Colonnen für die Communalſteuer.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Es iſt ſeither hier Gebrauch geweſen, daß verkaufte Grundſtücke mit den darauf ruhenden Steuern den Verkäufern erſt am Jahresſchluſſe ab- und den Käufern in den Flurbüchern zugeſchrieben worden ſind. Dies hat außer vielfachen Uebelſtänden für die Verkäufer auch den Nachtheil gehabt, daß ſich in die Flurbücher mancherlei Unrichtigkeiten eingeſchlichen hatten, u. dieſe deshalb ganz neu haben angefertigt werden müſſen.

Wir haben aus dieſen Umſtänden beſtimmt:

> daß von jetzt an, alle Ab- und Zuſchreibungen von Grundſtücken mit den darauf ruhenden Steuern jeden Monat, wo der Verkauf geſchieht, im Flurbuche und der Steuerrolle bewirkt werden müſſen.

Wir beſtimmen dazu den 25. und 26. jeden Monats und wenn einer dieſer Tage auf einen Sonntag fällt, den darauf folgenden Tag.

Jeder Verkäufer eines Grundſtückes, ſelbſt wenn daſſelbe keine Grundſteuer zu zahlen hätte, muß mit dem Käufer deſſelben in unſerer Expedition während der Büreauſtunden erſcheinen, das verkaufte Grundſtück bezeichnen und das Beſitzdokument vorlegen, worauf die Ab- und Zuſchreibung deſſelben und der Steuern ſofort bewirkt werden wird.

Sangerhauſen den 4. Januar 1857. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 27. d. Mts. Vormittags um 11 Uhr

ſoll die obere Schacken-Schäferei auf 6 Jahre, öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pächter werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. **Der Magiſtrat.**

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Die dem hierſelbſt verſtorbenen Amtsverwalter Friedrich Wilhelm Ludwig Köhler zugehörig geweſenen, auf ſeine Inteſtat-Erben gediehenen, walzenden Grundſtücke Oberröblinger Flur

a) 1 Acker Wieſenwachs in der Pfütze neben des Schulzen Leißners Erben und Bernhard Göſchel, taxirt 100 Thlr.

b) 15 Acker einſchürige Wieſen daſelbſt neben des Stiftsverwalter Spangenbergs Erben u. dem Anſpänner Gottfried Bleſſe, taxirt 1500 Thlr.

ſollen

am 21. April 1855 von Vormittags 11 Uhr ab,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Zu dieſem Termine werden alle unbekannte Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit alle ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Auction.

Aus dem Nachlaſſe der verwittweten Paſtor Stolberg ſollen mehrere Möbel, Uſenſilien Küchen- und Waſchgeräthe, hier im Geiſt-Stifte, am Sonnabend den 13. Januar öffentlic gegen baare Zahlung verſteigert werden.

Sangerhauſen, am 4. Januar 1855. **Die Erben.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 2. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Einladung!

Nachdem von Sr. Majeſtät dem König die Conceſſion zum Bau einer Eiſenbahn von Halle über Sangerhauſen, Nordhauſen, Heiligenſtadt nach Caſſel und zu einer Zweigbahn von von hier nach Artern ertheilt, zur Ausführung dieſes Projects ein Programm entworfen und von des Herrn Miniſters für Handel, Gewerbe ꝛc. Excellenz die Genehmigung zur Zeichnung von Actien gegeben worden iſt, ſo laden wir alle Diejenigen, welche ſich für dieſes Unternehmen intereſſiren reſp. zur Actienzeichnung geneigt finden, zur Mittheilung des Programms auf

nächſten Sonntag, den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in den Gaſthof zum Preußiſchen Hof hierdurch ein.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1855. Das hieſige Comité.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben des Schuhmachermeiſters Homann beabſichtigen

ihr zu Sangerhauſen in der Göpenſtraße, neben Meiſter Goldſchmidt und Meiſter Penckert, belegenes Wohnhaus nebſt Stallung und ſonſtigem Zubehör

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf den

12. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts=Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Schuhmachers Meiſter Carl Auguſt Kratz hierſelbſt, werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land in der dunklen Ecke dieſſeits der Pfeffermühle, neben Herrn Schütze,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Hecker,
1 Acker im hinterſten Haſenthale neben Herrn Stellefeld,
1½ Acker auf der dürren Hut neben Herrn Thiele,
1 Acker von 2 Ackern auf den Roſengartenweg ſtoßend neben Herrn Spangenberg,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und den Eckardtſchen Erben,
1 Acker am Röhrgraben neben Frau Wittwe Menge,
1½ Acker am Sotterhäuſer Wege neben Herrn Gerlach,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Sommer,
½ Acker am Leinunger Stiege im kleinen Schlage, neben Herrn Heinemann,
¾ Acker über der Landwehr neben den Eckardtſchen Erben,
1 Acker am Kautzborner Wege neben Frau Amtsverwalter Apel,
½ Acker bei der alten Kupferhütte neben Herrn Hoffmann,
½ Acker im vorderſten Haſenthale neben Frau Hügel und den Scharfeſchen Erben,
1 Acker im vorderſten Haſenthale neben Herrn Faſch und den Eckardtſchen Erben,

auf den 15. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1854. Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß zur Einleitung der neu bean=

tragten Special-Separation der Stadtflur Artern heute die nöthigen Verfügungen erlaſſen ſind, erſuche ich gleichzeitig ſämmtliche Intereſſenten der Sache in hieſiger Stadt und Umgegend, mündliche Anträge nur Mittwochs und Sonnabends in den Stunden von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr in meinem Geſchäftslokale anzubringen, bemerke auch, daß der verpflichtete Protokollführer Dorn im Falle meiner Abweſenheit etwaige Anträge aufnehmen wird.

Antragſteller, welche ſich außerhalb der bezeichneten Zeit melden, können nicht gehört werden.

Artern, den 1. Januar 1855. Der Königliche Oeconomie-Commiſſarius,
Stephan.

Bekanntmachung.

Es iſt zur Anzeige gebracht, daß auf der Feldmark Kachſtedt bei Artern trotz der am 10. October v. J. ſtattgehabten Ausführung der Special-Separation noch hier und da auf fremden Plänen ohne ausdrückliche Bewilligung der Eigenthümer gehütet, gekrautet, nach Dieſteln geſucht und das ſogenannte Pflugrecht ausgeübt wird.

Ich nehme hieraus Veranlaſſung, öffentlich bekannt zu machen, daß derartige Beſchränkungen des Eigenthums von den Grundbeſitzern der Kachſtedter Flur nach Ausführung der Separation nicht mehr zu dulden ſind und daß ſich daher die Contravenienten im Betretungsfalle der Anzeige und Beſtrafung nach Maßgabe der Feldpolizei-Ordnung ausſetzen würden.

Die Herren Ortsvorſtände der an Kachſtedt grenzenden und daſelbſt mit Grundbeſitz betheiligten Ortſchaften werden erſucht, dieſe Bekanntmachung auf geeignete Weiſe zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen.

Artern, den 4. Januar 1855. Der Königliche Oeconomie-Commiſſarius,
Stephan.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, an der Kloppgaſſe, ſollen circa:

31	Stück	Eichen, worunter ein Preßklotz und eine Mühlwelle,
3	〃	Rothbuchen.

auf dem Stamme, ferner:

11¼	Schock	Reiſe 2. Klaſſe,
1¼	Klftr.	gute Buchen Scheite,
9¾	〃	gute Birken 〃
¾	〃	Anbruch dergleichen,
2¾	〃	gute Aspen Scheite,
2¼	〃	Anbruch dergleichen,
2½	〃	Aspen Knüppel,
22½	Schock	melirte Wellen,
8½	〃	weiche do.
8	〃	Stripp do.

Mittwoch, den 17. Januar d. J. von früh 9 Uhr

im Schlage öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 2. Januar 1855. Der Oberförſter,
Eckart.

Nutz- und Brennholz-Verſteigerung.

In dem Schlage Neuland, des Forſtbeganges Ziegelrode, in der Richtung zwiſchen Landgrafrode und dem Drei Linden Gaſthofe belegen, iſt an Nutz- und Brennholz aufgearbeitet:

49 Stück Kahnknie, 5¼ Klafter Eichen Nutzholz und 1 Klafter Buchen Nutzholz, 263 Klafter Eichen, Buchen und Aspen Scheite, 26 Klafter dergl. Knüppel, 5½ Klafter Eichen und Buchen Stöcke, 217 Schock Eichen, Buchen und Aspen Wellen.

Dieſe Holzmaſſen ſollen, mit dem Nutzholz beginnend, am Freitag, den 12. Januar c.

von Morgens 9 Uhr ab, hier im Gaſthofe verſteigert werden, und können nach dem Termine auch Holzgelder an die hieſige Forſtreceptur eingezahlt werden.

Ziegelrode, am 2e Januar 1855.
Der Oberförſter,
Goldmann.

Bei Unterzeichneter ſtehen zum Verkauf:

2 gute Zugpferde, ein Blauſchimmel und ein brauner 9 bis 10 Jahr alt, auch auf die Pferde 2 Ackergeſchirre, noch ganz gut, ein zweiſpänniger Ackerwagen mit eiſernen Achſen, 2 Pflüge, eine Egge, eine neue Höhle, ein halbverdeckter Kutſchwagen und 2 Stärken.

Artern, den 3. Januar. 1855.
verwittwete Jahn.

Ein fettes ſchweres Schwein, von zweien die Wahl, iſt zu verkaufen bei
W. Zehe. Probſtmühle.

Ein ſchwarzer Dachshund (ächte Raçe) iſt zu verkaufen Urlichsſtraße Nr. 607 hier, auch ertheilt gefällige Auskunft die Expedition d. Bl.

---

2 gute Zugeſel nebſt Wagen mit eiſernen Achſen und ſämmtlichem Geſchirr verkauft der
Topfhändler John.

Sonntag, den 7. Januar findet in Oberröblingen, im Gaſthof zum „goldnen Löwen," Ball Statt. Wozu ergebenſt einladet
Liebau, Gaſtwirth.

Eine Stube nebſt Stubenkammer und ſonſtigem Zubehör kann zu Oſtern bezogen werden bei
Pitſch, Schuhmachermeiſter.

Eine Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden beim Zimmermann Agthe in der Neuenhäuſerſtraße.

Eine möblirte Oberſtube iſt an einen oder 2 einzelne Herren zu vermiethen und kann zum 1. Februar d. J. bezogen werden beim Nagelſchmidtmeiſter Kröpſch in der
Göpenſtraße.

Warnung.

Da mehrmals Diebſtähle bei mir verübt worden ſind, ſo habe ich die Erlaubniß vom Magiſtrat erhalten, meinen Garten mit Fußangeln und Selbſtſchüſſen zu belegen, weshalb ich jeden hiermit warne
Wittwe Vinzens.

---

2 Oberſtuben nebſt dem nöthigen Zubehör ſind zu vermiethen und können zum 1. April bezogen werden bei
Schucht.

Eine gut möblirte Stube nebſt Kammer iſt an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Februar zu beziehen bei
Fauſt.

Vermiethung. 2 Oberſtuben mit Zubehör können den 1. April bezogen werden bei
Ermiſch. Magdeburger Str.

Eine möblirte Stube nebſt Schlafkammer, für 1 oder 2 Herren, iſt von jetzt ab zu vermiethen
Kyliſche Straße Nr. 25.

Vermiethung. 2 Stuben mit Zubehör ſind von jetzt ab oder zum 1. April zu vermiethen
Jacobsſtraße 189.

Vermiethung. Eine Oberſtube mit Stubenkammer und allem Zubehör iſt zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei
Muſhik.

Wer Jemanden über mein am Lengefeld-Wippraer Communikationswege, im ſogenannten Heinickerode, belegenes Wieſengrundſtück fahrend betrifft, und mir dieß in der Art anzeigt, daß der Thäter gerichtlich belangt werden kann, erhält eine Belohnung von einem Thaler.

Ferner ſichere ich demjenigen eine Belohnung von 2 Thlr. zu, der mir die Perſon, durch welche mir im Herbſt pr. auf einem meiner Aecker im Sohle, unweit des Dorfs Wettelrode ein Walzengeſtell entwendet worden iſt, ſo zu bezeichnen vermag, daß dieſelbe der geſetzlichen Beſtrafung nicht entgehen kann.

Wettelrode, den 2. Januar 1855.
Friedrich Weiland.

Am 25. v. Mts. iſt in der Hauptſtraße hier ein braunes Halspelzchen gefunden worden, was gegen Erlegung der Inſertions Gebühren von dem ſich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

Wo, ſagt die Expedition dieſes Blattes.

Freundlichen Abſchiedsgruß allen unſern lieben Verwandten und Freunden in und um Obersdorf, der uns theuern Gemeinde Obersdorf ein herzliches Lebewohl, u. Dank denjenigen Schulkindern, welche mir bei meinem Scheiden noch ein freundliches Andenken übereicht u mir dadurch ihre Liebe u. Anhänglichkeit bewieſen haben. Allen Gottes Segen. Cantor **Hanff** & Frau.

Allen meinen hochgeehrten Gönnern ſowie meinen lieben, theuren Frunden und werthen Bekannten und Collegen in Edersleben und Umgegend, rufe ich bei meiner Abreiſe von Edersleben ein herzliches Lebewohl zu und bitte um geneigtes Andenken. Ich werde Edersleben nie vergeſſen und die Jahre die ich daſelbſt verlebt habe zu den ſchönſten meines Lebens zählen. Für alle Liebe und Theilnahme meinen herzlichſten und tiefgefühlteſten Dank.

Edersleben, den 2. Januar 1855. **Herold**, Cantor.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Januar c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	26	—	1	18		—	—		4	—		1	1	3	3			16		6	
2	Wittwe Gebigke	—	—	—	1	10		—	—		4	—		1		3						6	
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	21	2	1	19		2	—		4	—				3	3			15		5	2
4	Heinrich Gebigke jun.	—	25	—	1	18		2	—		4	—				4		8		16		6	
5	Heinemann	—	24	—	1	16		—	—		4	—		1	1	3				13		6	
6	Kluge	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	3					6	
7	Koch	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	2	4	2					7	
8	Klaube	—	24	—	1	16		—	—		4	—		1	1¼	3	2			14		6	
9	Marci	—	22	—	—	—		2	—		5	—								17		6	
10	Mai	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	2	4	2			18		6	2
11	Noltze	—	24	—	1	16		—	—		4	—		1	1	3	3			15		6	
12	Pole	—	28	—	1	24		—	—		4	10										7	
13	Schmidt	—	26	—	1	20		—	—		4	2		1	1	4						6	
14	Röhrig	—	24	—	1	16		—	—		3	28		1	1	3	3					6	
15	Steinkopf	—	26	—	1	20		—	—		4	—						6				6	
16	Tettenborn	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1¾	4	1¼			17	1	5	2
17	Friedr. Trinkaus	—	26	—	—	—		—	—			—				4				16		5	
18	Gottlob Trinkaus	—	23	—	1	14		—	—		3	19		1	1	3	3			15		6	
19	Auguſt Trinkaus	—	22	—	1	12		1	24		3	16		1	1	3	3					6	

Sangerhauſen, den 4. Januar 1855. **Der Magiſtrat.**

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 1. Jan. der Böttchermſtr. Aug. G. Stolle mit Carol. Wilh. Henriette Bleßfeld.

Geb. Am 1. Jan. dem Buchh. Hr. G. Rud. Buſch e. T. Am 2 dem Knopfm. Chr. Fr. Schäfer e. S.

Geſt. Am 31. Dez. Franz R. Fr., S. des Stollenm. Joh. Fr. Joachim, 1 M. 10 T. alt.

2 Parochie St. Ulrich. Epiphaniasfeſt predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 1. Jan. Jagſ. Herm. Ludwig Schmidt, Schndrmſtr. mit Jgfr. Ther. Dor. Erneſtine Manhardt hier. Cop. der Dienſtkn. W. F. Zech mit Jgfr. Wilhelmine Ernſt hier.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 3. Sangerhauſen, den 10. Januar **1855.**

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 12. Januar 1855 Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1) Extract der Sparkaſſenrechnung pro Monat November vor. J. 2) Vollziehung mehrerer Schulddokumente. 3) Etatsüberſchreitungen. 4) Ein Geſuch um Erlaß der Communalſteuer. 5) Ein Geſuch um Gratification. 6) Normalbeſoldungsetat. 7) Geſchäftliche Mittheilungen.

Rothmaler, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

1) Welchen Einfluß würde die Regulirung der Helme und Unſtrut auf die dieſen Flüſſen nahe gelegenen Fluren ausüben? Würde ein ſo hoher Waſſerſtand, wie er jetzt iſt, alsdann nicht mehr vorkommen? Würden die dadurch trocken zu legenden und gründlich zu verbeſſernden Aecker und Wieſen den ſehr bedeutenden Koſtenaufwand binnen einigen Jahren vollſtändig decken? Und dürfte nach dieſer Regulirung es nicht dringend nöthig werden auch die Saale zu reguliren?

2) Auf welchen Bodenarten wuchert der Wildhafer am ärgſten? Welchen Halm-, Hülſen- und Handelsgewächſen dürfte er den größten Schaden zufügen? Welche Mittel ſind vorzüglich anzuwenden um ihn möglichſt zu vermindern und wenigſtens für mehrere Jahre auszurotten? Wie lange Jahre dürfte der Wildhafer im Boden liegen ohne die Keimkraft zu verlieren?

3) Welche Erfahrungen hat man in neuerer Zeit über die Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaften gemacht? Haben ſich die auf Gegenſeitigkeit gegründeten ſeit mehreren Jahren bewährt? Oder haben die Nachzahlungen bei dieſen die feſten aber in der Regel höhern Prämienſätze der Actiengeſellſchaften überſtiegen? Und welche Verſicherungsgeſellſchaft hat die in den letzten Jahren erfolgten Hagelſchäden am vollſtändigſten vergütet?

4) Reviſion und Feſtſtellung der Vereinsſtatuten.

5) Verſchiedene Mittheilungen.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins laden wir zu der erſten diesjährigen Verſammlung am 26. d. Mts. ganz ergebenſt und mit der Bitte ein, recht zahlreich und pünktlich zu vorſtehenden Berathungen ſich einfinden zu wollen.

Sangerhauſen, am 6. Januar 1855.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Bekanntmachung.

Nächſten Sonnabend, den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr ſollen 40½ Scheffel Gerſte aus der hieſigen Zehnt-Einnahme in unſerm Seſſionszimmer an den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir Kaufluſtige einladen.

Sangerhauſen, den 9. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das dem Bergmann Carl Chriſtian Hahn zu Wettelrode gehörige, ſub Nr. 68 Vol. 2. pag. 325 des Hypothekenbuchs von Wettelrode eingetragene, daſelbſt gelegene Wohnhaus nebſt Zubehör, tarirt 325 Thlr. ſoll

am 20. April 1855 von Vormittags 11 Uhr ab

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 7, meiſtbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Zinsgetreide-Verkauf.

Mittwoch den 17. Januar c. Vormittags 10 Uhr ſollen im hieſigen Rentamte circa:

125 Scheffel Weizen)
615 „ Roggen) Preuß. Gemäß,
435 „ Gerſte)

öffentlich meiſtbietend verkauft werden, worüber die Bedingungen jetzt ſchon eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1855. Königliches Rentamt.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben des Schuhmachermeiſters Homann beabſichtigen ihr zu Sangerhauſen in der Göpenſtraße, neben Meiſter Goldſchmidt und Meiſter Penckert, belegenes Wohnhaus nebſt Stallung und ſonſtigem Zubehör an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf den

12. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß zur Einleitung der neu beantragten Special-Separation der Stadtflur Artern heute die nöthigen Verfügungen erlaſſen ſind, erſuche ich gleichzeitig ſämmtliche Intereſſenten der Sache in hieſiger Stadt und Umgegend, mündliche Anträge nur Mittwochs und Sonnabends in den Stunden von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr in meinem Geſchäftslokale anzubringen, bemerke auch, daß der verpflichtete Protokollführer Dorn im Falle meiner Abweſenheit etwaige Anträge aufnehmen wird.

Antragſteller, welche ſich außerhalb der bezeichneten Zeit melden, können nicht gehört werden.

Artern, den 1. Januar 1855. Der Königliche Oeconomie-Commiſſarius,
Stephan.

Bekanntmachung.

Es iſt zur Anzeige gebracht, daß auf der Feldmark Kachſtedt bei Artern trotz der am 10. October v. J. ſtattgehabten Ausführung der Special-Separation noch hier und da auf fremden Plänen ohne ausdrückliche Bewilligung der Eigenthümer gehütet, gekrautet, nach Dieſteln geſucht und das ſogenannte Pflugrecht ausgeübt wird.

Ich nehme hieraus Veranlaſſung, öffentlich bekannt zu machen, daß derartige Beſchränkungen des Eigenthums von den Grundbeſitzern der Kachſtedter Flur nach Ausführung der Separation nicht mehr zu dulden ſind und daß ſich daher die Contravenienten im Betretungsfalle der Anzeige und Beſtrafung nach Maßgabe der Feldpolizei-Ordnung ausſetzen würden.

Die Herren Ortsvorſtände der an Kachſtedt grenzenden und daſelbſt mit Grundbeſitz betheiligten Ortſchaften werden erſucht, dieſe Bekanntmachung auf geeignete Weiſe zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen.

Artern, den 4. Januar 1855. Der Königliche Oeconomie-Commiſſarius,
Stephan.

Auctions-Anzeige. Wegen Auflöſung der Wirthſchaft des verſtorbenen Anſpänner Giebner zu Rieſtedt, ſoll der Viehſtand deſſelben, beſtehend aus 4 Kühen, 2 Ferſen, wovon die eine tragend, 2 guten Ackerpferden, 1 Ziege, 2 fetten Schweinen, 3 Zuchtgänſen, 21 Hühnern, 2 Hühnerhähnen und 2 Hunden im Hauſe des Verſtorbenen

Montag, den 15. Januar von Morgens 10 Uhr ab

meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verſteigert, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Rieſtedt, den 8. Januar 1855.

Bei Unterzeichneter ſtehen zum Verkauf:

2 gute Zugpferde, ein Blauſchimmel und ein Brauner 9 bis 10 Jahr alt, auch auf die Pferde 2 Ackergeſchirre, noch ganz gut, ein zweiſpänniger Ackerwagen mit eiſernen Achſen, 2 Pflüge, eine Egge, eine neue Höhle, ein halbverdeckter Kutſchwagen und 2 Stärken.

Artern, den 3. Januar. 1855. verwittwete Jahn.

Auction. Künftigen Sonnabend, als den 13. Januar ſollen in dem Hohmannſchen Hauſe in der Göpenſtraße, mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Feder- und Hölzerbetten, kupferne Keſſel, Hausgeräthe u. d. m. gegen gleich baare Zahlung meiſtbietend verkauft werden.

Die Erben.

---

18 Stück gute Canarienvögel, mit oder ohne Bauer und Neſter, ſind zu verkaufen beim
Bäcker Trinkaus vor dem Waſſerthor.

Stroh- & Bordüren-Hüte

zum Waſchen und Moderniſiren ſchicke ich noch in dieſem Monat die erſte Sendung fort.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1855.

Charlotte Klewitz geb. Köbrig.

Gichtiſche Beſchwerden. — Anſchwellung des Knies.

Seit zwölf Jahren litt ich an gichtiſchen Beſchwerden und ſtarker Anſchwellung des einen Knies, welches mir zum Oeftern nicht allein bedeutende Schmerzen verurſachte, ſondern mich auch im Gehen behinderte.

Durch die Anwendung und das unausgeſetzte zweimonatliche Tragen der Goldbergerſchen galvano-electriſchen Kette *) aber iſt nicht allein jener Schmerz gänzlich, ſondern auch beinahe die Anſchwellung des Knies verſchwunden, welches ich hiermit zn meiner großen Freude und gern dem Herrn Goldberger beſcheinige.

Berlin. **du Troſſel,**
Königl. Preuß. Oberſt, Brigadier der Land-Gendarmerie, Ritter des Rothen Adlerordens,
ſowie des eiſernen Kreuzes ꝛc.

---

*) In allen Sorten vorräthig bei F. G. Töttler in Sangerhauſen u. F. A. Lage in Artern.

Eine möblirte Stube nebſt Schlafkammer, für 1 oder 2 Herren, iſt von jetzt ab zu vermiethen Kyliſche Straße Nr. 25.

Etabliſſement-Anzeige.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich mich als Zimmermeiſter in Sangerhauſen etablirt habe.

Ich wende mich daher mit der Bitte an alle Diejenigen, welche Willens ſind künftigen Sommer Bauten aufzuführen, mich mit ihrem Zutrauen zu beehren und mir Gelegenheit zu geben meine mir erworbenen Kenntniſſe recht bald in Anwendung zu bringen. Meine Wohnung iſt Sackgaſſe Nr. 65.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. **K. Böttcher**, Zimmermſtr.

Bierhalle.

Hiermit die ergebenſte Anzeige, daß von jetzt ab, Sonntags der Saal geheizt ſein wird.

Ed. **Kern.**

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, insbeſondere meinen werthen Kunden, die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Jacobsſtraße beim Glaſermeiſter Moßler, ſondern in meinem eignen Hauſe am alten Markt, früher dem Zimmermeiſter Rauſche zugehörig, wohne.

August **Weber**, Tiſchlermſtr.

„Harmonie.“ Ballotement den 13. Januar c. Abends 8 Uhr.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geſchäft wird ein Lehrling mit den nöthigen Kenntniſſen verſehen, von anſtändigen Eltern, gleich oder zu Oſtern geſucht. Wo? ſagt die Exped. dieſes Blattes.

Eine Unterſtube mit Kammer und Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei Chriſtoph Jungmann, Neuehäuſerſtr.

---

1 Hinterſtube ſteht von jetzt ab zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei Carl Wenzel auf dem Graben.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Stubenkammer und Zubehör, auf Verlangen auch ein Pferdeſtall, iſt zu vermiethen und kann den 1. April d. J. bezogen werden beim Schuhmachermſtr. **Goldſchmidt.**

Am zweiten Weihnachtsfeiertage iſt in der Oberkirche ein Geſangbuch liegen geblieben, mit den Buchſtaben J. C. W. 1836. Derjenige der es mitgenommen hat, wird hiermit erſucht daſſelbe bei Herrn Carl Wenke abzugeben, oder wieder an die Stelle zu legen wo er es weggenommen hat. Iſt es binnen hier und 8 Tagen nicht zurückgegeben, ſo werde ich Denſelben gerichtlich belangen.

Auf der Chauſſee von Artern bis auf den Hutdeckel iſt ein Fußſack gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren in Empfang nehmen beim Schulzen Leißner in Riethnordhauſen.

Vegetabiliſche STANGEN-Pomade (a Originalſtück 7½ Sgr.)

Dieſe unter Autoriſation des Königl. Profeſſors der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, aus reiſn vegetabiliſchen Ingredienzien zuſammengeſetzte **Stangen-Pomade** wirkt ſehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem ſie ſelbe geſchmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht ſie dem Haare einen ſchönen Glanz und erhöhte Elaſtizität, während ſie ſich gleichzeitig zum Feſthalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Sangerhauſen bei **J. G. Töttler** ſowie in Artern bei

F. A. Lage.

Sangerhauſen, den 6. Januar 1855.

Weizen 3 Thlr. 6 Sgr. bis 3 Thlr 8 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 18 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 „ 20 „ „ 2 „ 22 „ Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

„Dem heutigen Stück des Kreisblattes liegt eine Aufforderung des Comité zur Erbauung einer Eiſenbahn von Halle über Eisleben, Sangerhauſen, Nordhauſen ꝛc. nach Caſſel zur Actienzeichnung bei. Liſten zur Zeichnung werden im hieſigen Magiſtrats-Büreau und im Geſchäfts-Comtoir des Herrn J. C. **Schmidt** ausgelegt und werden alle, welche Actien zeichnen wollen, erſucht dies recht bald zu thun.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 4. Sangerhauſen, den 13. Januar 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

In neuerer Zeit haben einige Chauſſeegeld-Erheber an die die Chauſſee mit Wagen paſſirenden Reiſenden das Verlangen geſtellt, ihnen das zu entrichtende Chauſſeegeld an das Fenſter des Expeditionszimmers zu bringen.

Ein ſolches Verlangen iſt nach der Regierungs-Verordnung vom 8. März 1820 nicht gerechtfertigt und deshalb Anordnung getroffen worden, daß die Hebung des Chauſſeegeldes fortan ſo geſchieht, daß der Zahlende nicht nöthig hat, ſich von ſeinem Fuhrwerke zu entfernen.

Sangerhauſen, den 6. Januar 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Kreiſes, excl. der beiden Grafſchaften, fordere ich hiermit auf, mir beſtimmt bis zum 24. d. M. eine Nachweiſung derjenigen Ausländer, welche nicht durch Ertheilung einer Naturaliſations-Urkunde, ſondern auf andere Weiſe, durch Verheirathung, Legitimation, Anſtellung 2c. das Preuß. Unterthanenrecht erlangt haben, einzureichen.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. Der Königl. Landrath, gez. v Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes, excl. der Grafſchaften, fordere ich hiermit auf, die Nachweiſung der jugendlichen Verbrecher bis ſpäteſtens den 8. Februar hier einzureichen. Die bis dahin noch nicht eingegangenen Nachweiſungen werde ich auf Koſten der Säumigen durch expreſſe Boten einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hiermit auf, die Nachweiſungen der unter Polizeiaufſicht ſtehenden Perſonen binnen 14 Tagen bei Vermeidung eines expreſſen Boten einzureichen.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 27. d. Mts. Vormittags um 11 Uhr
ſoll die obere Schacken-Schäferei auf 6 Jahre, öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pächter werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Es iſt ſeither hier Gebrauch geweſen, daß verkaufte Grundſtücke mit den darauf ruhenden Steuern den Verkäufern erſt am Jahresſchluße ab- und den Käufern in den Flurbüchern zugeſchrieben worden ſind. Dies hat außer vielfachen Uebelſtänden für die Verkäufer auch den Nachtheil gehabt, daß ſich in die Flurbücher mancherlei Unrichtigkeiten eingeſchlichen hatten, u. dieſe deshalb ganz neu haben angefertigt werden müſſen.

Wir haben aus dieſen Umſtänden beſtimmt:

daß von jetzt an, alle Ab- und Zuſchreibungen von Grundſtücken mit den darauf ruhenden Steuern jeden Monat, wo der Verkauf geſchieht, im Flurbuche und der Steuerrolle bewirkt werden müſſen.

Wir beſtimmen dazu den 25. und 26. jeden Monats und wenn einer dieſer Tage auf einen Sonntag fällt, den darauf folgenden Tag.

Jeder Verkäufer eines Grundſtückes, ſelbſt wenn daſſelbe keine Grundſteuer zu zahlen hätte, muß mit dem Käufer deſſelben in unſerer Expedition während der Büreauſtunden erſcheinen, das verkaufte Grundſtück bezeichnen und das Beſitzdokument vorlegen, worauf die Ab- und Zuſchreibung deſſelben und der Steuern ſofort bewirkt werden wird.

Sangerhauſen den 4. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Heizungsmaterials an Holz und Rieſtedter Kohlen für unſer Gerichtslocal und die Gefangenenanſtalt auf das Jahr 1855/56 ſoll an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Bedarf beſteht:

1) in 36 Klaftern buchenem Scheitholze und 22 Doppelſchock buchenen Wellen für das Kreisgerichtslocal im neuen Schloſſe und
2) in 20 Klaftern buchenem Scheitholze, 20 Doppelſchock buchenen Wellen und 225 Tonnen Rieſtedter Kohle für die Gefangenen-Anſtalt und die damit verbundenen Gerichtszimmer im alten Schloſſe. Termin zur Angabe der Gebote iſt auf

den 30. Januar dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Canzlei-Director Trautmann an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, angeſetzt. Die Bedingungen, unter welchen dem Mindeſtfordernden die Lieferung überlaſſen werden ſoll, können in unſerm Geſchäftslocale, Zimmer Nr. 1, eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1855. Königliches Kreis-Gericht.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Schuhmachers Meiſter Carl Auguſt **Kratz** hierſelbſt, werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land iu der dunklen Ecke dieſſeits der Pfeffermühle, neben Herrn Schütze,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Hecker,
1 Acker im hinterſten Haſenthale neben Herrn Stellefeld,
1½ Acker auf der dürren Hut neben Herrn Thiele,
1 Acker von 2 Ackern auf den Roſengartenweg ſtoßend neben Herrn Spangenberg,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und den Eckardtſchen Erben,
1 Acker am Röhrgraben neben Frau Wittwe Menge,
1½ Acker am Sotterhäuſer Wege neben Herrn Gerlach,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Sommer,
½ Acker am Leinunger Stiege im kleinen Schlage, neben Herrn Heinemann,
¾ Acker über der Landwehr neben den Eckardtſchen Erben,
1 Acker am Kautzborner Wege neben Frau Amtsverwalter Apel,
½ Acker bei der alten Kupferhütte neben Herrn Hoffmann,
½ Acker im vorderſten Haſenthale neben Frau Hügel und den Scharfeſchen Erben,
1 Acker im vorderſten Haſenthale neben Herrn Faſch und den Eckardtſchen Erben,

auf den 15. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1854. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber beabſichtigt der hieſige Anſpänner Herr Chriſtian Hagel nachverzeichnete Grundſtücke:

a) 1½ Acker Land am Angeſpanne neben der Waſſerſchlucht, Sommerfeld,
b) ſein hierſelbſt im Speckswinkel neben Hr. Urbach belegenes Wohnhaus nebſt Scheune u. Stallung an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauf-

tragt, habe ich Licitationstermin zum Verkauf der 1½ Acker Land auf
den 15. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr
im Lokale des hieſigen Rathskellers und zum Verkauf des Wohnhauſes auf
den 19. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr
in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß zur Einleitung der neu beantragten Special-Separation der Stadtflur Artern heute die nöthigen Verfügungen erlaſſen ſind, erſuche ich gleichzeitig ſämmtliche Intereſſenten der Sache in hieſiger Stadt und Umgegend, mündliche Anträge nur Mittwochs und Sonnabends in den Stunden von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr in meinem Geſchäftslokale anzubringen, bemerke auch, daß der verpflichtete Protokollführer Dorn im Falle meiner Abweſenheit etwaige Anträge aufnehmen wird.

Antragſteller, welche ſich außerhalb der bezeichneten Zeit melden, können nicht gehört werden.

Artern, den 1. Januar 1855. Der Königliche Oeconomie-Commiſſarius,
Stephan.

Ritterguts-Verpachtung.

Das, im Herzogthum S. Gotha, 3 Stunden von Gotha, ebenſoweit von Erfurt u. von Langenſalza, ¼ Stunde von der, von Gotha nach Weißenſee führenden Chauſſee, in ſehr fruchtbarer und angenehmer Gegend belegene Rittergut Klein.Fahner mit 632 Gothaiſchen Acker Feld, 32 Acker Wieſen, guten Wirthſchaftsgebäuden, Inventarium, Trift und Braugerechtigkeit ſoll vom 1. Juli d. J. an
am 15. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr
in dem Büreau des Herrn Juſtizrath Schuchardt in Gotha, anderweit im Wege des Meiſtgebots verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt auf 24 Stunden vorbehalten, und der Contracts-Abſchluß iſt von der ſofortigen Anzahlung von 500 Thlr. auf die Pachtcaution abhängig. Die Pachtbedingungen ſind vom 15. Januar an bei dem Hr. Juſtiz-Rath Schuchardt einzuſehen, oder gegen Erſtattung der Copialien zu erhalten.

Zur Auskunfts-Ertheilung an Ort und Stelle iſt der Bauverwalter Beutler in Großfahner angewieſen.

Verkaufs-Anzeige.

Ein ſchwerer Zucht-Bulle, gut zum Schlachten, ſoll Veränderungshalber Dienſtag, den 16. Januar Mittags 12 Uhr im Güntherſchen Gaſthofe gegen baare Zahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige einladet.

Sotterhauſen, den 10. Januar. Stockmann, Schulze.

Bekanntmachnng. Die aufgehobene Martinſche Getreide-Auction zu Ritteburg findet den 23. Januar c. von Vormittags 9 Uhr an Statt.

Feuerverſicherungsbank für Deutſchland zu Gotha.

Den Theilnehmern der Feuerverſicherungsbank f. D. zu Gotha wird hierdurch vorläufig zur Anzeige gebracht, daß es, ungeachtet des großen Brandunglücks zu Memel am 4. u. 5. October und anderer bedeutenden Brandſchäden des vergangenen Jahres, dennoch keines Nachſchuſſes bedarf, ſondern daß der Rechnungsabſchluß für 1854 noch einen Ueberſchuß herausſtellen wird, der jedoch, weil er unter 5 proC. bleibt, nach § 8 der Bankverfaſſung in dieſem Jahre nicht zur Vertheilung kommt, ſondern der Einnahme des Jahres 1855 zugeſchrieben wird.

Der Rechnungsabſchluß für 1854 ſelbſt wird ſobald als möglich gefertigt und den Banktheilnehmern vorgelegt werden.

Zur Vermittelung von Verſicherungen bei der Feuerverſicherungsbank f. D., welche durch ihre Leiſtungen im vergangenen Jahre ihre Sicherheit von neuem bewährt hat, bin ich ſtets bereit.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. Leop. Demelius.

Sonnabend, den 13. d. Mts. treffe ich mit einem Transport fetter Voigtländer Ochſen in Wallhauſen ein.
Friedr. Stock.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der hieſigen Loge ſetzen wir davon in Kenntniß, daß am Sonntag, den 14. d. M. Abends 7 Uhr eine dramatiſche Abendunterhaltung im Geſellſchaftsſaale der Loge ſtattfinden wird, deren Ertrag zu milden Zwecken verwandt werden ſoll.

Gleichzeitig bemerken wir dabei, daß der Zutritt auch Nichtmitgliedern geſtattet wird, wenn dieſelben von einem Mitgliede der Geſellſchaft eingeführt werden.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1855. Die Direction des Liebhaber-Theaters.

Redoute in Sangerhauſen.

Der Bürger-Verein wird am

6. Februar

einen Maskenball auf dem Saale des Rathhauſes und dem daran ſtoßenden Geſellſchaftslocale veranſtalten, und ladet ſämmtliche verehrte Geſellſchaftsmitglieder, ſowie nicht zur Geſellſchaft gehörende hieſ. u. auswärtige anſtändige Perſonen, mit Ausnahme der Dienſtboten, hiermit ergebenſt ein.

Das Nähere hierüber wird in Kurzem noch bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1855, Der Vorſtand des Bürger-Vereins.

Auction.

Sonnabend den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verkaufe ich in meinem Gehöft 2 Stück zugfeſte Arbeitspferde und einen Wagen mit breiten Rädern. Fr. **Dittmar.**

Eine Hobelbank iſt zu verkaufen, wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, insbeſondere meinen werthen Kunden, die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Jacobsſtraße beim Glaſermeiſter Moßler, ſondern in meinem eignen Hauſe am alten Markt, früher dem Zimmermeiſter Rauſche zugehörig, wohne.

August **Weber**, Tiſchlermſtr.

Daß ich mich als Schuhmachermeiſter in Rieſtedt etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenſt an und bemerke dabei, daß alle Arten Stiefeln, Schuhe ꝛc. billig, gut und ſchnell angefertigt werden. **Dörfer** in Rieſtedt.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Stubenkammer, mit oder ohne Hinterſtube u. ſonſtigem Zubehör, auch auf Verlangen ein Pferdeſtall iſt zu vermiethen und Oſtern oder Johanni zu beziehen Göpenſtraße Nr. 312.

Eine Oberſtube nebſt Znbehör iſt zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden bei **Gelbke**, Kreisgerichts-Bote. Göpenſtraße.

2 Oberſtuben ſind zu vermiethen, wovon die eine ſogleich die andere zum 1. April zu beziehen iſt, bei **Morgenſtern.**

Vermiethung. Eine Stube nebſt Kammern und Zubehör iſt zu vermiethen beim Färber **Ehmer** in der Ulrichsſtraße.

Eine Oberſtube mit 2 Kammern und allem Zubehör iſt zu vermiethen und zum erſten April zu beziehen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Vor einigen Tagen hat ſich ein Spitzhund, weiß mit gelben Flecken, verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine angemeſſene Belohnung Kyliſche Straße Nr. 93.

Unterzeichnetem iſt von Roßla bis Wallhauſen ein halbes Faß Branntwein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen eine gute Belohnung bei **Göbeler** oder Hrn. Gaſtwirth **Stock** in Wallhauſen abzugeben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntrgs predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 5. Jan. dem Maurergeſ. C. D. Lange e. S. Am 7. dem Oberj. W. C. Blanke e. S. Am 8. dem Hdrb. J. Ch. König e. S. Am 9. d. Hdrb. F. W, Henze e. S. Eod. dem Schuhmmſtr. C. F. L. Schulze e. S. Am 10. dem Dienſtkn. Frdr. G. Lachmund e. S.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 2 p. Epiph. predigen
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 7. der Iggſ. C. G. W. Reinitz, Rentamtsb. mit Igfr. Aug. Wilh. Krieger hier.

Geſt. Am 8. Carl Andr., S. des Sattlermſtrs. C. Ch. Thiele, 2 M. 4 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 5. Sangerhauſen, den 17. Januar 1855.

Pro III. Quartal 1854.

41) Der Schafkn. G. Andrä und 42) der Schäfer Chr. Kalle aus Cloſter Rode ſind wegen Forſthutungscontr. Erſterer mit 4 thlr. oder 5 T. Gef., Letzterer mit 1 thlr. oder 1 T. Gef. beſtraft. 43) Der Knabe Frdr. Meier aus Rodishein iſt wegen Betteln mit 1 T. Gef. beſtr. 44) Der Mühlenbeſ. Sam. Vogler aus Emſelohe iſt wegen ſtraf. Umherl. ſeiner Gänſe mit 20 ſgr. oder 1 T. Gef. beſtraft. 45) Der Schuhm. Boſe und 46) der Einw. G. Scharfe in Edersleben ſind wegen Umherl. ihrer Hunde je mit 10 ſgr. oder 1 T. Gef. beſtraft. 43) Der Leinw. Chr. Siebert in Hohlſtedt iſt wegen Umherl. ſeiner Gänſe mit 15 ſgr. oder 1 T. Gef. beſtraft. 48) Der Schäfer Wilh. Hoffmann in Lengefeld iſt wegen Forſthut.=Contr. mit 2 thlr. oder 3 T. Gef. beſtraft. 49) Der Schafkn. Ch. Stolle daſ. iſt wegen vorſ. Hutungs= Contr. mit 3 thlr. oder 4 T. Gef. beſtraft. 50) Die Hdrb.=Frau Marie Volkmann aus Gr.= Leinungen iſt wegen unbeſ. Betretens fremder Grundſt. mit 20 ſgr. oder 1 T. Gef. beſtraft. Aus Blankenheim wurden wegen Entw. von Waldproducten beſtraft: 51) die Handrb.=Frau Neumann geb. Köhler, 52) Schneidermſtr.=Fr. Röcke geb. Köppner, 53) Koſſ.=Fr. Raaſe geb. Lüttich und 54) Koſſ.=Frau Würzburg geb. Schnee je mit 1 ſgr. Erſatz, 10 ſgr. Strafgeld oder 1 T. Gef. 55) Bergſchmidtsfr. Schimpf geb. Utgenannt mit 1 ſgr. Erſatz, 15 ſgr. Strafg. oder 1 T. Gef. 56) Hdrb.=Frau Kahle geb. Gruhnert und 57) Bergm.=Fr. Erdmenger geb. Hörold je mit 1 ſgr. Erſatz, 10 ſgr. Strafg. oder 1 T. Gef. 58) Der Bergm. G. Probſt daſ. iſt wegen Holzdiebſt. mit 1½ Sgr. Erſatz, 10 Sgr. Strafg. od. 1 T. Gef. beſtraft.

Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber beabſichtigt der Schloſſermeiſter Fauſt hierſelbſt:

a) ſein in der Jacobsgaſſe hierſelbſt, neben Meiſter Einicke und dem Durchgange nach der Voigtſtedter Gaſſe, belegenes Wohnhaus nebſt Hofraum und Stallung,

b) das daneben gelegene kleinere Wohnhaus nebſt Hofraum,

c) den dahinter gelegenen Garten, welcher ſich als Bauſtelle vorzüglich eignet,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 29. Januar c. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäfts=Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1854.

Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Verkauf
von Reiſſtöcken und Nutzholz.

Dienſtags den 30. Januar c. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Reiſſtöcke und Nutzhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

A. Aus dem Unterforſte Schiefergraben, Hauung Spiesbeck.

1¼	Schock	große Latten,
1¼	=	kleine do.
11½	=	große Reiſſtöcke,
24½	=	mittlere do.
6	=	kleine do.
10	Stück	kleine birkene Leiterbäume.

B. Aus dem Unterforſte Braunſchwende, Hauung Knackelshügel.

18	Stück	große Leiterbäume,
50	=	mittlere do.
186	=	kleine do:
69	=	Leiſten,
10¾	Schock	große Latten,
9¾	=	kleine do.
2½	=	Wannen-Reiſſtöcke,
24¼	=	große do.
154	=	mittlere do.
168	=	kleine do.

C. Aus dem Unterforſte Bodenſchwende, Hauung Ramſenkopfe.

40	Stück	Eichen, worunter Stämme von 45 Fuß Länge u. 41 Zoll Durchm.
21	=	Rothbuchen,
25	=	Weißbuchen,
73	=	Ahorn,
52	=	Spitzahorn,
89	=	Birken,
21	=	Eſchen,
12	=	Ulmen,
3	=	Linden,
37	=	große Leiterbäume,
70	=	mittlere do.
162	=	kleine do.
5	=	Karrenbäume,
45	=	Leiſten,
19¾	Schock	große birkene Latten,
117	=	Wannen-Reiſſtöcke,
651¾	=	große do.
730	=	mittlere do.
394	=	kleine do.
¾	Klftr.	Eichen Nutzholz 2. Sorte
1¼	=	do. do. 3. do.
4¾	=	Rothbuchen Nutzholz.
8½	=	Weißbuchen do.

Die Herren Förſter Nickoll auf Schiefergraben, Podewelz in Braunſchwende, Märker auf Bodenſchwende und der Heckevoigt Worch in Königerode ſind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Verlangen vorzuweiſen.

Bei Eröffnung der Licitation werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und nur vorläufig bemerkt, daß ein jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes ſogleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 9. Januar 1855.

Der Oberförſter,
gez. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Rathskeller zum 1. Mai d. J. wieder pachtlos wird, ſo ſteht zu deſſen anderweiter Verpachtung auf drei nach einander folgende Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis dahin 1858 auf

den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr an Rathsſtelle hierſelbſt Termin an, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige eingeladen werden.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher beim unterzeichneten Bürgermeiſter eingeſehen werden.

Brücken, den 7. Januar 1855.
Der Rath.
Oſterloh, Bürgermeiſter.

Alle Diejenigen, welche von der Hinterlaſſenſchaft des am 2. d. Mts. hierſelbſt verſtorbenen Gaſthofspächters Joh. Wilh. Michel Zahlungen zu fordern reſp. ſolche an dieſelbe zu machen haben, werden hiermit erſucht, bis zum 1. Februar c. ihre Forderungen einzureichen, event. ihre Schuld zu berichtigen.

Hohlſtedt, den 11. Januar 1855.
Der Vormund,
Friedr. Braune.

Die deutſche Lebensverſicherungs-Geſellſchaft zu Lübeck

— die älteſte Geſellſchaft dieſer Art in Deutſchland und durch langjährige, auf die gediegenſte Solidität geſtützte Erfahrung bewährt — ſchließt Lebens-, Capital-, Ausſteuer-, Leibrenten-, Wittwengehalt-, und Penſions-Verſicherungen gegen billige und feſte Prämien und gewährt dabei unter andern folgende Vortheile und Erleichterungen:

1. Der aus dem Geſchäftsbetriebe hervorgehende Gewinn wird zu ¾ unter die auf Lebenszeit Verſicherten vertheilt und fällt nur zu ¼ den Actionairen zu, obgleich dieſe allein jeden etwaigen Verluſt tragen.
2. In den Fällen, wo bei Verſicherungen auf Lebenszeit der Verſicherte daß 85. Lebensjahr erreicht, wird die verſicherte Summe ſchon beim Leben des Verſicherten uud nicht erſt beim Tode deſſelben ausgezahlt.
3. Mit Militairperſonen werden Verſicherungen, gegen eine mäßige Erhöhung der Prämie, auch für den Fall eintretender Kriegsgefahr geſchloſſen.
4. Beim Eintritt der Cholera oder anderer epidemiſcher Krankheiten wird die Verſicherung ohne Erhöhung der Prämien aufrecht erhalten.
5. Um auch unbemittelten Gelegenheit zu geben, durch Betheiligung für ihre Angehörigen nach Kräften zu ſorgen iſt der geringſte Satz einer Verſicherung auf Lebenszeit zu 100 Thalern feſtgeſetzt.
6. Die Prämie kann nach der Wahl des Verſicherten in jährlichen, halb- und vierteljährlichen Raten gezahlt werden.

Die Statuten der Geſellſchaft können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen oder ſchriftlich von mir gefordert werden, auch werde ich jede weitere mündliche oder ſchriftliche Auskunft bereitwillig ertheilen und beantragte Verſicherungen auf das Prompſte vermitteln.

Sangerhanſen, im Januar 1855.
Steinacker, (am Kornmarkt)
Coceſſionirter Agent für den Regiernugsbezirk Merſeburg.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, insbeſondere meinen werthen Kunden, die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Jacobsſtraße beim Glaſermeiſter Moßler, ſondern in meinem eignen Hauſe am alten Markt, früher dem Zimmermeiſter Rauſche zugehörig, wohne.

August Weber, Tiſchlermſtr.

Anzeige. Zum bevorſtehenden Maskenballe ſind vollſtändige Maskenanzüge, ſo wie auch neue Geſichtsmasken zu haben bei

C. Schlag, Buchbindermeiſter.

Auction.

Sonnabend den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verkaufe ich in meinem Gehöft 2 Stück zugfeſte Arbeitspferde und einen Wagen mit breiten Rädern. Fr. Dittmar.

Augenkranken kann als ſichere Hülfe Jedermann das **Dr. Whitesche Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches bei allen Formen von Augenkrankheiten ſicher, kräftig und ſchnell wirkt, angerathen werden. — Es iſt mit Fürſtl. Privilegium beliehen und koſtet nebſt Gebrauchsanweiſung unter Franko-Einſendung oder Poſtnachnahme blos 10 Sgr. à Flacon und iſt in Sangerhauſen und Umgegend nur ächt zu beziehen von

J. G. Töttler.

Anzeige. Sonntag den 21. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, findet Conzert u. Ballmuſik, ausgeführt vom Muſikchor des 4. Jäger-Bat., Statt. Wozu ergebenſt einladet

Seidler in Emſelohe.

Täglich friſche Pfannkuchen empfiehlt die Conditorei von

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. E. Eſenbeck.

Anzeige.

Endeſ dieſes Monats komme ich mit einem Transport däniſcher Pferde hier an. Den Tag der Ankunft werde ich noch näher beſtimmen.

Rohr in Bornſtedt.

---

2 Läuferſchweine ſind zu verkaufen beim

Polizei-Serg. Dauer.

Belohnung!

Demjenigen, welcher mir denjenigen namhaft macht, der meinen unverſicherten Getreide-Diemen am Mittwoch Abend angeſteckt hat, ſichere ich hierdurch eine Belohnung von Funfzig Thalern zu.

Wallhauſen, den 15. Januar 1855. Stock.

Nächſten Sonnabend komme ich mit einem großen Transport fetter Voigtländer Ochſen hier an.

Wallhauſen, den 15. Januar 1855. Stock.

Eine noch wenig gebrauchte Caffeetrommel iſt zu verkaufen bei

Sangerhauſen, den 12. Januar 1855. J. F. Hoffmann.

Bekanntmachung. Friſchen Ruß. großkörnigen Caviar, ſowie große Neunaugen billigſt bei F. G. Oswald.

Anzeige. Nordhäuſer Lagerbier verkauft in Flaſchen, à Fl. 2 Sgr. 6 Pf.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1855. Carl Pfeiffer.

Eine gut möblirte Stube nebſt Kammer iſt an einen einzelnen Herrn zu vermiethen u. zum 1. Februar zu beziehen bei Fauſt.

Eine Unterſtube mit Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei

Mſtr. Hohmann am alten Markte.

Vermiethung. Eine Oberſtube mit Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden in dem Hohmannſchen Hauſe in der Göpenſtraße.

C. Hecht, Schuhmachermſtr.

Sangerhauſen, den 13. Januar. 1855.

Weizen 3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thlr 10 Sgr.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 „
Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.
Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 6. Sangerhauſen, den 20. Januar **1855.**

Die Herrn Schiedsmänner werden aufgefordert, die Nachweiſungen der im Jahre 1854 verhandelten Sachen bis zum 25. d. Mts. einzureichen.

Sangerhauſen, den 18. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Diejenigen Hausbeſitzer, welche ihre Einquartirung pro 1854 in natura gehalten und den Servis dafür noch nicht abgeholt haben, werden hiermit aufgefordert

Montag, den 22. Januar Vormittags

denſelben auf dem Rathhauſe abzuholen.

Zugleich werden auch diejenigen, welche noch ſtädtiſche Ausmiethungsgelder reſtiren, hiermit errinnert, am obigen Tage zu zahlen.

Sangerhauſen, den 18. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der auf den 27. d. Mts. angeſetzte Termin zur Verpachtung der obern Schackenſchäferei wird hiermit aufgehoben, und ſoll derſelbe

Sonnabend, den 3. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe abgehalten werden.

Sangerhauſen, den 15. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Heizungsmaterials an Holz und Rieſtedter Kohlen für unſer Gerichtslocal und die Gefangenenanſtalt auf das Jahr 1855/56 ſoll an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Bedarf beſteht:

1) in 36 Klaftern buchenem Scheitholze und 22 Doppelſchock buchenen Wellen für das Kreisgerichtslocal im neuen Schloſſe und
2) in 20 Klaftern buchenem Scheitholze, 20 Doppelſchock buchenen Wellen und 225 Tonnen Rieſtedter Kohle für die Gefangenen-Anſtalt und die damit verbundenen Gerichtszimmer im alten Schloſſe. Termin zur Angabe der Gebote iſt auf

den 30. Januar dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Canzlei-Director Trautmann an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, angeſetzt. Die Bedingungen, unter welchen dem Mindeſtfordernden die Lieferung überlaſſen werden ſoll, können in unſerm Geſchäftslocale, Zimmer Nr. 1, eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1855. **Königliches Kreis-Gericht.**

Verpachtungs-Anzeige.

Frau Erneſtine Roſine Eſcherig geb. Steinecke in Gorsleben beabſichtigt, die ihr gehörigen Gärten, als:

a) der ſogenannte Maulsgarten hinter der Pfeffermühle,
b) einen dergleichen neben vorigem,

öffentlich an den Beſtbietenden zu verpachten.

In deren Auftrage habe ich hierzu einen Termin auf

den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Geſchäftszimmer anberaumt und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1855.

Der Juſtiz-Rath,
Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Nachdem der Rathskeller zum 1. Mai d. J. wieder pachtlos wird, ſo ſteht zu deſſen anderweiter Verpachtung auf drei nach einander folgende Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis dahin 1858 auf

den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr an Rathsſtelle hierſelbſt Termin an, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige eingeladen werden.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher beim unterzeichneten Bürgermeiſter eingeſehen werden.

Brücken, den 7. Januar 1855.

Der Rath.
Oſterloh, Bürgermeiſter.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Sangerhauſen ſollen Mittwoch, den 24. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr im Gaſthof zu Hohlſtedt die zum Michelſchen Nachlaß gehörigen 2 Stück Ackerpferde, 1 ſchlachtbares und 2 Läuferſchweine, 1 zweiſpänniger Ackerwagen, 1 einſpänniger dergl., 1 Pflug, 1 Egge und Geſchirr auf 2 Pferde, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Hohlſtedt, am 18. Januar 1855.

Die Ortsbehörde.

Halle-Sangerhausen-Nordhausen-Casseler Eisenbahn.

Durch das dem Kreisblatt beigelegt geweſene Programm iſt es bereits zur Kenntniß des Publikums gebracht, wie weit die Angelegenheit des Baues einer Eiſenbahn von Halle über Eisleben, Sangerhauſen, Roßla, Nordhauſen, Heiligenſtadt nach Caſſel mit einer Zweigbahn von hier nach Artern gediehen und daß von des Herrn Miniſters für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, die Genehmigung zur Actien-Zeichnung für dieſes Unternehmen ertheilt iſt.

Daß dieſe Eiſenbahn unſerer gewerbreichen Gegend viele Vortheile bringen wird, läßt ſich mit Gewißheit erwarten, aber der Bau derſelben wird der hieſigen Stadt eine Chauſſee nach Wippra und ſomit eine directe Verbindung mit dem Unterharze bringen, welche ſeit mehrern Jahren zur Hebung des hieſigen Verkehrs vielfach gewünſcht worden iſt.

Auch die Zweigbahn von Artern wird den hieſigen Verkehr ſehr beleben und nach allen dieſen Umſtänden werden der hieſigen Stadt und Umgegend große Vortheile durch die Eiſenbahn gewährt werden.

Jedoch nicht auf die Vortheile allein, welche die Eiſenbahn, wie oben angegeben, der Stadt und Umgegend bringen wird, wollen wir hindeuten, wir glauben auch die Vortheile ausſprechen zu dürfen, daß die Actionaire ſich für ihre zu den Zeichnungen beſtimmten Capitalien eine vorzügliche Zinſenrentabilität erwerben werden.

Die Erfolge vieler Eiſenbahnen geben hierzu einen Beleg, wie z. B. einige nachſtehend verzeichnete ältere Bahnen den dabei bemerkten Dividenden-Ertrag für die Jahre 1852 und 1853 ergeben haben, als:

	Dividende 1852:	Div. 1853:		Dividende 1852:	Div. 1853:
Oberſchleſiſche Bahn	10 pCt.	10 pCt.	Coſel-Oderberger	$9\frac{3}{4}$ pCt.	$10\frac{1}{6}$ pCt.
Magdeburg-Leipziger	20 =	20 =	Berlin-Anhaltiſche	6 =	7 =
Magdeb.-Halberſtädter	$9\frac{1}{2}$ =	10 =	Leipzig-Dresdener	9 =	$9\frac{1}{2}$ =
Berlin-Stettiner	8 =	8 =	Cöln-Mindener	$6\frac{1}{12}$ =	$6\frac{1}{2}$ =

von denen die höhern Jahreseinnahmen des verfloſſenen Jahres wohl auch eine geſteigerte Dividende für daſſelbe in Ausſicht ſtellen. Auch mehrere in den letzten Jahren erſt vollendete Eiſenbahnen haben bereits ein ſehr günſtiges Reſultat gebracht, wie unter andern von der Ludwigshafen-Bexbacher Eiſenbahn, die eine Gegend durchläuft, in welcher das Eiſenbahnnetz ziemlich ausgedehnt, die Jahres-Dividende pro 1852 $5\frac{5}{8}$ pCt. betrug, die vorjährige ſich auf ca. 7 pCt. ſtellen wird.

Sobald eine Bahn durch frequente Gegenden führte, wurde in der Regel eine gute Rentabilität erzielt, und darf das vorliegende Unternehmen wohl in die Kategorie geſtellt werden, wie die in der Aufforderung des Central-Comités enthaltenen Bemerkungen über den zu erwartenden Verkehr ausſprechen.

Den Zeichnern der 1. Serie erwächſt noch der Vortheil, daß ſie das Recht, nicht aber die Verpflichtung haben, bei Ausgabe der 2. Serie auf jede zur 1. Serie gezeichnete Actie 3 Actien der 2. Serie zum Nennwerthe zu beanſpruchen.

Denen, welche Zeichnungen zugeſichert haben, ſollen in dieſer Woche die Zeichnungs-Formulare nebſt Gegenſcheinen vorgelegt werden nnd neue Zeichnungen können beim hieſigen Magiſtrat, in den Comtoiren von J. C. Schmidt und Fr. Dittmar hier, bei welchen Zeichnungs-Formulare zu haben ſind, gemacht werden.

Je zahlreicher die Betheiligung, je ſchneller wird die Sache gefördert und iſt es im Intereſſe der Angelegenheit beſonders wünſchenswerth, daß auch kleinere Zeichnungen recht zahlreich gemacht werden.

Sangerhauſen, den 16. Januar 1855. Das Special-Comité.

Hellwig. Schmidt. Franke. Fr. Dittmar.

In dem Heinrich'ſchen Holze, nahe bei Emſelohe, der ſ. g. Affenfahrt, liegen mehrere Hundert Klftr. Scheit- uud Knüppelholz, eine Partie eichene Stöcke, mehrere Hundert Schock Wellen, ſo wie alle Sorten Nutz- und Stellmacherhölzer, gegen die Taxe zum Verkauf bereit.

Holzaufſeher Becker.

Alle Diejenigen, welche von der Hinterlaſſenſchaft des am 2. d. Mts. hierſelbſt verſtorbenen Gaſthofspächters Joh. Wilh. Michel Zahlungen zu fordern reſp. ſolche an dieſelbe zu machen haben, werden hiermit erſucht, bis zum 1. Februar c. ihre Forderungen einzureichen, event. ihre Schuld zu berichtigen.

Hohlſtedt, den 11. Januar 1855. Der Vormund,

Friedr. Braune.

Bekanntmachung. Ein noch ganz guter 2ſpänniger Ackerwagen, mit eiſernen Achſen, ſteht zum Verkauf bei Andreas Müller in Ritteburg.

Verkauf. In dem vormals Gebigkeſchen Berge hinter dem Schloſſe liegen 8 Ruthen Sandſteine zum Verkauf. C. W. Schultes.

Holzverkauf. Bei dem Unterzeichneten liegen noch 25 Klftr. Spaltklötze nnd Stöcke u. 54 Schock trockenes Wellholz zum Verkauf. August Kühnemund in Pölsfeld.

Vier Stück Miſtbeetfenſter, nebſt dazu gehörenden Kaſten, weiſt die Expedition d. Bl. zum Verkauf nach.

In der Reichardt'ſchen Buchhandlung in Eisleben iſt ſoeben vollſtändig erſchienen:

Die Grafſchaft Mansfeld im Reformationszeitalter.

Mit beſonderer Rückſicht auf die Reformationsgeſchichte aus den Quellen dargeſtellt von K. Krumhar.

8. 1855. Preis 1 Thlr. 6 Sgr.

Theater im Bürger-Verein!

Den geehrten Mitgliedern des Vereins hiermit zur Nachricht, „daß Morgen, Sonntag, den 21. Januar eine dramatiſche Abendunterhaltung Statt findet.“ — Auch iſt es den geehrten Mitgliedern geſtattet, anſtändige Perſonen einzuführen.
Das Comité.

Vegetabiliſche STANGEN-Pomade (à Originalſtück 7½ Sgr.)

Dieſe unter Autoriſation des Königl. Profeſſors der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, aus reiſn vegetabiliſchen Ingredienzien zuſammengeſetzte **Stangen-Pomade** wirkt ſehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem ſie ſelbe geſchmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht ſie dem Haare einen ſchönen Glanz und erhöhte Elaſtizität, während ſie ſich gleichzeitig zum Feſthalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Sangerhauſen bei **J. G. Töttler** ſowie in Artern bei
F. A. Lage.

Den 24. d. Mts. trifft ein ſtarker Transport Jütländer Pferde hier ein.
Bennungen.
Ch. Jordan.

Den geehrten Damen hiermit die ergebene Anzeige, daß die gewünſchten außerordentlich billigen Strohhüte angekommen ſind, auch bitte ich die zum Waſchen und Moderniſiren beſtimmten Hüte mir baldigſt zuzuſchicken.
F. Lange in der alten Poſt.

Anzeige. Nordhäuſer Lagerbier verkauft in Flaſchen, à Fl. 2 Sgr. 2 Pf.
Sangerhauſen, den 12. Januar 1855.
Carl Pfeiffer.

Verkaufsanzeige. Lüneburger und Braunſchweiger Flachs, in ausgezeichneter Qualität, erhielt und verkauft billigſt
F. A. Jungmann.

Friſchen Salzhecht empfing wieder zu bekannt billigem Preiſe
F. A. Jungmann.

Einem hochgeehrten hieſigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich zur Anfertigung ſämmtlicher Arten von Gummi-Ueberſchuhen und dergl., auch übernehme ich alle Arten zum repariren und bitte um gütige Beachtung.
W. Otto, Schuhmachermſtr. Schloßgaſſe.

Eine Oberſtube nebſt Zubehör iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden
Probſtſtraße 460.

Es iſt bei mir im Laden ein Regenſchirm ſtehen geblieben. Der ſich legitimirende Eigenthümer erhält ihn gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren zurück bei
Sangerhauſen, den 17. Januar 1855.
A. Gottſchalk.

Vor mehreren Tagen hat ſich ein Wachtelhund, weiß mit hellgelben Flecken u. ſpitzartig, verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Kyliſche Straße Nr. 93.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntrgs predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geboren.

Am 14. Januar dem Premier-Lieutenant im Königl. 4. Jäger-Bat. Hrn. Joh. Heinrich Ferd. v. Loefen e. T.
Am 16. dem Zimmergeſellen Johann Carl Gottfried Weſterhaus e. todtgeb. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 3 p. Epiph. predigen
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 12. dem Schneider Ernſt Eduard Franke ein todtgeb. S.
Am 16. dem Fleiſchermſtr. Johann Friedrich Auguſt Götze e. T.

Geſtorben.

Am 10. Joh. Thereſe, T. der verw. Frau Johanne Thereſe Bauermeiſter jetzt verehel. Hoffmann. 5 J. 5 M 10 T. alt.
Am 13. Carl Auguſt, Söhnchen des Töpfermeiſters Johann Daniel Paul, 3 Jahr 10 Monate 20 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 7. Sangerhauſen, den 24. Januar 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Meine Kreisblatt-Verordnung vom 4. Novbr. pr. die Armenpflege betreffend, iſt von mehreren Ortsbehörden noch nicht erledigt. Ich erwarte die Erledigung derſelben binnen längſtens 8 Tagen bei Vermeidung eines expreſſen Boten oder nach Befinden Ordnungsſtrafe.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Für den unter dem Vorſitze des Herrn Pfarrers Scharfe in Schönewerda beſtehenden Verein für innere Miſſion im Unſtruthale ſind im Folge meiner Kreisblattbekanntmachung vom 4. Nvb. pr. an milden Gaben nur 5 Sgr. hier eingegangen. In dem ich die Kreiseingeſeſſenen und Ortsbehörden auf meine obige Kreisblattsbekanntmachung aufmerkſam mache, erwarte ich eine wärmere Betheiligung an dieſen ſo zweckmäßigen Verein.

Sangerhauſen, den 18. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Nach einer Mittheilung des Directors des Königl. Entbindungs-Inſtituts zu Halle iſt gegenwärtig der Zudrang zur Aufnahme in das Inſtitut ſo groß, daß die Fonds der Anſtalt dazu nicht ausreichen. Es iſt deshalb feſt geſetzt worden.

1. Daß von jetzt ab nie und unter keinen Umſtänden Schwangere ohne vorhergegangene Anmeldung Aufnahme finden werden und
2. daß überhaupt vom 1. April bis 1. Mai und vom 1. Auguſt bis 1. Oct. Aufnahmen blos dann ſtatt finden können, wenn die Gemeinden die Zeit des Aufenthalts mit praenumerando 6 Sgr. täglich vergüten.

Ich veranlaſſe die Ortsbehörden dieſe beiden Bedingungen ihren Gemeinden bekannt zu machen und den aus ihren Ortſchaften etwa abgeſandten Schwangern davon jedesmal beſonders Kenntniß zu geben damit dieſe, wie es ſchon oft geſchehen, nicht Wege von mehreren Meilen zurück zumachen genöthigt ſind.

Sangerhauſen, den 19. Januar 1855. Der Königl. Landrath, gez. v **Werthern.**

Bekanntmachung.

Daß dem Einwohner **Traugott Schellenberg** die Conceſſion zum Betriebe des Mäklergewerbes von uns entzogen worden iſt, machen wir hierdurch bekannt.

Sangerhauſen, den 19. Januar 1855. **Der Magiſtrat.**

Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber beabſichtigt der Schloſſermeiſter **Fauſt** hierſelbſt:

a) ſein in der Jacobsgaſſe hierſelbſt, neben Meiſter Einicke und dem Durchgange nach der Voigtſtedter Gaſſe, belegenes Wohnhaus nebſt Hofraum und Stallung,

b) das daneben gelegene kleinere Wohnhaus nebſt Hofraum,

c) den dahinter gelegenen Garten, welcher ſich als Bauſtelle vorzüglich eignet,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 29. Januar c. Vormittags 8 Uhr;

in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1854.

Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Verpachtungs-Anzeige.

Frau Erneſtine Roſine Eſcherig geb. Steinecke in Gorsleben beabſichtigt, die ihr gehörigen Gärten, als:

a) der ſogenannte Maulsgarten hinter der Pfeffermühle,

b) einen dergleichen neben vorigem,

öffentlich an den Beſtbietenden zu verpachten.

In deren Auftrage habe ich hierzu einen Termin auf

den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Geſchäftszimmer anberaumt und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1855.

Der Juſtiz-Rath,
Dr. Günther.

☞ In dem Heinrich'ſchen Holze, nahe bei Emſelohe, der ſ. g. Affenfahrt, liegen mehrere Hundert Klftr. Scheit- und Knüppelholz, eine Partie eichene Stöcke, mehrere Hundert Schock Wellen, ſo wie alle Sorten Nutz- und Stellmacherhölzer, gegen die Taxe zum Verkauf bereit.

Holzaufſeher **Becker.**

Bekanntmachung.

Wie die nachſtehenden Reſultate darthun, ſind bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe im Laufe des vergangenen Jahres wieder viele neue Einlagen und zwar von Kindern, Dienſtboten, Geſellen und andern Perſonen gemacht worden, ſo daß ſich die geſammten Einlagen des Inſtituts im Jahre 1854 überhaupt um

16,244 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. vermehrt haben.

Die bis zum 31. Dezember 1854 bei der Sparkaſſe eingelegten Summen ſind in dem unten angefügten Verzeichniſſe ſpeciell aufgeführt, die Nummern der betr. Sparkaſſenbücher nach der Reihenfolge geordnet und die von den Einlagen bis ult. Dezember 1854 aufgekommenen Zinſen — inſofern ſolche nicht abgehoben wurden — bei jedem einzelnen Conto hinzugerechnet und betragen demnach

a) die ſämmtlichen Einlagen am Schluſſe des Jahres 1853		45,448 thl. 20 ſgr. 7 pf.
b) die neuen Einlagen im Jahre 1854		37,767 = 4 = — =
c) durch Zuſchreibung der im Jahre 1854 fällig gewordenen und nicht abgehobenen Zinſen		1,385 = 8 = 10 =
iſt alſo in Summa Einnahme		84,601 thl. 3 ſgr. 5 pf.
Im Laufe des Jahres wurden an Einlagen überhaupt zurückgenommen		22,908 thl. 6 ſgr. 7 pf.
und blieben daher am Schluſſe des Jahres 1854 noch zinsbar belegt		61,692 = 26 = 10 =
Die eingelegten Summen ſind auf pupillariſche Sicherheit gewährende Grundſtücke ausgeliehen worden u. betragen die Capitalien mit Einſchluß der lauf. Zinſen bis zum 31. Dzbr. 1854	62,392 thlr. 2 ſgr. 10 pf.	
hierzu an Kaſſenbeſtand	126 = 27 = 4 =	
		62,519 = — = 2 =
verbleiben		826 thl. 3 ſgr. 4 pf.

welche den Reſervefonds bilden.

Dieſe Reſultate liefern den beſten Beweis, welche Vortheile davon Wittwen, Waiſen, Kindern, Handwerksgeſellen, Dienſtboten und andern Intereſſenten durch die Einrichtung und Benutzung dieſes ſich bewährenden Inſtituts geboten werden.

Sangerhauſen, den 20. Januar 1855.

Jungmann, Rendant der Sparkaſſe.

Nachweiſung

der am Schluſſe des Jahres 1854 bei der Sparkaſſe zu Sangerhauſen vorhandenen Einlagen, einſchließlich der am 1. Januar 1855 fällig geweſenen und nicht abgehobenen Zinſen.

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	vf.		thlr.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.
5	18	29	10	136	35	12	6	244	152	7	3	337	10	29	2	438	53	24	6	516	31	27	6
6	69	17		137	4	18	6	246	4	10	6	338	10	29	2	439	3	11	8	517	20		
7	2	13	4	138	1	28		247	74	4	6	340	34	14	10	440	14	2	9	519	41	29	7
8	134	19	9	142	103	10		248	196		9	341	152	21	9	441	82	20		521	31	16	10
9	72	6	2	145	14	15		249	290	11	10	342	178	20		442	31	21	1	523	55	27	11
11	65	10	3	146	103	10		251	2	25	9	343	39	21		443	107	28		524	15	28	9
12	45	12	11	148	8	10	5	253	29	15	5	344	8	23	10	444	26	11	8	525	5	15	7
13	70	24	9	153	11	29	4	255	32	22		346	12	12		445	95	13	8	526	20	15	2
14	68	19	11	155	6	6	5	257	771	24	5	347	51	18	11	446	2	2	3	527	72	8	5
15	76	19	6	157	6	16	10	258	5	7	7	348	349	22	8	448	56	27	8	529	212	29	4
20	162	8	8	159	38	15	8	260	1159	27	6	349		6	3	450	13	1		530	14	24	
23	2	21		160	250			261	1	8	4	356	103	12	9	452	550			531	14	24	
24	5	13		161	9	8	8	263	17	20	11	357	51	23	2	455	73	3	4	532	177	9	6
25	5	5		163	133	21	8	264	60	11	4	361	10	28	4	456	64	12		533	3	10	6
30		22	2	164	52	15	11	265		27	10	362	152	3	9	457	21	13	4	534	2500		
31	2	1	6	166	6	2	2	267	6	8		363	14	29	10	458	29	5	2	537	53	6	4
33	380			167	3	29	2	270	23	20	5	367	43	13		459	96	18		539	41		
34	150	1	2	168	5	3	4	276	7	10	5	368	162	15	8	460	26	24	2	542	100		
35	6	23	3	169	6	24	8	277	38	5	11	370	6	17	10	461	53	19	4	543	138	13	9
41	15	20	10	171	15	3	7	278	3	23	8	371	4	24	10	466	74	5	10	544	251	11	8
42	15	20	10	174	106	13	7	279	3	26	9	372	5	10	3	467	18	4	5	549	90	16	2
53	3	15	11	176	11	5	5	280	3	27		373	4	22		468	53	15	2	550	31	10	
54	9	18	1	179	649	21	2	281	559	18		376	257	6	4	469	155		3	551		5	11
56	6	6		182	13	7		284	7	23		377	55	24	10	471	52	4	4	552	158	8	
57	2	9		183	9	29	7	285	33	15	11	378	55	21	10	472	214	3	8	553	6	6	3
58	3	3		184	11		3	286		1		379	43	23		473	214	3	8	554	5	6	6
59	3	13	1	185	8	21	7	287	6	9	11	380	10	24	6	474	214	3	8	555	5	5	9
60	192	8	5	186	6	17	3	288	6	9	10	381	482	1	6	477	214	3	8	556	5	6	6
65	107	1	9	187	5	24	6	289	61	20		382	31			478	107	1	4	558	3	2	3
67	[illegible]	13	9	190	38	19	11	291	13	9	10	383	200			480	321	5		559	4	6	3
69	193	26	8	192	36	27		292	11	5	10	384	91	2	8	481	53	15	2	560	2	2	7
72	8	26	11	195	909	5	6	294	4	14		385	127	21	3	482	214	3	8	561	210	19	8
73	70	25	7	196			5	295	80	12	6	389	11	18	11	484	203	11	10	563	29	7	4
75	32	17	2	197	90			296	56	1		391	25		4	486	8	16	8	564	25	24	2
76	4	4	6	198	51	5	10	298	46	29	11	392	52			488	107	1	4	565	600		
78	1	7	6	202	40			299	17	11	8	393	47	11	8	489	5	10		566	8	26	8
81	601	26		203	15	14	10	300	340	10	6	395	63	23	11	491	77	13	11	567	53	2	8
87	82	29	5	204	31	6		301		3	1	396	10	26	8	492		23	9	570	46	14	
89	352	17	8	205	14	21	7	302		3	7	397	35	29		493	3	7	9	573	208	24	6
91	1	7		206	14	18	9	303	83	22	11	400	56	25	5	496	2	6	7	574	91	20	4
92	133	16	2	207	25	18		305	4	18	7	401	76	4	10	497	62	3	4	575	1112	1	2
95	250			208	43	16	10	308	739	22	11	403	73	2	4	498	51	18	10	576	45	9	
96	250			209		20	9	309	77	19	6	404	15	14	7	499	50			577	1	1	9
97	220	2	1	210	45	25		311		3	4	411	107	25		500	188	1	2	578	12	9	2
101	11	9	4	215	103	15	2	314	31	15	5	414	86	10	6	501	31	27		580	38	3	
103	374	8		118	47	24	7	317	11	10		417	2	7	2	502	15	24	4	581	30	20	9
104	145	23	9	219	5	8	1	318	11	9	6	419	4	2		504	42	21		582	50	17	9
109	63	23	6	221	4	18	4	319	13			420		3	4	505	8	4	4	583	59	12	5
118	4	7	11	226	3	7	6	320	10			421	24	9	6	506	22	8	5	584	37	1	3
121	12	21	4	227	13	13	2	321	6			424	1	19	8	507	1	20	3	585	32	10	2
123		17		230	34	2	9	322	5			425	56	7	8	508	11	8	2	586	14	11	3
124	29	15	11	232		5	6	326	178	15	8	426	42	28	11	509	18	6	7	587	118	21	8
125	5		10	236	18	20		327	2707	17	1	427	100			510	200			588	34	11	5
126	2	4	6	237	6	13	3	328	2	21	2	431	10	23	4	511	25	24	1	589	10	10	1
127	26			238	41	9	11	331	4	17		434	83	18	4	512	131			590	58	14	2
130	22	16	8	239	6	10	1	334	17	8	8	435	107	14	10	513	53	6	10	592	63	5	3
132	180	23	3	241	36	23		335	106	29	3	437	37	4	2	514		15	8	594	74	3	6

(Fortſetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Nachdem der Rathskeller zum 1. Mai d. J. wieder pachtlos wird, ſo ſteht zu deſſen anderweiter Verpachtung auf drei nach einander folgende Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis dahin 1858 auf

den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr an Rathsſtelle hierſelbſt Termin an, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige eingeladen werden.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher beim unterzeichneten Bürgermeiſter eingeſehen werden.

Brücken, den 7. Januar 1855.

Der Rath.
Oſterloh, Bürgermeiſter.

Anzeige.

Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum, beſonders meinen werthgeſchätzten Kunden, zur Nachricht, daß ich meine Eiſen- & Ofenhandlung nicht mehr bei Hrn. Scheffel in der Sackgaſſe ſondern beim Fleiſchermeiſter Hrn. Gröper in der Magdeburger Straße habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

W. Bock.

Etabliſſement-Anzeige.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich mich als Zimmermeiſter in Sangerhauſen etablirt habe.

Ich wende mich daher mit der Bitte an alle Diejenigen, welche Willens ſind künftigen Sommer Bauten aufzuführen, mich mit ihrem Zutrauen zu beehren und mir Gelegenheit zu geben meine mir erworbenen Kenntniſſe recht bald in Anwendung zu bringen. Meine Wohnung iſt Sackgaſſe Nr. 65.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1855. K. Böttcher, Zimmermſtr.

Ein großer Reiſepelz iſt billig zu verkaufen.

Kyliſche Straße Nr. 87.

Ein brauner Wallach ſteht zu verkaufen bei Buſch in Sangerhauſen.
Magdeburger Straße.

Ein ſchwarzbraunes Stutenpferd iſt zu verkaufen. Wo, ſagt die
Expedition d. Bl.

Vocal- und Unſtrumentalconzert den 28. d. M. bei Abicht zu Nienſtedt.
Mohr.

Sonnabend den 3. Februar trifft eine ſehr reiche Auswahl neuer Maskenanzüge hier ein, welche im Hauſe des Schloſſermſtr. Herrn Werner eine Treppe hoch verliehen werden.

Es iſt auf dem Wege zwiſchen Obersdorf und Gonna eine Waage von einem Wagen gefunden worden. Der Eigenthümer kann ſolche gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren in Empfang nehmen bei Chriſtian Hartwich in Gonna.

Die Beleidigung gegen Carl Wiegel im Neuendorfe nehme ich hiermit zurück.

Mäkler Schellenberg.

Allen Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß Geſtern Vormittags ½ 10 Uhr unſer innig geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Förſter Carl Auguſt Hering auf Forſthaus Zollhaus nach längerem Krankenlager ſanft und ruhig entſchlafen iſt.

Forſthaus Zollhaus, den 17. Januar 1855. Die Hinterbliebenen.

Dank. Herzlichen Dank den Bergſängern, welche unſern theuern Sohn und Bruder Julius Mackwitz, bei ſeinem Begräbniße mit Geſang in die Gruft begleiteten.

Obersdorf, den 24. Januar 1855. Die Aelterr und Geſchwiſter Mackwitz.

Sangerhauſen, den 20. Januar. 1855.

Weizen 3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thlr 10 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 12 Sgr. bis 1 Thlr. 16 Sgr.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 „ Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 8. Sangerhauſen, den 27. Januar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der durch Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts hier vom 21. Juli 1853 wegen Vagabondirens, Bettelns und wegen verſuchten Betrugs mit 2 Monat Gefängniß und Verluſt der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr beſtrafte Dienſtknecht Friedrich Lindau aus Brücken hat ſich, nachdem er aus der Corrections-Anſtalt in Zeitz entlaſſen war, nur wenige Tage in Brücken aufgehalten und iſt von da ab wieder verſchwunden: wahrſcheinlich, um von Neuem zu vagabondiren und zu betteln, während ſeine Frau und 3 Kinder aus der Armenkaſſe unterſtützt werden müſſen.

Indem ich auf dieſen arbeitsſcheuen Menſchen hierdurch aufmerkſam mache, veranlaſſe ich die Ortsbehörden des hieſigen Kreiſes, auf den p. Lindau zu vigiliren und mir von ſeinem Aufenthalte ohne Verzug Nachricht zu geben.

Sangerhauſen, den 18. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Der auf den 27. d. Mts. angeſetzte Termin zur Verpachtung der obern Schackenſchäferei wird hiermit aufgehoben, und ſoll derſelbe

Sonnabend, den 3. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe abgehalten werden.

Sangerhauſen, den 15. Januar 1855. Der Magiſtrat.

Für die ſtattgehabte Vertheilung der Gewerbeſteuer für das Jahr 1855 haben die Gewerbeſteuer-Veranlagungs- reſp. Steuer-Vertheilungs-Deputirten incl. Druck- und Buchbinderkoſten circa 31 Thaler zu erheben. Dieſer Betrag iſt nach § 3 der Veranlagungs-Inſtruction vom 22. November 1820 von den Gemeinden nach Maßgabe des Gewerbeſteuer-Solls auf das Jahr 1855 aufzubringen. Das Gewerbeſteuer-Soll beträgt 5604 Thlr., daher ſind zur Deckung obiger Koſten vom Thaler Gewerbeſteuer unter Abrundung des Bruchtheils 2 Pf. aufzubringen. Ich fordere die Ortsbehörden hierdurch auf, die in der nachſtehenden Repartition von jeder Gemeinde zu bezahlenden Beträge an die mit der Einziehung beauftragten Gendarmen, welche der Kürze wegen auch die Auszahlungen an die Deputirten gegen Quittung beſorgen ſollen, zu berichtigen.

Sangerhauſen, den 23. Januar 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Repartitions-Tabelle.

Nr.	Name der Ortſchaft.	Geldbetrag. thl.	ſg.	pf.	Nr.	Name der Ortſchaft.	Geldbetrag. thl.	ſg.	pf.	Nr.	Name der Ortſchaft.	Geldbetrag. thl.	ſg.	pf.
1	Brücken		22	10	25	Görsbach		23	6	49	Roßla	1	15	4
2	Heringen	1	16	10	26	Grillenberg		2	8	50	Rosperwende		1	10
3	Kelbra	2		10	27	Haakpfüffel		2	2	51	Rottleberode		18	8
4	Wallhauſen	1	4	8	28	Hamma		4	6	52	Schmalzerode			8
5	Agnesdorf			4	29	Hain bei Heringen		2	4	53	Schönefeld			10
6	Altendorf		5	2	30	Hain bei Stolberg		13	4	54	Schwenda	2	29	
7	Auleben		12	6	31	Hainrode		8	6	55	Sittendorf		7	4
8	Bennungen	1	7	4	32	Herrmannsacker		6		56	Sotterhauſen		2	8
9	Berga	1	1	4	33	Hohlſtedt		6	2	57	Steinbrücken		1	8
10	Beyernaumburg		5	8	34	Holdenſtedt		10	10	58	Stempeda		3	8
11	Bielen		12	2	35	Kleinleinungen		5	6	59	Straßberg	2	17	4
12	Blankenheim		10	4	36	Lengefeld		1	2	60	Sundhauſen		6	
13	Bornſtedt		14	2	37	Liedersdorf		1	2	61	Thürungen		2	6
14	Breitenbach		7	4	38	Martinsrieth		7	8	62	Tilleda		23	6
15	Breitenſtein		15		39	Nicolausrieth		1	4	63	Uftrungen		23	4
16	Breitungen		10	8	40	Nienſtedt		2	8	64	Uthleben		6	4
17	Catharinenrieth			10	41	Oberröblingen		15	4	65	Voigtſtedt		16	
18	Dietersdorf		7		42	Obersdorf		9	2	66	Wettelrode		3	4
19	Dittichenrode			10	43	Völsfeld		13		67	Wickerode		16	10
20	Drebsdorf		6	10	44	Queſtenberg		8	2	68	Windehauſen		5	
21	Edersleben		12	10	45	Rieſtedt		19		69	Wolfsberg		5	10
22	Emſelohe		4	2	46	Riethnordhauſen		9	6					
23	Gehofen		17		47	Ritteburg		14	2		Summa	31	4	—
24	Gonna		10	4	48	Rodishain		1	6					

Hausverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des Gemeinde-Hirtenhauſes nebſt Zubehör zu Wettelrode iſt auf

den 5. Februar 1855 Nachmittags 1 Uhr

in dem Schenkhauſe daſelbſt Termin anberaumt. Zahlungstüchtige Kaufluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ſowohl die Taxe als auch die Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten ſtets zur Einſicht bereit liegen.

Wettelrode, den 22. Januar 1855. Der Schulze **Wolfram.**

Bekanntmachung.

Die Gemeindeſchenke und Schäferei ſoll den 19. Februar d. J. anderweit auf 3 Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis 1858, verpachtet werden, auch können an dieſem Tage Verkaufsverhandlungen des alten Gemeindeſchenkhauſes Statt finden. Pacht- und Kaufliebhaber werden freundlichſt eingeladen.

Einzingen den 23. Januar 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Pferdeverkauf.

Auf dem Kammergute Mönchpfiffel bei Allſtedt ſtehen wegen Pachtveränderung 12 St. gute ſehr brave Ackerpferde zum Verkauf, und ſollen dieſelben

Dienſtag, den 6. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Wege des Meiſtgebots gegen gleich baare Zahlung in Pr. C. hierſelbſt veräußert werden.

Mönchpfiffel, den 22. Januar 1855. Die Adminiſtration daſ.

Nachweiſung

der am Schluſſe des Jahres 1854 bei der Sparkaſſe zu Sangerhauſen vorhandenen Einlagen, einſchließlich der am 1. Januar 1855 fällig geweſenen und nicht abgehobenen Zinſen.

(Fortſetzung.)

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thlr.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
595	105	27		670	752	16	9	756	20	3	4	827	51	7	6	889	15	6	3	952	1		2
596	16	28		671	136	17		757	20			828	175			890	1702		5	953	30	5	
597	27	7	10	672	72	17		758	6	4		829	12	9		891	87	1	3	954	201	3	4
598	105	27		673	24	24	11	759	151	27	10	830	34	25	6	892		17	5	955	50	8	4
599	105	27		675	52	10	10	761	51	20		831	15	11	3	893	259			956	803	10	
600	40	6	6	676	52	10	10	762	618	18	4	833		18	8	894	53	17	9	957	25	4	2
601	72			677	43	10	11	763	131	2	11	834	76	20		895	35	14	7	958	39	6	6
602	211	25		678	33	26	10	764	10	10		835	51	3	4	896	6	2		959	1		1
603	42	9	6	680	25	4		765	7	4	9	836	5	3	4	897	8	3	4	960	50	4	2
604	53	5	1	681	2	11	9	766	23	13		837	5	3	4	898	15	6	3	961	15	1	3
605	211	25		682	52	10	10	767	10	5	8	838	12	8		899	175			962	30	2	6
606	74	3	6	683	1	18	9	768	1		11	839	66	10	5	900	59	9	7	963	10		10
608	105	18	8	684	88	3	1	769	1		11	840	23	2	5	901	10	4	2	964	40	3	4
609	139	3	10	685	47	26	9	770	30	27	6	841	406	20		902	50	20	10	965	25	2	1
610	6	10		686	45	18	9	771	30	27	6	842	50			903	70	25	10	966	250	8	4
611	62	10		687	13	10	4	772	25	15		843	100			904	50	20	10	967	50	4	2
612	50			688	58	19	4	773	98	1	8	844	6	3	8	905	50	16	8	968	12	1	
613	43	8	4	690	99	25	5	776	100			845	30	20		906	1	17	11	969	30	2	6
619	37	24		691	3	22	8	777	84	5	2	846	2	26	3	907	12	4	9	970	50	4	2
620	64	23	4	693	257	21	1	778	5	4	7	847	12	8		908		22	8	971	10		10
621	56	11	9	694	1	14	9	779	12	13	10	848	61	10		909	47	22	1	972	33	2	9
622	31			695	87	22		780	256	3	4	849	102	6	8	910	47	22	1	973	23	1	11
623	50	27	1	696	365	19	8	781	44	25	6	850	204	13	4	911	47	22	1	974	12	1	
625	11	7	7	697	52	6	8	782	206	3	4	851	14	7	3	912	47	22	2	975	5		5
626	5	2	8	698	12	24		783	26	23	10	852	153	10		913	8	8	7	976	50	4	2
627	136	20	4	699	102	10	10	784	154	13	4	853	46	24		914	10	4	2	977	80	6	8
629	313	21	4	700	20	22	6	785	24		7	854	50	29	2	915	304	5		978	60	5	
630	7	9	4	701	20			786	30		6	855	752	10	8	916	45	18	9	979	15		
631	2	12	6	702	2	18		787	9	6	10	856	12	4	2	918	2	15	8	980	6	16	
632	80	15	8	703	500			789	8	6	8	857	152	26	6	919	5	1	3	981	50		
633	52	19	2	704	9	10		790	56	15	10	858	100			920	250			982	40		
634	162	22	9	705	11	14	2	791	205	16	8	859	404	2	8	921	15	5		983	100		
635	44	26	3	706	11	13	9	792	25	4		860	25	11	3	922	101	3	4	984	100		
636	5	7	11	709	129	4	10	793	2	1	8	861	4	2	4	923	202	6	8	985	300		
637	52	19	2	710	8	13	2	794	35	20		862	4	2	4	924	227	15		986	100		
639	52	19	2	712	40	25		795	1		10	863	101	28	4	925	151	3	4	987	100		
642	52	15		713	72			796	3	2	6	864	81	16	8	927	251	28	4	988	100		
643	52	15		714	25			797	51	11	8	865	1	23	1	928	40	13	4	989	220		
645	52	15		715	22	22	8	799	71	9	2	866	13	7	7	929	5	1	8	990	1	2	6
646	21	29	7	717	7	1	8	801	8	3	8	867	50	29	2	930	5	1	8	991	50		
647	12	18		718	83	3	4	802	81	26	8	868	100			931	102	2		992	75		
648	52	15		719	57	4	2	803	205	16	8	869	81	16	8	932	30	10		993	60		
650	92	10	3	720		15	6	804		8	4	870	407	23	3	933	4	1	4	994	150		
651	300			722	279			806	6	13	6	871	101	20		934	6		9	995	50		
652	86	12	2	723	25	29	2	807	101	17		872	203	10		935	221	25		996	350		
653	51	23	2	725	233	10	6	808	45	15	8	873	6	2	4	936	1		2	997	100		
654	16	19	5	726	141	25	5	809	48	9	5	874	151	20		937	1		2	998	100		
655	63	1		727	6	16	10	810	20	16	8	875	50	17	6	938		10	5	999	50		
656	16	3	6	728	21	16	6	812	12	10		876	58	20	9	939	928	7	6	1000	90		
657	19	26	8	729	82	27	4	813	11	9	2	877	25	12	6	940	151	7	6	1001	450		
658	42			733	50			814	128	14	2	878	3	1	6	941	60	15		1002	95		
659	16	17	7	736	22	13	9	815	51	11	8	879	25	12	6	942	201	20		1003	2		
661	93	1	11	737	31	2	6	816	46	7	6	880	203	10		943	100	15		1004	200		
662	52	22	8	239		3	7	818	5	3	9	881	18	9		944	42	7		1005	18	10	
663	27	4	7	740	1	11	8	819	51	7	6	882	29	12	6	945	30	5		1006	40		
664	37	12	7	742	3	4		821	2	1	6	883	30	15		946	25	4	2	1007	25		
665	20	8	6	747	31	2	6	822	2	1	6	884		20	10	947	625			1008	5		
666	31	11	3	748	16	17	4	823	2	1	6	885	100			948	22	3	7	1009	9		
667	21			749	16	17	4	824	10	7	6	886	50	25		949	1						
668	100			752	72	1	9	825	10	7	6	887	25	12	6	950	6		10				
669	102	27	6	755	42	21		826	279	22	3	888	56	27	7	951	100	16	8				

Summa 61,692 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.

Nutz- und Brennholzverſteigerung.

Dienſtag den 30. d. Mts. von Morgens 10 Uhr ab ſollen nachſtehende Hölzer, als:

1) Forſtort Ziegelholz, ganz in der Nähe von Cloſter Roda,
4 Stück kleine eichene Abſchnitte,
2 = rothbuchene do.
23 = birkene do. (für Tiſchler)
14 = Leiterbäume,
4 = Karrenbäume,
6 = Leiſten,
2 Klftr. Rothbuchen)
32½ = Birken) Brennholz,
¼ = Aspen)
68¾ Schock buchene und birkene Baumhecke,
15½ = Stammwellen,

2) Vom Windbruche auf dem Reviere,
4½ Klftr. Eichen Brennholz,
⅞ = Aspen do.
1 Stück Kiefer, 56 Fuß lang und 19 Zoll ſtark, auf dem Stamme,
1 = Fichte, do. do. 15 do. do.

3) Im Kuhfaßhölzchen, längs der Bornſtedter Wieſe,
15 Stück kanadiſche und italienſche Pappeln, größtentheils Bretterſtämme,
48 = Linden, ſehr ſtark und maaſerig, auf dem Stamme,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in hieſiger Schenke verſteigert werden.

Nach beendigtem Termine können die Kaufgelder ſogleich eingezahlt werden.

Cloſter Roda, den 24. Januar 1855. **Kieſer**, Förſter.

Redoute in Sangerhauſen.

Mit Hinweiſung auf unſere ergebenſte Einladung zum Maskenball vom 12. d. Mts. bringen wir Nachſtehendes zur Kenntniß:

1) Der Maskenball iſt auf dem Saale des Rathhauſes u. in dem daran ſtoßenden Geſellſchaftslokale.
2) Zum Eintritt iſt blos die Treppe des Rathhauſes beſtimmt.
3) Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet.
4) Einlaßbillets ſind vom 3 Februar an bei Herrn Bäckermeiſter F. **Schmidt** und Herrn Schloſſermeiſter C. **Werner** und am Balltage von Abends 6 Uhr an, an der Kaſſe für 10 ſgr. zu haben. Beim Abholen der Billets iſt der Name der Perſon, für die es entnommen wird, genau anzugeben.
5) Kinder unter 14 Jahren können keinen Antheil nehmen.
6) Unanſtändigen Masken kann der Eintritt ſo wenig wie ganz unmaskirten Perſonen geſtattet werden, nur die Vorſteher und Ausſchußperſonen bleiben der Ordnung wegen unmaskirt.
7) Die Domeſtiken müſſen außerhalb des Saales zurückgelaſſen werden.
8) Auf dem Saale darf kein Taback geraucht werden.
9) Vor 10 Uhr darf ſich Niemand demaskiren. Zum Demaskiren wird ein Zeichen gegeben werden.
10) Das Anfahren der Wagen darf nur über den Markt geſchehen.
11) Die Muſik wird vom Muſikchore des Königl. 4. Jäger-Bat. und des Stadtmuſikchors ausgeführt werden.

Sangerhauſen, den 27. Januar 1855. Der Vorſtand des Bürger-Vereins.

Täglich friſche Pfann- und Spritzkuchen, ſo wie D. Lehmanns Bruſtbonbons u. magenſtärkende Morſellen, von bekannter Güte empfiehlt die Conditorei und Bonbon-Fabrik von

C. Lehmann.

Beſtellungen jeder Art nimmt an die Conditorei und Bonbon-Fabrik von

C. Lehmann.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 9. Sangerhauſen, den 31. Januar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden erhalten die feſtgeſtellten Klaſſenſteuer Zu- nnd Abgangsliſten des 2. Sem. v. J. mit der Veranlaſſung zugefertigt, darnach das 3. Exemplar zu berichtigen und demnächſt das Exemplar a. an mich zurückzureichen und zwar längſtens innerhalb 14 Tagen.

Sangerhauſen, den 26. Januar 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Da mit Michaeli d. J. das Gemeinde-Backhaus pachtlos wird, ſo ſoll daſſelbe
den 20. Februar früh 10 Uhr
in hieſiger Schenke anderweit verpachtet werden. Auswärtige müſſen ſich mit richtigen Papieren legitimiren und wird noch bemerkt, daß 4 Acker Land dabei ſind.

Gonna, den 27. Januar 1855. Der Schulze Rörich.

Hausverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des Gemeinde-Hirtenhauſes nebſt Zubehör zu Wettelrode iſt auf
den 5. Februar 1855 Nachmittags 1 Uhr
in dem Schenkhauſe daſelbſt Termin anberaumt. Zahlungstüchtige Kaufluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ſowohl die Taxe als auch die Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten ſtets zur Einſicht bereit liegen.

Wettelrode, den 22. Januar 1855. Der Schulze Wolfram.

Hausverkauf. Das hieſige Gemeinde-Hirtenhaus ſoll den 21. Februar 1855 Nachmittags 3 Uhr in hieſiger Schenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Pölsfeld, den 26. Januar 1855. Der Ortsvorſtand.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich neben meinem Waarengeſchäft ein Commiſſions-Geſchäft zur Beſorgung des

Ein- und Verkaufs von Staatspapieren und Eiſenbahnactien

unter billiger Proviſion, errichtet habe und hoffe, hiermit einem derartigen Bedürfniſſe auf hieſigem Platze zu entſprechen.

Jacob Simon in Eisleben.
im frühern Waagegebäude am Markt.

Ein großer Reiſepelz iſt billig zu verkaufen.
Kyliſche Straße Nr. 87.

Ein fettes Schwein ſteht zum Verkauf beim
Schuhmacher **Große**.
Probſtgaſſe.

Redoute in Sangerhauſen.

Mit Hinweiſung auf unſere ergebenſte Einladung zum Maskenball vom 12. d. Mts. bringen wir Nachſtehendes zur Kenntniß:

1) Der Maskenball iſt auf dem Saale des Rathhauſes u. in dem daran ſtoßenden Geſellſchaftslokale.
2) Zum Eintritt iſt blos die Treppe des Rathhauſes beſtimmt.
3) Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet.
4) Einlaßbillets ſind vom 3 Februar an bei Herrn Bäckermeiſter F. **Schmidt** und Herrn Schloſſermeiſter C. **Werner** und am Balltage von Abends 6 Uhr an, an der Kaſſe für 10 ſgr. zu haben. Beim Abholen der Billets iſt der Name der Perſon, für die es entnommen wird, genau anzugeben.
5) Kinder unter 14 Jahren können keinen Antheil nehmen.
6) Unanſtändigen Masken kann der Eintritt ſo wenig wie ganz unmaskirten Perſonen geſtattet werden, nur die Vorſteher und Ausſchußperſonen bleiben der Ordnung wegen unmaskirt.
7) Die Domeſtiken müſſen außerhalb des Saales zurückgelaſſen werden.
8) Auf dem Saale darf kein Taback geraucht werden.
9) Vor 10 Uhr darf ſich Niemand demaskiren. Zum Demaskiren wird ein Zeichen gegeben werden.
10) Das Anfahren der Wagen darf nur über den Markt geſchehen.
11) Die Muſik wird vom Muſikchore des Königl. 4. Jäger-Bat. und des Stadtmuſikchors ausgeführt werden.

Sangerhauſen, den 27. Januar 1855.
Der Vorſtand des Bürger-Vereins.

Bekanntmachung.

Wie die nachſtehenden Reſultate darthun, ſind bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe im Laufe des vergangenen Jahres wieder viele neue Einlagen und zwar von Kindern, Dienſtboten, Geſellen und andern Perſonen gemacht worden, ſo daß ſich die geſammten Einlagen des Inſtituts im Jahre 1854 überhaupt um

16,244 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. vermehrt haben.

Die bis zum 31. Dezember 1854 bei der Sparkaſſe eingelegten Summen ſind in dem unten angefügten Verzeichniſſe ſpeciell aufgeführt, die Nummern der betr. Sparkaſſenbücher nach der Reihenfolge geordnet und die von den Einlagen bis ult. Dezember 1854 aufgekommenen Zinſen — inſofern ſolche nicht abgehoben wurden — bei jedem einzelnen Conto hinzugerechnet und betragen demnach

a) die ſämmtlichen Einlagen am Schluſſe des Jahres 1853		45,448 thl. 20 ſgr. 7 pf.
b) die neuen Einlagen im Jahre 1854		37,767 = 4 = — =
c) durch Zuſchreibung der im Jahre 1854 fällig gewordenen und nicht abgehobenen Zinſen		1,385 = 8 = 10 =
iſt alſo in Summa Einnahme		84,601 thl. 3 ſgr. 5 pf
Im Laufe des Jahres wurden an Einlagen überhaupt zurückgenommen		22,908 thl. 6 ſgr. 7 pf
und blieben daher am Schluſſe des Jahres 1854 noch zinsbar belegt		61,692 = 26 = 10 =
Die eingelegten Summen ſind auf pupillariſche Sicherheit gewährende Grundſtücke ausgeliehen worden u. betragen die Capitalien mit Einſchluß der lauf. Zinſen bis zum 31. Dzbr. 1854	62,392 thlr. 2 ſgr. 10 pſ.	
hierzu an Kaſſenbeſtand	126 = 27 = 4 =	
		62,519 = — = 2 =
verbleiben		826 thl. 3 ſgr. 4 pf.

welche den Reſervefonds bilden.

Dieſe Reſultate liefern den beſten Beweis, welche Vortheile davon Wittwen, Waiſen, Kindern, Handwerksgeſellen, Dienſtboten und andern Intereſſenten durch die Einrichtung und Benutzung dieſes ſich bewährenden Inſtituts geboten werden.

Sangerhauſen, den 20. Januar 1855.
Jungmann, Rendant der Sparkaſſe.

Nachweiſung

der am Schluſſe des Jahres 1854 bei der Sparkaſſe zu Sangerhauſen vorhandenen Einlagen, einſchließlich der am 1. Januar 1855 fällig geweſenen und nicht abgehobenen Zinſen.

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thlr.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.
5	18	29	10	136	35	12	6	244	152	7	3	337	10	29	2	438	53	24	6	516	31	27	6
6	69	17		137	4	18	6	246	4	10	6	338	10	29	2	439	3	11	8	517	20		
7	2	13	4	138	1	28		247	74	4	6	340	34	14	10	440	14	2	9	519	41	29	7
8	34	19	9	142	103	10		248	196		9	341	152	21	9	441	82	20		521	31	16	10
9	72	6	2	145	14	15		249	290	11	10	342	178	20		442	31	21	1	523	55	27	11
11	65	10	3	146	103	10		251	2	25	9	343	39	21		443	107	28		524	15	28	9
12	45	12	11	148	8	10	5	253	29	15	5	344	8	23	10	444	26	11	8	525	5	15	7
13	70	24	9	153	11	29	4	255	32	22		346	12	12		445	95	13	8	526	20	15	2
14	68	19	11	155	6	6	5	257	771	24	5	347	51	18	11	446	2	2	3	527	72	8	5
15	76	19	6	157	6	16	10	258	5	7	7	348	349	22	8	448	56	27	8	529	212	29	4
20	162	8	8	159	38	15	8	260	1159	27	6	349		6	3	450	13	1		530	14	24	
23	2	21		160	250			261	1	8	4	356	103	12	9	452	550			531	14	24	
24	5	13		161	9	8	8	263	17	20	11	357	51	23	2	455	73	3	4	532	177	9	6
25	5	5		163	133	21	8	264	60	11	4	361	10	28	4	456	64	12		533	3	10	6
30		22	2	164	52	15	11	265		27	10	362	152	3	9	457	21	13	4	534	2500		
31	2	1	6	166	6	2	2	267	6	8		363	14	29	10	458	29	5	2	537	53	6	4
33	380			167	3	29	2	270	23	20	5	367	43	13		459	96	18		539	41		
34	150	1	2	168	5	3	4	276	7	10	5	368	162	15	8	460	26	24	2	542	100		
35	6	23	3	169	6	24	8	277	38	5	1	370	6	17	10	461	53	19	4	543	138	13	9
41	15	20	10	171	15	3	7	278	3	23	8	371	4	24	10	466	74	5	10	544	251	11	8
42	15	20	10	174	106	13	7	279	3	26	9	372	5	10	3	467	18	4	5	549	90	16	2
53	3	15	11	176	11	5	5	280	3	27		373	4	22		468	53	15	2	550	31	10	
54	9	18	1	179	649	21	2	281	9	18		376	257	6	4	469	155		3	551		5	11
56	6	6		182	13	7		284	7	23		377	55	24	10	471	52	4	4	552	158	8	
57	2	9		183	9	29	7	285	33	15	11	378	55	21	10	472	214	3	8	553	6	6	3
58	3	3		184	11		3	286		1		379	43	23		473	214	3	8	554	5	6	6
59	3	13	1	185	8	21	7	287	6	9	11	380	10	24	6	474	214	3	8	555	5	5	9
60	192	8	5	186	6	17	3	288	6	9	10	381	482	1	6	477	214	3	8	556	5	6	6
65	107	1	9	187	5	24	6	289	61	20		382	31			478	107	1	4	558	3	2	3
67		13	9	190	38	19	11	291	13	9	10	383	200			480	321	5		559	4	6	3
69	193	26	8	192	36	27		292	11	5	10	384	91	2	8	481	53	15	2	560	2	2	7
72	8	26	11	195	909	5	6	294	4	14		385	127	21	3	482	214	3	8	561	210	19	8
73	70	25	7	196			5	295	80	12	6	389	11	18	11	484	203	11	10	563	29	7	4
75	32	17	2	197	90			296	56	1		391	25		4	486	8	16	8	564	25	24	2
76	4	4	6	198	51	5	10	298	46	29	11	392	52			488	107	1	4	565	600		
78	1	7	6	202	40			299	17	11	8	393	47	11	8	489	5	10		566	8	26	8
81	601	26		203	15	14	10	300	340	10	6	395	63	23	11	491	77	13	11	567	53	2	8
87	82	29	5	204	31	6		301		3	1	396	10	26	8	492		23	9	570	46	14	
89	352	17	8	205	14	21	7	302		3	7	397	35	29		493	3	7	9	573	208	24	6
91	1	7		206	14	18	9	303	83	22	11	400	56	25	5	496	2	6	7	574	91	20	4
92	133	16	2	207	25	18		305	4	18	7	401	76	4	10	497	62	3	4	575	1112	1	2
95	250			208	43	16	10	308	739	22	11	403	73	2	4	498	51	18	10	576	45	9	
96	250			209		20	9	309	77	19	6	404	15	14	7	499	50			577	1	1	9
97	220	2	1	210	45	25		311		3	4	411	107	25		500	188	1	2	578	12	9	2
101	11	9	4	215	103	15	2	314	31	15	5	414	86	10	6	501	31	27		580	38	3	
103	374	8		218	47	24	7	317	11	10		417	2	7	2	502	15	24	4	581	30	20	9
104	145	23	9	219	5	8	1	318	11	9	6	419	4	2		504	42	21		582	50	17	9
109	63	23	6	221	4	18	4	319	13			420		3	4	505	8	4	4	583	59	12	5
118	4	7	11	226	3	7	6	320	10			421	24	9	6	506	22	8	5	584	37	1	3
121	12	21	4	227	13	13	2	321	6			424	1	19	8	507	1	20	3	585	32	10	2
123		17		230	34	2	9	322	5			425	56	7	8	508	11	8	2	586	14	11	3
124	29	15	11	232		5	6	326	178	15	8	426	42	28	11	509	18	6	7	587	118	21	8
125	5		10	236	18	20		327	2707	17	1	427	100			510	200			588	34	11	5
126	2	4	6	237	6	13	3	328	2	21	2	431	10	23	4	511	25	24	1	589	10	10	1
127	26			238	41	9	11	331	4	17		434	83	18	4	512	131			590	58	14	2
130	22	16	8	239	6	10	1	334	17	8	8	435	107	14	10	513	53	6	10	592	63	5	3
132	180	23	3	241	36	23		335	106	29	3	437	37	4	2	514		15	8	594	74	3	6

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thlr.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
595	105	27		670	752	16	9	756	20	3	4	827	51	7	6	889	15	6	3	952	1		2
596	16	28		671	136	17		757	20			828	175			890	1702		5	953	30	5	
597	27	7	10	672	72	17		758	6	4		829	12	9		891	87	1	3	954	201	3	4
598	105	27		673	24	24	11	759	151	27	10	830	34	25	6	892		17	5	955	50	8	4
599	105	27		675	52	10	10	761	51	20		831	15	11	3	893	259			956	803	10	
600	40	6	6	676	52	10	10	762	618	18	4	833		18	8	894	53	17	9	957	25	4	2
601	72			677	43	10	11	763	131	2	11	834	76	20		895	35	14	7	958	39	6	6
602	211	25		678	33	26	10	764	10	10		835	51	3	4	896	6	2		959	1		1
603	42	9	6	680	25	4		765	7	4	9	836	5	3	4	897	8	3	4	960	50	4	2
604	53	5	1	681	2	11	9	766	23	13		837	5	3	4	898	15	6	3	961	15	1	3
605	211	25		682	52	10	10	767	10	5	8	838	12	8		899	175			962	30	2	6
606	74	3	6	683	1	18	9	768	1		11	839	66	10	5	900	59	9	7	963	10		10
608	105	18	8	684	88	3	1	769	1		11	840	23	2	5	901	10	4	2	964	40	3	4
609	139	3	10	685	47	26	9	770	30	27	6	841	406	20		902	50	20	10	965	25	2	1
610	6	10		686	45	18	9	771	30	27	6	842	50			903	70	25	10	966	250	8	4
611	62	10		687	13	10	4	772	25	15		843	100			904	50	20	10	967	50	4	2
612	50			688	58	19	4	773	98	1	8	844	6	3	8	905	50	16	8	968	12	1	
613	43	8	4	690	99	25	5	776	100			845	30	20		906	1	17	11	969	30	2	6
619	37	24		691	3	22	8	777	84	5	2	846	2	26	3	907	12	4	9	970	50	4	2
620	64	23	4	693	257	21	1	778	5	4	7	847	12	8		908		22	8	971	10		10
621	56	11	9	694	1	14	9	779	12	13	10	848	61	10		909	47	22	1	972	33	2	9
622	31			695	87	22		780	256	3	4	849	102	6	8	910	47	22	1	973	23	1	11
623	50	27	1	696	365	19	8	781	44	25	6	850	204	13	4	911	47	22	1	974	12	1	
625	11	7	7	697	52	6	8	782	206	3	4	851	14	7	3	912	47	22	2	975	5		5
626	5	2	8	698	12	24		783	26	23	10	852	153	10		913	8	8	7	976	50	4	2
627	136	20	4	699	102	10	10	784	154	13	4	853	46	24		914	10	4	2	977	80	6	8
629	313	21	4	700	20	22	6	785	24		7	854	50	29	2	915	304	5		978	60	5	
630	7	9	4	701	20			786	30		6	855	752	10	8	916	45	18	9	979	15		
631	2	12	6	702	2	18		787	9	6	10	856	12	4	2	918	2	15	8	980	6	16	
632	80	15	8	703	500			789	8	6	8	857	152	26	6	919	5	1	3	981	50		
633	52	19	2	704	9	10		790	56	15	10	858	100			920	250			982	40		
634	162	22	9	705	11	14	2	791	205	16	8	859	404	2	8	921	15	5		983	100		
635	44	26	3	706	11	13	9	792	25	4		860	25	11	3	922	101	3	4	984	100		
636	5	7	11	709	129	4	10	793	2	1	8	861	4	2	4	923	202	6	8	985	300		
637	52	19	2	710	8	13	2	794	35	20		862	4	2	4	924	227	15		986	100		
639	52	19	2	712	40	25		795	1		10	863	101	28	4	925	151	3	4	987	100		
642	52	15		713	72			796	3	2	6	864	81	16	8	927	251	28	4	988	100		
643	52	15		714	25			797	51	11	8	865	1	23	1	928	40	13	4	989	220		
645	52	15		715	22	22	8	799	71	9	2	866	13	7	7	929	5	1	8	990	1	2	6
646	21	29	7	717	7	1	8	801	8	3	8	867	50	29	2	930	5	1	8	991	50		
647	12	18		718	83	3	4	802	81	26	8	868	100			931	102	2		992	75		
648	52	15		719	57	4	2	803	205	16	8	869	81	16	8	932	30	10		993	60		
650	92	10	3	720		15	6	804		8	4	870	407	23	3	933	4	1	4	994	150		
651	300			722	279			806	6	13	6	871	101	20		934	6		9	995	50		
652	86	12	2	723	25	29	2	807	101	17		872	203	10		935	221	25		996	350		
653	51	23	2	725	233	10	6	808	45	15	8	873	6	2	4	936	1		2	997	100		
654	16	19	5	726	141	25	5	809	48	9	5	874	151	20		937	1		2	998	100		
655	63	1		727	6	16	10	810	20	16	8	875	50	17	6	938		10	5	999	50		
656	16	3	6	728	21	16	6	812	12	10		876	58	20	9	939	928	7	6	1000	90		
657	19	26	8	729	82	27	4	813	11	9	2	877	25	12	6	940	151	7	6	1001	450		
658	42			733	50			814	128	14	2	878	3	1	6	941	60	15		1002	95		
659	16	17	7	736	22	13	9	815	51	11	8	879	25	12	6	942	201	20		1003	2		
661	93	1	11	737	31	2	6	816	46	7	6	880	203	10		943	100	15		1004	200		
662	52	22	8	239		3	7	818	5	3	9	881	18	9		944	42	7		1005	18	10	
663	27	4	7	740	1	11	8	819	51	7	6	882	29	12	6	945	30	5		1006	40		
664	37	12	7	742	3	4		821	2	1	6	883	30	15		946	25	4	2	1007	25		
665	20	8	6	747	31	2	6	822	2	1	6	884		20	10	947	625			1008	5		
666	31	11	3	748	16	17	4	823	2	1	6	885	100			948	22	3	7	1009	9		
667	21			749	16	17	4	824	10	7	6	886	50	25		949	1						
668	100			752	72	1	9	825	10	7	6	887	25	12	6	950	6		10				
669	102	27	6	755	42	21		826	279	22	3	888	56	27	7	951	100	16	8				

Summa 61,692 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.

(Hierzu 1 Beilage.)

Beilage

zum 9. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Mehrere Ortſchaften ſind noch mit Einreichung der Protokolle über die erfolgte Publikation der Gewerbeſteuer-Rolle pro 1855 im Rückſtande. Sollten mir bis zum 18. Februar d. J. die fehlenden Protokolle nicht vorliegen, ſo werde ich zur Abholung derſelben expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden.

Sangerhauſen, den 26. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Die Ortsbehörden Hohlſtedt, Haakpfüffel, Riethnordhauſen, Martinsrieth, Edersleben, Nicolausrieth, Lengefeld, Grillenberg, Rieſtedt, Emſelohe u. Agnesdorf ſind noch mit Einreichung der Nachweiſung über diejenigen Ausländer, welche nicht durch Ertheilung einer Naturaliſations-Urkunde, ſondern auf andere Weiſe, durch Verheirathung, Legitimation, Anſtellung ꝛc. das preuß. Unterthanenrecht erlangt haben, im Rückſtande. Ich erwarte die Einreichung beſtimmt binnen 3 Tagen widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.

Sangerhauſen, den 27. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Holz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Zollhaus, im Schlage Straße und Wege, unmittelbar an der Kohlenſtraße dicht beim Zollhauſe, ſollen

Mittwoch den 7. Februar c.

circa:	**41**	Stück	Buchen Abſchnitte, zu Achſen, Deichſeln ꝛc.
	45	„	dergl. zu Langwagen, Schleifbäumen ꝛc.
	21	„	Birken zu Leiterbäumen,
	21¾	Klafter	Buchen Felgenholz,
	66½	„	Buchen Scheitholz,
	37¼	„	Buchen Knüppelholz,
	3	„	Birken und 2 Klſtr. Aspen Knüppelholz,
	96¼	Schock	Buchen Abraum-Wellen,
	10	„	Aspen dergleichen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich am genannten Tage des Vormittags um 9 Uhr in der Schenke zu Grillenberg einfinden und ihre Gebote abgeben, Zahlung kann gleich im Termine geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 27. Januar 1855. Der Oberförſter, gez. **Brüggemanu.**

Ich beabſichtige mein Wohnhaus, Magdeburger Straße Nr. 480, nebſt ſämmtlichen Geſchäfts-Utenſilien ſofort aus freier Hand zu verkaufen.

Sangerhauſen, den 29. Januar 1855. **F. W. Gerlach.**

Ein einſpänniger Korbſchlitten ſteht billig zum Verkauf. Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Ein breiter Wagen iſt zu verkaufen. Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Anzeige.

Da ich bei meinem Hierſein von Erfurt ein Conzert zu geben beabſichtige, ſo bitte ich ein hochgeehrtes Publikum um zahlreichen Zuſpruch. Das Conzert findet Donnerſtag, den 1. Febr. Abends 7 Uhr im Saale der Bierhalle, unter gütiger Leitung des Stabshorniſten Hr. Pfeiffer, Statt. Nach dem Conzerte Ball. Entré 2½ Sgr.

G. Weber,
Hautboiſt im 32. Infantrie-Reg.

Im Gaſthauſe

„zum Prinz von Preußen:"

Lagerbier das Quart zu 2½ Sgr., ſchweres 3 Sgr., ſchön!

Moritz Seibt.

Geſichtsmasken in großer Auswahl bei **Ed. Mittelmann.**

BIER-HALLE.

Lichtenhainer Bier ganz vorzüglich bei **Ed. Kern.**

Aechte Malzbonbons
oder Bruſt-Caramellen
von
Wilh. Ehrich in Eilenburg.

Gebrauchs-Anweiſung.

Dieſe **Malz-Bonbons** dienen bei Bruſtleiden, Heiſerkeit, Huſten ꝛc. nicht allein in dem man ſie in gewöhnlicher Weiſe genießt, ſondern ſie können zu 3—4 Stück in einer Taſſe heiſen Waſſers, Lindenblüth- oder Majoranthees aufgelöſt, wie gewöhnlicher Bruſtthee genoſſen werden und übertreffen dieſen an Wirkſamkeit u. Annehmlichkeit.

Auf gleiche Weiſe bildet deren Auflöſung in heißer Milch, beim Schlafengehen oder im Bett getrunken, ein angenehmes, gelind ſchweißtreibendes Getränk.

Das Pfund von dieſen Bonbons, welche nur allein ächt in obiger Fabrik u. bei F. W. Quensel in Sangerhausen zu haben ſind, koſtet 10 Sgr.

☞ Empfehlende Erinnerung. ☜

Dr. Borchardts aromatiſch-mediziniſche **Kräuter-Seife,** à 6 Sgr.
Dr. Suin de Boutemards aromatiſche **Zahn-Paſta,** à 6 u. 12 Sgr.
Dr. Hartungs Chinarinden-Oel, in verſiegelten Flaſchen, à 10 Sgr.
Dr. Hartungs Kräuter-Pomade, in verſiegelten Tiegeln, à 10 Sgr.
Apotheker **A. Sperati's Italieniſche Honig-Seife,** zu 2½ u. 5 Sgr.

Die **innere Solidität** und **anerkannte Nützlichkeit** der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreiſung: = ſchon ein **kleiner Verſuch** genügt, um die **Ueberzeugung** von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieſer gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient, mit **beſonderer Vorliebe** immer gern wieder gebraucht werden. = Proſpekte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt, in bekannter Güte = unter **Garantie** der **Aechtheit** = in Sangerhauſen **nur allein** verkauft bei **J. G. Töttler** und in Artern bei **F. A. Lage.**

Rheiniſche
Brust-Caramellen
in versiegelten Düten
à 5 Sgr.

Dieſe rühmlichſt bekannten **ächten** = Rheinischen Brust-Caramellen = nach der Compoſition des Königl. Preuß. Profeſſors **Dr. Albers** zu **Bonn,** haben ſich durch ihre vorzüglich **lindernde** u. **beſänftigende Wirkung** bei allen Conſumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird ſchon nach einem kleinen Verſuche dieſem günſtigen Urtheile gern beiſtimmen: u. ſo wie dieſe Bruſtzeltchen bei Allen, die ſie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten ſie zugleich für den **Geſunden** einen **angenehmen Genuß.**

Die Popularität dieſes Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weßhalb genau zu beachten iſt, daß die = ächten Rheinischen Brust-Caramellen = nach wie vor nur in verſiegelte **roſarothe** Düten = auf deren Vorderſeite ſich die bildliche Darſtellung **„Vater Rhein und die Moſel"** befindet = verpackt und in Sangerhauſen einzig und allein **ächt** vorräthig ſind bei

F. Burghardt.

Die der Dorothee Francke zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und warne einen Jeden vor fernerer Beleidigung.

F. Baumann.

Sangerhauſen, den 27. Januar 1855.

Weizen 3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thlr 10 Sgr.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 „
Gerſte 1 Thlr. 12 Sgr. bis 1 Thlr. 16 Sgr.
Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **C. Weichelt.**

St. 10. Sangerhauſen, den 3. Februar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach einem Reſcripte des Herrn Miniſters für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, vom 25. April 1853 dürfen beim Verkauf von Flüſſigkeiten nur ganze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ und $\frac{1}{64}$ Quartgemäße gebraucht werden.

Die wiederholt vorgekommenen Contraventionen haben mich überzeugt, daß noch von vielen Kaufleuten auf dem Lande Flüſſigkeiten über andere als die oben angegebenen Gemäße verkauft werden.

Ich gebe daher allen, welche Flüſſigkeiten verkaufen, hierdurch auf, ſich bis ſpäteſtens zum 1. März c. vorſchriftsmäßig geeichte Gemäße anzuſchaffen und bemerke gleichzeitig, daß ich nach Ablauf dieſer Friſt eine General-Reviſion aller Gemäße auf dem Lande anordnen werde und es ſich dann Jeder ſelbſt beizumeſſen hat, wenn ſeine Beſtrafung veranlaßt wird.

Sangerhauſen, den 29. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Nutzholz-Auction in der Königl. Oberförſterei Ziegelrode.

Mittwoch den 7. Februar c., von Morgens 9 Uhr an, ſollen hier im Gaſthofe die folgenden Nutzhölzer verſteigert werden:

a) vom Schlage Lautersburg, Forſtbegang Lodersleben, 20 Schock Stangen, Baum- und Hordenpfähle von Laubholz, ſowie 76 Schock Reif- oder Bandſtöcke incl. Schabereife.
b) aus dem Schlage Neuland, Forſtbegang Ziegelrode, 3 Stück Eichen Blöcke von 12—20 Zoll Stärke und 12—16 Fuß Länge, 170 Stück Eichen Kahnknie in diverſen Sorten, 6 Stück Buchen, Birken und Linden Schäfte in geringen Dimenſionen und 17½ Klftr. Eichen Nutzholz, ſowie 1¾ Klftr. Buchen Nutzholz zu Felgen.

Nach beendigter Auction iſt die Forſt-Receptur zur Annahme von Holzgeldern bereit.

Ziegelrode, am 30. Januar 1855. **Königl. Oberförſterei.**

Bekanntmachung.

Da die hieſige Gemeindeſchenke und Backhaus den 1. Mai d. J. pachtlos wird, ſo ſteht zu deren anderweiten Verpachtung auf 3 nach einander folgende Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis dahin 1858, den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr Termin in der hieſigen Schenke an, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige eingeladen werden.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sittendorf, den 21. Januar 1855. **Bierau, Schulze.**

Ein Wagen mit breiten Rädern und mehreren Ketten iſt zu verkaufen bei der
Wittwe Scheffer geb. Meiſter in Sittendorf.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein in Obersdorf an einer ſchönen Lage belegenes Wohnhaus nebſt Zubehör und 3 Morgen Land, Montag den 5. Februar Nachmittags 4 Uhr, in der Schenke meiſtbietend zu verkaufen. Friedrich **Weiland**.

---

1 Schock Linſenſtroh und Ueberkehrig iſt zu verkaufen bei
Friedrich Bernhardt, Voigtſtedtergaſſe Nr. 152.

Von hente ab verkaufe hier und in Sangerhauſen bei Hrn. C. F. Sterz:
1 Ctr. A. W.-Mehl Nr. 0. 6 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. ¼ Ctr. 1 Thlr. 22 Sgr.
1 „ do. do. 1. 6 „ — „ — „ ¼ „ 1 „ 16 „
Mühle Artern, den 1. Februar 1855. L. Schneider.

Unterzeichneter iſt geſonnen, den 7. Februar Nachmittags 1 Uhr 52 Stück Weiden und Pappeln zu verkaufen. Carl **Barthel** in Brücken.

Redoute in Sangerhauſen den 6. Februar 1855.

Mit Hinweiſung auf unſere ergebenſte Einladung zum Maskenball bringen wir Nachſtehendes zur Kenntniß:

1) Der Maskenball iſt auf dem Saale des Rathhauſes u. in dem daran ſtoßenden Geſellſchaftslokale.
2) Zum Eintritt iſt blos die Treppe des Rathhauſes beſtimmt.
3) Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet.
4) Einlaßbillets ſind vom 3 Februar an bei Herrn Bäckermeiſter F. **Schmidt** und Herrn Schloſſermeiſter C. **Werner** und am Balltage von Abends 6 Uhr an, an der Kaſſe für 10 ſgr. zu haben. Beim Abholen der Billets iſt der Name der Perſon, für die es entnommen wird, genau anzugeben.
5) Kinder unter 14 Jahren können keinen Antheil nehmen.
6) Unanſtändigen Masken kann der Eintritt ſo wenig wie ganz unmaskirten Perſonen geſtattet werden, nur die Vorſteher und Ausſchußperſonen bleiben der Ordnung wegen unmaskirt.
7) Die Domeſtiken müſſen außerhalb des Saales zurückgelaſſen werden.
8) Auf dem Saale darf kein Taback geraucht werden.
9) Vor 10 Uhr darf ſich Niemand demaskiren. Zum Demaskiren wird ein Zeichen gegeben werden.
10) Das Anfahren der Wagen darf nur über den Markt geſchehen.
11) Die Muſik wird vom Muſikchore des Königl. 4. Jäger-Bat. und des Stadtmuſikchors ausgeführt werden.

Sangerhauſen, den 3. Februar 1855. Der Vorſtand des Bürger-Vereins.

Aechte Malzbonbons

oder Bruſt-Caramellen

von

Wilh. Ehrich in Eilenburg.

Gebrauchs-Anweiſung.

Dieſe **Malz-Bonbons** dienen bei Bruſtleiden, Heiſerkeit, Huſten ꝛc. nicht allein in dem man ſie in gewöhnlicher Weiſe genießt, ſondern ſie können zu 3—4 Stück in einer Taſſe heiſen Waſſers, Lindenblüth- oder Majoranthees aufgelöſt, wie gewöhnlicher Bruſtthee genoſſen werden und übertreffen dieſen an Wirkſamkeit u. Annehmlichkeit.

Auf gleiche Weiſe bildet deren Auflöſung in heißer Milch, beim Schlafengehen oder im Bett getrunken, ein angenehmes, gelind ſchweißtreibendes Getränk.

Das Pfund von dieſen Bonbons, welche nur allein **ächt** in obiger Fabrik u. bei **F. W. Quensel** in **Sangerhausen** zu haben ſind, koſtet 10 Sgr.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern d. J. bezogen werden beim Schuhmachermeiſter **Goldſchmidt**.

Empfehlung!

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenſt anzuzeigen, daß ich ein Vergnügungslocal (Saal, Nebenzimmer und heizbare Kegelbahn) erbaut habe, welches ich zur Abhaltung von Geſellſchaften, Conzerten, Bällen und Theatervorſtellungen, ſo wie jeder Art Familienfeſte empfehle.

Zu der höflichen Bitte durch zahlreichen und fleißigen Beſuch dieſes Unternehmen und deſſen weitere Ausdehnung zu unterſtützen, füge ich die Verſicherung, daß ich unabläſſig bemüht ſein werde, durch aufmerkſame Bedienung und billige Preisſtellung den mich beehrenden Gäſten den Aufenthalt angenehm zu machen.

Zur Rückſprache wegen Ueberlaſſung des Locals und der bei Feſtlichkeiten zu treffenden Arrangements werde ich oder mein Geſchäftsführer im neuen Local, Herr Conditor Wald, zu jeder Zeit zu Dienſten ſtehen.

Meine Equipagen halte ich an den Geſellſchaftsabenden zur Verfügung. Für die Fahrt innerhalb der Stadt 5 Sgr.

Sangerhauſen, den 1. Februar 1855.

Moritz Seibt.

Neuer Vorrath

von = Gebr. Leders balſamiſcher Erdnußöl-Seife = in der bekannten Verpackung à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. — 4 Stück in einem Packete 10 Sgr. — iſt ſo eben eingetroffen in dem alleinigen Orts-Depot von

F. Burghardt in Sangerhauſen.

Die von dem Königl. Preuß. Profeſſor Dr. Albers zu Bonn angelegentlichſt empfohlenen und durch ihre vortrefflichen Eigenſchaften ſo allgemein beliebten — ächten —

Rheiniſchen Bruſt-Caramellen

in verſiegelten roſarothen Düten à 5 Sgr. — auf deren Vorderſeite ſich die bildliche Darſtellung „Vater Rhein und die Moſel" befindet — in friſcher Sendung ſo eben wieder bei mir eingetroffen und halte dieſen bewährten Artikel zu weiterer gef. Abnahme beſtens empfohlen.

Ferd. Burghardt.

Zum Einſetzen künſtlicher Zähne und ganzer Gebiſſe nach der neueſten Methode, zum Ausfeilen und Ausfüllen hohler Zähne, ſowie Reinigung derſelben, bin ich den 3., 4. und 5. d. M. im Gaſthofe zum Preußiſchen Hofe zu ſprechen. Reparaturen werden ſchnell und billig beſorgt. Unbemittelte werden unentgeldlich bedient. A. Mautner, pract. Zahnarzt.

Täglich friſche Pfann- und Spritzkuchen, ſowie D. Lehmanns Bruſtbonbons u. magenſtärkende Morſellen, von bekannte Güte, empfiehlt die Conditorei und Bonbon-Fabrik von

C. Lehmann.

Beſtellungen jeder Art nimmt an die Conditorei und Bonbon-Fabrik von

C. Lehmann.

Am vergangenen Montage iſt mir ein junger Jagdhund, ¼ Jahr alt, Farbe gelb mit weißer Bruſt, fortgelaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung beim

Jäger Würzberg, wohnh. bei Hecker unter der Poſt.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Conditorei.

SEIBT.

Donnerstag, den 8. Februar 1855

Erſte Abendunterhaltung im neuen, elegant decorirten Saale, bei voller Beleuchtung. Muſik vom Muſik=Corps des Königl. 4. Jäger=Bat. von 7—12 Uhr. Pauſe von 9—10 Uhr.

Entrée à Perſon 5 Sgr.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Dank. Allen guten Freunden, Bekannten und Nachbarn welche unſere gute Gattin, Mutter und Großmutter am 25. v. M. zu ihrer letzten Ruheſtätte begleiteten, unſern herzlichſten Dank. Der trauernde Gatte, Tochter, Enkel & Nichte. J. Mette.

Herzlich innigen Dank für die viele ſo liebevolle Theilnahme bei der Krankheit unſerer geliebten ſeligen Tochter. Auch den Damen die ihren Sarg ſo reich mit Blumen und Kränzen ſchmückten und denjenigen Herrn, welche ſie in der ſtrengen Kälte zu ihrer Ruheſtätte begleiteten, den herzlich innigſten Dank.

Chr. Agthe und Frau.

Sonntrgs predigen:

1) Parochie St. Jacob.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 30. Jan. dem Serg. im Kgl. 4. Jäg.=B. Hr. F. A. G. W. Kaupiſch e. S.

Geſt. Am 27 Jgfr. Nat. Agnes Car. Fried. Agthe, 31 J. 7 M. 28 T. alt. Am 30. Fr. Roſ. Marie Buchmann geb. Müller, 60 J. 1 M. 25 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Septuageſ. predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 28. dem Zeug= u. Leinw. J. Ch. J. Macheledt e. T. Am 28. dem B. u. Fleiſchermſtr. C. A. Groſze e. T.

Geſt. Am 28. Carl Friedr., unehel. S. der Thereſe Friederike Wenke, 1 M. 14 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 11. Sangerhauſen, den 7. Februar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es ſind hin und wieder Fälle vorgekommen, daß Heimathsſcheine von den Ortsbehörden beantragt worden ſind, ohne daß das Geburtsjahr und Tag des Heimathſcheinſuchenden angegeben worden iſt. Durch die erfolgte Zurückweiſung iſt nicht allein mehrfache Schreiberei entſtanden, ſondern es ſind den Antragſtellern auch unnöthige Wege gemacht.

Indem ich die Ortsbehörden hierauf wiederholt aufmerkſam mache, veranlaſſe ich dieſelben bei Ausfüllung der Blanquets ſorgfältiger zu Werke zu gehen.

Sangerhauſen, den 30. Januar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Diejenigen Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes, welche die Salzrepartitionsliſte für das laufende Jahr noch nicht eingereicht haben, werden aufgefordert, mir ſolche ſpäteſtens binnen 8 Tagen zugehen zu laſſen, widrigenfalls ich dieſelbe von den Säumigen durch expreſſe Boten auf deren Koſten abholen laſſen werde.

Roßla, den 1. Februar 1855. Der Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die Hundeſteuer-Heberolle pro 1855 aufgeſtellt iſt, ſo haben ſämmtliche Beſitzer ſteuerpflichtiger Hunde die Steuer für das 1. halbe Jahr c. an die Kämmerei-Kaſſe zu zahlen, indem dieſe nach § 1 des Hundeſteuer-Regulativs pränumerando gezahlt werden muß.

Sangerhauſen, den 2. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Die dem hierſelbſt verſtorbenen Amtsverwalter Friedrich Wilhelm Ludwig Köhler zugehörig geweſenen, auf ſeine Inteſtat-Erben gediehenen, walzenden Grundſtücke Oberröblinger Flur:

a) 1 Acker Wieſenwachs in der Pfütze neben des Schulzen Leißners Erben und Bernhardt Göſchel, taxirt 100 Thlr.

b) 15 Acker einſchürige Wieſen daſelbſt neben des Stiftsverwalter Spangenbergs Erben u. dem Anſpänner Gottfried Bleſſe, taxirt 1500 Thlr.

ſollen

am 21. April 1855 von Vormittags 11 Uhr ab,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Zu dieſem Termine werden alle unbekannte Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit allen ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Aution.

Sonnabend den 10. Februar d. J. von früh 10 Uhr ab ſollen folgende Gegenſtände, als:

eine ſchwarze Tuchhoſe,
zwei Wanduhren,
ein Tiſch,
drei Stühle,
ein Sopha,
ein kleiner Spiegel und
ein goldner Siegelring,

auf dem Königl. Kreisgerichte hier gegen ſofortige Bezahlung im Preuß. Courant meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 31. Januar 1855.

v. Brand, Actuar.
als Auctions=Commiſſarius.

Gaſthofs=Verkauf.

Der Gaſthofsbeſitzer Herr Andreas Sommermeier beabſichtigt
ſeinen zu Wallhauſen an der Hauptſtraße gelegenen Gaſthof zur grünen Tanne, worin ſich 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, ſowie Stallung für 50 Stück Pferde befinden, nebſt dreien dazu gehörigen Obſtplantagen
an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts=Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß ein Theil der Kaufgelder an dem Grundſtück hypothekariſch verſichert ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 1. Februar 1855.

Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Nutzholz=Verkauf.

Freitags, den 16. Februar c. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachverzeichnete Nutzhölzer aus der Hauung Knackelshügel (zwiſchen Wippra und Sangerhauſen) öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

121	Stück	Eichen, worunter Stämme von 48 Fuß Länge u. 36 Zoll Durchm.	
13	=	Ahorn,	
91	=	Buchen, bis 34 Zoll ſtark.	
7	=	Schlittenkufen,	
13	=	Birken,	
6	=	große)	
17	=	mittlere)	Leiterbäume,
15	=	kleine)	
18	=	Leiſten,	
2	=	Karrenbäume,	
¼	Klftr.	Eichen Nutzholz 2. S.	
2½	=	= = 3. S.	
12⅛	=	Rothbuchen.	

Der Herr Förſter Podewelz in Braunſchwende und der Heckevoigt Elſter in Wippra ſind beauftragt, die hier verzeichneten Nutzhölzer vorzuweiſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 31. Januar 1855.

Der Oberförſter, gez. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die Gemeindeſchenke und Schäferei ſoll den 19. Februar d. J. anderweit auf 3 Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis 1858, verpachtet werden, auch können an dieſem Tage Verkaufs=

verhandlungen des alten Gemeindeſchenkhauſes Statt finden. Pacht= und Kaufliebhaber werden freundlichſt eingeladen.

Einzingen den 23. Januar 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Hausverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des Gemeindehirtenhauſes nebſt Zubehör zu Pölsfeld, iſt Termin auf den 21 Februar 1855 Nachmittags 3 Uhr in hieſiger Schenke angeſetzt. Zahlungsfähige Käufer werden hierzu eingeladen, Taxe und Verkaufsbedingungen können ſchon vor dem Termine bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Pölsfeld, den 2. Februar 1855. Hörning, Schulze.

Holzverkauf. Buchen Scheitholz à Klftr. 5 Thlr. 13 Sgr. verkauft.

Queſtenberg, den 3. Februar 1855. Ottomar Kiefer.

Anzeige.

Am 1. April d. J. werde ich am hieſigen Orte eine Penſionsanſtalt für junge Mädchen eröffnen, in der ſowohl ſolche, welche die hieſige höhere Töchterſchule beſuchen wollen, als auch ſolche, welche nach der Confirmation ſich zu ihrer weitern Ausbildung noch eine Zeit lang hier aufhalten wollen, Aufnahme finden.

Den Unterricht in weiblichen Arbeiten, ſowie etwaige Nachhülfe in einzelnen Unterrichtsgegenſtänden werde ich ſelbſt übernehmen. Was die ſonſtige Erziehung anbetrifft, ſo glaube ich mich durch längern Aufenthalt in einem größern Penſionate zu deren Leitung gehörig befähigt zu haben.

Mit dem Verſprechen, alles Mögliche aufbieten zu wollen, um dem in mich geſetzten Vertrauen zu entſprechen, empfehle ich meine Anſtalt dem Wohlwollen eines geehrten Publikums und erſuche die geehrten Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, ſich mit mir baldigſt darüber in Einvernehmen zu ſetzen.

Meine Wohnung iſt im Hauſe meines Bruders, des **Dr. Lorbacher**, Hohethor-Straße Nr. 172.

Eisleben, den 2. Februar 1855. Mathilde Lorbacher.

Maskenball!

Sonntag, den **11.** Februar d. J. im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt, wozu ganz ergebenſt eingeladen und Nachſtehendes bemerkt wird:

1) Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet.
2) Einlaßbillets ſind vom 9. Februar ab bei Hr. Schlüter in Sangerhauſen — Rieſtedter Straße beim Bäckermeiſter Hr. Arndt wohnend — ſo wie beim Unterzeichneten und am Balltage von Abends 6 Uhr an, an der Kaſſe für 7 Sgr. 6 Pf. — incl. Ballmuſik — zu haben.
3) Unanſtändigen Masken kann der Eintritt eben ſo wenig, als gänzlich unmaskirten Perſonen geſtattet werden.
4) Zum Demaskiren wird ein Zeichen gegeben werden.
5) Die Muſik wird vom Muſikchore des Königl. 4. Jäger=Bat. ausgeführt!

Rieſtedt, den 5. Februar 1855. Prall.

Bekanntmachung.

Punſch=Eſſenz, aus Citronenſaft und feinſten Jamaika=Rum bereitet, bei

F. G. Oswald.

Boonekamp of Maag=Bitter friſche Sendung ſo eben erhalten

F. G. Oswald.

D. Lehmannſche Bruſtbonbons empfiehlt gegen Huſten angelegentlichſt zum Fabrikpreiß

F. G. Oswald.

Spreu und Ueberkehrig verkauft

F. G. Oswald.

Für Landwirthe.

Empfehlung.

Nachdem uns die Anzeige geworden iſt, daß die unter der Firma: **J. F. Poppe & Comp.** bisher beſtandene Handels=Sozietät am 1. Januar k. J. erliſcht, dehnen wir unſere der vorerwähnten Firma unterm 18. Januar 1852 ertheilte Empfehlung gern auf die einzelnen Theilnehmer dieſer Sozietät und insbeſondere auf den Herrn H. J. Dünnwald aus, welcher künftig unter der Firma:

Dünnwald & Comp.

den bisher betriebenen Debit von landwirthſchaftlichen Producten, Geräthen u. Düngungsmitteln fortſetzen wird.

Wir entſprechen ſeinem desfallſigen Wunſche um ſo bereitwilliger, als uns von keiner Seite her eine Klage über deſſen Handlungsweiſe zugekommen iſt, was uns zu der Erwartung berechtigt, daß derſelbe den Landwirthen auch fernerhin ächten Guano und preiswürdige Sämereien liefern — ſo wie in jeder Beziehung gute und billige Dienſte leiſten wird. — Potsdam, den 31. Auguſt 1854.

Der Vorſtand des landwirthſch. Central=Vereins für die Provinz Brandenburg.

v. Meding, (Wirklicher Geheimer Rath.)
v. Schlicht, (Oekonomie=Rath.)

Auf Grund der vorſtehenden Empfehlung bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir

a) von Feldſämereien,
b) von Gartenſämereien,
c) von Wald= und Obſtbaumſämereien,
d) von landw. Geräthen,
e) von Knochenmehl,
f) von Düngegips,

in unſern hieſigen Geſchäftsräumen, und

g) von Guano und Chili=Salpeter

nicht nur in Berlin, ſondern auch in Hamburg, Stettin, Danzig, Elbing, Königsberg **Hauptlager** und an mehreren andern Orten des Binnenlandes **Nebenlager** unterhalten.

Der Herr Ferd. **Burghardt** hat die Güte gehabt, die Repräſentation unſers Hauſes für Sangerhauſen und Umgegend zu übernehmen, und wird die uns zugedachten Aufträge — namentlich auf **Mais, Guano** und **Chili=Salpeter** — vermitteln und an uns befördern. Den letzten werden wir ſtets die größte Sorgfalt widmen, um in dem Vertrauen der Herren Landwirthe uns immer mehr zu befeſtigen. Berlin, den 1. Januar 1855. **Dünnwald & Comp.**

Mit Rückſicht auf obige Anzeige empfehle ich die vorſtehende Firma dem Wohlwollen der Herren Landwirthe beſtens, auch ſind allgemeine und beſondere Proſpecte derſelben ſtets unentgeldlich bei mir zu haben.

Sangerhauſen, den 7. Febr. 1855. **Ferd. Burghardt.**

Getragene Strohhüte zum Bleichen und Moderniſiren werden angenommen in der Putzhandlung von **J. W. Heckers Wwe.**

---

2 Schirme, vom Lande zum repariren mir übergeben, können im Gaſthaus zum rothen Ochſen in Empfang genommen werden. Friedrich **Rieß**, Regenſchirmmacher.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 12. Sangerhauſen, den 10. Februar **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Das von Sr. Maj. dem Könige beſtätigte Reglement vom 5. Oct. pr. über die Verpflegung der Rekruten, Reſerviſten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen reſp. Entlaſſungen, welches von dem Verleger, Hofbuchhändler Alexander Duncker in Berlin, an alle Militär=, Civil= und Communalbehörden zum Preiſe von 5 Sgr., bei gleichzeitiger Beſtellung von 25 und mehr Exemplaren aber zu 4 Sgr. für das Exemplar abgegeben wird, enthält auch für die Gemeinden Anorduungen, deren pünktliche Erfüllung zur Vermeidung von Unordnungen und Irrthümern von ſolcher Wichtigkeit iſt, daß wir uns veranlaßt ſehen, die hauptſächlichſten Vorſchriften dieſes Reglements auch hierdurch zur öffentlichen Kenutniß zu bringeu.

§ 2. Alle Rekruten und Reſerviſten ſollen ihren Truppentheilen reſp. ihrer Heimath ſo viel als möglich mittelſt der Eiſenbahnen oder Dampfſchiffe zugeſandt werden, vorzugsweiſe überall da, wo ſie das Ausland zu paſſiren haben.

§ 7. Den Einberufungs=Ordres und Urlaubs=Päſſen der einzeln gehenden Rekruten und Reſerviſten hat die abſendende Behörde hinzuzufügen:

1) daß der Inhaber — bis wohin und mit wie viel? — ſeine Kompetenzen empfangen und deshalb die Eiſenbahu= ꝛc. Koſten ſowohl, als ſeine übrigen Bedürfniſſe ſogleich baar zu bezahlen,
2) von welchem Orte und bis wohin der Marſchirende die Eiſenbahn ꝛc. zu benutzen hat.

Wenn einzeln gehende Leute beſonderer Verhältniſſe halber das Ausland nicht per Eiſenbahn ꝛc. paſſiren können, ſo erhalten ſie für die Fußmärſche durch daſſelbe eine Marſchroute mit Verpflegung gegen Quittung.

Die Abſendung der Leute erfolgt in dieſem Falle ſtets durch das Landwehr=Bataillon, welches dieſelben zu dem Zwecke in ſein Stabsquartier zu beordern hat.

Für die Fußmärſche im Inlande ſind den einzeln Marſchirenden keine Etappen vorzuſchreiben.

§ 8. Die Entfernungen, für welche den einzeln Einkommenden u. den einzeln Entlaſſenen die reglementsmäßigen Kompetenzen zuſtehen, ſind nach dem geraden Landwege zu berechnen. Umwege, welche die zu benutzenden Eiſenbahnen machen, bleiben außer Anſatz.

Die Etappenſtraßen des Auslandes ſind nur bei wirklichen Fußmärſchen, nicht bei Eiſenbahnen= oder Dampfſchiffbeförderungen durch daſſelbe maßgebend.

Angefangene Meilen werden als volle betrachtet.

§ 9. Auf je drei Meilen wird ein Marſchtag gerechnet.

Nach drei hinter einander folgenden Marſchtagen haben die Leute einen Ruhetag, für welchen ſie marſchmäßig verpflegt werden, wenn ſie am folgenden fünften Tage den Marſch fortſetzen. — Bleiben ſie aber am fünften Tage oder länger an demſelben Orte, ſo haben ſie weder für den vierten (Ruhe-) Tag, noch für die folgenden (Liege-) Tage Anſprüche auf die Marſchverpflegung.

Die in militäriſchen Transporten gehenden Rekruten und Reſerviſten ſollen (bei einer Mobilmachung aber nur, wenn ſie dadurch den feſtgeſtellten Termin ihres Eintreffens nicht verſäumen) an den beiden Weihnachts-, Oſtern- und Pfingſtfeiertagen, am Charfreitage, am Buß- und Himmelfahrtstage, am Tage des Gedächtniſſes der Verſtorbenen, ferner, wenn eine größere Zahl Katholiken ſind, am Frohnleichnamstage zur Abwartung des Gottesdienſtes liegen bleiben und die Marſchbeköſtigung von den Wirthen extraordinär empfangen.

Für den Turnus der Ruhetage gilt dabei als Anhalt, daß z. B. nach drei Marſchtagen der vierte Tag als Ruhetag nicht ausfällt, wenn auch der fünfte Tag einer dieſer Feſttage ſein ſollte. Bei demnächſtiger Fortſetzung des Marſches folgt dagegen erſt wieder nach drei Marſchtagen ein Ruhetag.

Tage des Aufenthalts an einem Orte vor Beginn des Marſches, ſowie Tage, an denen der Marſch anders, als durch Ruhetage unterbrochen wird, ſind Liegetage, an denen die Beköſtigung durch Quartiergeber nicht gewährt wird.

§ 11. Die mit Verpflegung einquartirten Unteroffiziere und Mannſchaften müſſen mit dem Tiſche ihrer Wirthe zufrieden ſein. Um aber einerſeits Beeinträchtigungen und andererſeits übermäßigen Forderungen vorzubeugen, wird beſtimmt, daß pro Kopf und Tag

zwei Pfd. gutes Roggenbrod, ſiebzehn ein halb Lth. Fleiſch (das Gewicht des rohen Fleiſches)
Zugemüſe und Salz, ſoviel zu einer Mittags- und Abendmahlzeit gehört,

verabreicht werden ſollen.

Frühſtück, Bier, Branntwein, Kaffee ꝛc. haben die Unteroffiziere und Mannſchaften vom Wirthe nicht zu fordern.

§ 12. Die Heimath der einzuziehenden Leute im Sinne dieſes Reglements iſt derjenige Ort, an welchem ſie zur Zeit der Einberufung ihren Wohnſitz haben.

Für die im Auslande befindlichen iſt durch die Geſetze beſtimmt, welcher inländiſche Ort als ihre Heimath zu betrachten iſt.

An dieſem Heimathsort müſſen ſich die Heerespflichtigen behufs der reglementsmäßigen Weiterbeförderung auf ihre eigene Koſten einfinden.

§ 16. Die Rekruten und wiedereingezogenen Reſerviſten werden der Regel nach aus ihrer Heimath zunächſt in das Landwehrbataillons-Stabsquartier oder einem andern Sammelplatze dirigirt.

§ 17. Sie haben auf dieſem Marſche 3 Meilen unentgeldlich zurückzulegen.

Für die weitere Entfernung ihrer Heimath vom Landwehrbataillons-Stabsquartier oder Sammelplatz erhalten ſie ein Meilengeld, und zwar:

a) Rekruten, Gemeine, Gefreite, Spielleute	1 Sgr.	3 Pf.
b) Unteroffiziere aller Grade, Trompeter, Hautboiſten, Kurſchmiede, Roßärzte	1 ⸗	9 ⸗

pro Meile.

§ 18) Den gleichen Anſpruch haben die als Procent-Mannſchaften einbeorderten Leute deren Zahl das Kriegs-Miniſterium für die einzelnen Diſtrikte beſonders feſtſtellt.

§ 19. Diejenigen einbeorderten Rekruten und Reſerviſten, welche vom Landwehrbat.-Stabsquartier oder Sammelplatz als unbrauchbar, reklamirt oder als nicht verwendete Procent-Mannſchaften wieder in ihre Heimath entlaſſen werden, erhalten für den Rückmarſch das Meilengeld ebenſo, wie für den Hinmarſch.

§ 20. Das Meilengeld für die Märſche zum Landwehrbataillons-Stabsquartier reſp. zum Sammelplatz wird den einberufenen Heerespflichtigen bei ihrer Abſendung:

a) da, wo die Einziehung der directen Steuern durch die Gemeinden erfolgt, — von dieſen;
b) wo dieſe Einziehung durch die von der Staatsregierung angeſtellten Steuerempfänger geſchieht, von dieſen Empfängern gegen Quittungsvermerk vorſchußweiſe ausgezahlt.

Die Gemeinden reſp. Steuerempfänger ſtellen dieſe Zahlungen in einer nach Schema A. anzulegenden Nachweiſung zuſammen.

Die Gemeinden händigen dieſe Nachweiſungen den Kreiskaſſen aus, indem ſie ihnen den Betrag derſelben auf die abzuführenden Staatsſteuern als baar anrechnen.

Die Steuerempfänger und die Kreiskaſſen legen die Nachweiſungen zunächſt dem Kreislandrathe zur Prüfung und Feſtſtellung der angegebenen Entfernungen, der Sätze und des

Kalküls, ſowie zur Viſirung vor, und ſtellen ſie demnächſt den Regierungs-Hauptkaſſen ebenfalls als baar in Rechnung.

Letztere berechnen die ſolchergeſtalt für den Militärfonds geleiſteten Vorſchüſſe der betr. Corps-Zahlungsſtelle unter Aushändigung der bezüglichen Nachweiſungen.

Die Corps-Zahlungsſtellen tragen dieſelben quartaliter für jeden Landwehrbat.-Bezirk in eine einfache Hauptnachweiſung zuſammen, und überreichen ſie den Corps-Intendanturen, welche ſie den betr. Landwehrbataillonen zur Prüfung und Atteſtirung dahin vorlegen,

1) daß die in Anſatz gebrachten Leute wirklich einberufen und abgeſandt;
2) daß die Charge derſelben und der Einberufungsort (— ob Stabsquartier, Sammelplatz oder Garniſon des Linien-Truppentheils —) richtig angegeben ſind.

Bei Rückgabe der Liquidationen theilen die Landwehrbataillone etwaige Ausſtellungen den Intendanturen mit, welche nach Erledigung derſelben die definitive Ausgabeordre ertheilen.

Die von den Kreislandräthen feſtgeſetzten Entfernungen unterliegen keiner weitern Prüfung der Intendanturen.

Für die in den angerechneten Zahlungsnachweiſungen vorkommenden Unrichtigkeiten ſind nicht die übernehmenden Kaſſen, ſondern unter Vermittelung der Kreislandräthe die zahlenden Gemeinden reſp. Steuerempfänger direkt in Anſpruch zu nehmen.

§ 29. Den in Transporten unter militäriſcher Führung marſchirenden Rekruten und wieder eingezogenen Reſerviſten wird an den wirklichen Marſch- und Ruhetagen (cfr. § 9), ſowie an den Tagen der Eiſenbahn- oder Dampfſchiffbeförderung die Marſchbeköſtigung in natura durch die quartiergebenden Wirthe verabreicht.

§ 35. Rekruten und wiedereingezogene Reſerviſten, welche vom Landwehrbat.-Stabsquartier, einem andern Sammelplatze oder von einem Transporte einzeln zu ihrem Truppentheil entſendet werden, haben drei Meilen unentgeldlich zu machen. Auf die weitere Entfernung des Landwehrbat.-Stabsquartiers oder Sammelplatzes (reſp. des Ortes, an welchem ſie den Transport verlaſſen) vom Truppentheile erhalten ſie für jeden der nach Tabelle D. zu berechnenden Marſch- und Ruhetage die volle Marſchverpflegung incl. Brod und Löhnungsreſt, nämlich:

a) Rekruten, Gemeine, Gefreite, Spielleute	6 Sgr. 3 Pf.
b) Sergeanten incl. Vice-Feldwebel u. Vice-Wachtmeiſter, Feuerwerker 2. u. 3. Kl., Unteroffiziere, Bombardiere, Ober-Pioniere, Trompeter, Hautboiſten, Kurſchmiede	7 Sgr. 9 Pf.
c) Oberfeuerwerker, Feldwebel, Wachtmeiſter, Obermeiſter, Feuerwerker 1. Klaſſe, Portepeefähnriche, Roßärzte	10 Sgr. 9 Pf.

von den abſendenden Militärbehörden reſp. Commandoführern ausgezahlt.

Die Beträge werden ohne Verwendungs-Nachweis gegeben, den betr. Leuten wird jedoch in der § 7 vorgeſchriebenen Weiſe die Pflicht auferlegt, Eiſenbahnen reſp. Dampfſchiffe ſo weit als möglich zu benutzen.

§ 38. Die aus der Heimath einzeln direkt zum Truppentheil einbeorderten, das Landwehrbat.-Stabsquartier oder einen andern Sammelplatz alſo nicht berührenden Rekruten und Reſerviſten haben ebenfalls drei Meilen unentgeldlich zu machen. Für die weitere Entfernuug ihrer Heimath vom Truppentheil werden ſie nach den Vorſchriften des § 35 von den abſendenden Communen vorſchußweiſe verpflegt.

Befindet ſich der Truppentheil der Einkommenden an demſelben Orte, welcher das Stabsquartier ihres Landwehrbataillons iſt, ſo ſind ſie ſtets als in letzteres beordert zu betrachten und für den Marſch dorthin mit Meilengeld nach § 17 zn verpflegen, cfr. § 16.

§ 39. Liquidirt (angerechnet) und angewieſen werden dieſe Zahlungen wie das Meilengeld und zugleich mit demſelben (§ 20).

§ 42. Alle Rekruten ſind von ihren Communen in einer für den Marſch bis zum Truppentheil ausreichenden Bekleidung, beſonders mit auskömmlicher und geeigneter Fußbekleidung und mit zwei Hemden abzuſenden.

Die Militärbehörden haben ſogleich bei Uebernahme der Leute mangelhafte oder fehlende Bekleidungsſtücke auf Koſten der betr. Communen zu ergänzen.

Letztere haben auch diejenigen Bekleidungsſtücke zn bezahlen, welche den aus der Heimath einzeln direct zum Truppentheil gehenden Rekruten während des Marſches müſſen verabreicht werden.

Für die Bekleidung der Reſerviſten haben die Communen nicht zu ſorgen.

§ 59. Die Zöglinge der Schul-Abtheilung bei ihrer Einberufung zur letztern ſind wie Rekruten zu verpflegen.

§ 60. Schulamts-Candidaten und Fabrikarbeiter in den Gewehrfabriken, welche zur Erfüllung ihrer Dienſtpflicht einberufen werden, ſind als Rekruten und bei der Wiederentlaſſung als Reſerviſten zu verpflegen.

§ 61. Ein- und dreijährige Freiwillige haben auf dem Marſche zu ihrem ſelbſtgewählten Truppentheil und bei Entlaſſung von demſelben keinerlei Verpflegung zu beanſpruchen.

Dagegen können freiwillig ſich meldende, noch nicht militärpflichtige Leute, welche für die Garde vollkommen geeignet befunden ſind, gleich den übrigen Rekruten verpflegt werden.

§ 62. Die militäriſchen Krankenwärter ſind bei ihrer Einziehung und Entlaſſung nach den Vorſchriften dieſes Reglements aus dem für Rekruten ꝛc. dotirten Titel zu verpflegen.

§ 63. Unſichere oder für die Arbeiter-Abtheilungen beſtimmte Heerespflichtige, ſowie Leute, welche die ihnen anvertrauten Marſch-Competenzen vorausſichtlich vorſchriftswidrig verwenden würden, ſollen jedenfalls in das betr. Landwehrbat.-Stabsquartier oder an einen Sammelplatz beordert und dort Transporten oder marſchirenden Truppen angeſchloſſen werden. Sollte die Gelegenheit zu ſolchem Anſchluſſe nicht abzuſehen ſein, ſo ſind dieſe Leute für den Weitermarſch zum Truppentheil, wie einzeln entſendete Rekruten zu verpflegen.

Die in ſolchen Fällen zu treffenden Sicherheitsmaßregeln bleiben dem Ermeſſen der abweſenden Landwehrbataillone überlaſſen.

Kommen unwirthliche oder unzuverläſſige Leute zur Entlaſſung, ſo ſind auch ſie Transporten anzuſchließen. Inſoweit dies unmöglich iſt, werden die nöthigen Vorkehrungen den entlaſſenden Truppen anheimgeſtellt.

§ 64. Simulanten ſind als Rekruten reſp. Reſerviſten zu verpflegen.

§ 65. Kapitulanten, welche die Truppen auf Grund einer feſten Capitulation als Unteroffiziere ꝛc. von andern Truppentheilen oder aus dem Reſerve- u. Landwehrverhältniſſe annehmen, ſind gleich den eingezogenen Reſerviſten zu verpflegen.

§ 66. Leute, welche aus der Reſerve, der Landwehr oder von einem anderen Truppenkörper probeweiſe als Unteroffiziere ꝛc. bei einem Truppentheile eintreten, erwerben für den Marſch zu dieſem letzteren erſt dann die Verpflegungsanſprüche der eingezogenen Reſerviſten, wenn ſie nach Ablauf der Probezeit eine feſte Capitulation eingehen.

Scheiden ſie vor oder bei Ablauf der Probefriſt aus, ſo erhalten ſie nichts, weder für den Hin-, noch für den Rückmarſch.

§ 67. Die bei beſondern Gelegenheiten, z. B. zur Deckung des Ausfalls bei den großen Uebungen, eingezogenen Reſerviſten werden nach den Feſtſetzungen dieſes Reglements für den Hin- und Rückmarſch verpflegt.

§ 68. Die Verpflegungsanſprüche der Reſerviſten haben auch die in Folge allgemeiner Maßregeln zu Beurlaubenden und bei dem Gardekorps, ſowie bei der Linien-Cavallerie auch ſolche Mannſchaften, welche einzeln ohne Gehalt zur Dispoſition der Regimenter in die Heimath beurlaubt werden.

Die Garde-Truppen u. die Callerie dürfen jedoch zu dieſem Ende nur möglichſt nahe wohnende Leute beurlauben. Bei etwaiger Wiedereinberufung ſind dieſe Leute wie Reſerviſten zu behandeln.

§ 71. Verpflegung der beurlaubten Landwehr bei außerordentlichen Zuſammenziehungen u. bei einer Mabilmachung.

Bei außerordentlichen Zuſammenziehungen und bei der Mobilmachung werden die Landwehrleute des Beurlaubtenſtandes für den Marſch aus der Heimath zum Bataillons-Stabs-Quartier gleich den wieder eingezogenen Reſerviſten nach §§ 17—22 mit Meilengeld; bei der Entlaſſung von der Fahne in die Heimath aber gleich den entlaſſenen Reſerviſten verpflegt.

Die Entfernungen von dem Orte, von welchem die einberufenen Heerespflichtigen, welche auf eine Marſch-Competenz Anſpruch haben, ausgehen, nach dem Landwehrbat.-Stabsquartier oder dem Orte, wo ſich der betr. Linientruppentheil befindet (Schema A.), und

die Verpflegungsſätze, welche die betr. Heerespflichtigen nach dieſer Entfernung u. ihrer Charge in Gemäßheit des reglementsmäßigen Tarifs § 17. 18. 19. 35. ꝛc. des Reglements in Verbindung mit dem Tarif D. zu erhalten haben,

werden den einzelnen Gemeindevorſtänden von den betreffenden Herren Landräthen ſpeciell bezeichnet, auch werden ihnen von dieſen die erforderlichen Formulare zu den nach dem Schema A. aufzuſtellenden Nachweiſungen zugefertigt werden.

Die Gemeindevorſtände haben ſich mit den obigen Vorſchriften genau bekannt zu machen und insbeſondere den § 20 ſorgfältig zu beachten.

Merſeburg, den 22. Januar 1855. Königl. Regierung:

Schema A.

Nachweiſung

der von der Gemeinde (Steuer=Receptur) N. N., Kreis N., Bezirk des ten Bataillons ten Landwehr=Regiments an einberufene Heerespflichtige vorſchußweiſe gezahlten Beträge.

Lfde. Nr.	Datum der Einberufungs Ordre.	Bezeichnung der Perſonen und Märſche.	Betrag.			Quittung des Empfängers.
			thl.	ſg.	pf.	
		1. Meilengeld von N. N. nach dem Landwehr=Bat.=Stabs=Quartier P.				
		Entfernung 9½ Meilen, zu vergüten 7 Meilen.				
1	10/3. 54.	Rekrut B., auf 7 Meilen à 1 Sgr. 3 Pf.	—	8	9	(gez.) B....
2	—	Reſerviſt Unteroffizier C., 7 Meilen à 1 Sgr. 9 Pf.	—	12	3	(gez.) C.....
3	—	Trainſoldat D., 7 Meilen à 1 Sgr. 3 Pf.	—	8	9	† † Handzeichen d. D.
		u. ſ. w.				
		2. Direct zum Linientruppentheil ſind einbeordert und mit Marſchverpflegung pro Tag verpflegt.				
1	20/3. 54	Reſerviſt E. von N. N. nach der Garniſon Z., Entfernung 20 Meilen, nach dem Tarif 7 Tage à 6 Sgr. 3 Pf.	1	13	9	(gez.) E.....
2	—	Reſerviſt Unteroffizier F., 7 Tage à 7 Sgr. 9 Pf.	1	24	3	(gez.) F.....
		u. ſ. w.				
		in Summa	4	7	9	

Daß obige Summe von (geſchrieben Thlr...:) an die genannten Leute wirklich gezahlt worden iſt, und daß dieſelben durch Namensunterſchrift, reſp. als des Schreibens unkundig durch Unterkreuzung eigenhändig quittirt haben, wird hierdurch beſcheinigt.

N. N., den . . . . (Unterſchrift der zahlenden Militär= oder Communal=Behörde reſp. des zahlenden Steuerempfängers.)

Vorſtehende Nachweiſung iſt nach den dieſſeitigen Liſten, den Entfernungen u. in calculo revedirt und feſtgeſtellt und wird mit (geſchrieben Thlr....) zur Anrechnung viſirt.

N. N., den . . . . Das Landrathsamt.

NB. Wenn ſich die Landwehr=Bataillone, Lazareth=Commiſſionen oder ſonſtige Militär=Behörden dieſes Schemas zur Liquidirung von Meilengeldern ꝛc. bedienen, ſo fällt die Atteſtirung durch das Landrathsamt ſelbſtredend fort.

Anmerkungen.

1. Angefangene Meilen werden nach § 8 des Reglements als volle, 9½ Meile alſo als 10 Meilen berechnet und nach Abzug von 3 Meilen im vorliegenden Falle 7 Meilen vergütet. 3 Meilen und darunter werden unentgeldlich zurückgelegt. (§ 17.)
   Alle Entfernungen ſind auf dem geradeſten Landwege zu berechnen. Die Umwege, welche die Eiſenbahnen oder Dampfſchiffe machen, bleiben außer Betracht.
2. Leute, welche in das Landwehrbataillons=Stabsquartier beordert werden, erhalten ſtets nur das Meilengeld, auch wenn ihr Linien=Truppentheil an demſelben Orte ſteht, cfr. § 38 des Reglements.
3. In der Nachweiſung werden alle Meilengeld=Empfänger hintereinander aufgeführt, dann folgen ebenſo die mit Marſchverpflegung zum Linien=Truppentheil Abgeſendeten, cftr. § 38. des Reglements.

D.

Tarif

der Marſch= und Ruhetage für einzeln abzuſendende Rekruten und Reſerviſten.

Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch u. Ruhe-Tage.	Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch- u. Ruhe-Tage.	Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch- u. Ruhe-Tage.	Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch- u. Ruhe-Tage.	Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch- u. Ruhe-Tage.	Bei einer Entfernung von Meilen	kommen zur Berechnung Marſch- u. Ruhe-Tage.
1	—	26	10	51	20	76	31	101	43	126	54
2	—	27	10	52	20	77	32	102	43	127	54
3	—	28	10	53	22	78	32	103	43	128	55
4	1	29	11	54	22	79	32	104	44	129	55
5	1	30	11	55	22	80	34	105	44	130	55
6	1	31	11	56	23	81	34	106	44	131	56
7	1	32	12	57	23	82	34	107	46	132	56
8	2	33	12	58	23	83	35	108	46	133	56
9	2	34	12	59	24	84	35	109	46	134	58
10	2	35	14	60	24	85	35	110	47	135	58
11	3	36	14	61	24	86	36	111	47	136	58
12	3	37	14	62	26	87	36	112	47	137	59
13	3	38	15	63	26	88	36	113	48	138	59
14	4	39	15	64	26	89	38	114	48	139	59
15	4	40	15	65	27	90	38	115	48	140	60
16	4	41	16	66	27	91	38	116	50	141	60
17	6	42	16	67	27	92	39	117	50	142	60
18	6	43	16	68	28	93	39	118	50	143	62
19	6	44	18	69	28	94	39	119	51	144	62
20	7	45	18	70	28	95	40	120	51	145	62
21	7	46	18	71	30	96	40	121	51	146	63
22	7	47	19	72	30	97	40	122	52	147	63
23	8	48	19	73	30	98	42	123	52	148	63
24	8	49	19	74	31	99	42	124	52	149	64
25	8	50	20	75	31	100	42	125	54	150	64

Bemerkungen. Angefangene Meilen werden voll — 3¼ M. z. B. für 4 berechnet.

Die ohne Entſchädigung zurückzulegenden 3 Meilen ſind hier bei Berechnung der Tage überall ſchon in Abrechnung gebracht.

Vorſtehendes Reglement bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Magiſträte und Ortsbehörden mit der Veranlaſſung, daſſelbe nicht allein ſelbſt genau zu beachten, ſondern ſolches auch ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Sangerhauſen, den .2 Februar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Bekanntmachung.

Nach dem unterm 29. v. M. von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen 32. Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem Hundert Thlr. Concurrenz-Summe pro 2. Sem. 1854

═ 4 Sgr. 7 Pf. ═

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 14 Tagen an den Steuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 6. Februar 1855. **Der Magiſtrat.**

Zinsgetreide-Verkauf!

Freitag den 16. Februar c., Vormittags 11 Uhr, ſollen im hieſigen Rentamte circa

125 Scheffel Weitzen)
615 „ Roggen) Preuß. Gemäß
435 „ Gerſte)

da hierauf in der letzten Auction zu geringe Gebote abgegeben worden ſind, anderweit, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, worüber die Bedingungen jetzt ſchon eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 8 Februar 1855. **Königliches Rentamt.**

Bekanntmachung.

Der am 20. April 1855 um 11 Uhr anſtehende Licitationstermin, zum Verkaufe des Hauſes des Carl Chriſtian Hahn zu Wettelrode, Hypothekenbuch Vol. II. pag. 325. wird hierdurch aufgehoben.

Sangerhauſen, den 2. Febr. 1855. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Brennholz-Auction

in der Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Neuland, des Forſtbeganges Ziegelrode, auf der Ebene, an der Landgrafröder Grenze und ohnweit des drei Linden Gaſthofes belegen; ſind folgende Holzquantitäten circa vorräthig, als: 337 Kftr. Eichen Scheite, 14 Kftr. Aspen Scheite, 35 Kftr. Eichen Knüppel, 13 Kft. Eichen u. Buchen Stöcke, 91 Sch. Eichen Abraum, 108 Sch. Buchen Wellen u. 41 Sch. Aspen Wellen.

Dieſes Holz ſoll Freitag, den 16. d. M. und Sonnabend, den 17. d. M. von Morgens 9 Uhr ab, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im hieſigen Gaſthofe in der Wieſe verſteigert werden, daß an jedem dieſer beiden Tage von jedem Holzſortimente die Hälfte zum Verkauf geſtellt wird. Die roth unterſtrichenen Nummern ſind nicht in obiger Summe einbegriffen und gehören nicht zu dieſer Auction. Zugleich wird hierbei noch bemerkt, daß Verſteigerungen von Klafterholz in längerer Zeit nicht Statt finden.

Ziegelrode, den 7. Februar 1855. Königliche Oberförſterei.

Holzverkauf.

In dem Kirchenholze bei Mohrungen ſollen am 15. Februar d. J. Morgens 9 Uhr 21 Malter Buchen Scheitholz, 17¼ Mltr. Buchen Knüppel, 22 Mltr. Eichen Scheitholz, 10½ Mltr. Eichen Knüppel und 30 Schock Paarwellen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Ein Viertel des Kaufpreiſes iſt im Termine ſogleich anzuzahlen.

Großleinungen, den 6. Februar 1855. Der Revierförſter Schneider.

Bekanntmachung. Sonnabend als den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr ſoll die Anfertigung des Steinpflaſters von circa 73 QR. in der Schloßgaſſe an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Gewerke werden erſucht, ſich zur angegebenen Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Wallhauſen, deu 6. Februar 1855. Der Bürgermeiſter Vogk.

Die Verpachtung der Gemeindeſchäferei wird gewiſſer Umſtände halber widerrufen.

Einzingen, den 7. Febr. 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Bekanntmachung.

Die Pachtzeit des hieſigen Gemeinde-Backhauſes geht mit dem 1. Mai d. J. zu Ende; deshalb ſoll daſſelbe den 28. Februar Mittags 12 Uhr in hieſiger Schenke anderweit, auf drei nach einander folgende Jahre, öffentlich, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Meiſtbietenden, verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Ebersleben, den 5. Februar 1855.

Die Ortsbehörde
Vollrath, Geſchworner.

Von heute ab verkaufe ich

1	Ctr.	amerikaniſch	gemahlnes	Weitzenmehl	Nr. 0.	6 Thlr. 20 Sgl.
1	„	do.	do.	do.	Nr. 1.	6 Thlr.
1	„	do.	do.	Roggenmehl	Nr. 0. u. 1. im Verband	5 Thlr.
¼	„			do.	„ do	do. 1. thl. 7. ſg. 6. pf.

Außerdem fortwährend Mühlfutter, Roggen- nnd Weitzenkleie.

Probſtmühle bei Sangerhauſen, den 7. Febr. 1855. W. Zehe.

Etabliſſements-Anzeige.

Einem geehrten hieſigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hieſigen Orte als Zimmermeiſter etablirt habe. Mein ſtetes Beſtreben wird ſein, die mir zu Theil werdenden Aufträge recht prompt und ſauber auszuführen und bitte, dieſelben recht zahlreich ergehen zulaſſen.

Artern, den 7. Februar 1855. C. Jahn, Zimmermeiſter.

Die auf den 12. d. M. anberaumte Verſteigerung der Pfeiferſchen Ziegelei hier, ſindet nicht Statt.

Juſtizamt Allſtedt, am 8. Februar 1855.

Verpachtung. Da mit dem 1. Mai d. J. das der hieſ. Gemeinde zugehörige Backhaus pachtlos wird, ſo ſoll daſſelbe anderweit auf 3 Jahre, als vom 1. Mai 1855 bis dahin 1858 meiſtbietend verpachtet werden. Hierzu iſt ein Bietungstermin in der hieſ. Jahnſchen Schenke auf den 5. März d. J. Vormittags 10 Uhr angeſetzt, wozu zahlungsfähige Pachtluſtige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt. Die Bedingnngen werden im Termine bekannt gemacht.

Auswärtige Pachtluſtige haben ſich im Termine über ihre Militär- u. Heimathsverhältniſſe, ſittliche Führung und Vermögensverhältniſſe glaubwürdig auszuweiſen.

Breitungen, den 6. Februar 1855. Der Schulze Becker.

Getragene Strohhüte zum Bleichen und Moderniſiren werden angenommen in der Putzhandlung von J. W. Heckers Wwe.

Alle die Eltern, welche geſonnen ſind ihren Töchtern nach der Confirmation noch eine fernere Ausbildung geben zu laſſen, beehre ich mich hiermit zu benachrichtigen, daß ich, bisher ſo glücklich mich des Vertrauens ſo vieler Eltern zu erfreuen, auch jetzt wieder u. zu Oſtern neue Penſionärinnen bei mir aufnehmen kann. Als geprüfte und angeſtellte Lehrerin glaube ich den Anforderungen entſprechen zu können, um ſowohl in weiblichen Arbeiten, im Franzöſiſchen (das Sprechen deſſelben mit inbegriffen), als auch in den meiſten Unterrichts-Gegenſtänden die mir anvertrauten Zöglinge fortzubilden.

Ueber die gewiß billigen Bedingungen bitte ich, möglichſt bald, in meiner Wohnung, Göpenſtraße im Hauſe des Herrn Secretair Simon, nähere Auskunft entgegen zu nehmen.

Sangerhauſen, am 8. Februar 1855. Die verw. Kreisſecretair Beyer.

Etabliſſement. Einem hochgeehrten hieſ. und auswärtigen Publikum mache ich ergebenſt bekannt, daß ich mich hier als Herren-Kleidermacher etablirt habe und bitte bei reeller Bedienung um geneigtes Zutrauen. August Prengel, Schneidermſtr.,

Sangerhauſen, wohnhaft beim Schuhmachermſtr. Reichardt am Vorwerk.

Maskenanzüge, Geſichtsmasken und Brillen ſind im Brunnenſchlößchen in Rieſtedt zu haben.

Eine Herrn-Maske (neuſter Pariſer Fantaſie Anzug) iſt billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

---

250 Thlr. ſind gegen Hypothek auszuleihen, Auskunft giebt die Exped. d. Bl.

Ein zugelaufener Hund von Farbe braun, Bruſt und Füße weißgetigert, kann der Eigenthümer gegen Erſtattung der Inſertionsgebührn und Futterkoſten in Empfang nehmen. Wo? ſagt die Expd. d. Bl.

Hamburger Preßhefe wöchentlich zweimal friſch bei F. Schilling.

Aechtes Klettenwurzel-Oel im bekannter Güte a. Glas 5 u. 7½ Sgl. empfiehlt

F. Schilling.

Ein gutgehaltener Schuppenpelz iſt zu dem Preiſe von 6 Ldor. zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

---

2 Thlr. Belohnung demjenigen der mir den Dieb anzeigt, welcher vergangene Woche im Kaufmannſchen Steinbruche im Hohenberge behauene Steine geholt hat und bemerke, daß ohne meine Erlaubniß keine Steine abgefahren werden dürfen. Friedrich Kaufmann.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 4. Februar der Hdrb. W. A. Vollrath mit Dorothee Chriſt. Hoffmann.

Gebt Am 3. ein unehel. S. Am 5. dem Schnhm. C. G. Rönicke e. todtgeb. T.

Geſt. Am 3. Fried. Thereſe, T. der Maurergeſ. C. Chr. Körber, 1 M. 7 T. a. Am 7. Friedr. W., S. d. Schuhmmſtr. J. F. Pagenhardt, 11 M. 5 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Sexageſ. predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geſt. Am 31. Jan. der B. und Sattlermſtr. J. G. Scharfe, 71 J. 6 M. 16 T. alt. Eod. Wilh. H., S. des Schmiedemſtr. W. Wagner, 1 J. 1 M. a. Am 3. Febr. Aug. Wilh., T. des Hdrb. Chr. W. Heidecke, 4 M. 10 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 13. Sangerhauſen, den 14. Februar 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachdem das revidirte Reglement zur Geſtellung, Auswahl und Abſchätzung der Mobilmachungspferde in der Provinz Sachſen, vom 20. März v. J. (Amtsblatt 1854 S. 159) erſchienen, iſt eine Neuwahl ſämmtlicher Mitglieder der Vormuſterungs-Commiſſion nöthig geworden. Dieſelbe iſt am 1. d. M. durch die Herren Kreisſtände erfolgt u. es ſind gewählt worden:

Im 1. Bezirk: Amtmann Rothmaler hier als Dirigent, Oekonom Wilhelm Herpich hier und Gaſtwirth Walther in Rieſtedt als Vorſteher.

Im 2. Bezirk: Oberamtmann Schmidt in Oberröblingen als Dirigent, Rittergutsbeſitzer Schmidt in Brücken und Rittergutsbeſitzer Graf v. Kalkreuth in Haakpfiffel als Vorſteher.

Im 3. Bezirk: Rittergutsbeſitzer v. Bülow in Beyernamburg als Dirigent, Gutsbeſitzer Voigt in Bornſtedt und Schulze Schumann in Holdenſtedt als Vorſteher.

Im 4. Bezirk: Rittergutsbeſitzer Starke in Voigtſtedt als Dirigent, Rittergutspächter Ruppert daſelbſt und Poſthalter Schäfer in Artern als Vorſteher.

Im 5. Bezirk: Rittergutsbeſitzer v. Kropf in Agnesdorf als Dirigent, Rittergutsbeſitzer Ritter in Uſtrungen und Gutsbeſitzer Schmalfuß in Wickerode als Vorſteher.

Im 6. Bezirk: Rittergutsbeſitzer Heidenreich in Kelbra als Dirigent, Poſthalter Herrmann in Roßla und Gutsbeſitzer Schomburg in Tilleda als Vorſteher.

Im 7. Bezirk: Schulze Gerboth in Uthleben als Dirigent, Gutsbeſitzer König in Sundhauſen und Schulze Hartleb in Windehauſen als Vorſteher,

Im 8. Bezirk: Bürgermeiſter Rühling in Stolberg als Dirigent, Kreisboniteur Fritſch in Rottleberode und Gerichtsſchöppe Alig in Straßberg als Vorſteher.

Ich erſuche die gewählten Herren, ſoweit ſolche nicht Mitglieder der Kreisvertretung ſind u. ſich bereits erklärt haben, mir ihre Bereitwilligkeit zur Annahme der auf ſie gefallenen Wahl gefälligſt mündlich oder ſchriftlich umgehend anzuzeigen, worauf ich denſelben dann eine Inſtruction über die ihnen obliegenden Geſchäfte zugehen laſſen werde. Die gedachten Inſtructionen behalten auch ferner noch ihre Gültigkeit, nur iſt Bornſtedt dem 1. Bezirk abgenommen und dem 3. Beziek zugeſchlagen und Blankenheim umgekehrt vom 3. Bezirk abgetrennt und dem 1. Bezirk zugelegt worden. Außerdem iſt für den 5. Bezirk Agnesdorf ſtatt Uſtrungen zum Sammelplatz beſtimmt worden.

Dagegen erſuche ich diejenigen Herren Commiſſionsmitglieder, welche durch die neue Wahl nicht wieder gewählt worden ſind, ergebenſt, mir die ihnen früher ausgehändigten Inſtructionen recht bald gefälligſt zurück zu geben.

Sangerhauſen, den 3. Februar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Bekanntmachung.

Nach dem unterm 29. v. M. von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen 32. Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem Hundert Thlr. Concurrenz-Summe pro 2. Sem. 1854

═ 4 Sgr. 7 Pf. ═

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 14 Tagen an den Steuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 6. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

ſoll die Anfertigung einiger Strecken Steinpflaſter in hieſiger Stadt auf dem Rathhauſe öffentlich verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 8. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 16. Februar 1855 Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1) Schreiben des Magiſtrats, die Koſten des Knopfes und der Fahne auf dem Thurme St. Ulrici betr. 2) Geſuch um Erlaß des Schulgeldes. 3) Mittheilung wegen Verpachtung der Schackenſchäferei. 4) Mittheilung, den Haushalts-Etat der Stadt Sangerhauſen pro 1855 betr. 5) Erwiederung des Magiſtrats in Bezug der Einrichtung des Armenhauſes St. Gangloff ꝛc. 6) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Statt beſonderer Meldung:

Als Verlobte empfehlen ſich

M. R. Hecker geb. Gimme,
W. L. Steinert.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1855.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des Schäfers Samuel Henze werde ich das zu Sangerhauſen in der Mühlgaſſe, neben Dittmann und Scharfe, belegene Wohnhaus nebſt Stallung und Garten, auf

den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Verkauf von Eichen auf dem Stamme.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Zollhaus, im Diſtrikt Mittelberg, dicht beim Zollhauſe an der Kohlenſtraße, ſollen

Sonnabend den 17. Februar d. J.

„64 Stück Eichen auf dem Stamme“

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich des Morgens um 10 Uhr im Schlage einfinden, wo die Bedingungen vorgeleſen werden und nach Beendigung des Verkaufs auch Zahlung geleiſtet werden kann. Vorläufig wird bemerkt, daß die Eichen innerhalb 4 Wochen aus dem Schlage geſchafft ſein müſſen.

Pölsfeld, den 10. Februar 1855. Der Oberförſter
gez Brüggemann.

Nutz= nnd Brennholzverſteigerung.

Dienſtag den 20. d. M. von Morgens 10 Uhr ab ſollen nachverzeichnete **Hölzer, als:**

1) Schlag Königsberge, an der Pfaffenfahrtswieſe.

12 Stück birkene Abſchnitte,
6 = ſchwache eichene Abſchnitte,
24 = erlene Abſchnitte von 30—50 Fuß Länge und 7—15 Zoll **m. Durchm.**
40 = Leiterbäume,
23 = Leiſten,
3 = Karrenbäume,
21 Klftr. Birken Brennholz,
½ = Erlen do.
37 Schock birkene, eichene und erlene Baumhecke,
27 = Buſchwellen,

2) Schlag Eichenberge, nahe bei Blankenheim.

4 Stück birkene Abſchnitte, für Stellmacher,
1 = eichen do. do.
2½ Klftr. Birken Brennholz und
10 Schock Stammwellen.

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im Hildebrandtſchen Gaſthofe bei Blankenheim, öffentlich verſteigert werden.

Cloſter Roda, den 12. Februar 1855. Der Förſter **Kieſer.**

Bekanntmachung.

Die am 25. März d. J. pachtlos werdende Gemeindeſchäferei hierſelbſt ſoll auf

den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

anderweit auf drei Jahre in der hieſigen Gemeindeſchenke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, und haben ſich Pachtluſtige in demſelben einzufinden.

Bennungen, den 6. Februar 1855.

Die Ortsbehörde.
Eichentopf, Schulze.

Ein vierſitziger Kutſchwagen, in C Federn hängend, iſt ſofort zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Sattlermeiſter **Hoffmann** in Beyernaumburg.

Anzeige.

Warme **Winter=Röcke & Unter=Beinkleider** von ſchwerem **Barchent,** werden, um mit den **Winterbeſtänden** zu räumen, zu auffallend billigen 'Preiſen abgelaſſen im **Kleider=Magazin** von

Gebr. Pintus,
Magdeburger Straße Nr. **487.**

Ein Schmiedegeſelle kann zu jeder Zeit in Arbeit treten bei

Römer in Obersdorf.

Schützenhaus.

Morgen, Donnerſtag, von früh 8 Uhr giebt es ganz warme **Kräppeln** in **bekannter Güte.**

Nächſten Sonntag Conzert und Ball, ausgeführt vom Muſikchor des 4. Jäger=Bat., im Gaſthof „zum goldnen Löwen" in Oberröblingen. Gaſtwirth **Liebau.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntniſſen verſehen, welcher Luſt hat die Handlung zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen ſogleich oder zu Oſtern in ein Material= & Schnittwaaren=Geſchäft in die Lehre treten. **Wo?** ſagt die Exped. d. Bl.

Zwei Hundert Thlr. ſind gegen hypothekariſche Sicherheit ſofort zu verleihen. Von wem erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT!

Sonntag, den 18. Februar 1855

Geſellſchaftsabend.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Vegetabilische STANGEN-Pomade (à Originalſtück 7½ Sgr.)!

Dieſe unter Autoriſation des Königl. Profeſſors der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabiliſchen Ingredienzien zuſammengeſetzte **Stangen-Pomade** wirkt ſehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem ſie ſelbe geſchmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht ſie dem Haare einen ſchönen Glanz und erhöhte Elaſtizität, während ſie ſich gleichzeitig zum Feſthalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Sangerhauſen bei **J. G. Töttler** ſowie in Artern bei **F. A. Lage.**

Des Königl. Preuß. Kreis-Phyſikus

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

bewähren ſich = wie durch die zuverläſſigſten Atteſtate feſtgeſtellt = vermöge ihrer reichhaltigen Beſtandtheile der vorzüglichſt geeigneten **Kräuter-** und **Pflanzenſäfte** bei **Huſten, Heiſerkeit, Rauheit im Halſe, Verſchleimung ꝛc.,** indem ſie in allen dieſen Fällen, **lindernd, reizſtillend** und beſonders **wohlthuend** einwirken: ſie erfreuen ſich daher einer immer ſteigenden rühmlichen Anerkennung u. werden überall, wo ſie einmal gebraucht worden, vor andern ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt.** — **Dr. Koch's** kryſtalliſirte **Kräuter-Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenſtehendem Stempel** verſehenen Original-Schachteln, à 5 und 10 Sgr. wie vor ſtets ächt verkauft bei **J. G. Töttler** in Sangerhauſen ſowie in Artern bei **F. A. Lage.**

DES KÖNIGL. PR. KREISPHYSIKUS IN HEILIGENBEIL
DR. KOCH'S KRÄUTER-BONBONS.

Die

Saamen- & Pflanzenhandlung

von

Auguſt Schrader in Nordhauſen

empfiehlt auch in dieſem Jahre ihren Gemüſe- und Blumenſaamen, ſowie eine Auswahl der beliebteſten Kalt- und Warmhauspflanzen, Georginen, Roſen ꝛc. Preis-Verzeichniſſe darüber liegen bei.

Die dem Daniel Brenner zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
Grillenberg. Ch. Wieprich.

Sangerhauſen, den 10. Februar 1855.

Weizen 3 Thlr. 4 Sgr. bis 3 Thl. 6 Sgl.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 „
Gerſte 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 17 Sgr.
Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 14. Sangerhauſen, den 17. Februar **1855.**

Pro III. Quartal 1854.

Aus Blankenheim ſind wegen Entwendung von Waldproducten beſtraft: 85) Böttchermeiſterstochter Pauline Schilling, 86) Bergmannsfrau Tötzel geb. Kalle, 87) G. Ehrigs Fr. geb. Ungenannt je mit 1 Sgr. Erſatz, 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. 88) Der Dienſtkn. Frdr. Voigt aus Groß-Oſterhauſen iſt wegen ungeſ. Verlaſſens ſeines Dienſtes mit 3 Thlr. oder 4 Tagen Gef. beſtraft. 89) Der Gaſtwirth W. Michel aus Hohlſtedt iſt wegen unbef. Befahrens fremder Grundſtücke mit 1½ Thlr. oder 2 T. Gef. beſtr. 90) Der Bergmann Carl Schachtel jun. u. der Hndrb. Ch. Wende aus Rieſtedt ſind wegen unentſch. Ausbleibens im Schiedsamte, je mit 5 Sgr. oder 1 T. Gef. beſtr. 92) Der Schafkn. G. Andrä in Cloſter Roda iſt wegen Forſthut.-Contr. mit 1½ Thlr. oder 2 T. Gef. beſtr. 93) Der Hdrb. Chr. Schobeß u. 94) Ch. Peickert in Wallhauſen ſind wegen Diebſt. an Früchten zum Genuß auf der Stelle, je mit 1 Thlr. oder 1 T. Gef. beſtr. 95) Der Hdrb. G. Knöppel in Oberröblingen iſt wegen Arbeit während des Sonntagsgottesd. mit 10 Sgr. oder 1 Tag Gef. beſtr. 96) Der Schafknecht Carl Kühne in Kleinleinungen iſt wegen Forſthut.-Contr. mit 2 Thlr. oder 3 T. Gef. beſtr. 97) Der Schuhmmſtr. J. Ch. Weder in Hohlſtedt iſt wegen unbef. Betriebes des Mäklergeſch. mit 5 Thlr. oder 8 T. Gef. beſtr. 98) Der Mühlenbeſ. Fr. Oske in Rieſtedt iſt wegen ſtraff. Umherl. ſeiner Gänſe mit 1 Thlr. oder 1 T. Gef. beſtr. 99) Der Hdrb. Ludwig Richter in Beyernaumburg iſt wegen Holzdiebſtahls im Rückfalle mit 2 Sgr. Erſatz 20 Sgr. oder 1 T. Gef. beſtr. 100) Der Tagelöhner Aug. Reiber in Sangerhauſen iſt wegen Holzdiebſtahls mit 5 Sgr. Erſatz, 1 Thlr. oder 2 T. Gef. beſtraft.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr
ſoll die Anfertigung einiger Strecken Steinpflaſter in hieſiger Stadt auf dem Rathhauſe öffentlich verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 8. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des Schäfers Samuel Henze werde ich
das zu Sangerhauſen in der Mühlgaſſe, neben Dittmann und Scharfe, belegene
Wohnhaus nebſt Stallung und Garten, auf
den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr
in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Donnerſtag, den 22. d. M. früh 10 Uhr ſollen auf dem hieſigen Rittergute 8 fette Ochſen meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 13. Februar 1855. **Lieberkühn.**

Für Landwirthe.

Empfehlung.

Nachdem uns die Anzeige geworden iſt, daß die unter der Firma: **J. F. Poppe & Comp.** bisher beſtandene Handels-Sozietät am 1. Januar k. J. erliſcht, dehnen wir unſere der vorerwähnten Firma unterm 18. Januar 1852 ertheilte Empfehlung gern auf die einzelnen Theilnehmer dieſer Sozietät und insbeſondere auf den Herrn **H. J. Dünnwald** aus, welcher künftig unter der Firma:

Dünnwald & Comp.

den bisher betriebenen Debit von landwirthſchaftlichen Producten, Geräthen u. Düngungsmitteln fortſetzen wird.

Wir entſprechen ſeinem desfallſigen Wunſche um ſo bereitwilliger, als uns von keiner Seite her eine Klage über deſſen Handlungsweiſe zugekommen iſt, was uns zu der Erwartung berechtigt, daß derſelbe den Landwirthen auch fernerhin ächten Guano und preiswürdige Sämereien liefern — ſo wie in jeder Beziehung gute und billige Dienſte leiſten wird. — Potsdam, den 31. Auguſt 1854.

Der Vorſtand des landwirthſch. Central-Vereins für die Provinz Brandenburg.

v. Meding, (Wirklicher Geheimer Rath.)
v. Schlicht, (Oekonomie-Rath.)

Auf Grund der vorſtehenden Empfehlung bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir

a) von Feldſämereien,
b) von Gartenſämereien,
c) von Wald- und Obſtbaumſämereien,
d) von landw. Geräthen,
e) von Knochenmehl,
f) von Düngegips,

in unſern hieſigen Geſchäftsräumen, und

g) von Guano und Chili-Salpeter

nicht nur in Berlin, ſondern auch in Hamburg, Stettin, Danzig, Elbing, Königsberg Hauptlager und an mehreren andern Orten des Binnenlandes Nebenlager unterhalten.

Der Herr Ferd. **Burghardt** hat die Güte gehabt, die Repräſentation unſers Hauſes für Sangerhauſen und Umgegend zu übernehmen, und wird die uns zugedachten Aufträge — namentlich auf Mais, Guano und Chili-Salpeter — vermitteln und an uns befördern. Den letzten werden wir ſtets die größte Sorgfalt widmen, um in dem Vertrauen der Herren Landwirthe uns immer mehr zu befeſtigen.

Berlin, den 1. Januar 1855. **Dünnwald & Comp.**

Mit Rückſicht auf obige Anzeige empfehle ich die vorſtehende Firma dem Wohlwollen der Herren Landwirthe beſtens, auch ſind allgemeine und beſondere Proſpecte derſelben ſtets unentgeldlich bei mir zu haben.

Sangerhauſen, den 7. Febr. 1855. **Ferd. Burghardt.**

Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein in der Voigtſtedtergaſſe Nr. 152 belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebſt Scheune und Ställen aus freier Hand zu verkaufen u. lade Kaufluſtige hierdurch ein ihre Gebote bei mir abzugeben. **Mette.**

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Conditorei.

SEIBT.

Sonntag, den 18. Februar 1855

Muſikaliſche Abendunterhaltung

im neuen, elegant decorirten Saale bei voller Beleuchtung.

Für das an der Kaſſe erhaltene Entrée-Billet wird ein Seidel Bier, eine Taſſe Caffee oder Thee verabreicht, überhaupt an den Büffets für 1½ Sgr. angenommen.

Die Conditorei wird reiche Auswahl bieten.

Entrée à Perſon 5 Sgr.

Oeffnung des Locals ½6 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Gicht und Rheumatismus.

Der Unterzeichnete kann der Wahrheit gemäß bezeugen, daß die ihm zur Unterſuchung u. Anwendung vorgelegten Goldberger'ſchen galvano-electriſchen Rheumatismus-Ketten *) der Geſundheit Nachtheiliges durchaus nicht beſitzen, vielmehr in allen Krankheitsformen des Gefäß- und Nervenſyſtems, beſonbers aber in Gicht und Rheumatismus, wo erfahrungsgemäß der Electro-Galvanismus wirkſam befunden wurde, in der vorgeſchriebenen Anwendungsweiſe varzüglichen Nutzen verſchaffen.

Bamberg. **Dr. Dotzauer,**
Königl. bayriſcher Medizinal-Rath und Gerichtsarzt.

Alleinverkauf für **Sangerhauſen** bei **J. G. Töttler.**

Täglich friſche Pfannkuchen, ſowie eingemachte Ananas empfiehlt zum bevorſtehenden Faſtnachten die Conditorei und Bonbons-Fabrik von C. Lehmann.

Die berühmten D. Lehmannſchen Bruſtbonbons und magenſtärkenden Morſellen ſind ſtets vorräthig bei C. Lehmann.

Unterzeichneter beabſichtigt 2 gute Zugpferde, 1 zweiſpännigen Wagen und 1 einjähriges Fohlen zu verkaufen. Chriſtoph Bleſſe in Einzingen.

In meiner Gaſtſtube zu jeder Tageszeit Chocolade, Thee und Caffee in Taſſen, dazu feinſte Bäckereien jeder Art.

Moritz Seibt.
Gaſthaus „zum Prinz von Preußen“.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nächſte Woche mit meiner großen Geſellſchaft hier eintreffe und einige große Vorſtellungen zu geben die Ehre haben werde, gleichzeitig wird bemerkt, daß der Aufenthalt nur kurze Zeit iſt. — Das Nähere beſagen die Anſchlagezettel.

Kolter, Director.

Alle die Eltern, welche geſonnen ſind ihren Töchtern nach der Confirmation noch eine fernere Ausbildung geben zu laſſen, beehre ich mich hiermit zu benachrichtigen, daß ich, bisher ſo glücklich mich des Vertrauens ſo vieler Eltern zu erfreuen, auch jetzt wieder u. zu Oſtern neue Penſionärinnen bei mir aufnehmen kann. Als geprüfte und angeſtellte Lehrerin glaube ich den Anforderungen entſprechen zu können, um ſowohl in weiblichen Arbeiten, im Franzöſiſchen (das Sprechen deſſelben mit inbegriffen), als auch in den meiſten Unterrichts-Gegenſtänden die mir anvertrauten Zöglinge fortzubilden.

Ueber die gewiß billigen Bedingungen bitte ich, möglichſt bald, in meiner Wohnung, Göpenſtraße im Hauſe des Herrn Secretair Simon, nähere Auskunft entgegen zu nehmen.

Sangerhauſen, am 8. Februar 1855. Die verw. Kreisſecretair Beyer.

Ein Transport guter ſtarker Landpferde iſt angekommen beim
Pferdehändler Wilhelm Göſchel in Oberröblingen.

Eine möblirte Stube iſt zu vermiethen bei der
Wittwe Wolff
in der Göpenſtraße.

Schweizer
KRAEUTER-SAFT.
(Jus d'Herbes Alpines.)

Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- u. Linderungsmittol gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses und katarrhalische Brustleiden, so wie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf **2½ Francs — ⅔ Thlr. Pr. Cour.** festgesetzt und führt jede Flasche im Glase wie im Petschafte das „Schweizer Wappen“ und die Worte „Schweizer Kräutersaft“. — Alleinverkauf für Sangerhausen bei **J. G. Töttler** und für Artern bei **F. A. Lage.**

Ein junger Wachtelhund, Farbe weiß und braun, iſt gefunden u. kann gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren und Futterkoſten beim Schneidermſtr. Schmeer im Sacke in Empfang genommen werden.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geboren.

Am 9. Febr. dem Weißbäckermſtr. Hr. Fr. A. Trinkaus e. S.
Am 11. dem Schuhm. C. Ch. Herpich e. S.
Am 14. dem Kanzlei-Dir. Hr. J. F. H. Trautmann e. S.

Geſtorben.

Am 8. Ed. Carl, S. des Hdrb. J. A. Schröter, 1 J. 1 M. 16 T. alt.
Am 9. der Dek. Hr. J. F Patzſchke, 64 J. 10 M. 1 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Eſtomihi predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Copulirt.

Am 11. Febr. der Schneidermſtr. Aug. Prengel mit Joh. Wilhelm. Richter.

Geboren.

Am 11. dem Schuhmmſtr C. Sichert e. S.

Geſtorben.

Am 12. Otto Carl, S. des Böttchermſtrs. Chr. D. Daſeler, 6 M. 27 T. alt. Am 14. Aug., unehel. S. der Frieder. Marie Fiedler, 6 M. 21 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 15. Sangerhauſen, den 21. Februar 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wir finden uns veranlaßt, das bisher beſtandene Verbot der Einbringung der Altonaer Wundereſſenz, der Langenſchen Pillen und der Möllerſchen Fiebertropfen in die Preuß. Staaten für die nächſten 5 Jahre hierdurch zu erneuern und dieſes Verbot auch auf den ſogenannten **Robde Boyveau Laffecteur** des **Dr. Girandeau de St. Gervais** zu **Paris** auszudehnen. Berlin d. 13. Dzbr. 1854. Die Miniſter

der geiſtlichen Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten. der Finanzen.
gez. v. Raumer. gez. v. **Bodelſchwingh.**

Vorſtehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 16. Februar 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Im Verlage des Eckartshauſes, der bei Eckartsberga gegründeten Erziehungs- u. Beſchäftigungsanſtalt für ſittlich verwahrloſte Kinder, erſcheint unter der Redaction des Sup. Fulda in Eckartsberga unter dem Namen „der treue Eckart“ ein Volksblatt, welches durch ſeine eben ſo belehrende als chriſtlich erbauende und dadurch ſittlich-religiös anregende Tendenz Eingang beim Volke ſich zu verſchaffen und zugleich das Intereſſe deſſelben für dieſe Anſtalt und die Zwecke der Vereine zur Verminderung von Verbrechen durch Beſſerung entlaſſener Strafgefangenen und ſittlich verwahrloſter Unmündigen zu erwecken und zu beleben bemüht iſt.

Jeden Monat erſcheint davon eine Nr. von 1 Bogen für den jährl. Preis von 10 ſgr., der unter der Ueberſchrift „Mittheilungen über die innere Miſſion“ eine beſondere Beilage gratis beigegeben wird. Beſtellungen auf dieſes Volksblatt ſind unter der Aufſchrift „Angelegenheiten des Eckartshauſes“ unter Kreuzband an den Vorſteher L. Neidhardt im Eckartshauſe bei Eckartsberga zu richten. Auch kann daſſelbe von der Buchhandlung von C. H Reclam ſen. in Leipzig bezogen werden. Daſſelbe verdient in jeder Hinſicht eine weitere Verbreitung zu finden.

Merſeburg, den 16. Dez. 1854. Königl. Regierung, Abth. des Innern. gez. v. **Werder.**

Vorſtehendes mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß ich gern bereit bin, Beſtellungen anzunehmen und weiter zu befördern.

Sangerhauſen, den 10. Februar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Die Feuer-Sozietätsbeiträge der Ortſchaften des platten Landes im Herzogthum Sachſen betragen im 2. Sem. v. J.

4 Sgr. 2 Pf.

von 100 Thlr. reiner Beitragsſumme.

Indem ich den Magiſträten und Ortsbehörden die, vom General-Director feſtgeſtellte Heberolle nachſtehend mittheile, fordere ich dieſelben auf, die hinter jedem Orte verzeichnete Beitragsſumme ſpäteſtens bis zum 6. März c. portofrei an mich einzuzahlen. Die Abſchätzungs-

Gebühren ſind auf Höhe der, in den, den betreffenden Abſchätzungs-Commiſſarien zugeſendeten Quittungen angegebenen Beträge ſofort zu kürzen, und letztere, die Quittungen dann ſtatt baaren Geldes mit einzuſenden.

Sangerhauſen, den 15. Febr. 1855. Der Kgl. Landrath und Kreis-Director,
v. Werthern.

Heberolle

der Feuer-Soc. für d. platte Land des Herzogth. Sachſen pro 2. Sem. 1854. Kreis Sangerhauſen.

№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 2. Sem. 1854 5 pf. v. 10 thl. reiner Beitragsſumme.				№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 2. Sem. 1854 5 pf. v. 10 thlr. reiner Beitragsſumme.			
		Ausſchreibens-Summen. Thaler.	Geld-Beiträge. thlr.	ſgr.	pf.			Ausſchreibens-Summen Thaler.	Geld-Beiträge. thlr.	ſgr.	pf.
1	Bornſtedt	29905	41	16	1	38	Herrmannsacker	27215	37	24	—
2	Edersleben	66475	92	9	9	39	Kelbra, Ritterg.-Geb.	3370	4	20	5
3	Gonna	34360	47	21	8	40	Kleinleinungen	11570	16	2	1
4	Grillenberg	9690	13	13	9	41	Queſtenberg	9390	13	1	3
5	Lengefeld	26315	36	16	6	42	Rosperwende	28790	39	29	7
6	Martinsrieth	24395	33	26	5	43	Roßla	103605	143	26	10
7	Oberröblingen	72530	100	22	1	44	Sittendorf	26860	37	9	2
8	Obersdorf	25900	35	29	2	45	Thürungen	31650	43	28	9
9	Pölsfeld	20825	28	27	9	46	Tilleda	97080	134	25	—
10	Rieſtedt	86305	119	26	—	47	Uftrungen	76430	106	4	7
11	Riethnordhauſen	45415	63	2	4	48	Wickerode	37325	51	25	3
12	Ritteburg	31030	43	2	11	49	Wolfsberg	17020	23	19	2
13	Schmalzerode	3860	5	10	10	50	Auleben	125105	173	22	8
14	Wettelrode	22795	31	19	9	51	Bielen	54820	76	4	2
15	Artern	16280	22	18	4	52	Görsbach	96605	134	5	3
16	Beyernaumburg	37465	52	1	1	53	Hamma	16155	22	13	1
17	Emſelohe	6440	8	28	4	54	Hain bei Heringen	15750	21	26	3
18	Holdenſtedt	32020	44	14	2	55	Hain bei Stolberg	33600	46	20	—
19	Liedersdorf	9165	12	21	10	56	Rodishain	8060	11	20	10
20	Nienſtedt	15175	21	2	4	57	Rottleberode	40565	56	10	3
21	Sotterhauſen	23190	32	6	3	58	Schwenda	57380	79	20	10
22	Brücken	71400	99	5	—	59	Steinbrücken	29160	40	15	—
23	Hohlſtedt	38140	52	29	2	60	Stempeda	14635	20	9	9
24	Blankenheim	27735	38	15	7	61	Straßberg	61770	85	23	9
25	Gehofen	79535	110	14	—	62	Sundhauſen	41560	57	21	8
26	Haakpfiffel	22260	30	27	6	63	Uthleben mit Gut				
27	Kaltenborn	6150	8	16	3	64	Berbisleben	56995	79	4	10
28	Altendorf	38780	53	25	10		Windehauſen	38750	53	24	7
29	Bennungen	80430	111	21	3	65	Catharinenrieth	19390	26	27	11
30	Berga	107795	149	21	5	66	Nikolausrieth	19200	26	20	—
31	Breitenbach	26955	37	13	2	67	Schönfeld	23170	32	5	5
32	Breitenſtein	55715	77	11	5	68	Voigtſtedt	103940	144	10	10
33	Breitungen	38180	53	—	10	69	Wallhauſen mit Vorwerk Meuſerlengefeld	65520	91	—	—
34	Dietersdorf	30805	42	23	7						
35	Dittichenrode	13355	18	16	5						
36	Drebsdorf	18370	25	15	5						
37	Hainrode	21280	29	16	8						

Schloß Bedra, d. 8. Febr. 1855. Der General-Dir. der Land-Feuer-Soc. d. Herzogth. Sachſen.
Helldorff.

Den Eingeſeſſenen meiner Grafſchaft, die ſich vielleicht noch bei der Zeichnung von Actien Ser. 1. zu der projectirten Halle-Caſſeler Eiſenbahn betheiligen wollen, diene zur Nachricht, daß Zeichnungen bis zum Schluſſe des Februar Namens des Central-Comités von mir entgegen genommen werden.

Roßla, den 18. Februar 1855. Carl, Graf zu Stolberg-Roßla.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr ſoll die Anfertigung einiger Strecken Steinpflaſter in hieſiger Stadt auf dem Rathhauſe öffentlich verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 8. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Halle-Caſſeler Eiſenbahn-Angelegenheit!

Das Ergebniß der bisher zum Bau der genannten Eiſenbahn gemachten Actien-Zeichnungen ſoll Anfangs nächſten Monats dem Herrn Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vorgelegt werden.

Es iſt deshalb wünſchenswerth, wenn Diejenigen, welche ſich noch bei der Zeichnung betheiligen wollen, dies bis zum 1. März in den Comtoiren des Herrn J. C. Schmidt und Friedrich Dittmar hierſelbſt thun.

Sangerhauſen, den 17. Februar 1855. Das Comité.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber ſoll das, den Martinſchen Erben allhier gehörige, ſub 21. kataſtrirte Wohnhaus nebſt Zubehör und 2 Gärten, aus freier Hand verkauft werden.

Hiermit beauftragt haben wir zu dieſem Zwecke auf den 7. März d. J. Vormittags 10 Uhr einen Licitationstermin in hieſiger Schenke angeſetzt. Taxe und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Ritteburg, den 15. Februar 1855.

Das Dorfgericht allhier.

Holz-Verkauf.

Die Taxe für 1 Malter Buchen Scheitholz im vorjährigen Schlage Bornberg, Mohrunger Forſtreviers, iſt von heute ab auf 2 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. feſtgeſtellt.

Großleinungen, den 19. Februar 1855. Der Revierförſter Schneider.

Brennholz

und zwar: circa 5 Kftr. Gemiſch von Eichen Knüppel- und Scheitholz, ſowie 3 Schock Eichen Abraumwellen im Schlage Breitefleck, zwiſchen Rieſtedt und Annarode, desgleichen [illegible] 15 Kftr. und circa 20 Schock, eben ſolches Holz, im Schlage Straß & Wege beim Zollhauſe, ganz gut zur Abfuhr liegend, verkauft

„im erſtern Schlage der Zimmergeſelle Gottlob Gießler in Annarode",
„im Letztern Herr Förſterei-Verweſer Jentſch zu Pölsfeld"
für den Zimmermſtr. Fr. Becker jun. zu Mansfeld.

Unterzeichneter beabſichtigt: 1 einſp. Ackerwagen, Pflug, Egge, 1 Paar große Wirthſchaftsſchränke n. andere Wirthſchaftsgeräthe, Montag den 26. d. M. früh 9 Uhr aus freier Hand zu verkaufen.

Cortung, Rathskellerwirth in Großleinungen.

---

1 Wispel guter Esparſett-Samen iſt zu haben bei Ch. Friedr. Koch in Obersdorf.

Alle die Eltern, welche geſonnen ſind ihren Töchtern nach der Confirmation noch eine fernere Ausbildung geben zu laſſen, beehre ich mich hiermit zu benachrichtigen, daß ich, bisher ſo glücklich mich des Vertrauens ſo vieler Eltern zu erfreuen, auch jetzt wieder u. zu Oſtern neue Penſionärinnen bei mir aufnehmen kann. Als geprüfte und angeſtellte Lehrerin glaube ich den Anforderungen entſprechen zu können, um ſowohl in weiblichen Arbeiten, im Franzöſiſchen (das Sprechen deſſelben mit inbegriffen), als auch in den meiſten Unterrichts-Gegenſtänden die mir anvertrauten Zöglinge fortzubilden.

Ueber die gewiß billigen Bedingungen bitte ich, möglichſt bald, in meiner Wohnung, Göpenſtraße im Hauſe des Herrn Secretair Simon, nähere Auskunft entgegen zu nehmen.

Sangerhauſen, am 8. Februar 1855. Die verw. Kreisſecretair Beyer.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT!

Donnerſtag, den 22. Februar 1855

Große außerordentliche Abendunderhaltung im neuen,
elegant decorirten Saale, bei voller Beleuchtung.
Muſik v. Muſikchor des Kgl. 4. Jäg.-Bat. v. 7–12 Uhr.
Entré à Perſon 2½ Sgr.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr.
Das Local ist gut geheizt!

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Kunſt-Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum hat W. Kolter die Ehre anzuzeigen, daß er mit ſeiner zahlreichen, aus **20** Perſonen beſtehenden akrobatiſchen Seil- und Ballettänzer- nebſt Gymnaſtiker-Geſellſchaft heute, Mittwoch den **21.** und Donnerſtag, den **22.** Februar, täglich **2** große Vorſtellungen geben wird, wovon die Erſte bei irgend günſtigem Wetter Nachmittags **3** Uhr auf dem Markte und die Andere Abends **7½** Uhr im Saale der Schweizerhütte, in einem dazu erbauten brillanten Theater gegeben wird.

Da die Geſellſchaft aus ganz neuen Mitgliedern beſteht, worunter ſich Engliſche Chlowns vom Aſtlay-Theater in London befinden, ſo verſpreche ich nicht etwas Gewöhnliches darzuſtellen und bitte wie früher mich recht zahlreich zu beſuchen.

Der Saal iſt durch 3 Oefen geheizt.

Das Nähere beſagen die Zettel.

W. Kolter, Director.

Die modernſten Beſätze auf Kleider, Mantillen, Mäntel und Jacken empfingen und empfehlen zu ſehr billigen Preiſen Simon & Frankenbach.

---

250 Thlr. ſind gegen Hypothek auszuleihen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ein Gut mit 54 Acker Land iſt ſofort zu verkaufen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Schloßgaſſe Nr. 48 ſtehn 3 Läuferſchweine zu verkaufen.

Den von mir auf den Einwohner Chriſtian Wieprich zu Gonna gelegten Verdacht, nehme ich hiermit öffentlich zurück. C. Sander in Gonna.

Sangerhauſen, den 17. Februar 1855.

Weizen 3 Thlr. 4 Sgr. bis 3 Thl. 6 Sgl.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 ,
Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.
Hafer 1 „ 1 „ „ 1 , 3 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 16. Sangerhauſen, den 24. Februar **1855.**

Bekanntmachung.

Das bisher ſchon beſtandene Verbot der Einbringung der Altonaer Wundereſſenz, der Langenſchen Pillen und der Möllerſchen Fiebertropfen in die Königlichen Staaten, iſt für die nächſten 5 Jahre wieder erneuert und auch auf den ſogenannten Rob de Boyveau Luffecteur des Dr. Girandeau de St. Gervais zu Paris ausgedehnt worden, was ich in Folge der Verfügung Kgl. Regierung zu Merſeburg vom 30. v. M. hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Roßla, den 15. Februar 1855. Der Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Den Steuerzahlern wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Steuereinnehmer Schönau vom 1. März d. J. auch an den Sonnabenden, welche in die erſten 8 Tage jeden Monats fallen, Steuern einnehmen wird.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Auf Grund des Geſetzes vom 2. März 1850 G.-S. S. 77. betr. die Ablöſung von Reallaſten, ſind mit Rentämtern, Kirchen, Schulen, Korporationen Rezeſſe abgeſchloſſen die ſich in Händen der Beſitzer der belaſteten Grundſtücke befinden, ohne daß ſie der betreffenden Hypothekenbehörde eingereicht worden ſind, um auf Grund derſelben die Löſchung der abgelöſten Laſten und Abgaben im Hypothekenbuche zu bewirken. Die Verzögerung der Löſchung kann in der Folge Weitläufigkeiten und Nachtheile für die Beſitzer ſolcher Grundſtücke herbeiführen, die Befreiung der Hypothekenfolien von den abgelöſten Laſten und Abgaben iſt daher nicht blos wünſchenswerth, ſondern dringend nothwendig. —

Alle diejenigen Grundbeſitzer unſers Gerichtsbezirks, welche die erwähnten Laſten u. Abgaben abgelöſt haben und ſich im Beſitze der darüber abgeſchloſſenen Rezeſſe befinden, ohne daß die Löſchung bis jetzt geſchehen iſt, werden daher aufgefordert, die Löſchung unter Einreichung der Rezeſſe ſchleunigſt bei uns, oder der betreffenden Gerichts-Commiſſion unſeres Bezirks zu beantragen. Sangerhauſen, den 19. Februar 1855.

Das Königliche Kreisgericht.

Gaſthofs-Verkauf.

Der Gaſthofsbeſitzer Herr Andreas Sommermeier beabſichtigt ſeinen zu Wallhauſen an der Hauptſtraße gelegenen Gaſthof zur grünen Tanne, worin

ſich 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, ſowie Stallung für 50 Stück Pferde befinden, nebſt dreien dazu gehörigen Obſtplantagen
an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf
den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr
in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein daß ein Theil der Kaufgelder an dem Grundſtück hypothekariſch verſichert ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 1. Februar 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Sonnabend den 3. März c. von Vormittags 9 Uhr ab, ſollen aus der Oberförſterei Pölsfeld, der Förſterei Lengefeld
1) in dem Schlage Helmsberg.
41¾ Kſtr. Buchen Nutzholz zu Felgen,
2) in dem Schlage Steuer, Diſtrict Nr. 14.
78 Stämme Eichen, bis 50 Fuß Länge und 29 Zoll Stärke,
21 do. Weißbuchen,
1 Stück Elsbeer und
16 Klftr. Buchen, 2½ Kſtr. Eichen Nutzholz,
3) im Schlage Steuer, Diſtrict Nr. 15, am Kunſtteiche.
124 Stück Eichen, viele ſchwache für Stellmacher,
4 „ Buchen,
9¼ Kſtr. Buchen Felgenholz,
23 „ Eichen Scheitholz,
18½ „ Buchen do.
20 „ Eichen Knüppelholz,
6 „ Buchen do.
28 Schock Eichen Wellen,
33 „ Buchen do.
öffentlich meiſtbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in der Schenke zu Grillenberg verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß das Brennholz von 9—11 Uhr und dann das Nutzholz verkauft wird, und gleich im Termine Zahlung geleiſtet werden kann.

Pölsfeld, den 20. Februar 1855. Der Oberförſter, gez. Brüggemann.

Brenn- und Nutzholz-Auction in der Oberförſterei Ziegelrode.

Am Donnerſtag, den 1. März c. von Morgens 9 Uhr an, ſollen hier im Gaſthofe die folgenden Holzſortimente verſteigert werden, als:
a) vom Schlage Häuschensberg des Beganges Wangen, 60 Schock Buchen Wellen und 2 Schock Dornenwellen,
b) aus dem Forſtort Hermannsecke, Begang Schmon, an der Chauſſee belegen, 128 Schock Nadelholzwellen und 4 Schock Struppwellen, ferner daſelbſt an dem Oberſchmoner Rittergutsacker des Diſtricts Lindenbach, 27½ Sch. Stangen 1. Cl. u. 18 Sch. drgl. 2. Cl. v. Nadelholz.
Nach Beendigung der Auction iſt die Forſtreceptur zur Annahme von Holzgeldern bereit.

Ziegelrode, den 19. Februar 1855. Königliche Oberförſterei.

Bekanntmachung.

Da mit Michaelis d. J. die Gemeindeſchenke pachtlos wird, ſo ſoll dieſelbe
den 10. März d. J. früh 10 Uhr
in der Gemeindeſchenke, auf 6 nach einander folgende Jahre, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Thürungen, den 20 Febr. 1855. Der Ortsvorſtand. Apel.

„Sonntag den 25. d. M. komme ich mit einem Transport däniſcher Pferde an und erſuche Alle, die geneigt ſind welche zu kaufen, hierher zu kommen". **Rohr in Bornſtedt.**

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

SEIBT.

Sonntag, den 25. Februar 1855

Abendunterhaltung

im neuen, elegant decorirten Saale, bei voller Beleuchtung.

Muſik vom Muſik-Corps des Königl. 4. Jäger-Bat. von 7—12 Uhr.

Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Oeffnung des Locals 6 Uhr.

Bierbrauerei.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen".

Sonntag, d. 25. Febr.

1855.

Erſtes Bockbier

im Locale über der Brauerei und im Gaſthauſe „zum Prinz von Preußen".

Mein Muſikalien-Leih-Inſtitut

iſt wiederum mit mehr als 1000 Piecen vermehrt worden, darunter c. 600 Nummern: **die ſchönſten Lieder mit Pianoforte-Begleitung enthaltend.**

Der neugedruckte, 148 Seiten ſtarke Katalog iſt in meinem Geſchäfts-Local zu haben.

Ich empfehle das Muſikalien-Leih-Inſtitut dem ferneren Wohlwollen des hochgeehrten Publikums.

Ferd. Förſtemann in **Nordhauſen.**

Confirmanden-Handschuhe

in großer Auswahl, von 5—20 Sgr., empfiehlt ergebenſt die Handſchuhfabrik von
Herrmann Herpich. Rieſtedter Straße Nr. 575.

Confirmanden-Anzüge

für männliche Confirmanden, empfehlen wir unſer gut aſſortirtes Lager einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

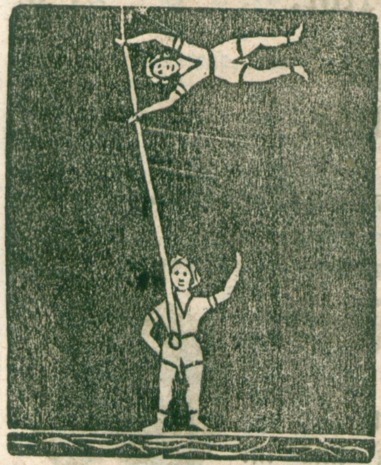
Sangerhauſen, Mageburger Straße Nr. 487. Gebr. Pintus.

Möbel-Vorrath.

Alle Gattungen von Möbel in bekannter Güte, nach neuem Geſchmack und Façon gearbeitet, empfiehlt zur geneigten Abnahme
Sangerhauſen, den **23. Februar 1855.**

Fr. Seeling,
wohnhaft in der Mühlgaſſe.

Ein Transport Jütländer Pferde trifft Sonntag, den 25. Februar ein und ſteht zur Anſicht bei Jordan in Bennungen den 26. Februar.



Kunſt-Anzeige!

W. Kolter hat die Ehre anzuzeigen, daß er mit ſeiner Geſellſchaft Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Februar täglich zwei große neue Vorſtellungen geben wird, wovon die Erſte an benannten Tagen Nachmittags 3 Uhr auf dem Markte und die Zweite, ebenfalls an beiden Tagen, Abends 7½ Uhr in der Schweizerhütte in einem dazu erbauten Theater ſtattfindet.

Da ich mich mit meiner Geſellſchaft nicht lange hier aufhalte und nur noch einige Vorſtellungen gebe, ſo bitte ich um zahlreichen Beſuch.

Das Nähere beſagen die Zettel.

Das Local iſt auf das Beſte geheizt.

W. Kolter,
Director.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. **Dr.** Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. **Dr.** Frantz.)

Geb. Am 15. Febr. dem Geom. Hr. C. W. Schwedhelm e. T. Am 19. dem Zimmergeſ. C. Chr. W. Scholle e. S.

Geſt. Am 20. Amalie Aug. Fried., T. des Hdrb. J. Ch. Pabſt, 1 J. 7 M. 24 T. alt. Eod. Friederike Car. M. Chr., T. des Hndrb. C. H. Lucke, 3 J. 2 M. 4 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 1. Faſtenſonntag predigen:
Vormittags Hr. Diac. **Dr.** Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geſt. Am 18. Fr. Joh. geſch. Schulze geb. Sommer 48 J. a.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 17. Sangerhauſen, den 28. Februar 1855.

Bekanntmachung.

Die am heutigen Tage erfolgte Verpflichtung des Anſp. und Steuereinnehmers Gottfried Mannſtedt aus Hohlſtedt zum Gerichtsſchöppen bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 24. Februar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Die den Erben der Louiſe Lucie Eliſabeth Harniſch geb. Kathe in Rieſtedt gehörigen, daſelbſt und in der dortigen Flur gelegenen, und im Hypothekenbuche ſub Nr. 97. und 98. Vol. 3. pag. 409 und Vol. 7. Fol. 58 verzeichneten Haus- und Landgrundſtücke, als:

A. das Wohnhaus Nr. 97 nebſt Zubehör, abgeſchätzt nach Abzug der Laſten auf 757 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

B. Nachverzeichnete Wandelgrundſtücke:

1) ½ Acker Land im Haakenwinkel tarirt 55 Thlr.
2) ¼ Acker Wieſe unter der Steuer, tarirt 20 Thlr.
3) ½ Acker Land auf der Trillerei, tarirt 50 Thlr.
4) ½ Acker Land im Eckengrunde, tarirt 30 Thlr.
5) ½ Acker Land auf dem Schenkenborne, tarirt 50 Thlr.
6) ½ Acker Land auf der Sackwieſe, tarirt 75 Thlr.
7) 1 Acker gutes Erbland auf dem Schenkenborne, tarirt 85 Thlr.
8) 3 Acker dergleichen über dem Sauborne, tarirt 360 Thlr.
9) 1 Acker dergleichen im Schaalwiſche, tarirt 45 Thlr.
10) ½ Acker dergleichen auf dem Todtengraben, tarirt 40 Thlr.
11) ½ Acker Land auf dem Taubenberge, tarirt 50 Thlr.
12) ¼ Acker Land daſelbſt, tarirt 15 Thlr.
13) 1 Acker Land über der Hecke, tarirt 80 Thlr.
14) ⅝ Acker Land auf dem Taubenberge, tarirt 50 Thlr.
15) 2¼ Acker, 1/16. Hufe, altkaltenborniſch Land in 2 Stücken am Zehntbaume und Eckengrund, tarirt 155 Thlr.
16) 1 Acker gutes Erbland auf dem hohlen Graben, tarirt 150 Thlr.

ſollen auf

den 8. Juni 1855 von Morgens 11 Uhr ab

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 7, öffentlich meiſtbietend, verkauft werden. Zu dieſem

Termine werden alle unbekannten Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit allen ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Nutzholz-Verkauf.

Freitags den 9. März c. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

A. Aus dem Unterforſte Schiefergraben, Hauung Spiesbeck.

44	Stück	Eichen, worunter Stämme von 47 Fuß Länge und 38 Zoll Durchm.
2	=	Spitzahorn,
8	=	gemeine Ahorn,
1	=	Maßholder-Ahorn,
1	=	Ulme,
2	=	Elsbeeren,
14	=	Rothbuchen,
13	=	Weißbuchen,
29	=	Birken,
25	=	Erlen,
4	=	große Leiterbäume,
2	=	mittlere do.
¼	Klftr.	eichen Nutzholz 2. Sorte,
2½	=	do. do. 3. do.
3	=	Rothbuchen Nutzholz,
½	=	Aspen do.

B. Aus dem Unterforſte Braunſchwende, Hauung Waſſerholz, unmittelbar bei Braunſchwende gelegen.

121	Stück	Eichen, worunter Stämme von 50 Fuß Länge u. 31 Zoll Durchm.
1	=	Spitzahorn,
25	=	gemeine Ahorn,
1	=	Maßholder-Ahorn,
26	=	Rothbuchen,
60	=	Weißbuchen,
1	=	Schlitten,
55	=	Birken, worunter ſehr bunte und maaſerige ſind,
3	=	Leiſten,
2¼	Kftr.	Eichen Nutzholz 3. Sorte,
2¼	=	Rothbuchen Nutzholz,
⅜	=	Weißbuchen do.

Der Herr Förſter Podewelz in Braunſchwende, Herr Förſter Nickoll auf Schiefergraben, der Heckevoigt Bernd in Braunſchwende und Heckevoigt Worch in Königerode ſind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Verlangen vorzuweiſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht, und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes ſogleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 19. Februar 1855. Der Oberförſter gez. Hoffmann.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In dem zum Amte Rammelburg gehörigen Forſtreviere Wippra, im Schlage Katzhobl Braunberg, dicht bei Wippra, Popperode u. ohnweit der Leimbach-Harzgeröder Chauſſee belegen ſoll am 10. März d. J. eine Quantität Nutz- und Brennholz, und zwar:

43 Stück große, 118 St. mittlere und 82 St. kleine Leiterbäume, 5¼ Schock mittlere und 3 Schock kleine Latten, 23 Stück Eichen 589 Cfß., 6 Kftr. Böttcherholz, 8¼ Kftr. Speichenholz, 22½ Kftr. Eichen Scheitholz 1. Sorte, 23¼ Kftr. Weißbuchen Scheitholz u. 19 Kftr. Birken Scheitholz 2. Sorte, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen ſich an dem oben benannten Tage, Vormittags 10 Uhr bei der Köthe, im oben bezeichneten Schlage einzufinden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur noch bemerkt, daß ein jeder Käufer die Hälfte des Kaufgeldes als Angeld zu entrichten hat.

Rammelburg, den 23. Februar 1855. Der Rentmeiſter gez. Seyfert.

Für Rechnung der hieſigen Kirche ſteht eine alte Orgel hier zum Verkauf, welche einer kleinen, weniger bemittelten Kirche noch gute Dienſte leiſten kann. Die Bälge ſind durchweg brauchbar. Das Pfeifenwerk iſt zu ſieben Stimmen.

Beyernaumburg, am 20. Februar 1855. Im Namen des Kirchenvorſtandes,
der Pfarrer Hindorf.

Bekanntmachung.

Da mit Michaelis d. J. die Gemeindeſchenke pachtlos wird, ſo ſoll dieſelbe
den 10. März d. J. früh 10 Uhr
in der Gemeindeſchenke, auf 6 nach einander folgende Jahre, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Thürungen, den 20 Febr. 1855. Der Ortsvorſtand. Apel.

Auction. Künftigen Sonnabend als den 3. März, Vormittags 10 Uhr, ſollen in dem Hohmannſchen Hauſe in der Göpenſtr. folgende Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Hölzer- u. Federbetten. kupferne Keſſel, Stiefeln und Kleidungsſtücke u. a. Geräthſchaften, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein in der Voigtſtedterſtraße Nr. 52 belegenes Wohnhaus, worin ſich 3 heizbare Stuben, 6 Kammern, 1 großer Keller und 1 Brunnen befinden, nebſt Scheune und Ställen aus freier Hand zu verkaufen, daſſelbe eignet ſich wegen ſeiner Lage beſonders zur Oekonomie oder Fuhrweſen, ſowie zu jedem andern Geſchäft, auch kann die Hälfte der Kaufſumme hypothekariſch daran ſtehen bleiben. Kaufliebhaber mögen ſich gefälligſt bald bei mir einfinden und ihre Gebote abgeben. Mette in Sangerhauſen.

Sauern Kohl und gute Kocherbſen verkauft W. Münch.

Einen Lehrling ſucht ſofort oder nächſte Oſtern W. Zehe. Probſtmühle b. Sangerh.

Sonntag den 4. März d. J. Abendunterhaltung des Geſangvereins zu Niederröblingen im daſ. Gaſthofe. Zur Aufführung kommt: „Der Sängertag, von Fr. Abt". Anfang 7 Uhr. Freunde des Geſanges ladet hierzu ergebenſt ein. Der Geſangverein.

Aechte Malzbonbons

oder Bruſt-Caramellen

von Wilh. Ehrich in Eilenburg.

Gebrauchsanweiſung. Dieſe Malz-Bonbons dienen bei Bruſtleiden, Heiſerkeit, Huſten ꝛc. nicht allein in dem man ſie in gewöhnlicher Weiſe genißt, ſondern ſie können zu 3—4 Stück in einer Taſſe heiſen Waſſers, Lindenblüth- oder Majoranthees aufgelöſt, wie gewöhnlicher Bruſtthee genoſſen werden und übertreffen dieſen an Wirkſamkeit und Annehmlichkeit.

Auf gleiche Weiſe bildet deren Auflöſeng in heißer Milch, beim Schlafengehen oder im Bett getrunken, ein angenehmes gelind ſchweißtriebendes Getränk.

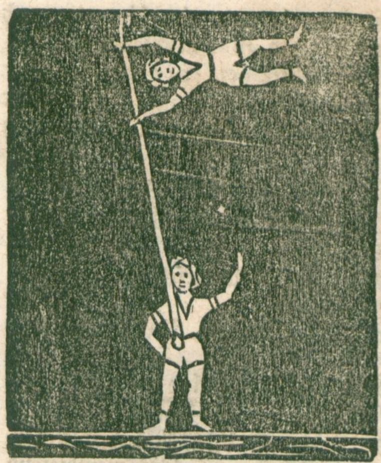
Das Pfund von dieſen Bonbons, welche nur allein ächt in obiger Fabrik u. bei F. W. Quensel in Sangerhausen zu haben ſind, koſtet 10 Sgr..

Potichomanie.

Ich empfing ſoeben eine Auswahl recht ſchöner Potichomanie-Bilderbogen, die ich den geehrten Damen zur gefälligen Anſicht und Ankauf beſtens empfehle. **Rudolph Busch.**

In der Klemmſchen Schäferei iſt eine Gans zugelaufen. Der Eigenthümer kann ſie gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. in Empfang nehmen.

Die erſten neuen **Meſſ. Apfelſinen** empfing und empfiehlt
Ferd. Burghardt.



Kunſt-Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum hat W. Kolter die Ehre anzuzeigen, daß er mit ſeiner zahlreichen akrobatiſchen Seil- und Ballettänzer nebſt Gymnaſtiker-Geſellſchaft heute, Mittwoch, den 28. Febr. und Donnerſtag, den 1. März täglich zwei große Vorſtellungen, u. zwar die Vorletzten, geben wird, wovon die Erſte, bei irgend günſtigem Wetter, an benannten Tagen Nachmittags 3 Uhr auf dem Markte und die Zweite Abends 7½ Uhr in der Schweizerhütte, in einem dazu erbauten brillanten Theater ſtattfindet, zum Schluſſe derſelben heute zum allererſten Male eine große italieniſche Pantomime, von ſämmtlichen Mitgliedern der Geſellſchaft ausgeführt. Um zahlreichen Beſuch wird gebeten.

Das Nähere beſagen die Zettel.

Das Local iſt durch 3 Oefen geheizt.

W. Kolter, Director.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT!

Sonntag den 4. März 1855.

Abendunterhaltung

mit Muſik.

Conditorei!

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Sonnabend

junges Braunbier.

OSTERLOH.

Die Beleidigung gegen den Uhrmacher Chriſtoph Klaube in Gonna nehme ich hiermit öffentlich zurück.

F. A. Franke.

Sangerhauſen, den 24. Februar. 1855.

Weizen 3 Thlr. 4 Sgr. bis 3 Thl. 6 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.

Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 20 „ Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 18. Sangerhauſen, den 3. März 1855.

Bekanntmachung.

Der zu 2235 Thlr. 29 Sgr. mit Ausſchluß der Hand- und Spanndienſte veranſchlagte Neubau der Pfarrwohnung in Martinsrieth ſoll, vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten, im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden. Es iſt hierzu auf

den 23. März c. Vormittags 10 Uhr

Termin im Landrathsamte anberaumt, in welchem ſich qualifizirte Baugewerke zur Abgabe ihrer Gebote einfinden wollen.

Die Bauzeichnung, der Anſchlag und die Bedingungen können täglich in den Büreauſtunden hier eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 22. Februar 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Da nach dem am 3. Febr. c. abgehaltenen Termine, betr. der oberen Schackenſchäferei, der Zuſchlag nicht ertheilt werden konnte, ſo wird ein anderweiter Termin Freitag den 9. d. M.

Vormittag um 10 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe anberaumt, wozu zahlungsfähige Pächter hiermit eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 6. März 1855 Abends 6 Uhr.

Tagesordnung. 1) Sparkaſſen-Extract vom Monat Dezember 1854. 2) Statuten der Geſellen-Unterſtützungs-Kaſſen. 3) Gratificationsgeſuch. 4) Erwiederung des Magiſtrats, die Fahne auf dem Thurme St. Ulrici betr. 5) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 1. März 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins verfehlen wir nicht, zu der am 16. März d. J. hier Statt findenden Verſammlung ganz ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Welchen Einfluß auf die Landwirthſchaft unſeres Bezirks dürfte die von Halle nach Caſſel zu bauende Eiſenbahn ausüben? Würde dieſe für größere Güter mit techniſchen Gewerben bedeutende Vortheile veranlaſſen? Und welche Nachtheile und Unannehmlichkeiten für manche Feldfluren würde ſie herbeiführen?

2) Woher mag es kommen, daß ſich im Publikum die Meinung verbreitet hat, „die landwirthſchaftlichen Vereine veranlaßten die Theurung der nothwendigſten Lebensbedürfniſſe“?

Sollte es in unſerm Vaterlande landwirthſchaftliche Vereine geben, welche ſich ernſtlich beſtrebten, die Getreidepreiſe in die Höhe zu ſchrauben, und die ſich gegenſeitig beſprächen und verbindlich machten keine Producte billig zu verkaufen?

3) Iſt die Zuſammenlegung der Grundſtücke unter allen Umſtänden vortheilhaft? Für welche Feldfluren bietet die Separation große Vortheile dar? Und für welche dürften die Separationskoſten ſich ſehr hoch ſtellen?

4) Auf welche Weiſe werden für den Verein tüchtige landwirthſchaftliche Maſchinen und Inſtrumente billig beſchafft?

5) Verſchiedene Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 1. März 1855. Der Vorſtand des landwirthſch. Vereins.
Rothmaler.

Verkauf von Tannen-Bauhölzern.

In dem Cloſter Rodaer Forſtreviere, im Diſtrict Ziegelbuſch, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim, ſollen

Dienſtag, den 6. März d. J.

circa: 500 Stück Nadelholzſtämme, worunter ſtarke Sägeblöcke und Bauſtämme von 60 Fuß Länge und 15 Zoll mittlern Durchmeſſer ſich befinden,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Cloſter Roda, den 22. Februar 1855. Der Förſter Kieſer.

Haus-Verkauf.

Mein allhier in der Hauptſtraße Nr. 2 gelegenes Haus, worin ſeit geraumer Zeit kaufmänniſche Geſchäfte, ſo wie auch Reſtauration und Bierſchank betrieben wurden, daß ſich im guten baulichen Zuſtande befindet und 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum enthält, nebſt einem Seitengebäude, worin 1 Stube, 1 Kammer, Bodenraum und Niederlage, ingleichen Holzſtall, Hofraum, Garten und ½ Morgen Gemeindekabel, (Acker) bin ich Willens

Montag den 12. März d. J.

Vormittags 11 Uhr auf hieſigem Rathskeller aus freier Hand zu verkaufen.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, ſind auch früher bei mir zu erfahren.

Wippra, den 27. Februar 1855. G. Leiſering.

Auction.

In der Wohnung des Förſter Wicht zu Lengefeld ſollen ein zweiſpänniger Ackerwagen mit hölzernen Achſen nebſt allem Zubehör, als Flechten, Erndteleitern, Seitenketten, einer Schraube zum Hemmen u. ſ. w., ein böhmiſcher Pflug, eine ſchwere Egge u. dergl. Walze, zweiſteinerne Kuhnäpfe, ein Erndteſeil, drei Kuhkummte, vier Kuhketten und noch andere Wirthſchaftsgeräthe, gegen baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige werden dazu Donnerſtags den 15. März c. Vorm. 8 Uhr mit dem Bemerken eingeladen, daß dieſe Utenſilien ſchon vor dem Termine in Augenſchein genommen werden können, auch ſind daſelbſt 3 Schfl. gute Samenwicken zu bekommen. (gez.) C. Wicht. Lengefeld.

Eine Quantität Runkelrüben, auch 1 Wispel Kartoffeln verkauft
die Wittwe Heſſe.

Zuſchneidebretter für Schuhmacher und Sattler ꝛc. ſo wie 10 Cntr. Heu und Klee verkauft
Chriſt in der Rittergaſſe.

Eine hochtragende Kuh verkauft Chriſtian Hoffmann in Hohlſtedt.

---

2 Cntr. Timothee-Graſſamen verkauft im Einzelnen ſowie im Ganzen
Chriſtian Steinicke in Gonna.

Ein halbes Dutzend polirte Rohrſtühle ſtehen zum Verkauf beim
Tiſchlermſtr. Schreiber.

Auf dem v. Tettenbornſchen Gute in Tilleda iſt ein 1½jähriger Hauer zu verkaufen.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausſtellung eines reich geſchmückten Rieſenbaumkuchens.

SEIBT!

Sonntag den 4. März 1855.

Abendunterhaltung

mit Muſik v. Muſik-Corps d. Kgl. 4. Jäg.-Bat. v. 7–12 Uhr.
Entrée à Perſon 2½ Sgr.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr.

Conditorei!

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Ungebleichte, gebleichte, ächt türckiſch-rothe und blaue baumwollne Schuß- und Kettengarne, empfiehlt in beſter Qualität zu auffallend billigen Preiſen

Ernſt Hoffmann.

Ungeleichte, gebleichte und couleurte baumwollene Strickgarne empfiehlt in allen Nummern und Qualitäten äußerſt billig.

„Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme größerer Parthien angemeſſenen Rabatt!“

Ernſt Hoffmann.

Von unſeren bekannten optiſchen Fabrikaten ſind für Sangerhauſen und Umgegend bei dem Herrn Ernſt Hoffmann daſelbſt fortwährend alle Sorten Brillen in Stahl- und Horngeſtellen, Lorgnetten und Leſegläſer mit den feinſten, durchaus richtig geſchliffenen Gläſern, ſowie Brillenfutterale ꝛc. zu haben, worauf wir ein geehrtes Publikum mit dem ergebenen Bemerken aufmerkſam zu machen uns erlauben, daß Brillenbedürftige eine ſich gemäße Bedienung erwarten und ſich in vorkommenden Fällen daher vertrauensvoll an Herrn Hoffmann wenden dürfen.

Rathenow, den 13. Februar 1855. Schulze & Bartels.

Bezugnehmend auf vorſtehende Annonce der Herren Schulze & Bartels in Rathenow, erlaube ich mir unter Zuſicherung prompter und reeller Bedienung auf mein wohl aſſortirtes Lager von Brillen ꝛc. bei vorkommenden Bedarf ergebenſt aufmerkſam zu machen.

Sangerhauſen, den 26. Februar 1855. Ernſt Hoffmann.

-Anzeige für Herren!

Zur Wäſche von Sommer-Filz-Hüten geſchieht die Abſendung den 10. März c., bis wohin ich um gef. Einlieferung bitte.

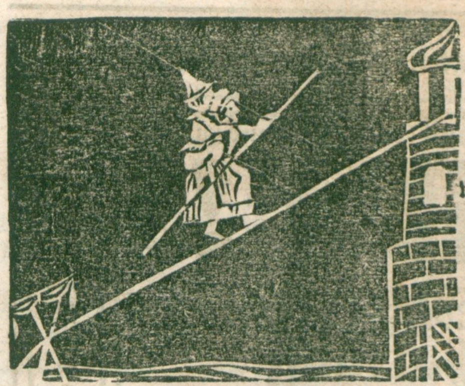
J. Ehmers Wwe.

Logis-Vermiethung!

Die 1. Etage meines Hauſes, welche bisher der Feldwebel, jetzt Förſter Herr Bergfeld bewohnte, iſt anderweitig zu vermiethen und kann ſchon zum 1. April c. bezogen werden. J. Ehmers Wwe.

Die berühmten Gerbſtedter Kinder-Zwiebäcke ſind zu haben bei

Carl Pfeiffer, Ulrichsſtraße.



Kunſt-Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum hat W. Kolter die Ehre anzuzeigen, daß er mit ſeiner Geſellſchaft Sonntag, den 4. und Montag, den 5. März ſeine beiden allerletzten großen Vorſtellungen, wovon die Erſte an benannten Tagen Nachmittags 3 Uhr auf dem Markte und die Zweite Abends 7½ Uhr im Saale der Schweizerhütte gegeben wird, bei der Nachmittagsvorſtellung wird Weitzmann von ſeiner alten 80jähr. Großmutter auf dem Rücken das Thurmſeil hinauf u. herunter getragen. Abends finden komiſche Pantomimen Statt. Das Nähere beſagen die Zettel.

W. Kolter, Director.

Für Confirmanden

empfehlen wir unſer reichhaltiges Lager von Tuch und Buckskin, glatte und gemuſterte Orleans, Thybets, Halbthybets und Mix. Lüſter.

Sangerbauſen, den 2. März **1855.** Carl & Adolph Witſchel.

Feine Geſundheits-Chocolade in Stücken, à Pfd. 9 Sgr., Gewürz-Chocolade à Pfd. 8 bis 15 Sgr. in bekannter Güte empfiehlt C. Lehmann.

Täglich friſche Pfannkuchen, ſowie den berühmten Halliſchen Hallorenkuchen, Bruſtbonbons und magenſtärkende Morſellen empfiehlt die Conditorei von C. Lehmann.

Alle in dieſes Fach ſchlagende Beſtellungen nimmt an die Conditorei und Bonbonfabrik von C. Lehmann.

Nächſten Dienſtag, als den 6. d. M. junger Broihan bei Sterz im Rathskeller.

Beſten Erfurter Levkoyen-Samen empfiehlt B. Schröter.

FORTUNA.

Das letzte Winter-Conzert findet nicht nächſten Montag, ſondern Freitag, den 9. März d. J. im Schützenhausſaale Statt.

Der Vorſtand.

Strohhüte zum Waſchen und Moderniſiren beſtimmt, bitte mir nun recht bald zugehen zu laſſen. Charlotte **Klewitz** geb. Köbrig. Putzhandlung.

Stellengeſuch! Ein junges Mädchen, welches auf einem großen Rittergute hieſiger Gegend die Wirthſchaft erlernt und mit ſehr guten Atteſten verſehen iſt, ſucht eine Stelle als Wirthſchafterin. Desfallſige Nachfragen bittet man an die Red. d. Bl. abzugeben.

300 Thlr. ſind gegen hypothekariſche Sicherheit zu verleihen. Wo, ſagt die Exp. d. Bl.

Ein junger Menſch welcher Luſt hat die Tiſchlerprofeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen zum 1. April in die Lehre treten beim Tiſchlermeiſter Tewes.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 25 Feb. d. Jäg. d. 1. C. Kgl. 4. Jäg.-Bat. F. W. Franke mit Ida Paul. Franke.

Geb. Am 25. dem Gürtlermſtr. F. L. Böttger e. S. Am 26. dem Schneidermſtr. J. M. Meinike e. S.

Geſt. Am 27. der gew. Fuhrm. J. Ch. Bader 58 J. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Reminiſcere predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 23. dem Fuhrm. J. Ch. Hagel d. todtgeb. T. Eod. dem Leinwmſtr. A. Fitzler e. S. Am 27. dem Tiſchlermſtr. J. L. A. Weber e. T. Am 28. d. Calfacter der Jägero C. E. Wille e. T.

Geſt. Am 22. der Zeug- u. Leinw.-Mſtr. J. Ch. J. Macheledt, 48 J. 4 M. a. Am 24. Fr. S. Dor. Leidenroth geb. Hoffmann, 67 J. 9 M. alt.

„Dem heutigen Stück des Kreisblattes liegt eine literariſche Anzeige der Buchhandlung von **Rudolph Buſch** in Sangerhauſen bei.“

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 19. Sangerhauſen, den 7. März 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Mühlenbeſitzer Friedrich Mögling in Emſelohe beabſichtigt in ſeiner Mühle den Neubau einer Reinigungsmaſchine.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Da nach dem am 3. Febr. c. abgehaltenen Termine, betr. der oberen Schackenſchäferei, der Zuſchlag nicht ertheilt werden konnte, ſo wird ein anderweiter Termin Freitag den 9. d. M.

Vormittag um 10 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe anberaumt, wozu zahlungsfähige Pächter hiermit eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1855. Der Magiſtrat.

Zur Beſtreitung der laufenden Ausgaben der Kreisſtändiſchen Kaſſe und zur Deckung des früher aufgenommenen Darlehns ſollen nach dem Beſchluſſe der Kreisvertretung v. 23. Oct. v. J. vom Thlr. der jährl. Einkommen- und Klaſſenſteuer mit Weglaſſung der Klaſſenſteuerſtufe 1a. und der geſetzlich von Kreislaſten befreieten Herren Geiſtlichen, Schullehrer und der im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen 2½ Sgr. aufgebracht werden.

Dieſer Zuſchlag iſt demnach 3,066 Thlr. — Sgr. — Pf. Einkommenſteuer
23,822 = — = — = Klaſſenſteuer
26,888 Thlr. — Sgr. — Pf. Summa

zu erheben, von den Beitragspflichtigen einzuziehen und nach Maßgabe der untenſtehenden Repartition ſowohl von den Einkommen- als Klaſſenſteuerpflichtigen an die Ortsſteuererheber mit zuſammen
2240 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
bis ſpäteſtens den 20. d. Mts. abzuführen, welche Letztern dann dieſen Betrag nach Abzug der Hebegebühren mit zuſammen 2173 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.
ohne Verzug an die hieſige Kreisſtändiſche Kaſſe einzuzahlen haben.

Reſte müſſen durch Execution eingetrieben und Ab- und Zugänge durch Ab- und Zugangsliſten nachgewieſen werden.

Sangerhauſen, den 1. März 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Laufende Nr.	Namen der Beitragspflichtigen.	Jährl. Klaſſenſteuerbetr. excl. d. Steuerſtufe 1a.			Jährlicher Einkommen-Steuer-Betrag.			Summa.			Hiervon iſt als Kreisbedürfniß zu zahlen.			Zur Kreiskaſſe ſind nach Abzug d. Hebegebühren (3 p C.) zu zahlen.			Bemerkungen.
		thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	
	A. Städte:																
1	Artern	2481			147			2655			221	7	6	214	18	4	
2	Heringen	875	15		150			1025	15		85	13	9	82	26	10	
3	Kelbra	467			126			593			49	12	6	47	28		
4	Sangerhauſen	3754			498			4252			354	10		343	21	1	
5	Stolberg	1019			102			1121			93	12	6	90	18	5	
	Summa	8596	15		1050			9646	15		803	26	3	779	22	8	
	B. Landgemeinden.																
1	Agnesdorf	11			48			59			4	27	6	4	23	1	
2	Altendorf	148						148			12	10		11	28	11	
3	Auleben	365			162			527			43	27	6	42	18		
4	Bennungen	343						343			28	17	6	27	21	9	
5	Berga	488			78			566			47	5		45	22	7	
6	Beyernaumburg	160			42			202			16	25		16	9	10	
7	Bielen	332			90			422			35	5		34	3	4	
8	Blankenheim	263			42			305			25	12	6	24	19	7	
9	Bornſtedt	201			204			405			33	22	6	32	22	1	
10	Breitenbach	156						156			13			12	18	4	
11	Breitenſtein	196						196			16	10		15	25	4	
12	Breitungen	180			48			228			19			18	12	11	
13	Brücken	348			72			420			35			33	28	6	
14	Catharinenrieth	169						169			14	2	6	13	19	10	
15	Dietersdorf	169						169			14	2	6	13	19	10	
16	Dittichenrode	47						47			3	27	6	3	24		
17	Drebsdorf	102						102			8	15		8	7	4	
18	Edersleben	377						377			31	12	6	30	14	3	
19	Emſeloche	77						77			6	12	6	6	6		
20	Gehofen	366						366			30	15		29	17	7	
21	Gonna	244						244			20	10		19	21	8	
22	Görsbach	591						591			49	7	6	47	23	2	
23	Grillenberg	96						96			8			7	22	10	
24	Haakpfiffel	133			48			181			15	2	6	14	18	11	
25	Hamma	129						129			10	22	6	10	12	10	
26	Hain b. H.	109						109			9	2	6	8	24	4	
27	Hain b. St.	231						231			19	7	6	18	20	2	
28	Hainrode	127						127			10	17	6	10	8		
29	Herrmannsacker	122						122			10	5		9	25	10	
30	Hohlſtedt	227						227			18	27	6	18	10	6	
31	Holdenſtedt	449						449			37	12	6	36	8	10	
32	Kaltenborn	19			48			67			5	17	6	5	12	6	
33	Kleinleinungen	97						97			8	2	6	7	25	3	
34	Kloſter Roda	16			36			52			4	10		4	6	1	
35	Lengefeld	235						235			19	17	6	18	29	11	
36	Liedersdorf	138						138			11	15		11	4	8	
37	Martinsrieth	170						170			14	5		13	22	3	
38	Nikolausrieth	139						139			11	17	6	11	7	1	
39	Nienſtedt	190						190			15	25		15	10	9	
40	Oberröblingen	426			60			486			40	15		39	8	7	
41	Obersdorf	124						124			10	10		10		8	
42	Pölsfeld	233						233			19	12	6	18	25		
43	Queſtenberg	50			30			80			6	20		6	14		
44	Rieſtedt	587						587			48	27	6	47	13	6	
45	Riethnordhauſen	404						404			33	20	—	32	19	8	
46	Ritteburg	166						166			13	25		13	12	7	
47	Rodishain	43	15					43	15		3	18	9	3	15	6	
48	Roßla	648			504			1152			96			93	3	7	
49	Rosperwende	145						145			12	2	6	11	21	7	
50	Rottleberode	220			60			280			23	10		22	19		
51	Schmalzerode	58						58			4	25		4	20	8	

Laufende Nr.	Namen der Beitragspflichtigen.	Jährl. Klassensteuerbetr. excl. d. Steuerstufe 1a.			Jährlicher Einkommen-Steuer-Betrag.			Summa.			Hiervon ist als Kreisbedürfniß zu zahlen.			Zur Kreiskasse sind nach Abzug d. Hebegebühren (3 p C.) zu zahlen.			Bemerkungen.
		thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	
52	Schwenda	266						266			22	5		21	15	1	
53	Schönefeld	207						207			17	7	6	16	22		
54	Sittendorf	203						203			16	27	6	16	12	3	
55	Sotterhauſen	235						235			19	17	6	18	29	11	
56	Steinbrücken	170						170			14	5		13	22	3	
57	Stempeda	124						124			10	10		10		8	
58	Straßberg	350						350			29	5		28	8	9	
59	Sundhauſen	189			60			249			20	22	6	20	3	10	
60	Thürungen	134						134			11	5		10	24	11	
61	Tilleda	471			66			537			44	22	6	43	12	3	
62	Uftrungen	277			60			337			28	2	6	27	7	3	
63	Uthleben	187			66			253			21	2	6	20	13	6	
64	Voigtſtedt	272			120			392			32	20		31	20	7	
65	Wallhauſen	479			30			509			42	12	6	41	4	4	
66	Wettelrode	156						156			13			12	18	4	
67	Wickerode	86			42			128			10	20		10	10	5	
68	Windehauſen	235						235			29	17	6	18	29	11	
69	Wolfsberg	120						120			10			9	21		
	Summa B.	15225	15		2016			17241	15		1436	23	9	1393	20	3	
	Recapitulation:																
	A. Städte	8596	15		1050			9646	15		803	26	3	779	22	8	
	B. Landgemeinden	15225	15		2016			17241	15		1436	23	9	1393	20	3	
	Summa	23822			3066			26888			2240	20		2173	12	11	

Die Königl. Regierung zu Merſeburg hat mir jetzt das Formularpapier zu den auf Grund des Geſetzes vom 30. Juli 1853 zu vollſtreckenden Exekutionen zugehen laſſen. Da von dem Papiere eine jede Gemeinde ihren Antheil bekommen ſoll, auch diejenigen nicht ausgenommen, welche die vorkommenden Executionen durch den Kreiskaſſen-Executor beſorgen laſſen, ſo veranlaſſe ich die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes das in der nachſtehenden Repartition angegebene Formular-Papier in meinem Büreau in Empfang zu nehmen und dafür den ausgeworfenen Geldbetrag zu entrichten.

Repartition.

Laufende Nr.	Ortſchaft.	Mahnzettel Stück.	Pfändungsbefehle Stück.	Pfändungsprotokolle Stück.	Verſteigerungs-Protokolle St.	thl.	ſg.	pf.	Laufende Nr.	Ortſchaft.	Mahnzettel Stück.	Pfändungsbefehle Stück.	Pfändungsprotokolle Stück.	Verſteigerungs-Protokolle St.	thl.	ſg.	pf.
1	Brücken	40	20	20	10		6	8	15	Nienſtedt	6	3	3	2		1	2
2	Blankenheim	6	3	3	2		1	2	16	Obersdorf	20	10	10	5		3	4
3	Beyernaumburg	10	5	5	3		1	9	17	Oberröblingen	30	15	15	7		4	11
4	Bornſtedt	20	10	10	5		3	4	18	Pölsfeld	20	10	10	5		3	4
5	Edersleben	20	10	10	5		3	4	19	Riethnordhauſen	16	8	8	4		2	8
6	Gehofen	10	5	5	3		1	9	20	Ritteburg	20	10	10	5		3	4
7	Gonna	10	5	5	3		1	9	21	Rieſtedt	30	15	15	7		4	11
8	Grillenberg	6	3	3	2		1	2	22	Schmalzerode	6	3	3	2		1	2
9	Haackpfiffel	6	3	3	2		1	2	23	Sotterhauſen	10	5	5	3		1	9
10	Holdenſtedt	20	10	10	5		3	4	24	Voigtſtedt	10	5	5	3		1	9
11	Hohlſtedt	20	10	10	5		3	4	25	Wallhauſen	40	20	20	10		6	8
12	Lengefeld	10	5	5	3		1	9	26	Wettelrode	10	5	5	3		1	9
13	Liedersdorf	6	3	3	2		1	2		Summa					2	10	2
14	Martinsrieth	10	5	5	3		1	9									

Sangerhauſen, den 12. Februar 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Freiwillige Subhaſtation.

Folgende zum Nachlaſſe des Anſpänners Carl Ludwig Giebner zu Rieſtedt gehörige Grundſtücke:

a) ein Wohnkaus, Nr. 53 zu Rieſtedt, mit einer darin befindlichen Roßölmühle, Taxwerth 1255 Thlr.

b) Länderei:

½	Acker	von dem Weinberge,	Taxwerth	36	Thlr.
1	=	daſelbſt	=	110	=
1	=	daſelbſt	=	64	=
1	=	im Steinberge,	=	106	=
1	=	am Stadtwege,	=	120	=
1	=	im Steinberge,	=	110	=
1⅛	=	am Kreuzwege, an der Gonnaer Grenze,	=	72	=
1	=	auf dem Rütſchart	=	115	=
1	=	im Kuhberge,	=	110	=
½	=	vor dem Kuhberge,	=	40	=

ſämmtlich in Rieſtedter Flur, ſollen Behufs Erbtheilung im Wege freiwilliger Subhaſtation verkauft werden. Der Lizitationstermin ſteht am

20. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathskeller zu Rieſtedt an, wozu Kaufluſtige eingeladen werden. Kaufsbedingungen und Taxe ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Sangerhauſen, den 16. Februar 1855. Königliches Kreisgericht, 2. Abth.

Mobiliarverkauf.

Im Hauſe des verſtorbenen Anſpänner Ludwig Giebner zu Rieſtedt ſoll vom

14. März c. 9 Uhr Vormittags ab

deſſen Mobiliar, beſtehend in einer Taſchenuhr, einer Wanduhr, Eß- und Theelöffeln und allerhand Möbel u. Hausgeräthe, Betten, Wäſche, Kleidungsſtücke, Wagen u. andere Ackergeräthſchaften durch den ernannten Kommiſſarius an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was Kanfluſtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 16. Febr. 1855. Kgl. Kreis-Gericht II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Die dem hierſelbſt verſtorbenen Amtsverwalter Friedrich Wilhelm Ludwig Köhler zugehörig geweſenen, auf ſeine Inteſtat-Erben gediehenen, walzenden Grundſtücke Oberröblinger Flur:

a) 1 Acker Wieſenwachs in der Pfütze neben des Schulzen Leißners Erben und Bernhardt Göſchel, taxirt 100 Thlr.

b) 15 Acker einſchürige Wieſen daſelbſt neben des Stiftsverwalter Spangenbergs Erben u. dem Anſpänner Gottfried Bleſſe, taxirt 1500 Thlr.

ſollen

am 21. April 1855 von Vormittags 11 Uhr ab,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Zu dieſem Termine werden alle unbekannte Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit allen ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Bekanntmachung.

Dienſtag den 20. März d. J. Vormittags 10 Uhr ſollen in der Wohnung des Unterzeichneten ein Stamm geſunder Schafe von 40 Stück, als Mutterſchafe, Hammel u. Jährlinge ſowie auch 12 Stück diesjährige Lämmer, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Gonna, den 3. März 1855. Der Schulze Röhrig.

Bekanntmachung.

Es ſollen Montag, den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr circa: 40 Kftr. Spellklötze aus der Hafergebreite, nahe beim Zollhauſe, in der Schenke zu Obersdorf öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Obersdorf, den 5. März 1855. Der Schulze Hörning.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 20. Sangerhauſen, den 10. März **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes werden hierdurch angewieſen mir bis zum 20. d. M. anzuzeigen, ob hinſichtlich der von ihnen zu Geſchwornen vorgeſchlagenen Perſonen, Veränderungen durch Todesfälle oder Wohnungswechſel eingetreten ſind.

Wer dieſe Anzeige bis zur angegebenen Friſt verſäumt, hat es ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn ich mit Ordnungsſtrafen vorgehe.

Sangerhauſen, den 6. März 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Der vierte Bericht über die Wirkſamkeit des Nachweiſungs=Büreaus für Auswanderer in Bremen, liegt in meinem Büreau während der gewöhnlichen Dienſtſtunden zur Einſicht aus. Für diejenigen Auswanderer, welche den Weg nach Amerika über Bremen wählen, iſt dieſer Bericht von großer Wichtigkeit.

Sangerhauſen, den 3. März 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Aufforderung!

Nach der im 19. Stück d. Bl. vom hieſigen Kgl. Landrathsamte erlaſſenen Verfügung vom 1. d. M. und der derſelben angehängten Repartition haben die Einkommenſteuer= und Klaſſenſteuerpflichtigen hieſiger Stadt, mit Ausſchluß der befreiten Geiſtlichen, Schullehrer und im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen u. der in der Klaſſenſteuerſtufe **1a.** Steuernden von jedem Thaler Einkommen= oder Klaſſenſteuer

2 Sgr. 6 Pf.

zu den Kreislaſten zu zahlen.

Da die Ablieferung ſchon den 20. d. M. an die kreisſtändiſche Kaſſe erfolgen muß, ſo fordern wir alle Beitragspflichtigen hierdurch auf, die Zahlung an den Orts=Steuer=Erheber Schönau bis zum 18. d. M. bei Vermeidung der Execution zu leiſten.

Sangerhauſen, den 8. März 1855. Der Magiſtrat.
Hellwig.

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht Abtheilung 2. zu Sangerhauſen den 6. März 1855.

Die den Johann Wilhelm Michelſchen Erben gehörigen Grundſtücke,

1) das zu Hohlſtedt unter Nr. 11 belegene Karrndienſtgut nebſt 41 Ackern Land, Wieſen und ſonſtigen Zubehörungen, gerichtlich abgeſchätzt zu 4200 Thlr.

2) folgende Wandeläcker, a. in Hohlſtedter Flur:
2 Acker Land im Judenthale neben Wegener taxirt zu 150 Thlr.
b) in Brückener Flur:
½ Acker Land auf dem Todtenkopfe,) jetzt das Planſtück Nr. 26 auf dem Todtenkopfe,
1 Acker Land auf der vordern Haide,) taxirt zu 100 Thlr.
c. in Bennunger Flur:
½ Acker Land im Judenthale zwiſchen 2 Rainen, taxirt zu 60 Thlr.
d) in Tilledaer Flur:
4 Acker Land auf der Haide, jetzt das Planſtück Nr. 19 von 5 Morgen 157 QR. taxirt zu 200 Thlr. ſollen Theilungshalber

am 26. März d. J. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle in der Schenke zu Hohlſtedt ſubhaſtirt werden. Die Taxe iſt in unſerm Büreau 1. einzuſetzen.

Auctions-Anzeige.

Die unmittelbar an der von hier nach Rottleberode reſpect. nach Nordhauſen führenden Chauſſee im Stolberger Thale gefällten, u. auf der Chauſſee gelagerten Tannen, aus ſchwachen Bauhölzern, Leiterbäumen, Lattenknüppeln, Baumpfählen und Bohnenſtangen beſtehend, ſollen in dem auf

Mittwoch den 14. März d. J. früh 10 Uhr

im Breitrückſchen Chauſſee- und Gaſthauſe anberaumten Termin, im Wege des Meiſtgebots öffentlich, gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft, und die Bedingungen, welche auch vor dem Termine in unſerm Geſchäftslocal eingeſehen werden können, im Termine bekannt gemacht werden.

Stolberg, den 6. März 1855. Gräflich Stolbergſche Rentkammer.
Kurtig.

Bekanntmachung.

Die Pflaſterung eines Theils der Ortsſtraße ſoll im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden und es ſteht dazu auf

den 14. März c. Nachmittags 1 Uhr

im Rathhauſe Termin an. Qualifizirte Gewerke wollen ſich an dieſem Tage an der bezeichneten Stelle einfinden und ihre Forderungen thun.

Anſchlag und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, erſterer kann aber auch vor dem Termine beim unterzeichneten Bürgermeiſter eingeſehen werden.

Brücken, den 5. März 1855. Der Rath. Osterloh, Bürgermeiſter.

Auction. Unterzeichnete beabſichtigt am 17. März c. von früh 9 Uhr ab, ihre ſämmtlichen Wirthſchafts-Utenſilien u. eine Partie geſpaltenes Holz gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. verw. Thierarzt Deicke, beim Dec. Herrn Wencke an der Oberkirche.

---

1 Pferd, 6 Jahr alt, hellbraun ohne Abzeichen, verkauft Stegemann in Großleinungen.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, meine ſämmtlichen Ackergeräthſchaften, 1 zweiſpän. Wagen, 2 Eggen, Pflüge, Walzen und complettes Pferdegeſchirr, auf den 13. März früh 9 Uhr in meiner Behauſung zu verkaufen. Wwe. Carl Wagner in Rieſtedt.

Bienenverkauf.

20 Stück Bienenvölker ſollen Dienſtag den 13. März, Nachmittags 1 Uhr verſteigert werden in der Pfarre zu Hohlſtedt.

---

1 zweijähriger Zucht-Bulle, roth ohne Abzeichen, (gute Harz-Race) iſt zu verkaufen bei B. Keſſler in Obersdorf.

Anzeige. Das Neueſte von Frühjahrs- und Sommermützen, 1855, eigenes Fabrikat, nach Pariſer u. Berliner Façon gearbeitet, von verſchiedenen neuen Stoffen, iſt in reicher Auswahl vorräthig. Indem die nur möglichſt billigen Preiſe geſtellt werden, bittet um geneigte Anſicht F. Haaſe.

Erbſenſtroh, Schweineſpreu u. 30 Schfl. ganz ſchöne Samen-Erbſen verkauft Schucht.

Schafböcke u. Esparſettſamen ſind zu verkaufen bei Rothmaler. Sangerhauſen, d. 8. März.

E. P. M.

Die von mir veranſtalteten Abon.-Abendunterhaltungen werden ſo verſchieden beurtheilt, daß ich es für Pflicht halte, mich darüber auszuſprechen.

Meine Abſicht dabei iſt, Familien mein Local zugänglicher zu machen, ich bat mehrſeitig, aber vergeblich, mich bei Bildung dieſer Abendunterhaltungen zu unterſtützen, bei dem ſchnellen Ende der Winterſaiſon glaubte ich aber nicht zögern zu dürfen und ließ, um irgend einen Anhalt zu haben, die Liſten dreier Geſellſchaften circuliren, um bei nur einiger Deckung der Koſten den Anfang zu machen. Damit aber meinen geehrten Gäſten der Aufenthalt behaglich werde, durfte andererſeits, den Räumlichkeiten angemeſſen, meinen eigenen Vortheil hintenanſetzend, eine beſtimmte Anzahl der Theilnehmer nicht überſchritten werden.

Nach den mir vielfach gemachten Verſicherungen hat die erſte derartige Abendunterhaltung vollſtändig befriedigt, ſind es doch ſchon allein die anerkannt ausgezeichneten Leiſtungen der Muſik d. K. Jäg.-Bat. welche dieſe Abende zu den Genußreichſten machen.

Um den neuerdings ausgeſprochenen Wünſchen nachzukommen, eröffne ich ein zweites Abonnement auf drei Abende mit der ganzen Muſik des K. 4. J.-B. v. 7—11 Uhr Abends und zwar 15 Sgr. für die Familie und 10 Sgr. für einzelue Theilnehmer. Die Liſten zur Unterzeichnung liegen bei dem Maurer Scheffel ſo wie in meinem Locale aus; ſofern ſich eine hinreichende Theilnahme bis Dienſtag den 13. d. Mts. finden ſollte, würde die erſte Prämien-Abendunterhaltung Donnerſtag den 15. d. M. Statt finden. Der Grund, daß ich die Liſte nicht circuliren laſſe, iſt der, daß Niemand, ſelbſt unabſichtlich übergangen werde, es iſt mein Wunſch und mein Beſtreben, daß ein Jeder dem neuen Locale gewogen bleibe.

Die Sonntags-Abendunterhaltungen ſollen, ſo lange ſich dafür Theilnahme zeigt, ungeſtörten Fortgang haben, es dürfte dies für die Umgegend von großem Intereſſe ſein, da ferner auch an den Sonntagen für volles Orcheſter Sorge getragen werden wird.

Sangerhauſen, deu 9. März 1855.

Moritz Seibt.

Die Erhaltung und Verbeſſerung
der Sehkraft durch Augengläſer

iſt eine ſo hohe Wichtigkeit für alle Menſchen, als daß ich mich nicht angeregt fühlen ſollte, mein großes, für alle Augenleidende reichlich aſſortirtes Lager von Brillen, Augengläſern, Lorgnetten für Herrrn u. Damen, für kurz- u. ſchwachſichtige Perſonen, um ſo gewiſſenhafter u. dringender einem hochgeehrten Publikum ergebenſt zu empfehlen, als die Güte und Zweckmäßigkeit dieſer Artikel ſowobl von hieſigen als auswärtigen berühmten Angenärzten durch Ueberzeugung lobend anerkannt, und auch vielen Augenleidenden, welche vorzüglich nach Hülfe geſucht hatten, öffentlich beſcheinigt worden iſt. Es ſei mir nur erlaubt hervorzuheben, daß ſie nicht allein das Auge gut erhalten, ſondern es bis zum höchſten Alter konſerviren. Sie geben ein reines Licht, haben ein großes Sehfeld, Kurzſichtige erlangen in der Ferne durch längern Gebrauch Alles deutlich zu erkennen, u. habe ich mir, vermöge meiner Sachkenntniß, die Aufgabe geſtellt, vor Verabreichung der Augengläſer den Augenfehler der reſp. Käufer genau zu ermitteln um ſie alle nach Wunſch zu bedienen. Ferner empfehle ich einfache und doppelte Operngläſer, kleine u. große Loupen, Mikroskope, Barometer, Thermometer, Alcoholometer, feine Reißzeuge, Kornwaagen, Bouſſols, Waſſerwaagen, Fernröhre für Mühlen-, Guts-, Weinbergbeſitzer und Reiſende zur genauen Erkennung meilenweit eutfernter Gegenſtände.

Sämmtliche Waaren werden zu den billigſten aber feſten Preiſen verkauft.

Mein Logis iſt im Gaſthofe bei Herrn Seibt.

Der Aufenthalt hierſelbſt 3 Tage.

J. Kulp, geprüfter Optiker.

Sehr ſchön kochende Bohnen, Erbſen u. Linſen empfiehlt billigſt F. W. Quenſel.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausſtellung eines naturgetreuen Bienenkorbes.

SEIBT!

Conditorei.

Sonntag den 11. März 1855.

Abendunterhaltung mit Muſik v. 7—11 Uhr

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.=B.

„Streichinſtrumente.“

Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Oeffnung des Locals ½7 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Nochmals

nehme ich Veranlaſſung, auf die ſeit Beginn dieſes Jahres erſcheinende !Frauenzeitung **„Der Bazar“** (vorräthig in der Buchhandlung von **Rudolph Buſch**) hinzuweiſen. — Nicht allein daß dieſer wahrhafte „Omnibus für Frauen“ uns in den bisher erſchienenen Nummern Beilagen mit Zeugproben, Stick=, Strick= u. Häkelmuſtern, Muſikſtücke für Pianoforte, Schnittmuſter u. ſ. w. u. ſ. w. in größter Mannigfaltigkeit brachte — die ſo eben erſchienene Nr. 6 erfreut die Abonnenten ſogar mit einem wunderſchönen **Battiſtkragen.** Der Bazar bietet für den Preis von 15 Sgr. vierteljährlich in der That Unglaubliches.
g.

Beſte Stearinkerzen u. Talglichte empfing u. empfiehlt A. Hund.

Altes raff. Rüböl zum billigſten Preiſe empfiehlt A. Hund.

Schmalzöl zu Speiſen und feinem Gebäck.

Dieſes Oel verdient in ſofern eine beſondere Beachtung, indem man nur ⅓ ſoviel zu Speiſen und Gebäcken zu nehmen braucht, als man ſonſt gewöhnlich von Butter zu nehmen pflegt, da es mehr als noch einmal ſoviel Fettgehalt beſitzt. Für Sangerhauſen und Umgegend iſt mir dieſer Artikel von der Fabrik allein zum Verkauf übertragen u. empfehle hiervon das Pfund flüſſig mit 8 Sgr. conſiſtent mit 9 Sgr.
F. Schilling.

Lotterie!

Die Erneuerungs=Looſe zur 3 Kl., der 111. Königl. Klaſſen=Lotterie, liegen zur Abholung im Intereſſe der Spieler bis zum 16. d. M. bereit bei

Sangerhauſen, den 9. März 1855.
F. G. Oswald,
Lotterie=Einnehmer.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer kann mit dem 1. April beim Bierbrauer Hoffmann bezogen werden.

Eine kleine Familie ſucht zum 1. April eine Wohnung, wer? ſagt die Exped. d. Bl.

Bei unſerm Wegzuge von hier nach Artern ſagen wir Freunden und Bekannten mit Bitte um geneigtes Andenken hierdurch ein herzliches Lebewohl.

Sangerhauſen, den 8. März 1855.
F. W. Simon nebſt Frau u. Familie.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 21. Sangerhauſen, den 13. März 1855.

Um den Ortsbehörden reſp. Ortsſteuererhebern die Handhabung des im 12. Stück des diesjähr. Kreisblatts abgedruckten Reglements über die Verpflegung der Rekruten, Reſerviſten, Invaliden und Landwehrmänner, vom 5. October v. J. möglichſt zu erleichtern, laſſe ich die nachſtehende Nachweiſung folgen, in welcher die Geldbeträge ausgeworfen ſind, welche die einberufenen Mannſchaften vor ihrem Abmarſch ausgezahlt erhalten müſſen bis nach Sangerhauſen, Erfurt, Mühlhauſen, Langenſalza u. Magdeburg, je nachden ihre Einberufungsordre lautet.
Der zunächſt ſtehende Geldbetrag iſt der, den Unteroffiziere, Trompeter, Hautboiſten, Kurſchmiede und Roßärzte
und der zweite angegebene Geldbetrag der, den Rekruten, Gemeine, Gefreite und Spielleute zu fordern haben.

Wo drei Geldbeträge angegeben ſind, gilt der erſte für die Oberfeuerwerker, Feldwebel, Wachtmeiſter, Feuerwerker 1. Kl., Portepeefähnriche und Roßärzte,
der zweite, für Sergeanten incl. Vice-Feldwebel und Vice-Wachtmeiſter, Feuerwerker 2. u. 3. Klaſſe, Unteroffiziere, Bombardiere, Ober-Pioniere, Trompeter, Hautboiſten und Kurſchmiede
und der dritte für Rekruten, Gemeine, Gefreite und Spielleute.

Kommt daher der Fall vor, daß Mannſchaften aus Ortſchaften des hieſigen Kreiſes einberufen werden, ſo haben die Ortsſteuer-Erheber dieſe Berechnung zur Hand zu nehmen und Jedem nach ſeinem Grade den ausgeworfenen Betrag auszuzahlen, wobei die Berechnung nach der Entfernung von der nächſten Poſtſtation zu machen iſt, ſodann nach dem im Kreisbl. 1855 pag. 59 abgedruckten Schema, anzu den Ortsbehörden in den nächſten Tagen Bogen zugehen werden, eine Liquidation aufzuſtellen, in deren letzter Colonne der Empfänger ſeinen Namen ſtatt Quittung zu ſchreiben hat, unmittelbar hinter den Geldbetrag. Dieſe Liquidationen werden ſodann bei der Steuerablieferung der Königl. Kreiskaſſe hier als baares Geld in Berechnung gebracht, nachdem vorher der Ortsſteuer-Erheber Ort, Datum und ſeinen Namen auf der erſten Seite beigefügt und die Ortsbehörde auf der Rückſeite unter der gedruckten Bemerkung, daß das Geld wirklich gezahlt iſt, ein Gleiches unter Beidrückung des Gemeindeſiegels gethan hat.

Um Irrthümern vorzubeugen, empfiehlt es ſich dieſe Liquidationen, ehe ſie der Kreiskaſſe übergeben werden, mir zur Feſtſetzung einzureichen.

Das Schema iſt aber ganz genau nach Vorſchrift auszufüllen und die Formularbogen ſind ſorgfältig aufzuheben, weil mir nur ein ſehr geringer Bedarf von der Kgl. Regierung zugegangen iſt.

Sangerhauſen, den 5. März 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Nachweiſung

der Meilengelder und Marſchverpflegungsſätze, welche in Folge des Reglements v. 5. Octbr. 1854 Extrabl. zum 4. St. des Amtsbl. 1855 an Rekruten, Reſerviſten, Invaliden u. Landwehrmänner zu zahlen ſind.

Laufende Nr.	Vom Heimaths- resp. Wohnorte des Einbeorderten.	oder vielmehr von der nächſten Poſtſtation.	bis zum Ldw.-B. Stabsquart. Sangerhauſen		Geldbetrag. Meilengeld.			bis nach Erfurt Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Mühlhauſen Marſchverpflegung.		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Langenſalza Marſchverpflegnng.		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Magdeburg Marſchverpflegung.		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			Bemerkungen
			ſind Meilen.	werd. vergüt.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werden bezahlt Tagemärſche.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	
1	Artern	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
2	Heringen	Nordhauſen	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
3	Kelbra	Kelbra	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
4	Sangerhauſen	Sangerhauſen	—					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
5	Stolberg	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
6	Agnesdrf.	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
7	Altendorf	Kelbra	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
8	Auleben	″	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
9	Bennungen	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
10	Berga	Kelbra	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
11	Beyernaumburg	Sangerhauſen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
12	Bielen	Nordhauſen	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
13	Blankenheim	Eisleb.	2¾					12³⁄₇	3	1	2 23 18	3 3 9	17	6	2 1 1	4 16 7	6 6 6	9³⁄₇	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	
14	Bornſtedt	″	2¾					12³⁄₇	3	1	2 23 18	3 3 9	17	6	2 1 1	4 16 7	6 6 6	9³⁄₇	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 28	3 3 9	
15	Breitenbach	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
16	Breitenſtein	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 3 18	3 3 9	
17	Breitungen	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
18	Brücken	Wallhauſen	1					13³⁄₇	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		

Univ.- und Landesbibliothek Halle (Saale)

Laufende Nr.	Vom Heimaths- resp. Wohnorte des Einberufenen.	oder vielmehr von der nächsten Poststation.	bis zum Ldw.-B. Stabsquart. Sangerhausen		Geldbetrag. Geldbetrag			bis nach Erfurt Marschverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarsch. Geldbetrag			bis nach Mühlhausen Marschverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarsch. Geldbetrag			bis nach Langensalza Marschverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarsch. Geldbetrag			bis nach Magdeburg Marschverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarsch. Geldbetrag			Bemerkungen.
			sind Meilen.	werd. vergütet Meilen.	th.	sg.	pf.	sind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	sg.	pf.	sind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	sg.	pf.	sind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	sg.	pf.	sind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	sg.	pf.	
19	Catharinenrieth	Allstedt	1					11¼	3	1	2 23 18	3 3 9	11½	3	1	2 23 18	3 3 9	10¼	3	1	2 23 18	3 3 9	14⁴⁄₇	4	1 1	13 1 25		
20	Dietersdorf	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
21	Dittichenrode	"	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
22	Drebsdorf	Wallhausen	1					13³⁄₇	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
23	Edersleben	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
24	Emseloh m. Kaltenborn	Sangerhausen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
25	Gehofen	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
26	Gonna	Sangerhausen	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
27	Görsbach	Nordhausen	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
28	Grillenberg	Sangerhausen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
29	Haakpfiffel	Wallhausen	1					13¾	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
30	Hamma	Nordhausen	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
31	Hain b.H.	"	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
32	Hain b.S.	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3		2 23 18	3 3 9	
33	Hainrode	Wallhausen	1					13¾	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
34	Hermansacker	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
35	Hohlstedt	Wallhausen	1					13¾	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
36	Holdenstedt	Eisleb.	2¾					12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	17	6	2 1 1	4 16 7	6 6 6	9¾	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	

Laufende Nr.	Vom Heimaths- resp. Wohnorte des Einbeorderten.	oder vielmehr von der nächsten Poſtſtation.	bis zum Ldw. B. Stabsquartier Sangerhauſen		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Erfurt Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag.			bis nach Mühlhauſen Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Langenſalza Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag.			bis nach Magdeburg Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			Bemerkungen.
			ſind Meilen	werd. vergütet Meilen	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	
37	Kleinleinungen	Wallh.	1¾					13¾	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
38	Kl.-Roda	Eisleb.	2¾					12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	17	6	2 1 1	4 16 7	6 6 6	9¾	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	
39	Lengefeld	Sangerhauſen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14½	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
40	Liedersdrf	"	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
41	Martinsrieth.	"	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
42	Nikolausrieth	Allſtedt	1					11¾	3	1	2 23 18	3 3 9	11½	3	1	2 23 18	3 3 9	10¼	3	1	2 23 18	3 3 9	14¼	4	1 1	13 1 25		
43	Nienſtedt	"	1					11¼	3	1	2 23 18	3 3 9	11½	3	1	2 23 18	3 3 9	10¼	3	1	2 23 18	3 3 9	14¼	4	1 1	13 1 25		
44	Oberröblingen	Sangerhauſen	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
45	Obersdrf.	"	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
46	Pölsfeld	"	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
47	Queſtenberg	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
48	Rieſtedt	Sangerhauſen	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
49	Riethnordhauſen	"	½					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
50	Ritteburg	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
51	Rodisheim	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
52	Roßla	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	3		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
53	Rosperwende	"	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15¼	4	1 1	13 1 25		
54	Rottleberode	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	2	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum 21. Stück des Sangerhäuſer Kreisblatts 1855.

Laufende Nr.	Vom Heimaths- reſp. Wohnorte des Einbeorderten.	oder vielmehr von der nächſten Poſtſtation.	bis zum Ldw. B. Stabsquartier Sangerhauſen		Geldbetrag. Meilengeld			bis nach Erfurt Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Mühlhauſen Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Langenſalza Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			bis nach Magdeburg Marſchverpflegung		3 Meilen 1 Tagemarſch. Geldbetrag			Bemerkungen.
			ſind Meilen.	werd. vergütet	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	ſind Meilen.	werd. bez. Tagem.	th.	ſg.	pf.	
55	Schmalzerode	Eisleb.	2¼					12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	17	6	2 1 1	4 16 7	6 6 6	9¾	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	
56	Schönefld	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
57	Schwenda	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
58	Sittendrf	Kelbra	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
59	Sotterhauſen	Sangerhauſen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
60	Steinbrücken	Nordh.	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
61	Stempeda	Stolbg	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
62	Straßbrg	"	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	
63	Sundhauſen	Nordh.	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
64	Thürungen	Kelbra	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
65	Tilleda	"	3					10	2		21 15 12	6 6 6	7¼	2		21 15 12	6 6 6	7	1		10 7 6	9 9 3	15¼	4	1 1	13 1 25		
66	Uftrungen	Roßla	3					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
67	Uthleben	Nordh.	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 25		
68	Voigtſtedt	Artern	1¾					8¼	2		21 15 12	6 6 6	10½	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	15	4	1 1	13 1 25		
69	Wallhauſen	Wallh.	1					13¾	4	1 1	13 1 25		9¼	2		21 15 12	6 6 6	9	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		
70	Wettelrode	Sangerhauſen	1					10	2		21 15 12	6 6 6	14¼	4	1 1	13 1 25		11	3	1	2 23 18	3 3 9	13¼	4	1 1	13 1 25		
71	Wickerode	Roßla	2¼					11	3	1	2 23 18	3 3 9	8¼	2		21 15 12	6 6 6	8	2		21 15 12	6 6 6	15½	4	1 1	13 1 25		
72	Windehauſen	Nordh.	5	2		3 2	6 6	10¾	3	1	2 23 18	3 3 9	9¼	2		21 15 12	6 6 6	7¾	2		21 15 12	6 6 6	15¾	4	1 1	13 1 15		
73	Wolfsbrg	Stolbg.	4¾	2		3 2	6 6	13½	4	1 1	13 1 25		12	3	1	2 23 18	3 3 9	12¾	3	1	2 23 18	3 3 9	13	3	1	2 23 18	3 3 9	

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, die Einreichung der Gemeinderechnungen pr. 1854 bis ſpäteſtens den 15. April c. zu bewirken hinſichtlich der Auslegung vor der Gemeinde beziehe ich mich auf die Kreisblatts-Verordnung vom 15. Febr. pr. St. 14 pag. 73.

Die Armenkaſſenrechnungen ſind der Kreisblatts-Verordnung vom 26. Oct. pr. gemäß, zuvor den Herrn Ortsgeiſtlichen zur Einſicht u. Uuterzeichnung vorzulegen.

Sangerhauſen, den 3. März 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Da ſich das Bedürfniß ergeben hat, die Beſtimmungen des Regulativs vom 6. Sept. 1848, die Anlage von Dampfkeſſeln betr. (Geſetz-Samml. 1848 S. 321), in einigen Punkten abzuändern u. zu ergänzen, ſo wird hierdurch Folgendes beſtimmt:

Zu § 6. Die Anwendung der nach Art der Lokomotivkeſſel gebauten Röhrenkeſſel iſt geſtattet.

Zu § 11. Die ſogenannten Federmanometer ſind als Vorrichtungen, welche den ſtattfindenden Druck der Dämpfe zuverläſſig angeben, nicht zu achten.

Zu § 12. An die Stelle dieſes hierdurch aufgehobenen § tritt folgende Beſtimmung:

Die Verwendung von Gußeiſen zu den Wandungen der Dampfkeſſel, wohin auch die Dampfdome, Mannlochverſchlüſſe u. Feuerröhren zu rechnen ſind ſowie zu den Siederöhren u. deren Verſchlüſſe iſt ohne Ausnahme u. ohne Unterſchied der Abmeſſungen unterſagt. Die Verwendung von Meſſingblech zu den Wandungen der Dampfkeſſel iſt gleichfalls unterſagt; es iſt jedoch geſtattet, ſich des Meſſingblechs zu Feuerröhen bis zu einem inneren Durchmeſſer von vier Zollen zu bedienen.

Zu § 13. I. Die Beſtimmung, daß bei Dampfkeſſeln von anderer als cylindriſcher Form die Stärke des Blechs dem Verfertiger des Keſſels überlaſſen bleibt, derſelbe aber dafür zu ſorgen hat, daß die Wandſtärke des Keſſels mit Rückſicht auf die etwa vorhandene Verankerung durch Stehbolzen, dem beabſichtigten Dampfdruck entſprechend, beſtimmt werde, findet auch auf Feuerröhren von anderer als cylindriſcher Form Anwendung. Berlin, den 19. Februar 1855.

Der Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. gez. v. d. Heydt.

Vorſtehendes Geſetz bringe ich hierdurch höherer Anordnung gemäß zur allgemeinen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 6. März 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Aufforderung!

Nach der im 19. Stück d. Bl. vom hieſigen Kgl. Landrathsamte erlaſſenen Verfügung vom 1. d. M. und der derſelben angehängten Repartition haben die Einkommenſteuer- und Klaſſenſteuerpflichtigen hieſiger Stadt, mit Ausſchluß der befreiten Geiſtlichen, Schullehrer und im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen u. der in der Klaſſenſteuerſtufe 1a. Steuernden von jedem Thaler Einkommen- oder Klaſſenſteuer

2 Sgr. 6 Pf.

zu den Kreislaſten zu zahlen.

Da die Ablieferung ſchon den 20. d. M. an die kreisſtändiſche Kaſſe erfolgen muß, ſo fordern wir alle Beitragspflichtigen hierdurch auf, die Zahlung an den Orts-Steuer-Erheber Schönau bis zum 18. d. M. bei Vermeidung der Execution zu leiſten.

Sangerhauſen, den 8. März 1855. Der Magiſtrat.
Hellwig.

Aufforderung.

Wohl zu thun u. mit zu theilen vergeſſet nicht denn ſolche Opfer gefallen Gott wohl! Mit dieſer Erinnerung an ein heil. Gebot wendet ſich die unterzeichnete Armenkommiſſion abermals an die hieſige Bürgerſchaft und bittet im Namen armer Confirmanden um Hülfe und Unterſtützung, Gaben an Geld oder Kleidungsſtücken, wie die milde Hand der Geber ſie uns darreichen wird, ſind bereit in Empfang zu nehmen, der Herr Senator Döring, Hr. Lohgerberm. Franke, Hrr. Bäckerm. Kluge, Hrr. Tiſchlerm. Schlein u. die Hrrn. Geiſtlichen der Stadt.

Um ſo oft vorgekommene Mißbräuche zu beſeitigen, bittet die Kommiſſion, ſolche Gaben, die einzelnen Armen auf ihr Privatanſuchen, ſo oft ertheilt werden, dieſen Armen nur duch unſere Hand zugehen zu laſſen; wir werden ſie gewiſſenhaft und den beſondern Wünſchen der Geber gemäß verwenden.

Sangerhauſen, den 12. März 1855. Die Armen-Commiſſion.

Verkauf tannener Bauhölzer.

In dem zum Cloſter Rodaer Forſtrevier gehörigen Tannenwäldchen, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim, ſollen wiederum Donnerstag den 22. d. M. cr. 500 St. Nadelholzſtämme von allen Dimenſionen bis zu 70 Fß. länge u. 12 Zoll mittlern Durchmeſſer, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage Morgens 8 Uhr an Ort u. Stelle wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden, u. nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben, bemerkt wird noch, daß die Stämme heraus geſchafft und zu bequemer Abfuhre liegen. Cloſter Roda, den 11. März 1855. Der Förſter **Kieſer.**

Verkauf. Veränderungshalber bin ich geſonnen mein in Wettelrode belegenes Haus, in welchem ich das Schmiedehandwerk betrieb, wozu eine Scheune, ein Kuhſtall gehört, auch ½ Morgen Land, eine gute hochtragende Kuh, 1 Wagen mit Zubehör, 2 neue Pflüge und 1 Egge, im Schenklocale den 20. März Mittags 12 Uhr öffentlich zu verauctioniren.

Wettelrode, den 14. März 1855. Fr. **Weder**, Schmiedemeiſter.

Bekanntmachung.

Die neueſten Tapeten-Muſter in größter und ſchönſter Auswahl ſind mir aus der Beckerſchen Tapetenfabrik aus Nordhauſen ſo eben zugegangen und empfehle ſolche zum Fabrik-Preiſe mit der Bitte, mich mit recht großen Aufträgen, deren Effectuirung binnen 36 Stunden geſchiehet, zu erfreuen. **F. G. Oswald.**

„Guano-Anzeige.“

Aechten peruaniſchen Guano habe ich durch directe Beziehung

erhalten und empfehle dieſes renomirte Düngemittel den Herrn Oekonomen zur gefälligen Abnahme und geneigten Beachtung unter Verſicherung reeller und billiger Bedienung. Gebrauchsanweiſungen und Mittheilungen über die erzielten Reſultate des Guano ſtehen den verehrten Abnehmern zu Dienſten.

Roßla, den 10. März 1855. F. R. Franz **Fiſcher**,

Geſellſchaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT!

Donnerſtag den 15. März 1855.

1. Abendunterhaltung im 2. Abonnement.

Die Einlaß-Karten werden den geehrten Abonnenten Donnerſtag zugeſchickt.

Ein Billet-Verkauf an der Kaſſe findet nicht Statt.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Auction. Unterzeichnete beabſichtigt am 17. März c. von früh 9 Uhr ab, ihre ſämmtlichen Wirthſchafts-Utenſilien u. eine Partie geſpaltenes Holz gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. verw. Thierarzt **Deicke**, beim Oec. Herrn Wencke an der Oberkirche.

Ein 2jähr. ſchöner ſchwarzer Zuchtbulle ſteht bei Carl Meyer in Schönfeld zu verkaufen.

Theater zum Beſten der armen Confirmanden!

Heute Mittwoch den 14. März c. Abends Punkt 7 Uhr, Theater im Bürger=Verein zu Gunſten der armen Confirmanden.

Zur Aufführung kommt auf vielſeitiges Verlangen: „Aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben,“ Luſtſpiel in 2 Akten von Görner. Vorher: „Badekuren,“ Luſtſpiel in 1 Akt v. G. zu Putlitz. Zum Schluß: „Lebende Bilder.“

Das Entré iſt 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu ſetzen.

Das Comité.

Sonnabend junges Braunbier. Oſterloh.

Ich empfing neue Sendung von niederländer und ſächſiſchen Tuchen, niederländer und ſächſiſchen Buckſkin's, von wollenen, halbwollenen & halbſeidenen Kleider= und Mäntel=Stoffen in höchſt geſchmackvoller und preiswerther Waare. Wallhauſen, den 11. März 1855. Fr. Tettenborn.

Ein halbverdeckter Kutſchwagen, ein= und zweiſpännig zu fahren, ſteht zum Verkauf bei Fr. Tettenborn. Wallhauſen, den 11. März 1855.

☞ Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mit meinen ſchon bekannten Brillen und optiſchen Inſtrumenten noch bis nächſten Sonnabend hier aufhalten werde u. bin für diejenigen welche an Augenſchwäche leiden und ſich meines Rathes bedienen wollen am ſicherſten des Morgens bis 9 und des Mittags von 12—3 Uhr zu ſprechen. Mein Logis iſt bei Hr. Seibt.

J. Kulp, Königl. Preuß. geprüfter Optikus,

Auf Verlangen wünſchen wir auf dem Geſellſchaftstheater zu Oberröblingen den „weißen Othello“ zu geben.

Mehrere Theaterfreunde.

Gemüſe= und Blumenſämereien, unter letztern echten Erfurter Levkoyen= und Franzöſiſchen Päonien=Aſter=Samen bei H. Eckler.

Die zweite Sendung neuer **Meſſ. Apfelſinen** empfing und empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Alle diejenigen welche noch Zahlungen an mich zu leiſten haben, werden erſucht, dieſe an meinen Bruder den Chirurg Simon, welcher in meinem Wohnhauſe mein Logis bezogen hat, abzuführen.

F. W. Simon.

Vermiethung. Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt ſofort an 1 auch 2 Herren, Nr. 555 der Schule gegenüber, zu vermiethen.

Klett.

---

1 Stück tannene Bohle, 7—8 Fuß lang, iſt gefunden. Der Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſ.=Geb. in Empfang nehmen bei Scheffener in Gonna.

Von einem Reiſenden iſt zwiſchen Edersleben u. Oberröblingen ein Sack mit Salz gefunden. Der Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſ.=Geb. u. 7½ Sgr. für den Finder in Empfang nehmen beim Wirth Schröter in Edersleben.

Oeffentlicher Dank!

Bei dem Dahinſcheiden unſeres einzigen Sohnes, Wilhelm Peter, ſagen wir allen ſeinen Freunden, die mit ſo großer Bereitwilligkeit ſeine Leiche zur Gruft trugen und ihn theilnehmend zu ſeinem frühen Grabe geleiteten, ſowie auch allen Denen, die ſeinen Sarg mit Blumen ſchmückten, unſern innigſten u. wärmſten Dank. Möge der Himmel Alle vor ähnlichen ſchweren Prüfungen bewahren!

Dank insbeſondere dem Hrn. Sanitätsrath Dr. Rudolph der ihn in ſeiner Krankheit mit Linderung und Hoffnung unterſtützt.

Die tiefbetrübten Eltern.

Bei unſerer heutigen Abreiſe von hier nach Freienwalde ſagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Holdenſtedt, den 10. März 1855. **Kamlott & Frau.**

Sangerhauſen, den 10. März 1855.

Weizen	3 Thlr.	1 Sgr.	bis	3 Thl.	3 Sgr.
Roggen	2 „	10 „	„	2 „	12 „
Gerſte	1 Thlr.	8 Sgr.	bis	1 Thlr.	12 Sgr.
Haſer	1 „	1 „	„	1 „	3 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 22. Sangerhauſen, den 17. März 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Reviſion der Militärpflichtigen beginnt in dieſem Jahre am 26. April c. in Sangerhauſen und wird an den unten angegebenen Tagen fortgeſetzt.

Vor der Kgl. Kreis-Erſatz-Commiſſion haben ſich folgende Militärpflichtige zu ſtellen:

1) alle im Jahre 1835 geborne junge Männer, auch wenn ſie nicht im Kreiſe geboren ſind, als z. B. Handwerksgeſellen, Lehrlinge u. Knechte ꝛc. welche in feſten Dienſtverhältniſſen oder als Handwerker in Arbeit ſtehen. Dieſe Auswärtigen ſind jedoch nur dann zur Stellung zu beordern, wenn ſie ſich ſo lange im Orte aufgehalten haben, daß die Ortsbehörden, nach vorgängigen Ermittelungen, über ſie vollſtändige Auskunft geben können. Alle übrigen Perſonen dieſer Art, ſind an die Erſatzbehörde ihres Heimathsortes zu weiſen.

2) alle diejenigen Leute, welche in den Jahren 1831, 1832, 1833 u. 1834 geboren ſind und von der Kgl. Departements-Erſatz-Commiſſion eine beſtimmte Entſcheidung noch nicht erhalten haben u. zur Einſtellung in den activen Militärdienſt noch nicht gekommen ſind, ſofern nämlich die ad 1 bemerkten Bedingungen bei ihnen zutreffen.

3) alle diejenigen jungen Leute, welche ſeit Aufſtellung der Ortsſtammrollen bis zum Reviſionstage ihren Aufenthalt in den Ortſchaften des Kreiſes genommen haben u. ſich wegen Erfüllung ihrer Militärpflicht nicht nach Vorſchrift der Amtsbl.-Verordn. v. 12. Febr. 1834 (Amtsbl. 1834 pag. 42) ausweiſen können, wenn dieſelben ſo lange im Orte in einem feſten Dienſtverhältniſſe ſtehen, daß die Ortsbehörden über ſie Auskunft geben können.

Jeder Militärpflichtige hat ſeinen Impfſchein u. ſein Geſtellungsatteſt, welches er früher erhalten hat, mit zur Stelle zu bringen und das Erſtere dem Arzte, das Letztere der Kreis-Erſatz-Commiſſion vorzulegen.

Die vorgedachten Mannſchaften ſind ſofort nach Empfang der Beorderungszettel vorſchriftsmäßig zu beſtellen und, daß dies geſchehen, von jeder Ortsbehörde bis ſpäteſtens zum 20. April mir anzuzeigen. Sollte dieſer oder jener der bezeichneten Militärpflichtigen zeitweiſe aus dem Orte, vielleicht im Geſindedienſte, auf Arbeit ꝛc. abweſend ſein, ſo muß die Ortsbehörde ſofort an die Ortsbehörde des jetzigen Aufenthaltsorts des Militärpflichtigen ſchreiben, denſelben zur Stellung beordern laſſen und, daß dies geſchehen, mir ebenfalls bis ſpäteſtens zum 20. April anzeigen. Nachläſſigkeiten in dieſer Beziehung werde ich ohne alle Nachſicht mit Ordnungsſtrafen rügen. Iſt dagegen ein Militärpflichtiger im Orte oder im Kreiſe gar nicht mehr einheimiſch, mithin nach einem andern Orte in oder außerhalb des Kreiſes mit ſeinen Eltern verzogen, ſo ſind derartige Militärpflichtige der Ortsbehörde ihres neuen Wohnſitzes zu überweiſen, und, daß dies geſchehen, unter Angabe des Namens und Geburtstages des Militärpflichtigen bis zum obigen Tage bei mir zur Anzeige zu bringen. Verſäumniſſe in dieſer Hinſicht haben ebenfalls Ordnungsſtrafe zur Folge.

Was nun die Reviſion der Militärpflichtigen ſelbſt und das Verhalten der Ortsbehörden und der Militärpflichtigen, ſowie deren Eltern, Vormünder ꝛc. anlangt, ſo bemerke ich zur genaueſten Beachtung Folgendes:

1) die Militärpflichtigen eines jeden Orts, Sangerhauſen nicht ausgenommen, ſind am Reviſionstage im Orte zu verſammeln, durch einen Abgeordneten in den Städten und durch den Schulzen oder deſſen Stellvertreter in den Dorfſchaften nach dem Reviſionsorte zuführen, daſelbſt zu beaufſichtigen und dann ebenſo in Ordnung nach abgemachtem Geſchäfte wieder zurückzubegleiten. Die Führer ſind für jede Unordnung, Unſittlichkeit oder Unfug perſönlich verantwortlich.

Widerſetzlichkeiten gegen die Führer oder ſtattgefundener Unfug iſt mir zur Anzeige zu bringen und werde ich derartige Ruheſtörer ſofort zur Unterſuchung bringen. Daſſelbe haben Diejenigen zu erwarten, die ſich am Geſtellungsorte dem Trunke ergeben, oder Veranlaſſung zur Unordnung ſind.

2) Die Vorſtellung der Militärpflichtigen bei der Kreis-Erſatz-Commiſſion geſchieht ebenfalls durch die Herren Bürgermeiſter, Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter. Zu gleicher Zeit haben dieſe Herren das Namensverzeichniß der beorderten Leute, welches den Ortsbehörden in dieſen Tagen zugehen wird, an mich abzugeben n. hinter jedem Namen zu bemerken ob der Militärpflichtige beordert iſt, oder wo er ſich gegenwärtig aufhält und unter welchen Verhältniſſen d. h. ob er nur zeitweiſe, oder ganz dorthin verzogen iſt. Daß dieſelben mit den perſönlichen und häuslichen Verhältniſſen der einzelnen Militärpflichtigen genau bekannt ſein müſſen, um auf Erfordern Auskunft geben zu können, verſteht ſich von ſelbſt. Es bleibt ſich dabei ganz gleich ob die Militärpflichtigen im Orte geboren ſind oder auswärts. Auch bei den Letztern iſt es Pflicht der Ortsbehörden, von den Heimathsbehörden die erforderlichen Erkundigungen einzuziehen.

3) Da der Anſtand es erfordert, daß die Militärpflichtigen durchgehend in einem ganz reinlichen Zuſtande vor der Kgl. Kreiserſatz-Comm. erſcheinen, ſo haben die Ortsbehörden darauf zu ſehen und ſtreng zu halten, daß jeder der Militärpflichtigen reinliche Leibwäſche und dergl. Strümpfe oder Fußlappen anzieht, auch ſich die Füße am Tage vor der Reviſion reinigt. Ich werde es als einen Mangel an Aufmerkſamkeit anſehen müſſen, wenn in dieſem Jahre Fälle vorkommen ſollten, daß Militärpflichtige in unreinlichem Zuſtande erſcheinen.

4) Militärpflichtige, welche wegen temporärer Krankheit am Reviſionstage nicht perſönlich erſcheinen können, müſſen ihr Ausbleiben durch Vorlage eines von einem practiſchen Arzte ausgeſtellten und von der Ortsbehörde beglaubigten Atteſtes rechtfertigen. Wird ein ſolches Atteſt am Reviſionstage nicht vorgelegt, ſo muß angenommen werden, daß Ungehorſam den Grund zum Ausbleiben gegeben hat, u. es hat in dieſem Falle der betr. Militärpflichtige eine 3tägige Gefängnißſtrafe zugewärtigen.

5) Sind Militärpflichtige verſtorben, ſo muß die Ortsbehörde bis zum **20.** April mir den Todtenſchein vorlegen, welche Scheine durch die Herren Ortsprediger koſten- und ſtempelfrei auszufertigen ſind.

6) Den Militärpflichtigen darf nach meiner Verordnung v. **14.** März **1845** (Kreisbl. **1845** S: 88) aus der Gemeindekaſſe keine Unterſtützung verabreicht werden.

7) Militärpflichtige, die an Schwerhörigkeit, Bruſtübel, Epilepſie ꝛc. überhaupt an Gebrechen leiden, die äußerlich nicht wahrzunehmen ſind, müſſen der Kgl. Kreiserſatz-Commiſſion glaubhafte ärztliche, von der Ortsbehörde beglaubigte Zeugniſſe vorlegen. Atteſte über Schwerhörigkeit, Epilepſie und Geiſtesſchwäche müſſen durch die Herrn Ortsprediger, durch die Ortsbehörde, die Schullehrer, drei achtbare Ortseinwohner und drei Militärpflichtige beſcheinigt werden.

8) Diejenigen Militärpflichtigen die begangener Verbrechen wegen beſtraft worden ſind, oder ſich gegenwärtig in Unterſuchung befinden, ſind der Kgl. Kreiserſatz-Commiſſion am Reviſionstage namhaft zu machen.

Was nun die von den Militärpflichtigen und deren Eltern ꝛc. anzubringenden Reclamationen anbetrifft, ſo iſt Folgendes zu beachten:

a. Wer Grund zu einem Reclamationsgeſuche zu haben meint, (auch die nicht ausgenommen, welche früher ſchon reclamirt haben und berückſichtigt worden ſind, auch dieſe müſſen von Neuem reclamiren,) hat ſolches zunächſt vor der Kreiserſatz-Commiſſion, als der competenten Behörde, und zwar ſchriftlich ſpäteſtens bis zum 20. April anzubringen, Seitens der Departements-Erſatz-Commiſſion werden nur diejenigen Reclamationen einer Prüfung unterworfen werden, welche der Erſteren vorgelegen haben, es ſei denn, daß in der Zwiſchenzeit in den häuslichen Verhältniſſen Aenderungen eingetreten ſind, welche beim Zuſammentritt der Kreiserſatz-Commiſſion noch nicht voraus zu ſehen waren.

b. Diejenigen Väter oder verwittweten Mütter, die ihre Söhne nach § 69. 1 und 2 der Inſtruction vom 30. Juni 1817 reclamiren wollen, müſſen, wenn es ihr körperlicher Zuſtand irgend geſtattet, ohne alle Ausnahme perſönlich am Reviſionstage vor der Kgl. Kreis-Erſatz-Commiſſion erſcheinen und ihre Arbeitsunfähigkeit entweder durch den anweſenden Commiſſions-Arzt feſtſtellen laſſen, oder durch ein Atteſt eines Kreisphyſikus oder eines Militäroberarztes bekunden. Atteſte anderer Aerzte ſind unzureichend, und es kann daher auf derartige Atteſte Rückſicht gar nicht genommen werden. Sind die Väter reſp. verw. Mütter bereits im vorigen Jahre oder im Jahre 1852 in Folge angebrachter Reclamation als arbeitsunfähig von der Königl. Kreiserſatz-Commiſſion anerkannt und dieſes in der vorjährigen Reclamation bemerkt worden, ſo brauchen dieſe Väter reſp. Mütter nicht wieder perſönlich zu erſcheinen.

c. Wird in den am Reviſionstage durchzugehenden Reclamationen auf das jugendliche Alter oder auf die Arbeitsunfähigkeit jüngerer Brüder oder auch älterer Brüder Bezug genommen, ſo müſſen dieſe Brüder vom 16. Lebensjahre an perſönlich vor der Kgl. Kreiserſatz-Commiſſion mit erſcheinen.

d. Reclamationen, deren Gründe nach Einreichung der Stammrollen entſtanden ſind, müſſen nach der vorgeſchriebenen Form mit den erforderlichen Belägen (Kreisbl. 1843 S. 397. Kreisbl. 1846 S. 96 § 6) ſofort und ſpäteſtens am Reviſionstage übergeben werden.

Nichtbeachtung der Vorſchriften ſub a. b. c. und d haben unbedingt die Zurückweiſung der Reclamation zur Folge, und die betr. Eltern haben es ſich daher ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ihre Söhne zur Einſtellung kommen und dadurch Nachtheile für ſie entſtehen.

Die Vorſtellung der Militärpflichtigen findet durch die Ortsbehörden, wie unter 2 angegeben, an folgenden Tagen Statt:

am 26. April c. in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe:

früh 7 Uhr Lengefeld, Martinsrieth, Brücken, Oberröblingen, früh 8 Uhr Grillenberg, Holdenſtedt, Obersdorf, Edersleben, früh 9 Uhr Sotterhauſen, Nienſtedt, Wettelrode, Gonna, Hainrode, früh 10 Uhr Pölsfeld, Rieſtedt.

am 27. April in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe:

früh 7 Uhr Emſelohe, Beyernaumburg, Blankenheim, früh 8 Uhr Bornſtedt, Schmalzerode, Drebsdorf, Liedersdorf, früh 9 Uhr Wallhauſen, Hohlſtedt, Kleinleinungen, früh 10 Uhr Sangerhauſen.

am 28. April im Rathhauſe zu Artern:

früh 7 Uhr Schönfeld, Ritteburg, früh 8 Uhr Voigtſtedt Nicolausrieth, früh 9 Uhr Gehofen, Catharinenrieth, früh 10 Uhr Riethnordhauſen, Haakpfiffel, Artern.

am 30. April in Kelbra in dem Rathhauſe:

früh 7 Uhr Kelbra, Altendorf, Thürungen, früh 8 Uhr Görsbach, Auleben, früh 9 Uhr Windehauſen, Heringen, Hamma, früh 10 Uhr Hain b. H., Sundhauſen, Bielen, Steinbrücken, Uthleben.

am 1. Mai in Kelbra in dem Rathhauſe:

früh 7 Uhr Bennungen, Sittendorf, Roßla, früh 8 Uhr Berga, Agnesdorf, Queſtenberg, früh 9 Uhr Tilleda, Dittichenrode, Wickerode, früh 10 Uhr Breitenbach, Uftrungen, Breitungen, Rosperwende.

am 4. Mai in Stolberg im Rathhauſe:

früh 7 Uhr Stolberg, früh 8 Uhr Rottleberode, Straßberg, früh 9 Uhr Herrmannsacker, Rodishain, früh 10 Uhr Stempeda.

am 5. Mai in Stolberg im Rathhauſe:

früh 7 Uhr Schwenda, Breitenſtein, früh 8 Uhr Dietersdorf, Wolfsberg, früh 9 Uhr Hain b. St.

am 8. Mai in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe früh 8 Uhr Looſung ſämmtlicher Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1835 nach der alphabetiſchen Reihenfolge der Ortſchaften. Bei dieſem Geſchäft müſſen ohne Ausnahme die Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen, oder deren Stellvertreter zugegen ſein. Diejenigen Militärpflichtigen, welche ihr Loos ſelbſt ziehen wollen, haben ſich zur beſtimmten Stunde ebenfalls mit einzufinden.

Da mit dem Aushebungs-Geſchäfte zugleich die Prüfung der Abkömmlichkeits-Verhältniſſe der Reſerve- und Landwehrmannſchaften für den Fall einer Mobilmachung der Armee verbunden und damit an jedem Morgen während der ärztlichen Unterſuchung der Leute vorgegangen werden ſoll, ſo haben ſich die Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter aus den Ortſchaften, welche für dieſen Tag beſtimmt ſind, ſämmtlich früh 7 Uhr ſchon einzufinden, die Führung der Leute aber, welche ſpäter vorkommen, einer geeigneten andern Perſon zu überlaſſen. Daß dieſe Herren ſich eine genaue Kenntniß der Familien- und Vermögensverhältniſſe der einzelnen Leute verſchaffen müſſen, um nöthigenfalls Auskunft geben zu können, verſteht ſich von ſelbſt.

Die Ortsſtammrollen werden nach Verlauf von 14 Tagen bei den betreffenden Bezirks-Gendarmen zur Abholung bereit liegen.

Gegenwärtige Verordnung iſt vorſchriftsmäßig zn publiziren und bis zum Reviſionsgeſchäft im Gemeindehauſe auszuhängen.

Sangerhauſen, den 10. März 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Die im Laufe des Winters ſtattgehabte Kälte ſcheint die Raupen an den Obſtbäumen nicht völlig vertilgt zuhaben, da ſich bei näherer Unterſnchung immer noch lebendige Brut in den Neſtern vorfinden. In Veranlaſſung der Verordnung Königl. Regierung zu Merſeburg vom 28. Febr. 1852 pag. 121 des Amtsbl. d. a. weiſe ich die Ortsbehörden meines Geſchäftsk. hiermit an, nicht nur die Bäume an den Gemeindeobſtpflanzungen ſofort u. ſpäteſtens bis zum 31. d. M. von den Raupen reinigen zu laſſen, ſondern auch die Ortseinwohner unter Vorlegung dieſer Verordnung dazu aufzufordern. Unterlaſſungen hierunter werde ich mit angedroheten geſetzlichen Strafen ahnden.

Roßla, den 12. März 1855. Der Polizeirath, **Golde.**

Bekanntmachung.

Da ſich wieder außerordentlich viel Raupen, vorzüglich an den Pflaumenbäumen zeigen was für die Obſterndte nicht nur in dieſem ſondern auch im nächſten Jahre ſehr ſchädlich iſt; ſo wird hiermit nach § 347 Nr. 1. des Strafgeſetzbuches allen Baumbeſitzern aufgegeben, ihre Bäume ſofort raupen zu laſſen. Wer bis zum 1. April cr. das Reinigen der Bäume nicht bewirkt hat, verfällt in die in oben angezogenem Geſetz beſtimmte Strafe. Die Communplantagen ſind bereits einmal geraupt worden. Die Flurhüter ſind angewieſen, jeden Unterlaſſungsfall zur Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 15. März 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 20. März 1855. Abends 6 Uhr

Tagesordnung. 1. Die Ablöſung der Zinſen an das Königl. Rentamt. 2. Die Wahl eines Senators. 3. Schreiben des Magiſtrats wegen Löſchung von Schoß. 4. Die 2. Verpachtung der Schackenſchäferei. 5. Sparkaſſen Extracte pr. Janr. u. Febr. d. J. 6. Mittheilung des Magiſtrats, betreffend die Grundſteuer-Landſervis- u. Straßenbaugeld-Rechnuugen pro. 1850, 51, 52 u. 53. 7. Geſchäftl. Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 16. März 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, im Schlage Helmsberg, auf der Höhe gut zur Abfuhre, ſollen:

Sonnabend den 24. März cr.

circa: $128\frac{1}{2}$ Klftr. Buchen- Scheitholz,
$26\frac{1}{2}$ Klftr. „ Knüppelholz und
$82\frac{1}{4}$ Schock „ Abraum- Wellen,

öffentlich meiſtb. verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr in der Schenke zu Grillenberg einfinden, u. nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Pölsfeld, den 12. März 1855. Der Oberförſter **Brüggemann.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 22. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Nach dem mir das Königl. Landwehr-Bataillons-Commando hier jetzt die Liſten der zur dieſjährigen Uebung deſignirten Mannſchaften der Infanterie, Cavallerie, Artillerie, Pioniere u. Jäger mitgetheilt hat, veranlaſſe ich die Magiſträte u. Ortsbehörden in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß diejenigen Mannſchaften, welche Grund zur Reclamation zu haben vermeinen, ihre Reklamationen bis ſpäteſtens den 15 April cr. bei mir einzureichen haben.

Sangerhauſen, den 12. März 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß in meiner Prozeß-Sache gegen den hieſigen Anſpänner Friedrich Hund, welcher mich beſchuldigt, buchene Knüppel vom Oeconomen Hr. Gareis hier entwendet zu haben, folgendes am 24. Januar c. publicirtes u. am 7. huj. rechtskräftig gewordene

Erkenntniß:

daß der Verklagte, Anſpänner Friedrich Hund, der Beleidigung und öffentlichen Verleumdung des Klägers ſchuldig, dafür mit

Sieben Tagen Gefängniß

zu beſtrafen und die Koſten zu tragen gehalten, daß außerdem der Kläger befugt, die Verurtheilung des Verklagten für den Fall, daß ſie rechtskräftig wird, auf Koſten des Letztern binnen einer 14tägigen präcluſiviſchen Friſt vom Zeitpunkte der beſchrittenen Rechtskraft abgerechnet, in dem Sangerhäuſer Kreisblatte öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen

vom Königlichen Wohllöblichen Kreis-Gerichte gefällt worden iſt.

Kleinleinungen, am 13. März 1855. Der Anſpänner **Wilhelm Hucke.**

Nutzholz-Verkauf.

Dienſtag den 20. März c. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer aus der Hauung Habichtsborn, unmittelbar bei dem Forſthauſe Bodenſchwende, öffentlich meiſtbietend verkauft werden als circa:

27 Stück Birken
600 „ große)
400 „ mittlere) Leiterbäume.
300 „ kleine)
294 „ Karrenbäume.
1029 „ Leiſten.

Der Hr. Förſter Märker auf Bodenſchwende wird die hier bezeichneten Nutzhölzer auf Verlangen vorweiſen. Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht u. wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes ſogl. im Term. anzuzahlen hat.

Wippra, den 10. März 1855. Der Oberförſter (gez.) Hoffmann.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein hier in Mohrungen belegenes Wohnhaus, beſtehend aus 2 Stuben, 1 Stuben-Kammer, nebſt einem Stall und Garten, welcher circa 1 Morgen enthält, ſowie einen Weideplan, enthaltend 22 □R. Land und 9 □R. Wieſe, öffentlich meiſtbietend zu verkaufen. Hierzu ſteht Termin am Montag, als den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr in dem Friedrichſchen Gaſthofe an. Gottfried Scharfe. Mohrungen.

☞ Rothen und gelben Turnips-Samen, à Pf. 4 Sgr., Mohrrüben- ſo wie alle übrigen Gemüſe-Sämereien bei

Wallhauſen, den 16. März 1855. L. Kaiſer.

Beim Schulzen Brenner in Grillenberg liegen 2 Fuhren Schmiedekohlen billig zum Verkauf

Die Union,

Allgemeine deutſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon auf Thlr. 2,509,500 — in Actien emmittirt ſind,
Capitalreſerve = 33,953 —
Thlr. 2,543,453 —

Dieſe Geſellſchaft verſichert Bodenerzeugniſſe aller Art gegen Hagelſchaden zu feſten Prämien ohne Nachſchußzahlung.

Die Verſicherungen können auf ein und mehrere Jahre geſchloſſen werden.

Bei Verſicherungen auf fünf Jahre werden dem Verſicherten beſondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abſchluß von Verträgen einleiten. Den 15. März 1855.

C. A. Horn in Sangerhauſen. F. R. Franz Fiſcher in Roßla. A. F. Vogel in Artern.
Agenten der Union.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausſtellung einer Giganten-Torte.

SEIBT!

Sonntag den 18. März 1855.

Abendunterhaltung mit voller Muſik
vom Muſik-Corps des Kgl. 4. J.-B. von 7—11 Uhr.
Entrée à Perſon 2½ Sgr.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr.
Vermehrte Ausſtellung der Conditorei.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Großes Concert und Ball.

Sonntag, d. 18. März c. von Nachmittags 4 Uhr ab im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt. Ausgeführt von den vereinten Sulzaer- u. Arternſchen-Stadtmuſikchören, wozu mit dem Bemerken Unterzeichnete ganzergebenſt einladen, daß ein Zögling des rühmlichſt bekannten Violin-Virtuos, Stabler, dabei mit wirken wird. L. Schlenſtedt & Stockmann.

Den Empfang ſehr ſchöner Apfelſinen und Citronen, feiner Ananas u. Zitronen-Punſch-Eſſenz, ſehr feiner Vanille, eben friſch erhaltener Bamb. Schmelzbutter u. täglich friſche Pfannkuchen, in beſonderer Güte, empfiehlt die Conditorei von E. Eſenbeck.

---

1 Kuh (unter 2 die Wahl, wovon die eine friſchmilchend und die andere hochtragend) verkauft Chriſtian Barche in Hohlſtedt.

Gute Sardellen, marinirte Heringe, ſowie gute Vollheringe empfing u. empfiehlt zur geneigten Abnahme. Sangerhauſen, den 11. März 1855. Alb. Hund.

---

1 möblirte Stube nebſt Kammer, für 2 Herren, kann ſofort bezogen werden bei Ed. Kern.

Nochmals

nehme ich Veranlaſſung, auf die ſeit Beginn dieſes Jahres erſcheinende Frauenzeitung **„Der Bazar"** (vorräthig in der Buchhandlung von **Rudolph Buſch**) hinzuweiſen.— Nicht allein daß dieſer wahrhafte „Omnibus für Frauen" uns in den bisher erſchienenen Nummern Beilagen mit Zeugproben, Stick-, Strick- u. Häkelmuſtern, Muſikſtücke für Pianoforte, Schnittmuſter u. ſ. w. u. ſ. w. in größter Mannigfaltigkeit brachte — die ſo eben erſchienene Nr. 6 erfreut die Abonnenten ſogar mit einem wunderſchönen **Battiſtkragen.** Der Bazar bietet für den Preis von 15 Sgr. vierteljährlich in der That Unglaubliches.

g.

D. Lehmanns

magenſtärkende Morſellen, à Tafel 2½ Sgr, empfiehlt die Conditorei und Bonbons-Fabrik von

C. Lehmann.

Atteſt.

Die Magenmorſellen des Herrn Conditor D. Lehmann allhier, die ich u. mehrere andere Aerzte bereits empfohlen, haben ſich mir nach 5wöchentlicher Krankheit, unter andern auch den Sohn eines Predigers aus hieſ. Nähe, bei bedeutender Magenſchwäche wiederum ſo bewährt, daß ich ſolche allen Denen, welchen der Appetit mangelt, dringend zu empfehlen mich veranlaßt fühle.

Dr. Ludwig Meier ſen., pract. Arzt zu Halle.

Entölten Cacao für Bruſtleidende, à Rolle 2½ Sgr., empfiehlt beſtens, ſo wie die berühmten D. Lehmannſchen Bruſtbonbons ſind ſtets vorräthig in der Conditorei und Bonbons-Fabrik von

C. Lehmann. Schloßgaſſe.

Auf Verlangen wünſchen wir auf dem Geſellſchaftstheater zu Oberröblingen den „weißen Othello" zu geben.

Mehrere Theaterfreunde.

---

4 Läuferſchweine ſtehn zum Verkauf beim Bäckermſtr. Arendt.

Vermiethung. Das obere Logis meines Hauſes, Mgdbſtr. No. 488 iſt von jetzt ab anderweitig zu vermiethen.

Bloßfeld.

Allen denen welche unſern geliebten Sohn, Carl Wilhelm Trinkaus, zur ewigen Ruhe trugen und begleiteten, ſowie allen die ſeinen Sarg mit ſo ſchönen Kränzen geſchmückt hatten, ſagen wir unſern innigſten Dank. Möge der Himmel Alle vor ähnlichen Fällen bewahren.

Die trauernden Eltern.

Et haec olim meminisse juvabit.

Wer ſind die, die ſchöne Worte ſprechen,
Doch lächeld ſehn das Herz dir brechen? —
Wer ſind die, die dich heimlich beſchleichen,
Um dir den Judaskuß zu reichen? —
Wer ſind die, die da herrſchen wollen,
Und ſich halten für die Gnadenvollen,
Dabei voll Großmuth und ohn' Erbarmen
Verſchließen das Herz und die Thür den Armen, —
Die mit dem Maßſtab des Glaubens meſſen,
Und Jammerthränen gern auspreſſen, —
Die Heuchler,*) die anonym uns beißen,
Wenn ſie uns ihren Freund geheißen. —
Wer ſind die wunderbaren Köpfe,
Die da tragen lauter — — lauter Zöpfe? — — —
Das ſind auf Ehr' und Seligkeit
Die Phariſäer unſrer Zeit:
Drum laß dich warnen: Geh mit Bedacht,
Nimm dich vor Otterngezücht **) in Acht! —

Ernſt Breyther.

Zum Tode des Kaiſers Nicolaus von Rußland.

Trotz Seines krankhaften Zuſtandes gab der Kaiſer die Beſchäftigung mit den Staatsangelegenheiten nicht auf, u. erſt am 24. Febr. entſchloß Er ſich, auf dringendes Begehr der Aerzte, dieſe Mühe dem Cäſarewitſch zu überlaſſen. Als die Gefahr für unzweifelhaft erkannt wurde, entſchloß ſich die Kaiſerin, ſich ein Herz faſſend, Ihrem erhabenen Gemahle vorzuſchlagen, das heil. Abendmahl zu nehmen. Der Kaiſer war in der erſten Woche Seiner Faſtenandacht u. hatte, vom Montag bis Donnerſtag einſchließlich, geruht, durchgehends beim Gottesdienſte anweſend zu ſein, wiewohl öfter über ſeine ſchwache Geſundheit klagend — u. ſo äußerte Er den Zweifel, ob Er ſtark genug ſein würde, dieſe chriſtl. Pflicht zu erfüllen? Gleichwohl hatte Er trotz ſeiner Schwäche, ſich nicht ein einziges Mal im Laufe des Gottesdienſtes geſetzt, obſchon ihn der Protopresbyter Baſhanow dazu überreden wollte. Die Kaiſerin beuutzte dieſen Umſtand. „Wenn Du," ſagte Sie, „die begonnene Faſtenandacht nicht beendigen und das heil. Abendmahl in der erſten Woche nicht nehmen konnteſt, willſt Du dies denn nicht jetzt erfüllen? Obgleich Dein Geſundheitszuſtand keineswegs gefährlich iſt, ſo giebt es doch ſo viele Beiſpiele, daß nach Genuß des h. Abendmahls Gott den Leidenden Linderung ſendet!" —„Nein, ich kann zu dieſer h. Handlnng nicht im Bett liegend u. unangekleidet ſchreiten. Beſſer dann, wenn ich wieder ſtark genug bin, es in geziemender Weiſe zu thun." Die Kaiſerin ſchwieg, bald darauf bemerkte er Thränen in ihren Augen. „Du weinſt?"—„Nein, es iſt vom Schnupfen." Einige Minuten darauf fing die Kaiſerin leiſe an zu ſprechen: Vater unſer. „Du beteſt? warum?—„Ich bete für Deine Geneſung." „Schwebe ich denn in Gefahr?“ „Nein… Ihre Maj. hatten nicht den Muth, entſchieden zu antworten. „Aber du biſt ganz verſtört. Du biſt ermüdet, geh und beruhige Dich.“ — Die Kaiſerin verließ das Gemach.

---

*) canes Cic.

**) Evang. Matth. 23. 33. —

Gegen 3 Uhr Nachts fragte der Kaiſer den Dr. Mandt: „Sagen Sie Mir aufrichtig, was habe Ich für eine Krankheit? Sie wiſſen, Ich habe ihnen ſchon früher immer befohlen, Mich bei Zeiten zu benachrichtigen, wenn Ich ſchwer erkranke, damit Ich die chriſtl. Pflicht nich verabſäume.“ — „Ich kann Ew. Kaiſ. Maj. nicht verhehlen, daß ihre Krankheit ernſthaft wird, ihre rechte Lunge iſt afficirt.“ — „Sie wollen ſagen, daß ihr eine Lähmung droht?“ — „Wenn die Krankheit unſerern Anſtrengungen nicht weicht, ſo kann das allerdings erfolgen, aber noch ſehen wir es nicht u. geben die Hoffnung auf ihre Wiederherſtellung nicht auf.“ „Ah, jetzt begreife ich meinen Zuſtand, jetzt weiß ich was ich zu thun habe.“ Der Kaiſer entließ den Doctor, rief den Thronfolger u. machte ihm ruhig die Mittheilung von der Hoffnungsloſigkeit ſeines Zuſtandes, indem er hinzufügte: Ich hoffe, daß du der Mutter noch nichts geſagt haſt u. auch nichts ſagen wirſt, befiehl, daß man den Geiſtlichen ruft. — Der Protopresbyter Baſhanow befand ſich ſchon im Schloſſe. Darauf trat die Kaiſerin ein. Als der Geiſtliche begann, die der Beichte vorangehenden Gebete zu ſprechen, ſegnete der Kaiſer die Kaiſerin u. den Cäſarewitſch, die an ſeinem Bette knieeten. Dann gingen ſie hinaus. Nach Beendigung der Beichte bekreuzte ſich der Kaiſer u. ſagte: „Ich bete zum Herrn, daß er Mich in ſeine Arme aufnehmen wolle.“ Die h. Ceremonie der Communication, die auf den Wunſch Sr. Maj. im Beiſein der Kaiſerin und des Cäſarewitſch vollzogen wurde, vollbrachte er mit vollem Selbſtbewußtſein, mit rührender Andacht u. mit ungewöhnl. Seelenruhe. Das Gebet: Ich glaube u. bekenne, ſprach er von Anfang bis zu Ende mit ziemlich feſter Stimme. Hierauf rief er die Cäſarewna, den Großfürſten Conſtantin Nikolajewitſch, die Groſtfürſtinnen Alexandra Joſſifowna, Maria Nikolajewna, Helena Pawlowka u ſeine Enkel zu ſich, die alle die ganze Nacht ſchlaflos im anſtoßenden Zimmern zugebracht hatten; mit Feſtigkeit kündigte Er ihnen ſein nahes Ende an; von Allen nahm er Abſchied. Alle ſegnete Er. Die von ihm in dieſen geweihten u. feierlichen Augenblicken geſprochenen Worte werden auf immer den Herzen Sr. verwaiſten Erhabenen Familie eingeprägt bleiben…. Die Kaiſerin rief aus: „O Gott! warum kann Ich nicht mit Dir ſterben!“ — „Du mußt für Dieſe leben.“ Indem er ſich dann zum Cäſarewitſch wandte, ſagte der Kaiſer: „Du weißt, daß alle meine Sorgfalt, alle meine Anſtrengungen auf das Wohl Rußlands gerichtet waren, Ich wollte fortfahren ſo zu arbeiten, daß Ich Dir das Reich in beſter Ordnung, geſchützt gegen äußere Gefahr, vollkommen ruhig und glücklich hinterließe, aber Du ſiehſt, zu welch einer Zeit u. unter welchen Umſtänden Ich ſterbe, es hat Gott alſo gefallen. Du wirſt es ſchwer haben.“ Unter einem Strom von Thränen antwortete der Cäſarewitſch: „wenn es denn ſchon beſchloſſen iſt, daß Ich Dich verlieren ſoll, ſo bin ich überzeugt, Du wirſt auch dort zu Ihm beten für Rußland, für Uns alle ihn anrufen um ſeinen heil. Beiſtand, die ſchwere von ihm mir auferlegte Bürde zu tragen.“ — „Ja, ich habe ſtets zu ihm für Rußland gebetet und ich werde, ich werde für Euch alle auch dort zu ihm beten.“ — „Ihr aber — ſo fuhr Er fort, indem Er ſich an Seine, Sein Krankenlager umringende Erhabene Familie wandte u. auf die Kaiſerin zeigte — „bleibt immer, wie bisher, durch das enge Band der Liebe vereint.“ Hierauf verlangte der Kaiſer den Miniſter des Hofes, Grafen Adlerberg, den Grafen Orlow u. den Kriegsminiſter Fürſten Dolgorukow zu ſehen, in rührenden Worten dankte Er ihnen für ihren Dienſt, für ihre erprobte Ergebenheit; empfahl ſie dem Thronfolger, ſegnete ſie u. nahm von ihnen Abſchied. Darauf wandte er ſich aufs Neue zum Cäſarewitſch, zum Gr. Adlerberg u. gab ſeine letzten Befehle in Betreff ſeines Begräbniſſes, Er ſelbſt bezeichnete den Saal in der untern Etage des Winterpalais, in welchem ſeine ſterblichen Reſte ausgeſtellt werden ſollten, u. gab die Stelle für das Grab in der Petropawlowskyſchen Kathedrale an; verlangte, daß die Beſtattung mit möglichſt wenigem Prunk vor ſich gehe, ohne prachtvollen Katafalk, ohne alle prunkende Verzierung des Saales u. der Kirche, um unnütze Koſten zu vermeiden. Endlich befahl Er, Seine nächſten Diener herbeizurufen, dankte ihnen, nahm Abſchied u. ſegnete ſie. Der ſterbende Kaiſer befand ſich noch bei voller Beſinnung, als der Geiſtliche das Sterbegebet begann, u. geruhte ihm die Worte nachzuſprechen, wenn auch ſchon mit ſchwacher Stimme, ſo doch ruhig. Bald erloſch ſeine Stimme. Er rief den Geiſtlichen durch Zeichen zu ſich, drückte ihm die Hand, küßte das Kreuz auf der Bruſt deſſelben, u. da er nicht mehr im Stande war, ein einziges Wort hervorzubringen, zeigte er durch Bewegungen der Hand u. Augen auf die Kaiſerin u. den Thronfolger, gleich als wollte er ſagen, daß er für ſie bete. Bis zum letzten Augenblicke ſeines Lebens lies er die Hände der Kaiſerin u. des Thronfolgers nicht los u. drückte ſie innig. 20 Min. nach 12 Uhr Mittags war der Kaiſer nicht mehr, der faſt 30 Jahr den Ruſſiſchen Thron geziert hat, im höchſten Grade das Gefühl Sr. heil. Pflicht beſaß u. unermüdlich mit unbedingter Selbſtverleugnung für das Wohl des Vaterlandes arbeitete.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. **Dr.** Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. **Dr.** Frantz.)

Geb. Am 12. März dem Schneiderm. F. C. Liebing e. T. Am 15. dem Schneiderm. F. C. Meißner e. T.

Geſt. Am 10. C. Wilh., S. d. Weißbäckerm. F. G. Trinkaus, 5 J. 9 M. 10 T. a. Am 13. F. Aug., S. des Weißbäckerm. F. A. Trinkaus, 1 M. 4 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Lätare predigen:
Vormittags Hr. Diac. **Dr.** Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 10. d. Schuhmmſtr. Ch. W. Gebauer e. S. Am 15. d. Hdb. J. A. B. Hoffmann e. S.

Geſt. Am 9. Henr. Em., T. des Handarb. Andr. Chrſt. Rötger 6 M. 25 T. alt. Am 13. Otto Wilh. S. des Dec. H. Carl Wilh. Herpich 7 M. 2 T. alt. Cod. Chrſt. Th. T. des Maurerg. Joh. A. Lähne 6 M. a

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 23. Sangerhauſen, den 21. März. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach meiner Bekanntmachung v. 13. Nov. v. J. (Kreisbl. 1854 S. 475) ſoll die Amtsbl.-Verordnung v. 12. Febr. 1834 ſämmtlichen Ortseinwohnern bekannt gemacht, und daß dies geſchehen, mir bei Einreichung der Militär-Stammrollen angezeigt werden. Die Stammrollen ſind eingegangen, die vorgeſchriebenen Anzeigen aber nur von den wenigſten Ortsbehörden erſtattet worden.

Ich veranlaſſe daher die Ortsbehörden zu Auleben, Breitenſtein, Berga, Catharinenrieth, Dittichenrode, Dietersdorf, Drebsdorf, Emſelohe, Görsbach, Grillenberg, Hainrode, Hamma, Hain b. H., Hain b. St., Hohlſtedt, Hermannsacker, Kleinleinungen, Liedersdorf, Lengefeld, Martinsrieth, Nienſtedt, Nicolausrieth, Obersdorf, Oberröblingen, Roßla, Rosperwende, Steinbrücken, Schmalzerode, Schönefeld, Thürungen, Wolfsberg, Wallhauſen, Wettelrode u. Wickerode, mir umgehend, ſpäteſtens innerhalb 8 Tagen anzuzeigen, an welchen Tagen die oben erwähnte Amtsbl.-Verordnung ihren Gemeinden bekannt gemacht worden iſt. Wenn bis dahin nicht berichtet iſt, werde ich ohne Nachſicht Ordnungsſtrafe ertheilen.

Sangerhauſen, den 13. März 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Der General-Director v. Helldorff zu Schloß Bedra hat folgenden Perſonen und zwar: der unverehel. Macrinius, dem Maurer Vater und dem Einwohner Utilche zu Tilleda wegen der, bei dem dortigen Brande am 20. Jan. geleiſteten außerordentlichen Hülfe eine Prämie von zuſammen 10 Thlr. bewilligt und mich außerdem beauftragt, a) den Gutsbeſitzer Herrn Louis Hecker, b) den Gutsbeſitzer Hr. Wilh. Schomburg, c) den Anſp. Franz Reinhardt u. d) den Anſp. Ernſt Hoffmann ebenfalls wegen ihres vorzugsweiſe thätigen Beiſtandes beim Löſchen des Feuers, ſowie endlich die verehel. Beßler daſelbſt wegen Rettung von Mobiliargegenſtänden durch dieſe öffentliche Anerkennung ihrer Verdienſte zu beloben.

Sangerhauſen, den 16. März 1855. Der K. Landr. und Kreisdirector, v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hiermit auf, die Liquidationen reſp. Beläge über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Verpflegung, Fourage ꝛc. binnen 8 Tagen an mich einzureichen, widrigenfalls dieſelben nicht berückſichtigt werden.

Sangerhauſen, den 19. März 1855. Der Königl. Landrath, gez. v Werthern.

Nach den mir vorliegenden Anzeigen ſind für die Abgebrannten in Nicolausrieth eingegangen: 5 thlr. v. Hr. Pfarrer Trinius in Voigtſtedt, 14 thlr. v. Hr. Amtm. Starke daſ., 3 thlr. 10 ſgr., 5 Schfl. 4 Mtz. Roggen, 1 Sch. Hafer, 1 Sack Mehl, 14 Schock 1 Mdl. Stroh u. 1 Fuder Heu v. d. Rittergütern daſ., 7 th. 25 ſgr., 6 Sch. Roggen, 11¼ Sch. Gerſte, 6¼ Sch. Hafer, 4 Schck. 27 Bund Stroh, 2 Mdl. u. 5 Bund Heu v. d. Gem. Edersleben

6 th. 6 ſgr. 6 pf., $4\frac{3}{4}$ Sch. Roggen, $18\frac{1}{2}$ Sch. Gerſte, 8 Sch. Hafer, 6 Schock 3 Mndl. Stroh u. Heu u. 1 Brod v. d. Gem. Riethnordhauſen, 18 th. 20 ſg., $3\frac{1}{2}$ Sch. Roggen, $5\frac{1}{4}$ Sch. Gerſte, 3 Sch. Hafer, 1 Brod, 14 Bund Heu, 4 Sch. 17 Bund Stroh v. d. Gem. Niederröblingen, 2 th. 5 ſg., 4 Sch. Gerſte, 13 Sch. Hafer, 4 Schock Stroh v. d. Gem. Catharinenrieth, 13 th. 3 ſgr. 3 pf, 4 Sch. Roggen, $4\frac{1}{2}$ Sch. Gerſte, 2 Sch. Stroh von d. Gem. Heygendorf, 4 th. 20 ſg. 6 pf., 5 Sch. Roggen, 4 Sch. Gerſte, 9 Mdl. Stroh v. d. Gem. Schaafsdorf, 19 th. v. d. Gem. Sotterhauſen, 12 Sch. Gerſte v. Hr. Gerichtsſchöppen Mann in Nicolausrieth, 50 Ctr. Grummet v. Hr. Gutsbeſ. Walther daſ., 4 thlr. 15 ſgr. 3 pf. v. d. Gem. Bornſtedt, 1 thl. 12 ſgr. v. d. Geſangverein in Völsfeld, 9 thlr. 28 ſgr. von der Gemeinde Beyernaumburg. Indem ich dies hierdurch veröffentliche, ſage ich den Wohlthätern im Namen der Abgebrannten den innigſten Dank.

Sangerhauſen, den 17. März 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Da ſich wieder außerordentlich viel Raupen, vorzüglich an den Pflaumenbäumen zeigen was für die Obſterndte nicht nur in dieſem ſondern auch im nächſten Jahre ſehr ſchädlich iſt; ſo wird hiermit nach § 347 Nr. 1. des Strafgeſetzbuches allen Baumbeſitzern aufgegeben, ihre Bäume ſofort raupen zu laſſen. Wer bis zum 1. April cr. das Reinigen der Bäume nicht bewirkt hat, verfällt in die in oben angezogenem Geſetz beſtimmte Strafe. Die Communplantagen ſind bereits einmal geraupt worden. Die Flurhüter ſind angewieſen, jeden Unterlaſſungsfall zur Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 15. März 1855. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Auf Grund des Geſetzes vom 2. März 1850 G.-S. S. 77. betr. die Ablöſung von Reallaſten, ſind mit Rentämtern, Kirchen, Schulen, Korporationen Rezeſſe abgeſchloſſen die ſich in Händen der Beſitzer der belaſteten Grundſtücke befinden, ohne daß ſie der betreffenden Hypothekenbehörde eingereicht worden ſind, um auf Grund derſelben die Löſchung der abgelöſten Laſten und Abgaben im Hypothekenbuche zu bewirken. Die Verzögerung der Löſchung kannſin der Folge Weitläufigkeiten und Nachtheile für die Beſitzer ſolcher Grundſtücke herbeiführen, die Befreiung der Hypothekenfolien von den abgelöſten Laſten und Abgaben iſt daher nicht blos wünſchenswerth, ſondern dringend nothwendig. —

Alle diejenigen Grundbeſitzer unſers Gerichtsbezirks, welche die erwähnten Laſten u. Abgaben abgelöſt haben und ſich im Beſitze der darüber abgeſchloſſenen Rezeſſe befinden, *ohne daß die Löſchung* bis jetzt geſchehen iſt, werden daher aufgefordert, die Löſchung unter Einreichung der Rezeſſe ſchleunigſt bei uns, oder der betreffenden Gerichts-Commiſſion unſeres Bezirks zu beantragen. Sangerhauſen, den 19. Februar 1855.

Das Königliche Kreisgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht Abtheilung 2. zu Sangerhauſen den 6. März 1855.

Die den Johann Wilhelm Michelſchen Erben gehörigen Grundſtücke,

1) das zu Hohlſtedt unter Nr. 11 belegene Karrndienſtgut nebſt 41 Ackern Land, Wieſen und ſonſtigen Zubehörungen, gerichtlich abgeſchätzt zu 4200 Thlr.

2) folgende Wandeläcker, a. in Hohlſtedter Flur:
2 Acker Land im Judenthale neben Wegener taxirt zu 150 Thlr.
b) in Brückener Flur:
$\frac{1}{2}$ Acker Land auf dem Todtenkopfe,) jetzt das Planſtück Nr. 26 auf dem Todtenkopfe,
1 Acker Land auf der vordern Haide,) taxirt zu 100 Thlr.
c. in Bennunger Flur:
$\frac{1}{2}$ Acker Land im Judenthale zwiſchen 2 Rainen, taxirt zu 60 Thlr.
d) in Tilledaer Flur:
4 Acker Land auf der Haide, jetzt das Planſtück Nr. 19 von 5 Morgen 157 QR. taxirt zu 200 Thlr. ſollen Theilungshalber

am 26. März d. J. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle in der Schenke zu Hohlſtedt ſubhaſtirt werden. Die Taxe iſt in unſerm Büreau II. einzuſehen.

Haus- und Acker-Verkauf.

Wegen Auswanderung nach Amerika beabſichtigt Unterzeichneter ſein allhier belegenes Wohnhaus nebſt Scheune und einem circa 2 Morgen haltenden Obſt- und Gemüſegarten, ingleichen 4 Morgen Land hieſiger Flur, unter günſtigen Bedingungen ſchleunigſt zu verkaufen.

Das Wohnhaus iſt zweiſtöckig, maſſiv gebaut und enthält 4 heizbare Stuben u. Kammern wobei bemerkt wird, daß darin viele Jahre lang Weißgerberei ſchwunghaft betrieben worden iſt.

Gerbſtedt, den 18. März 1855. G. Helmholz.

Wenn die im hieſigen Pfarrholze noch liegenden Hölzer aller Art bis Mitte April c. nicht geräumt ſind, ſo werden ſie auf Koſten der Säumigen an den Weg geſchafft u. mit Lagergeld belegt werden. Der Abfuhrweg über die Affenfahrtswieſe iſt nicht mehr erlaubt

Blankenheim, den 16. März 1855. Reinicke, P.

Veränderungshalber iſt Unterzeichneter geſonnen, einen Theil ſeiner Wirthſchafts- u. Hausgeräthe, worunter eine große Waſchwanne, Tiſche und Stühle, Schuhkaſten, Schuhſtand, ein halber Scheffel, eine Kornrolle, Kohl- und andere Fäſſer u. d. m., Sonnabend d. 24. März früh 9 Uhr gegen baare Zahlung meiſtbietend zu verkaufen. Carl Franke am alten Markt.

Mein Haus nebſt Scheune, Stallung und Garten, auch einen halben Acker Land, bin ich willens den 10. April c. Nachmittags 1 Uhr in der Schenke aus freier Hand zu verkaufen.

Wettelrode, den 17. März 1855. Carl Hahn.

Bienenverkauf. 20 Stück Bienenvölker ſtehen zum Verkauf und können bei freundlichem Wetter beſichtigt werden in der Pfarre zu Hohlſtedt.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Freitag den 23. März 1855.

2. Abendunterhaltung im 1. Abonnement.

Muſik von 7—10 Uhr.

Hierauf: **„Der gekrönte Pfannkuchen.“**

Die Einlaß-Karten werden den geehrten Abonnenten Donnerſtag zugeſchickt.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Berliniſche Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Am erſten März d. J. waren bei der Geſellſchaft 7652 Perſonen mit

Neun Millionen 46,600 Thalern

verſichert und fand der neue Geſchäfts-Plan mit billig geſtellten Prämien-Sätzen die Anerkennung, daß das Verſicherungs-Geſchäft in ſeinem guten Fortſchritt beharrte.

Das Jahr 1854 wird neuerdings eine gute Dividende leiſten.

Renten und Capitalien werden gleichfalls verſichert.

Von den Agenten der Geſellſchaft, ſo wie in unſerm Büreau, Spandauer-Brücke Nr. 8, werden Geſchäfts-Programme unentgeltlich ertheilt.

Berlin, den 15. März 1855.

Direction der Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 20. März 1855. C. A. Horn,
Agent der Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Union. Das Conzert am 23. März wird bis auf Weiteres aufgehoben.
Der Vorſtand.

So eben iſt erſchienen und bei Rudolph Busch in Sangerhausen für 5 Sgr. zu haben:

Nicolaus I. Kaiſer von Rußland,

Sein öffentliches und Privatleben von Georg Heſekiel.

Das Intereſſe an Mittheilungen über einen der bedeutenſten Regenten der Gegenwart iſt ein außerordentliches. Der Verfaſſer obiger Broſchüre, der in der neuen Preuß. Zeitung die Artikel über Rußland bearbeitet, iſt durch ſeine vielfache Verbindung mit Perſonen, die am Hofe des Kaiſers lange gelebt haben, im Stande ein intereſſantes Lebensbild deſſelben zu liefern, das mit vielen charakteriſtiſchen Zügen durchwebt iſt.

Unſere Frühjahrs-Sendungen von Tapeten ſind angekommen und ſtellen wir auch für dieſes Jahr bei großer Auswahl ſehr billige Preiſe.

Carl & Adolph Witschel.

Das Möbel-, Spiegel- & Polſterwaaren-Magazin

von Carl Dettenborn in Halle a./S.

große Märkerſtraße und Kuhgaſſenecke

empfiehlt das größte Lager **der neueſten und eleganteſten ſelbſtgefertigter Möbel in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken & andern Holzarten**, ſo wie **Spiegel und Polſterwaaren der neueſten Façon**, zu den billigſten Preiſen.

Auch wird den geehrten Abnehmern **jede beliebige Garantie geſichert**, und können die gekauften Möbel durch mein **eigues Möbelfuhrwerk** nach außerhalb geliefert werden.

Sonnabend junges Braunbier.

Oſterloh.

☞ Wir wiſſen: Othello war ein Mohr, wer ihn weiß machen will, iſt ein Thor.

Das Geſellſchafts-Theater.

---

1 möblirte Stube nebſt Kammer, für 2 Herren, kann ſofort bezogen werden bei

Ed. Kern.

---

2 Oberſtuben nebſt dem nöthigen Zubehör ſind zu vermiethen und vom 1. April ab zu beziehen bei

Schucht.

Die der Wilhelmine Grünewald aus Riethnordhauſen zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Johanne Lindau in Riethnordhauſen.

Bekanntmachung.

Daß ich den hieſigen Gemeindekaſſen-Rendant Stäckel am 4. v. M. in einer vom hieſ. Hrn. Paſtor Meißner abgehalten Verſammlung beleidigt, und daß ich ihm im Schiedsmanns-Amte Abbitte gethan, erkläre ich öffentlich und widerrufe die dem p. Stäckel zugefügte Beleidigung.

Chriſtian Böttcher.

Dietersdorf, am 10. März 1855.

Bekanntmachung.

Ich erkläre hierdurch den hieſigen Schafmeiſter Blättermann für einen rechtlichen u. ordentlichen Mann und nehme die ihm zugefügte Beleidigung zurück.

Andreas Liebau.

Breitenbach, am 10. März 1855.

Sangerhauſen, den 17. März 1855.

Weizen 3 Thlr. 1 Sgr. bis 3 Thl. 3 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 12 „
Gerſte 1 Thlr. 8 Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr.
Hafer 1 „ 1 „ „ 1 „ 3 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 24. Sangerhauſen, den 24. März. 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachdem die Herren Kreisſtände beſchloſſen haben, denjenigen Pferdebeſitzern, deren Pferde
unter dem 22. Auguſt v. J. zur Verſtärkung der Artillerie und Cavallerie ausgehoben und
über 120 Rt pro Stück taxirt worden ſind, den Taxpreis von über 120 Rt ab, welchen der
Staat nicht bezahlt hat, aus der kreisſtändiſchen Kaſſe zu decken u. die K. Regierung zu Merſeburg dieſen
Beſchluß genehmigt hat, fordere ich die betr. Pferdebeſitzer hierdurch auf, die ihnen noch zu-
kommenden Beträge gegen nachfolgende Quittung als:

25 Rt — Sg — ₰

geſchrieben Fünf und zwanzig Thaler für mein zur Verſtärkung der Artillerie u. Cavallerie
im vor. Jahre geſtelltes Pferd, welches von der Abnahme-Commiſſion zu 145 Rt taxirt
worden war, habe ich heute aus der kreisſtändiſchen Kaſſe zu Sangerhauſen ausgezahlt er-
Unterſchrift.
halten, was ich hiermit beſcheinige. N. N., den
bei der kreisſtändiſchen Kaſſe hier in Empfang zu nehmen, nachdem dieſe Quittungen vor-
her von mir beglaubigt worden ſind. Je nach der Taxſumme ändert ſich, wie ſich von ſelbſt
verſteht, obige beiſpielsweiſe angegebene Zahl.

Sangerhauſen, den 21. März 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

In Gemäßheit des Geſetzes v. 19. Mai 1851 (G.-S. S. 335) ſind durch unſere Bekanntmachungen v. 2.
Dezbr. v. J., 2. März u. 15. Juni d. J. die Inhaber Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine v. 15. April 1848
aufgefordert worden, dieſelben gegen neue Kaſſenanweiſungen v. 2. Nov. 1851 von gleichem Werthe, entweder
hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienſtraße Nr. 92. oder in den Provinzen bei den Regierungs-
Hauptkaſſen und den von den Kgl. Regierungen bezeichneten ſonſtigen Kaſſen umzutauſchen. Zur Bewirkung
dieſes Umtauſches wird nunmehr ein letzter und präcluſiviſcher Termin auf d. 15. Mai 1855 hierdurch anberaumt.
Mit dem Eintritte deſſelben werden alle nicht eingelieferte Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine ungültig,
alle Anſprüche aus denſelben an den Staat erlöſchen, und die bis dahin nicht umgetauſchten Darlehnskaſſen-
ſcheine werden, wo ſie etwa zum Vorſchein kommen, angehalten und ohne Erſatz an uns abgeliefert werden.
Jeder, welcher Darlehnskaſſenſcheine beſitzt, wird daher zur Vermeidung von Verluſten aufgefordert,
dieſelben bei Zeiten, und ſpäteſtens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorſtehend bezeichneten Kaſſen zum Um-
tauſch gegen neue Kaſſenanweiſungen einzureichen. Berlin, d. 15. Oct. 1854. Hauptverwaltung d. Staatsſchulden.
Vorſtehende Bekanntmachung wird unter Hinweiſung auf die darin angezogenen frühern Bekanntm.,
welche im 51. St. des A.-Bl. pro 1853 u. im 13. u. 26. St. des diesjähr. A.-Bl. abgedruckt ſind, hierdurch
zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden ſämmtliche von uns reſſortirende Specialkaſſen angewie-
ſen, die bei ihnen eingehenden Darlehnskaſſenſcheine unter keinen Umſtänden wieder zu Ausgaben zu verwen-
den, ſondern ſelbige ungeſäumt an die hieſ. Regierungs-Hauptkaſſe abzuliefern.
Sämmtliche Ortsbehörden werden aufgefordert, in ortsgebräuchlicher Weiſe für die möglichſte Verbrei-
tung gegenwärtiger Bekanntmachung und für die Wiederholung derſelben gehörig Sorge zu tragen.

Merſeburg, den 17. Oct. 1854. Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

Behufs Ermiethung einer Handwerksſtube für das 3. Bat. 31. Landw.-Reg. für die Zeit vom 1. Juli c. ab bis dahin 1856 haben wir zum

26. März c. Vormittags 10 Uhr

in unſerm Seſſionszimmer Termin anberaumt, zu welchem ſich Hauseigenthümer einfinden und ihre Forderungen abgeben wollen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 21. März 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Am 15. d. M. wurde in einem Strohdiemen bei Einsdorf, Amtsbezirk Allſtedt, die 5 Fuß 8 Zoll lange Leiche eines Mannes von ungefähr 60 Jahren, bekleidet mit einer ſchwarztuchenen Mütze mit Lederſchirm, einem Waffenrocke von dunkelgrünem Tuche mit rother Einfaſſung, rothen Aufſchlägen und Stehkragen, einem ſchwarzgrünen ſehr zerriſſenen wattirten Rocke, dunkelblau und grau zuſammengeflickten Beinkleidern, Halbſtiefeln, einer bunten Tuchweſte, einem zerriſſenen Hemde, bei der Leiche aber wurden ein alter Bettelſack, eine alte lederne Taſche mit einem langen Riemen, 2 Schnupftabacksdoſen von birkener Rinde, ein Paar Hoſenträger und eine Sackſchürze gefunden. Der Kopf der Leiche war mit kurz geſchorenen graublonden Haaren bedeckt. Dem Anſchein nach war der Tod vor mehreren Monaten durch Erfrieren erfolgt.

Es iſt die Vermuthung ausgeſprochen worden, daß der Todte ein gewiſſer Wiegel aus Sangerhauſen ſei.

Es wird aufgefordert, nähere Aufklärungen an mich gelangen zu laſſen.

Sondershauſen, den 17. März 1855. Der Großh. S. Staatsanwalt.
Keyſer.

Wenn die im hieſigen Pfarrholze noch liegenden Hölzer aller Art bis Mitte April c. nicht geräumt ſind, ſo werden ſie auf Koſten der Säumigen an den Weg geſchafft u. mit Lagergeld belegt werden. Der Abfuhrweg über die Affenfahrtswieſe iſt nicht mehr erlaubt

Blankenheim, den 16. März 1855. Reinicke, P.

Auctions-Anzeige. Die zum Giebnerſchen Nachlaſſe in Rieſtedt gehörigen Vorräthe, von circa 135 Scheffel Hafer, 55 Scheffel Roggen, 12 Scheffel Gerſte, 3 Scheffel Bohnen und Linſen, 21 Scheffel Erbſen, 11 Scheffel Esparſettſamen, 35 Scheffel Kartoffeln, 10 Schock Roggenſtroh, 6 Schock Erbſenſtroh, 9 Schock Krummſtroh, ſo wie eine Partie Heu, Grummet, Spreu und eine nicht unbedeutende Maſſe Miſt, ſoll bevorſtehenden

Mittwoch, den 28. März meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung, im Hauſe des Verſtorbenen verkauft werden, was hiermit bekannt machen

Rieſtedt, den 22. März 1855. Faſch & Jungmann.

Zu verkaufen. Ein großer eiſerner Waagebalken mit Schalen, 1 Ladenlampe, 1 Kaffeebrenner 4 ℔ haltend, 2 Stück Stubenfenſter ſtehen als überkomplett zu verkaufen beim

Kaufmann Jungmann in Sangerhauſen.

Auctions-Anzeige.

Dienſtag am 27. März Vormittags 10 Uhr, ſollen im Gaſthofe zu Hohlſtedt folgende Gegenſtände: als Commoden, Schränke, Sopha's, Tiſche Stühle, Bänke, 1 Hackeklotz, 1 Futterkaſten und 2 gutgehaltene eiſerne Oefen, neuerer Conſtruction, wovon der eine mit 2 Kochmaſchinen, öffentlich meiſtbietend gegen ſofortige Bezahlung verkauft werden.

Auch kommen noch verſchieden Wirthſchaftsutenſilien mit zum Verkauf.

Hohlſtedt, den 21. März 1855. Wittwe Michel.

„Guano-Anzeige."

Aechten peruaniſchen Guano habe ich durch directe Beziehung erhalten und empfehle dieſes renomirte Düngemittel den Herrn Oekonomen zur gefälligen Abnahme und geneigten Beachtung unter Verſicherung reeller und billiger Bedienung. Gebrauchsanweiſungen und Mittheilungen über die erzielten Reſultate des Guano ſtehen den verehrten Abnehmern zu Dienſten.

Roßla, den 10. März 1855. F. R. Franz Fiſcher,

Einladung.

Künftigen Montag und Dienſtag, den 26. und 27. d. M. in den Vormittagsſtunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr wird die jährliche öffentliche Prüfung ſämmtlicher Klaſſen hieſiger Bürger- und Stadtſchule in dem gewöhnlichen Prüfungslocale der Stadtſchule abgehalten werden. Zur Theilnahme an dieſer Schulfeier werden die Eltern der Schüler hieſiger Schulen ſowie alle Freunde des Schulweſens hierdurch ergebenſt eingeladen.

Sangerhauſen, den 22. März 1855. Die Schuldeputation.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausstellung einer reich verzierten Quodlibet-Torte.

SEIBT.

Sonntag den 25. März 1855.

Abendunterhaltung mit Muſik v. ½8—11 Uhr

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-B.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Da mein Eiſenwaaren-Lager, ſowohl in Stabeiſen als in Gußwaaren auf das Vollſtändigſte angefüllt iſt, erlaube ich mir daſſelbe bei beſter Qualität hiermit zu empfehlen und ſtelle ich der Qualität angemeſſene billige Preiſe, ebenſo iſt mein Kurz-Eiſen und Stahlwaarenlager vollſtändig angefüllt und empfehle ich darunter alle Handwerkszeuge für Holzarbeiter, vorzüglich feinſte Schroot-, Längen-, Fournier- und Spanſägen, für deren feinſte Qualität und äußerſt feinen Schnitt Garantie leiſtet, ſo wie allerlei Handwerkszeuge für Schuhmacher, ächt Steiermärker feinſte Futterklingen und ſo alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel.

F. W. Buchmann in Eisleben. Sangerhäuſer Straße.

Ich ſuche zu Oſtern einen Lehrling in mein Material-, Eiſen- und Kurzwaaren-Geſchäft

F. W. Buchmann in Eisleben.

Das im Verlage von Friedrich Eberhardt in Nordhauſen (Lohmarkt 966) wöchentlich dreimal erſcheinende

Nordhäuſer Kreis- & Nachrichtsblatt

wird dem inſerirenden und leſenden Publikum hierdurch angelegentlichſt empfohlen.

Daſſelbe dient als alleiniges amtliches Organ ſämmtlicher hieſiger Königl. und ſtädtiſcher Behörden und bringt außerdem, neben einem bei der bedeutenden Verkehrsthätigkeit Nordhauſens ſehr umfaſſende Inſeratentheile, auch in jeder Nummer eine überſichtliche Darſtellung der neueſten politiſchen u. Tagesereigniſſe, ſowie gemeinnützige, den Bürger und Landmann intereſſirende Aufſätze u. Mittheilungen über Landwirthſchaft, Gewerbe, Handel u. ſ. w.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt 10 Sgr., durch die Poſt bezogen 12 Sgr., und wolle man Beſtellungen auf das bevorſtehende 2. Quartal bei der zunächſt gelegenen Poſtanſtalt gef. recht zeitig bewirken. Inſerate, die bei der ausgedehnten Verbreitung des Blattes einen wirkſamen Erfolg haben, werden mit nur 6 Pf. pro Zeile berechnet.

Confirmanden-Anzüge

immer noch in großer Auswahl im Herrn-Kleider-Magazin von Gebr. Pintus.

Sangerhauſen. Magdeburgerſtraße Nr. 487.

Ein Wagen iſt zu verkaufen beim Stellmacher Sommer in Voigtſtedt.

---

18 Scheffel weiße Pferdebohnen verkauft Carl Schreyer in Beyernaumburg.

---

2 fette Schweine verkauft der Schuhm. Mſtr. Friedrich Bogenhardt. Göpenſtraße.

Feinste Herren-Hüte

in Seide auf Filz, elegant und dauerhaft (ſchweißdicht gearbeitet) in der neueſten ſehr geſchmackvollen Façon, ſo wie feine modefarbige Filz-Hüte für Herren und Knaben empfiehlt zu billigen Preiſen

Sangerhauſen. **J. Ehmers Wwe.**

Unſere Frühjahrs-Sendungen von Tapeten ſind angekommen und ſtellen wir auch für dieſes Jahr bei großer Auswahl ſehr billige Preiſe.

Carl & Adolph Witschel.

☞ Da ich in der Kürze mit meiner Geſellſchaft in Sangerhauſen eintreffe, ſo erſuche ich diejenigen welche Wohnungen an Schauſpieler vermiethen wollen, ſich gefälligſt in der Expedition d. Bl. zu melden.

Friedr. Kaiſſer, Schauſpieldirector.

Conzert-Anzeige.

Einem geehrten kunſtliebenden Publikum der Stadt Sangerhauſen die ergebenſte Anzeige, daß der Unterzeichnete am Freitag, den 30. d. Mts. im Saale der Loge unter gütiger Mitwirkung des Muſikcorps vom Hochlöbl. 4. Jäger-Bat. ein Conzert veranſtalten wird, zu welchem in den nächſten Tagen eine Subſcriptionsliſte circuliren wird.

Berlin, den 18. März 1855. Adolf Golde. Pianiſt.

Das von meinem Bruder, dem Secretair Simon, eingerichtete

Geſindeverſorgungs & Logis-Vermiethungs-Büreau

iſt von Einem Wohll. Magiſtrat hier mir heute übertragen worden, weshalb ich bitte, das meinem Bruder geſchenkte Zutrauen auf mich übergehen zu laſſen.

F. W. Simon.
Göpenſtraße Nr. 229.

Sangerhauſen, am 19. März 1855.

Eine ſchlachtbare Kuh iſt zu verkaufen in Artern Markt Nr. 160.

---

10 Schfl. ſelbſtgeerndteten Esparſettſamen hat zu verkaufen

der Gaſtwirth Friedrich Thiele in Sangerhauſen.

---

1 Stube nebſt Kammer und Zubehör iſt zu vermiethen beim

Färber Auguſt Ehmer in der Ulrichsſtraße.

☞ Der Vorſtand des Geſellſchaftstheaters in Oberröblingen wird gebeten das Stück: „Der Volksvertreter auf Urlaub“ baldigſt noch einmal aufzuführen. Sangerhauſen. J. H. N.

Unterzeichneter fühlt ſich verpflichtet, dem Hr. Oberamtm. Schmidt, daß er ihn mit 1 thl. 10 ſgr. und der Gemeinde Oberröblingen, daß ſie ihn mit 7 thl. 2½ ſgr. unterſtützt hat, ſeinen Dank hiermit öffentlich auszuſprechen.

Auguſt Lindau in Nicolausrieth.

Es hat dem Herrn gefallen, mir in der verwichenen Nacht meine geliebte Frau, Louiſe Rode geb. Herold, durch einen, vom Nervenſchlag ſchnell herbeigeführten Tod von hinnen zu nehmen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet dieſe Trauerkunde mit der Bitte um ſtilles Beileid. Roßla, den 21. März 1855.

Alexander Rode.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Herr Diac. Ulrich.
Nachmittags Herr Sup. Dr. Frantz.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 18. März G. Ch. Knolle, Tromp. im Kgl. 7. Ul.-Reg. mit Emilie Henr. Wagner.

Geb. Am 23. dem Kauf- u. Handelsherrn Hr. Guſt. Ehrlich e. T.

Geſt. Am 15. Ww. Marie Schmidt geb. Schachtel, 66 J. a.

2, Parochie St. Ulrich. Dom. Judica predigen:
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 18. der Weberm. J. F. C. Hilpert mit Ch. Sophie Stolle.

Geb. Am 15. dem Hdrb. J. A. B. Hoffmann e. S. Am 17. dem Schuhmſtr. A. Schönlein e. S. Am 19. dem Schuhmſtr. G. Schlehufer e. T.

Geſt. Am 18. Iggſ. Frdr. Wilh. Guſt. Hoffmann, 18 J. 2 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 25. Sangerhauſen, den 28. März. 1855.

Bekanntmachung.

Die Subhaſtation des Witteckeſchen Hauſes in Oberröblingen, den 31. März cr., findet nicht Statt.

Sangerhauſen, den 26. März 1855. Königl. Kreisgericht, 1 Abth.

Bekanntmachung.

Die Hebung und Erweiterung des zwiſchen der Brückener und Haakpfiffelſchen Feldflur hinfließenden Baches, ſoll im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden.

Es iſt hierzu ein Termin auf

den 2. April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Qualifizirte Unternehmungsluſtige haben ſich daher zum obigen Tage und Stunde an Ort und Stelle einzufinden und ihre Forderungen abzugeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brücken, den 21. März 1855. Oſterloh, Bürgermſtr.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In dem zum Amte Rammelburg gehörigen Forſtreviere Rammelburg, ſoll in nachgenannten Schlägen eine Quantität Nutz- und Brennholz öffentlich meiſtbietend verkauft werden, und zwar:

A. Nutzholz.

am 11. April cr.

a. Im Schlage Paddelholz, zwiſchen Friesdorf und dem Lichthagen belegen, ½ Schock große, ½ Schock mittlere Latten, 1$\frac{7}{10}$ Schock kleine Eggeſcheiden, 5 Stück große, 16 Stück mittlere und 21 Stück kleine Leiterbäume, 7 St. Karrenbäume, 70 St. Liſſen, 38 St. Pflugrüſter, 2 St. Eggebetten, 3 St. mittlere, 3 St. kleine Langwagen, 72 St. Eichen 3794 Cß. worunter ſich Eichen von 12—43′ Länge und von 18—30″ Stärke befinden, 167 Stück Rothbuchen 2991 Cß., 3 St. Birken 17 Cß, 5 St. Ahorn 42 Cß., 7 St. Weißbuchen 79 Cß., 8 St. Aspen 55 Cß., 15 St. Rüſtern 63 Cß. und 2 Eſchen 37 Cß., 6 Kftr. Felgenholz, 1¼ Kftr. Böttcherholz, 1½ Kftr. Aspen Nutzholz.

b. im Schlage Biſchoffholz, daſelbſt belegen: 4 Stück mittlere, 109 St. kleine Leiterbäume, 76 St. Liſſen, 113 St. Pflugrüſter, 47 St. kleine Langwagen, 76 St. mittlere, 147 St. kleine Spangen, $\frac{1}{5}$ Schock große, 2½ Schock mittlere u. 5 Schock kleine Latten, 6 Schock große, 2½ Schock mittlere Reiſſtöcke, 7 Schock Baumpfähle.

B. Brennholz.

am 12. April cr. im ſchon erwähnten Schlage Paddelholz:

$8\frac{7}{8}$ Kftr. Weißbuchen Scheitholz 2. Sorte, $59\frac{1}{8}$ Kftr. Rothbuchen Scheitholz 2. S. $31\frac{1}{4}$ Kftr. Eichen Scheitholz 2. S., 11 Kftr. melirt 3. S., $21\frac{3}{4}$ Kftr. Buchen Zackenholz 1. S. $25\frac{1}{4}$ Kftr. Buchen Zacken 2. S., $22\frac{1}{4}$ Kftr. Eichen Zackenholz 1. S. und $12\frac{1}{2}$ Kftr. Eichen Zacken 2. S.

Kaufluſtige werden hierdurch eingeladen, ſich am 11. April cr. Vormittags $7\frac{1}{2}$ Uhr in der hieſigen Förſterei und am 12. ejd. Vormittags 9 Uhr bei der Köthe im Paddelholze einzufinden. Bei günſtiger Witterung finden die Auctionen an beiden Tagen an Ort und Stelle, bei ungünſtigem Wetter dagegen von Vormittags 10 Uhr ab in der hieſigen Förſterei Statt.

Die Verkaufsbedingungen werden vor den Terminen bekannt gemacht und wird hier nur noch bemerkt, daß von jedem Käufer die Hälfte des Kaufpreiſes als Angeld zu entrichten iſt.

Rammelburg, den 23. März 1855. Der Rentmeiſter Seifert.

Borkeverkauf.

Donnerſtag als den 5. April cr. Vormittags 10 Uhr ſoll die eichene Glanzborke im Lauberichtenkopf, circa 20 Acker haltend, ohnweit Blankenheim und der Chauſſee belegen, in dem Hildebrandſchen Gaſthofe zu Blankenheim öffentlich meiſtbietend verkauft werden, nur wird bemerkt, daß $\frac{1}{4}$ des Kaufpreiſes auf Verlangen anzuzahlen iſt.

Mohrungen, den 24. März 1855. A. Rauſche.

Veränderungshalber iſt Unterzeichneter geſonnen, ſein hier belegenes Wohnhaus nebſt Scheune, Ställen, Garten, 1 Gemeindeloos mit Beerbäumen angepflanzt, einem Leinweberſtuhl nebſt Spuhlrath und Winde, Mittwoch den 4. April Nachmittags 2 Uhr in der Schenke aus freier Hand öffentlich meiſtbietend zu verkaufen.

Wettelrode, den 25. März 1855. Chriſt. Günther.

Veränderungshalber bin ich geſonnen meine zwiſchen Bornſtedt und Schmalzerode belegene Windmühle mit dem dazu gehörigen Baufleck unter annehmbaren Bedingungen meiſtbietend zu verkaufen, nach Befinden auch verpachten, wozu ich Termin auf

Montag den 30. April cr., Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Schmalzerode anberaumt habe.

Schmalzerode, den 20. März 1855. F. Baumann.

Zwei ganz neue leichte Kuhwagen mit eiſernen Achſen und ein großer Schmiede-Blaſebalg ſind zu verkaufen und giebt die Expedition d. Bl. Auskunft.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein Backhaus zu verkaufen oder auch zu verpachten. Gottlieb Herrmann in Artern.

Ein ſchwarzer Wallach ſteht zu verkaufen bei Oppermann in Sangerhauſen.

Eine ſchlachtbare Kuh iſt zu verkaufen in Artern Markt Nr. 160.

Pferdeverkauf. 1 Pferd, 5 Jahr alt, Stute mit Bleſſe, ſteht zu verkaufen bei Stegmann in Großleinungen.

Das im Verlage von Friedrich Eberhardt in Nordhauſen (Lohmarkt 966) wöchentlich dreimal erſcheinende

Nordhäuſer Kreis- & Nachrichtsblatt

wird dem inſerirenden und leſenden Publikum hierdurch angelegentlichſt empfohlen.

Daſſelbe dient als alleiniges amtliches Organ ſämmtlicher hieſiger Königl. und ſtädtiſcher Behörden und bringt außerdem, neben einem bei der bedeutenden Verkehrsthätigkeit Nordhauſens ſehr umfaſſende Inſeratentheile, auch in jeder Nummer eine überſichtliche Darſtellung der neueſten politiſchen u. Tagesereigniſſe, ſowie gemeinnützige, den Bürger und Landmann intereſſirende Aufſätze u. Mittheilungen über Landwirthſchaft, Gewerbe, Handel u. ſ. w.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt 10 Sgr., durch die Poſt bezogen 12 Sgr., und wolle man Beſtellungen auf das bevorſtehende 2. Quartal bei der zunächſt gelegenen Poſtanſtalt gef. recht zeitig bewirken. Inſerate, die bei der ausgedehnten Verbreitung des Blattes einen wirkſamen Erfolg haben, werden mit nur 6 Pf. pro Zeile berechnet.

Die Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſellſchaft

concesſionirt durch Allerhöchſte Cabinets-Ordre vom 24. April 1854.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuſz. Cour.,

übernimmt zu billigen, feſten Prämien Verſicherungen gegen Hagelſchaden auf Bodenerzeugniſſe aller Art, als: Getreide, Gräſereien und Futterkräuter, Hülſenfrüchte, Oel- und Handels-Gewächſe, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obſt u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fenſterſcheiben.

Mit der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft ſteht dieſelbe in der innigſten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter iſt zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen ſind die Agenten der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſellſchaft.

Die Prämien ſind feſt, Nachzahlungen darauf finden alſo unter keinen Umſtänden Statt.

Wird die Verſicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, ſo gewährt die Geſellſchaft einen anſehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entſchädigungen werden ſtets prompt, und ſpäteſtens binnen Monatsfriſt nach Feſtſtellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Als Beweis des Vertrauens, mit welchem das landwirthſchaftliche Publikum der Anſtalt entgegen gekommen iſt, mag die Mittheilung dienen, daß im vergangenen Jahre 10,058 Verſicherungen geſchloſſen und an 1488 Beſchädigte eine Entſchädigungsſumme von 73,316 Thaler gezahlt wurde.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Verſicherungs-Anträge gern entgegen, u. werden über die Grundſätze und Bedingungen, unter welchen die Verſicherungen abgeſchloſſen werden können, jede zu wünſchende Auskunft bereitwilligſt ertheilen. Sangerhauſen im März 1855.

F. Burghardt in **Sangerhauſen**, **Fr. Bogenhardt** in **Artern**
Agenten der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft u. der Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſ.

Nächſten Montag als den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, ſoll die erſte Verſammlung der vereinigten Müller im Locale der hieſigen Bierhalle abgehalten werden.

Wir laden hierzu ſämmtliche, ſich durch Unterſchrift des Circulars betheiligte Mitglieder mit dem Bemerken ein, an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen. Erſuchen ferner auch alle diejenigen Herrn Müller, welche ſich durch ihre Unterſchrift noch nicht betheiligt oder denen das Circular nicht vorgelegen, ebenfalls an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen und da bis jetzt der Eintritt in den Verein noch offen iſt, ſich durch Unterſchrift, wenn ihnen die Zwecke des Vereins genügen ſollten, zu betheiligen.

Sangerhauſen, den 26. März 1855.
Der Vorſtand.

Beſten ſalpeterfreien Gypskalk, den Berliner Wiſpel zu 2½ Thlr. ab Brennerei bei Wimmelburg; ſo auch Gypsdünger den Centner zu 5 Sgr., beſonders gut für Futterkräuter und als Wieſendüngung, halte ich ſtets Lager. Bestellungen werden prompt beſorgt und billigſt geliefert.

Eisleben, den 25. März 1855.
Der Kaufmann Glinter.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Mittwoch den 28. März 1855.

2. Abendunterhaltung im 2. Abonnement.

Muſik von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-B. von 8—11 Uhr.

Oeffnung des Locals ½8 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Beſte Talgſeife und gelbe Riegelſeife empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigſt
A. Hund.

Friſche trockene Hefe empfing
A. Hund.

Das Möbel-, Spiegel- & Polſterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn in Halle a./S.

große Märkerſtraße und Kuhgaſſenecke

empfiehlt das größte Lager **der neueſten und eleganteſten ſelbſtgefertigter Möbel in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken & andern Holzarten,** ſo wie **Spiegel und Polſterwaaren der neueſten Façon,** zu den billigſten Preiſen.

Auch wird den geehrten Abnehmern **jede beliebige Garantie geſichert,** und können die gekauften Möbel durch mein **eignes Möbelfuhrwerk** nach außerhalb geliefert werden.

Sonnabend junges Braunbier. Oſterloh.

Sehr ſchöne **große Citronen**
do. do. do. **Apfelſinen,**
Trauben-Roſinen, Schaalmandeln, Morcheln, Champignons, ſehr ſchönen Schweizerkäſe, Limb. Käſe, Neunaugen, empfiehlt Frd. Burghardt.

Mein aſſortirtes Lager preiswerther Cigarren empfehle ich hiermit ganz ergebenſt Frd. Burghardt in Sangerhauſen.

Louis Müller, Herren- & Damenſchuhmacher in Sangerhauſen, wohnt von jetzt an nicht mehr Magdeburger Straße, ſondern am Markt in der Garküche, dies meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.

Logis-Vermiethung.

Die erſte Etage meines Hauſes iſt zu vermiethen und kann zu Johanni cr. bezogen werden. **J. Ehmer's Ww.**

Eine geſunde Amme wird geſucht. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Kutſcher findet ſofort Dienſt bei Schüler in Blankenheim.

1400 Thlr. ſind zum 1. k. Mts. gegen ſichere Hypothek auszuleihen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Logis mit Möbel, in der Nähe des Marktes, iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Eine Oberſtube nebſt Stubenkammer und Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden beim Glaſer Rühl am Kirchberg.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, nicht mehr auf meinen mit Roggen beſtellten Acker an der Sandgrube zu gehen oder zu fahren, wer es ſich ferner erdreiſtet, wird geſetzlich beſtraft werden. H. Gebigke, ſen.

Ich erkläre hierdurch die Handarbeiterfrau Stief für eine rechtliche und ehrliche Frau, und nehme die ihr zugefügte Beleidigung zurück. Wwe. Hammer.

Sangerhauſen, den 24. März 1855.

Weizen 3 Thlr. Sgr. bis 3 Thl. 2 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 12 „ Hafer 1 „ 1 „ „ 1 „ 3 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 26. Sangerhauſen, den 31. März. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Geſetzes v. 19. Mai 1851 (G.-S. S. 335) ſind durch unſere Bekanntmachungen v. 2. Dezbr. v. J., 2. März u. 15. Juni d. J. die Inhaber Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine v. 15. April 1848 aufgefordert worden, dieſelben gegen neue Kaſſenanweiſungen v. 2. Nov. 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienſtraße Nr. 92. oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkaſſen und den von den Kgl. Regierungen bezeichneten ſonſtigen Kaſſen umzutauſchen. Zur Bewirkung dieſes Umtauſches wird nunmehr ein letzter und präcluſiviſcher Termin auf d. **15. Mai** 1855 hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritte deſſelben werden alle nicht eingelieferte Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine ungültig, alle Anſprüche aus denſelben an den Staat erlöſchen, und die bis dahin nicht umgetauſchten Darlehnskaſſenſcheine werden, wo ſie etwa zum Vorſchein kommen, angehalten und ohne Erſatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehnskaſſenſcheine beſitzt, wird daher zur Vermeidung von Verluſten aufgefordert, dieſelben bei Zeiten, und ſpäteſtens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorſtehend bezeichneten Kaſſen zum Umtauſch gegen neue Kaſſenanweiſungen einzureichen. Berlin, d. 15. Oct. 1854. Hauptverwaltung d. Staatsſchulden.

Vorſtehende Bekanntmachung wird unter Hinweiſung auf die darin angezogenen frühern Bekanntm., welche im 51. St. des A.-Bl. pro 1853 u. im 13. u. 26. St. des diesjähr. A.-Bl. abgedruckt ſind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden ſämmtliche von uns reſſortirende Specialkaſſen angewieſen, die bei ihnen eingehenden Darlehnskaſſenſcheine unter keinen Umſtänden wieder zu Ausgaben zu verwenden, ſondern ſelbige ungeſäumt an die hieſ. Regierungs-Hauptkaſſe abzuliefern.

Sämmtliche Ortsbehörden werden aufgefordert, in ortsgebräuchlicher Weiſe für die möglichſte Verbreitung gegenwärtiger Bekanntmachung und für die Wiederholung derſelben gehörig Sorge zu tragen.

Merſeburg, den 17. Oct. 1854. Königl. Regierung.

Pro III. Quartal 1854.

114) Die Schafkn. Chr. Andrä, **115)** Chr. Weder aus Brücken und **116)** G. Heider aus Hohlſtedt ſind wegen Hutungscontr. je mit 10 ſgr. oder 1 T. Gef. beſtr. **117)** Die verehel. Charl. Rückriem u. **118)** die unverehel. Am. Ehrig aus Mohrungen ſind wegen Forſtpol.-C. je mit 1 thlr. oder 1 T. Gef. beſtr. **119)** Der Einw. Chr. Bormann aus Horla iſt wegen Holzdiebſt. mit 3 pf. Erſatz, 10 ſgr. Strafg. oder 1 T. Gef. beſtr. **120)** Die verehel. Chriſt. Herrmann daſ. iſt wegen Diebſt. an Waldprod. mit 6 pf. Erſatz, 10 ſgr. Strafe oder 1 Tag Gef. beſtr. Aus Großleinungen ſind wegen Diebſt. an Waldprod. beſtraft: **121)** Bergm.-T. Henr. Sachſe, **122)** Einw.-T Fried. Kurch, **123)** E.-T. D. Schmelzer, **124)** Ther. Wolle, **125)** unverehel. Charl. Leuchte, **126)** Wilh. Suppe, **127)** E.-S. G. Brühbach, **128)** Bgm.-S. Carl und **129)** B.-T. Fried. Hartkäſe, **130)** E.-T. Fried. Ritter, **131)** Erneſtine Herrmann, **132)** E.-S. Carl Krug, **133)** B.-T. Paul. Treidte, **134)** Chriſtiane Müller, je mit 3 pf. Erſatz, 10 ſgr. Strafe oder 1 T. Gef. **135)** verehel. Joh. Juch mit 6 pf. Erſatz, 15 ſgr. Strafe od.

1 T. Gef., 136) Dienſtm. Am. Mehrgarten mit 6 pf. Erſatz, 10 ſgr. Strafe oder 1 T. Gef. 137) Der Fleiſchergeſ. Carl Sachſe aus Sangerhauſen iſt wegen Diebſtahls an Kirſchen zum Genuß auf der Stelle mit 1 thlr. oder 1 Tag Gef. beſtr. 138) Marie Witzel geb. Glocke aus Tilleda iſt wegen Anleitens ihrer Kinder zum Betteln mit 2 T. Gef. beſtraft. Aus Großleinungen wurden wegen Betretens fremder Grundſtücke beſtraft: 439) Schuhm.=Fr. Marie Schmelzer, 140) Hdb.=Fr. Joh. Michel geb. Schleicher, 141) Erneſtine Buſch geb. Harniſch, 142) Hdb.=Fr. Chr. Wieprich geb. Ritter, 143) Gottfried u. 144) Amalie Nebelung, Kinder des Koſſathen Gottfr. Nebelung, je mit 10 ſgr. oder 1 T. Gef. 145) Der Anſp. Carl Faſch jun. aus Rieſtedt iſt wegen unentſchuldigten Ausbleibens im Schiedsamte mit 5 ſgr. oder 1 Tag Gef. beſtraft.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes, welche ſich mit Einreichung der Gemeinderechnung für das verfloſſene Jahr ſäumig gezeigt haben, werden unter Hinweiſung auf § 5 meiner Inſtruction über das Gemeinde=Rechnungsweſen vom 20. Dez. 1844 hierdurch aufgefordert, die rückſtändige Rechnung ſofort anzufertigen, dieſelbe vorſchriftsmäßig auszulegen und der verſammelten Gemeinde vorzuleſen ſodann aber mir mit den gehörigen Belägen einzureichen. Sollte dieſelbe aber bis zum 30. April d. J. mir nicht zugegangen ſein, ſo werde ich gegen die ſäumigen Ortsbehörden unverzüglich eine Ordnungsſtrafe von 2 Rℓ feſtſetzen und einziehen.

Roßla, den 26. März 1855. Der Polizeirath, Golde.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Die den Erben der Louiſe Lucie Eliſabeth Harniſch geb. Kathe in Rieſtedt gehörigen daſelbſt und in der dortigen Flur gelegenen, und im Hypothekenbuche ſub Nr. 97. und 98. Vol. 3. pag. 409 und Vol. 7. Fol. 58 verzeichneten Haus= und Landgrundſtücke, als:

A. das Wohnhaus Nr. 97 nebſt Zubehör, abgeſchätzt nach Abzug der Laſten auf 757 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

B. Nachverzeichnete Wandelgrundſtücke:

1) ½ Acker Land im Haakenwinkel tarirt 55 Thlr.
2) ¼ Acker Wieſe unter der Steuer, taxirt 20 Thlr.
3) ½ Acker Land auf der Trillerei, taxirt 50 Thlr.
4) ½ Acker Land im Eckengrunde, taxirt 30 Thlr.
5) ½ Acker Land auf dem Schenkenborne, tarirt 50 Thlr.
6) ½ Acker Land auf der Sackwieſe, taxirt 75 Thlr.
7) 1 Acker gutes Erbland auf dem Schenkenborne, taxirt 85 Thlr.
8) 3 Acker dergleichen über dem Sauborne, taxirt 360 Thlr.
9) 1 Acker dergleichen im Schaalwiſche, taxirt 45 Thlr.
10) ½ Acker dergleichen auf dem Todtengraben, taxirt 40 Thlr.
11) ½ Acker Land auf dem Taubenberge, tarirt 50 Thlr.
12) ¼ Acker Land daſelbſt, tarirt 15 Thlr.
13) 1 Acker Land über der Hecke, tarirt 80 Thlr.
14) ⅝ Acker Land auf dem Taubenberge, tarirt 50 Thlr.
15) 2¼ Acker, 1/16. Hufe, altkaltenborniſch Land in 2 Stücken am Zehntbaume und Eckengrund, tarirt 155 Thlr.
16) 1 Acker gutes Erbland auf dem hohlen Graben, taxirt 150 Thlr.

ſollen auf

den 8. Juni 1855 von Morgens 11 Uhr ab

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 7, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Zu dieſem Termine werden alle unbekannten Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit allen ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlaſſe des Auguſt Wilhelm Diemler gehörenden Grundſtücke:

a) das zu Schönfeld liegende, Nr. 9 ins Hypothekenbuch eingetragene Wohnhaus nebſt Zubehör, taxirt 150 Thlr.

b) der Grabegarten hinter dem Hauſe, taxirt 130 Thlr.
c) das Rohrmaas, taxirt 100 Thlr.
d) ein Wieſen- und Ackerplan im großen Riethe, taxirt 314 Thlr.

ſollen in dem auf

den 23. April cr. Vormittags 11 Uhr

in der Schenke zu Schönfeld anberaumten Termine, unter den beim Gericht einzuſehenden und im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meiſtbietend verkauft werden.

Artern, den 14. März 1855. Königl. Kreisgerichts-Commiſſion. Würzner.

Bekanntmachung.

Das bei Ausäſten der Pappel- und Weiden-Pflanzungen an der Erfurt-Sangerhäuſer Chauſſe aufkommende Reiſig, Reiſ- und Bandſtöcken ꝛc. ſollen öffentlich an den Meiſtbietenden gegen ſofortige baare Bezahlung verkauft werden. Hierzu ſteht Termin auf

Mittwoch, den 4. April cr. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bei Edersleben mit dem Verkauf begonnen werden ſoll.

Sangerhauſen, den 28. März 1855.

Jung,
Kreisbaumeiſter.

Bekanntmachung.

Die Hebung und Erweiterung des zwiſchen der Brückener und Haakpfiffelſchen Feldflur hinfließenden Baches, ſoll im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden.

Es iſt hierzu ein Termin auf

den 2. April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Qualifizirte Unternehmungsluſtige haben ſich daher zum obigen Tage und Stunde an Ort und Stelle einzufinden und ihre Forderungen abzugeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brücken, den 21. März 1855. Oſterloh, Bürgermſtr.

Holzverkauf.

Im Kirchenholze bei Horla liegt das geſchlagene Wellholz, ungebunden und ohngefähr 500 Schock, Gewerkſchaftliches Band, Wellen und 40 Kftr. Schmalholz enthaltend, zum meiſtbietenden Verkauf. Termin dazu iſt zu Mittwoch, den 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr, in der Herrmannſchen Schenke zu Horla angeſetzt.

Horla, den 30. März 1855. Der Kirchenvorſtand.

Verkaufsanzeige. Kommenden Mittwoch, den 4. April Vormittags 9 Uhr, ſoll in meiner Wohnung ſämmtlich vorhandenes Schmiedehandwerkszeug, worunter 1 Blaſebalg, 1 Ambos, Hammer, Zangen u. ſ. w. ſich befinden, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 27. März 1855. Wittwe Zinke.

Verkauf. Ein Birnbaumener Abſchnitt von 16′ Fuß Länge und 17″ Stärke iſt zu verkaufen bei Giebner in Lengefeld.

Einen noch dauerhaften Stuhlwagen und eine hochtragende Kuh verkauft der Stellmacher Sommer in Voigtſtedt.

Auction! Sonnabend als den 7. April ſollen in dem Kaufmannn Carl Glümannſchen Hauſe verſchiedene Möbel auctionsweiſe verkauft werden.

Mittwoch junges Braunbier. Oſterloh.

Zucker, Mandeln, Corinthen ſowie beſonders preiswerthe Roſinen und friſche trockene Hefe empfing und empfiehlt zu möglichſt billigen Preiſen hiermit ganz ergebenſt

Sangerhauſen, den 29. März 1855. Alb. Hund.

Toilettenſeife und Haaröl empfiehlt

A. Hund.

Anzeige. 300 Rt Capital können ſofort gegen hypothekariſche Sicherheit nachgewieſen werden. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Unter der vermehrten Ausſtellung der Conditorei eine brill. geſchm. Roſentorte.

SEIBT.

Sonntag den 1. April 1855.
Abendunterhaltung mit Muſik v. 8 — 11 Uhr
von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.=B.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr.
Im Nebenzimmer das Tourlſpiel. Figuren. Napoleon m. Generalſtab.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Ein Burſche kann zu Oſtern in die Lehre treten beim
Meſſerſchmidt und Kunſtſchleifer L. Richter in Sangerhauſen.

Spaten, Schaufeln, Sicheln, Senſen und Futtermeſſer empfehle ich bei angehender Frühjahrsarbeit ergebenſt

F. C. Ehrlich.

Zu bevorſtehendem Feſte empfehle mein gut aſſortirtes und ſorgfältig gepflegtes Cigarren-Lager von 3⅓ bis zu 30 Thlr. pr. Tauſend zu geneigter Berückſichtigung

F. C. Ehrlich.

Alle Sorten Aquavite, Liqueure, Cognac, Arac, Rum und alten Nordhäuſer Kornbranntwein ſo wie rothe und weiße Weine empfiehlt zum Feſte

F. C. Ehrlich.

Etabliſſement!

Da ich von Erfurt hierher gezogen und mich als Herrenkleidermacher etablirt habe, ſo verpfehle ich nicht dies einem geehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen. Beſonders erlaube ich mir noch die Herren Militärs darauf aufmerkſam zu machen, daß ich auch in dieſer Arbeit mich zu vervollkommenen Gelegenheit hatte, worüber ich Atteſte welche mir bei der Induſtrie-Ausſtellung geworden, aufzuweiſen habe.

Mein Atelier iſt beim Glaſermeiſter Herrn Moßler in der Jacobsgaſſe.

Sangerhauſen, den 29. März 1855. A. Witte, Schneidermſtr.

Unterzeichneter empfiehlt zu den bevorſtehenden Oſterfeiertagen ſein Schuhwaarenlager von allen Sorten, als: Kindergamaſchenſtiefelchen, ſo wie feine Damengamaſchenſtiefelchen, mit und ohne Abſätze, ſo wie alle Artikel von Schuchmacherarbeiten, zu billigen aber feſten Preiſen.

Johann Kuhnt, Schuhmachermſtr. aus Erfurt
jetzt in Sangerhauſen, wohnh. im Neuendorfe 273.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Kammer und Zubehör iſt zu vermiethen und kann vom 1. April ab bezogen werden beim Schuhmachermſtr. Goldſchmidt.

Vermiethung. Eine Oberſtube mit allem Zubehör, auf Verlangen auch ein Pferdeſtall, iſt zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen bei Penkert, Magdeburger Str.

---

1 Hinterſtube (auch 1 großer Scheunenſchutz) iſt zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden beim Schuhmachermſtr. Bogenhardt, Göpenſtraße.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 27. Sangerhauſen, den 4. April. **1855.**

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 7. April a. c. Nachmittags um 3 Uhr ſoll eine große Partie Weidenholz auf dem Stamme, in einzelnen Partieen, öffentlich meiſtbietend u. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich zu oben angeſetzter Zeit auf der Sauweide einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 31. März 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres erhält die hieſige höhere Bürgerſchule, außer der Elementarklaſſe, 2 Mädchenklaſſen, in welchen die Lehrer Dr. Scheder und Breitung ſen. den Unterricht ertheilen. Dadurch und daß Kinder confirmirt reſp. auf Gymnaſien gegangen ſind, können Schüler und Schülerinnen angenommen und beim Rector Hrn. Güntzel angemeldet werden.

Daß dieſe Schule ſchon im erſten Jahre viel Erfreuliches geleiſtet, hat das öffentliche Examen bewieſen.

Sangerhauſen, den 3. April 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerſtag, den 5. April 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Mittheilung der Caſſendeputation über Steuer-Rechnungen. 2) Niederlaſſungs-Geſuch. 3) Statuten der Geſellen-Unterſtützungs-Caſſen. 4) Schreiben des Magiſtrats, die Löſchung des Schoſſes betreffend. 5) Anzeige des Förſter Hödler. 6) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 3. April 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Nutz- und Brennholz-Verſteigerung

in der Königl. Oberförſterei Ziegelrode.

Von den beiden an einander grenzenden Schlägen Thomasborn und Steinhügel, des Beganges Hohelinde, im Lodersleber Revier, ohnweit des Mühlweges und in der Nähe von Ziegelrode, ſollen die folgenden Nutz- und Brennhölzer am Dienſtag, den 10. April cr., hier im Gaſthofe verſteigert werden, nemlich:

a) von Morgens 9 Uhr ab die ſämmtlichen Brennholzquantitäten, beſtehend in circa: 78 Klftr. Eichen, Buchen und Birken Scheit, $1\frac{3}{4}$ Kftr. Eichen Stöcke, 240 Schock Eichen, Buchen und Birken Wellen, $51\frac{1}{2}$ Schock gute Nadelholzwellen, in welchen theilweiſe kleine Stangen enthalten, ſo wie endlich $110\frac{1}{2}$ Schock kieferne Strüppwellen zu Zaun- und Bäckerholz geeignet.

b) von Mittag 1 Uhr an, die Nutzholzquantitäten des Schlages Thomasborn, ſo wie einiger wenigen Eichen und Birken in den Dünebirken, beſtehend in 51 Stück Eichen in Blöcken von 9 bis 36′ Länge und 10 bis 30″ mittlerem Durchmeſſer, 7 Stück Eichen Kahnknie, 154 Stück Birken von 12 bis 30′ Länge und 6 bis 13″ Durchmeſſer für Stellmacher- und Tiſchlerarbeit, für letzteres beſonders ſich dadurch eignend, daß daſſelbe in Folge langſamen Wuchſes meiſtentheils bunt iſt, ferner $7\frac{1}{4}$ Schock kieferne Stangen 1. Claſſe und 13 Schock dergl. 2. Claſſe.

Nach beendigter Auction können Zahlungen an die Forſt-Receptur hierſelbſt erfolgen.

Ziegelrode. am 2. April 1855.

Der Oberförſter,
Goldmann.

Nutzholz-Verkauf.

Dienſtags den 17. April cr. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer aus dem Unterforſte Bodenſchwende, Hauung Birkberg und „Hinter dem Birkberge,“ öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

75	Stück	Eichen, worunter Stämme von 54′ Länge und 38″ Durchmeſſer,
4	=	Schiffsknie,
2	=	Spitz-Ahorn,
7	=	Gemeine do.
34	=	Rothbuchen,
59	=	Weißbuchen,
3	=	Linden,
10	=	Birken,
1	=	Erle,
4	=	Aspen,
$7\frac{1}{4}$	Kftr.	Eichen Nutzholz 3. Sorte,
6	=	Rothbuchen Nutzholz,
$4\frac{3}{4}$	=	Weißbuchen do.

Der Herr Förſter Märker auf Bodenſchwende und Heckevoigt Elſter in Wippra ſind beauftragt, die hier verzeichneten Nutzhölzer auf Verlangen vorzuweiſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht u. wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes ſogleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 23. März 1855.

Der Oberförſter,
gez. Hoffmann.

Aufforderung!

Alle diejenigen welche noch Forderungen an meinen verſtorbenen Ehemann, den Schulzen Röhrig, rechtlich zu machen haben, als auch diejenigen welche noch Zahlungen an ihn zu leiſten haben, werden aufgefordert, ſich binnen 4 Wochen zu melden.

Gonna, den 31. März 1855.

Die Wittwe Röhrig.

Schul-Anzeige.

Die Aufnahme neuer Schüler in die hieſige Realſchule wird am 14. und 16. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der erſten Klaſſe der Realſchule Statt finden.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. April.

Nordhauſen, den 31. März 1855.

Dr. Burghardt,
Director der Realſchule.

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen, neueſte Façon, empfingen und empfehlen

Simon & Frankenbach.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Großes Conzert am 1. Oſterfeiertage
von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-B. v. 7—10 Uhr Abends.

Die Kegelbahn und das Nebenzimmer, in welchem das Tourlſpiel, Figuren, Napoleon mit Generalſtab. Ruſſ. und Türk. Cavallerie, v. 4. — 8. Apr. Nachmittags geheizt, Abends verſtärkte Beleuchtung.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Zum bevorſtehenden Feſte empfehle ich
ſehr ſchönes Weizen-Mehl und friſche trockene Hefe.
Ferd. Burghardt.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

empfiehlt die verſchiedenſten Gattungen ſolide gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der reellſten Bedienung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab wieder Bier ſchenken darf u. bitte deshalb um geneigten Zuſpruch. Carl Roſt in Obersdorf.

Friſche Sendung Lichtenhainer Bier, à Seidel 1 Sgr 3 ₰, empfiehlt
Wwe. Drechsler in Oberröblingen.

Inserat.

Blankenburger Fichtennadelseife, *das Stück zu 5 Sgr., welche sehr heilbringende Wirkungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Krankheiten bewirket, ist zu beziehen bei Herrn* **Ferdinand Burghardt** *in Sangerhausen oder direct von der unterzeichneten Direction.*

Gebrauchsanweisungen werden gratis beigegeben.

Direction der Badeanstalt Blankenburg
in Thüringen.

Beſte Rigaer Kron-Säeleinſaat, in Tonnen und einzeln, empfiehlt
Gotthardt Sendel zu Allſtedt.

---

2 brauchbare Ackerpferde ſtehen zum Verkauf bei
Hamel in Sangerhauſen.

Alle Sorten Mehl ſind zu haben beim
Bmſtr. Arndt.

Verkauf. Circa 20 Ctr Wieſenheu verkauft billigſt
C. A. Worch in der Ulrichsſtraße.

Etabliſſement!

Da ich von Erfurt hierher gezogen und mich als Herrenkleidermacher etablirt habe, ſo verpfehle ich nicht dies einem geehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen. Beſonders erlaube ich mir noch die Herren Militärs darauf aufmerkſam zu machen, daß ich auch in dieſer Arbeit mich zu vervollkommenen Gelegenheit hatte, worüber ich Atteſte welche mir bei der Induſtrie-Ausſtellung geworden, aufzuweiſen habe.

Mein Atelier iſt beim Glaſermeiſter Herrn Moßler in der Jacobsgaſſe.

Sangerhauſen, den 29. März 1855. A. Witte, Schneidermſtr.

Mein reichhaltiges Lager von Tapeten und Bordüren iſt durch neue Zuſendungen wieder ſorgfältig aſſortirt und halte ich mich bei vorkommendem Bedarf beſtens empfohlen.

J. G. Töttler.

Das Neueſte in Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen empfing

J. G. Töttler.

Leinen zur Bleiche nehme an und befördere nach Schleſien in 3 Sendungen:
den 15. April,
den 1. Mai und
den 15. Mai
nach Bleicherode jede Woche. J. G. Töttler.

Ein Logis, beſtehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc., iſt zu vermiethen und ſofort oder zu Johanni zu beziehen bei Guſtav Glümann.

Gebleichte & ungebleichte, ſo wie farbige baumwollene Strickgarne empfiehlt billigſt Guſtav Glümann.

Spaten und Schaufeln empfiehlt billigſt Guſtav Glümann.

Aechte Mandelſeife, à Stück 3 Sgr., ſowie Pomade, à Loth 1 Sgr., empfiehlt Guſtav Glümann.

Die im vorigen Kreisblatt bekannt gemachte Auction im Kaufmann Carl Glümannſchen Hauſe ſoll bis zum Sonnabend, als den 21. April Morgens 9 Uhr, verſchoben werden.

Anzeige. Dienſtag den 10. April Abends 7 Uhr Ball im Schützenhauſe wozu einladet der Geſellen-Geſang-Verein.

---

2 Oberſtuben mit dem nöthigen Zubehör ſind zu vermiethen und können von jetzt ab oder zu Johanni bezogen werden bei Schucht.

---

1 Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden beim Schmiedemeiſter Lorenz.

---

1 möblirte Oberſtube nebſt Kammer iſt an einzelne Herren, oder eine Unterſtube an eine Familie ſofort zu vermiethen Schloßgaſſe Nr. 36.

150 Rb Courant liegen zum ſofortigen Ausleihen auf ſichere Hypothek bereit, bei wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Sangerhauſen, den 31. März 1855.

Weizen 3 Thlr. Sgr. bis 3 Thl. 2 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 12 „
Gerſte 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr.
Hafer 1 „ 1 „ „ 1 „ 3 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 28. Sangerhauſen, den 7. April. 1855.

Bekanntmachung.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres erhält die hieſige höhere Bürgerſchule, außer der Elementarklaſſe, 2 Mädchenklaſſen, in welchen die Lehrer Dr. Scheder und Breitung ſen. den Unterricht ertheilen. Dadurch und daß Kinder confirmirt reſp. auf Gymnaſien gegangen ſind, können Schüler und Schülerinnen angenommen und beim Rector Hrn. Güntzel angemeldet werden.

Daß dieſe Schule ſchon im erſten Jahre viel Erfreuliches geleiſtet, hat das öffentliche Examen bewieſen.

Sangerhauſen, den 3. April 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Die Depoſitalgeſchäfte bei dem unterzeichneten Kreisgerichte werden am Sonnabend jeder Woche des Vormittags von 9 Uhr ab vorgenommen. Das Depoſitorium wird von

1) dem Herrn Kreisrichter Packbuſch als 1. Curator,
2) dem Herrn Kanzlei-Director Trautmann als 2. Curator,
3) dem Herrn Secretair Aehle als Rendanten

verwaltet. Die dahin abzuliefernden Gelder, Papiere, Documente, Pretioſen, können nur an die 3 Beamten gemeinſchaftlich übergeben werden und nur die von ihnen gemeinſchaftlich ausgeſtellten Quittungen ſind für das Depoſitorium verbindlich.

Sangerhauſen, den 4. April 1855. **Königliches Kreisgericht.**

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das der Wittwe Vogler und deren minorennen Kindern, Johanne Friederike u. Chriſtiane Louiſe Vogler gehörige, zu Rieſtedt unter Nr. 218 belegene Wohnhaus nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 190 Thlr., ſoll

am 13. Juli 1855 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Kreisgerichtsſtelle, Zimmer Nr. 7, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein ſind in der Regiſtratur, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Auctionen.

Mittwoch, den 11. April d. J, früh 10 Uhr, ſoll im Saale der Bierhalle hier, ein ganz neues Forte-Piano, 60 Thlr. taxirt und

Donnerſtag, den 12. April d. J., von früh 11 Uhr ab, ſollen auf dem Kgl. Kreisgericht hier

ein neuer Sattel, drei neue Kandaren und drei neue Gurte, — 1 Kleiderſchrank, 1 Brodſchrank, 1 Koffer, 1 Sopha, 1 Tiſch und 1 Spiegel —
gegen ſofortige Bezahlung in Preuß. Courant meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 5. April 1855. v. Brand, Actuar,
als Auctions-Commiſſarius.

Auction von Baumaterialien.

Die aus dem Abbruch des auf der ſogenannten Herrenwieſe im Stolberger Thale, unweit der Goßſchen Pulvermühle befindlichen Herrſchaftlichen Heuſchuppens gewonnenen Baumaterialien beſtehend in ſtarken und ſchwachen eichenen u. tannenen Bauhölzern, Bruchſteinen, Brandſteinen, Dachziegeln, Forſt- und Kehlziegeln, einem Thor und einer Thür mit eiſernen Bändern und Haspen, ſollen in termino

Mittwoch, den 11. April a. c.

früh 10 Uhr im Breitrückſchen Chauſſeehauſe im Thale zwiſchen Stolberg und Rottleberode in kleinen Partien öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Der alte Heuſchuppen iſt 56 Fuß lang, 28 Fuß tief, mit Umfaſſungswänden von eichenen Schwellen, Säulen und Riegeln 10 Fuß hoch mit ausgemauertem Fachwerk und einem zweiſeitigen deutſchen gewalmten Dache mit ſtehendem Dachſtuhle erbaut. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unſerm Geſchäftslocale eingeſehen werden. Stolberg, den 28. März 1855. Gräfl. Stolbergſche Rent-Kammer.

Kurtze.

Auction von Baumaterialien.

Die aus dem Abbruch des herrſchaftlichen Schaafſtalles zu Hain an der Anhaltſchen Grenze gewonnenen Baumaterialien beſtehend in ſtarken und ſchwächern eichenen und tannenen Bauhölzern, Dach- und Forſtziegeln, einem Thore mit Eiſenbeſchlag und eiſernen Bolzen von Hängewerk, ſollen in termino

Donnerſtag den 19. April c., früh 9 Uhr,

auf der Bauſtelle in kleinen Partien öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Der alte Schaafſtall iſt 150 Fuß lang, 37 Fuß tief, in einer Frontwand und den beiden Giebelwänden von eichenen Schwellen, Säulen und Riegeln, mit ausgemauertem Fachwerk, die andere Frontwand maſſiv, mit einem zweiſeitigen, deutſchen gewalmten Dache mit liegendem Dachſtuhl und 9 Hängeböcken erbaut. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unſerm Geſchäftslokale eingeſehen werden.

Stolberg, den 28. März 1855. Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Kurtze.

Fichten-, Bau- und Nutzholz-Verkauf

im Gräflich Stolberg-Roßlaiſchen Queſtenberger Forſt-Revier.

Am Donnerſtag den 12. April d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, ſollen die nachſtehend aufgeführten Fichten-, Bau- und Nutzhölzer, als:

1) 191 Stück Fichten von 8—72 Fuß Länge und 7—35 Zoll mittlerem Umfang,
2) 29 Schock Fichten Hopfenſtangen von 12—16 Fuß Länge,
3) 104¾ Schock Fichten Bohnenſtangen von durchſchnittlich 8 Fuß Länge,

welche im Laufe dieſer Zeit in den Forſtorten kleine Mühlberg und in der Moritzplantage des Queſtenberger Forſtreviers ausgenutzt und reſp. durch Windbruch entſtanden und daſelbſt aufgelagert worden, gegen gleich baare Zahlung der Kaufgelder dafür an Ort und Stelle in einzelnen Quantitäten öffentlich meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen hierüber am Terminstage eröffnet werden ſollen. Die Verſammlung der Käufer an dem beſtimmten Terminstage iſt oberhalb Queſtenberg vor der Ausmündung des ſogenannten Naſſethales beſtimmt. Der Herr Revierförſter Thielemann zu Queſtenberg iſt beauftragt, die zum Verkauf kommenden Hölzer auf Verlangen zuvor nachzuweiſen. — Uftrungen, den 3. April 1855. Der Oberförſter,

Lauenſtein.

Bekanntmachung.

Montags, den 16. April d. J. von früh 9 Uhr ſollen:

1. Aus dem Unterforſte Siebigerode, Schlag Blauefleck circa:

13¾ Kftr. gute Birken Scheite,
¼ = = Espen =
1 = anbruch = =
4 = Birken Knüppel,
1¼ = Espen =

2. Aus demſelben Unterforſte, Schlag Förſterfleck, circa:

3 Stück Eichen)
38 = Birken) Nutzholz-Abſchnitte,
188 = Espen)
96 = Leiterbäume,
¾ Schock Latten,
22 = Baudſtöcke 1. Klaſſe,
84¼ = dergl. 2. =
6½ Kftr. gute Eichen Scheite,
½ = anbruch = =
25½ = gute Birken =
1 = anbruch = =
6¼ = gute Espen =
27¾ = anbruch = =
1¾ = Eichen Knüppel,
8¾ = Birken =
9¾ = Espen =
4 = Eichen Stöcke,
49 Schock Eichen und Birken Wellen,
43½ = Espen =
5¼ = Dorn =

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer, ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 3. April 1855. Der Oberförſter **Eckart**.

Nutzholz-Verkauf.

Sonnabend den 14. April a. cr., ſollen die Nutzhölzer aus dem Schlage des unterſten Kirchenholzes zu **Rotha**, beſtehend in

13 Stück Eichen von 8 bis 23 Fuß Länge und 9 bis 19 Zoll Stärke.
4 = Ahorn = 10 = 18 = = = 16 = 26 = =
73 = Rothbuchen 5 = 24 = = = 12 = 24 = =
6 = Weißbuchen 6 = 11 = = = 10 = 16 = =
11 = Birken = 10 = 25 = = = 9 = 17 = =
6 = buchene Schlittenkuſen von 7 bis 11′ Länge und 9 bis 13″ Stärke.
⅛ Klafter Eichen)
7¼ = Rothbuchen) Nutzholz,
¼ = Ahorn)
8½ Schock große)
29¼ = mittlere) Reifſtöcke,
32½ = kleine)

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich gedachten Tages, Vormittags 9 Uhr, in dem Gaſthofe bei **Wakkermann** in **Rotha** einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Forſthaus **Bodenſchwende**, den 1. April 1855.

Der Förſter **Märcker**.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Die auf verſchiedenen Orten des Kloſter Rodaer Forſtreviers liegenden Nutz- und Brennhölzer ſollen

Freitag, den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr ab,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als:

1. Schlag Ziegelbuſch, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim,

25 Stück Eichen Abſchnitte von 10–16′ Länge und 7–13″ m. Durchm.
19 „ roth- u. weißbuch. „ „ 8–23′ „ „ 10–18″ „
8 „ Rüſtern „ „ 9–22′ „ „ 12–28″ „
7 „ Linden „ „ 12–24′ „ „ 7–16″ „
18 Kftr. Roth- und Weißbuchen Brennholz,
4½ „ Eichen und Birken do.
4 „ Rüſtern do.
8¾ „ Tannen do.
22 Schock buchene Baumhecke,
7 „ rüſterne u. birkene do.
103½ „ tannene do.

2) Bornſtedter Wieſe.

26 Stück Schiffskniee von 4–14′ L. und 7–17″ m. D.
2 „ Hackeklötze von 1½–2′ L. und 32 und 40″ D.
19½ Kftr. Eichen Brennholz,
1½ „ Linden do.
4 Schock eichene und lindene Baumhecke.

3) Krummehagen.

1½ Klftr. Eichen Brennholz,
5 Schck. melirte Stammwellen und
7⅚ „ eichene und vogelkirſchne Baumhecke.

4) Schlag Kalkberge, zwiſchen Emſelohe und Blankenheim.

16½ Klftr. Eichen Brennholz und
3½ Schock dgl. Baumhecke.

5) Schlag 6 Acker.

46½ Schock eichene Stammwellen.

Kaufliebhaber wollen ſich am gedachten Tage und Stunde im Hildebrandtſchen Gaſthofe bei Blankenheim, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Kloſter Roda, d. 4. April 1855. Der Förſter **Kieſer**.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Unter der vermehrten Ausſtellung der Conditorei eine reiche Auswahl Oſtereier, darunter zum Oeffnen und eine Scat-Torte. (grand déclaré.)

SEIBT.

Großes Conzert am 1. Oſterfeiertage
von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-B. v. 7–10 Uhr Abends.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 6 Uhr.
Im Nebenzimmer das Tourlſpiel.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 29. Sangerhauſen, den 11. April. **1855.**

Auction von Baumaterialien.

Die aus dem Abbruch des herrſchaftlichen Schaafſtalles zu Hain an der Anhaltſchen Grenze gewonnenen Baumaterialien beſtehend in ſtarken und ſchwächern eichenen und tannenen Bauhölzern, Dach- und Forſtziegeln, einem Thore mit Eiſenbeſchlag und eiſernen Bolzen von Hängewerk, ſollen in termino

Donnerſtag den 19. April c., früh 9 Uhr,

auf der Bauſtelle in kleinen Partien öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung in Couraut verkauft werden.

Der alte Schaafſtall iſt 150 Fuß lang, 37 Fuß tief, in einer Frontwand und den beiden Giebelwänden von eichenen Schwellen, Säulen und Riegeln, mit ausgemanertem Fachwerk, die andere Frontwand maſſiv, mit einem zweiſeitigen, deutſchen gewalmten Dache mit liegendem Dachſtuhl und 9 Hängeböcken erbaut. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unſerm Geſchäftslokale eingeſehen werden.

Stolberg, den 28. März 1855. Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Kurtze.

Freiwilliger Verkauf.

Die dem Bergmann Gottlieb Worch zu Rieſtedt gehörigen

3 Acker Land, Sangerhäuſer Flur, auf dem Speckſumpfe neben Superintendenturlande und einem Raine

werde ich auf den Antrag des Beſitzers auf

den 19. April cr. Vormittags 9 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 9. April 1855. Der Juſtiz-Rath,

Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Der Chirurg Herr Hiller hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

5 Acker Land auf dem Brühle bei Leiters Berge, neben Herrn Gerlach u. einem Raine, in Parzellen von einem halben Acker und einem Acker,
1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Poſthalter Sterz,
1 Acker daſelbſt, neben Meiſter Delbig,
1½ Acker im Brühle, neben der Madame Hecker und den Zinkeſchen Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf
den 19. April cr. Vormittags 8 Uhr
im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. April 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 21. April d. J. von früh 9 Uhr ſollen:

1) Aus dem Unterforſte Siebigerode, Schlag Mittelort, circa:

23¼	Schock	Reifſtäbe	1.	Klaſſe,
119½	=	dgl.	2.	=
67¾	=	dgl.	3.	=
3	=	Zaungerten.		

1) Aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, circa:

16	Schock	Birken Stangen	1.	Klaſſe,
42	=	dergl.	2.	=
2	=	Eſchen Stangen	1.	=
24	=	dergl.	2.	=
146¼	=	Reifſtäbe	1.	=
289	=	dgl.	2.	=
27	=	Zaungerten		

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzerſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 7. April 1855. Der Oberförſter,
Eckert.

Holz=Auction.

In der Waiſenmühle ſollen Freitag, den 13. d. M. Nachmittags 1 Uhr, circa 40 Schock gutes Wellholz gegen gleich baare Bezahlung auctionsmäßig verkauft werden.

Sangerhauſen, den 5. April 1855. Fr. Tritt.

30	Stück	Mutterſchafe mit Lämmern,
30	=	Jährlinge,
20	=	Hammel

ſtehen zu verkaufen beim Gaſtwirth Schlenſtedt
in Rieſtedt.

Ich beabſichtige mein in Roßla an der Hauptſtraße belegenes Haus, worauf Schankgerechtigkeit ruht welche auch bis jetzt betrieben wird und welches ſich außerdem mit Rückſicht auf die günſtige Lage zu jedem kaufmänniſchen Geſchäft eignet, mit jener Gerechtigkeit auf den Zeitraum von 6 Jahren unter den vortheilhafteſten Bedingungen zu verpachten.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, erſuche ich qualifizirte Bewerber ſich perſönlich an mich zu wenden.

Die Uebergabe kann nach der Wahl der Pächter ſogleich oder erſt zum 1. Juli cr. erfolgen. Roßla, den 8. April 1855. C. W. Bloßfeldt,
Schiedsmann.

Mein Haus ſteht immer noch unter annehmbaren Bedingungen für Jedermann zum Verkauf u. hat ſich deshalb jeder an mich ſelbſt zu wenden. **Mette.** Nr. 152.

Sonnabend den 14. April Vormittags 10 Uhr ſoll das Mobiliar und einige Scheffel Kartoffeln der verſtorb. Frau Liebau im Schloſſe hierſelbſt, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. **Dittmar.**

Ich bin geſonnen mein Wohnhaus in der Rittergaſſe, beſtehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und ſonſtigem Zubehör, aus freier Hand zu verkaufen.

Wiegel auf dem alten Markt.

Alle diejenigen welche Lehm hinter dem Schloſſe holen wollen bitte ſich vorher bei mir zu melden, widrigenfalls ſie 1 Thlr. Ordnungsſtrafe zu zahlen haben.

H. **Wiegel**, alter Markt.

Mein Lager von **Conto** und **Wirthſchaftsbüchern** in dauerhaften Einbänden iſt wieder vollſtändig aſſortirt und bin ich durch Uebernahme eines Commiſſionslagers von den beliebt gewordenen

Handlungsbüchern mit bedruckten Köpfen und Foliirung

in den Stand geſetzt, auch dieſe Gattung von Büchern welche dem Kaufmann hinſichtlich der Bequemlichkeit und gefälligen Ausſtattung nichts zu wünſchen übrig laſſen, zu ſehr mäßigen Preiſen offeriren zu können.

Beſtellungen darauf werde ich prompt und gut ausführen.

C. F. Schmidt in Eisleben.

Geſellſchaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Sonntag den 15. April 1855.
Dritte Abendunterhaltung im 1. Abonnement.

Dienſtag den 17. April 1855.
Dritte Abendunterhaltung im 2. Abonnement.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Sonnaben den 14. junges Braunbier. **Oſterloh.**

Das Möbel-Magazin

der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengaſſe, dicht neben dem Gaſthofe zum Kronprinzen,

empfiehlt zu den billigſten Preiſen die neueſten und modernſten Möbel, Spiegel, Sopha's, **Chaise-longue's** und **Fanteuils** (fertig beſchlagen ſowohl, als in Geſtellen).

Einladung.

Zu dem am 15. d. M. ſtattfindenden Conzert u. Ball, zu welchem Hr. Muſikus Stockmann die Muſikausführung übernommen hat, ladet ergebenſt, indem er um zahlreichen Beſuch bittet, ein

Wilhelm Seidler.

Emſelohe, den 7. April 1855.

Theater in Sangerhausen!

Freitag, den 13. April 1855.

Der Pelzpalatin und der Kachelofen,

oder:

Der Poſtillon auf der Kirchweih.

Poſſe mit Geſang in 4 Aufzügen, von Friedrich Hopf.

Muſik von L. D. Hebenſtreit.

Friedrich Kaiſer, Director.

Die erſte Sendung

Guano

iſt eingetroffen und liegt zur gefälligen Abnahme bereit.

Burghardt.

Logis-Vermiethung.

Veränderungshalber iſt das bis jetzt von Frau Hauptm. Straub bewohnte Logis ſofort oder von Johanni ab an eine ſtille Familie zu vermiethen.

L. Demelius.

Ein Logis, beſtehend aus 2 Stuben, Kammer Küche ꝛc., iſt zu vermiethen u. ſofort oder Johanni zu beziehen bei Guſtav Glümann.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und kann jetzt oder Johanni bezogen werden bei

Morgenſtern, Rieſtedter Straſſe.

---

2 Oberſtuben nebſt Zubehör ſind zuſammen oder einzeln zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Wo? ſagt die Exped. d. Bl.

Veränderungshalber bin ich geſonnen die untere Wohnung und mittlere Etage zu vermiethen und ſind ſelbige zu Johanni zu beziehen

Leop. Böttger, Gürtler.

Ein Lehrling der Luſt hat die Nagelſchmiedeprofeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Nagelſchmiedemſtr.

Carl Kindling
in Eisleben.

Dank. Seit 21 Jahren habe ich beim hieſigen Königl. 4. Hochlöbl. Jäger Bataillon mein Brod verdient, wodurch ich mich verpflichtet fühle, bei meinem nahe bevorſtehenden Abgange von hier den Herrn Offizieren und allen Herrn Jägern für das geſchenkte Vertrauen u. alle mir erwieſene Güte meinen ganz gehorſamſten Dank zu ſagen.

Mit Liebe und Treue habe ich ſtets gedient und mit Liebe und Dankbarkeit ſcheide ich nun.

Sangerhauſen, den 11. April 1855. Bernh. Carl Wille, gen. Putzpulver.

Bitte!

Es gehen ſehr oft Anzeigen ein, auf welche wir bei Nachfragen Auskunft geben ſollen. Wenn dies geſchehen ſoll, ſo muß Derjenige, welcher die Anzeige einſchickt, ſeinen Namen und Wohnort angeben, weil dies bei blos mündlicher Beſtellung leicht vergeſſen wird.

Die Expedition d. Blattes.

Sangerhauſen, den 7. April 1855.

Weizen	3 Thlr. 2 Sgr. bis 3 Thl. 5 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 13 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.
Roggen	2 „ 12 „ „ 2 „ 15 „	Hafer	1 „ „ „ „ 1 „ 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 30. Sangerhauſen, den 14. April. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Meine Bekanntmachung vom 17. v. M. Stück 23 des Kreisblattes berichtige ich hierdurch dahin, daß für die Abgebrannten in Nicolausrieth der Herr Amtmann Starke in Voigtſtedt 40 ſtatt 14 Thlr. gegeben hat und die ferner erwähnten 3 Thlr. 10 Sgr., 5 Schfl. 4 Metzen Roggen, 1 Schfl. Hafer, 1 Sack Mehl, 14 Schock 1 Mandel Stroh und 1 Fuder Heu von den Rittergütern in Voigtſtedt und der Gemeinde, nicht aber von den Erſteren allein, beigeſteuert worden ſind.

Sangerhauſen, den 10. April 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Da in einzelnen Ortſchaften des Kreiſes trotz aller beſtehenden Verbote die Heilighaltung der Sonn- u. Feſttage nicht beachtet wird, indem namentlich noch immer öffentliche landwirthſch. Arbeiten verrichtet werden, ſo mache ich wiederholt darauf aufmerkſam, daß nach § 12. der Amtsbl.-Bekanntm. v. 19. Mai 1854 alle Feld-, Wieſen- und Waldarbeiten während des ganzen Sonn- oder Feiertags verboten ſind, und daß nur in Nothfällen durch die Ortsbehörde ausnahmsweiſe die Feldarbeit, jedoch immer erſt nach beendigtem Vormittagsgottesdienſt geſtattet werden kann. In einem ſolchen Falle muß die Ortsbehörde einen ſchriftlichen Erlaubnißſchein ausſtellen, welchen der Arbeitende bei ſich führt.

Die Ortsbehörden und die Feldhüter haben mit der größten Strenge die Beachtung dieſer Vorſchrift zu überwachen und jeden Uebertretungsfall, ohne Anſehen der Perſon, bei mir zur Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 12. April 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 17. April 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Sparkaſſenrechnung ꝛc. pro 1854. 2. Gehaltstheile der Lehrer aus den geiſtlichen Aerarien ꝛc. 3. Anlage eines Trockenplatzes. 4. Geſuch um Befreiung vom Schulgeld. 5. Brunnenanlage auf dem Platze an der Unterkirche 6. Sparkaſſen-Extract pro März 1855. 7. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 13. April 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

An die Herrn Offiziere, Unteroffiziere und Wehrmänner der Kreiſe Sangerhauſen, Nordhauſen und Querfurt.

Meine mehrjährige Stellung als Commandeur des Landwehr-Bataillons Sangerhauſen hat mir ſo oft Gelegenheit gegeben den in den einzelnen Compagnien der Kreiſe Sangerhauſen, Nordhauſen und Querfurt herrſchenden Geiſt eines echt militäriſchen Gehorſams, einer tüchtigen Disciplin und muſterhaften Ordnung anzuerkennen und darüber höhern Orts zu berichten, daß es mir Bedürfniß iſt, vor dem Abgang zu meiner neuen Beſtimmung, dies hiermit öffentlich auszuſprechen und dabei den Herrn Offizieren, Unteroffizieren und Wehrmännern aller Waffen ein herzliches Lebewohl zu ſagen.

Möge jeder Einzelne immer von dem Bewußtſein und von der Ueberzeugung durchdrungen bleiben, daß der Staat mit Recht große Hoffnungen auf die Wehrkraft ſeiner Reſerven und Landwehr ſetzt und daß deſſen Wohl und Weh zum großen Theil in der Pflichttreue, Hingebung u. Freudigkeit wurzelt, mit welcher dieſe im Augenblick der Gefahr zu den Fahnen, und unter dieſen dahin eilen, wohin der Befehl des Königs, unſeres Kriegsherrn, es gebietet.

Sangerhauſen, den 10. April 1855. Struth,

Major & Bataillons-Commandeur im 32. Infanterie-Regiment.

Freiwilliger Verkauf.

Der Chirurg Herr Hiller hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

5 Acker Land auf dem Brühle bei Leiters Berge, neben Herrn Gerlach u. einem Raine, in Parzellen von einem halben Acker und einem Acker,

1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Poſthalter Sterz,

1 Acker daſelbſt, neben Meiſter Delbig,

1½ Acker im Brühle, neben der Madame Hecker und den Zinkeſchen Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf:

den 19. April cr. Vormittags 8 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. April 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,

Heſſe.

Bau-Verdingung.

Die Ausführung des Baues zweier maſſiven Brücken, im Zuge der Berlin-Caſſeler Chauſſee zunächſt bei Rieſtedt gelegen, ſoll im Wege der Submiſſion dem Mindeſtfordernden verdungen werden. Die der Submiſſion zum Grunde zu legenden Bedingungen, Anſchlag und Zeichnung können bei dem Unterzeichneten in den gewöhnlichen Geſchäftsſtunden täglich eingeſehen werden und werden Unternehmungsluſtige aufgefordert, ihre Forderungen in verſiegelten Schreiben bei dem Unterzeichneten bis zum 21. d. M. abzugeben, da ſolche an dieſem Tage um 10 Uhr eröffnet werden ſollen, wobei die Submittenten gegenwärtig ſein können.

Die betr. Schreiben ſind mit der Bezeichnung „Submiſſion auf Chauſſee-Brücken" zu verſehen.

Sangerhauſen, den 12. April 1855. Der Kreisbaumeiſter Jung.

Bau-Verdingung.

Es ſoll die Ausführung der pro 1855 auf dem Kgl. Förſter-Etabliſſement Lengefeld überhaupt zu 115 Rℓ veranſchlagten Reparaturen im Wege der Submiſſion dem Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Anſchlag und die der Submiſſion zum Grunde zu legenden Bedingungen können in den gewöhnlichen Geſchäftsſtunden täglich bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden und werden Unternehmungsluſtige aufgefordert, ihre Forderungen in verſiegelten Schreiben, welche mit der Bezeichnung „Submiſſion auf Forſtbauten" zu verſehen ſind, bis zum 21. d. M. abzugeben, da ſolche an dieſem Tage geöffnet werden ſollen, wobei die Submittenten gegenwärtig ſein können. Sangerhauſen, den 12. April 1855. Der Kreisbaumeiſter Jung.

Nutzholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, im Schlage Steuer nahe am Kunſtteiche, ſollen

„Donnerſtag, den 19. April 1855"

circa: 180 Stück Eichen, worunter ſtarke Schiff- und Mühlbauhölzer, auch 2 Mühlſterze, ſo wie auch Stellmacherhölzer befindlich, 7 Stück Weißbuchen, 3 Stück Ellern, ¼ Klafter Eichen und 1 Klftr. Buchen Nutzholz, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich am genannten Tage, des Vormittags 9 Uhr, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 10. April 1855. Der Oberförſter, gez. Brüggemann.

Verkaufs-Anz. Bei Unterzeichnetem liegen ca. 30 bis 36 Scheffel gute Samenkartoffeln zum Verkauf

F. A. Jungmann.

Esparſett-, böhmiſchen Kopf-, franzöſiſchen Luzern- und weißen Lämmer-Kleeſamen in guter keimfähiger Waare, ſowie ſchwarze Samen-Wicken und Erbſen billigſt bei F. A. Jungmann.

Zum bevorſtehenden Sommer halte ich wieder wie in den frühern Jahren Lager von den kuranteſten Mineralbrunnen, und wollen diejenigen Herrſchaften, welche eine Kur in einer nicht vorräthigen Sorte beabſichtigen, mir die zu machenden Beſtellungen gefälligſt recht zeitig zugehen laſſen, da mit Anfang Mai die erſte Füllung eingehen wird. Sangerhauſen, den 11. April 1855. F. A. Jungmann.

Auctionsanzeige. Sonnabend den 28. d. M. ſollen im Hauſe des Schuhmachermeiſters König am Töpfersberge mehrere Sachen, als: 1 Kleiderſchrank, 1 Brodſchrank, 1 Koffer, 1 große Wanne, 1 Ziege und mehrere andere Gegenſtände, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Spreu zu Schweinefutter verkauft.

Boſſe hier.

Die Cölniſche Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft,
mit einem Grund-Capital von 3,000,000 Thlr.

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſowie für Glasſcheiben.

Bei fünfjährigen Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückgewähr ſtatt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare ertheilen die unterzeichneten Agenten der Geſellſchaft.

Sangerhauſen: L. Jungmann. Artern: C. W. Werner.
Roßla: Crone, Polizei-Secretair.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Sonntag den 15. April 1855. 3. Abendunterhaltung im 1. Ab.

Den geehrten Abonnenten ſteht vom Nachmittag ab das Nebenzimmer (incl. Kegelbahn) zur Verfügung.

Oeffnung des Saales 6 Uhr.

Dienſtag den 17. April 1855. 3. Abendunterhaltung im 2. Ab.

Oeffnung des Locals 7 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Anzeige. Einem geehrten hieſ. und auswärtigen Publiknm die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Zimmerdecorationsmaler und Tapezirer etablirt habe und bitte, mich bei vorkommendem Bedarf mit recht zahlreichen Aufträgen gütigſt zu beehren, indem ich bei geſchmackvoller und reeller Arbeit ſtets die billigſten Preiſe ſtellen werde. Beſonders erlaube ich mir ein geehrtes Publikum noch aufmerkſam zu machen, daß ich den jetzt ſo beliebten Holzanſtrich (jeder Art) auf Möbel und andere Gegenſtände auf das Sauberſte ausführe, wovon Proben in meiner Wohnung, Göpenſtraße Nr. 239, ſtets zur Anſicht liegen.

Julius Henze.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Zimmermalerei und das Tapeziren gründlich zu erlernen, kann bei mir von jetzt ab in die Lehre treten. Julius Henze,

Sangerhauſen, den 9. April 1855. Zimmerdecorationsmaler und Tapezirer.

Eröffnung des Schanklocals

vor dem Felſenkeller von heute ab. Lagerbier in Flaſchen das Dz. à 12 ſgr., excl. Flaſchen, kann ich ganz beſonders empfehlen und werden Beſtellungen darauf pünktlich ausgeführt.

Sangerhauſen, den 12. April 1855. Guſtav Demelius.

Anzeige. Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum, beſonders meinen werthgeſchätzten Kunden, zur Nachricht, daß ich jetzt in der Göpenſtraße im Hauſe des Maurermeiſter Hrn. Thiele wohne und bitte um ferneres Wohlwollen.

F. Klodiz, Mützenmacher.

Theater in Sangerhausen!

Sonntag, den 15. April 1855.

Marie Anne, oder: Eine Mutter aus dem Volke.

Schauſpiel in 5 Akten, nach dem Franzöſ. der Hrn. Dennery und Mallian, von Börnſtein.

Montag, den 16. April 1855.

Till Eulenſpiegel, oder: Schabernack über Schabernack.

Poſſe mit Geſang in 4 Abtheilungen, von J. Neſtroy. Muſik v. A. Müller.

Friedrich Kaiſer, Director.

Schulbücher.

Die in den hieſigen Schulen eingeführten Bücher ſind ſtets dauerhaft gebunden vorräthig in der

Buchhandlung von **Rudolph Buſch.**

Einladung.

Zu dem am 15. d. M. ſtattfindenden Conzert u. Ball, zu welchem Hr. Muſikus Stockmann die Muſikausführung übernommen hat, ladet ergebenſt, indem er um zahlreichen Beſuch bittet, ein

Wilhelm Seidler.

Emſelohe, den 7. April 1855.

Herrn-Kleider-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, Magdeburger Straße 487,

empfiehlt einem hochgeehrten hieſ. und auswärtigen Publikum das wohlaſſortirte und geſchmackvoll gearbeitete Lager in Frühjahrs- und Sommeranzügen für jeden Stand und Größe.

Artern unter der Firma: J. Pintus Wwe., vis à vis dem Gaſthof zur goldnen Sonne.

Eine reiche und elegante Auswahl in Sonnen-Schirmen empfing

Sangerhauſen, den 12. April 1855. J. G. Töttler.

---

1 Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und Johanni zu beziehen beim

Schmiedemſtr. Lorenz.

---

1 Oberſtube nebſt Zubehör iſt an 1 oder 2 Perſonen zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Wo? ſagt die Exped. d. Bl.

---

1 Oberſtube mit dem nöthigen Zubehör, auf Verlangen auch 1 Hinterſtube, iſt zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei Sommer, Magdeburger Str.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden bei

Eſchert.

---

1 Oberſtube nebſt Stubenkammer, Küche und allem Zubehör iſt zu vermiethen und Johanni zu beziehen

beim Tiſchlermſtr. Schreiber.

Die gegen den Hrn. Schulzen Hörning in Uebereilung ausgeſprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Der Weber Brenner.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 6. April dem K. Staatsanw. Hr. C. W. Dyckerhoff Zwill.-T. Am 8. dem Maurergeſ. H. C. Ch. Wiemann e. S. Eod. dem Pol.-Serg. Hr. J. G. Dünkel e. S.

Geſt. Am 6. Ww. El. Gaßmann geb. Gille, 79 J 6 M. 12 T. alt. Eod. der Hdb. J. H. Buchmann, 65 J. 3 M. 15 T. alt. Am 9. Aug., T. d. Maurergeſ. C. F. Hagel, 17 T. alt.

Parochie St. Ulrich. Quaſimodo geniti predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 9. der Schuhmmſtr. Fr. Chr. Schmelzer e. Iggſl. m. Jgf. Joh. Eml. Homann. Eod. der Forſtexpectant Hr. C. A. Gruhl m. E. Th Otto hier.

Geb A. 8. dem Bürg. u. Wßbäckmſt. Hr. H. F. Arndt e. S. A. 9. d. Dienſtk. Joh. C. Ch Würfel e. T.

Geſt. A. 7. die verwt. Fr. J. M Kaiſer geg. Scharfe 66 J. 6 M. alt. A. 9. Sophie außehl. T. d. jetzt verehl. Fr. R F. Lachmund g. Kupferſchmidt 3½ J. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 31. Sangerhauſen, den 18. April. 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch die Regierungs-Verordnung vom 24. Auguſt 1852 (Amtsblatt 1852 pag. 283) iſt die Erwägung des erheblichen Schadens, welchen die Feldtauben (Feldflüchter) wo ſie in übermäßiger Zahl gehalten werden, den Feldfrüchten zufügen, beſtimmt worden, daß nur diejenigen nach Verhältniß des Ackermaßes Feldtauben (Feldflüchter) halten dürfen, welche tragbare Aecker in der Feldflur eigenthümlich beſitzen, oder ſolche ſtatt des Eigenthums benutzen. Die Zahl der Feldtauben, welche nach Verhältniß der tragbaren Aecker gehalten werden darf, ſoll durch Gemeindebeſchlüſſe feſtgeſetzt werden und auf gleiche Weiſe kann beſtimmt werden, daß auch die Tauben desjenigen, welcher ein Recht hat ſolche zu halten, wenn dieſelben zur Saat- und Erndtezeit im Freien betroffen werden, Gegenſtand des Thierfanges ſein ſollen und alsdann auch von dem Jagdberechtigten geſchoſſen werden dürfen.

Ich veranlaſſe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, über die Anzahl der Feldtauben, welche auf 1 Acker tragbares Land gehalten werden dürfen, Gemeindebeſchlüſſe aufzunehmen und mir binnen 4 Wochen zur Beſtätigung einzureichen. Wird in den Gemeinden das Bedürfniß gefühlt, auch für die Saat- und Erndtezeit die oben angegebene Beſchränkung eintreten zu laſſen, ſo ſind darüber beſondere Gemeindebeſchlüſſe zu faſſen und mir vorzulegen, weil dieſelben durch die Kgl. Regierung beſtätigt werden.

Sangerhauſen, den 28. April 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Freitag als den 20. d. M. Vormittags um 10 Uhr ſoll der Dünger von den Archen öffentlich meiſtbietend und gegen baare Zahlung auf hieſigem Ratthauſe verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 13. April 1855. **Der Magiſtrat.**

Schäferei-Verpachtung.

Die den Klemmſchen Erben gehörige, vor dem Rieſtedter Thore hierſelbſt belegene Schäferei an Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, dem Schäfereigarten und 40 Ackern Land und Wieſe im Sackfelde, ſowie der Schäfereigerechtigkeit und dem vorhandenen lebenden und todten Inventario werde ich im Auftrage der Herrn Beſitzer auf vier hinter einander folgende Jahre von Johanni d. J. ab an den Meiſtbietenden verpachten, habe dazu Licitationstermin auf

den 30. April cr. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die nähern Bedingungen ſchon vor dem Termine bei mir eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 12. April 1855.
Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Aufforderung!

Diejenigen Ackerbeſitzer im Oberfelde, welche ihre Ackerſtücke durch die Heerden der Klemmſchen Schäferei mit der Horde gedüngt zu haben wünſchen, wollen ſich an den Schäfer Gerboth hierſelbſt wenden.

Im Auftrage des Herrn Beſitzers
Sangerhauſen, den 16. April 1855.
Der Juſtiz-Rath Heſſe.

Verpachtung.

Nachverzeichnete der Madame Burghardt hierſelbſt u. der Frau Gymnaſial-Director Burghardt zu Nordhauſen gehörigen Grundſtücke hieſiger Flur ſollen vom 1. Dezember d. J. ab auf ſechs hinter einander folgende Jahre in nachſtehenden Abtheilungen an den Meiſtbietenden verpachtet werden:

1. Abtheilung.

1 Acker am Obſtberge, neben Bilſing und Hornickelſchen Lande,
$1\frac{1}{2}$ Acker auf das Oberröblinger Gewende ſtoßend, neben Herrn Schmidt,
$1\frac{1}{2}$ Acker am Kuhfurth unter der Wallhäuſer Chauſſee, neben früher Hornickelſchen Lande,
1 Acker auf dem Molkenborne, neben Dreſſel,
1 Acker im Höllthale, neben den Zinkeſchen Erben,
2 Acker auf dem Taubenberge, neben denſelben,

2. Abtheilung.

$1\frac{1}{2}$ Acker auf dem Brühle, neben Pfeiffer und den Zinkeſchen Erben.
1 = hinter Almensleben, neben Marſtallslande,
$2\frac{3}{8}$ = an der neuen Brücke, neben Siebenbünerſchen Lande,
$1\frac{1}{2}$ = am Anſpanne, neben Herrn Glümann,
$1\frac{1}{4}$ = an der Röhrgrabenbrücke, neben den Zinkeſchen Erben,

3. Atheilung.

$1\frac{1}{2}$ Acker im Othale, neben Bohne,
1 = am Beyernaumburger Wege, neben Herrn Trinkaus,
2 = im Wallhäuſer Felde über der Kohlenſtraße, neben Herrn Mansfeld,
$\frac{1}{4}$ = im vorderſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
2 = über dem Röhrgraben, neben Herrn Schmidt,

4. Abtheilung.

$\frac{3}{4}$ Acker auf der Schart, neben Herrn Enoch,
2 = im Dietrichsthale, neben Herrn Enoch,
$2\frac{3}{8}$ = an der neuen Brücke, neben den Schmidtſchen Erben,
$1\frac{1}{2}$ = am Anſpanne, neben Siebenhünerſchen Lande,
1 = im Höllthale, neben Madame Enoch,

5. Abtheilung.

$1\frac{1}{2}$ Acker auf dem Brühle, neben Madame Enoch,
1 = über dem Beyernaumburger Wege, neben Köhler,
1 = unter dem Röhrgraben, neben Lieder,
$1\frac{1}{4}$ = an der Röhrgrabenbrücke, neben den Klemmſchen Erben,
1 = an der Körnerſtraße neben den Zinkeſchen Erben,
1 = im Molkenborne, neben Herrn Dreſſel,

6. Abtheilung.

$1\frac{1}{4}$ Acker am Beyernaumburger Wege, neben den Kaiſerſchen Erben,
1 = auf der dürren Hut, neben Herrn Hamel,
1 = im Helmsthale neben Mohrungslande,
1 = im Schlage, neben Scharfe,

¾ Acker auf der Tennſtedt, neben den Lorenzſchen Erben,
1 = im Sackfelde, neben Herrn Worch,
1 = über dem Röhrgraben, neben Herrn Fehling.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt habe ich Licitationstermin auf

den 27. April cr. Vormittags 8 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 16. April 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Die geehrten Vereinsmitglieder laden wir zu der Freitag, am **4. Mai** c. hier ſtattfindenten Verſammlung ergebenſt ein. Zur Berathung werden kommen.

1. Wird das von dem Kgl. Landes-Oeconomie-Collegium dringend empfohlene Eggen der Weizenſaat im Frühjahr in unſerm Vereinsbezirke ſchon vielfach angewendet? Hat man auch bei uns bedeutende Erfolge dadurch erreicht? Und welche Wirkungen hat man von dem Walzen der Roggen- u. Weizenſaat im Frühjahr wahrgenommen?

2. Wie hat ſich der Landwirth bei einem ſo ſehr naſſen Frühjahr einzurichten um die Ackerbeſtellung noch möglichſt gut auszuführen? Iſt es in der Regel von großem Nachtheil, wenn im Frühlinge die Früchte erſt ſpät beſtellt werden? Und welche Braachfrüchte kann mann allenfalls bei vieler Näſſe u. Schwere des Bodens beſtellen?

3. Iſt die Art wie jetzt die Thierſchaufeſte abgehalten werden, ihrem Zwecke entſprechend od. ſind Verbeſſerungen ausführbar? 4. Wahl der Prüfungs-Commiſſion für die nächſte Thierſchau u. Beſchlußnahme über die zu vertheilenden Prämien.

5. Wahl der Deputirten zur General-Verſammlung in Wittenberg vom **14—16. Mai** c.

6. Verſchiedene Mittheilungen. Der Vorſtand des landwirthſchl. Vereins

Sangerhauſen, den 13. April 1855. Rothmaler.

Markt in Meisdorf!

Nachdem der Herr Ober-Präſident der Provinz Sachſen, durch Erlaß vom 20. Februar d. J., genehmigt hat, daß in Meisdorf alljährlich zwei **Kram-, Flachs- und Viehmärkte** von je einem und einem halben Tage Dauer und zwar am

20. Mai und 28. October,

wenn aber dieſe Tage auf einen Sonnabend oder Sonntag fallen, an dem darauf unmittelbar folgenden Montag abgehalten werden dürfen, bringen wir dieſe Einrichtung hierdurch mit der Einladung zur Kenntniß des Publikums: ſich durch recht zahlreichen Beſuch an den hier ſtattfindenden, als ein Bedürfniß für die ganze Umgegend erachteten Märkten zu betheiligen.

Wegen der in dieſem Jahre auf einen Sonntag fallenden Markttage, werden der obigen Beſtimmung gemäß, die erſten Märkte in Meisdorf an den darauf folgenden Montagen, alſo am 21. Mai und 29. October d. J. abgehalten werden.

Die hier geltende Marktordnung liegt ſtets zur Einſicht bereit.

Meisdorf, den 10. April 1855.

Die Polizeiverwaltung der Grafſchaft Falkenſtein. Das Schulzen-Amt.
Wietzer. Wackermann.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Geſchäfts verſteigere ich Dienſtag, den 17. c. Morgens 9 Uhr im Hauſe des Wagenfabrikant Hrn. Bößenroth, Hagenſtr. Nr. 39 folgende Effecten, als: ein 15- u. ein 18. ſitz. Omnibus m. Fenſter u. Tiſch, 1 grß. 8 ſitz verdckr. Wagen m. Cabriolet, 3 Fenſt. Chaiſen (dabei 1 ſehr gute) 1 halbverdckr. 4 ſitz. Wagen, 1 einſp. halbverd Wag. 1 Stadt-W. 1 4ſitz. Droſchke, 1 halb. verdck. 2ſitz. Droſchke, 6 ein u. 2ſpännige Schlitten, 9 Pr. Schellengel. 7 Pr. Kutſchgſchr., Wagenwinden, Ketten, Reitſättel, 12 Pr. Kutſchlaternen, Stallutenſilien ꝛc. Nachmittag 2 Uhr werden Sattler u. Schmiedehandwerksſachen verauctionirt, als: Peitſchen, Schnallen, Steigbügel, Ringe, Leder, lack. Tuch, Leiſten, Gurte, Sattelbäume, 2 St. geſchm. Amboſe, 1 Blaſebalg, 5 St. Schraubeſtöcke, eine Prt. Hammer, Zangen ꝛc. J. F. Goldſchmiedt.

Nordhauſen, den 12. April 1855. Auctions Commiſarius.

Wirkliches

Univerſalheilmittel

bei

Klauenſeuche der Schafe

wodurch meiſt nach einmaligem Gebrauch das Uebel ſofort geheilt wird, haben Unterzeichnete in ihren Schäfereien mit dem beſten Erfolg angewendet u. können daſſelbe ſeiner Wirkung wegen nur empfehlen.

Domaine Bärenrode: F. W. Wackermann, Amtmann. Domaine zu Güntersberge: F. Lerche, Amtmann. Domaine Langenbogen: Wentzel, Ob.-Amtm. Domaine Breitungen b. Roßla: Hünicke, Ob.-Amtm. Oberröblingen b. Sangerhauſen: Schmidt, Ob.-Amtm. Trebnitz b. Cönnern: Roth, Amtm. Gemeindeſchäferei zu Güntersberge ꝛc. ꝛc.

Eine Flaſche dieſes Heilmittels für mehrere Hundert Schafe ausreichend iſt gegen portofreie Einſendung von 2 Rℓ zu erhalten und mache die Herrn Schäfereibeſitzer ſo wie Ortsbehörden für ihre Gemeindeſchäfereien hierauf aufmerkſam.

Güntersberge a. Harz. (Anhalt-Bernburg.)

F. Martini,
Apotheker.

Die Richtigkeit obiger Namensunterſchriften beſcheinigt

Der Magiſtrat zu Güntersberge. Dr. Hofmeiſter.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle, Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

erlaubt ſich ganz beſonders auf die im neueſten Geſchmack und anerkannt dauerhaft gearbeiteten eleganten

Nußbaum-Möbel

aufmerkſam zu machen, deren reiches Lager ſtets vollſtändig aſſortirt gehalten wird.

Etwaige Beſtellungen werden prompt ausgeführt und der Transport der Möbel gegen billige Entſchädigung gern übernommen.

Gegen meinen mit dunkelgrünen ſeidenem Stoffe überzogenen Regenſchirm habe ich aus Verſehen einen fremden ſchwarzſeidenen Regenſchirm vertauſcht, und bitte um Auswechſelung.

Amtsrath Kaupiſch.

Mein Lager von Conto und Wirthſchaftsbüchern in dauerhaften Einbänden iſt wieder vollſtändig aſſortirt und bin ich durch Uebernahme eines Commiſſionslagers von den beliebt gewordenen

Handlungsbüchern mit bedruckten Köpfen und Foliirung

in den Stand geſetzt, auch dieſe Gattung von Büchern welche dem Kaufmann hinſichtlich der Bequemlichkeit und gefälligen Ausſtattung nichts zu wünſchen übrig laſſen, zu ſehr mäßigen Preiſen offeriren zu können.

Beſtellungen darauf werde ich prompt und gut ausführen.

C. F. Schmidt in Eisleben.

Zur Ausſaat

ſind reine ſchwarze Samen-Wicken, ſehr ſchöne große weiße, gelbe Pferdebohnen und einige Scheffel Rigaer Lein zu verkaufen bei

C. Schomburg in Tilleda.

Zu verkaufen ſind 8 bis 9 Schfl. gute Samenwicken bei

J. C. Meſſerſchmidt,
Sack Nr. 81.

---

3 Kühe (nicht hochtragend) ſind zu verkaufen bei

Sommer,
Magdeburger Straße.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 32. Sangerhauſen, den 21. April. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Daß an die Stelle des verſtorbenen Schulzen Röhrig in Gonna der bisherige Geſchworne Klaube zum Schulzen an Stelle des auf ſein Geſuch wegen Altersſchwäche entlaſſenen Geſchwornen Kieling der Anſp. Carl Aug. Steinecke als Geſchworner durch mich ernannt u. verpflichtet ſind wird hierd. bekannt gemacht.

Sangerhauſen. den 10. April 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Ich mache die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes darauf aufmerkſam, daß das muthwillige Ausnehmen u. Zerſtören der Vogelneſter durch Kinder, wodurch die Zahl der nützlichen Vögel ſo ſehr vermindert u. überdies eine rohe Gefühlloſigkeit befördert wird, nicht geſtattet iſt u. daß derartige Quälereien dem Polizei=Anwalte zur Einleitung der Unterſuchung anzuzeigen ſind. Gleichzeitig haben die Ortsbehörden die Herrn Schullehrer um eindringliche Verwarnung der Kinder in der Schule zu erſuchen.

Sangerhauſen, den 17. April 1855. Der Königl. Landrath, gez. v **Werthern.**

Ich habe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes ſchon öfters darauf aufmerkſam gemacht, daß keinem Arbeitsfähigen eine Unterſtützung aus Gemeindemitteln ohne Entgelt gewährt werden darf, aber die Erfahrung lehrt, daß dies beſonders in ſo fern nicht ſtreng beachtet wird, als arbeitsfähigen Familien bisweilen unentgeltlich eine Wohnung im Armenhauſe eingeräumt wird. Dieſe unzeitige Nachſicht hat die verderblichſten Folgen, denn jeder faule und liederliche Menſch tröſtet ſich damit, daß er im Nothfalle auf dieſe Weiſe ein leichtes Unterkommen findet und ſich beſſer ſteht, als wenn er eine theure Miethe ſich ſelbſt verſchaffen muß. Es iſt nicht zu verwundern, wenn die Zahl derer, welche eine Wohnung im Armenhauſe ſuchen, immer ſteigt. Ich mache daher nochmals auf §§ 119 u. 120 des Str.=G.=B. v. 14. April 1851 aufmerkſam, wonach derjenige, welcher

1) dem Spiele, dem Trunke oder Müßiggange ſich dergeſtalt hingiebt, daß er in einen Zuſtand verſinkt, in welchem zu ſeinem Unterhalte oder zum Unterhalte derjenigen, zu deren Ernährung er verpflicht iſt, durch Vermittelung der Behörde fremde Hülfe in Anſpruch genommen werden muß, oder

2) eine Unterſtützung aus öffentlichen Armenfonds empfängt, wenn er ſich weigert, die ihm von der Behörde angewieſene, ſeinen Kräften angemeſſene Arbeit zu verrichten;

3) nach Verluſt ſeines bisherigen Unterkommens binnen einer von der Ortspolizeibehörde zu beſtimmenden Friſt ſich kein anderweitiges Unterkommen verſchafft hat und auch nicht nachweiſen kann, daß er ſolches, aller angewandten Bemühungen ungeachtet, nicht vermocht habe, mit Gefängniß von einer Woche bis zu 3 Mon. beſtraft und nach ausgeſtandener Strafe in ein Arbeitshaus, nöthigenfalls auf 3 Jahr, gebracht wird.

Wenn alſo Jemand die öffentliche Unterſtützung, wozu die Gewährung eines Obdachs zu rechnen iſt, in Anſpruch nimmt, ſo fragt es ſich, ob er völlig arbeitsunfähig iſt, oder nicht. Im erſteren Falle muß er unentgeltlich untergebracht und ernährt werden. Iſt er nicht ganz arbeitsunfähig, ſo muß ihm durch Protokoll eröffnet werden, daß er bei Vermeidung der Strafe nach §§ 119 u. 120 des Str.-G.-B. eine beſtimmte Arbeit, welche ſeinen Kräften und dem Werthe der Unterſtützung (bei Gewährung des Obdachs dem Miethpreiſe) entſprechende Arbeit für die Gemeinde verrichtet, z. B. Straßenreinigen, Wegebeſſern, Graben, Schaufeln, Hacken oder andere gewöhnliche Handdienſte, (bei Frauen auch Spinnen, Waſchen, Federnſchließen, Kehren). Iſt Jemanden eine Wohnung im Armenhauſe eingeräumt, ſo iſt die Arbeit nach dem angeführten Miethpreiſe feſtzuſetzen. Wenn z. B. die Miethe auf 6 thlr. jährlich zu berechnen, ſo fallen auf jede Woche 3 ſgr. 9 pf. d. h. etwa ein halber Arbeitstag, und dann iſt wöchentlich ein ſolcher zu fordern. Zeigt er ſich dabei widerſpenſtig, ſo iſt mir ſofort Anzeige zu erſtatten. Darauf, daß ein Arbeitsſcheuer während der Haft eine Famlie zur Ernährung zurückläßt, iſt keine Rückſicht zu nehmen, denn es iſt für die Gemeinde ohne Zweifel heilſamer daß der Arbeitsſcheue zum warnenden Beiſpiele beſtr. wird, als daß ſie eine geringe Geldſm. erſpart, und die Kinder verwildern läßt. Ueberdies verſteht es ſich v. ſelbſt, daß die zurückbleibenden arbeitsfähigen Familienglieder ebenfalls zur angemeſſenen Arbeit für die Gemeinde angehalten werden können.

Wenn Jemand obdachlos wird, ſo iſt er unter Androhung der Strafe nach § 119 u. 120 oben zuvörderſt zur Verſchaffung einer Wohnung anzuhalten und nur wenn dies wirklich unmöglich iſt, kann er im Arbeitshauſe gegen Arbeitsleiſtung in oben angegebener Weiſe untergebracht werden.

Außerdem mache ich die Ortsbehörden wiederholt auf die Regierungsverfügung v. 18. Juli 1851 (A.-Bl. 1851 S. 225) aufmerkſam, wornach in jedem Armenhauſe eine Hausordnung eingeführt und nicht nur den Armenhausbewohnern bekannt gemacht ſondern auch in deutlicher Schrift in der Hausflur ausgehängt ſein muß.

Die darin angedrohten von der Ortsbehörde feſtzuſetzenden Strafen gegen Ungehorſam ſind in aller Strenge anzuwenden. Binnen 4 Wochen erwarte ich die Einreichnng einer Abſchrift der Hausordnung von den Gemeinden, welche ein Armenhaus beſitzen, ſo wie die Anzeige über deren Bekanntmachung.

Schließlich mache ich es den Ortsbehörden zur Pflicht, den Betteleien, welche im letzten Winter ſo ſehr überhand genommen, durch Verhaftung der Bettler ein Ende zu machen und die Gemeindediener ebenfalls mit ſtrenger Anweiſung zu verſehen. Bekanntlich dient die große Nachſicht gegen Bettler in der Regel nur zur Verſchlechterung der letzten ſelbſt und wenn die Armenverbände ihre Schuldigkeit thun, ſo kann in unſerer Gegend von Hungersnoth nicht die Rede ſein. Auch giebt es hinreichende Beweiſe, daß die an Bettler verabreichten Geſchenke muthwillig verwendet werden nnd wenn ſo viele Bettler noch erhört werden, ſo geſchieht es leider oft nur aus dem Grunde, weil der Angeſprochene möglichſt bald und leicht von ihnen befreit ſein will und weil es ihm unbequem iſt, die näheren Umſtände zu ermitteln und die muthwilligen Bettler zur Anzeige zu bringen. Würde jedoch nur eine Zeitlang dieſe Mühe nicht geſcheut, ſo würden ohne Zweifel die meiſten Bettler bald verſchwinden.

Sangerhauſen, den 17. April 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß der Umtauſch der *Kgl. Preuß.* Darlehnskaſſenſcheine vom 15. April 1848 nur bis zum 15. Mai d. Js ſtatt findet und die bis dahin nicht eingelieferten Darlehnskaſſenſcheine ungültig werden.

Merſeburg, den 11. April 1855. Königliche Regierung. v. Wedell.

Eben ſo alt, als die Dorfgemeinden ſelbſt, iſt auch die Einrichtung der Gemeinde-Vormundſchaften (Communal-Repräſentanten, Gemeindevertreter), und viele Jahrhunderte lang hat dieſe heilſame Einrichtung das Gemeindevermögen und überhaupt den Gemeinden den Wohlſtand erhalten und befördert. Wie aber ſo viele alte und bewährte Einrichtungen in neuerer Zeit als veraltet verachtet und verworfen worden ſind, ſo iſt auch die Wirkſamkeit der Vormundſchaften immer ſchwächer geworden, in einigen Dörfern beſtanden ſie nur noch dem Namen nach und nicht einmal vollzählig.

Nachdem ich die alt hergebrachte Anzahl derſelben durch Neuwahlen habe ergänzen laſſen, hege ich die Hoffnung, daß ſie auch ihre wichtigen Pflichten genau erfüllen. Sie werden ſtets eingedenk ſein, daß ihnen, wie ſchon der alte paſſende Name „Vormundſchaft" bezeichnet, vorzugsweiſe obliegt, für das Beſte der Gemeinde in jeder Hinſicht zu ſorgen, als Mittelsperſonen zwiſchen Gemeinde und Gemeindevorſtand Streitigkeiten und Mißtrauen in Gemeindeangelegenheiten zu beſeitigen, alle Mißbräuche und Uebergriffe von irgend einer Seite zur Anzeige zu bringen, alte Ortsverfaſſungen und Ortsgewohnheiten ſo viel als möglich aufrecht zu erhalten und das Gemeindevermögen zu überwachen. Sie werden, um ſich dieſes Ehrenamts würdig zu zeigen, durch wahrhaft chriſtlichen Lebenswandel ſtets ihrer Gemeinde mit gutem Beiſpiele voranleuchten und gute Sitte, Zucht und Eintracht in der Gemeinde zu erhalten ſuchen.

Dagegen ſind ſie aber auch berechtigt, von dem Gemeindevorſtande Auskunft über alles dasjenige zu erfordern, was die innern Gemeinde-Angelegenheiten betrifft und in Gemeinſchaft mit dem Vorſtande nicht nur die wichtigen Beſchlüſſe, welche die ganze Gemeinde zu faſſen hat, durch reifliche Vorberathung gehörig vorzubereiten, ſondern auch je nach der Ortsgewohnheit in weniger wichtigen Angelegenheiten zu entſcheiden. Auch haben ſie beſonders die Gemeinde-Rechnungen genau zu prüfen, Unrichtigkeiten zur Sprache zu bringen und das Anwachſen der

Reſte zu verhindern. Können ſie ſich mit dem Gemeindevorſtande über einen Gegenſtand nicht vereinigen, ſo iſt mir Bericht mündlich oder ſchriftlich zu erſtatten.

Da das Amt der Vormundſchaftsmitglieder ein Ehrenamt iſt, ſo können ſie keinen Gehalt, ſondern nur Erſtattung der baaren Auslage fordern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, ſo wie von Brücken und Hohlſtedt, weiſe ich hierdurch an, bei der nächſten Gemeindeverſammlung dieſe Bekanntmachung vorzuleſen, hierauf in meinem Namen die Vormundſchaftsmitglieder mittelſt Handſchlags in ihr Amt einzuführen und mir anzuzeigen, daß dies geſchehen iſt.

Sobald ein Mitglied der Vormundſchaft ausgeſchieden iſt, muß eine Ergänzung durch Wahl erfolgen und nachdem ich letztere beſtätigt habe, werde ich die Einführung anordnen. Ich hoffe, daß die Gemeinden ſolchen Wahlen ganz beſondere Aufmerkſamkeit ſchenken.

Sollten einzelne Zweifel über die Pflichten und Rechte der Vormundſchaften entſtehen, ſo iſt mir zur Aufklärung derſelben Bericht zu erſtatten.

Sangerhauſen, den 17. April 1854. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Nachweiſung

über die Wirkſamkeit der Schiedsmänner in der Grafſch. Stolberg-Roßla für d. Jahr 1854.

Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl d. anhängig geweſenen Sachen.		Summa.	Davon ſind beendigt.			Summa.	Am Schluſſe d. Jahres ſind anhängig gebl.
				überjährig.	diesjährig.		durch Vergleich.	durch Zurücktr. der Parteien.	d. Überweiſung an d. Richter.		
1	Grafſchaft Stolberg-Roßla.	Bloßfeld, Schenkwirth	Roßla	—	267	267	158	65	41	264	3
2		Thiem, Bürgermeiſter	Kelbra	—	18	18	18	—	—	18	
3		Hecker, Polizei-Com.	Tilleda	—	140	140	140	—	—	140	
4	=	Becker, Anſpänner	Wickerode	—	91	91	54	16	20	90	1
5	=	Schröter, Ortsrichter	Breitenſtein	—	12	12	4	—	8	12	
6	=	Ernſt, desgl.	Dietersdorf	3	173	176	122	23	31	176	
7	=	Gropengießer, Schkw. u. Gem. Vorſt.	Hermansacker	—	6	6	3	—	3	6	
8	=	Apel, Ortsrichter.	Berga	—	65	65	44	—	21	65	

Die vorſtehende Nachweiſung der Schiedsmänner meines Geſchäftskreiſes in dem verfloſſenen Jahre will ich hiermit zur Kenntniß bringen.

Roßla, den 16. April 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Die Kgl. Regierung zu Merſeburg hat genehmigt, daß den hieſigen Einwohnern, welche Zettel zum Leſeholzſammeln in den Kgl. Forſten erhalten, dies nicht blos in den Winter- ſondern auch in den Sommermonaten, mit Ausnahme des Mai und September, an den gewöhnlichen Holztagen geſtattet iſt.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß die in Händen habenden Leſeholzzettel bis Ende September d. J. Gültigkeit haben, dann aber gegen Neue, welche vom 1. October d. J. an bis 1. September 1856 gelten, umgetauſcht werden müſſen.

Diejenigen, welche noch Zettel zum Leſeholzſammeln zu 5 ſgr. bis 1. September d. Js. löſen wollen, haben ſich bei uns bis zum 26. d. M. zu melden.

Sangerhauſen, den 18. April 1855. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Zu den Nebenkoſten in der hieſigen Separationsſache ſollen auf Antrag der Herrn Deputirten
„2 Sgr.“
von jedem beitragspflichtigen Hauſe und Acker eingehoben werden.

Wir fordern daher alle Beſitzer beitragspflichtiger Häuſer und Acker hierdurch auf, die gedachten 2 ſgr. in den Tagen vom 28. d. Mts. bis zum 10. Mai d. J. an den Kämmerer John zu leiſten.

Gegen die Reſtanten wird vom 11. Mai cr. ab die executiviſche Einziehung verfügt werden. Sangerhauſen, den 18. April 1855. Der Magiſtrat.

Verpachtung.

Nachverzeichnete der Madame Burghardt hierſelbſt u. der Frau Gymnaſial=Director Burghardt zu Nordhauſen gehörigen Grundſtücke hieſiger Flur ſollen vom 1. Dezember d. J. ab auf ſechs hinter einander folgende Jahre in nachſtehenden Abtheilungen an den Meiſtbietenden verpachtet werden:

1. Abtheilung.

1 Acker am Obſtberge, neben Bilſing und Hornickelſchen Lande,
1½ Acker auf das Oberröblinger Gewende ſtoßend, neben Herrn Schmidt,
1½ Acker am Kuhfurth unter der Wallhäuſer Chauſſee, neben früher Hornickelſchen Lande,
1 Acker auf dem Molkenborne, neben Dreſſel,
1 Acker im Höllthale, neben den Zinkeſchen Erben,
2 Acker auf dem Taubenberge, neben denſelben,

2. Abtheilung.

1½ Acker auf dem Brühle, neben Pfeiffer und den Zinkeſchen Erben.
1 = hinter Almensleben, neben Marſtallslande,
2⅜ = an der neuen Brücke, neben Siebenhünerſchen Lande,
1½ = am Anſpanne, neben Herrn Glümann,
1¼ = an der Röhrgrabenbrücke, neben den Zinkeſchen Erben,

3. Atheilung.

1½ Acker im Othale, neben Bohne,
1 = am Beyernaumburger Wege, neben Herrn Trinkaus,
2 = im Wallhäuſer Felde über der Kohlenſtraße, neben Herrn Mansfeld,
¼ = im vorderſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
2 = über dem Röhrgraben, neben Herrn Schmidt,

4. Abtheilung.

¾ Acker auf der Schart, neben Herrn Enoch,
2 = im Dietrichsthale, neben Herrn Enoch,
2⅜ = an der neuen Brücke, neben den Schmidtſchen Erben,
1½ = am Anſpanne, neben Siebenhünerſchen Lande,
1 = im Höllthale, neben Madame Enoch,

5. Abtheilung.

1½ Acker auf dem Brühle, neben Madame Enoch,
1 = über dem Beyernaumburger Wege, neben Köhler,
1 = unter dem Röhrgraben, neben Lieder,
1¼ = an der Röhrgrabenbrücke, neben den Klemmſchen Erben,
1 = an der Körnerſtraße neben den Zinkeſchen Erben,
1 = im Molkenborne, neben Herrn Dreſſel,

6. Abtheilung.

1¼ Acker am Beyernaumburger Wege, neben den Kaiſerſchen Erben,
1 = auf der dürren Hut, neben Herrn Hamel,
1 = im Helmsthale, neben Mohrungslande,
1 = im Schlage, neben Scharſe,
¾ Acker auf der Tennſtedt, neben den Lorenzſchen Erben,
1 = im Sackfelde, neben Herrn Worch,
1 = über dem Röhrgraben, neben Herrn Fehling.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt habe ich Licitationstermin auf
den 27. April cr. Vormittags 8 Uhr
im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 16. April 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß mein Verkaufslocal während des Baues meines Wohnhauſes ſich bei dem Beutlermeiſter Herrn Kunze in der Ulrichsſtraße befindet und bemerke, daß durch den Bau der Färbereibetrieb nicht geſtört wird.

Sangerhauſen, den 18. April 1855. C. Podewelz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 32. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Bekanntmachung.

Mit der Regulirung reſp. Ablöſung der ſämmtlichen Domainengefälle an das hieſige Rentamt von Grundſtücken der Stadt und Flur Sangerhauſen, ſoll binnen Kurzem der Anfang gemacht werden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß geſetzt, daß die desfallſigen Ablöſungsberechnungen ſchon jetzt zur Einſicht und Prüfung auf dem hieſigen Rathhauſe bereit liegen. Die Termine zur Anerkennung der Ablöſungsberechnungen u. Wahl des Ablöſungsmodus, ob nämlich der Pflichtige durch Capitalzahlung oder durch Amortiſation nach $41\frac{1}{12}$ oder $50\frac{1}{12}$ Jahren, ablöſen will, werden im hieſigen Rathhauſe abgehalten, und den Intereſſenten durch Beſtellung noch bekannt gemacht werden.

Die Legitimation der Grundſtücksbeſitzer erfolgt durch Vorlegung der Hypothekenſcheine, weshalb dieſelben mit an Ort und Stelle zu bringen ſind.

Sangerhauſen, den 18. April 1855. **Königliches Rentamt.**

Schäferei-Verpachtung.

Die den Klemmſchen Erben gehörige, vor dem Rieſtedter Thore hierſelbſt belegene Schäferei an Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, dem Schäfereigarten und 40 Ackern Land und Wieſe im Sackfelde, ſowie der Schäfereigerechtigkeit und dem vorhandenen lebenden und todten Inventario werde ich im Auftrage der Herrn Beſitzer auf vier hinter einander folgende Jahre von Johanni d. J. ab an den Meiſtbietenden verpachten, habe dazu Licitationstermin auf

den 30. April cr. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die nähern Bedingungen ſchon vor dem Termine bei mir eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 12. April 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Die Anlegung einer ſteinernen Fahrbrücke über den Bach zwiſchen der Brückenſchen und Haackpfiffelſchen Flur ſoll im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden, und es haben ſich qualifizirte Unternehmer am

25ſten April cr.
Mittags 12 Uhr

im Rathhauſe zu Brücken einzufinden und ihre Forderungen zu thun.

Anſchlag und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber vorher beim Unterzeichneten eingeſehen werden.

Brücken, den 18. April 1855. **Oſterloh,**
Bürgermeiſter.

Auction.

Sonnabend den 5. Mai cr. ſollen von Morgens 9 Uhr ab folgende Gegenſtände, als:
1 zweiſpänniger leichter Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Walze, die dazu gehörigen Ketten und 4 Stück Kuhgeſchirre, 1 Doppelflinte mit Drathröhren, 2 gute Bürſchbüchſen, mehrere einfache Flinten und Gewehrläufe, verſchiedene Kleider und Leibwäſche, wobei 1 Rock, 2 Hoſen, 2 Weſten welche noch gar nicht getragen, 12 Stück Hemden welche ebenfalls noch ganz gut ſind, ſich befinden, 1 Sopha, Kleiderſchrank, mehrere Tiſche, 6 Stück Rohrſtühle und verſchiedene andere Haus- und Ackergeräthſchaften, im Forſthaus Zollhaus meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Kühe kommen ſpäter zum Verkauf.

Zollhaus, am 18. April 1855. **Emilie Hering.**

Esparſettſamen eigner Erndte vom Jahre 1854 empfiehlt **F. C. Ehrlich.**

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen u. ſogleich zu beziehen Göpenſtraße 232.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausſtellung eines Bisquit-Kegels.

SEIBT.

Sonntag, den 22. April 1855.

Großes Conzert

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. Jäger-Bat.
von 8—11 Uhr.
Oeffnung des Locals 7 Uhr. Entrée à Perſon 2½ Sgr.
Von 8 Uhr an Apfelſinen- und Kaffee-Eis.
Alle andere Sorten auf Beſtellung (½ Quart) zu jeder Tageszeit.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Theater in Sangerhausen!

Sonntag, den 22. April 1855. **Der Heiraths-Antrag auf Helgoland.** Luſtſpiel in 3 Akten, von Louis Schneider. — Montag, den 23. April. **Die Baſtille in Paris,** oder: **Wer andern eine Grube gräbt fällt ſelbſt hinein.** Original-Luſtſpiel in 3 Akten, v. L. P. Berger. F. Kaiſer, Dir.

Anzeige. Die neueſten und geſchmackvollſten Tapeten aus den vorzüglichſten Fabriken ſind bei mir angekommen und empfehle ich ſelbige zur geneigten Abnahme.

Zugleich empfehle ich mein Lager von gemalten Fenſter-Rouleaux in den ſchönſten neueſten Muſtern zu den billigſten Preiſen.

Carl Mathis in Eisleben.

Luzern- u. Kopfklee-Samen, von beſter Qualität, empfing und empfiehlt zur geſl. Abnahme

Sangerhauſen, den 15. April 1855.

Ferd. Burghardt.

Alle Arten Pelz- u. Tuchſachen werden bei mir zur Conſervirung angenommen und den Sommer über **gegen Motten gut aufbewahrt.**

C. Müller, jun. Göpenſtraße 225.

So eben eingetroffene feine franzöſiſche u. niederländiſche Buckskin-Hoſenſtoffe empfehlen

Carl & Adolph Witschel.

1 Stube iſt zu vermiethen u. Johanni zu beziehen beim Fuhrm. Meſſerſchmidt, Jacobsſtraße.

1 Familienlogis (2., mittlere Etage) mit Zubehör iſt an ruhige Leute zu verm. u. Johanni zu beziehen. Recke.

1 Stube (auf Verlangen auch 1 Stck. v. d. Parzelle) iſt zu verm. u. ſogleich zu beziehen Ww. Feldw. Becker, Promenade.

Anfrage! Wird Herr Director Kaiſer nicht auch **„Den Sonnenwendhof“** und die ſo viel geprieſenen **„Bummler von Berlin“** zur Aufführung bringen?

Mehrere Theaterfreunde.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 15. April der Hdb. C. F. A. Dieneman mit Joh. Car. Dor. Grüber.

Geb. Am 12. dem Lieut. im 31. Inf.-R. Hr. O. G. J. v. Klaß e. S. Am 14. dem Bürſtenmmſtr. Hr. F. A. Breitung e. S. Am 18. dem Beſ. d. Bierhalle Hr. C. E. Kern e. S.

Geſt. Am 15. Fr. Frieder. Aug. Franz. Probſt geb. Leißner, 43 J. 3 M. 3 T. alt, Am 17. Fr. Frieder. Ther. Hagel geb. Eberhardt, 30 J. 5 M. 20 T. alt.

Parochie St. Ulrich. Miſericordias dom. predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 12. n. außerehel. T. Am 17. d. Schuhmm. A. F. W. Schmidt e. S. Am 19. dem Exped. J. G. Gebhardt e. S.

Geſt. Am 19 der B. u. Kürſchnermſtr. C. Ch. Kern, 81 J. 6 M. 10 T. alt.

ZEITUNGS-STEMPEL

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 33. Sangerhauſen, den 25. April. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des Schulzen Heinroth in Edersleben der Anſpänner Chriſtian Vollrath zum dortigen Schulzen durch mich ernannt, und daß der Anſp. Gottlieb Töttler zum Obervorſteher ſo wie der Einwohner Johann Gottl. Köhler zum Untervorſteher der Gemeinde Edersleben gewählt und verpflichtet worden ſind.

Sangerhauſen, den 14. April 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Aufforderung!

Zu den Nebenkoſten in der hieſigen Separationsſache ſollen auf Antrag der Herrn Deputirten „2 Sgr.“ von jedem beitragspflichtigen Hauſe und Acker eingehoben werden.

Wir fordern daher alle Beſitzer beitragspflichtiger Häuſer und Acker hierdurch auf, die gedachten 2 ſgr. in den Tagen vom 28. d. Mts. bis zum 10. Mai d. J. an den Kämmerer John zu leiſten.

Gegen die Reſtanten wird vom 11. Mai cr. ab die erecutiviſche Einziehung verfügt werden. Sangerhauſen, den 18. April 1855. **Der Magiſtrat.**

Nothwendiger Verkauf.

Die den Erben der Louiſe Lucie Eliſabeth Harniſch geb. Kathe in Rieſtedt gehörigen daſelbſt und in der dortigen Flur gelegenen, und im Hypothekenbuche ſub Nr. 97. und 98. Vol. 3. pag. 409 und Vol. 7. Fol. 58 verzeichneten Haus- und Landgrundſtücke, als:

A. das Wohnhaus Nr. 97 nebſt Zubehör, abgeſchätzt nach Abzug der Laſten auf 757 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

B. Nachverzeichnete Wandelgrundſtücke:

1) ½ Acker Land im Haakenwinkel tarirt 55 Thlr.
2) ¼ Acker Wieſe unter der Steuer, tarirt 20 Thlr.
3) ¼ Acker Land auf der Trillerei, tarirt 50 Thlr.

4) $\frac{1}{2}$ Acker Land im Eckengrunde, taxirt 30 Thlr.
5) $\frac{1}{2}$ Acker Land auf dem Schenkenborne, taxirt 50 Thlr.
6) $\frac{1}{2}$ Acker Land auf der Sackwieſe, taxirt 75 Thlr.
7) 1 Acker gutes Erbland auf dem Schenkenborne, taxirt 85 Thlr.
8) 3 Acker dergleichen über dem Sauborne, taxirt 360 Thlr.
9) 1 Acker dergleichen im Schaalwiſche, taxirt 45 Thlr.
10) $\frac{1}{2}$ Acker dergleichen auf dem Todtengraben, taxirt 40 Thlr.
11) $\frac{1}{2}$ Acker Land auf dem Taubenberge, taxirt 50 Thlr.
12) $\frac{1}{4}$ Acker Land daſelbſt, taxirt 15 Thlr.
13) 1 Acker Land über der Hecke, taxirt 80 Thlr.
14) $\frac{5}{8}$ Acker Land auf dem Taubenberge, taxirt 50 Thlr.
15) $2\frac{1}{4}$ Acker, 1/16. Hufe, altkaltenborniſch Land in 2 Stücken am Zehntbaume und Eckengrund, taxirt 155 Thlr.
16) 1 Acker gutes Erbland auf dem hohlen Graben, taxirt 150 Thlr.

ſollen auf

den 8. Juni 1855 von Morgens 11 Uhr ab

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 7, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Zu dieſem Termine werden alle unbekannten Realprätendenten, bei Vermeidung der Ausſchließung mit allen ihren Anſprüchen, hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm 2. Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Bekanntmachung.

Auf dem von Winzingerodaiſchen Rittergute zu Tilleda, ſoll noch im Laufe d. Js. ein nicht unbedeutendes Stallgebäude, über deſſen weitere Ausführung Zeichnung und Koſtenanſchlag in meinen Händen ſind, aufgeführt werden. Luſthabende Bauunternehmer haben ſolche unter Abgabe ihrer Offerten vom 28. April bis 5. Mai c. bei mir einzuſehen.

Tilleda, den 21. April 1855.

C. Peter.

1$\frac{1}{2}$ Viertel Acker Land, Lengefelder Flur, Hainigerode neben Chr. Rein, iſt in der Schenke zu Mohrungen den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr öffentlich zu verkaufen. Die Feßelſchen Erben.

Luſtſteine ſind zu verkaufen bei

Stolze
im Altendorfe.

Gute Samen-Kartoffeln, Spreu, Ueberkehrig und guten Samen-Hafer verkauft

Hartkäſe. Grabengaſſe in Sangerhauſen.

Die Auction im Königſchen Hauſe, den 28. d. M. wird hiermit aufgehoben.

Guter Eſparſettſamen iſt zu verkaufen auf Pfeiffersheim.

Die Cölniſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft, mit einem Grund-Capital von 3,000,000 Thlr.

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſowie für Glasſcheiben.

Bei fünfjährigen Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückgewähr ſtatt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare ertheilen die unterzeichneten Agenten der Geſellſchaft.

Sangerhauſen: L. Jungmann. Artern: C. W. Werner.
Roßla: Crone, Polizei-Secretair.

Eine Partie kirſchbaumener und eichener Möbel,

äußerſt dauerhaft u. elegant gearbeitet, ſoll, um damit zu räumen, zu den Beſchaffungs-Preiſen verkauft werden und empfehlen dieſe hiermit **die verein. Tiſchlermeiſter zu Halle.**

Möbel-Magazin, Kühlebrunnengaſſe u. Markt Nr. 18.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Donnerſtag den **26.** April **1855.**

4. (letzte) Abendunterhaltung (mit Prämie) im **1.** Abon.

Muſik von der Geſammtheit der Muſik des K. 4. J.-Bat. von 8—11 Uhr.

Ein Billet-Verkauf an der Kaſſe findet nicht Statt.

Die geehrten Abonnenten werden höflichſt erſucht, die auf den Namen lautende Einlaßkarte an der Kaſſe gegen die Prämien-Marke umzutauſchen.

Oeffnung des Locals 7 Uhr. — Von 8 Uhr Eis.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Stählerne Spaten empfing und empfiehlt

Fr. Witſchel.

Kopf- und Lucernekleeſamen empfiehlt billigſt

Fr. Witſchel.

Zur Bleiche nach Friedrichsrode

übernehme ich auch in dieſem Jahre wieder Beſtellungen und bitte, mir die Bleichwaaren bis ſpäteſtens den 1. Juni a. c. zu überſchicken.

Wallhauſen, den 22. April 1855.

L. Kayser.

Aecht deutſch Luzerne-, rothen und weißen Kopf-Klee-Samen; ſo wie beſte gelbe Runkelkerne billigſt bei **L. Kayser.**

Wallhauſen, den 22. April 1855.

Wohnungsanzeige. Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten hieſ. und auswärtigen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich jetzt Magdeburger Straße Nr. 487 (im Hornickelſchen Gute) wohne. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß jetzt immer noch wie früher, alle, ſowohl ordinaire wie auch ganz feine mit Schnitzerei, Stecherei, Dreherei und Einlegerei verzierte Bau- und Möbelarbeiten, ſtets nach neueſter Façon dauerhaft und billig von mir verfertigt werden und bitte zugleich, das mir ſeit einigen Jahren geſchenkte Zutrauen auch jetzt nicht entziehen zu wollen.

Sangerhauſen, den 20. April 1855. Louis Seeling, Tiſchlermſtr.

Lehrlingsgeſuch. Ein junger Menſch kann unter annehmbaren Bedingungen bei mir in die Lehre treten, auch kann derſelbe ohne weitere Vergütung im Zeichnen Unterricht erhalten.

Louis Seeling, Tiſchlermeiſter.

Der auf den 27. d. M. anberaumte Termin zur Verpachtung der Burghardtſchen Grundſtücke, wird hiermit aufgehoben.

Sangerhauſen, den 24. April 1855.

Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Sonnabend den 28. junges Braunbier. **Oſterloh.**

Theater in Sangerhausen!

Freitag, den 27. April 1855

Zum Benefiz für **Fräul. Lauer** und **Hrn. F. Haselbach.**

Des Teufels Zopf.

Neue Original-Poſſe mit Geſang und Tanz in 3 Abtheilungen, von L. Flerr. Muſik von verſchiedenen Componiſten.

Vorkommende Geſänge:

Peſther Walzer, geſungen von **Fräulein Schäffer.**
Teufel Teufel fein. Manſchettenlied, geſungen von **Hrn. Haſelbach.**
Cachucca getanzt von **Fräul. Lauer.**

Das Muſikchor des Kgl. 4. Jäger-Bat. wird unter perſönlicher Leitung ihres Kapellmeiſters Hrn. R. Pfeiffer folgende Tonſtücke zur Aufführung bringen:

Ouverture aus Zampa v. Herold. Duett aus Martha v. Flotow.
Mirhle-Polka von Labitzky.

Fr. Kaiſer, Director.

Das Logis, welches der Schneidermeiſter Langer bewohnt hat, iſt zu vermiethen und kann zu Johanni oder Michaelis bezogen werden. Frau Bäckermeiſter Gebigke.

Vergangene Woche iſt ein grauer Rock im Helmsthale gefunden. Der Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. in Empfang nehmen beim Leinw. Fitzler. Promenade.

Eine Scheune, mittlerer Größe, oder ein großer Scheunenſchutz wird zu miethen geſucht von

C. F. Sterz.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei

Werkmeiſter, Probſtgaſſe.

Da ich von meiner Reiſe wieder zurückgekehrt bin, ſo empfehle ich mich meinen geehrten Kunden und hohen Herrſchaften zur Vertilgung der Ratten, Mäuſe, Heimchen, Motten, Wanzen u. dgl. m. Rademacher, Kammerjäger, wohnhaft Jakobsgaſſe Nr. 205.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Zimmermalerei und das Tapeziren gründlich zu erlernen, kann bei mir von jetzt ab in die Lehre treten. Julius Henze,

Sangerhauſen, den 9. April 1855. Zimmerdecorationsmaler und Tapezirer.

Ein junger Menſch welcher geneigt iſt das Bronzearbeiter- und Gürtler-Geſchäft zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei

Leop. Böttger, Bronzearbeiter und Gürtler.

Allen Nachbarn und Bekannten, ſo wie der Maurergeſellſchaft, welche meine Tochter Thereſe, verehel. Hagel, zur Ruheſtätte begleiteten, ſage ich meinen wärmſten Dank.

Sangerhauſen, den 24. April 1855. Wwe. Eberhardt.

Sangerhauſen, den 21. April 1855.

Weizen 3 Thlr. 2 Sgr. bis 3 Thl. 5 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 13 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.
Roggen 2 „ 12 „ „ 2 „ 15 „ Hafer 1 „ „ „ „ 1 „ 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **C. Weichelt.**

St. 34. Sangerhauſen, den 28. April. **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß der Umtauſch der Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine vom 15. April 1848 nur bis zum 15. Mai d. Js. ſtatt findet und die bis dahin nicht eingelieferten Darlehnskaſſenſcheine ungültig werden.

Merſeburg, den 11. April 1855. Königliche Regierung. v. Weddell.

Ich habe in neuerer Zeit wiederholt die Bemerkung machen müſſen, daß einzelne Ortsbehörden ſo lieblos geweſen ſind, armen kranken Perſonen auf ihrer Durchreiſe Obdach und Pflege zu verſagen. Theils haben ſie ſich ſolcher Perſonen durch harte Worte, theils durch kleine Geldgeſchenke zu entledigen geſucht, nur um ſich die Mühe und der Gemeinde einige Koſten zu erſparen. Es iſt traurig genug, daß ich die betr. Ortsbehörden an ihre Pflichten als Chriſten und daran erinnern muß, daß ſie ſich kranker Verlaſſener annehmen ſollen.

Da aber das Gefühl nicht mächtig genug zu ſein ſcheint, ſo ſehe ich mich veranlaßt, auf § 29 des Geſetzes über die Armenpflege vom 31. Dez. 1842 (G.=S. 1843 pag. 8) zu verweiſen, wonach jede Gemeinde verpflichtet iſt, Arme, es ſeien In= oder Ausländer, welche auf der Reiſe erkranken, bis dahin zu verpflegen, daß ſie ohne Nachtheil für ihre Geſundheit die Reiſe fortſetzen können, wogegen es ihnen nach § 30 daſelbſt unbenommen bleibt, die Kur= und Verpflegungskoſten bei der Heimathsbehörde zur Erſtattung zu liquidiren.

Kommen mir daher künftig wiederum Fälle von ſolcher Liebloſigkeit vor, ſo werde ich gegen die betreffenden Ortsbehörden mit unnachſichtlicher Strenge vorgehen.

Sangerhauſen, den 11. April 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Den Magiſträten und Ortsbehörden fertige ich die gegen Klaſſenſteuer=Veranlagung pro 1855 erhobenen Reclamationen mit der Veranlaſſung zu, ſolche mit Rückſicht auf § 12 der Miniſterial=Inſtruction v. 19. Juni 1851 von den Einſchätzungs=Commiſſionen begutachten zu laſſen.

Die Gutachten ſelbſt ſind in tabellariſcher Form und zwar in folgender Weiſe:

a) laufende Nr. der Klaſſenſteuerliſte, b) Namen der Reclamanten und c) Gutachten, anzufertigen und ſpäteſtens bis zum 5. Mai cr. bei Vermeidung der Abholung durch expreſſe

Boten auf Koſten der ſäumigen Hrn. Ortsvorgeſetzten (unter Wiederbeifügung der Reclamationen) einzureichen.

Sangerhauſen, den 26. April 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 1. Mai 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Koſten für Beſitztitel ꝛc. der Commungrundſtücke. 2) Gehaltszulage-Geſuch. 3) Wahl eines Thierarztes zur Ueberwachung der Viehmärkte. 4. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 27. April 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

In der Woche vor Palmarum d. J. iſt ein Diebſtahl mittelſt Einbruchs im Wirthſchafts-Locale auf der Rothenburg verübt worden. Unter andern Gegenſtänden wurde ein halbes Dutzend zinnerne Kaffeelöffel und eine braune Einſiedlerkutte geſtohlen. Der dem Namen nach unbekannte Dieb iſt ein ältlicher Mann mit grauem Barte, gebücktem Gange, ſchnarrender Sprache, bekleidet mit einem grauen Rocke, grauen Sommerbeinkleidern und blauer Mütze.

Weitere Spuren ſind anzuzeigen.

Sondershauſen, den 23. April 1855. Der Fürſtl. Schw. Rudolſt. Staatsanwalt.
Keyſer.

Bekanntmachung.

Die Sool-, Dampf-, Douche- und Wellenbäder hieſiger Königl. Saline werden am 15. Mai cr. eröffnet. Artern, den 21. April 1855.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Verkaufs-Anzeige.

Unter drei guten Bullen, ächte Harzraçe, iſt einer zum Verkauf geſtellt beim
Schulzen Ernſt in Dietersdorf.

Auf dem Rittergute Schloß Voigtſtedt bei Artern ſtehen von jetzt ab zum Verkauf:

1) 200 Schfl. Sommerweizen zur Ausſaat.
2) 600 „ ſehr ſchöne Saat- und Speiſekartoffeln (Peruvian-Sorte).
3) 100 St. geſundes und wollreiches Schafvieh.
4) Mehrere Stück fettes Rindvieh.

Auch wird daſelbſt ein zuverläſſiger Junge als Schweinehüter geſucht.

C. Ruppert.

Bekanntmachung.

Auf dem von Winzingerodaiſchen Rittergute zu Tilleda, ſoll noch im Laufe d. Js. ein nicht unbedeutendes Stallgebäude, über deſſen weitere Ausführung Zeichnung und Koſtenanſchlag in meinen Händen ſind, aufgeführt werden. Luſthabende Bauunternehmer haben ſolche unter Abgabe ihrer Offerten vom 28. April bis 5. Mai c. bei mir einzuſehen.

Tilleda, den 21. April 1855. C. Peter.

1½ Viertel Acker Land, Lengefelder Flur, Hainigerode neben Chr. Rein, iſt in der Schenke zu Mohrungen den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr öffentlich zu verkaufen. Die Feßelſchen Erben.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein in Rieſtedt belegenes Wohnhaus mit Zubehör Dienſtag, den 8. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr, auf hieſigem Rathhauſe meiſtbietend zu verkaufen u. ladet Kaufliebhaber hierzu ergebenſt ein. Carl Bomplitz in Rieſtedt.

Ein noch ſehr brauchbarer halbverdeckter 2ſpänniger Kutſchwagen mit eiſernen Achſen und ganz neuem Unterwagen, der, weil er ſich leicht fährt, auch einſpännig gebraucht werden kann, ſteht billig zu verkaufen. Wo? iſt in der Exped. des Kreisblattes zu erfragen

---

Inserat.

Ein Paar junge, egale, gänzlich fehlerfreie Wagenpferde (Muskatſchimmel) ſind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Die Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſellſchaft

conceſſionirt durch Allerhöchſte Cabinets-Ordre vom 24. April 1854.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuſz. Cour.,

übernimmt zu billigen, feſten Prämien Verſicherungen gegen Hagelſchaden auf Bodenerzeugniſſe aller Art, als: Getreide, Gräſereien und Futterkräuter, Hülſenfrüchte, Oel- und Handels-Gewächſe, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obſt u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fenſterſcheiben.

Mit der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft ſteht dieſelbe in der innigſten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter iſt zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen ſind die Agenten der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſellſchaft.

Die Prämien ſind feſt, Nachzahlungen darauf finden alſo unter keinen Umſtänden Statt.

Wird die Verſicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, ſo gewährt die Geſellſchaft einen anſehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entſchädigungen werden ſtets prompt, und ſpäteſtens binnen Monatsfriſt nach Feſtſtellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Als Beweis des Vertrauens, mit welchem das landwirthſchaftliche Publikum der Anſtalt entgegen gekommen iſt, mag die Mittheilung dienen, daß im vergangenen Jahre 10,058 Verſicherungen geſchloſſen und an 1488 Beſchädigte eine Entſchädigungsſumme von 73,316 Thaler gezahlt wurde.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Verſicherungs-Anträge gern entgegen, u. werden über die Grundſätze und Bedingungen, nnter welchen die Verſicherungen abgeſchloſſen werden können, jede zu wünſchende Auskunft bereitwilligſt ertheilen. Sangerhauſen im März 1855.

F. Burghardt in **Sangerhauſen**, **Fr. Bogenhardt** in **Artern**

Agenten der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft u. der Magdeburger Hagelverſicherungs-Geſ.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Ausſtellung einer Sechs und ſechzig-Torte.

SEIBT.

Sonntag den 29. April 1855.

Großes Conzert von der Geſammtheit der Muſik des K. 4. J.-B. von 8—11 Uhr.

Oeffnung des Locals 7 Uhr. Entrée à Perſon $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Von 8 Uhr Eis. (Neapolitaniſche Bomben.)

☞ Zu größerer Bequemlichkeit können die für die Garderobe beſtimmten Sachen im Entrée an den Portier gegen Contre-Marken abgegeben werden.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Anzeige.

Den Empfang meiner Meßwaaren zeige hiermit ergebenſt an und empfehle ich ganz beſonders eine große Partie der feinſten Niederländer Sommer-Buckskins und Rockſtoffe zur geneigten Beachtung.

Auch in franzöſiſchen und engliſchen Jaconets Mouſſelin de lain, Voil de chèvre, Barège, ſo wie in Thybet, wollen Atlas, Mouſſelin de lain uni, Twilld, Mixluſter figurirt und glatt, $\frac{6}{4}$ Callico, Double-Shwals, gewirkte und karrirte Umſchlagetücher und feine bedruckte Mouſſelin de lain-Tücher, Sonnenſchirme, Frühjahrsmäntel, Mantillen und Glaçé-Handſchuhen iſt mein Lager durch das Neueſte und Geſchmackvollſte wieder reichlich aſſortirt.

J. G. Töttler.

Theater in Sangerhausen!

Sonntag, den 29. April: **Der Sonnwendhof.** Neues Volks=Schauſpiel in 5 Akten, von Moſenthal.
Montag, den 30. April: **Precioſa.** Romantiſches Schauſpiel in 5 Akten, mit Geſang, Tanz u. Feuerwerk, von Pius Alex. Wolff. Muſik v. Carl Maria v. Weber.
Fr. Kaiſer, Director.

Alle Arten Pelz= u. Tuchſachen werden bei mir zur Conſervirung angenommen und den Sommer über **gegen Motten gut aufbewahrt.**
C. Müller, jun. Göpenſtraße 225.

Anzeige.

Wegen öfterer Nachfrage nach geſteppten Bettdecken, haben wir welche anfertigen laſſen und empfehlen ſolche, ſchön gearbeitet, zur gefälligen Abnahme.
Gebr. Pintus,
Sangerhauſen, Magdeb. Str. 487.

Durch den Empfang unſerer Leipziger Meßwaaren iſt unſer Lager auf's Sorgfältigſte aſſortirt. **Simon & Frankenbach** in Sangerhauſen.

Anzeige.

In Folge der, in dem letzten Kreisblatt v. 25. d. Mts., von meinem Bruder angezeigten „Wohnungsveränderung" iſt vielſeitig die Frage entſtanden: „ob ich nicht mehr in meinem Hauſe in der Mühlgaſſe wohne." Um allen ferneren Fragen des hieſ. und auswärtigen Publikums zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich noch wie früher in meinem Hauſe in der Mühlgaſſe neben Hr. Oek. Herpich wohne.
Fr. Seeling, Tiſchlermſtr. Mühlgaſſe Nr. 115.

Gleichzeitig empfehle ich meine Vorräthe von ſolid und geſchmackvoll gearbeiteten Möbeln.
Fr. Seeling, Tiſchlermeiſter in der Mühlgaſſe.

Nächſten Sonnabend ſollen im Eberhardtſchen Hauſe, Neuehäuſerſtraße, Tiſche, Stühle, Sopha u. andere Haus= u. Wirthſchaftsſachen, früh 10 Uhr, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Donnerſtag den 3. Mai iſt auf der Kühnauſchen Ziegelei friſch gebrannter grauer Lederkalk zu haben.

Bravo Hr. H. Sie können wirklich ſchöne Geſichter ſchneiden. Kommen Sie doch auch einmal zu uns in die Schenke.
Ein Kunſtfreund aus Leinungen welcher am Dienſtag im Theater war.

Den Herren H. & Conſ. empfehlen wir zur fleißigen Benutzung: deutſche Sprachlehre von Bohne und Steinert.
Mehrere Theaterfreunde.

Da ich bei einem Geſpräch über Klötze, welche geſtohlen ſind, mich äußerte: ſie ſeien nicht geſtohlen ſondern mit verkauft, fühlte ſich der Einw. A. Funke beleidigt; ich erkläre das Geſagte für nicht wahr und nehme die Beleidigung hiermit zurück.
Gottlieb Franke in Obersdorf.

Bekanntmachung.

Ich Unterzeichneter bekenne hiermit öffentlich, daß ich die verehel. Chriſtiane Hempel geb. Müller von hier beleidigt, ihr dieſes aber im Schiedsmannsamte zu Dietersdorf abgebeten habe und erkenne die p. Hempel als ordentliche ſolide Frau.

Breitungen, am 21. April 1855.
Andreas Wilding.

Die Verlobung unſerer zweiten Tochter **Emilie** mit dem Hrn. Kreisgerichtsrath **Pleßner** beehren ſich — und zwar nur auf dieſem Wege — ergebenſt anzuzeigen. Sangerhauſen, d. 27. April 1855. C. W. Schultes.
Sophie Schultes geb. Scherell.

Da die nächſte Nro. d. Bl., Bußtags halber, Dienſtag den 1. Mai erſcheint, ſo wird gebeten: Inſerate bis Montag Mittag einzuſenden. Die Redaction.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Copulirt.

Am 21. April der Hdrb. Friedr. Robert Pöſchel mit Jgfr. Friederike Dor. Heyer.
Eod. der Schuhmmſtr. Joh. Gottl. Georg Lüttich mit Jgfr. Joh. Wilh. Charl. Dienemann.

Geſtorben.

Am 19. der Hdrb. Joh. Frdr. Bamow, 54 J. alt.
Am 23. die Wwe Joh. Magd. Vollrath geb. Siebenhüner, 72 J. 2 M. 12 T. alt.

Parochie St. Ulrich. dom. Jub. u. Bußt. predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Copulirt.

Am 26. der Conditoreibeſ. Jggſ. Hr. Walter Guſt. Keßler mit Jgfr. Ther. Chriſt. Amalie Glümann.

Geboren.

Am 23. dem Dienſtkn. Fr. Sparing e. S.
Am 26. dem Oek. Hr. Carl Jul. Scharfe e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 35. Sangerhauſen, den 1. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß der Umtauſch der Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine vom
15. April 1848 nur bis zum
15. Mai d. Js
ſtatt findet und die bis dahin nicht eingelieferten Darlehnskaſſenſcheine ungültig werden.

Merſeburg, den 11. April 1855. Königliche Regierung. v. Wedell.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. Mai cr. Vormittags 10 Uhr ſoll die diesjährige Grasnutzung des Exercirplatzes im hieſigen Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden und werden Pächter hierdurch eingeladen.

Sangerhauſen, den 27. April 1855. Der Magiſtrat.

Bauverdingung.

Mehrere an der Cuſtoswohnung zu St. Ulrici auszuführende, auf 74 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. veranſchlagte Reparaturen, ſollen auf
den 7. k. M. (Mai) Vormittags 10 Uhr
im Seſſionszimmer des Rathhauſes an den Mindeſtfordernden verdungen und können Anſchlag und Bedingungen in den Büreauſtunden bei uns eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 27. April 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Freitag, als den 11. d. M. Vorm. 11. Uhr, ſoll die diesjährige Grasnutzung auf der Sauweide auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zu obengeſetzter Zeit im Termine einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 28. April 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Obgleich die Abfuhrtermine der im vorigen wie in dieſem Jahre auf den Weideabfindungsflächen in den Diſtricten Schönbach, Rehhagen, Lenchen, Förſterberg, Brumbach, Eulenſtein und Straße & Wege verkauften Hölzer längſt verſtrichen, ſo liegen doch faſt in ſämmtlichen Schlägen noch Hölzer die nicht abgefahren ſind. — Da nun, wie dies auch bei den betreffenden Holzverkäufen bekannt gemacht iſt, mit dem 1. Mai d. J. das Eigenthum der genannten Flächen auf die betreffenden Gemeinden übergeht, ſo kann die Forſtverwaltung nicht länger dieſe Hölzer beaufſichtigen und bleibt es den betroffenen Holzkäufern überlaſſen, ſich mit denjenigen Gemeinden die vom 1. Mai ab Eigenthümer des Bodens ſind, darüber zu einigen, wenn ſie noch länger ihr Holz auf den Abfindungsflächen liegen laſſen wollen.

Pölsfeld, den 25. April 1855.

Der Oberförſter,
Brüggemann.

Auction.

Sonnabend, den 5. Mai cr. ſollen von Morgens 9 Uhr ab, folgende Gegenſtände als: Tiſche, Stühle, Seidel, Bettſtellen, ein Hirſchgeweihe und mehrere andere Sachen an den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in dem Kratzſchen Hauſe in der Mgdbſtr. verkauft werden,

Sangerhauſen, den 30. April 1855.

Kolditz.

☞ Veränderungshalber beabſichtigt Unterzeichneter, 10 Stück Eichen Schäfte, ungefähr 280 Cfß., v. verſchiedener Stärke, (14—27″ Durchm.) 1 ganz neue Längenſäge, 1 Welkofen mit 10 Horden und einige Schock krummes Gerſten- und Haferſtroh zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ſich in meiner Wohnung einfinden. Wilh. Pfannenſchmidt in Rieſtedt.

Vermiethung. Die Parterre-Wohnung, ſo auch die belle Etage in meinem Hauſe, Magdeburgerſtraße, ſind ſofort zu vermiethen und können beide ſogleich bezogen werden.

Sangerhauſen, den 26. April 1855.

F. W. Gerlach.

Auction. Sonnabend den 12. Mai Vormittags 9 Uhr ſollen in meinem Wohnhauſe, Magdeburger Straße Nr. 480, 17 St. Drehbänke, das dazu nöthige Handwerkszeug, 1 Fallwerk und 1 Schneidepreſſe, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige einladet F. W. Gerlach. Sangerhauſen, den 26. April 1855.

Saal-Bau- und Röhrſtämme, ſo wie Latten ſind zu haben beim

Zimmermſtr. Carl Barth in Allſtedt.

Ein noch ſehr brauchbarer halbverdeckter 2ſpänniger Kutſchwagen mit eiſernen Achſen und ganz neuem Unterwagen, der, weil er ſich leicht fährt, auch einſpännig gebraucht werden kann, ſteht billig zu verkaufen. Wo? iſt in der Exped. des Kreisblattes zu erfragen.

Beim Kammer-Dir. Bindewald in Roßla ſtehen 2 egale Pferde (Rappen) 8 und 9 J. alt zum Verkauf.

Die Union,

Allgemeine deutſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon auf Thlr. 2,509,500 — in Actien emmittirt ſind,
Capitalreſerve " 33,953 —
Thlr. 2,543,453 —

Dieſe Geſellſchaft verſichert Bodenerzeugniſſe aller Art gegen Hagelſchaden zu feſten Prämien ohne Nachſchußzahlung.

Die Verſicherungen können auf ein und mehrere Jahre geſchloſſen werden.

Bei Verſicherungen auf fünf Jahre werden dem Verſicherten beſondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abſchluß von Verträgen einleiten. Den 15. März 1855.

C. A. Horn in Sangerhauſen. F. R. Franz Fiſcher in Roßla. A. F. Vogel in Artern.
Agenten der Union.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

Torten-Feſt.

SEIBT.

Donnerſtag den 3. Mai 1855.
Großes Conzert von der Geſammtheit der Muſik des K. 4. J.-B. von 8—11 Uhr.
(Nur für Abonnenten.)
Friſcher Maitrank. — Von 8 Uhr Eis.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Wirkliches
Univerſalheilmittel
bei
Klauenſeuche der Schafe

wodurch meiſt nach einmaligem Gebrauch das Uebel ſofort geheilt wird, haben Unterzeichnete in ihren Schäfereien mit dem beſten Erfolg angewendet u. können daſſelbe ſeiner Wirkung wegen nur empfehlen.

Domaine Bärenrode: F. W. Wackermann, Amtmann. Domaine zu Güntersberge: F. Lerche, Amtmann. Domaine Langenbogen: Wentzel, Ob.-Amtm. Domaine Breitungen b. Roßla, Hünicke, Ob.-Amtm. Oberröblingen b. Sangerhauſen: Schmidt, Ob.-Amtm. Trebnitz b. Cönnern: Roth, Amtm. Gemeindeſchäferei zu Güntersberge ꝛc. ꝛc.

Eine Flaſche dieſes Heilmittels für mehrere Hundert Schafe ausreichend iſt gegen portofreie Einſendung von 2 Rthlr. zu erhalten und mache die Herrn Schäfereibeſitzer ſo wie Ortsbehörden für ihre Gemeindeſchäfereien hierauf aufmerkſam.

F. Martini,
Apotheker.

Güntersberge a. Harz. (Anhalt-Bernburg.)

Die Richtigkeit obiger Namensunterſchriften beſcheinigt
Der Magiſtrat zu Güntersberge. Dr. Hofmeiſter.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin
der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,
Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

empfiehlt die verſchiedenſten Gattungen ſolide gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der reellſten Bedienung.

Inserat.

Ein Paar junge, egale, gänzlich fehlerfreie Wagenpferde (Muskatſchimmel) ſind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Geſuch. Ein Schmiedegeſelle kann gleich in Arbeit treten bei
Römer in Obersdorf.

Theater in Sangerhauſen!

Dienſtag, den 1. Mai 1855.

Zum Benefiz des Herrn Hierſche.

Auf allgemeines Verlangen:

Der Sonnenwendhof.

Neues Volks-Schauſpiel in 5 Akten, von Moſenthal.

Mittwoch, den 2. Mai 1855.

Deborah,

oder:

Chriſt und Jüdin.

Neues Volks-Schauſpiel in 4 Akten, von S. H. Moſenthal.

Friedrich **Kaiſer**, Director.

Beſtes Patent Wagenfett

zum Schmieren eiſerner Achſen, empfing und empfiehlt **Frd. Witſchel.**

Maitrank aus friſchen Kräutern bereitet, ſowie hübſche Moſel-Weine empfiehlt

F. Schilling.

Broihan in Flaſchen und Quarten billigſt auf dem Felſenkeller und bei

G. Demelius.

Anzeige.

Ich erlaube mir einem hieſigen und auswärtigen Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß bei mir eine Muſterkarte der geſchmackvollſten Tapeten und Bordüren in großer Auswahl und äußerſt billigen Preiſen vorliegt (3, 3½ bis 4 Sgr. ꝛc.), geneigten Aufträgen entgegen ſehend empfiehlt ſich achtungsvoll

August v. **Tuchſen.**

Zimmer-Decorations-Maler und Tapezirer.

---

1 möblirte Oberſtube iſt zu vermiethen und ſogleich zu beziehen bei der

Ww **Becker**, Promenade.

Eine Scheune iſt zu vermiethen bei **Bloßfeld** Mgdb. Straße.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und ſogleich zu beziehen

Jakobsſtraße Nr. 208.

---

1 Scheune iſt zu vermiethen beim

Schneider **Beyer.**

Göpenſtraße.

Ein gewandter junger Menſch, welcher Luſt hat die Müller-Profeſſion zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Peters** in der Stollenmühle.

Im Bezug auf die Beleidigung des Herrn Schulzen Hörning zu Obersdorf im 30. St. des Krsbl. muß die Unterſchrift heißen: Weber **Brauer** nicht **Brenner.**

Herr Director Kaiſer wird gebeten, die Sonntagsvorſtellung: „Der Sonnenwendhof“ von Moſenthal, zu repetiren.

Mehrere Theaterfreunde.

Herr Director Kaiſer wird gebeten: „Die **Wiener in Berlin**“ noch einmal aufzuführen.

Mehrere Theaterfreunde.

Sangerhauſen, den 28. April 1855.

Weizen 3 Thlr. 6 Sgr. bis 3 Thl. 8 Sgr.
Roggen 2 „ 15 „ „ 2 „ 17 „
Gerſte 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 22 Sgr.
Hafer 1 „ 5 „ „ 1 , 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 36. Sangerhauſen, den 5. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß der Umtauſch der Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine vom 15. April 1848 nur bis zum

funfzehnten (15.) Mai d. J.

ſtattfindet, und die bis dahin nicht eingelieferten Darlehnskaſſenſcheine ungültig werden.

Merſeburg, den 11. April 1855. Königl. Regierung. v. Wedell.

Nachweiſung

über die Wirkſamkeit der Schiedsmänner im Polizeikreiſe Sangerhauſen für d. Jahr 1854.

Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl d. anhängig geweſenen Sachen.		Summa.	Davon ſind beendigt.			Summa.	Am Schluſſe d. Jahres ſind anhängig gebl.
				überjährig.	diesjährig.		durch Vergleich.	durch Zurücktr. der Parteien.	d. Überweiſung an d. Richter.		
1	Sanger-hauſen.	John, Senator	Sangerhauſen		26	26	24		2	26	
2		Steinacker, Amtsrichter a. D.	=		681	681	448	77	144	669	12
3	=	Hoffmann, Stadt-Secretair	Artern		114	114	63	14	37	114	
4	=	Schmidt, Rittergutsbeſitzer	Brücken		50	50	27	3	20	50	
5	=	Sebicht, Anſpänner	Edersleben		17	17	7	8	2	17	
6	=	Reinſch, Gemeindevorſteher	Catharinenrieth		25	25	17	4	4	25	
7	=	Schumann, Ortsrichter	Holdenſtedt	2	33	33	20	1	14	35	
8	=	Jungmann, desgl.	Rieſtedt		187	187	86	71	30	187	
9	=	Wolfram, desgl.	Wettelrode		179	179	123	27	29	179	

Vorſtehende Nachweiſung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 24. April 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Aufruf zu Unterſtützungs-Beiträgen für die hartbedrängten Bewohner der Weichſel- und Nogat-Niederungen u. für einige Ortſchaften in den Elbniederungen d. Reg.-Bez. Magdeburg.

In den Tagen v. 27. bis zum 31. v. M. iſt unſere Provinz durch das Eis und die Waſſerfluthen der Weichſel von einem Unglück betroffen, welches alle Verheerungen der Art, von denen unſere Geſchichte ſo vielfach Zeugniß giebt, weit übertrifft. Der Eisgang, den man erſt nach einer Reihe von Tagen erwartete, kam urplötzlich und mit nie geſehener Gewalt. Große Tafeln Eis von 2 und mehr Fuß Stärke wurden von der Gewalt des Stromes gegen die Deiche geſchleudert und 20, 30 ja 60′ aufgethürmt. Das Waſſer erreichte eine Höhe, die alle bekannten Waſſerſtände weit hinter ſich läßt. Bei einer Höhe von 27½, ja an vielen Stellen von 28—30′ überfluthete und durchbrach das Waſſer die höchſten und ſtärkſten Dämme.

Die Verheerungen treffen die geſegneten Fluren der Weichſel- und Nogatniederungen, mit Ausnahme des im vor. J. verwüſteten Danziger und des kleinen Marienburger Werders.

In den Niederungen der Stadt Thorn, des Amts und der Stadt Culm, in der kleinen Schwetzer und in der Schwetz-Neuenburger Niederung, in der Marienwerder, Rudnerweider und Falkenauer Niederung zählt man nahe an 40 Deichdurchbrüche. In der Stadt Schwetz iſt die aus der Ordenszeit herrührende ſtarke Stadtmauer, ſeit Jahrhunderten der Schutz der Stadt gegen die Weichſel, niedergeworfen; die uneingedeichte Oſſaniederung bei Graudenz, die Eichwalder Niederung, Kurzebrack gegenüber, ſind verheert.

Der große Marienburger Werder, eine Fläche von nahe an 10 Q.-M. iſt durch 3 Durchbrüche, 2 bei Gr. Montau und einer bei Cloſſowo gänzlich unter Waſſer geſetzt.

Grauenvoll ſind die angerichteten Verwüſtungen, namentlich in dem Regierungsbezirk Marienwerder.

Eine ſehr große Zahl theils ganzer Gehöfte, theils einzelner Wohn- und Wirthſchaftsgebäude iſt fortgeriſſen, einige Ortſchaften ſind faſt ſpurlos verſchwunden. Sehr viele Wohn- und Wirthſchaftsgelaſſe ſind auf lange hin zerſtört. Das werthvollſte Eigenthum an Vieh und Vorräthen iſt vernichtet.

In der Stadt Schwetz ſind wenige Wohnungen vom Waſſer verſchont geblieben, an der äußern Seite der Stadt ſind faſt alle Häuſer in Trümmer gelegt.

Am Meiſten zu beklagen iſt aber der Verluſt von Menſchenleben, deren Rettung in früheren Waſſersnöthen noch immer geglückt war. Das anſehnliche Dorf Gr. Montau iſt zu 2 Drittheilen den Fluthen unterlegen, und noch iſt die Gefahr nicht vorüber. Auch hier ſind viele Menſchen ertrunken, da die Gewalt der Strömung, aller Anſtrengung ungeachtet, die Rettungsboote nicht herankommen ließ. Eins dieſer Rettungsböte iſt im Durchbruch bei Montau umgeſchlagen und es haben 3 Schiffer ihren Tod gefunden.

Tauſende von Menſchen, die aus den Fluthen nur das nackte Leben gerettet, ſuchen Obdach u. Nahrung. Die große Noth bedarf großer Hülfe. Die Opferfreudigkeit der Provinz, Unglücklichen beizuſtehen, hat ſich vielfach, kürzlich noch bei der großen Ueberſchwemmung in Schleſien, bewährt.

Hier flehen die Angehörigen der eigenen Provinz um Rettung und Hülfe. In den Regierungsbezirken Marienwerder und Danzig haben ſich bereits Unterſtützungsvereine gebildet. Aber die Kräfte dieſer Landestheile ſind allein nicht ausreichend, um ſo großem Elende zu ſteuern. Ich wende mich deshalb vertrauensvoll zunächſt an die Bewohner der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen, die Gott in dem verfloſſenen Jahre reich geſegnet hat in ihren ländlichen und ſtädtiſchen Gewerben. Mögen ſie von ihrem Ueberfluſſe, aber auch von ihrer Nothdurft mittheilen. Denn das Scherflein der armen Wittwe wird geſegnet.

Aber ich hoffe auch, daß unſere Mitbrüder in den anderen Provinzen, an die ich meine Bitte um Hülfe mit gleichem Vertrauen richte, nicht zurück bleiben werden, wo es gilt, die namenloſe Noth vieler Tauſende unſerer Mitbrüder zu mildern.

An die Herren Landräthe und die Communalbehörden in den größern Städten der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen wende ich mich mit dem dringenden Erſuchen, ſich der Einſammlung von milden Gaben in ihren Kreiſen zu unterziehen und auf die Bildung von Hülfskomités hinzuwirken.

Auch die Zeitungs-Expeditionen werden erſucht, ſich der Sammlung von Beiträgen anzunehmen.

Die Beiträge bitte ich, ſobald als thunlich, zur Bewahrung einer einheitlichen Verwendung an die hieſ. Regierungs-Hauptkaſſe abzuſenden. Königsberg, den 3. April 1855.

Der Oberpräſident der Provinz Preußen, Wirkliche Geheime Rath **Eichmann.**

Indem ich den vorſtehenden Hülferuf des K. Oberpräſidenten der Provinz Preußen v. 3. d. M. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, wende ich mich vertrauensvoll an den oft bewährten Wohlthätigkeitsſinn der Bewohner der von den Verheerungen des diesjährigen Hochwaſſers verſchont gebliebenen Theile unſerer heimathlichen Provinz Sachſen mit der Bitte, zur Milderung der großen Noth unter den hartbedrängten Bewohnern der Weichſel- und Nogat-Niederungen nach Kräften beiſteuern zu wollen. Die Landrathsämter, die Kreiskaſſen und die Magiſträte in Magdeburg, Halle und Erfurt ſind autoriſirt, alle Gaben der Milde für dieſen Zweck anzunehmen und zunächſt an die hieſige Regierungs-Hauptkaſſe abzuführen.

Zu meinem Bedauern bin ich jedoch in der Lage, gleichzeitig die theilnehmende Aufmerkſamkeit auf einige durch die Ueberſchwemmungen im vor. Mon. ſchwer heimgeſuchten Ortſchaften unſerer eigenen Provinz, namentlich in den Elbniederungen des Regierungsbezirks Magdeburg hinlenken zu müſſen. Es ſind in dem Kreiſe Kalbe 7, in dem Kreiſe Jerichow 1. 5, in dem Kreiſe Jerichow 2. 3 Ortſchaften ſo lange 3–4′ hoch unter Waſſer geſetzt worden, daß viele Gebäude nur durch koſtſpielige Reparaturen wieder in brauchbaren Stand geſetzt werden können, einzelne Gebäude aber ganz eingeſtürzt ſind. Viele Vorräthe und Hausgeräthſchaften ſind dadurch verdorben, und noch größer iſt wahrſcheinlich der an den Feldern angerichtete Schade, der zur Zeit noch gar nicht in ſeinem ganzen Umfange feſtgeſtellt werden kann, da ſich das Waſſer bis heute noch nicht überall verlaufen hat. Aehnliche, wenn auch geringere Verluſte ſind in einzelnen Gemeinden des Kreiſes Stendal zu beklagen, und im Kreiſe Oſterburg iſt insbeſondere die Gem. Groß-Wanzer dadurch ſehr hart betroffen, daß die von ihr allein zu unterhaltende Elbdeichſtrecke an 3 Stellen in einer Länge von zuſammen etwa 80 Ruthen durchbrochen iſt. Die Koſten der Herſtellung dieſer Deichbrüche werden nach vorläufiger Berechnung, ſelbſt unter Vorausſetzung der günſtigſten Verhältniſſe eine Summe von mindeſtens 11,000 Thlr. erreichen und die Kräfte der Deichbaupflichtigen in Groß-Wanzer weit überſteigen.

Den überſchwemmten Ortſchaften ſind in den Tagen der härteſten Bedrängniß durch nachbarliche Hülfe die nothwendigſten Lebensmittel zugeführt worden, und die Landrathsämter in dem Kreiſe Calbe und in den Jerichowſchen Kreiſen ſind zur Veranſtaltung von Hauskollekten für die Nothleidenden autoriſirt. Es iſt jedoch nicht anzunehmen, daß auf dieſem Wege hinreichende Geldmittel zu beſchaffen ſein werden, um die ärmeren Bewohner der heimgeſuchten Ortſchaften im Beſitz- und Nahrungszuſtande zu erhalten. Die Einſaſſen der übrigen unbeſchädigten Theile der Provinz, namentlich des Regierungsbezirks Magdeburg, bitte ich daher um die Erlaubniß, von den in Folge dieſer Bekanntmachung eingehenden Beiträgen, ſoweit die milden Geber nicht die ausſchließliche Verwendung für die Weichſel- und Nogat-Niederungen oder für die Elbniederungen ausdrücklich verlangen, einem nach dem Bedürfniß abzumeſſenden Theil vorab für die durch das diesjährige Hochwaſſer beſchädigten, von eigenen Hülfsmitteln entblößten Bewohner unſerer eigenen Provinz beſtimmen zu dürfen.

Es wird mein eifrigſtes Beſtreben ſein, für die gewiſſenhafteſte und ſorgfältigſte Vertheilung u. Verwendung der eingehenden milden Beiträge zu ſorgen. Magdeburg, den 13. April 1855.

Der Ober-Präſident der Provinz Sachſen, v. Witzleben.

Vorſtehendes veröffentliche ich mit der Bitte an die Eingeſeſſenen des Kreiſes, mit Ausſchluß der Grafſchaften, nach Kräften zur Linderung dieſer großen Noth durch milde Gaben beizutragen.

Die Ortsbehörden wollen ſchleunigſt Sammlungen veranſtalten, und die eingenommenen Gelder an die hieſige K. Kreiskaſſe unter Beifügung eines Lieferſcheins einreichen, aus welchem zu erſehen iſt, wie die Gelder verwendet werden ſollen. Ein Duplikat des Lieferſcheins iſt mir einzureichen.

Der früher hier und jetzt in Marienburg angeſtellte Domainenrath Rieck hat außerdem unter Schilderung der gräßlichſten Noth um Marienburg, mich erſucht, die Theilnahme ſeiner frühern Freunde zu erwecken und ſie um Einſammlung für das Comité zu Marienburg dringend zu bitten. Die zu dieſem beſondern Zwecke von Privatperſonen geſammelten Gelder bin ich gern bereit, an Ort und Stelle zu ſchaffen.

Laſſen Sie uns die Dankbarkeit gegen den allgütigen Gott, welcher uns vor ähnlichen Unfällen bis jetzt bewahrt hat, durch möglichſte Mildthätigkeit gegen unſere unglücklichen Mitbürger beweiſen,

Sangerhauſen, den 2. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Nach § 42 der Feldpolizeiordnung vom 1. November 1847 ſoll derjenige, welcher Steine, Scherben, Schutt oder Unrath auf fremde Grundſtücke oder Privatwege wirft, mit 10 ſgr. bis 5 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißſtrafe beſtraft werden.

Wir bringen dieſe Strafbeſtimmung beſonders denen in Erinnerung, welche Steine von ihren Aeckern ableſen und auf Communalgrundſtücke und Wege werfen.

Sangerhauſen, den 3. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Der Herr Senator John hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Ackergrundſtücke hieſiger Flur:

Winterfeld.

1½ Acker am Rohrbacher Wege neben Helbings Erben, mit Miſt gedüngt u. Korn beſtellt,
1 = am Obſtberge, neben Hr. Worch, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
3 = im Othale von 6 Ackern, neben Stolze, ⅓. mit Miſt, ⅔. mit der Horde gedüngt und Korn beſtellt,
3 = daſelbſt, neben Vorigen und Mſtr. Hohmann, ⅓. mit Miſt, ⅔. mit der Horde gedüngt und Korn beſtellt,
1 = von 2 Ackern, hinter Maulsgarten neben Frau Bürgermſtr. Kaiſer, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1 = daſelbſt, neben vorigem und Hr. Dr. Wißmann, desgl.
3 = Am Dietrichsthale, neben Hr. Ehrlich, mit der Horde gedüngt u. Korn beſtellt,
1¼ = von 2½ Ackern auf dem kurzen Rohrbacher Gewende, neben Schwarz von Röblingen, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1¼ = daſ., neben vor. u. Hr. Meſſerſchmidt, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1 = am Katzenberge, neben Mſtr. Fehling, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1 = daſ. an Penkerts Berge, neben Neubert, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1 = von 4 Ackern hinterm Neuendorfe, am Raine und an Hr. Auguſt Franke, mit Miſt gedüngt und Korn beſtellt,
1 = daſelbſt neben vorigem und ſich ſelbſt, desgl.
1 = daſelbſt desgl. desgl.
1 = daſelbſt desgl. und neben Mſtr. Reichardt, desgl.
1 = bei der Pfeffermühle, neben Mſtr. Wolfs Erben, mit Miſt ged. und Weizen beſtellt,
1 = am Beyernaumb. Wege, neben Hr. Wenke u. Fr. Pinr, mit Miſt ged. u. Korn beſtellt.
1 = daſelbſt neben Mſtr. Neumann u. Mad. Enoch, desgl.
1 = am Rohrbacher Hügel, neben Pfarrlande, desgl.

Sommerfeld.

1 Acker am Röblinger Wege unter der Sandgrube, neben Siebenhüners Erben,
1 = daſelbſt weiter hereinwärts, neben Hr. Auguſt Scharfe,

1¼ Acker v. 2½ Ackern auf dem Haſenthale, neben einem Raine, worauf 3 Mdl. Sauerkirſchbäume ſtehen,
1¼ = daſelbſt neben vorigem und Mſtr. Thiele,
¾ = am Bachwerke am Körnerwege, neben Hr. Worch,
1 = am Katzenberge, neben Hr. Faſch und Hr. Peter,
4 = am Schwedenſtiege, neben Mſtr. Enke in Martinsrieth,
1½ = daſelbſt, nur weiter hereinwärts,
1 = von 2 Ackern im Wartefelde, neben Hr. Eckardt,
1 = daſelbſt, neben vorigem und Hr. Hofrath Scherell
1½ = im Einzinger Grunde, neben Frau Menge,
1 = im Wallhäuſer Felde über der Straße, neben Mſtr. Kieling,
1 = in der Mulde, neben Hr. Oek. Schütze,

Brachfeld.

1 Acker von 2 Ackern auf dem Röblinger Gewende, neben Hr. Eckardt, mit Miſt gedüngt und gepflügt,
1 = daſelbſt, neben vorigem und Hr. Gebauer, desgl.
1 = von 2 Ackern auf der dürren Hut, neben Mſtr. Treffkorn,
1 = daſelbſt, neben vorigem und Mſtr. Naundorf,
1½ Acker von 4½ Ackern im Roſengarten, neben ſich und Penkerts Wendlinge,
1½ = daſelbſt, neben vorigem und ſich ſelbſt,
1½ = daſelbſt, neben vorigem und Frau Amtsverw. Apel,
1½ = im Roſengarten, auf der andern Seite an dem Apelſchen Grundſtücke,
1½ = im Wallhäuſer Felde unter der Straße, neben dem Färbermſtr. Hr. Klemm mit Miſt gedüngt,
1 = über der Landwehr, neben Hr. Magiſter Frankens Erben,
1 = über dem Röhrgraben, neben Frau Amtsverw. Hecker,
1 = am bucklichen Steine, neben derſelben Beſitzerin,
1 = von 2 Ackern unterm Röhrgraben, neben Mſtr. Heſſens Erben, mit Miſt gedüngt,
1 = daſelbſt, neben vorigem und Mſtr. Büſchel, desgl.
4 = am Angeſpann, neben Zinkens Erben,
1½ = daſelbſt von 3 Ackern, neben ſich und Frau v. Plötz, mit Miſt gedüngt,
1½ = daſelbſt, neben vorigen und einem Graben, desgl.
2 = auf dem Höſchen, ein Wendling, woran einige 40 St. Pflaumenbäume ſtehen,
1 = im vorderſten Weinlager von 2 Ackern, neben Kerns Erben am Weinlagergraben, nebſt Pflaumenbäumen,
1 = daſelbſt, am vorigen und am Querweg nach der Brücke zu, nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen,
½ = im hinterſten Weinlager, am Pfarrlande neben dem Stollen,
¼ = Garten an der Drecktrift,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 12. Mai cr. Vormittags 8 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder am 1. November d. J. erfolgen ſoll.

Sangerhauſen, den 30. April 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Mai cr. ſoll ein überzähliges Eberſchwein meiſtbietend verkauft werden, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberröblingen, den 4. Mai 1855. Die Ortsbehörde.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

znm 36. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Steiger Herr Bocke in Gonna znm Geſchwornen der Gemeinde Gonna gewählt und verpflichtet worden.

Sangerhauſen, den 1. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v Werthern.

Bekanntmachung.

Freitag, als den 11. d. M. Vorm. 11. Uhr, ſoll die diesjährige Grasnutzung auf der Sauweide auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zu obengeſetzter Zeit im Termine einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 28. April 1855. Der Magiſtrat.

Vorladung.

Der Handarb. und Holzſager Gottl. Huth aus Kakau, welcher zur Zeit in unbekannter Abweſenheit lebt, wird hierdurch geladen, ſich zur Verantwortung über eine gegen ihn erſtattete Anzeige am 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsſtelle hierſelbſt zu ſtellen. Im Fall des Ausbleibens hat der Huth zu gewärtigen, daß die gegen einen Flüchtigen angeordneten Maaßregeln gegen ihn werden angewendet werden.

Oranienbaum, am 30. April 1855. Herzogl.-Kreisgerichts-Commiſſion.
Schurz.

Dünger-Verkauf.

Der in den Ställen und auf dem Hofe der Klemmſchen Schäferei befindliche Dünger ſoll in einzelnen Partien auf

den 11. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr

in der Klemmſchen Schäferei ſelbſt an den Meiſtbietenden verkauft werden und lade ich Kaufluſtige dazu ein.

Im Auftrage der Herrn Beſitzer.
Sangerhauſen, den 1. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Verkaufs-Anzeige.

Der Zucht-Bulle in der Gemeinde Sotterhauſen ſoll Veränderungshalber Mittwoch, als den 9. Mai a. c. Mittags 12 Uhr, verkauft werden. Was Kaufliebhabern bekannt gemacht wird.

Sotterhauſen, den 4. Mai 1855. Die Ortsbehörde.
Stockmann.

Verkaufs-Anzeige.

Unter drei guten Bullen, ächte Harzraçe, iſt einer zum Verkauf geſtellt beim
Schulzen Ernſt in Dietersdorf.

Maſtvieh-Auction.

Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr ſollen auf dem Rathsgut „Mönchhof" zu Uthleben bei Nordhauſen

45 Stück fette Ochſen und
15 „ fette Kühe

öffentlich meiſtbietend verſteigert werden.

G. Schreiber & Sohn.

Einen Reſt ſehr ſchönen Kopfklee empfiehlt hiermit billigſt

Sangerhauſen, den 4. Mai 1855. A. Hund.

Auction.

Nächſten Mittwoch, als den 9. Mai ſollen im Eberhardtſchen Hauſe, Neuhäuſerſtraße, Tiſche, Stühle, Sopha und andere Haus- und Wirthſchafts-Sachen, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Frau Eberhardt.

Auction. Künftigen Sonnabend, als den 12. Mai cr. früh 8 Uhr, ſollen in dem Maurer Eberhardtſchen Hauſe in der Mühlgaſſe ſämmtliche Wirthſchafts-Sachen, als: Tiſche, Stühle, Commode, Schränke, Kaſten, Hölzerbetten ſo wie ſämmtliches Seilerhandwerkszeug u. m. dgl. Gegenſtände, gegen gleich baare Zahlung meiſtbietend verkauft werden.

Verkaufs-Anz. Beſten Kopf-, Luzern-, weißen Lämmer- und Esparſettſamen empfiehlt billigſt

F. A. Jungmann.

Verkaufs-Anz. Weißen und rothen Landwein zu Meitrank ſehr ſchön bei

F. A. Jungmann.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Sonntag den 6. Mai 1855.

Kein Conzert.

Das Local wird zu Abhaltungen von Familien-Feſten bei billiger Preisſtellung ergebenſt empfohlen.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Die Cölniſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft, mit einem Grund-Capital von 3,000,000 Thlr.

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſowie für Glasſcheiben.

Bei fünfjährigen Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückgewähr ſtatt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare ertheilen die unterzeichneten Agenten der Geſellſchaft.

Sangerhauſen: L. Jungmann. Artern: C. W. Werner.
Roßla: Crone, Polizei-Secretair.

Maitrank à Flaſche 10 Sgr., Apfelſinen, Citronen, Traubenroſinen und Schaalmandeln empfiehlt

C. Lehmann.

Hallorenkuchen, Aſchkuchen, täglich friſch, Bonbons und Morſellen, ſo wie Beſtellungen auf Eis nimmt an und empfiehlt die

Conditorei und Bonbon-Fabrik von
C. Lehmann.

Tapeten & Bordüren,

aus der Beckerſchen Fabrik aus Nordhauſen, empfiehlt in großer und ſehr geſchmackvoller Auswahl und nimmt mit Vergnügen Aufträge entgegen

F. G. Oswald.

Portes-Monnaies & Cigarrentaschen

werden ſchnell und gut reparirt bei C. G e o r g i, Buchbinder.

Werthvolle Stahl- und Kupferſtiche

werden von Stock- und Waſſerflecken gereinigt bei C. G e o r g i, Buchbinder.

Tinte

ausgezeichnet ſchön bei C. G e o r g i, Buchbinder.

Anzeige. Das Neueſte in extra feinen ſchwarzen Seiden-Hüten ſo wie modefarbigen Sommer-Hüten für Herren und Knaben empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preiſen

J. Ehmer's Wwe.

Vermiethung. Die Parterre-Wohnung, ſo auch die belle Etage in meinem Hauſe, Magdeburgerſtraße, ſind ſofort zu vermiethen und können beide ſogleich bezogen werden.

Sangerhauſen, den 26. April 1855. F. W. G e r l a ch.

Auction. Sonnabend den 12. Mai Vormittags 9 Uhr ſollen in meinem Wohnhauſe, Magdeburger Straße Nr. 480, 17 St. Drehbänke, das dazu nöthige Handwerkszeug, 1 Fallwerk und 1 Schneidepreſſe, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige einladet F. W. G e r l a ch. Sangerhauſen, den 26. April 1855.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum ſo wie meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenſt an, daß ich auch als Tapezirer u. Wagenlackirer die mir gütigſt zu ertheilenden Aufträge prompt u. billig ausführen werde.

Zugleich bemerke ich, daß ich auch die Zimmer- u. Decorationsmaler-Arbeiten zur Ausführung übernehme.

Robert G r i e ß e r,
Sattler & Tapezirer.

Anzeige.

Ich erlaube mir einem hieſ. und auswärtigen Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß bei mir eine Muſterkarte der geſchmackvollſten Tapeten und Bordüren in großer Auswahl u. äußerſt billigen Preiſen vorliegt (pro St. 3, 3½—4 ſgr.). Auch bin ich bereit dieſelben für den billigſten Preis zu tapeziren, geneigten Aufträgen entgegen ſehend empfiehlt ſich achtungsvoll

A. v. T u ch ſ e n, Zimmer-Decorationsmaler und Tapezirer.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich wieder hier eingetroffen bin und das Reinigen der Kleidungsſtücke von Schmutz, Fett, Firniß, Theer, ſo wie ſtark beſchmutzter Kragen übernehme und billig beſorge. Meine Logis iſt bei der Ww. Otto in der Rittergaſſe Nr. 646.

Fr. W e i ß e n b o r n,
conceſſ. Kleiderreiniger.

Morgen, als Sonntag, den 6. d. M., ſoll bei Unterzeichnetem ein Flatterſchießen und nach demſelben Ball Statt finden; die Muſik wird von Hrn. Stockmann in Artern ausgeführt Hiezu ladet ganz ergebenſt ein S e i d l e r in E m ſ e l o h.

---

300 Rℓ ſtehen zum Ausleihen bereit bei dem

Breitbarthſchen Armen-Inſtitute.

Gegen ſichere Hypothek werden 1000 Rℓ im Ganzen oder auch in kleineren Poſten, zahlbar am 1. Juli dieſes Jahres, nachgewieſen; von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Logis-Vermiethung.

Veränderungshalber iſt das bis jetzt von Frau Hauptm. Straub bewohnte Logis ſofort, oder von Johanni ab an eine ſtille Familie zu vermiethen. L. D e m e l i u s.

Theater in Sangerhausen!

Sonntag, den 6. Mai 1855.

Die Mönche,

oder:

Das Kloſterleben wie es war und noch iſt!

Luſtſpiel in 3 Abtheilungen, nach dem Franzöſiſchen, von Truelli.

Friedrich **Kaiſer**, Director.

---

1 Stube und Kammer mit Möbel iſt an 1 auch 2 Herren zu vermiethen bei

W. **Ehrig** in der Schloßgaſſe.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und kann den 16. d. M. oder 1. Juni bezogen werden bei

H. **Gebigke** jun.

---

1 Oberſtube mit Stubenkammer, Küche und Bodenkammer iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen bei **Brandtau**. Ulrichſtsſtr. 495.

Verloren.

Am Montag, den 30. April iſt von meinem Hauſe an, durch die kyliſche Straße, Promenade und den Poetengang, bis zu meinem Berge, eine goldene Broche mit Granaten verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine gute Belohnung in meinem Laden abzugeben.

F. W. **Quenſel**.

Ein lederner Beutel mit 1 Rℓ 2 Sgr 8 ₰ iſt heute gefunden worden und kann gegen Erſtattung der Inſertionskoſten in Empfang genommen werden bei

Chriſtian **Dittmann**, Nr. 71 hinterm Harz.

— Den Umfang des durch die letzten Weichſelüberſchwemmungen angerichteten Schadens vermag man im Ganzen noch nicht zu überſehen, da alle Niederungen um die Mitte v. Mts. noch unter Waſſer ſtanden. Soviel bis jetzt ermittelt, ſind im Regierungsbezirke Marienwerder bei der Ueberſchwemmung 57 Menſchen verunglückt. Der Verluſt an Vieh beläuft ſich auf 505 Pferde und Füllen, 1354 Stück Rindvieh nebſt Jungvieh, 10 Schafe, 615 Schweine, 237 Stück Federvieh. An Gebäuden gingen 350 Wohnhäuſer und 422 Ställe, Scheunen und Speicher verloren, abgeſehen von vielen Hundert Gebäuden, welche beſchädigt wurden. Aus einem Theil der marienwerderſchen Niederungen fehlten noch die Nachrichten. Auch im Reg.-Bez. Danzig waren die Verluſte groß. Auf dem Marienburger Werder werden im Dorfe Groß-Montau 26 Menſchen vermißt. Von dem ganzen Ort, der 41 Wohnhäuſer mit 466 E. hatte, ſtehen nur noch 4 Gehöfte, die Kirche und die Hakenbude. Im Dorfe Kloſſow ſind 10 Wohnhäuſer fortgeriſſen. Der Verluſt an Vieh iſt auf dem großen Werder beſonders ſtark in der Niederung bei Tiegenhoff. Dort ſollen über 10,000 Stück Großvieh ertrunken ſein, weil das Waſſer theils die Bewohner überraſchte, theils mehrere Fuß höher ſtieg, als es jemals geweſen war, ſodaß die üblichen Anſtalten zur Rettung des Viehes in der Höhe des Stallbodens nicht ausreichten.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 4. Mai der Unteroff. u. Capitaind. im 3. B. des R. 31. L.-R. Hr. Franz Bode mit Jgfr. Fried. Sophie Rommel.

Geb. Am 26. April dem Steinſ. J. G. Stollberg e. S. Am 27. dem Mäkler F. Chr. Hinze e. T. Am 28. dem Hdrb. C. A. Seiler e. S. Am 29. dem Maurergeſ. Ch. F. Reichardt e. S. Am 3. Mai d. Stadtmuſ. Hr. Sylv. F. Kellner e. S. Cod. dem Jäger der 3. C. K. 4. J.-B. J. E. Karſt e. T.

Parochie St. Ulrich. dom. Cant. predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Montag, Miſſionsſtunde Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Cop. Am 30. April der B. u. Sattlermſtr. F. W. Röhrig, mit Henr. Louiſe Fried. Ritter.

Geb. Am 2. Mai dem Zimmer-Dec.-Maler A. H. J. Th. v. Tuchſen e. todtgeb. T. Am 3. dem Lehrer an hieſ. Stadtſchule Hr. J. A. C. Becker e. S. Cod. dem Vol.-Serg. A. F. Dauer e. T.

Geſt. Am 1. das unget. S. des Dienſtkn. J. Gottfr. Sparing, 9 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **C. Weichelt.**

St. 38. Sangerhauſen, den 12. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die gewöhnliche Uebung der Landwehr-Cavallerie (6. Landw.-Ulanen-Reg.) erfolgt in dieſem Jahre in der Zeit vom 11. bis 24. Juni c. in Mühlhauſen und Langenſalza. Zu derſelben hat der hieſ. Kreis 72 Stück Pferde zu ſtellen, welche nach dem Beſchluſſe der Kreisſtände vom 23. April c., gemiethet und wenn die erforderliche Anzahl auf dieſe Weiſe nicht zu erlangen iſt, gekauft werden ſollen. Die Vormuſterung dieſer Pferde findet **Montag, den 21. d. M. früh 7 Uhr** auf dem hieſigen Schützenplatze ſtatt.

Indem ich daher ſämmtliche Pferdebeſitzer hiermit erſuche, an dem obigen Tage möglichſt viel Pferde zur Vermiethung und nöthigenfalls zum Verkaufe vorzuführen, bemerke ich, daß die gemietheten Pferde von dem Vermiether oder deſſen Stellvertreter ſelbſt, am 11. Juni Vormittags 8 Uhr in Langenſalza der Militärbehörde zu übergeben und am 24. Juni von dort wieder abzuholen ſind.

Für Verluſte vor der Uebergabe am 11. Juni und nach der Rückgabe am 24. Juni ſteht der Kreis nicht ein. Das Miethgeld beträgt täglich vom 11. bis 24. Juni 1 Thlr. 5 Sgr. und für die Transporttage 9. 10. 25. und 26. Juni täglich 1 Thlr. 20 Sgr.

Nur ſolche Pferde werden genommen, welche das 5. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen geſund und wenigſtens 4′ 10″ groß ſind. Hengſte, tragende Stuten u. bösartige Pferde können nicht gemiethet werden. Sie müſſen mit Sattel und Kandaren vorgeritten werden.

Jedes Pferd muß bei der Uebergabe in Langenſalza mit 4 guten Reiteiſen beſchlagen und mit neuer Gurthalfter und 2 neuen Stricken, verſehen ſein. Geſchieht die Geſtellung in Langenſalza nicht zur gehörigen Zeit, ſo muß auf Koſten und Gefahr des Eigenthümers ein anderes Miethpferd beſchafft werden. Geht ein gemiethetes Pferd vor dem 11. Juni mit Tode ab, wird krank oder fehlerhaft, ſo iſt dies dem unterzeichneten Landrath durch ein thierärztliches oder polizeiliches Atteſt nachzuweiſen. Wird bei der Uebergabe am 11 Juni ein gemiethetes Pferd wegen eines nach der Vormuſterung hervorgetretenen Fehlers zurückgewieſen, ſo kann dem Eigenthümer nur der Miethpreis für den Transport erſetzt werden.

Die Pferde werden von einer Kommiſſion ihrem Werthe nach bei der Vormuſterung taxirt und demgemäß entſchädigt, wenn das Eine oder das Andere während der Uebungszeit ſtürzen oder beſchädigt werden ſollte. Die weitern Bedingungen werden am 21. Mai vor Beginn der Vormuſterung bekannt gemacht werden.

Die Ortsbehörden haben dieſe Bekanntmachung in ihren Gemeinden ſo ſchleunig wie möglich zu verbreiten und dahin zu wirken, daß eine hinreichende Anzahl von Pferden freiwillig vorgeſtellt wird, damit nicht zwangsweiſe eine zweite Geſtellung aus allen Bezirken ausgeſchrieben werden muß.

Sangerhauſen, den 8. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Unterſtützungs-Sache.

Nach den bereits vom K. Oberpräſidio zu Magdeburg im Amtsblatte u. vom K. Landrathsamte im hieſ. Kreisblatt erlaſſenen Bekanntmachungen iſt Hülfe für die Bewohner der Weichſel- und Nogatniederungen und einiger Ortſchaften in den Elbniederungen des Regierungsbezirks Magdeburg dringend nöthig, da die Noth derſelben durch die Ueberſchwemmungen ſehr groß iſt.

Wir erſuchen daher alle hieſige Bemittelte, uns Unterſtützungen für jene Unglücklichen recht bald zugehen zu laſſen, zu deren Annahme wir von 8—12 und von 2—5 Uhr alle Tage bereit ſind.

Sangerhauſen, den 7. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der David Buchmannſchen Erben ſollen der Erbtheilung wegen nachverzeichnete hierſelbſt und in der hieſigen Flur belegenen Grundſtücke:

a. das hierſ. an der Promenade neben Schwabe belegenes Wohnhaus nebſt Stallung u. Garten,

b. 1 Acker Land hieſ. Fl. zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen neben Geiſtſtiftslande, mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt,

c. 1 Acker Land im vorderſten Haſenthale neben Meiſter Trinkaus und einem Raine mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

d. ¼ Acker im hinterſten Haſenthale neben Meiſter Franke, mit Miſt gedüngt u. mit Roggen beſt.,

e. 1 Acker im Speckſumpfe neben Meiſter Vinzenz mit Hafer beſtellt,

f. 1 Acker im kurzem Rohrbacher Gewende neben Meiſter Wolf, mit Erbſen beſtellt,

auf den 14. Mai cr. Vormittags 8 Uhr in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden, verkauft werden, wozu ich Kaufluſtige hierdurch einlade.

Sangerhauſen, den 7. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar Heſſe.

Nutzholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Rödchen und Aspenbornberg, des Forſtbeganges Ziegelrode, in Nähe der Chauſſee von Ziegelrode nach Artern, ſind folgende Nutzholzſortimente vorhanden, die am nächſten Mittwoch, den 16. d. M. von Morgens 9 Uhr an hier im Gaſthofe verſteigert werden ſollen,

als: 101 Stück Eichen Kahnknie von 1—24 Cubikfuß Inhalt,
149 „ Eichen Blöcke, die Dimenſionen von 4—367 Cfß. pro Stück durchlaufend,
3 „ Buchen Blöcke von 10, 15 und 81 Cfß.
5 „ Linden von 4—32 Cfß.
½ Klftr. Eichen und
2¾ „ Buchen Nutzholz in Kloben.

Nach beendigtem Verkaufstermine iſt die hieſige Forſtreceptur zu Annahme von Holzkaufgeldern bereit. Ziegelrode, am 9. Mai 1855. Königliche Oberförſterei.

Brennholz-Verkauf

in der Oberförſterei Ziegelrode,

Auf dem Schlage Neuland des Forſtbeganges Ziegelrode, an die Landgrafröder Waldung und Ziegelröder Flur angrenzend, ſind circa 300 Klafter Eichen und Buchen Stöcke auf der künftigen Oberförſterei-Dienſtländerei aufgearbeitet, zu deren Verſteigerung ein Termin auf „Sonnabend den 19. d. M. von Morgens 9 Uhr an“ auf dem Schlage bei der Hütte anberaumt iſt.

Bei Regenwetter findet jedoch der Verkauf in Ziegelrode im Müllerſchen Gaſthofe ſtatt.

Widerruf.

Das im vorigen Stück d. Bl. zum nächſten Sonntag annoncirte Flatterſchießen nebſt Ball kann eingetretener Verhältniſſe wegen nicht ſtattfinden!

Rieſtedt, den 10. Mai 1855. Prall.

Fettvieh-Auction!

Freitag, den 18. d. M., ſollen von Vormittags 10 Uhr ab auf dem Gräfl. Kammergute zu Roßla 170 Stück fette Hammel unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Markt in Meisdorf!

Nachdem der Herr Ober-Präſident der Provinz Sachſen, durch Erlaß vom 20. Februar d. J., genehmigt hat, daß in Meisdorf alljährlich zwei Kram-, Flachs- und Viehmärkte von je einem und einem halben Tage Dauer und zwar am

20. Mai und 28. October,

wenn aber dieſe Tage auf einen Sonnabend oder Sonntag fallen, an dem darauf unmittelbar folgenden Montag abgehalten werden dürfen, bringen wir dieſe Einrichtung hierdurch mit der Einladung zur Kenntniß des Publikums: ſich durch recht zahlreichen Beſuch an den hier ſtattfindenden, als ein Bedürfniß für die ganze Umgegend erachteten Märkten zu betheiligen.

Wegen der in dieſem Jahre auf einen Sonntag fallenden Markttage, werden der obigen Beſtimmung gemäß, die erſten Märkte in Meisdorf an den darauf folgenden Montagen, alſo am 21. Mai und 29. October d. J. abgehalten werden.

Die hier geltende Marktordnung liegt ſtets zur Einſicht bereit.

Meisdorf, den 10. April 1855.

Die Polizeiverwaltung der Grafſchaft Falkenſtein. — Das Schulzen-Amt.

Wietzer. — Wackermann.

An die J. W. Schäferſchen Erben, weiblicher Linie!

Seit beinahe einem Jahrhundert wurde an Erhebung der weit bekannten Schäferſchen Erbſchaft erfolglos gearbeitet und, ſoviel mir bekannt mehr als 50,000 Thlr. Koſten auf den Betrieb dieſer Angelegenheit verwendet, ja viele Familien ſetzten ihr gutes Vermögen für dieſe noch ungelößte Sache zu. Leere Vorſpiegelungen, Intriguen und Cabalen, Gewinnſucht und falſcher Glaube, am mehrſten aber die Uneinigkeit der Erben und deren Widerſprüche gegen einander halfen den Adminiſtratoren die Auszahlung bis jetzt hinhalten.

Seit 13 Jahren opferte ich dieſer Sache Zeit, Mühe, Sorgen u. viel Geld, unterrichtete mich genau von dem Stande der Sache durch eine Reiſe nach Holland und meine Connexionen und ſo weit, daß ich feſt überzeugt bin

a) wie ein, — wenn auch nicht 7,267,000 fl., — bedeutendes Vermögen noch vorhanden iſt

b) dieſes aber uur zufolge des 1815 geſchloſſenen Vergleichs bei vorheriger nochmaliger Einigung ſämmtlicher 4 anerkannten Erbſtämme, als: a) den Univerſal-Erben, b) den Nordhauſer Erben, c) der weiblichen Linie Krauſe, Lautner, Killige und d) van Deckens Erben an ſolche angezahlt werden kann und wird.

Drei Stämme haben ihre Legitimationen beſchafft und ſich geeinigt, die weibliche Linie wurde bisher durch falſche Verſprechungen und auch Menſchen, die ſich mit Hinhaltung dieſer Sache nährten und nutzloſe Kaufverträge abgehalten ſich mit dieſen drei anerkannt richtigen Erbſtämmen zu vereinigen. Um dieſe allein zur Erzielung der Erbſchaft nöthige Einigung zu erlangen erſuche ich die Erb-Prätendanten weibl. Linie, ſich Sonnabend, den 19. d. M. im Gaſthauſe zum Prinz von Preußen in Sangerhauſen einzufinden.

Kommt allda keine Einigung zu Stande ſo rathe ich Allen, jede Hoffnung aufzugeben, Geld, Mühe und Koſten zu ſparen und nichts weiter zu verſuchen dies bedeutende Vermögen aus den Händen der Holländer zu holen.

Tilleda, am 7. Mai 1855. J. Carl Schomburg, **Bevollmächtigter.**

Anzeige.

Der Tapeten-Verkauf für A. M. Dietrich in Quedlinburg, findet nach einer reichen von 360 Nummern ſtarken Muſterkarte, von 3 Sgr. bis 1½ Thlr. pro Stück, ferner in der Weiſe ſtatt, daß die gewählten Sorten in 2 bis höchſtens 3 Tagen frei ins Haus geliefert werden. Zum Schutz der Tapeten bei feuchten Zimmern, halte ich ſtets Lager von Tapezier-Blei, welches das einzige Mittel iſt die Feuchtigkeit zu beſeitigen. Beides empfehle ich einer geneigten Berückſichtigung.

J. C. W. John.

Anzeige.

Eine 2. Sendung von ſchönen neuen böhmiſchen Kopfklee- u. franzöſ. Lucerne-Kleeſamen empfing und empfiehlt billigſt

Sangerhauſen, den 8. Juni 1855.

J. C. W. John.

Maitrank à Flaſche 10 Sgr. — empfiehlt **B. Schröter.**

Beſte Koch-Erbſen, Linſen und weiße Erf. Bohnen bei **B. Schröter.**

Starke Georginen-Pflanzen, nach Farben, hat abzulaſſen **B. Schröter.**

Ein ganz neues Sortiment geſchmackvoller Deckentücher und Doppelſhwals empfiehlt ergebenſt J. L. Schröter.

Jede Woche 2mal friſche Hefe empfiehlt Oſterloh.

Gute Chocolade zum Fabrikpreiſe, ſowie Chocoladenmehl a Pf. $5\frac{1}{3}$ Sgr. empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. Hund.

Sardellen, marinirte Heringe, ſowie gute Vollheringe, empfing und empfiehlt

A. Hund.

Aechtes perſiſches Inſectenpulver, empfing **A. Hund.**

Sangerhauſen, den 11. Mai 1855.

Tabacksblätter zur Fabrikation der Cigarren verkauft in **allen** Sorten zu billigen Preiſen die Tabacks-Fabrik von

F. W. Mannhardt.

---

2 Walzen verkauft der Stellmacher **Weſtphal** in Rieſtedt.

Kunſt-Unterichts-Anzeige für Damen,
weibliche Kleider-Arbeiten betreffend.

Unterzeichnete Lehrerin, welche ſchon in ſehr vielen großen Städten den Unterricht mit gutem Erfolge ertheilt hat, empfiehlt ſich auch hier zur Ertheilung eines ſehr zweckmäßigen Unterrichts im Zuſchneiden nach dem Maße, ſowie zur gründlichen Anweiſung der Garnirung und Zuſammenſetzung der Taille, der verſchiedenen Damenkleider, ſowie der Oberröcke, Schooß- und Weſtenjacken, Mantillen, Mäntel, Morgenoberröcke, Nachtjacken, Corſets u. dgl. in allen Facons nach der neueſten Methode.

Ich lade Damen, ſowie Eltern, welchen daran liegt dieſe Kunſt in der kurzen Zeit von 10 bis 12 Tagen ihren Töchter erlernen zu laſſen, ergebenſt ein, ſich binnen 24 Stunden deshalb bei mir zu melden. Zugleich verſichere ich, daß die geehrten Damen, welche an dem Unterrichte Theil nehmen werden, ſpäter zu keiner Art von Damenkleidern ein Muſter gebrauchen, indem Alles nach dem Maße aus freier Hand zugeſchnitten wird. Auch kann ich verſichern, daß die geehrten Theilnehmerinnen an meinem Unterrichte nie nöthig haben, die Taille vorher erſt anzuprobiren; und eben ſo leicht wird es ihnen werden, nach jedem Mode-Journale die Kleider anzufertigen.

Da mein Hauptzweck der iſt, dieſe ſo leichte und ſehr nützliche Kunſt mehr zu verbreiten, ſo iſt das Honorar für die ganze Lehrzeit, welche 10 bis 12 Tage dauert, für die Perſon 4 Thaler, welche jedoch erſt dann bezahlt werden, wenn jede Dame ſich ſelbſt ſagen kann: ich habe das Verſprochene wirklich erlernt. Im entgegengeſetzten Falle werde ich gern auf das Honorar Verzicht leiſten.

Den Unterricht ertheile ich den geehrten Theilnehmerinnen in einem beſonders dazu eingerichteten Lokale in Geſellſchaft, und daher wiederhole ich meine bereits oben ausgeſprochene dringende Bitte, mir ihre Theilnahme in der angegebenen Friſt beſtimmt anzuzeigen.

Henriette Müller,
Façons-Zeichen-Lehrerin aus Quedlinburg.

Die Wohnung iſt bei Herrn Fehling in der Göpengaſſe.

Für das in ſo kurzer Zeit, von kaum 14 Tagen, gründlich erlernte Maßnehmen, Zuſchneiden, und Arbeiten aller weiblichen Kleidungsſtücke, ſagen wir der Madam Müller aus Quedlinburg unſern größten Dank und wünſchen, daß die jungen Damen, wo dieſe gute Gelegenheit ſich darbietet, gleich entſchließen möchten, an dieſem vortrefflichen Unterricht Theil zu nehmen.

Im Namen aller unſerer Mitſchülerinnen.

Marie Felgendorff. Friederike Bergmann. Ballenſtedt. **Mathilde Blechſchmidt. Amalie Troſt.** Harzgerode.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 38. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß der Umtauſch der Kgl. Preuß. Darlehnskaſſenſcheine vom 15. April 1848 nur bis zum

funfzehnten (15.) Mai d. J.

ſtattfindet, und die bis dahin nicht eingelieferten Darlehnskaſſenſcheine ungültig werden.

Merſeburg, den 11. April 1855. Königl. Regierung. v. Wedell.

Die Union,

Allgemeine deutſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon auf Thlr. 2,509,500 — in Actien emmittirt ſind,
Capitalreſerve „ 33,953 —
Thlr. 2,543,453 —

Dieſe Geſellſchaft verſichert Bodenerzeugniſſe aller Art gegen Hagelſchaden zu feſten Prämien ohne Nachſchußzahlung.

Die Verſicherungen können auf ein und mehrere Jahre geſchloſſen werden.

Bei Verſicherungen auf fünf Jahre werden dem Verſicherten beſondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abſchluß von Verträgen einleiten. Den 15. März 1855.

C. A. Horn in Sangerhauſen. F. R. Franz Fiſcher in Roßla. A. F. Vogel in Artern.
Agenten der Union.

Wirkliches

Univerſalheilmittel

bei

Klauenſeuche der Schafe

wodurch meiſt nach einmaligem Gebrauch das Uebel ſofort geheilt wird, haben Unterzeichnete in ihren Schäfereien mit dem beſten Erfolg angewendet u. können daſſelbe ſeiner Wirkung wegen nur empfehlen.

Domaine Bärenrode: F. W. Wackermann, Amtmann. Domaine zu Güntersberge: F. Lerche, Amtmann. Domaine Langenbogen: Wentzel, Ob.-Amtm. Domaine Breitungen b. Roßla, Hünicke, Ob.-Amtm. Oberröblingen b. Sangerhauſen: Schmidt, Ob.-Amtm. Trebnitz b. Cönnern: Roth, Amtm. Gemeindeſchäferei zu Güntersberge ꝛc. ꝛc.

Eine Flaſche dieſes Heilmittels für mehrere Hundert Schafe ausreichend iſt gegen portofreie Einſendung von 2 ℛℓ zu erhalten und mache die Herrn Schäfereibeſitzer ſo wie Ortsbehörden für ihre Gemeindeſchäfereien hierauf aufmerkſam. F. Martini,
Apotheker.

Güntersberge a. Harz. (Anhalt-Bernburg.)

Die Richtigkeit obiger Namensunterſchriften beſcheinigt
Der Magiſtrat zu Güntersberge. Dr. Hofmeiſter.

Tinte

ausgezeichnet ſchön bei C. Georgi, Buchbinder.

Friſche Hefe bei Demelius.

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Sonntag den 13. Mai 1855.

Großes Tonzert von 8—11 Uhr von der Geſammtheit der Muſik des K. 4. J.=B. Zur Aufführung kommt mit Begleitung des neu gefertigten Glockenſpiels:

„Der Nachtwächter“. Großes Potpourri von Strauß.
(Der Nachtwächter en costume)
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Theater in Sangerhausen.

Sonntag, den 13. Mai 1855.

Die Räuber.

Drama in 5 Akten, von Friedrich v. Schiller.

Montag, den 14. Mai 1855 vorletzte Vorſtellung. Zum erſten Male:

Die Bummler von Berlin.

Neue Poſſe mit Geſang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern, von Dr. Kaliſch und A. Weirauch.
Muſik von Th. Hauptner.

Fr. Kaiſer, Director.

Nordhäuſer Weizenmehl von ganz vorzüglicher Qualität empfing in 4 Sorten und empfehle ſolches im Ganzen und Einzelnen zu möglichſt billigen Preiſen F. W. Quenſel.

Eine gute Zuchtgans mit 6 Jungen verkauft

Heinigen hinterm Schloſſe.

Einige junge Leute, die ſich dem Büreaudienſt widmen wollen, können Beſchäftigung finden beim Oekonomie=Commiſſarius Stoy.

Vermiethung. Eine möblirte Stube nebſt Kammer, welche jetzt der Herr Referendarius Schmidt bewohnt, iſt an einen oder 2 Herren wieder zu vermiethen.

J. C. W. John.

Die dem Kgl. Feldmeſſer Hr. Kelber in ſeiner amtlichen Stellung zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück indem es aus Uebereilung geſchehen iſt.

Chriſtian Leſſing in Brücken.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 8. Mai dem Schloſſerm. A. H. Fauſt e. S. Am 10. dem Salarien=Kaſſen=Rendanten Hrn. H. Ch. Arend e. S.

Geſt. Am 2. Joh. H. Carl, S. des Leinw. J. H. W. Hotze, 1 J. 8 M. 26 T. alt. Am 6. der Schneiderm. F. W. Gronitz, 44 J. alt. Am 10. Car. Henr., T. des Manrerm. J. F. S. Schwennigke, 2 J. 3 M. 18 T. a.

Parochie St. Ulrich. dom. Rog u. Himmelf. predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 7. dem Schneiderm. A. Prengel e. T. Am 8. dem Buchbinderm. F. A. B. Kleine e. T.

Geſt. Am 5. Frau Joh. Chr. Sophie Schmelzer geb. Schüler, 53 J. 25 T. alt. Cod. Sophie Ther., T. des Hdb. J. F. Lange, 6 J. 3 M. 21 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 39. Sangerhauſen, den 16. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Von den mir eingereichten Landwehr-Reklamationen haben nur die des Joh. Friedr. Chriſt. Borges aus Breitenſtein, des Heinr. Andr. Ernſt aus Uthleben, des Richard Emil Eltze aus Artern, Friedr. Aug. Siebert aus Nicolausrieth, des Chriſt. Wilh. Hoffmann aus Oberröblingen, des Friedr. Carl Kopf aus Riethnordhauſen, des Lehrer Friedr. Lange zu Tilleda, des Carl Wilh. Witzel zu Bennungen berückſichtigt werden können, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 9. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v **Werthern.**

Programm

zu der am 4. Junius d. J. früh 7 Uhr in Sangerhauſen abzuhaltenden Thierſchau.

§ 1. Die von dem landwirthſchaftl. Vereine zu Sangerhauſen vorzugsweiſe zur Beförderung der Pferde- u. Rindviehzucht in's Leben gerufene Thierſchau, wird am obigen Tage auf dem Platze neben dem Schießhauſe ſtattfinden.

§ 2. Der Vorſtand des Vereins ladet alle Viehzüchter und Landwirthe des Kreiſes und Vereinsbezirke dazu ein, Ihre ſich auszeichnenden Stücke der Pferde- und Rindviehzucht, für deren vorzüglichſte Exemplare gleichzeitig nicht unbedeutende Prämien ertheilt werden ſollen, zur Schau zu ſchicken. Auch Schafe u. Zuchtſchweine vorzüglicher Racen bittet man vorzuführen, ſowie nen erfundene Ackergeräthe u. Maſchinen auszuſtellen.

§ 3. Eine Prüfungs-Commiſſion, von den Mitgliedern des landwirthſchaftlichen Vereins aus deſſen Mitte gewählt und beſtehend aus dem erſten Vorſtandsmitgliede, dem jedesmaligen Thierarzte des Kreiſes u. 6 Mitgliedern des Vereins hat zu beurtheilen und reſp. zu entſcheiden, welche der vorgeführten Thiere mit den in dem § 5 angeführten Preiſen prämiirt werden ſollen.

§ 4. Da der Sangerhäuſer Kram- und Viehmarkt ebenfalls am 4. Junius d. J. abgehalten wird, ſo kann auf obigem Platze auch das zu verkaufende Vieh aufgeſtellt werden.

§ 5. Zu Prämien werden 246 Thlr. auf folgende Art verwendet:

A. Für Pferde.

1) Für die beſte Mutterſtute 40 thlr.
2) Für die znnächſt beſte 30 thlr.
3) Für die 3. beſte 20 thlr.
4) Für die 4. beſte 10 thlr.
5) Für die 5. beſte 6 thlr.
6) Für die 6. beſte 4 thlr.
7) Für das beſte Fohlen, jeden Geſchlechts, von 1 bis 3 Jahr, 10 thlr.
8) Für das zunächſt beſte 8 thlr.
9) Für das 3. beſte 6 thlr.
10) Für das 4. beſte 5 thlr.
11) Für das 5. beſte 4 thlr.
12) Für das 6. beſte 3 thlr.
13) Für das 7. beſte 2 thlr.

B. Für Rindvieh.

14) Für den beſten Bullen, von 2 Jahr u. älter, 15 thl.
15) Für den zunächſt beſten 10 thlr.
16) Für den 3. beſten 5 thlr.
17) Für die beſte Milchkuh, nicht über 8 J. alt, 10 thl.
18) Für die zunächſt beſte 8 thlr.
19) Für die 3. beſte 7 thlr.
20) Für die 4. beſte 6 thlr.
21) Für die 5. beſte 5 thlr.
22) Für die 6. beſte 4 thlr.
23) Für die beſte Stärke, nicht unter $1\frac{1}{4}$ J. alt, 8 thlr.
24) Für die 2. beſte 6 thlr.
25) Für die 3. beſte 5 thlr.
26) Für die 4. beſte 4 thlr.
27) Für die 5. beſte 3 thlr.
28) Für die 6. beſte 2 thlr.

§ 6. Dieſe Prämien können nur Züchter bäuerlichen Standes und ſolche, welche dem Grundbeſitze nach denſelben gleich zu achten ſind, und zwar die 4 erſten Prämien für Mutterſtuten nur Preußiſche Unterthanen erhalten. Auf die übrigen Prämien für Fohlen und Rindvieh dagegen haben alle Einwohner des Vereinsbezirks d. h. alle Kreiseingeſeſſenen und die Einwohner der ausländiſchen Ortſchaften, in welchen ein oder mehrere Mitglieder unſeres Vereins zur Zeit der Thierſchau wohnen, Anſpruch.

§ 7. Nur ſolche Stuten, welche ihre Füllen bei ſich haben, oder hinſichtlich deren genügend beſcheinigt iſt, daß ſie bedeckt ſind, können eine der vier oben gedachten Prämien erhalten. Im Falle der Concurrenz zwiſchen zwei Stuten von gleichen Eigenſchaften, von denen die eine ſchon ein Füllen bei ſich hat, die Andere aber erſt tragend iſt, gebührt der Erſteren der Vorzug.

Die mit einer Prämie auszuzeichnende Stute darf nicht über **neun** Jahre alt ſein. — Hat indeß eine gute Zuchtſtute bereits in einem der beiden Vorjahre eine Prämie erhalten, ſo kann derſelben, ſie mag nun älter oder jünger als 9 Jahre ſein, dennoch für den Fall, das ſie ein diesjähriges Füllen mit ſich führt oder wieder bedeckt iſt, eine, wenn auch geringere Prämie zuertheilt werden.

Die Stute muß die weſentlichen zu einer guten Zuchtſtute erforderlichen Eigenſchaften beſitzen. Unter mehreren concurrirenden Stuten iſt derjenigen der Preis zu ertheilen, welche dieſe Eigenſchaften im höhern Grade beſitzt; hierbei iſt aber auch die Güte des Füllens und die Beſchaffenheit des Hengſtes, von welchem es gefallen mit in Betracht zu ziehen.

§ 8. Auf Verlangen des Eigenthümers einer Stute, für welche ein Preis von mindeſtens 40 Thlr. bewilligt worden, ſoll dieſelbe mit einem Ehrenbrandzeichen verſehen werden, welches an der rechten Seite des Halſes unter der Mähne anzubringen iſt und in einer Königskrone beſteht.

§ 9. Bei den zu prämiirenden Fohlen muß durch Atteſt der Ortsbehörde nachgewieſen werden, daß ſie im Vereinsbezirke oder Kreiſe Sangerhauſen geboren ſind.

§ 10. Bullen und Kühe, außerhalb des Vereinsbezirks angekauft, können nur dann an den Preiſen Theil nehmen, wenn durch Atteſte nachgewieſen wird, daß ſie bereits ſeit einem Jahre im Vereinsbezirk zur Zucht gebraucht worden; Stärken dagegen müſſen im Bezirke geboren ſein. Der Beſitzer eines prämiirten Bullen darf den Letzteren bei Verluſt der Prämie binnen Jahresfriſt vom Tage der Thierſchau an, nicht aus dem Vereinsbezirke verkaufen.

§ 11. Die Prüfungs-Commiſſion hat bei Beurtheilung der Kühe, ſo weit dies zu erkennen oder glaubhaft zu beweiſen iſt, auf Milchergiebigkeit vorzugsweiſe und übrigens auf Schwere und Statur Rückſicht zu nehmen.

§ 12. Wer ein Thier in der Abſicht vorführt, eine Prämie dafür zu erlangen, hat unerläßlich bei der Vorführung ein Atteſt ſeiner Ortsbehörde zu übergeben, welches außer den in den vorſtehenden §§ geforderten Nachweiſungen auch noch die Farbe, Abzeichen, Größe, Geſchlecht und Alter enthält. Die Ortsbehörden ſind zugleich hierdurch erſucht, dabei mit der größten Genauigkeit zu verfahren und dieſe Atteſte gefälligſt mit dem Ortsſiegel zu bedrucken. Außer einem ſolchen Zeugniſſe kann keine Rückſicht auf ein ſelbſt preiswürdiges Thier genommen werden.

§ 13. Die Thiere größerer Landwirthe und Viehzüchter des Kreiſes oder Vereinsbezirks, welche als Eigenthum bäuerlicher Grundbeſitzer auf eine Prämie Anſpruch haben würden, erhalten anſtatt der Prämie, Anerkennungsſcheine, in welchen zugleich bemerkt wird, welche Prämie ihnen zu Theil geworden wäre.

Für ausgezeichnete Thiere bäuerlicher Wirthe, welche noch außer den prämiirten ſich vorfinden, werden ebenfalls Anerkennungsſcheine und belobende Bemerkungen in dem zu erſtattenden öffentlichen Berichte über die Thierſchau ertheilt werden. Auch über die ausgeſtellten Ackergeräthe u. Maſchinen wird ſich dieſer Bericht ausſprechen.

§ 14. Die prämiirten und mit Anerkennungsſcheinen verſehenen Thiere werden nach beendeter Schau bekränzt und (mit Ausnahme bösartiger Bullen) um den Thierſchauplatz herumgeführt; hiernächſt werden an die Beſitzer derſelben die Prämien und Anerkennungsſcheine vertheilt.

§ 15. Alle diejenigen, welche den kenntlich abgeſchloſſenen, zur eigentlichen Thierſchau beſtimmten Platz während der Schau betreten wollen, haben ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. am Eingange zu entrichten und erhalten dafür ein Band als Kennzeichen.

Die Mitglieder des Vereins für ihre Perſon ſowie die Beſitzer ſolcher Thiere, welche durch die Prüfungs-Commiſſion in den abgeſchloſſenen Raum gewieſen werden, zahlen kein Eintrittsgeld.

§ 16. Sollte am Schautage Regenwetter eintreten, ſo wird die Commiſſion Stallung zur Unterbringung der Schauthiere anweiſen laſſen; für Futter haben jedoch die Beſitzer ſelbſt zu ſorgen. Ebenſo wird der Wohll. Magiſtrat in Sangerhauſen einem jeden, welcher ſchon den Tag vorher Vieh zur Ausſtellung bringt, unentgeltlich Stallung anweiſen.

Wir erſuchen die Wohll. Ortsbehörden, vorſtehendes Programm in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und ihrerſeits möglichſt dafür zu ſorgen, daß die erforderlichen Atteſte gehörig beigebracht werden.

Sangerhauſen, den 8. Mai 1855. Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.

Rothmaler. von Werthern. Jüngken. Graf von Kalkreuth.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 22. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr ſoll die Umlegung des Schuldaches öffentlich meiſtbietend auf hieſigem Rathhauſe verdungen werden, wozu qualifizirte Gewerke hiermit vorgeladen werden.

Sangerhauſen, den 12. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Oeffentliche Vorladung.

Der verehel. Friedr. Kratz, Joh. Marie Dorothee verw. geweſene Stade geb. Heyroth wird hiermit bekannt gemacht, daß ihr Ehemann unterm 15. Nov. 1854 wider Sie wegen Ehebruchs auf Trennung der Ehe geklagt hat mit dem Antrage: „ſie für den allein ſchuldigen Theil zu erachten u. in die Koſten zu verurtheilen.“

Da der Aufenthalt der p. Kratz nicht zu ermitteln iſt, ſo wird dieſelbe hiermit vorgeladen, am **16. Juli**

d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Kgl. Kreisgericht hier, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleßner perſönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erſcheinen, die Klage zu beantworten u. die weitere Verhandlung der Sache zu erwarten, widrigenfalls der Ehebruch für zugeſtanden erachtet und darauf was Rechtens erkannt werden wird.

Sangerhauſen, den 24. März 1855. Kgl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Die Bierbrauer Gottlob Scharfeſchen Erben beabſichtigen der Erbtheilung wegen nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Leidenroth,
1¼ „ am Röhrgraben, neben Herrn Worch,
½ „ unter der Kohlenſtraße, jenſeits der Hungerquelle, neben Herrn Cantor Penkert,
1 „ unter der Kohlenſtraße auf die Gonna ſtoßend, neben den Kernſchen Erben und Geiſtſtiftslande,
1½ „ auf der Schaart, neben den Kernſchen Erben, von 3 Ackern hinauswärts,
1½ „ daſelbſt neben vorigem Stück,
1 „ daſelbſt, auf ein Gewende ſtoßend, neben Herrn Trinkaus,
1½ „ am Kautzborner Wege, neben Webers Erben und Pfarrlande,
½ „ im kurzen Felde, neben der Hospitalwieſe,
1 „ hinter dem Hospital St. Julian, auf den Martinsriether Weg ſtoßend, neben Herrn Franke,
1 „ im vorderſten Haſenthale, neben Hr. Gebauer u. einem Raine nebſt den daran befindl. Obſtbäumen,
Einen Garten in der 2. Gartengaſſe neben Frau Wittwe Hecker,
1 Acker an der Martinsriether Brücke, neben Marſtallslande,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt habe ich Lizitationstermin auf den **29. Mai cr. Vormittags 8 Uhr** im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. October d. J. gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 11. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Schneidermeiſters Herrn Mette werde ich deſſen hierſelbſt in der Voigtſtedter Gaſſe neben Herrn Hecker und Herrn Kirmes belegenes Wohnhaus nebſt Scheune und Stallung auf

den 25. Mai cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme an dem erwähnten Wohnhauſe hypothekariſch verſichert ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 30. April 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Fettvieh-Auction!

Freitag, den 18. d. M., ſollen von Vormittags 10 Uhr ab auf dem Gräfl. Kammergute zu Roßla 170 Stück fette Hammel unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

IDUNA,

Lebens-, Penſions- und Leibrenten-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Halle a. S.

Die oben genannte Geſellſchaft gewährt als Gegenſeitigkeits-Anſtalt die größten Vortheile und iſt von Verwaltungs- und ſtädtiſchen Behörden wiederholt amtlich und öffentlich empfohlen worden. — Eltern können auf keine vortheilhaftere und bequemere Weiſe für ihre Kinder als auch für ihr ſpäteres Alter ſorgen. —

Das Inſtitut bietet die verſchiedenſten auf das menſchliche Leben Bezug habenden Verſicherungsarten und läßt allen Gewinn den Verſicherten wieder zufließen. —

Zu jeder gewünſchten Auskunft, ſo wie zu **unentgeltlicher** Ausgabe aller Verſicherungs-Papiere empfehlen ſich die Agenten der Iduna:

J. C. Schmidt in Sangerhauſen. **Friedr. Bogenhardt** in Artern. **F. R. F. Fiſcher** in Roßla a. H.
Holzberger, Schichtmeiſter in Stolberg a. H.

Einige Hundert Schock Bohnenſtangen, auch mittlere und große Stangen, zu Baum- u. Hüttenpfählen, ſtehen zum Verkauf bei **C. Schander** am Markt.

Eine Sendung ſchöne neue Bettfedern und Federbetten ſind angekommen und können beſtens empfohlen werden. **C. Schander.**

Flatterſchießen und Ball

Sonntag, den 20. Mai cr. im Brunnenſchlößchen zu Rieſtedt, wozu ergebenſt einladet
Prall.

Neues Local des Herrn Seibt!

Freitag, den 18. Mai 1855: Muſikaliſch-dramatiſche

Abendunterhaltung,

beſtehend aus den beliebteſten neuen Geſangſtücken u. humoriſtiſchen Vorträgen.
Zu einem gütigen zahlreichen Beſuche wird ergebenſt eingeladen.

Den Herren Landwirthen zur Nachricht, daß Unterzeichneter auch im laufenden Jahre Verſicherungen der Feldfrüchte gegen Hagelſchaden bei der

neuen Berliner Hagel-Aſſecuranz-Geſellſchaft

als Agent vermittelt. Die Verſichernngen können auf ein Jahr oder (mit einem Antheile von 20 pCent am Netto-Gewinn) auf fünf Jahr geſchloſſen werden. Die Prämien ſind feſt ohne Verbindlichkeit zu Nachzahlungen. Jede weitere mündliche oder ſchriftliche Auskunft ertheilt bereitwilligſt

Sangerhauſen, den 10. Mai 1855.

Steinacker. Kornmarkt Nr. 331.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengaſſe und Markt Nro. 18,

erlaubt ſich ganz beſonders auf die im neueſten Geſchmack und anerkannt dauerhaft gearbeiteten eleganten

Nußbaum-Möbel

aufmerkſam zu machen, deren reiches Lager ſtets vollſtändig aſſortirt gehalten wird.

Etwaige Beſtellungen werden prompt ausgeführt und der Transport der Möbel gegen billige Entſchädigung gern übernommen.

Anzeige.

Der Tapeten-Verkauf für A. M. Dietrich in Quedlinburg, findet nach einer reichen von 360 Nummern ſtarken Muſterkarte, von 3 Sgr. bis 1½ Thlr. pro Stück, ferner in der Weiſe ſtatt, daß die gewählten Sorten in 2 bis höchſtens 3 Tagen frei ins Haus geliefert werden. Zum Schutz der Tapeten bei feuchten Zimmern, halte ich ſtets Lager von Tapezier-Blei, welches das einzige Mittel iſt die Feuchtigkeit zu beſeitigen. Beides empfehle ich einer geneigten Berückſichtigung.

J. C. W. John.

Auction. Montag den 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr ſollen Wagen, Pflug, Egge und Kuhgeſchirre, noch in gutem Zuſtande, öffentlich verſteigert werden bei

Ch. Hecker in **Lengefeld**

Kuhfutter iſt zu verkaufen bei

Walther in **Rieſtedt.**

Ein Läuferſchwein iſt zu verkaufen. Wo? erfährt man in der

Expedition d. Blattes.

Sangerhauſen, den 12. Mai 1855.

Weizen 3 Thlr. 13 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr.
Roggen 2 „ 22 „ „ 2 „ 25 „
Gerſte 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 22 Sgr.
Hafer 1 „ 5 „ „ 1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 40. Sangerhauſen, den 19. Mai 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich habe von der Königl. Regierung zu Merſeburg den Auftrag erhalten, alljährlich eine Nachweiſung über die im Laufe des Jahres vom Blitz getödteten oder verletzten Perſonen einzureichen. Zu dem Ende fordere ich die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch auf, mir alljährlich bis zum 31. Dez. eine Zuſammenſtellung nach untenſtehendem Schema oder eine Vacatanzeige vorzulegen, für das Jahr 1854 aber mir eine ſolche binnen 4 Wochen einzureichen.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v **Werthern.**

Nachweiſung der im landräthlichen Kreiſe .... des Bezirks der Kgl. Regierung zu ....
im Laufe des Jahres .... vom Blitz getödteten oder verletzten Perſonen.

	Namen, Stand und Alter der vom Blitz getroffenen oder getödteten Perſonen.	Datum an welchem erfolgte		Ort in deſſen Feldmark d. Ereigniß ſtattgefunden hat	Angabe der Fabrikanlagen, oder ſonſtige Eigenthümlichkeiten, wodurch ſich der Ort unterſcheidet.	Specielle Bezeichnung der Umſtände unter welchem die Tödtung oder Verletzung ſtattgefunden hat.										Bemerkungen.
		die Tödtung.	die Verletzung.			Unmittelbar in Häuſern.	In d. Nähe von Häuſern	In der Nähe von einem Blitzableiter.	Unmittelbar unter Bäumen.	In der Nähe v. Bäumen.	Unter anderer Bedachung.	Auf freiem Felde.	Bekleidung u. Ausrüſtung der Getroffenen.		Lauf den der Blitz an dem Getroffenen genommen hat u. Angabe der muthmaßlichen Urſachen deſſelben.	Angabe etwaiger anderer Umſtände, welche d. Sache noch erläutern möchten
							Angabe der Entfernung	Angabe der Entfernung.		Angabe der Entfernung	Angabe derſelben.		Bekleidung. Angabe derſelben.	mit Waffen od. Werkzeugen. Angabe derſ.		
Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.

Die Heilighaltung der Sonn- und Feſttage.

Erſt vor Kurzem habe ich wiederholt auf die Beſtimmungen über Heilighaltung der Sonn- und Feſttage aufmerkſam gemacht, und dennoch kommen noch auffallende Uebertretungen vor.

Die Polizeibehörden können zwar Niemanden zwingen, an Sonn- und Feſttagen durch Andachtsübungen im Gotteshauſe ſelbſt ſeinem Gotte zu dienen und zu danken u. überhaupt dieſe geheiligten Tage der Ruhe würdig, wie es einem Chriſten zukommt, zu feiern; wohl aber können und ſollen ſie alle Anſtoß gebende Störungen verbieten und verhindern. Ich mache es daher den Polizeibehörden und deren Abgeordneten zur heiligſten Pflicht, jede Feiertagsſtörung durch gütliche Ermahnung zu verhindern, und wenn dies ohne Wirkung iſt, zur Anzeige zu bringen. An die gebildeten höhern Stände richte ich die dringende Bitte, mit einem guten

Beiſpiele in Heilighaltung der Feiertage voranzugehen. Noch immer werden hier nnd da Entſchuldigungen ausgeſprochen, daß zur Verrichtung einzelner Arbeiten die unruhigen Werktage keine Zeit übrig laſſen, aber prüfe ſich ein Jeder, ob bei gehöriger Verwendung der Zeit in den Wochentagen dieſer Grund wahr iſt. Vor allem gedenke doch ein jeder des Spruches: „An Gottes Segen iſt Alles gelegen“ und wie kann das geſegnet ſein, was ohne die dringendſte Noth unter Verachtung des klaren Gebots: „Du ſollſt den Feiertag heiligen“ ausgeführt iſt?

Sangerhauſen, den 16. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Programm

zu der am 4. Junius d. J. früh 7 Uhr in Sangerhauſen abzuhaltenden Thierſchau.

§ 1. Die von dem landwirthſchaftl. Vereine zu Sangerhauſen vorzugsweiſe zur Beförderung der Pferde- u. Rindviehzucht in’s Leben gerufene Thierſchau, wird am obigen Tage auf dem Platze neben dem Schießhauſe ſtattfinden.

§ 2. Der Vorſtand des Vereins ladet alle Viehzüchter und Landwirthe des Kreiſes und Vereinsbezirke dazu ein, Ihre ſich auszeichnenden Stücke der Pferde- und Rindviehzucht, für deren vorzüglichſte Exemplare gleichzeitig nicht unbedeutende Prämien ertheilt werden ſollen, zur Schau zu ſchicken. Auch Schafe u. Zuchtſchweine vorzüglicher Racen bittet man vorzuführen, ſowie nen erfundene Ackergeräthe u. Maſchinen auszuſtellen.

§ 3. Eine Prüfungs-Commiſſion, von den Mitgliedern des landwirthſchaftlichen Vereins aus deſſen Mitte gewählt und beſtehend aus dem erſten Vorſtandsmitgliede, dem jedesmaligen Thierarzte des Kreiſes u. 6 Mitgliedern des Vereins hat zu beurtheilen und reſp. zu entſcheiden, welche der vorgeführten Thiere mit den in dem § 5 angeführten Preiſen prämiirt werden ſollen.

§ 4. Da der Sangerhäuſer Kram- und Viehmarkt ebenfalls am 4. Junius d. J. abgehalten wird, ſo kann auf obigem Platze auch das zu verkaufende Vieh aufgeſtellt werden.

§ 5. Zu Prämien werden 246 Thlr. auf folgende Art verwendet:

A. Für Pferde.

1) Für die beſte Mutterſtute 40 thlr.
2) Für die znnächſt beſte 30 thlr.
3) Für die 3. beſte 20 thlr.
4) Für die 4. beſte 10 thlr.
5) Für die 5. beſte 6 thlr.
6) Für die 6. beſte 4 thlr.
7) Für das beſte Fohlen, jeden Geſchlechts, von 1 bis 3 Jahr, 10 thlr.
8) Für das zunächſt beſte 8 thlr.
9) Für das 3. beſte 6 thlr.
10) Für das 4. beſte 5 thlr.
11) Für das 5. beſte 4 thlr.
12) Für das 6. beſte 3 thlr.
13) Für das 7. beſte 2 thlr.

B. Für Rindvieh.

14) Für den beſten Bullen, von 2 Jahr u. älter, 15 thl.
15) Für den zunächſt beſten 10 thlr.
16) Für den 3. beſten 5 thlr.
17) Für die beſte Milchkuh, nicht über 8 J. alt, 10 thl.
18) Für die zunächſt beſte 8 thlr.
19) Für die 3. beſte 7 thlr.
20) Für die 4. beſte 6 thlr.
21) Für die 5. beſte 5 thlr.
22) Für die 6. beſte 4 thlr.
23) Für die beſte Stärke, nicht unter 1¼ J. alt, 8 thlr.
24) Für die 2. beſte 6 thlr.
25) Für die 3. beſte 5 thlr.
26) Für die 4. beſte 4 thlr.
27) Für die 5. beſte 3 thlr.
28) Für die 6. beſte 2 thlr.

§ 6. Dieſe Prämien können nur Züchter bäuerlichen Standes und ſolche, welche dem Grundbeſitze nach denſelben gleich zu achten ſind, und zwar die 6 erſten Prämien für Mutterſtuten nur Preußiſche Unterthanen erhalten. Auf die übrigen Prämien für Fohlen und Rindvieh dagegen haben alle Einwohner des Vereinsbezirks d. h. alle Kreiseingeſeſſenen und die Einwohner der ausländiſchen Ortſchaften, in welchen ein oder mehrere Mitglieder unſeres Vereins zur Zeit der Thierſchau wohnen, Anſpruch.

§ 7. Nur ſolche Stuten, welche ihre Füllen bei ſich haben, oder hinſichtlich deren genügend beſcheinigt iſt, daß ſie bedeckt ſind, können eine der ſechs oben gedachten Prämien erhalten. Im Falle der Concurrenz zwiſchen zwei Stuten von gleichen Eigenſchaften, von denen die eine ſchon ein Füllen bei ſich hat, die Andere aber erſt tragend iſt, gebührt der Erſteren der Vorzug.

Die mit einer Prämie auszuzeichnende Stute darf nicht über **neun** Jahre alt ſein. — Hat indeß eine gute Zuchtſtute bereits in einem der beiden Vorjahre eine Prämie erhalten, ſo kann derſelben, ſie mag nun älter oder jünger als 9 Jahre ſein, dennoch für den Fall, das ſie ein diesjähriges Füllen mit ſich führt oder wieder bedeckt iſt, eine, wenn auch geringere Prämie zuertheilt werden.

Die Stute muß die weſentlichen zu einer guten Zuchtſtute erforderlichen Eigenſchaften beſitzen. Unter mehreren concurrirenden Stuten iſt derjenigen der Preis zu ertheilen, welche dieſe Eigenſchaften im höhern Grade beſitzt; hierbei iſt aber auch die Güte des Füllens und die Beſchaffenheit des Hengſtes, von welchem er gefallen mit in Betracht zu ziehen.

§ 8. Auf Verlangen des Eigenthümers einer Stute, für welche ein Preis von mindeſtens 40 Thlr. bewilligt worden, ſoll dieſelbe mit einem Ehrenbrandzeichen verſehen werden, welches an der rechten Seite des Halſes unter der Mähne anzubringen iſt und in einer Königskrone beſteht.

§ 9. Bei den zu prämiirenden Fohlen muß durch Atteſt der Ortsbehörde nachgewieſen werden, daß ſie im Vereinsbezirke oder Kreiſe Sangerhauſen geboren ſind.

§ 10. Bullen und Kühe, außerhalb des Vereinsbezirks angekauft, können nur dann an den Preiſen Theil nehmen, wenn durch Atteſte nachgewieſen wird, daß ſie bereits ſeit einem Jahre im Vereinsbezirk zur Zucht gebraucht worden; Stärken dagegen müſſen im Bezirke geboren ſein. Der Beſitzer eines prämiirten Bullen darf den Letzteren bei Verluſt der Prämie binnen Jahresfriſt vom Tage der Thierſchau an, nicht aus dem Vereinsbezirke verkaufen.

§ 11. Die Prüfungs-Commiſſion hat bei Beurtheilung der Kühe, ſo weit dies zu erkennen oder glaubhaft zu beweiſen iſt, auf Milchergiebigkeit vorzugsweiſe und übrigens auf Schwere und Statur Rückſicht zu nehmen.

§ 12. Wer ein Thier in der Abſicht vorführt, eine Prämie dafür zu erlangen, hat unerläßlich bei der Vorführung ein Atteſt ſeiner Ortsbehörde zu übergeben, welches außer den in den vorſtehenden §§ geforderten Nachweiſungen auch noch die Farbe, Abzeichen, Größe, Geſchlecht und Alter enthält. Die Ortsbehörden ſind zugleich hierdurch erſucht, dabei mit der größten Genauigkeit zu verfahren und dieſe Atteſte gefälligſt mit dem Ortsſiegel zu bedrucken. Außer einem ſolchen Zeugniſſe kann keine Rückſicht auf ein ſelbſt preiswürdiges Thier genommen werden.

§ 13. Die Thiere größerer Landwirthe und Viehzüchter des Kreiſes oder Vereinsbezirks, welche als Eigenthum bäuerlicher Grundbeſitzer auf eine Prämie Anſpruch haben würden, erhalten anſtatt der Prämie, Anerkennungsſcheine, in welchen zugleich bemerkt wird, welche Prämie ihnen zu Theil geworden wäre.

Für ausgezeichnete Thiere bäuerlicher Wirthe, welche noch außer den prämiirten ſich vorfinden, werden ebenfalls Anerkennungsſcheine und belobende Bemerkungen in dem zu erſtattenden öffentlichen Berichte über die Thierſchau ertheilt werden. Auch über die ausgeſtellten Ackergeräthe u. Maſchinen wird ſich dieſer Bericht ausſprechen.

§ 14. Die prämiirten und mit Anerkennungsſcheinen verſehenen Thiere werden nach beendeter Schau bekränzt und (mit Ausnahme bösartiger Bullen) um den Thierſchauplatz herumgeführt; hiernächſt werden an die Beſitzer derſelben die Prämien und Anerkennungsſcheine vertheilt.

§ 15. Alle diejenigen, welche den kenntlich abgeſchloſſenen, zur eigentlichen Thierſchau beſtimmten Platz während der Schau betreten wollen, haben ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. am Eingange zu entrichten und erhalten dafür ein Band als Kennzeichen.

Die Mitglieder des Vereins für ihre Perſon ſowie die Beſitzer ſolcher Thiere, welche durch die Prüfungs-Commiſſion in den abgeſchloſſenen Raum gewieſen werden, zahlen kein Eintrittsgeld.

§ 16. Sollte am Schautage Regenwetter eintreten, ſo wird die Commiſſion Stallung zur Unterbringung der Schauthiere anweiſen laſſen; für Futter haben jedoch die Beſitzer ſelbſt zu ſorgen. Ebenſo wird der Wohll. Magiſtrat in Sangerhauſen einem jeden, welcher ſchon den Tag vorher Vieh zur Ausſtellung bringt, unentgeltlich Stallung anweiſen.

Wir erſuchen die Wohll. Ortsbehörden, vorſtehendes Programm in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und ihrerſeits möglichſt dafür zu ſorgen, daß die erforderlichen Atteſte gehörig beigebracht werden.

Sangerhauſen, den 8. Mai 1855. Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler. vvn Werthern. Jüngken. Graf von Kalkreuth.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 22. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr ſoll die Umlegung des Schuldaches öffentlich meiſtbietend auf hieſigem Rathhauſe verdungen werden, wozu qualifizirte Gewerke hiermit vorgeladen werden.

Sangerhauſen, den 12. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Alle diejenigen, welche mit Communalſteuer, Schulgeldern und am 1. April d: J. fällig gewordenen Pachtgeldern an die Kämmereikaſſe im Rückſtande ſind, werden hierdurch aufgefordert, die Reſte binnen 8 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls mit Exekutionsmaßregeln gegen ſie vorgegangen werden muß. Wir bemerken wiederholt, daß die Communalſteuern allmonatlich bezahlt werden müſſen. Sangerhauſen, den 16. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Schäferei-Verpachtung.

Zur Verpachtung der den Klemmſchen Erben gehörigen, vor dem Rieſtedter Thore hierſelbſt belegenen Schäferei an Wohnhaus, Stallgebäuden, Garten, Weide- und Triftgerechtigkeit, ſowie 40 Ackern Land u. Wieſe im Sackfelde, habe ich anderweit Lizitationstermin auf den 23. Mai c. Vormittags 8 Uhr in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt und lade Pachtluſtige dazu hierdurch ein.

Sangerhauſen, den 18. Mai 1855. Der Juſtizrath Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Schneidermeiſters Herrn Mette werde ich deſſen hierſelbſt in der Voigtſtedter Gaſſe neben Herrn Hecker und Herrn Kirmes belegenes Wohnhaus nebſt Scheune und Stallung auf

den 25. Mai cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme an dem erwähnten Wohnhauſe hypothekariſch verſichert ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 30. April 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

In dem Heinrichſchen Holze, nahe bei Emſelohe, der ſ. g. Affenfahrt liegen: 1000 Schock Stamm- u. Abraumwellen, 100 Kftr. Scheit- u. Knüppelholz, 100 Kftr. trockene Eichene Stöcke, alle Sorten Nutzhölzer u. 1 bis 3zöllige eichene Schwarden-Bohlen gegen feſte Tare zum Verkauf.

Holzaufſeher Becker.

Hausverkauf. Das Gemeindehirtenhaus ſoll den 29. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, die Taxe und Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingeſehen werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Haus an der Hauptſtraße von Beyernaumburg, Liedersdorf zu dem Holdenſtedter Kohlenwerke liegt.

Liedersdorf, den 16. Mai 1855. Der Schulze Hörold.

Unterzeichneter iſt geſonnen, den 29. Mai Nachmittags 4 Uhr eine Scheune (erſt vor 15 Jahren neu erbaut, welche ſich ſehr gut in ein Wohnhaus einrichten läßt,) und den daran ſtoßenden Baum- und Grabegarten unter ſehr annehmbaren Bedingungen an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Bemerkt wird noch, daß hier fleißige Arbeitsleute ſehr geſucht werden und gute Nahrung finden. Liedersdorf, den 16. Mai 1855. Fr. Möricke.

Holzverkauf. Montag, den 21. Mai c. von Vormittags 7 Uhr ab ſollen: 400 Schock Stammwellen in dem Roßlaer Hutungs-Intereſſenten-Holze, an der Thomaslehde, in der Nähe der Roßla-Agnesdorfer Chauſſee, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Roßla, den 14. Mai 1855. J. A.: C. E. Götze.

---

1 brauchbares Ackerpferd, brauner Wallach, verkauft Wilh. Pfeiffer auf Pfeiffersheim.

Ein Hausmädchen findet Dienſt. Seibt.

Sonntag, den 20. d. M. bei günſtiger Witterung Flatterſchießen, wozu ergebenſt einladet der Gaſtwirth Liebau in Oberröblingen.

Neues Local des Herrn Seibt!

Sonntag, den 20. Mai 1855: **Muſikaliſch-dramatiſche**

Abendunterhaltung,

beſtehend aus den beliebteſten neuen Geſangſtücken u. humoriſtiſchen Vorträgen.

Zu einem gütigen zahlreichen Beſuche wird ergebenſt eingeladen.

Bekanntmachung. Ich bekenne hiermit, daß ich den Kgl. Feldmeſſer Hrn. Kelber hierin ſeiner amtlichen Stellung beleidigt habe. Derſelbe hat auf meine kundgegebene Reue u. auf meine dringende Bitte die gegen mich eingeleitete und gegründete fiskaliſche Unterſuchung zurückgenommen, und fühle ich mich verpflichtet, demſelben meinen aufrichtigſten Dank hiermit auszuſprechen. Brücken, den 9. Mai 1855. Chriſtian Leſſing.

Herzlichen Dank Allen, welcher uns bei dem ſo harten Schlage durch den Tod unſeres vielgeliebten Gatten und Vaters betroffen hat, ſo liebevoll, tröſtend und gern helfend zur Seite ſtanden, unſern herben Schmerz durch liebreichen Troſt zu lindern ſuchten und den Sarg des ſanft Entſchlafenen mit Blumen und Guirlanden ſchmückten. Herzlichen Dank auch Allen, welche ihm die letzte Ehre erwieſen und nach ſeiner Ruheſtätte begleiteten, ſo wie auch den geehrten Mitgliedern des Männer-Geſangvereins, welche freiwillig noch einen ſchönen und erhebenden Choral an der Gruft des Dahingeſchiedenen ſangen. Möge ihnen allen der gute Gott vergelten was wir ihnen zu vergelten nicht im Stande ſind und einen Jeden vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gleichzeitig erlaube ich mir einem geehrten hieſ. und auswärtigen Publikum, beſonders den geehrten Kunden meines verſtorbenen Mannes anzuzeigen, daß ich das Schloſſergeſchäft deſſelben fortzuführen willens bin u. bitte deshalb freundlichſt, das Vertrauen, welches der Verſtorbene in ſo hohem Grade genoß, gütigſt auf mich zu übertragen, indem es mein eifrigſtes Beſtreben ſein wird, daſſelbe durch prompte u. reelle Bedienung zu rechtfertigen. Chr. Näumanns Wwe.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 12. Mai dem Kunſt- u. Handelsgärtner F. W. Becker e. T.

Geſt. Am 10. Caroline Henr., T. des Maurerm. J. F. S. Schwennigke, 2 J. 3 M. 18 T. alt. Am 12. Chr. Adam Neumann, Schloſſerm., 50 J. 9 M. 27 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. dom. Exaudi predigen.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 13. dem Schuhm.-Mſtr. Jul. Kannegießer e. S.

Geſt. Am 11. die verw. Frau Chriſt. Sophie Reinitz geb. Rindſchuch, 73 J. 5 M, 23. T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 41. Sangerhauſen, den 23. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen, die Auszüge aus dem Gewerbeſteuer-Notizen-Regiſter für den Monat Juni c., ſo wie die Zu- und Abgangsliſten für das 1. Halbjahr 1855, ═ **bis zum 20. Juni d. J.** ═ beſtimmt an mich einzureichen.

Die Gewerbeſteuer Ab- u.-Zugangsline pro 1. Halbjahr muß an einem beſtimmten Tage von mir der Königl. Regierung zu Merſeburg vorgelegt werden, deshalb erwarte ich, daß der obige Termin genau inne gehalten wird. Wer dieſes Mal im Rückſtande bleibt, bezahlt ohne Nachſicht Ordnungsſtrafe und den expreſſen Boten, durch welchen ich die Liſte von ihm einholen laſſen muß.

Sangerhauſen, den 11. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Der Kalkbrenner Carl Friedrich Boße aus Schafſtedt hat in Ederslebener Flur, nahe am Dorfe, links von der Chauſſee, ein Ackerſtück erkauft und beabſichtiget auf demſelben, 250 Fuß von der Chauſſee ab, einen Kalkofen zu erbauen.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 bringe ich das Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt bei mir anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 12. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Der zu 430 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf. veranſchlagte Neubau eines neuen Schweineſtalles ꝛc. auf dem Pfarrgehöfte in Beyernaumburg ſoll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden. Es iſt hierzu auf

den 24. Mai Vormittags 10 Uhr

Termin im Landrathsamte anberaumt, in welchem ſich qualifizirte Baugewerke zur Abgabe ihrer Gebote einfinden wollen. Die Bauzeichnung, der Anſchlag und die Bedingungen können täglich in den Büreauſtunden hier eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

In neuerer Zeit ſind bei mir Beſchwerden darüber laut geworden, das Zimmer- u. Maurermeiſter ſich mit Röhr- und Brunnenmacherarbeiten beſchäftigt haben, während nach § 45 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 nur diejenigen derartige Arbeiten übernehmen dürfen, welche als Brunnenbaumeiſter geprüft und von der Königl. Regierung das Befähigungszeugniß erhalten haben.

Um die Zweifel zu beſeitigen in wie weit eine Prüfung erforderlich iſt, bemerke ich, daß das Erforderniß einer ſachverſtändigen Prüfung der Pumpen- u. Brunnenmacher für die Verfertigung ſolcher Pumpen welche mit Brunnenanlagen, Röhren-Strecken und andern Anlagen, bei deren unzuverläſſiger Ausführung gemeine Gefahr obwalten kann, in Verbindung ſtehen, vorgeſchrieben iſt, dagegen iſt aber das Verfertigen loſer Pumpen, Schiffspumpen u. dgl. von einer Prüfung nicht abhängig. Amtsblatt 1832 S. 73.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1855. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Sr. Majeſtät unſer Allergnädigſter König und Herr haben, laut Allerhöchſter Kabinets-Ordre vom 3. April d. J, mit beſonderm Wohlgefallen entnommen, daß die Truppen des 4. Armee-Corps während der vorjährigen Herbſtübungen ſich großer Zuvorkommenheit der Behörden und einer beſonders freundlichen Aufnahme Seitens der Quartiergeber zu erfreuen gehabt haben. Der Herr Miniſter des Innern iſt daher durch Se. Majeſtät beauftragt, den betr. Civilbehörden ſo wie den Bewohnern der betheiligten Kreiſe, namentlich auch des Kreiſes Sangerhauſen, für ihre den Truppen bei dieſer Gelegenheit bethätigte Theilnahme die Allerhöchſte Anerkennung auszuſprechen.

Höherer Anweiſung zufolge bringe ich hierdurch dieſen ſehr erfreulichen Allerhöchſten Ausſpruch zur Kenntniß der Betheiligten.

Sangerhauſen, den 18. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v Werthern.

Die häufigen Klagen darüber, daß Grundſtücke durch Fuhrwerke beſchädigt werden, geben mir Veranlaſſung, den Ortsbehörden die Inſtandhaltung der Communikationswege nochmals beſonders zur Pflicht zu machen. Es iſt dies nicht allein eine Nothwendigkeit rückſichtlich des Verkehrs im Allgemeinen, ſondern auch eine Verpflichtung gegen die einzelnen Grundbeſitzer, deren Grundſtücke an ſolche Wege grenzen, da nach § 44 der Feldpolizei-Ordnung v. 1. Nov. 1847 weder Pfändung, noch Schadenforderung, noch Beſtrafung eintritt, wenn derjenige, welcher über fremde Grundſtücke geritten oder gefahren iſt, hierzu durch die ſchlechte Beſchaffenheit eines an den Grundſtücken vorüberführenden und zum gemeinen Gebrauche beſtimmten Weges genöthigt worden iſt.

Eine zweite bisher wenig beachtete Beſtimmung der Feldpolizeiordnung lautet, daß wenn ein Hirte vorſätzlich Vieh auf fremde Grundſtücke getrieben hat und deshalb beſtraft wird, der Dienſtherr auf Antrag des Beſchädigten zur Entlaſſung deſſelben verpflichtet iſt.

Wenn dieſe Beſtimmung überall zur Anwendung gebracht wird, ſo werden die Hütungs-Contraventionen Seitens der Schäfer bald aufhören.

Sangerhauſen, den 18. Mai 1855. Der Königl. Landrath, v. Werthern.

Der Kaiſerliche General-Poſtdirector zu Paris hat zur Bequemlichkeit der Fremden für die Dauer der Ausſtellung im Ausſtellungsgebäude ſelbſt ein Poſtbüreau errichtet, welches hauptſächlich den Zweck hat, die Briefe auszutheilen, welche direct in das Ausſtellungsgebäude adreſſirt werden. Man iſt daher von dem Gedanken ausgegangen, daß es für einen großen Theil der fremden Beſucher am bequemſten ſein möchte, einestheils, weil ſie vor ihrer Abreiſe ihre Wohnung nicht beſtimmen können, anderntheils, weil ſie den größten Theil ihrer Zeit doch im Ausſtellungsgebäude zubringen werden, ihre Briefe im Ausſtellungsgebäude ſelbſt in Empfang zu nehmen. Derartige Briefe ſind daher zu adreſſiren:

A Monsieur . . . . . au Bureau de poste du palais de l'Exposition universelle à Paris.

Sie werden in dem Poſtbüreau des Ausſtellungsgebäudes ſo lange aufbewahrt, bis der Adreſſat ſich unter Vorzeigung ſeines Paſſes oder eines andern Legitimationspapieres zur Abholung meldet. Die an die im Ausſtellungsgebäude ſelbſt etablirten Ausſteller gerichteten Briefe werden ebenſo behandelt und nur dann an den Platz der Ausſteller befördert, wenn derſelbe auf der Adreſſe ausdrücklich angegeben iſt.

Außerdem wird das Ausſtellungs-Poſtbüreau alle Functionen der übrigen franzöſiſchen Poſtbüreaux erfüllen und alſo auch Briefe aller Art annehmen.

Das Publikum wird auf dieſe ſehr bequeme und nützliche Einrichtung hierdurch aufmerkſam emacht. Merſeburg, den 27. März 1855. Der Vorſitzende der Bezirks-Commiſſion für die Pariſer Ausſtellung, v. Wurmb.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Für die Verunglückten an der Weichſel und Elbe ſind folgende Beiträge eingegangen. 1 thlr. vom Herrn Pr.-L. v. Bomsdorff, 10 ſgr. vom Gefangenaufſeher Hr. Müller, 1 thl. vom Hr. Diaconus Dr. Eckardt, 1 thlr. v. Hr. L. D., 8 thlr. von 2 Ungenannten, 1 thl. von den Gebr. Hr. Leidenroth, 1 thlr. von Fräulein Krug v. Nidda, 20 ſgr. von 2 Ungen. 2 thlr. von einem Ungen., 10 ſgr. vom Pfarrverw. Hr. Franke, 15 ſgr. vom Bäckermſtr. Hr. Tettenborn, 20 ſgr. von einem Ungen., 10 ſgr. von Wwe. Roſine Pintus, 5 thlr. vom Kreis-G.-Rath Herrn Schneidewind. In Summa 22 Thlr. 25 Sgr.

Wir danken für dieſe Beiträge und ſind gern bereit während der Büreauſtunden noch ferner Beiträge anzunehmen.

Sangerhauſen, den 5. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Die erſte Schur des Luzerne-Klee's auf dem neuen Gottesacker ſoll
auf den 26. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle an den Beſtbietenden verkauft werden, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1855. Der Stiftsverwalter.

Freiwilliger Verkauf.

Die Bierbrauer Gottlob Scharfeſchen Erben beabſichtigen der Erbtheilung wegen nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Leidenroth,
1¼ = am Röhrgraben, neben Herrn Worch,
½ = unter der Kohlenſtraße, jenſeits der Hungerquelle, neben Herrn Cantor Penkert,
1 = unter der Kohlenſtraße auf die Gonna ſtoßend, neben den Kernſchen Erben und Geiſtſtiftslande,
1½ = auf der Schaart, neben den Kernſchen Erben, von 3 Ackern hinauswärts,
1½ = daſelbſt neben vorigem Stück,
1 = daſelbſt, auf ein Gewende ſtoßend, neben Herrn Trinkaus,
1½ = am Kautzborner Wege, neben Webers Erben und Pfarrlande,
½ = im kurzen Felde, neben der Hoſpitalwieſe,
1 = hinter dem Hoſpital St. Julian, auf den Martinsriether Weg ſtoßend, neben Herrn Franke,
1 = im vorderſten Haſenthale, neben Hr. Gebauer u. einem Raine nebſt den daran befindl. Obſtbäumen,
Einen Garten in der 2. Gartengaſſe neben Frau Wittwe Hecker,
1 Acker an der Martinsriether Brücke, neben Marſtallslande,
1 = auf der Schaart, neben Marſtallslande und Walthers Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt habe ich Lizitationstermin auf den **29. Mai cr. Vormittags 8 Uhr** im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. October d. J. gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 11. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar **Heſſe.**

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, im Schlage „Steuer No. 14" an der Kohlenſtraße, ſehr gut zur Abfuhre belegen, ſollen:

„Mittwoch, den 30. Mai d. J."

circa: 42 Klfr. Eichen-, 108 Kſtr. Buchen-, 2 Klſtr. Aspen-Scheitholz,
41 = Eichen-, 41 = Buchen-, 1½ = Aspen-Knüppelholz,
38 Schock Eichen- und 107 Schock Buchen-Abraum-Wellen

meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage an der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Pölsfeld, den 17. Mai 1855.

Der Oberförſter,
gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

Da die Herren Holzkäufer, welche noch Holz auf den Abfindungsflächen Rehhagen und Schönbach liegen haben, bis jetzt der Bekanntmachung des Herrn Oberförſter Brüggemann nicht nachgekommen ſind, ſo werden ſelbige nunmehr aufgefordert: dieſe Hölzer binnen 3 Tagen von den Abfindungsflächen wegzuſchaffen, widrigenfalls die Parzellenbeſitzer ſolche für ihr Eigenthum anerkennen werden.

Wettelrode, den 21. Mai 1855. Der Schulze **Wolfram.**

Holz=Auction.

In dem Beyernaumburger Forſtrevier ſollen
Freitag, den 1. Juni cr. — früh von 9 Uhr ab —
circa 620 Schock Stammwellen, meiſt rothbuchene
bei gutem Wetter an Ort und Stelle, bei ungünſtiger Witterung aber in der Schenke zu Beyernaumburg, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Beyernaumburg, den 19. Mai 1855. Der Förſter Sittig.

Großes Conzert
am 1. Pfingſtfeiertage

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.=B.
(mehrere Piècen mit Begleitung des Glockenſpiels)
von 4—6 Uhr Nachm. an der Brauerei,
von ½9—11 Uhr in **Seibt's** Saal.
Entrée à Perſon 1¼ Sgr. an der Brauerei und 2½ Sgr. im Saal.

Billets für beide Conzerte gültig à 2½ Sgr. bei Seibt und von ½3 Uhr an der Kaſſe. Bei ungünſtiger Witterung finden die Conzerte zur angegebenen Zeit im Saale ſtatt, in dieſem Falle werden die Billets erſt von 8 Uhr an abgegeben.

St. Georgen-Brauerei.

☞ Während der Conzerte verlege ich die Conditorei an die Brauerei und empfehle Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis ſo wie die feinſten Bäckereien.

SEIBT.

Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Die Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft, die **erſte** welche, auf Actien begründet, in dieſer Verſicherungs=Art in **Deutſchland** exiſtirt, iſt durch Allerhöchſte Cabinets=Ordre vom 26. Februar d. J. als ſolche beſtätigt und wird unter der Garantie eines Grund=Capitales von **Einer Viertel Million Thlr. Preuß. Courant** zu **feſten Prämien ohne alle Nachzahlungen** jede Gattung von **Vieh** gegen alle Verluſte, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen, durch Sterben, Tödten, Abſchlachten oder Verkauf entſtehen, verſichern. Verſicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu fünf Jahren abgeſchloſſen werden und bieten mehrjährige Verſicherungen beſondere Vortheile; auch wird gegen die durch Operation entſtehende, vorübergehende Gefahr allein verſichert.

Die Prämien ſind unter ſpecieller Berückſichtigung aller obwaltenden Umſtände nach Möglichkeit **billig** geſtellt, und die Schäden werden nach Einlieferung der nöthigen Atteſte **ſofort baar** vergütet.

Nähere Auskunft ertheilt **Franz Schilling**, Haupt=Agent
der Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft.

„Ceres,“
Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft in Magdeburg.

Nachdem die Hagelſchäden=Verſicherungs=Geſellſchaft „Ceres“ in Magdeburg als Actien=Geſellſchaft durch Allerhöchſte Cabinets=Ordre vom 26. Februar d. J. beſtätigt worden iſt, wird dieſelbe in dieſem Jahre unter **der Garantie ihres Grund=Capitals von Einer Halben Million Thaler Preuß. Cour.** zu **feſten Prämien, ohne alle Nachzahlung**, gegen allen durch Hagelſchlag entſtehenden Schaden an den Ernten der Felder, der Gemüſe, Obſt= und Weingärten, ſowie an Gärtnereien u. Glasſcheiben verſichern. Bei Verſicherungen auf fünf Jahre oder länger bewilligt die Geſellſchaft bedeutenden Rabatt, der alljährlich ſogleich bei der Prämie=Zahlung in Anrechnung kommt. Die Schäden werden **ſofort** nach der Abſchätzung **baar** und **voll** vergütet.

Nähere Auskunft entheilt **Franz Schilling**, Haupt=Agent
der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft „CERES“
in Magdeburg.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 42. Sangerhauſen, den 26. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Das Reglement für die Feuerſocietät des platten Landes des Herzogthums Sachſen v. 18. Febr. 1838 (S. 201 des betr. Jahrgangs der Geſetzſammlung verordnet in dem § 11:

Jedermann welcher innerhalb des Bereichs der gegenwärtigen Feuerſocietät für das platte Land des Herzogthums Sachſen gelegen und ſein Gebäude anderswo als bei dieſer Societät verſichern läßt, oder hat verſichern laſſen, ſoll verpflichtet ſein, ſolches mit Benennung der genommenen nur nach § 16 zuläſſigen Verſicherungsſumme binnen längſtens **14** Tagen bei Fünf Thaler Ordnungsſtrafe der Feuerſocietät entweder unmittelbar oder durch Vermittelung der Ortsobrigkeit anzuzeigen; und von der Feuerſocietät ſoll in allen einzelnen Fällen, wo ſie es nöthig findet, die Zuläſſigkeit der Verſicherung nach § 17 flg. geprüft werden. Nach vielen mir zur Entſcheidung vorliegenden Fällen muß ich annehmen, daß vorgedachte Anordnung häufig unbeachtet gelaſſen worden iſt. Um den daraus für die Gebäudebeſitzer, welche bei Privat=Verſicherungs=Anſtalten Verſicherung genommen und die nach Vorſtehendem angeordnete Anzeige nicht gemacht haben, entſtehenden Nachtheil, ſoviel an mir iſt, abzuwenden, beſtimme ich, daß dieſe Anzeige von den bereits bei einer der gedachten Privatanſtalten genommenen Verſicherungen noch binnen **14** Tagen rechtszeitig geſcheben kann. Schloß Bedra, den 9. Mai 1855.

Der General=Director der Landfeuerſocietät des Herzogthums Sachſen, Helldorff.

Vorſtehende Circular=Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß und Nachachtung der betr. Kreiseingeſeſſenen unter dem Bemerken, daß die 14tägige Friſt am 12. Juni d. J. abläuft.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Kreisdirector, v. Werthern.

Es ſind Zweifel darüber laut geworden ob das Reglement vom 5. Oktbr. v. J. über die Verpflegung der Rekruten, Reſerviſten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen reſp. Entlaſſungen, Kreisbl. 1855 S. 55, auf diejenigen Mannſchaften Anwendung finde, welche zu den diesjährigen Landwehr=Uebungen eingezogen werden. Ich mache die Ortsbehörden deshalb hierdurch darauf aufmerkſam, daß auch dieſe Mannſchaften Anſpruch auf die reglementsmäßigen Marſchgelder haben und ihnen ſolche nach der Nachweiſung im Kreisbl. 1855 S. 99 zu zahlen ſind.

Die Liquidationen über die erfolgten Zahlungen ſind jedoch genau nach dem Schema Kreisbl. 1855 S 59 auszufüllen, ſonſt kann von Reſtitution der gezahlten Beträge nicht die Rede ſein.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Zur Deckung der Koſten, welche dem hieſigen Kreiſe durch die Geſtellung der Pferde zur Landwehr=Cavallerie=Uebung entſtehen, ſollen nach dem Beſchluſſe der Kreis=Vertretung vom 23. Octbr. v. J. vom Thlr. der jährlichen Einkommen= und Klaſſenſteuer mit Weglaſſung der

Klaſſenſteuerſtufe 1a. und der geſetzlich von Kreislaſten befreieten Herren Geiſtlichen, Schullehrer und der im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen, ſowie der Herren Grafen zu Stolberg und Roßla, welche ihre Beiträge direct an die kreisſtändiſche Kaſſe abführen, 2 Sgr. aufgebracht werden.

Dieſer Zuſchlag iſt von = 16,796 Thlr. 15 Sgr. Einkommen- u. Klaſſenſteuer = zu erheben, von den Beitragspflichtigen einzuziehen und nach Maßgabe der untenſtehenden Repartition ſowohl von den Einkommenſteuer- als Klaſſenſteuerpflichtigen an die Ortsſteuer-Erheber mit zuſammen = 1785 Thlr. 13 Sgr. = bis ſpäteſtens den 10. Juni c. abzuführen, welche Letztere dieſen Betrag nach Abzug der Hebegebühren mit zuſammen 1732 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. ohne Verzug an die hieſige Kreisſtändiſche Kaſſe vom 15. bis 20. Juni c. einzuzahlen haben.

Reſte müſſen durch Exekution eingetrieben und Ab- und Zugänge durch Ab- und Zugangsliſten nachgewieſen werden.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Laufende Nr.	Namen der Beitragspflichtigen.	Summa der Einkommen- u. Klaſſenſteuer.			Hiervon iſt als Kreisbedürfniß zu zahlen.			Zur Kreiskaſſe ſind n. Abzug der Hebegeb. 3 pCent zu zahlen.			Bemerkungen.
		thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	
	a. Städte.										
1	Artern	2656			177	2		171	22	2	
2	Heringen	1004			66	28		64	27	6	
3	Kelbra	593			39	16		38	10	4	
4	Sangerhauſen	4240			282	20		274	5	9	
5	Stolberg	1114			74	8		72	1	4	
	Sa. a.	9607			640	14		621	7	8	
	b. Landgemein.										
1	Agnesdorf	59			3	28		3	24	7	
2	Altendorf	148			9	26		9	17	2	
3	Auleben	527			35	4		34	2	5	
4	Bennungen	343			22	26		22	5	7	
5	Berga	566			37	22		36	18	1	
6	Beyernaumbg.	202			13	14		13	2		
7	Bielen	392			26	4		25	10	9	
8	Blankenheim	305			20	10		19	21	8	
9	Bornſtedt	405			27			26	5	9	
10	Breitenbach	156			10	12		10	2	8	
11	Breitenſtein	196			13	2		12	20	4	
12	Breitungen	228			15	6		14	22	4	
13	Brücken	420			28			27	4	10	
14	Catharinrieth	169			11	8		10	28		
15	Dietersdorf	169			11	8		10	28		
16	Dittichenrode	47			3	4		3	1	4	
17	Drebsdorf	102			6	24		6	17	11	
18	Edersleben	377			25	4		24	11	5	
19	Emſelohe	65			4	10		4	6	2	
20	Gehofen	366			24	12		23	20	2	
21	Gonna	244			16	8		15	23	5	
22	Görsbach	591			39	12		38	6	7	
23	Grillenberg	96			6	12		6	6	4	
24	Haakpfiffel	181			12	2		11	21	3	
25	Hamma	129			8	18		8	10	4	
26	Hain b. H.	109			7	8		7	1	6	
27	Hain b. St.	231			15	12		14	28	2	
28	Hainrode	127			8	14		8	6	5	
29	Hermansacker	122			8	4		7	26	9	
30	Hohlſtedt	227			15	4		14	20	5	
31	Holdenſtedt	449			29	28		29	1	1	
32	Kaltenborn	67			4	14		4	10	1	
33	Kleinleinungen	97			6	14		6	8	3	
34	Kloſter Rode	52			3	14		3	11		
35	Lengefeld	235			15	20		15	5	11	
36	Liedersdorf	138			9	6		8	27	9	
37	Martinsrieth	170			11	10		11			
38	Nicolausrieth	139			9	8		8	29	8	
39	Nienſtedt	190			12	20		12	8	9	
40	Oberröblingen	486			32	12		31	13		
41	Obersdorf	124			8	8		8		7	
42	Pölsfeld	223			14	26		14	12	9	
43	Queſtenberg	80			5	10		5	5	4	
44	Rieſtedt	587			39	4		37	28	10	
45	Riethnordhauſ	404			26	28		26	4	2	
46	Ritteburg	166			11	2		10	22	3	
47	Rodishain	43	15		2	27		2	24	7	
48	Roßla	1152			76	24		74	15		
49	Rosperwende	145			9	20		9	11	4	
50	Rottleberode	280			18	20		18	3	3	
51	Schmalzerode	58			3	26		3	22	7	
52	Schwenda	266			16	22		16	7		
53	Schönefeld	207			13	24		13	11	9	
54	Sittendorf	203			13	16		13	3	11	
55	Sotterhauſen	235			15	20		15	5	11	
56	Steinbrücken	170			11	10		11			
57	Stempeda	124			8	8		8		7	
58	Straßberg	350			23	10		22	19	1	
59	Sundhauſen	249			16	18		16	3	2	
60	Thürungen	134			8	28		8	20		
61	Tilleda	537			35	24		34	21	9	
62	Uftrungen	337			22	14		21	23	11	
63	Uthleben	253			16	26		16	10	11	
64	Voigtſtedt	392			26	4		25	10	7	
65	Wallhauſen	509			33	28		32	27	7	
66	Wettelrode	156			10	12		10	2	8	
67	Wickerode	128			8	16		8	8	4	
68	Windehauſen	235			15	20		15	5	11	
69	Wolfsberg	120			8			7	22	10	
	Sa. b.	17189	15		1144	29		1110	24	5	
	S. S.	26796	15		1785	13		1732	2	1	

Für die Ueberſchwemmten der Weichſel- und Nogat-Niederungen ſind an milden Beiträgen hier eingegangen:

1) von der Gemeinde Holdenstedt 15 thlr. 16 sgr. 8 pf. 2) Sotterhausen 17 thlr. 10 sgr. 6 pf. 3) Grillenberg 1 thlr. 4 pf. 4) Gonna 3 thlr. 4 sgr. 5) Beyernaumburg 9 thlr. 5 sgr. 6) von einer Ungenannten 5 thlr. 7) von einem Ungenannten 2 thlr. 8) von L. W. 5 sgr. 9) von einem Ungenannten 1 thlr. 10) von dem Hrn. Berggeschwornen Erdmenger auf der Kupferhütte hier 2 thlr. 11) von dem Oek. Hrn. Boſſe hier 2 thlr. 12) von dem Herrn Major Quednow hier 1 thlr. 15 ſgr. Summa 59 thlr. 26 ſgr. 6 pf.

Indem ich dieſes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ſehe ich noch recht zahlreicher Einſendung milder Beiträge entgegen.

Sangerhauſen, den 23. Mai 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag, als den 31. d. M. Vormittags um 11 Uhr ſoll ein Reparaturbau der Göpenbrücke öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Qualifizirte Gewerke werden erſucht, ſich zur oben geſetzten Zeit in unſerm Seſſionszimmer einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Herrn Landrath Krug von Nidda werde ich das zu Sangerhauſen ſub Nr. 601 am alten Markte, neben Madame Schütze und Herrn Marktmeiſter Kolditz belegene Wohnhaus nebſt Zubehör

auf den 4 Juni cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme hypothekariſch verſichert daran ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Die Bierbrauer Gottlob Scharfeſchen Erben beabſichtigen der Erbtheilung wegen nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Leidenroth,
1¼ „ am Röhrgraben, neben Herrn Worch,
½ „ unter der Kohlenſtraße, jenſeits der Hungerquelle, neben Herrn Cantor Penkert,
1 „ unter der Kohlenſtraße auf die Gonna ſtoßend, neben den Kernſchen Erben und Geiſtſtiftslande,
1½ „ auf der Schaart, neben den Kernſchen Erben, von 3 Ackern hinauswärts,
1½ „ daſelbſt neben vorigem Stück,
1 „ daſelbſt, auf ein Gewende ſtoßend, neben Herrn Trinkaus,
1½ „ am Kautzborner Wege, neben Webers Erben und Pfarrlande,
½ „ im kurzen Felde, neben der Hospitalwieſe,
1 „ hinter dem Hospital St. Julian, auf den Martinsriether Weg ſtoßend, neben Herrn Franke,
1 „ im vorderſten Haſenthale, neben Hr. Gebauer u. einem Raine nebſt den daran befindl. Obſtbäumen,
Einen Garten in der 2. Gartengaſſe neben Frau Wittwe Hecker,
1 Acker an der Martinsriether Brücke, neben Marſtallslande,
1 „ auf der Schaart, neben Marſtallslande und Walthers Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt habe ich Lizitationstermin auf den **29. Mai cr. Vormittags 8 Uhr** im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. October d. J. gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 11. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar Heſſe.

Holz-Auction.

In dem Beyernaumburger Forſtrevier ſollen

Freitag, den 1. Juni cr. — früh von 9 Uhr ab —

circa 620 Schock Stammwellen, meiſt rothbuchene,

bei gutem Wetter an Ort und Stelle, bei ungünſtiger Witterung aber in der Schenke zu Beyernaumburg, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Beyernaumburg, den 19. Mai 1855. Der Förſter Sittig.

Auction.

Donnerſtag den 31. Mai cr. ſollen von Morgens 9 Uhr ab folgende Gegenſtände, als: 2 Kühe, 2 Kuhgeſchirre, 3 Kuhketten, ferner eine gut erhaltene ein- und 2ſpännig zu fahrende

Droſchke, 1 Kleiderſchrank, 1 Schreibtiſch, 1 Sopha, 1 Speiſeſchrank, eine Butterleier, Milchäſche, 1 Backtrog, mehrere nützliche Bücher für Förſter, Gärtner und Lehrer, ſowie mehrere andere Gegenſtände im Forſthaus Zollhaus meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zollhaus, den 22 Mai 1855. Emilie Hering.

Verkauf von Maſthammeln.

200 Stück Maſthammel und
50 „ Maſtſchafe

ſollen Montag, den 4. Juni c, früh 10 Uhr auf dem Amte Helbra bei Eisleben in Partien von 10 Stück an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Meinen ſehr geehrten Holzabkäufern zur Nachricht, daß die Holzabfuhre in der Hauung Brandholz den 29. Mai c. ihren Anfang nehmen kann, das Malter Buchen Scheitholz koſtet dieſes Jahr 2 Thlr. 9 Sgr. und das Schock Wellholz 1 Thlr. — Die Zahlung geſchieht in Preuß. Courant und zwar von bekannten Käufern zu Michaeli d. J.

Mohrungen, den 24. Mai 1855. Zirkler.

---

1 Kuh (nicht ganz friſchmilchend) verkauft Friedrich Hecker.

Großes Conzert
am 1. Pfingſtfeiertage

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-B.
(mehrere Pièces mit Begleitung des Glockenſpiels)
von 4—6 Uhr Nachm. an der Brauerei,
von ½9—11 Uhr in **Seibt's** Saal.
Entrée à Perſon 1¼ Sgr. an der Brauerei und 2½ Sgr. im Saal.

Billets für beide Conzerte gültig à 2½ Sgr. bei Seibt und von ½3 Uhr an der Kaſſe. Bei ungünſtiger Witterung finden die Conzerte zur angegebenen Zeit im Saale ſtatt, in dieſem Falle werden die Billets erſt von 8 Uhr an abgegeben.

St. Georgen-Brauerei.

☞ Während der Conzerte verlege ich die Conditorei an die Brauerei und empfehle Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis ſo wie die feinſten Bäckereien.

SEIBT.

Mineral-Waſſer.

Von diesjähriger friſcher Füllung erhielt: Schleſſ. Ober Salz-, Maria Kreuz-, Eger Franz-, Eger Salz-, Kiſſinger Rakoczy-, Driburger, Pülnaer und Friedrichshaller Bitter-, künſtliches und natürliches Selterwaſſer, ſowie Kreuznacher Mutterlaugenſalz und empfiehlt zur geneigten Abnahme, ebenſo beſorgt nicht vorräthige, ſowohl künſtliche als natürliche Mineralwaſſer billigſt

Sangerhauſen, Monat Mai 1855. Die Mineralwaſſer-Niederlage von
F. A. Jungmann.

Das Putzgeſchäft von
Geſchwiſter Jacobi aus Nordhauſen

wird den kommenden Markt mit einem reichhaltigen **Lager Putz-** und **Mode-Artikeln** eintreffen u. empfiehlt daſſelbe eine Auswahl der ſchönſten und neueſten **Stroh-, Roßhaar-, Bordüren** u. **Seidenhüte,** ſowie elegante **Herren-Strohhüte** nebſt allen in dieſes Fach ſchlagenden Artikeln.

Unſer Lager wird ſich im Hauſe der Frau Wwe. **Vinzens** befinden.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 42. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Die Anfertigung der Klaſſenſteuer Zu- u. Abgangsliſten pro 1. Sem. cr. betr.

Die Magiſträte und Ortsbehörden veranlaſſe ich hierdurch, die vorgedachten Zu- und Abgangsliſten in triplo aufzuſtellen und mit den erforderlichen Belägen — welche nach der Nummerfolge geordnet und geheftet ſein müſſen — verſehen, ſpäteſtens am 16. Juni cr. in 2 Exemplaren einzureichen. Bei Aufſtellung der qu. Liſten iſt zu berückſichtigen, daß die im vorigen Jahre nach Aufſtellung der Veranlagungsliſten — alſo vom Monat Oct. bis incl. Dez. pr. — zugezogenen klaſſenſteuerpflichtigen Perſonen auch wieder in die Mutationsliſten des 1. Semeſters d. J. und zwar gleich im Anfange unter der Bemerkung **„Zugänge aus dem 2. Sem. v. J.“** aufgenommen werden müſſen.

Solche Perſonen, welche ebenfalls während der vorgedachten Zeit zugezogen, und am 1. Januar cr. bereits wieder verzogen ſind, müſſen zur beſſern Controlle ebenfalls aufgenommen werden.

Dann iſt in den Liſten unter jeder einzelnen Zugangs-Poſition auch der Zuſchlag vom 1. Januar cr: nach Anleitung der Mutationsliſten des 2. Sem. v. J. zu berechnen. Gleichzeitig mit den Zu- und Abgangsliſten, oder ſpäteſtens bis zum 25. Juni cr. ſind auch die halbjährlichen Reſtnachweiſungen gehörig beſcheinigt (auch durch den Gemeindediener) in duplo vorzulegen.

Bei Nichtinnehaltung der beiden Termine werden auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden expreſſe Boten abgeſendet reſp. Ordnungsſtrafen verfügt werden.

Sangerhauſen, den 24. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Rödchen, des Forſtbeganges Ziegelrode, hart an der von Ziegelrode nach Artern führenden Chauſſee belegen, ſind folgende Holzquantitäten vorräthig, als: 303½ Klafter Eichen Scheit, 134 Klafter Buchen Scheit, 22 Klafter Aspen Scheit, 1 Klafter Aspen Knüppel, 176 Schock Eichen Wellen, 141½ Schock Buchen Wellen und 77½ Schock Aspen Wellen.

Dieſes Holz ſoll Donnerſtag den 31. Mai und Freitag den 1. Juni d. J. von Morgens 9 Uhr ab unter den in der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im hieſigen Gaſthofe in der Weiſe verſteigert werden, daß an jedem dieſer beiden Tage von jedem Holzſortimente die Hälfte zum Verkauf geſtellt wird.

Die roth unterſtrichenen Nummern ſind nicht in obiger Summe inbegriffen unt gehören nicht zu dieſer Auction.

Ziegelrode, am 22. Mai 1855. Königliche Oberförſterei.

Anzeige. Den 1. Pfingſtfeiertag von Nachmittags 3—6 Uhr Conzert, den 2. und 3. von Nachmittags bis Abends 10 Uhr Tanzmuſik wozu ganz ergebenſt einladet Siegel, Walkmühlenwirth.

Brunnenſchlößchen!

Donnerſtag den 31. d. M von 5 Uhr ab findet bei günſtiger Witterung Conzert mit Streich- und Blasinſtrumenten, von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. Jäger-B. Statt.

Nach dem Conzert Ballmuſik, hierzu ladet ergebenſt ein

Prall in Rieſtedt.

Zu den Feiertagen, ſo wie ſpäter bei warmen Tagen empfiehlt: Gefrornes, Eis-Baiſers und kleine Eistörtchen

Die Conditorei von

E. Esenbeck.

Friſch gebrannter grauer Lederkalk iſt Sonnabend, den 2. Juni auf der Dreßelſchen Ziegelei zu haben.

Eine friſchmilchende Ziege iſt zu verkaufen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

IDUNA,

Lebens-, Penſions- und Leibrenten-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Halle a. S.

Die oben genannte Geſellſchaft gewährt als Gegenſeitigkeits-Anſtalt die größten Vortheile und iſt von Verwaltungs- und ſtädtiſcheu Behörden wiederholt amtlich und öffentlich empfohlen worden. — Eltern können auf keine vortheilhaftere und bequemere Weiſe für ihre Kinder als auch für ihr ſpäteres Alter ſorgen. —

Das Inſtitut bietet die verſchiedenſten auf das menſchliche Leben Bezug habenden Verſicherungsarten und läßt allen Gewinn den Verſicherten wieder zufließen. —

Zu jeder gewünſchten Auskunft, ſo wie zu **unentgeltlicher** Ausgabe aller Verſicherungs-Papiere empfehlen ſich die Agenten der Iduna:

J. C. Schmidt in Sangerhauſen. **Friedr. Bogenhardt** in Artern. **F. R. F. Fiſcher** in Roßla a. H.
Holzberger, Schichtmeiſter in Stolberg a. H.

Die Cölniſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft, mit einem Grund-Capital von 3,000,000 Thlr.

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſowie für Glasſcheiben.

Bei fünfjährigen Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückgewähr ſtatt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare ertheilen die unterzeichneten Agenten der Geſellſchaft.

Sangerhauſen: L. Jungmann. Artern: C. W. Werner.
Roßla: Crone, Polizei-Secretair.

Topfſtädt's großes Cyclorama

auf dem Schützenplatze

iſt den 1. Pfingſtfeiertag und folgende Tage, von Morgens 9 bis Abens 10 Uhr, einem geehrten Publikum geöffnet.

Eintrittspreis 3 Sgr. — Dutzendbillets zu 1 Thlr. ſind im Cabinet auf dem Schützenplatze zu haben.

Ger. Weſer-Lachs

empfing und empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Montag den 28. d. M. Flatterſchießen und Ball wozu ergebenſt einladet
Gaſtwirth Liebau in Oberröblingen.

Gute Kartoffeln und Schweineſpreu verkauft Hartkäſe. Grabengaſſe.

Vermiethung.

Eine möblirte Stube nebſt Kammern, mittlerer Etage, ſowie eine dergleichen oberer Etage ſind an einige Herren oder an eine ſtille Familie zu vermiethen u. zu Johanni oder Michaeli zu beziehen. Sangerhauſen, am 20. Mai 1855.

Trinkaus. Kornmarkt.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt an einen Herrn vom 1. Juni ab zu vermiethen
C. E. Agthe. Kyliſche Straße Nr. 222.

---

1 möblirte Stube nebſt Kammer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei Klett.
Nr. 555, der Schule gegenüber.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. 1. u. 2. Pfingſtfeiertag pred.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(2. Feiertag Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 19. Mai dem Nadlermſtr. Hr. Carl Aug. Faſch e. T.

Geſt. Am 20. Friedr. Wilh., S. der Joh. Dor. Dittmar, 2 M. 25 T. alt. Am 22. Fr. Joh. Dorothee Beier geb. Suder, 53 J. 5 M. 28 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 1. u. 2. Pfingſtfeiertag pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop Am 22. der Kgl. Förſter Iggſ. Hr. Botho Oskar Wartze in Lengefeld, mit Igfr. Marie Thereſe Schmeiſſer hier.

Geb. Am 20. eine unehel. T. Am 22. dem Glaſermſtr. Carl Friedr. Liebhold e. S. Am 23. dem Cuſtos zu St. Ulrich, Heinr. Friedr. Aug. Rumpf e. T. Am 24. dem Hdrb. Joh. Gottl. Gottfr. Erdel e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 43. Sangerhauſen, den 30. Mai **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Anfertigung der Klaſſenſteuer Zu- u. Abgangsliſten pro 1. Sem. cr. betr.

Die Magiſträte und Ortsbehörden veranlaſſe ich hierdurch, die vorgedachten Zu- und Abgangsliſten in triplo aufzuſtellen und mit den erforderlichen Belägen — welche nach der Nummerfolge geordnet und geheftet ſein müſſen — verſehen, ſpäteſtens **am 16. Juni** cr. **in 2 Exemplaren** einzureichen. Bei Aufſtellung der qu. Liſten iſt zu berückſichtigen, daß die im vorigen Jahre nach Aufſtellung der Veranlagungsliſten — alſo vom Monat Oct. bis incl. Dez. pr. — zugezogenen klaſſenſteuerpflichtigen Perſonen auch wieder in die Mutationsliſten des 1. Semeſters d. J. und zwar gleich im Anfange unter der Bemerkung **„Zugänge aus dem 2. Sem. v. J."** aufgenommen werden müſſen.

Solche Perſonen, welche ebenfalls während der vorgedachten Zeit zugezogen, und am 1. Januar cr. bereits wieder verzogen ſind, müſſen zur beſſern Controlle ebenfalls aufgenommen werden.

Dann iſt in den Liſten unter jeder einzelnen Zugangs-Poſition auch der Zuſchlag vom 1. Januar cr: nach Anleitung der Mutationsliſten des 2. Sem. v. J. zu berechnen. Gleichzeitig mit den Zu- und Abgangsliſten, oder ſpäteſtens bis zum 25. Juni cr. ſind auch die halbährlichen Reſtnachweiſungen gehörig beſcheinigt (auch durch den Gemeindediener) in duplo vorzulegen.

Bei Nichtinnehaltung der beiden Termine werden auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden expreſſe Boten abgeſendet reſp. Ordnungsſtrafen verfügt werden.

Sangerhauſen, den 24. Mai 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Oeffentliche Vorladung.

Der verehel. Friedr. Kratz, Joh. Marie Dorothee verw. geweſene Stade geb. Heyroth wird hiermit bekannt gemacht, daß ihr Ehemann unterm 15. Nov. 1854 wider Sie wegen Ehebruchs auf Trennung der Ehe geklagt hat mit dem Antrage: „ſie für den allein ſchuldigen Theil zu erachten u. in die Koſten zu verurtheilen.“

Da der Aufenthalt der v. Kratz nicht zu ermitteln iſt, ſo wird dieſelbe hiermit vorgeladen, am **16. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** auf dem Kgl. Kreisgericht hier, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleßner perſönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erſcheinen, die Klage zu beantworten u. die weitere Verhandlung der Sache zu erwarten, widrigenfalls der Ehebruch für zugeſtanden erachtet und darauf was Rechtens erkannt werden wird.

Sangerhauſen, den 24. März 1855. Kgl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Chauſſeegeldes auf der Hebeſtelle zu Braunſchwende bei Wippra ſoll meiſtbietend verpachtet werden. Es iſt dazu ein Termin auf den 14. Juni cr. Vormittags 10 Uhr in gedachter Hebeſtelle angeſetzt, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige eingeladen werden.

Die allgemeinen Bedingungen ſind ſowohl in unſerer Regiſtratur als im Locale der Steuer-Receptur zu Wippra einzuſehen; die beſondern werden im Termine bekannt gemacht werden. Nordhauſen, den 21. Mai 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Kremnitz. Müller. Ulrich.

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Rödchen, des Forſtbeganges Ziegelrode, hart an der von Ziegelrode nach Artern führenden Chauſſee belegen, ſind folgende Holzquantitäten vorräthig, als: 303½ Klafter Eichen Scheit, 134 Klafter Buchen Scheit, 22 Klafter Aspen Scheit, 1 Klafter Aspen Knüppel, 176 Schock Eichen Wellen, 141½ Schock Buchen Wellen und 77½ Schock Aspen Wellen.

Dieſes Holz ſoll Donnerſtag den 31. Mai und Freitag den 1. Juni d. J. von Morgens 9 Uhr ab unter den in der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im hieſigen Gaſthofe in der Weiſe verſteigert werden, daß an jedem dieſer beiden Tage von jedem Holzſortimente die Hälfte zum Verkauf geſtellt wird.

Die roth unterſtrichenen Nummern ſind nicht in obiger Summe inbegriffen und gehören nicht zu dieſer Auction.

Ziegelrode, am 22. Mai 1855. Königliche Oberförſterei.

Anzeige.

Der landwirthſchaftliche Verein in der goldnen Aue wird den 30. Juli cr. Vormittags 9 Uhr vor dem Sundhäuſer Thore zu Nordhauſen eine Thierſchau abhalten. Indem wir die Landwirthe und Viehbeſitzer zu Nordhauſen und Umgegend ergebenſt einladen, preiswürdiges Vieh hier vorzuführen, bemerken wir, daß für Pferde und Fohlen, Bullen und Rindvieh jeden Alters, Schafe, Schweine und Ziegen Prämien ertheilt werden können. Das Nähere wird in einem Programm noch bekannt gemacht werden.

Nordhauſen, den 21. Mai 1855.

Der Vorſtand des gedachten Vereins.

Verkauf von Maſthammeln.

200 Stück Maſthammel und
50 = Maſtſchafe

ſollen Montag, den 4. Juni c., früh 10 Uhr auf dem Amte Helbra bei Eisleben in Partien von 10 Stück an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Auction.

Sonnabend den 2. Juni Vormittags 8 Uhr ſoll in meinem Hauſe die diesjährige Ernte Klee, von einem halben Acker, von der Hornickelſchen Schäferei nach den Dreßelſchen Thongruben führend, und nachher mehreres Mobiliar, als: 1 Wäſchrolle und Kornrolle, 1 großer eiſerner Mörſer, Tiſche, Stühle, Schränke, Schüſſelbrett, Lade, Bettſtellen und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Friedrich **Recke.**

Gesellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Conditorei.

Montag den 4. Juni 1855, am Tage der Thierſchau.

Großes Conzert im neuen, elegant decorirten Saale von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.=Bat. von 4—6 Uhr Nachmittags und ½9—11 Uhr Abends.

(Mehrere Pièçen mit Begleitung des Glockenſpiels.)

Oeffnung des Locals 1 Uhr Nachm. Entrée à Perſon 1½ Sgr.

Die Conditorei empfiehlt Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis ſowie feinſte Bäckereien.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

Feuerverſicherungsbank
für Deutſchland in Gotha.

Der Rechnungsabſchluß der Bank für 1854, nach welchem in Folge des großen Brandunglücks zu Memel dießmal keine Dividende vertheilt wird, iſt dem Unterzeichneten zur Vertheilung an alle Banktheilnehmer zugegangen, zu deren Einſicht auch die ausführlichen Nachweiſungen zur Rechnung bereit liegen. Die Sicherheit der Leiſtungen der Bank durch das Zuſammenwirken Vieler bei mäßiger Anſtrengung eines Jeden hat ſich im vergangenen Jahre von neuem bewährt, und die in den letzten 10 Jahren den Banktheilnehmern zurückgewährte Dividende beläuft ſich, ungeachtet des Ausfalls derſelben für 1854, im Durchſchnitt immer noch auf jährlich $54\frac{9}{10}$ Procent. Die Summe der Verſicherungen iſt im vergangenen Jahre auf 376,601,752 Thaler geſtiegen.

Jedem, der dieſer gegenſeitigen Feuerverſicherungsgeſellſchaft beizutreten geneigt iſt, wird der Unterzeichnete bereitwillig desfallſige Auskunft geben und die Verſicherung vermitteln.

Sangerhauſen, den 29. Mai 1855.

L. Demelius.

Eine friſchmilchende Kuh mit dem Kalbe ſteht zu verkaufen bei

Kühnau auf der Ziegelei.

Topfſtädt's großes Cyclorama

☞ auf dem Schützenplatze ☜

iſt alle Tage, von Morgens bis Abens 10 Uhr, einem ge-ehrten Publikum geöffnet.

Eintrittspreis 3 Sgr. — Dutzendbillets zu 1 Thlr. ſind im Cabinet auf dem Schützenplatze zu haben.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855.

Der Bade-Inſpector Röſzler.

Franz Lenhardt, Goldarbeiter aus Halle,

empfiehlt zum bevorſtehenden Markte, vom 4. — 7. Juni, ſein Lager geſchmackvoller Gold- und Silberwaaren in reichhaltigſter Auswahl.

Logis: Gaſthof zum Preußiſchen Hof.

Englisches Patent-Wagenfett,

das Beste und Billigste zum Schmieren eiserner Axen empfiehlt

C. F. Sterz.

Das Putzgeſchäft von

Geſchwiſter Jacobi aus Nordhauſen

wird den kommenden Markt mit einem reichhaltigen **Lager Putz-** und **Mode-Artikeln** eintreffen u. empfiehlt daſſelbe eine Auswahl der ſchönſten und neueſten **Stroh-, Roßhaar-, Bordüren u. Seidenhüte,** ſowie elegante **Herren-Strohhüte** nebſt allen in dieſes Fach ſchlagenden Artikeln.

Unſer Lager wird ſich im Hauſe der Frau Wwe. Vinzens befinden.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1855.

Weizen	3 Thlr.	13 Sgr.	bis 3 Thl.	15 Sgr.		Gerſte	1 Thlr.	23 Sgr.	bis 1 Thlr.	25 Sgr.
Roggen	2 „	25 „	„ 2 „	27 „		Hafer	1 „	5 „	„ 1 „	7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 44. Sangerhauſen, den 2. Juni **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich habe von den Ortsſteuer-Erhebern wiederholt darüber klagen hören, daß ihnen die Steuern zum größten Theile erſt nach mehrfachen Erinnerungen und dann nicht ſelten in ausländiſchem Papiergelde oder Münze gezahlt werden und daß ſie dann genöthigt ſind dieſes Geld vor der Abführung zur Kgl. Kaſſe erſt umzuwechſeln, was für ſie mit Wegen und oft auch Unkoſten verbunden iſt. Ich nehme hieraus Veranlaſſung die Kreisinſaſſen darauf aufmerkſam zu machen, daß bei den Kgl. Kaſſen nur Preuß. Geld und Münze und zwar die Letztere, wozu die 2½ und 2 Silbergroſchenſtücke gehören, nur bis zum Betrage unter 5 Sgr. angenommen wird. Kommt bei der Steuerabführung daher ein Betrag von 5 Sgr. und darüber vor, ſo müſſen die Ortsſteuer-Erheber den Betrag in Courant in 5 Silbergroſchenſtücken abführen.

Ich habe das Vertrauen zu den Steuererhebern, daß ſie bei armen Leuten auf die Einzahlung der Steuern in Preuß. Gelde nicht mit aller Strenge beſtehen werden, hoffe aber auch, daß diejenigen Einwohner, welche größere Steuerbeträge zu zahlen haben, dieſelben nur in den oben angegebenen Geldſorten einzahlen werden, um den Ortsſteuer-Erhebern ihr ohnehin ſchwieriges Amt nicht noch mehr zu erſchweren.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Kgl. Landrath, gez. **von Werthern.**

Der zu 377 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. excl. der Hand- und Spandienſte veranſchlagte Neubau eines Schafſtalles im Pfarrgehöfte zu Riethnordhauſen ſoll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten, im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden. Es iſt hierzu auf

den **11. Juni** d. J. Vormittags **10 Uhr**

Termin im Landrathsamte anberaumt, in welchem ſich qualifizirte Baugewerke zur Abgabe ihrer Gebote einfinden wollen.

Die Bauzeichnung, der Anſchlag und die Bedingungen können täglich in den Büreauſtunden hier eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 25. Mai 1855. Der Königliche Landrath, **v. Werthern.**

Den Magiſtraten und Ortsbehörden werden in den nächſten Tagen die Geſtellungsatteſte der militärpflichtigen Mannſchaften aus ihren Orten zugehen. Dieſelben ſind gehörig aufzubewahren und zur nächſten Stellung wieder mitzubringen. Denjenigen Perſonen, welche wandern wollen, oder ſich außerhalb des Kreiſes längere Zeit aufzuhalten geſonnen ſind, müſſen ihre Geſtellungsatteſte natürlich ausantwortet werden.

Sangerhauſen, den 25. Mai 1855. Der Königl. Landrath, gez. **v Werthern.**

Nach der Geſinde-Ordnung darf kein Dienſtherr einen Dienſtboten eher annehmen, als bis der Letztere ein Abgangszeugniß ſeiner letzten Dienſtherrſchaft, oder wenn er behauptet noch nicht gedient zu haben, ein Atteſt ſeiner heimathlichen Ortsbehörde über die Richtigkeit ſeiner Angabe beigebracht hat. Eben ſo muß, wenn der Dienſtbote ein ſchon mehrere Wochen oder Monate altes Entlaſſungszeugniß ſeiner frühern Dienſtherrſchaft vorlegt, von der Ortsbehörde beſcheinigt werden, daß der Dienſtbote ſeit dem Tage, von welchem das Atteſt lautet, nicht wieder im Dienſte geweſen iſt. Da gegen dieſe Beſtimmung ſo oft gefehlt wird, ſo mache ich die Ortsbehörden hierdurch wiederholt darauf aufmerkſam und veranlaſſe dieſelben, dieſe Bekanntmachung vor verſammelten Gemeinden vorzuleſen.

Sangerhauſen, den 25. Mai 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Der § 10 der Erſatz-Aushebungs-Inſtruction vom 13. April 1825 beſtimmt, daß die auf der Wanderſchaft ſich befindenden Handwerksburſchen u. ſ. w. an den Orten militärpflichtig bleiben und mithin auch da zur Erfüllung ihrer Verpflichtung herangezogen werden müſſen, wo ihre Eltern oder Vormünder wohnen und das Miniſterial-Reſcript vom 16. Dezbr. 1825 verordnet weiter, daß Behufs der beſſern Controlle dieſer Leute diejenigen Wanderpäſſe, welche für die ihrer Militärpflicht im ſtehenden Heere noch nicht nachgekommenen Handwerker, ſobald die Wanderzeit in eine Periode fällt, wo die Handwerker das 20. Jahr ihres Alters ſchon erreicht, oder das 25. noch nicht zurückgelegt haben, von den Polizeibehörden nur mit Genehmigung der permanenten Mitglieder der Kreis-Erſatz-Commiſſion ausgefertigt und nur dann als gültig angeſehen werden dürfen, wenn ſie mit dem Viſa der Letztern verſehen ſind.

Ich bringe dieſe Beſtimmung für die betreffenden Behörden hierdurch in Erinnerung.

Sangerhauſen, den 29. Mai 1855. Der Königl. Landrath, v. Werthern.

Aufforderung!

Nach der im 42. Stück dieſes Blattes vom hieſigen Kgl. Landrathsamte erlaſſenen Verfügung vom 21. Mai cr. und der derſelben angehängten Repartition haben die Einkommen- und Klaſſenſteuerpflichtigen hieſiger Stadt, mit Ausſchluß der befreiten Geiſtlichen, Schullehrer und im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen und der in der Klaſſenſteuerſtufe 1a. Steuernden von jedem Thaler Einkommen- und Klaſſenſteuer: **2 Sgr.** *zu den Kreislaſten* zu zahlen.

Da die Ablieferung ſchon vom 15. bis 20. Juni cr. an die kreisſtändiſche Kaſſe erfolgen muß, ſo fordern wir alle Beitragspflichtigen hierdurch auf, die Zahlung an den Ortsſteuer-Erheber Schönau bis **10.** Juni cr. bei Vermeidung der Execution zu leiſten.

Sangerhauſen, den 30. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die hieſigen Hausbeſitzer werden davon in Kenntniß geſetzt, daß Behufs vierzehntägiger Uebung

1) vom 8. bis 22. d. M., Juni, das 3. Bataillon 31. Landwehr-Regiments und
2) vom 16. bis 30. d. M. die im Reſerve- und Landwehrverhältniß ſtehenden Jäger

hier zuſammengezogen und einquartirt werden, und zwar ohne Verpflegung, wogegen der Wirth die Verpflichtung hat, dem Einquartirten Eſſen zu kochen, wobei wir indeß wohl erwarten dürfen, daß den Einquartirten das Eſſen gegen billige Vergütung verabreicht wird.

Ausquartierungen ſollen bei der ſtarken Belegung vermieden werden.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Der Magiſtrat.

In der Forſtabtheilung Winkel, auf dem Schlage im kleinen Loh, ſollen

Donnerſtag, den 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

9 Schock mittlere,
201 = kleine und
121 = Stutzreiſe,

unter den im Termine entgegen zu nehmenden Bedingungen, bei günſtiger Witterung an Ort und Stelle, bei Regenwetter in der Schenke zu Winkel, meiſtbietend verkauft werden.

Für Käufer aus dem Auslande wird ſchon jetzt ausdrücklich bemerkt, daß 25 pro Cent des Kaufpreiſes als Caution erlegt werden müſſen.

Schloß Allſtedt, den 29. Mai 1855. Großherzoglich S. Rechnungsamt.

Stötzer.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des Johann Gottlieb Eberhardt werde ich nachverzeichnete Grundſtücke:

a) das hierſelbſt ſub No. 587 am Stadtgraben belegene Wohnhaus und
b) 1 Acker Land hieſiger Flur unter der Oberröblinger Chauſſee, neben Herrn Franke, mit Roggen beſtellt, auf

den 12. Juni cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 29. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar **Heſſe.**

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Herrn Landrath Krug von Nidda werde ich das zu Sangerhauſen ſub Nr. 601 am alten Markte, neben Madame Schütze und Herrn Marktmeiſter Kolditz belegene Wohnhaus nebſt Zubehör

auf den 4 Juni cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme hypothekariſch verſichert daran ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar,
Heſſe.

Auction.

Montag den 4. Juni Mittags halb 12 Uhr ſoll eine Kutſche, in 4 Federn hängend, und 2 Kutſchgeſchirre meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung auctionsweiſe, auf der Promenade am Schützenplatze, verkauft werden. Sangerhauſen, den 30. Mai 1855.

Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr ſollen in dem Logen-Locale hier

ca. 2000 Stück Kremp-Ziegeln

gegen gleich baare Zahlung meiſtbietend verkauft werden.

Ferd. Burghardt.

Mein hinter der Kloſter-Scheune belegenes Wohnhaus nebſt Zubehör, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. **Wilh. Bach.**

Ergebenſte Anzeige!

Da mir vom Wohllöbl. Vorſtande des landwirthſchaftlichen Vereins bei der diesjährigen Thierſchau hier, am 4. d. M., das große Zelt überlaſſen worden iſt, ſo empfehle ich in demſelben alle Sorten Weine, Getränke, feine Bäckereien, Chocolade, Kaffee, Limonade, Eis ꝛc. zur geneigten Abnahme.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. E. Eſenbeck.

Eben wieder friſch erhaltene ſehr ſchöne Meſſ. Apfelſinen empfiehlt ergebenſt

Eliſe Eſenbeck.

C. Himmler aus Greußen

empfiehlt zu dieſem Jahrmarkte eine große Auswahl der eleganteſten Schirme und Knicker und verſichert in allen die billigſten Preiſe. — Stand kennbar an der Firma.

J. D. Schubert aus Oberkrinitz bei Schneeberg in Sachſen empfiehlt ſich zu dieſem Jahrmarkte mit einer großen Auswahl der ſchönſten Spitzen u. Stickereien, Gardinenzeug, Mull, Battiſt u. dgl. und verſichert in allen die billigſten Preiſe.

Stand kennbar an der Firma.

Der Schnůrleibsfabrikant W. Bårwinkel aus Eisleben wird auch zu dem bevorſtehenden Jahrmarkte hier eintreffen und empfiehlt ſein Lager von franzöſiſchen und Wiener Corſetts, ſo wie den beliebten Corſetts nicht zum Schnüren, zu den billigſten Preiſen. Meine Bude iſt an der Firma zu erkennen und Sterzens Bude gegenüber.

Zum bevorſtehenden Markte empfehle eine reiche Auswahl von Taffet- und Atlas-Mantillen ſo wie auch weiße Stickereien. — Auch iſt mein Lager von $\frac{6}{4}$ Cattunen durch neue bedeutende Zuſendung wieder reich aſſortirt und empfehle ich eine Parthie davon zu auffallend billigem Preiſe.

J. G. Töttler,

Geſellschaftslocal & heizbare Kegelbahn.

„Reichhaltige Tortenausstellung!“

SEIBT.

Bierbrauerei.

Conditorei.

Montag den 4. Juni 1855, am Tage der Thierſchau.

Großes Conzert im neuen, elegant decorirten Saale von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.-Bat. von 4—6 Uhr Nachmittags und $\frac{1}{2}$9—11 Uhr Abends.

(Mehrere Piècen mit Begleitung des Glockenſpiels.)

Oeffnung des Locals 1 Uhr Nachm. Entrée à Perſon 1$\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Conditorei empfiehlt Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis ſo wie feinſte Bäckereien.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen“.

A. Schlipphak aus Eisleben

empfiehlt zum bevorſtehenden Markte ſeine reiche Auswahl kurzer und langer Tabackspfeifen, ſo wie die neueſten ſehr beliebt gewordenen Münchener Pfeifen, Spazierſtöcke aller Art, Cigarrenſpitzen ꝛc., ſowie alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen.

Stand am Schützenhauſe mit Firma.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Lager von Glaçé- und waſchledernen Handſchuhen, eigner Fabrik, zu den billigſten Preiſen.

Stand der Bude wie gewöhnlich: erſte Budenreihe. Hermann Herpich.

Eine neue Sendung Atlas- und Taffet-Mantillen empfingen und empfehlen

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Simon & Frankenbach.

Zum bevorſtehenden Markt empfehle ich mein Lager aller Sorten glaçé und waſchlederner Handſchuhe eigner Fabrik, ſo wie auch das Neueſte von gewebten Handſchuhen, Hoſenträger, Chemiſetts, Cravatten ꝛc. zu billigen aber feſten Preiſen.

In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dtzd. noch billigere Preisſtellung. S. Frankenbach.

Handſchuhfabrikant aus Eisleben.

Ergebenſte Anzeige!

Ein geehrtes Publikum erlaube ich mir auf meine frühere Anzeige aufmerkſam zu machen, daß ich alle in mein Fach ſchlagende Arbeiten, als: Stubenmalerei, Tapezieren, Lackieren, Firmaſchreiben, Anſtriche aller nur natürlichen Holzarten, ſo daß ſie der Politur täuſchend ähnlich ſehen, alles auf das Sauberſte und Billigſte ausführe und ſehe deshalb geneigten Aufträgen mit dem Bemerken entgegen, daß, da ich hier noch ſo unbekannt bin, Anſtriche von mir in Eichenholz u. a. m. bei Herrn Seibt ausgeführt ſind, wo jeder Kenner den Unterſchied des bisher hier gefertigten ſehen kann.

Meine Wohnung iſt Göpenſtraße № 239.

Julius Henze,
Zimmerdecorationsmaler und Tapezirer.

Den geehrten Damen hiermit die Anzeige, daß ich während des Jahrmarkts eine Partie ſchottiſcher Bänder ausverkaufe F. Lange, alte Poſt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 44. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Meine Bekanntmachung vom 21. v. M., Kreisblatt 1855 S. 205, berichtige ich dahin, daß das Reglement vom 5. Oct. v. J. über die Verpflegung der Rekruten, Reſerviſten und Landwehrleute ſich nur auf außerordentliche Zuſammenziehungen bezieht und daher an die zur Uebung einberufenen Landwehrmänner **keine** Marſchgelder zu zahlen ſind.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v **Werthern**.

Die Leihhaus-Auction in Eisleben fängt den 6. Juni cr. um 9 Uhr an.

Franz Lenhardt, Goldarbeiter aus Halle,

empfiehlt zum bevorſtehenden Markte, vom 4.—7. Juni, ſein Lager geſchmackvoller Gold- und Silberwaaren in reichhaltigſter Auswahl.

Logis: Gaſthof zum Preußiſchen Hof.

Neue Matjes-Heringe

empfiehlt Ferd. Burghardt.

Neue Meſſ. Apfelſinen

empfiehlt Ferd. Burghardt.

BIERHALLE.

Montag den 4. und Dienſtag den 5. d. M., Nachmittags von 3—6 und Abends von ½8—11 Uhr Conzert, gegeben vom Stadtmuſikcorps Arterns, wozu ergebenſt einladet.

Entrée 1 Sgr. Ed. Kern.

Nicht zu überſehen!

Ausverkauf.

LAGER
von Erfurter
Schuhen.

Gänzlicher Ausverkauf
von
Putz- und Modewaaren.

LAGER
von Sonderſhäuſer
Wasch-Seife

Die Putzhandlung
von **Charlotte Klewitz** geb. **Köbrig**

wird während des Marktes, Veränderung des Geſchäfts halber, **ſämmtliche Putz- und Modewaaren,** als: **Stroh-, Roßhaar-, Bordüren-Hüte, ſeidene Hüte, Hauben, Aufſätzchen, Negligée-Häubchen, Chemiſetts, Lätzchen, Unter-Aermel,** ſchwarze **Tüll-Mantillen,** dergleichen **Tücher** u. ſ. w. beiſpiellos **billig** ausverkaufen.

Stand: auf dem Schützenplatz, vis à vis der Bude des Rathskellerwirth Herrn **Sterz**

Ausverkauf.

Wegen Veränderung des Geſchäfts.

Etwas Unübertreffliches!

A. **Dittler** aus Halle empfiehlt einem geehrten Publikum zu Sangerhauſen die von demſelben neu erfundenen Ruſſiſchen und Türkiſchen Spitzkugeln unter der Verſicherung, daß dieſelben nur bei ihm allein echt und preiswürdig zu haben ſind, ferner die bekannten Pariſer Pflaſterſteine von der bekannten Güte, Leipziger Kalmus, Bruſtbonbons, Malzbonbons, Macronen, Halliſche Honigkuchen in allen Sorten und noch andere in dieſes Fach ſchlagende Artikel. Von ſeinem ausgezeichneten Fabrikat muß man ſich überzeugen und man wird finden, daß es nur einzig und vorzüglich bei ihm zu finden. **A. Dittler** aus Halle.

Mein Stand iſt an der Firma kennbar.

Schützenhaus.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkt erlaube ich mir meine geehrten hieſigen und auswärtigen Freunde zum fleißigen Beſuch des Schützenhauſes einzuladen. Für kalte und warme Speiſen und vorzüglich gutes Bier iſt beſtens geſorgt. Ergebenſt **B. Rudolph.**

Schützenhaus.

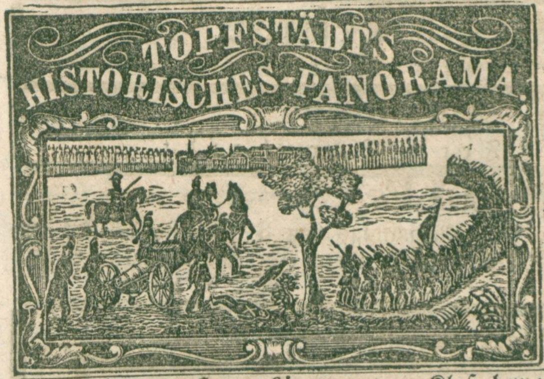
Mittwoch als den 3. Jahrmarkstag ═ erſtes großes Flatterſchießen ═ wozu die geehrten Herren Schützen und Schießliebhaber hierdurch ganz ergebenſt eingeladen werden.

B. Rudolph.

Schützenhaus.

Montag und Dienſtag, als den 1. und 2. Jahrmarktstag, ☞ gut beſetzte Tanzmuſik ☜ von Nachmittags 3 Uhr an. Entrée Nachmittags 1 Sgr.

Kindern iſt der Eintritt in dem Saal nicht geſtattet. **B. Rudolph.**



Topfſtädt's großes Cyclorama

auf dem

☞ Schützenplatze ☜

iſt alle Tage, von Morgens bis Abends 10 Uhr, einem geehrten Publikum geöffnet.

Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ Sgr. — Dutzendbillets zu $22\frac{1}{2}$ Sgr. ſind im Cabinet auf dem Schützenplatze zu haben.

Die vom Herrn Lieutenant v. Klaß bewohnte 2. Etage meines Hauſes, beſtehend aus 4—6 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Stall und 1 Boden, iſt zu vermiethen und Michaelis zu beziehen beim Oekonom Carl Julius Scharfe, Magdeburger Straße.

Ein Burſche kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Meißner, Schneidermſtr., Göpenſtr. 231.

Ein Hund, Dachs-Baſtard, iſt mir zugelaufen und kann gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten binnen 8 Tagen abgeholt werden. Mühlenbeſitzer Sonntag in Emſelohe.

Beſcheidene Anfrage. Warum beſuchen die Herren Lehrer mit ihren Klaſſen nicht Topfſtädts großes Cyclorama, indem es doch ſehr belehrend iſt?

Ein Familienvater.

(**Eingeſandt.**) Sangerhauſen, den 1 Juni. Sehenswerth und merkwürdig iſt für Groß und Klein das auf dem Schützenplatze aufgeſtellte Cyclorama des Miſſiſſippi- und Ohiofluſſes, welches die belebte Anſicht von 12 Staaten Amerikas, eine Ausdehnung von 2300 Meilen, eine ganze Reiſebeſchreibung von Pittsburg bis Neu-Orleans darbietet. Die wechſelnden Bilder, treu und ſchön, dünken dem Beſchauer greifbare Wirklichkeit; er glaubt ſelbſt auf flüchtigem Dampfboot vor ihnen vorbeizufliegen; die ganze Eigenthümlichkeit und Schönheit der neuen Welt thut ſich vor ſeinen Blicken auf. Man ſieht Pittsburg, Cincinati, den Ohioſtrudel, die wunderbaren Ufer des letzteren Fluſſes bei den Höhen von Caſeyville, Memphis, den Redriver, der großen Nebenfluß des Miſſiſſippi und viele andere herrliche Punkte.

Außerdem enthält das Cyclorama mehrere ſchöne Anſichten von Schlachtenbildern älterer u. ſelbſt der neueſten Zeit, ſo daß es für Jedermann ein eben ſo unterhaltendes als belehrendes Schauſpiel bietet. Der Preis iſt auch ſo gering, — $2\frac{1}{2}$ Sgr. — daß es Jedermann zugänglich iſt.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. **Dr.** Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 25. Mai dem Unterof. im 3, B. 31. L.-R. Hr. J. A. Michael e. T. Am 31. dem Diac. Hrn. Friedr. Ludw. Ferd. Ulrich e. T.

Geſt. am 2[illegible]. Thereſe Aug., T. des Maurermſtr. Hr. W. Ch. Thiele; 2 J. 3 M. 2 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Feſto Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. **Dr.** Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 30. dem Lehrer an hieſ. Stadtſchule Hrn Heinrich Albrecht e. T. Eod dem Dienſtkn. Guſt. Engler e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 45. Sangerhauſen, den 6. Juni 1855.

Bekanntmachung der Nachfriſt zum Umtauſch der präcludirten Kgl. Preußiſchen Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1835 und Darlehnskaſſenſcheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Geſetz v. 7. d. M. zum Umtauſch der in Gemäßheit des Geſetzes v. 19. Mai 1851 wegen Ausfertigung und Ausgabe neuer Kaſſenanweiſungen (Geſ.-S. S. 335 präcludirten Kaſſenanweiſungen v. 2. Jan. 1835 und der Darlehnskaſſenſcheine v. 15. April 1848 eine Nachfriſt bis zum 1. Juli bewilligt worden iſt, werden alle diejenigen, welche noch ſolche Kaſſenanweiſungen oder Darlehnskaſſenſcheine beſitzen, hierdurch aufgefordert, dieſe Papiere bis ſpäteſtens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) bei der Controlle der Staatspapiere hierſelbſt, Oranienſtraße Nr. 92, oder bei den Regierungs-Hauptkaſſen oder den von Seiten der K. Regierungen mit dem Umtauſch beauftragten Specialkaſſen zum Umtauſch gegen neue Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1851 einzureichen.

Präcludirte Kaſſenanweiſungen oder Darlehnskaſſenſcheine, welche den betr. Kaſſen mit den Poſten zum Umtauſch überſandt werden, werden nur dann zum Umtauſch angenommen, wenn ſie vor dem 2. Juli d. J bei der betreffenden Kaſſe eingehen; für die ſpäter eingehenden, auch wenn ſie vor dem 1. Juli c. der Poſtbehörde überliefert ſind, wird unbedingt kein Erſatz geleiſtet. Mit dem 2. Juli d. J. ſind alle alsdann nicht eingelieferte Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1835 und Darlehnskaſſenſcheine vom Jahre 1848 ungültig und alle Anſprüche aus denſelben an den Staat erloſchen. In Zahlung bei den Kgl. Kaſſen dürfen aber die Kaſſenanweiſungen v. 2. Jan. 1835 ſchon jetzt, und die Darlehnskaſſenſcheine vom Eintritt des für dieſelben auf den 15. d. M. beſtimmten Präcluſivtermins ab weder gegeben, noch angenommen werden.

Zugleich werden hiermit diejenigen Intereſſenten, welche nach dem 31. Jan. d. J. Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1835 bei der Controlle der Staatspapiere oder den Provinzial-Kreis- oder Localkaſſen zum Umtauſch eingereicht haben, aber nicht zum Umtauſch derſelben verſtattet worden ſind, und darüber Empfangsbeſcheinigungen oder abſchlägige Beſcheide von uns, der Controlle der Staatspapiere, oder den Kgl. Regierungen erhalten haben, aufgefordert, den Geldbetrag derſelben in neuen Kaſſenanweiſungen, gegen Rückgabe des Empfangsſcheines oder beziehungsweiſe des Beſcheides, bei der Controlle der Staatspapiere oder der betreffenden Regierungs-Hauptkaſſe in Empfang zu nehmen. Berlin, den 11. Mai 1855. Hauptverwaltung der Staatsſchulden.

Indem wir vorſtehende Bekanntmachung der Kgl. Haupt-Verwaltung der Staatsſchulden hierdurch veröffentlichen, bringen wir in Folge beſonderer Verfügung gedachter Behörde noch folgende Beſtimmungen zur allgemeinen Kenntniß:

1) In Folge des § 2 des durch die Geſetzſammlung publicirten Geſetzes v. 7. d. M. dürfen die Kaſſenanweiſungen vom Jahre 1835 und die Darlehnskaſſenſcheine von den öffentlichen Kaſſen nicht mehr als Zahlung, ſondern in unſerm Verwaltungsbezirk nur von den nachſtehend dazu bezeichneten Kaſſen zum Umtauſch angenommen werden.

2) Mit dem Umtauſch der Kaſſenanweiſungen v. 2. Jan. 1835 und der Darlehnskaſſenſcheine v. 15. April 1848 werden neben der hieſ. Reg.-Hauptkaſſe ſämmtliche Kreiskaſſen unſeres Bezirks hiermit beauftragt. Selbigen müſſen dieſe Papiere bis ſpäteſtens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) zum Umtauſch überreicht werden.

3) Die Kreiskaſſen werden veranlaßt, am 30. Juni d. J. Abends ihren etwaigen Vorrath an alten Kaſſenanweiſungen und Darlehnskaſſenſcheinen aufzunehmen und ſolchen, getrennt von andern Zahlungsmitteln, nebſt einer Declaration, welche die pflichtmäßige Verſicherung enthalten muß, daß dieſe Papiere bis einſchließlich den 30. Juni d. J. bei ſelbigen eingegangen ſind, unfehlbar am nächſten Poſttage an die Regierungs-Hauptkaſſe hieſelbſt abzuliefern.

Sollten den Kreiskaſſen noch am Sonntag den 1. Juli c. alte Kaſſenanweiſungen oder Darlehnskaſſenſcheine durch die Poſtanſtalten zum Umtauſch zugehen, ſo ſind dieſe den am vorhergegangenen Tage gefertigten Abſchluſſe noch zuznſetzen und an die hieſige Regierungs-Hauptkaſſe mit abzuliefern.

Späteſtens bis zum 10. Juli d. J. müſſen alle Ablieferungen dieſer Art bei der Regierungs-Hauptkaſſe eingegangen ſein. Für ſpäter eingehende Ablieferungen wird kein Erſatz geleiſtet.

4) Die Regierungs-Hauptkaſſe nimmt ebenfalls am Abende des 30. Juni d. J. ihren Beſtand in alten Kaſſenanweiſungen und Darlehnskaſſenſcheinen auf. In Betreff der von Privatperſonen abgeſandten, erſt am 1. Juli durch die Poſten bei ihr eingehenden Papiere wird wie ad 3 bemerkt, verfahren. Vom 2. Juli c. ab darf ſie ſolche Papiere gegen Erſatzleiſtung nur noch von den Kgl. Kreiskaſſen, inſofern dieſe pflichtmäßig verſichert haben, daß die Papiere bis zum 1. Juli zum Umtauſch bei ihnen eingegangen ſind, annehmen, jedoch auch von dieſen nur bis zum 10. Juli einſchließlich, bis wohin alle Sendungen von den Kreiskaſſen eingegangen ſein müſſen.

5) Wenn nach Ablauf des Präcluſivtermins v. 1. Juli d. J. noch alte Kaſſenanweiſungen oder Darlehnskaſſenſcheine bei den Kaſſen präſentirt werden, ſo ſind ſolche nach § 3 des Geſ. v. 19. Mai 1851 als ungültig anzuhalten und an uns zur weitern Beförderung an die Kgl. Hauptverwaltung der Staatsſchulden einzureichen.

6) Denjenigen Intereſſenten, welche nach dem 31. Jan. d. J. bis jetzt an die Regierungs-Haupt- oder eine Specialkaſſe oder an uns ſelbſt alte Kaſſenanweiſungen eingereicht haben, die nicht mehr zum Umtauſch verſtattet waren, wird der Geldbetrag derſelben gegen Rückgabe der ertheilten Empfangsbeſcheinigung von der Regierungs-Hauptkaſſe oder in deren Auftrage durch die betreffende Specialkaſſe gezahlt werden.

Wenn die Beſcheinigung nicht zurückgegeben werden kann oder nicht ertheilt iſt, ſo hat der Eigenthümer der betr. Kaſſenanweiſung nach vorheriger Feſtſtellung ſeiner Legitimation eine Quittung auszuſtellen, in welcher zugleich für den erſteren Fall die Empfangsbeſcheinigung für mortifizirt erklärt, und die Verpflichtung übernommen werden muß, für Anſprüche, welche darauf gegründet werden möchten, aufzukommen.

7) Den Ortsbehörden machen wir zur Pflicht, gegenwärtige Bekanntmachung auf zweckmäßige Weiſe zur Kenntniß ſämmtlicher Ortseinwohner zu bringen.

Merſeburg, den 12. Mai 1855. Königliche Regierung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich in Veranlaſſung eines Reſcripts der Kgl. Regierung zu Merſeburg hierdurch auf, mir alljährlich ſpäteſtens bis zum 1. Jan. eine Nachweiſung über die im Laufe des Jahres vom Blitz getödteten oder verletzten Perſonen nach dem nachſtehenden Schema, oder eine Vacatanzeige einzureichen, für das verfloſſene Jahr aber eine ſolche event. einen Vacatſchein bis zum 15. Juni cr. vorzulegen.

Roßla, den 28. Juni 1855. Der Polizeirath, Golde.

Nachweiſung der im Dorfe ..... im Laufe des Jahres .... vom Blitz getödteten oder verletzten Perſonen.

Nr.	Namen, Stand und Alter der vom Blitz getroffenen oder getödteten Perſonen.	Datum an welchem erfolgte		Ort in deſſen Feldmark d. Ereigniß ſtattgefunden hat	Angabe der Fabrikanlagen, oder ſonſtige Eigenthümlichkeiten, wodurch ſich der Ort unterſcheidet.	Specielle Bezeichnung der Umſtände		
		die Tödtung.	die Verletzung.			Unmittelbar in Häuſern.	In der Nähe von Häuſern Angabe der Entfernung.	In der Nähe von einem Blitzableiter. Angabe der Entfernung.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

unter welchem die Tödtung oder Verletzung ſtattgefunden hat.							Bemerkungen.
Unmittelbar unter Bäumen.	In der Nähe v. Bäumen. Angabe der Entfernung.	Unter anderer Bedachung. Angabe derſelben.	Auf freiem Felde.	Bekleidung u. Ausrüſtung der Getroffendn.		Lauf den der Blitz an dem Getroffenen genommen hat u. Angabe der muthmaßlichen Urſachen deſſelben.	Angabe etwaiger anderer Umſtände, welche die Sache noch erläutern möchten.
				Bekleidung. Angabe derſelben.	mit Waffen od. Werkzeugen. Angabe derſ.		
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.

Aufforderung!

Nach der im 42. Stück dieſes Blattes vom hieſigen Kgl. Landrathsamte erlaſſenen Verfügung vom 21. Mai cr. und der derſelben angehängten Repartition haben die Einkommen- und Klaſſenſteuerpflichtigen hieſiger Stadt, mit Ausſchluß der befreiten Geiſtlichen, Schullehrer und im activen Militärdienſt ſtehenden Militärperſonen und der in der Klaſſenſteuerſtufe 1a. Steuernden von jedem Thaler Einkommen- und Klaſſenſteuer: 2 Sgr. zu den Kreislaſten zu zahlen.

Da die Ablieferung ſchon vom 15. bis 20. Juni cr. an die kreisſtändiſche Kaſſe erfolgen muß, ſo fordern wir alle Beitragspflichtigen hierdurch auf, die Zahlung an den Ortsſteuer-Erheber Schönau bis 10. Juni cr. bei Vermeidung der Execution zu leiſten.

Sangerhauſen, den 30. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die hieſigen Hausbeſitzer werden davon in Kenntniß geſetzt, daß Behufs vierzehntägiger Uebung

1) vom 8. bis 22. d. M., Juni, das 3. Bataillon 31. Landwehr-Regiments und
2) vom 16. bis 30. d. M. die im Reſerve- und Landwehrverhältniß ſtehenden Jäger

hier zuſammengezogen und einquartirt werden, und zwar ohne Verpflegung, wogegen der Wirth die Verpflichtung hat, dem Einquartirten Eſſen zu kochen, wobei wir indeß wohl erwarten dürfen, daß den Einquartirten das Eſſen gegen billige Vergütung verabreicht wird.

Ausquartierungen ſollen bei der ſtarken Belegung vermieden werden.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Es ſoll im hieſigen Rathhauſe

Donnerſtag, den 7. Juni cr. Vormittags 9 Uhr,

der Bedarf an Brenn- u. Erleuchtungsmaterialien für die hieſigen Garniſon-Anſtalten in Entrepriſe gegeben werden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen u. Lizitanten hierzu einladen. Sangerhauſen, den 31. Mai 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 9. Juni cr. Vormittags um 12 Uhr

ſoll das bisher von Dockhorn bewohnte Wohnhaus am Waſſerthore, öffentlich meiſtbietend und zum ſofortigen Abbruch verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 2. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des Johann Gottlieb Eberhardt werde ich nachverzeichnete Grundſtücke:

a) das hierſelbſt ſub No. 587 am Stadtgraben belegene Wohnhaus und
b) 1 Acker Land hieſiger Flur unter der Oberröblinger Chauſſee, neben Herrn Franke, mit Roggen beſtellt, auf

den 12. Juni cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 29. Mai 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar Heſſe.

Bekanntmachung.

In dem vormals Sann jetzt Rathskellerwirth Walther'ſchen Gartenlokal, hinter dem Gaſthofe zur goldenen Krone hierſelbſt, ſollen auf

den 8. Juni cr. von früh 9 Uhr an

verſchiedene Möbel- und Hausgeräthe, ein vollſtändiges Bett, mehrere Buchdruckereiutenſilien und Papiervorräthe ꝛc. meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Artern, den 1. Juni 1855. Heſſe, Actuar.

Verkauf.

1) Sollte in Sangerhauſen Jemand beabſichtigen das ſeit drei Jahren in meinem Beſitz befindliche, in jeder Hinſicht vortreffliche und im Ton ſich immer verbeſſerte Pianoforte aus der Fabrik der Hrn. Hölling & Spangenberg in Zeitz, mit Futteral und Wachsdecke für den Einkaufspreis von circa 170 Thlr. zu kaufen ſo ſtelle ich ſolches bei der Abreiſe meiner Familie zur Dispoſition, da das Gewicht der ſehr ſolid conſtruirten engliſchen Mechanik mit Metallplatten das Verpacken ſchwierig macht.

2) Außerdem beabſichtige ich einen ebenfalls ſchwierig zu transportirenden Trimeau zu verkaufen.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Struth, Major.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, ſollen ═ Dienſtag, den 12. Juni cr. ═

1) im Schlage Steuer Nr. 15, nahe am Kunſtteiche,

circa: 94¾ Klftr. Eichen-, 39¾ Klftr. Buchen-, 4¼ Klftr. Aspen-Scheitholz, 72¼ Klftr. Eichen-, 15½ Klftr.

Buchen-, ¼ Klftr. Birken-, 2 Klftr. Aspen-Knüppel, 110 Schock Eichen-, 96¾ Schock Buchen-Abraum-Wellen, 75 Klftr. Stöcke.

2) im Schlage Steuer Nr. 14, nahe an der Kohlenſtraße,

33¼ Klftr. Buchen-Scheitholz meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags um 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage Steuer Nr. 15 an der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 4. Juni 1855. Der Oberförſter gez. Brüggemann.

Bekanntmachung.

Die Anweiſung und Abfuhre des Buchen Brennholzes in den Schlägen Bornberg und Eulenſtein des Freiherrlich von Eller-Eberſteinſchen Forſtes beginnt am 4. Juni cr. Es koſtet 1 Mltr. Buchen Scheitholz

a) im Bornberge 2 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.
b) im Eulenſteine 2 „ 13 „ — „

Großleinungen, den 30. Mai 1855. Der Revierförſter Schneider.

Anzeige. Auf der Klemmſchen Schäferei ſind noch gegen 150 Ctr. Heu und 3 Wiſpel Kartoffeln zu verkaufen.

Eine friſchmilchende Ziege iſt zu verkaufen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Schützenhaus.

Heute, Mittwoch, Nachmittag von 4 Uhr an großes Conzert.
Entrée: gratis. Hierzu ladet freundlichſt ein B. Rudolph.

Sonntag, den 10. Juni cr.

Großes Conzert

Nachmittags vor der Brauerei, Abends
in Seibt's Saal.

St. Georgen-Brauerei.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel
der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855. **Der Bade-Inſpector Röſzler.**

Dresdener Luſtfeuerwerk bei
L. Demelius.

---

800 Thlr. ſind auf ſichere Hypothek auszuleihen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ich wohne jetzt in dem Hauſe des Herrn Gerlach (Magdeburger Straße).
Dr. Roland, Stabsarzt des 4. Jäger-Bat.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1855.

Weizen	3	Thlr.	13	Sgr. bis	3	Thl.	15	Sgr.	Gerſte	1	Thlr.	23	Sgr. bis	1	Thlr.	25	Sgr.
Roggen	2	„	28	„	3	„	„	„	Hafer	1	„	5	„	1	,	7	„

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 46. Sangerhauſen, den 9. Juni 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte u. Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen, die Liſten der bei eintretender Mobilmachung vorhandenen brauchbaren Pferde binnen 3 Tagen an die Bezirks-Vorſteher einzureichen und werden letztere Herren erſucht, mir ſo ſchleunig wie nur möglich die erforderlichen Nachweiſungen einzuſenden, da die vorgeſchriebene alljährlich von mir einzureichende Hauptüberſicht der Kgl. Regierung unverzüglich eingereicht werden muß. Den Herrn Bezirks-Vorſtehern werden die erforderlichen Formularpapiere von hieraus überſendet werden.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v **Werthern.**

Für die Ueberſchwemmten der Weichſel, Nogat- und Elbniederung ſind ferner eingegangen. 1) von der Gemeinde Emſelohe 3 thlr. 14 ſgr. 3 Pf. 2) Bornſtedt 35 thlr. 2 ſgr. 3) Nienſtedt 3 thlr. 10 ſgr. 4) Pölsfeld 4 thlr. 26 ſgr. 9 pf. 5) Liedersdorf 5 thlr. 6) Haakpfiffel 25 ſar. 7) Voigtſtedt 13 thlr. 14 ſgr. 6 pf. 8) Wallhauſen 6 thlr. 25 ſgr. 3 pf. 9) Wettelrode 2 thlr. 5 ſgr. 10) Schönefeld 5 thlr. 10 ſgr. 11) von Herrn M. hier 20 ſgr. Summa 81 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. und mit Hinzurechnung der früher eingegangenen 59 thlr. 26 ſgr. 6 pf. — 140 thlr. 29 ſgr. 3 pf.

Sangerhauſen, den 7. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 9. Juni cr. Vormittags um 12 Uhr

ſoll das bisher von Dockhorn bewohnte Wohnhaus am Waſſerthore, öffentlich meiſtbietend und zum ſofortigen Abbruch verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 2. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Lizitations-Termin.

Die Anfuhr der zur Ueberſchüttung der Strecke der Erfurt-Sangerhauſener Chauſſee vom ſogenannten Hutdeckel bis vor Edersleben erforderlichen Steine, aus dem Granitſteinbruche im Bornthale bei Sittendorf, ſoll öffentlich an die Mindeſtfordernden verdungen werden, wozu auf

Freitag, den 15. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im hieſigen Rathskeller Termin anberaumt iſt.

Artern, am 7. Juni 1855. Der Bau-Inſpector **Schultze.**

Verkauf. Mit hoher Genehmigung ſollen die ehedem zu den Oskeſchen und Wendeſchen Häuſern hierſelbſt gehörigen Gemeinetheilungen ꝛc.

Dienſtag, den 12. Juni Vormittags 9 Uhr, auf hieſigem Rathhauſe unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verſteigert, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Rieſtedt, den 5. Juni 1855. Die Ortsbehörde. **Jungmann.**

Verpachtung. Die wieder pachtlos werdenden hieſigen beiden Backhäuſer und Schenkwirthſchaft im Rathskeller ſollen

Montag, den 9. Juli Vormittags 9 Uhr,

in dem zuletzt genannten Locale anderweit, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Rieſtedt, den 5. Juni 1855. Die Ortsbehörde. **Jungmann.**

Auctions-Anzeige.

Den 16. Juni, früh von 8 Uhr ab, ſollen im Hauſe des ehemaligen Landraths Krug von Nidda, am alten Markte in Sangerhauſen, verſchiedene Mobilien, als: Tiſche, Stühle, Commoden, Schränke, Betten und Bettſtellen, 1 gute Servante, 1 Trümeau, 1 Stutzuhr, Glas- und Porzellan-Geſchirr, 1 Wäſchrolle, Waſchgefäße, Koffer, Wäſchkiſten, 1 Fußſack, verſchiedene Bücher, worunter Geſetzſammlungen, Amtsblatt, Landrecht, Converſations-Lexikon, ferner eine Partie Flachs und noch viele andere Sachen, ſo wie ein noch gut erhaltenes Inſtrument von Mahagoni-Holz, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Auction.

Mittwoch als den 13. Juni, von 8 Uhr ab, ſollen in meiner Wohnung auf dem alten Markte, Nr. 602, mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Kleiderſchränke, Secretaire und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 3. Juni 1855. **Kolditz.**

Klee-Verkauf.

Montag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

werde ich den Kopfklee von 4½ Acker in meinem Brühlberge gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige hierzu ein.

Sangerhauſen, den 7. Juni 1855. Carl Fr. **Hoffmann.**

Es ſtehen zum Verkauf:

ein Omnibus für 18 Perſonen, 1 dergl. für 12 Perſonen mit Fenſtern, 1 verdeckter Wagen mit Cabriolet, eine dergl. Fenſter-Chaiſe, 1 halbverdeckter 4ſitziger und 1 4ſitziger Schlitten bei **Bößenroth** in Nordhauſen,

Töpferhagenſtraße 147.

Verkauf. Bei Unterzeichnetem ſind 4 Stück eichene Schäfte, 1 Cfß. 4 Sgr., ſo wie lindene Bohlen und Bretter zn verkaufen.

Rieſtedt, am 8. Juni 1855. **Pfannenſchmidt.**

M. Bauer, Zeugſchmidt

empfiehlt ſeine diesjährigen Zuſendungen in gut ausgeſchliffenen Steyeriſchen u. Gußſtahl-Senſen und Sicheln von bekannter Güte zur gefälligen Beachtung.

Eine Partie ſehr ſchöner Kümmelpflanzen verkauft das

Kammergut Neuvorwerk bei Allſtedt.

Aachener und Münchener Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Rechnungs-Abſchluß von 1854.

Grundkapital	Thlr.	3,000,000.	—
Prämien- u. Zinſeneinnahme für 1854 (excl. der Prämien für ſpätere Jahre)	„	1,458,275.	19
Prämien-Reſerven	„	2,191,114.	19
	Thlr.	6,649,390.	8
Verſicherungen in Kraft während des Jahres 1854 . .	„	716,147,930.	—

Sangerhauſen, den 1. Juni 1855.

C. A. **Horn** Agent zu Sangerhauſen
F. R. Franz **Fiſcher** „ „ Roßla a. H.
A. F. **Vogel** „ „ Artern.

Sonntag, d. 10. Juni 1855

Großes Conzert

von der Geſammtheit der Muſik d. Kgl. 4. J.-B.
v. 4—6 Uhr Nachm. an der Brauerei,
v. 9—11½ Uhr Abends in Seibt's Saal.
Entrée à Perſon 1¼ Sgr. an der Brauerei und 2½ Sgr. im Saal.

Billets für beide Conzerte gültig à 2½ Sgr. bei Seibt u. von ½3 Uhr an der Kaſſe.

Während des Conzerts empfiehlt **Seibt's** Conditorei: Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis, ſo wie feinſte Bäckereien.

Am vor'gen Mittwoch hatten wir
Im Schützenhaus ein Schießen hier,
Dieſes hat uns ſo gefallen
Daß der Wunſch der Schützen Allen:
„Rudolph möcht' ſo freundlich ſein,
„Bald durch ſo ein Flatterſchießen
„Wiederum uns zu erfreun.
Zwar hat K...... Flattern viel geſchoſſen
Dieſes hat uns nicht verdroſſen,
Denn wir wiſſen eine Zeit
Wo er ſchoß wer weiß wie weit,
Ganz vom Ziele ſicherlich
Und wie war er ärgerlich!
Meinte G...... & T...... ſchlugen's Korn,
War ganz wüthend, war ganz Zorn.
Endlich hat T...... das Korn geſtimmt
Und wie K...... die Flatter nimmt,
Jede wurde jetzt geſchoſſen,
Freunde machet keine Gloſſen,
Denn K...... auf Ehre wie ihr wißt:
Sicher der beſte Schütze iſt.
Doch plötzlich fällt uns wieder ein
Sollt' Kellner ganz vergeſſen ſein,
Ihm ſind drei Lebehoch gebracht
Weil er Muſik gratis gemacht.

Sangerhauſen, den 7. Juni 1855.

Ein Schütze für Alle.

Gefrornes und alle Arten Gebäck

empfiehlt die Conditorei von **C. Lehmann.**

Zur Nachricht an hieſige und auswärtige Tiſchler-Innungs-Meiſter, daß wir das Quartal Montag als den 11. Juni Nachmittags 2 Uhr abhalten. Obermſtr. Scharfe. Sangerhauſen.

Friſche Bier- und Broihanshefe à Quart 3 Sgr. bei

Sterz
im Rathskeller.

Nicht zu überſehen!

Alle zerbrochenen Schildpattkämme werden gelöthet, beim

Kammmacher-Meiſter Frdr. Winckler.

Vermiethung. Die untere Etage in meinem Wohnhauſe, Mgdbſtr. Nr. 480, iſt zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden.

F. W. Gerlach.

Ein gutes Dienſtmädchen findet ſogleich Dienſt, bei

Sangerhauſen, den 5. Juni 1855.

F. W. Gerlach.

Nicht zu überſehen!

Da am vergangenen Sonntag durch den Sturm und Regen mein ganzes Geſchäft verunglückt iſt, bin ich ſo frei, um meinem Schaden etwas nachzukommen, eine amerikan. Nähmaſchine auf dem Schützenhauſe zur Schau aufzuſtellen, dieſelbe iſt von Sonntag Nachmittag an zu ſehen. Entrée nach Belieben. Es bittet ganz ergebenſt um zahlreichen Beſuch,

E. F. Ehſer.

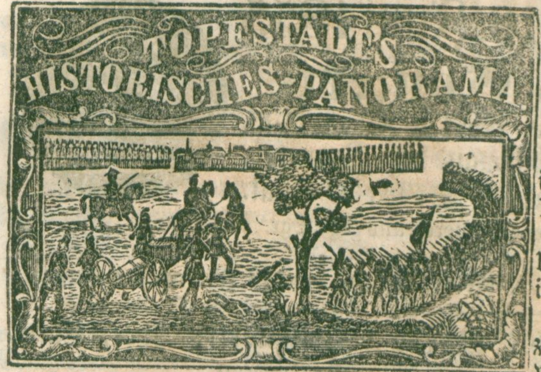
Vermiethung. 1 möblirte Stube nebſt Schlafſtube kann von heute ab von einem oder auch 2 Herren bezogen werden.

Brauer W. Hoffmann.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in Penſion treten und im Stricken, Sticken, Nähen, ganz beſonders auch im Kleidermachen, gründlichen Unterricht genießen will, findet vom 1. Juli ab paſſende Gelegenheit. Wo ſagt die Expd. d. Bl.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und Michaeli zu beziehen beim Böttchermſtr. Schirmer.



Topfſtädt's großes Cyclorama

auf dem

☞ Schützenplatze ☜

iſt noch bis Sonntag, von Morgens bis Abends 10 Uhr, einem geehrten Publikum geöffnet.

Da durch das mir am Sonntag betroffene Unglück mehrere Bilder beſchädigt wurden habe ich neue aufſtellen laſſen.

Eintrittspreis 2½ Sgr. — Dutzendbillets zu 22½ Sgr. ſind im Cabinet auf dem Schützenplatze zu haben.

Hiermit warne ich Jedermann: meinem Sohn Friedrich Köhler auf meinem Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiſte.
Johann Gottlieb Köhler in Edersleben.

Lehrlings=Geſuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Luſt hat die Bäckerei zu erlernen, kann ſogleich in die Lehre treten bei
Carl Pampel, Bäckermſtr.

Eingeſandt. Der Schützenwirth Hr. Rudolph wird höflichſt gebeten, recht bald ein Flatterſchießen mit Muſik zu veranſtalten.
Mehrere Zuſchauer.

Brod= und Semmel=Preiſe

für den Monat Juni c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.=Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.=Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.=Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.=Brod			1 weißes Pf.=Brod		1 weißes 3 Pf.=Brod		1 weißes 6 Pf.=Brod		1 weißes Sgr.=Brod		1 ſechs Pf.=Semmel	
		ſoll wegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	23	—	1	12		—	—		3	12		1		3				13		6	
2	Wittwe Gebigke	—	24	—				—	—		3	24		1		3						5	1
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2			14		5	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2	7		14		5	
5	Heinemann	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3	2			13		5	
6	Kluge	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3						6	
7	Koch	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3						5	
8	Klaube	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		5	
9	Marci	—	20	—	1	15		—	—		3	16		1		3		6		14		5	
10	Mai	—	22	—	1	12		—	—		3	16		1	1	3	3			15		5	2
11	Noltze	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	3			15		6	
12	Pole	—	24	—	1	16		—	—		3	24										6	
13	Schmidt	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	½	3	2					5	
14	Röhrig	—	20	—	1	10		—	—		3	12		1	1	3	1					5	
15	Pampel	—	20	—	1	8		—	—		3	4										4	
16	Tettenborn	—	21	—	1	10		—	—		3	9		1	1¾	4	1¼			17	1	4	3
17	Friedr. Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3				12		5	
18	Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3¾	2	3¼			11	!	4	
19	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	8		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Juni 1855.
Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 1. Juni dem Maurergeſ. J. Ch. Mann e. T. Am 3. dem pract. Arzt Hr. Dr. C. G. Schönlein e. S. Am 5. dem Hdrb. Ch. G. Vollrath e. S. Cod. dem Trompeter in der 4. Escadron des K. 7. Ul.=Reg. Hr. G. Ch. Knolle e. T.

Geſt. Am 2. Carl Frdr., S. des Maurergeſ. C, Ch. Sammtleben, 3 J. 7 M. 14 T. alt. Cod. der Schäfer H. D. Wiemann, 57 J. 7 M. 17 J. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 1 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 3. der Meiſterei=Beſ. Jggſ. Hr. Friedr. Aug. Hamel mit Jgfr Minna Marie Simroth.

Geb. Am 4. dem Partikulier Hr. Carl Aug. Worch e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 47. Sangerhauſen, den 13. Juni **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es ſind Fälle vorgekommen, daß Preuß. Gewerbetreibende im Großherzogthum Weimar Arbeiten auf Beſtellung übernommen haben, an der Ausführung derſelben an Ort und Stelle aber durch die jenſeitigen Behörden verhindert worden ſind, weil daſelbſt noch der Zunftzwang beſteht. Die darüber erhobenen Beſchwerden finden dadurch ihre Erledigung, daß nach hieſiger Geſetzgebung Ausländer in Preußen eben ſo wenig ein ſtehendes Gewerbe betreiben, oder beſtellte Arbeiten hier ausführen dürfen, bevor ſie nicht die miniſterielle Genehmigung nach § 18 der Gew.-Ordn. v. 17. Jan. 1845 und § 67 der Verordnung vom 9. Februar 1849 nachgeſucht und erhalten haben.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Meine Kreisblattbekanntmachnng v. 17. April cr. die Einreichung einer Abſchrift der Hausordnung von den Gemeinden welche ein Armenhaus beſitzen, iſt noch nicht von allen Ortsbehörden erledigt. Ich erwarte die Erledigung binnen 8 Tagen bei Vermeidung eines expreſſen Boten oder nach Befinden Ordnungsſtrafe.

Sangerhauſen, den 7. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Das Tragen der Senſen ohne den ſogen. Senſenſchuh betr.

Zur Verhütung der Gefahr, welche dadurch entſtehen kann, daß Senſen außer der Zeit ihres Gebrauchs nicht durch einen hölzernen Bügel oder ſogen. Senſenſchuh gehörig verwahrt ſind, verordnen wir auf Grund des § 11 des Geſ. über Polizei-Verw. v. 11. März 1850 wie folgt:

§ 1. Wenn Senſen auf öffentlichen Wegen getragen werden, ſo muß die Klinge derſelben durch einen hölzernen längs der Scheide zu befeſtigenden Bügel oder ſogen. Senſenſchuh verwahrt ſein.

§ 2. Die Nichtbeachtung vorſtehender Vorſchrift zieht Geldſtrafe bis zu 1 thlr., im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißſtrafe nach ſich.

Merſeburg, den 16. Oct. 1854. Kgl. Regierung, Abth. des Innern.

Vorbefindliche Verordnung bringe ich zur Nachachtung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere zugleich die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes auf, dieſelbe den Gemeindegliedern in einer dazu zu veranſtaltenden Gemeindeverſammlung gehörig bekannt zu machen u. einzuſchärfen.

Roßla, den 8. Juni 1855. Der Polizeirath, Golde.

Holz-Auction.

Die in dem diesjährigen Schlage „Compartierberg“ aufgearbeiteten Hölzer, als:
4 Klftr. Buchen Knüppelholz und circa
250 Doppelſchock Buchen Stammwellen
ſollen Sonnabend, als den 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr,
auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 9. Juni 1855. **Der Magiſtrat.**

Haus-Verkauf.

Da in dem angeſtandenen Termine zum Verkauf des Dockhornſchen Hauſes ein genügendes Gebot nicht erfolgt iſt, ſo wird hiermit ein anderweiter Termin zum Donnerſtag, als d. 14. d. M.
Mittags um 12 Uhr
auf hieſigem Rathhauſe anberaumt und Kaufluſtige dazu eingeladen.

Sangerhauſen, den 10. Juni 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, ſollen circa:

11 Stück Eichen
1 „ Elzbeere
2 „ Kirſchbaum
1 „ Birken
5 „ Linden
257 „ Eſpen
Nutzholzabſchnitte.

½ Klftr. Eichen Nutzholz 2. Kl.
2¼ Schock Buchen Stangen 1. Kl.
5¾ „ „ „ 2. „
½ „ Eſpen „ 1. „
1½ „ „ „ 2. „
17¼ „ Zaungerten,
19¼ Klftr. gute Eichen Scheite,
8¼ „ Anbruch dergl.
6¾ „ gute Buchen Scheite,
2 „ Anbruch dergl.
2 „ gute Espen Scheite,
11¼ „ Anbruch dergl.
1¾ „ Eichen Knüppel,
10¾ „ Espen do.
25¾ „ harte Stöcke,
11¼ Schock Eichen und Birken Wellen,
239¾ „ Buchen Wellen,
167 „ Espen „
13½ „ Dorn „

Ferner aus der Totalität:
¼ Klftr. gute Espen Scheite,
¼ „ Anbruch dergl.
½ „ Espen Knüppel,
¾ Schock Espen Wellen,
1¼ „ Stripp „

Freitag den 22. Juni d. J. von früh 9 Uhr
im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſelohe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 8. Juni 1855. **Der Oberförſter Eckert.**

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, im Schlage Hoheberg, nahe bei Lengefeld und Sangerhauſen, ſollen

Dienſtag, den 19. Juni cr.

circa: 245 Schock Eichen Stammwellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage an der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Lengefeld einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Zahlung kann gleich nach geendetem Verkauf geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 9. Juni 1855. Der Oberförſter, gez. Brüggemann.

Holzverkauf.

Im Schlage Helmsberg, der Förſterei Lengefeld, unmittelbar an der Kohlenſtraße, ſind circa: 17 Mltr. buchenes Kernholz und 5 Fuder dgl. Späne nach der Taxe zu verkaufen, nämlich:

1 Malter für 1 Thlr. und
1 Fuder 2ſp. 1 =

Es wird demnach täglich bis Vormittags 10 Uhr Jemand im Schlage ſein, der nach erfolgter Bezahlung die Anweiſung beſorgt.

Lengefeld, den 10. Juni 1855. Der Kgl. Förſter C. Wicht.

Bekanntmachung.

Die der Commune in dieſem Jahre zugewachſenen Kirſchen an der Chauſſee ſollen

Sonnabend, den 16. d. M. Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhauſe hier öffentlich meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 6. Juni 1855. Vogk, Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer Brücke über einen Fluthgraben in hieſiger Flur, zwiſchen Holdenſtedt und Liedersdorf, ſoll Montag, den 18. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr, an den Mindeſtfordernden öffentlich verdungen werden.

Anſchlag und Zeichnung können bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Liedersdorf, den 9. Juni 1855. Der Schulze Höroldt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirſchnutzung des Domainen-Vorwerks Cachſtedt ſoll

den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Vorwerke Cachſtedt an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Böving.

Artern, den 10. Juni 1855.

Auctions-Anzeige.

Den 16. Juni, früh von 8 Uhr ab, ſollen im Hauſe des ehemaligen Landraths Krug von Nidda, am alten Markte in Sangerhauſen, verſchiedene Mobilien, als: Tiſche, Stüble, Commoden, Schränke, Betten und Bettſtellen, 1 gute Servante, 1 Trümeau, 1 Stutzuhr, Glas- und Porzellan-Geſchirr, 1 Wäſchrolle, Waſchgefäße, Koffer, Wäſchkiſten, 1 Fußſack, verſchiedene Bücher, worunter Geſetzſammlungen, Amtsblatt, Landrecht, Converſations-Lexikon, ferner eine Partie Flachs und noch viele andere Sachen, ſo wie ein noch gut erhaltenes Inſtrument von Mahagoni-Holz, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Eine Partie ſehr ſchöner Kümmelpflanzen verkauft das

Kammergut Neuvorwerk bei Allſtedt.

Die diesjährige Schur von 3¼ Acker Esparſette am Hohenberge ſoll Freitag, den 15. Juni früh 8 Uhr, an Ort und Stelle verſteigert werden.

Albert Hecker.

Auction. Montag als den 18. Juni Nachmittags 5 Uhr ſollen in dem ehemaligen Klemmſchen Berge hinter dem Schloſſe die diesjährigen Kirſchen an Ort und Stelle verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Recke.

Beachtungswerth!

Das zum Nachlaſſe des verſtorbenen Schulzen Röhrig in Gonna gehörige Zechenhaus' (Wackendorf genannt) in einer ſehr freundlichen Lage, nahe bei Obersdorf an der Straße nach Sangerhauſen gelegen, worauf Schenkwirthſchaft ruht, beſtehend aus einem Wohnhauſe, Scheune, Ställen, Garten, bedeutenden Pflaumennutzungen und 6 dabei liegenden tragbaren Aeckern, ſo wie auch ferner eine 80 Schritte davon gelegene Kalkhütte, in gutem Zuſtande, in welcher jährlich mehrere tauſend Wispel Kalk gebrannt und verfahren werden, ſoll

am 23. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden ſollen.

Gonna, den 7. Juni 1855. Die Röhrigſchen Erben.

Noch vor Ablauf dieſes Monats übergebe ich mein Geſchäft Herrn Neiſen; bitte deshalb Alle Diejenigen welche noch Forderungen an mich haben, mir bis zum 15. d. Mts. darüber Rechnung zukommen zu laſſen.

Zugleich erſuche ich alle diejenigen, welche mir für von mir entnommene Waare ſchulden und bei welchen ich nicht die Verpflichtung übernommen habe noch länger zu creditiren, Ihre Reſte bis zum 15. d. Mts. zu berichtigen. Auch Diejenigen, welche noch mit fälligen Abſchlagszahlungen auf ihre Schuld im Rückſtande ſind, veranlaſſe ich, ihre Verbindlichkeit bis zum 15. d. Mts. zu erfüllen. Bei den Säumigen ſehe ich mich genöthigt gerichtliche Hülfe in Anſpruch zu nehmen.

Artern, den 6. Juni 1855. Sophie Remertz.

Flatterſchießen, Conzert und Tanzmuſik
in **Oberröblingen** bei **Fahrenbruch**.

Sonntag, den 17. Juni Nachmittags von 3 Uhr ab, Flatterſchießen, nebſt Conzert u. Tanzmuſik durch das Muſikcorps des Königl. 4. Jäger Bataillons. Schießliebhaber und Freunde des geſelligen Vergnügens werden mit dem Bemerken ergebenſt eingeladen, daß ich für Bequemlichkeiten, gute Speiſen und Getränke möglichſt ſorgen werde.

Schenkwirth Fahrenbruch.

Flatterſchießen.

Zum Flatterſchießen nächſten Sonntag über 8 Tage, als den 24. Juni cr., ladet ganz ergebenſt ein C. J. Schmeißer.

Cloſter Roda, den 8. Juni 1855.

Eine ganz gute Zeugrolle ſteht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ein Backhaus in der Göpenſtraße, Nr. 231, iſt zu vermiethen oder auch zu verkaufen und zum 1. September zu beziehen.

Bamberger Schmelzbutter, eben friſch erhalten, empfiehlt die

Conditorei von C. Eſenbeck.

Ein Glück für Kranke
iſt das groſze Heilmittel
der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855. **Der Bade-Inſpector Röſzler.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 47. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

Oeffentliche Vorladung.

Der verehel. Friedr. Kratz, Joh. Marie Dorothee verw. geweſene Stade geb. Heyroth wird hiermit bekannt gemacht, daß ihr Ehemann unterm 15. Nov. 1854 wider Sie wegen Ehebruchs auf Trennung der Ehe geklagt hat mit dem Antrage: „ſie für den allein ſchuldigen Theil zu erachten u. in die Koſten zu verurtheilen.“

Da der Aufenthalt der v. Kratz nicht zu ermitteln iſt, ſo wird dieſelbe hiermit vorgeladen, am **16. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** auf dem Kgl. Kreisgericht hier, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleßner perſönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erſcheinen, die Klage zu beantworten u. die weitere Verhandlung der Sache zu erwarten, widrigenfalls der Ehebruch für zugeſtanden erachtet und darauf was Rechtens erkannt werden wird.

Sangerhauſen, den 24. März 1855. Kgl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Herforder Verein

für Leinen aus reinem Handgeſpinſte.

Die bekannte Thatſache, daß in neuerer Zeit ſo häufig Leinen ins Publikum kommen, welche, ohne ſolche in fertiger Waare auf irgend einem Wege ermitteln zu können, mit Maſchinengarn und andern Stoffen vermiſcht ſind, hat gemeinnützige Männer veranlaßt, den obigen Verein ſeit Kurzem in's Leben zu rufen. Seine Tendenz iſt, die Ravensberger-Leinen in ihrer urſprünglichen Eigenthümlichkeit und renomirten Solidität, im Intereſſe der Spinner u. Weber, aufrecht zu erhalten. Von hoher Regierung ſantionirt iſt der Verein im mercantilſchen Gebiete die reinſte Quelle ganzer Sicherheit für jeden Faden als Handgeſpinſt, wozu die ohnfehlbar umfaſſendſten Einrichtungen getroffen ſind.

Von dem vorgenannten Verein iſt für den hieſigen Platz der Verkauf ſeiner Fabrikate lediglich uns allein übertragen, was wir mit dem Bemerken zur Anzeige bringen, daß wir von den ſoliden und preiswürdigen Leinen jenes Inſtituts ein Lager in angemeſſener Auswahl unterhalten und die Waare zu billigen Preiſen abgeben.

Indem wir dieſe Leinen daher zur gefälligen Abnahme empfehlen, machen wir zugleich darauf aufmerkſam, daß jedes Stück an ſeiner Schauſeite mit dem Firma-Stempel des Vereins verſehen iſt, und nur für die in dieſer Weiſe bezeichneten Fabricate wird die Bürgſchaft übernommen, daß ſolche aus reinem Handgeſpinſte gefertigt ſind.

Sangerhauſen, den 11 Juni 1855.

Simou & Frankenbach.

Das Vorſtehende wird von uns beſtätigt.
Herford (bei Bielefeld), den 11. Juni 1855. Die Direction.

☞ Flatterſchießen und Ball. Sonntag den 17. Juni cr. beim Brunenſchlößchen in Rieſtedt, es ladet ergebenſt ein
Prall.

Gute Kümmelpflanzen ſind zu verkaufen
Göpenſtraße 239.

In der Schloßgaſſe Nr. 47 ſtehen 2 junge Jagdhunde, ein Vierteljahr alt, zu verkaufen.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß von heute ab das Bad eröffnet iſt und bittet um geneigte Theilnahme

Sangerhauſen, den 11. Juni 1855. **A. Jäger.**

---

1 freundliche Oberſtube mit Stubenkammer ꝛc. iſt ſofort zu vermiethen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

---

1 Oberſtube iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und kann vom 1. Juli ab bezogen werden bei der **Wittwe Gröll.**

Die obere Etage in meinem Hauſe iſt zu vermiethen und kann vom 1. September ab bezogen werden. Oekonom Friedrich **Scharfe.** Magdeburger Str. 338.

Ein Mädchen die im Kochen nicht unerfahren und mit guten Atteſten verſehen iſt, wird zum 1. Juli d. J. geſucht. — Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Bei der Lieſigang auf dem Töpfersberge ſind 4 verlaufene junge Gänſe gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten abzuholen.

Ein weiß und gelb geſleckter Hund (Bulldog) iſt mir zugelaufen und kann binnen acht Tagen gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten in Empfang genommen werden beim Jäger **Ewald.** Mühlgaſſe 101.

Oeffentliche Anzeige. Die Hrn. **Franz Höpfner** in Gonna zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Wilhelm **Klaube.**

Zum nächſten Flatterſchießen,
Laßt's Euch doch nicht verdrießen
Ihr lieben Schützendichter:
Macht hell die Augenlichter!
Klopft das Korn und ſchiebt's Viſir,
So werdet ſchon auch treffen Ihr!
Sollt's Euch dann noch nicht gelingen
Die Kugel auf die Flatt'r zu bringen,
So gebt K—, T— und G— gute Wort',
Die könnens! geb' Euch drauf mein Wort;
Und wärs auch dann noch nicht gegangen:
So müßt Ihr von Neuem das Schießen anfangen!

Ein Schütze.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1855.

Weizen	3 Thlr. 16 Sgr. bis 3 Thl. 18 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr.
Roggen	2 „ 20 „ „ 2 „ 22 „	Hafer	1 „ 5 „ „ 1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 48. Sangerhauſen, den 16. Juni 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter den zur diesjährigen Landwehr-Cavallerie-Uebung vom Kreiſe Sangerhauſen geſtellten Pferden befinden ſich 13 Stück, welche der Kreis gekauft hat.

Dieſelben ſollen

Donnerſtag, den 28. d. Mts. früh 8 Uhr

auf dem hieſigen Schützenplatze wieder verkauft werden, wozu ich Kaufluſtige hierdurch einlade.

Sangerhauſen, den 14. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Ein Exemplar des 16. Rechenſchaftsberichts über die Preuß. Rentenverſicherungs-Anſtalt in Berlin pro 1854 liegt in meinem Büreau täglich während der Geſchäftsſtunden zur Einſicht bereit.

Roßla, den 7. Juni 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Holz-Auction.

Die in dem diesjährigen Schlage „Compartierberg“ aufgearbeiteten Hölzer, als:

4 Klftr. Buchen Knüppelholz und circa

250 Doppelſchock Buchen Stammwellen

ſollen Sonnabend, als den 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr,

auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird

Sangerhauſen, den 9. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 19. Juni 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Dechargirung der Kämmerei-Rechnungen pro 1850 und 1851. — 2. Die Anlage eines neuen Brunnens an der Unterkirche. — 3. Vollziehung des Kaufcontracts mit den Dockhornſchen Eheleuten. — 4. Der Kanalbau auf dem Graben. — 5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 15. Juni 1855. Schmidt, Vorſitzender. J. A.

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Lautersburg, des Forſtbeganges Lodersleben, ſollen die vorräthigen Brennhölzer, beſtehend in 1 Klftr. Eichen Scheit, 9¼ Klftr. Aspen Scheite und 499 Schock weiche Stammwellen am Mittwoch, den 20. Juni von Morgens 9 Uhr an, hier im Gaſthofe verſteigert werden. Nach Beendigung des Holzverkaufs können zugleich Zahlungen an hieſiger Forſt-Receptur erfolgen.

Ziegelrode, am 11. Jnni 1855. Königliche Oberförſterei.

In dem Schlage Neuland, Rodeland der Oberförſterei Ziegelrode, ſind täglich in den Wochentagen Wurzelſtöcke, meiſt Buchen, aus der Hand von den Holzhauern zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Dienſtag, den 19. d. M. Mittags 12 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich an den Beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Rieſtedt; den 13. Juni 1855. Jungmann, Schulze.

Verpachtung. Die wieder pachtlos werdenden hieſigen beiden Backhäuſer und Schenkwirthſchaft im Rathskeller ſollen

Montag, den 9. Juli Vormittags 9 Uhr,

in dem zuletzt genannten Locale anderweit, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Rieſtedt; den 5. Juni 1855. Die Ortsbehörde. Jungmann.

Kirſch-Verkauf.

Sonnabend den 23. d. Mts. 4 Uhr

ſoll im Rathskeller allhier der diesjährige Ertrag der den Adamſchen Erben gehörigen Kirſch-Plantagen öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wallhauſen, den 15. Juni 1855. Vogk,
Bürgermeiſter.

Kirſchverkauf.

Die Kirſchnutzungen der Gemeinde Hohlſtedt ſollen Sonnabend, den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr in hieſiger Schenke gegen baare Zahlung meiſtbietend verkauft werden.

Hohlſtedt, den 14. Juni 155. Bößenroth, Schulze.

Verkaufs-Anzeige.

Die diesjährige Grasnutzung auf dem Liebauſchen Zehnackerſtück, auf der ſogen. Hofweide gelegen, ſoll auf künftigen Donnerſtag, den 21. Juni c. Nachmittags 2 Uhr, im Liebauſchen Gaſthofe parzellenweiſe unter den im Verkaufstermine bekannt werdenden Bedingungen vom Unterzeichneten öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Oberröblingen, den 14. Juni 1855. Der Schulze Bleſſe.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirſchnutzung des Schmidtſchen Rittergutes zu Brücken ſoll

den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf genanntem Rittergute an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Schmidt.

Holzverkauf.

Sonnabend den 23. Juni cr. Vormittags 7 Uhr ſollen in dem Roßlaer Hutungs-Intereſſenden-Holze 250 Schock Stammwellen, 80 Schock buchene und eichene Hecke und circa 100 Malter buchen und eichen Scheitholz, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Roßla, den 13. Juni 1855. **Kiebitz. Götze.**

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Süß- u. Sauerkirſchen im vorderſten Haſenthale am Katzenberge und der Kalbsnaſe ſoll am 25. Juni c. Nachmittags 3 Uhr im vord. Haſenthale unter den im Termin bekannt zumachenden Bedingungen, an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Ww. Johanne Thiele.

Sangerhauſen, den 14. Juni 1855.

Grasverkauf. Künftigen Mittwoch d. 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr ſollen circa 13 Morgen Gras, in einzelnen Parzellen, in hieſiger Schenke meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 14. Juni 1855. **Hoffmann.**

Kirſch-Verkauf.

Die Kirſchnutzungen in meinen beiden Bergen ſollen Sonnabend d. 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr im vordern Berge öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 14. Juni 1855. Friedr. **Aneck.**

Auction. Montag als den 18. Juni Nachmittags 5 Uhr ſollen in dem ehemaligen Klemmſchen Berge hinter dem Schloſſe die diesjährigen Kirſchen an Ort und Stelle verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Recke.

Kirſchverkauf. Mittwoch den 20. d. M. Abends 6 Uhr ſoll die diesjährige Kirſchnutzung auf der blauen Hütte öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Poſthalter **Sterz.**

Die erſte Schur Esparſette von 3 Ackern an dem Dietrichsthale ſoll Montag Abends 7 Uhr im Schießhauſe dem Beſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

T. **Kuntze.**

Vogelſchießen in Artern.

Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. wozu ergebenſt einladen

Ritter & Simon.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt ſofort zu vermiethen Göpenſtraße Nr. 229.

Zum Flatterſchießen und Ball auf den Sonntag als den 24. Juni d. J. ladet ganz ergebenſt ein

F. L. **Hildebrandt.**

Blankenheim, den 14. Juni 1855.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich mein Cigarrenlager aus der Magdeburger in die Kyliſche Straße, vis à vis dem Prinz von Preußen, verlegt habe und offerire Taback, Schnupftaback und Cigarren aller Art zu den billigſten Preiſen.

F. W. Mannhardt, Cigarrenfabrikant.

Flatterſchießen, Conzert und Tanzmuſik in **Oberröblingen** bei **Fahrenbruch.**

Sonntag, den 17. Juni Nachmittags von 3 Uhr ab, Flatterſchießen, nebſt Conzert u. Tanzmuſik durch das Muſikcorps des Königl. 4. Jäger Bataillons. Schießliebhaber und Freunde des geſelligen Vergnügens werden mit dem Bemerken ergebenſt eingeladen, daß ich für Bequemlichkeiten, gute Speiſen und Getränke möglichſt ſorgen werde.

Schenkwirth Fahrenbruch.

Brunnenſchlößchen!

Das im vorigen Stück d. Bl. zum 17. huj. annoncirte Flatterſchießen und Ball kann erſt Sonntag, den 24. c. ſtattfinden!

Rieſtedt, den 14. Juni 1855 **Brall.**

Herrnkrug. Künftigen Sonntag, als den 17. Juni ladet zum Kaffee und friſchen Kuchen ganz ergebenſt ein Albert Täger.

Zu dem auf den Sonntag als den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr hier ſtattfindenden Flatterſchießen werden Schießliebhaber mit dem Bemerken ergebenſt eingeladen, daß nach beendigtem Schießen im Knoblauchſchen Lokale ein ſolenner Ball abgehalten wird.

Wallhauſen, den 15. Juni 1855. Das Comité.

Friſche Broihanshefe empfiehlt

C. Kern.

Nächſten Donnerſtag als den 21. d. M. iſt auf der Rieſtedter Ziegelei grauer Kalk zu haben.

Sehr ſchöne Matjes Heringe

à St. 1 Sgr. empfing zur geneigten Abnahme

Sangerhauſen, den 13. Juni 1855. Ferd. Burghardt.

Bei dem Zimmermann Meſſerſchmidt im Neuendorfe ſind gute Kümmelpflanzen zu verkaufen.

☞ Künftigen Montag früh trifft ein Transport Pferde in Bennungen ein und bleiben dieſelben nur einen Tag da. Chriſtian Jordan.

Ein Mädchen das im Kochen nicht unerfahren und mit guten Atteſten verſehen iſt, wird zum 1. Juli d. J. geſucht. — Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in Penſion treten und im Stricken, Sticken, Nähen, ganz beſonders auch im Kleidermachen, gründlichen Unterricht genießen will, findet vom 1. Juli ab paſſende Gelegenheit. Wo ſagt die Expd. d. Bl.

---

1 großer Scheunenſchutz iſt von jetzt ab zu vermiethen. Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Die der Ehefrau Johanne Klaube zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück da es aus Uebereilung geſchehen iſt. F. St.

Eine Brieftaſche, in rothen Saffian gebunden, iſt vom Kunſtteiche nach Sangerhauſen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine gute Belohnung in der Epd. d. Bl. abzugeben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)
Geb. Am 9. Juni d. Fuhrm. Joh. Wilh. Krieger e. S. Am 13. d. Fuhrm. Ludwig Dübner e. S. Am 13. d. Schuhmmſtr. Tob. Fr. W. Hartkäſe Zwillingsſöhne.
Geſt. Am 14. Juni C. Hrm. Sohn des Pol.-Serg. H. J. Gttl. Dünkel 2 M. 6 T. a. Cod. Th. Fr. T. d. Wehrm. im 3. Bat. d. Kgl. 31. Ldw. Rg. F. M. Scharfe 1 J. 6 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 11 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Geb. Am 12. Juni dem Handarb. Ernſt Gttl. Nitſche e. S. Am 13. dem Schuhm. Joh. Gottfr. Feuchte e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 49. Sangerhauſen, den 20. Juni **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir beſtimmt bis zum 26. d. M. anzuzeigen, ob und welche alte Krieger die bei mir zur Unterſtützung vorgeſchlagen ſind, ab oder zugezogen ſind.

Sangerhauſen, den 15. Juni 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Der 16. Rechenſchaftsbericht über die Preuß. Rentenverſicherungs=Anſtalt in Berlin pro 1854 liegt in meinem Büreau während der gewöhnlichen Dienſtſtunden zur Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 14. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Holz=Auction.

Die in dem diesjährigen Schlage „Compartierberg" aufgearbeiteten Hölzer, als:

4 Klftr. Buchen Knüppelholz und circa
250 Doppelſchock Buchen Stammwellen

ſollen Sonnabend, als den 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird

Sangerhauſen, den 9. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Montag, als den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Comunplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich, meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 16. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Oekonom Leopold Wilhelm Glümann werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land am Rieſtedter Wege, im Sackfelde, neben Herrn Hamel,
1½ Acker Land am Angeſpanne, nebſt den daran befindlichen Pflaumen=Bäumen, neben Herrn Gerlach,
1 Acker Land am Martinsriether Wege, hinter dem Hoſpital St. Julian, neben Hr. Hecker,
1¼ Acker Land im Höllthale, neben Marſtallslande,
1 Acker Land im Roſengarten, neben Herrn Liſius,
½ Acker Land im Weinlager, neben Zwätzig,

1 Acker Land in der dunkeln Ecke, neben Herrn Peter,
1 Acker Land vor dem Haſenthore, neben Herrn Trinkaus,
1 Acker Land vor dem Neuendorfe, neben Herrn Reichardt,
1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Conrector Wittholz,
1 Acker daſelbſt neben Herrn Hecker,
2 Acker am hohen Berge, die ſogen. Bratwurſt, nebſt den daran ſtehenden Kirſchbäumen,
1 Acker im Brühle, neben Herrn Rath Schneidewind, nebſt den daran ſtehenden Obſtbäumen,
1 Acker am Einſinger Wege, neben Heider,
1 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Herrn Boſſe,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben Herrn Oſterloh,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,

auf den 29. Juni cr. Vormittags 8 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder erſt am 30. Dezember d. J. bezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1855. Der Juſtizrath **Heſſe.**

Verkauf von Schaf-Vieh.

Auf den 27. Juni cr. Vormittags 8 Uhr, ſollen auf der hieſigen Klemmſchen Schäferei 500 St. Schaf-Vieh mit Einſchluß von 200 St. Lämmern in Parthieen von 10—20 St. an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden und lade ich Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Juni 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar **Heſſe.**

Verkauf von Fichten-Stangen.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Zollhaus, nahe am Zollhauſe an der Lucken-Wieſe ſollen:

Dienſtag, den 26. Juni cr.

cir. 200 Schock Fichten-Stangen, zu Latten, Hopfen u. Bohnenſtangen, von Morgens 9 Uhr ab, an Ort u. Stelle, unter den im Termin bekannt zumachenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Stangen ſind geſchält, wodurch ihre Dauer u. Haltbarkeit erhöht iſt, und kann im Schlage gleich Zahlung geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 14. Juni 1855. Der Oberförſter gez: **Brüggemann.**

Alle Diejenigen, welche an das Rittergut **Kloſter Roda** Zahlungen zu leiſten haben, werden hierdurch angewieſen, dieſe nur an den dazu beſtellten Rendanten, Herrn Kaſſen-Controleur **Jacobi** zu Eisleben, gegen Quittung zu leiſten, welcher zugleich angewieſen iſt, alle aus der Verwaltung des Ritterguts Kloſter Roda herrührenden Ausgaben zu leiſten.

Rammelburg, den 16. Juni 1855. **Freiherr von Frieſen,**
als Generalbevollmächtigter zur Verwaltung des Ritterguts Kloſter Roda.

Die diesjährige zum Rittergute Cloſterrode gehörige Obſtnutzung ſoll auf Montag, den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Schenke daſelbſt, gegen ſofortige baare Bezahlung und unter den im Termin bekannt zumachenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Eisleben, den 17. Juni 1855. **Jacobi**, Rendant der Revenüengelder-Kaſſe von Cloſterrode.

Grasverkauf. Die diesjährige Graserndte auf den der Commune zugehörigen Pfingſtflecken, ſoll Sonnabend, den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhauſe hier, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Wallhauſen, den 16. Juni 1855. **Bogk**, Bürgermeiſter.

Kirſch-Verkauf.

Sonnabend den 23. d. Mts. 4 Uhr

oll im Rathskeller allhier der diesjährige Ertrag der den Adamſchen Erben gehörigen Kirſch-Plantagen öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wallhauſen, den 15. Juni 1855. **Bogk,**
Bürgermeiſter.

Kirſch-Verkauf.

Montag, den 25. Juni c. Nachmittags 4 Uhr, ſollen die der Gemeinde zugehörigen diesjähr. Kirſchen in der Gemeinde-Schenke, unter den im Termin bekannt werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Oberröblingen, den 18. Juni 1855. Der Schulze **Bleße.**

Bekanntmachung.

Montag, den 25. d. M. 2 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung auf der ſog. Lohtriſt in hieſiger Schenke öffentlich an den beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gonna, den 18. Juni 1855. Der Schulze **Klaube.**

Am 25. d. M. früh 10 Uhr, ſollen die dem Klein-Wertherſchen Rittergute zugewachſenen diesjährigen Kirſchen parcellenweis, in dem Locale des Herrn Neumann, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen, unter denen der Zuſchlag ertheilt werden kann, ſind vorher auf dem Gute einzuſehen. Brücken, den 18. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirſchnutzung des Domainen-Vorwerks Cachſtedt ſoll
den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Vorwerke Cachſtedt an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Artern, den 10. Juni 1855. **Böving.**

Beachtungswerth!

Das zum Nachlaſſe des verſtorbenen Schulzen Röhrig in Gonna gehörige Zechenhaus, (Wackendorf genannt) in einer ſehr freundlichen Lage, nabe bei Obersdorf an der Straße nach Sangerhauſen gelegen, worauf Schenkwirthſchaft ruht, beſtehend aus einem Wohnhauſe, Scheune, Ställen, Garten, bedeutenden Pflaumennutzungen und 6 dabei liegenden tragbaren Aeckern, ſo wie auch ferner eine 80 Schritte davon gelegene Kalkhütte, in gutem Zuſtande, in welcher jährlich mehrere tauſend Wispel Kalk gebrannt und verfahren werden, ſoll
am 23. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr
an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden ſollen.

Gonna, den 7. Juni 1855. Die **Röhrigſchen** Erben.

Auction von Fetthammel.

Montag, den 25. d. M. früh 9 Uhr, ſollen auf dem Rittergute Voigtſtedt 40 Stück junge fette Hammel gegen ſofortige baare Zahlung in Partieen zu 4 St. meiſtbied. verk. werden.

Voigtſtedt, den 15. Juni 1855. K. **Rudolph.**

Hausverkauf in Roßla.

Sonnabend als den 30. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr ſoll das dem penſionirten Poſtillon Heinrich Holle hier mit ſeinen beiden majorennen Kindern erſter Ehe gemeinſchaftlich zugehörige, vor einigen Jahren neuerbaute, unter Nr. 81 belegene Hinterſattler-Wohnhaus, im Auftrage durch den Unterzeichneten und in deſſen Behauſung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Roßla, den 17. Juni 1855. W. **Bloßfeld**, Schiedsmann.

Gelbe Runkelrübenpflanzen ſind zu verkaufen, bei Chr. **Fricke**, in Niederröblingen

---

Anzeige. Eine fette Sau ſteht zum Verkauf, beim Bäckermſtr. L. **Leinung** in Wallhauſen.

Eine Oberſtube mit dem nöthigen Zubehör iſt zu vermiethen u. kann zum 1. Juli od. zu Michaeli bezogen werden, bei **Sommer** in der Mgdbſtr.

Die diesjährige Kirſchnutzung in der Schifffahrt und Roſengarten, ſoll d. 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Schifffahrt öffentlich, meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1855. Die **Heckerſchen** Erben.

Lebensverſicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenſchaftsbericht dieſer Anſtalt für 1854 iſt erſchienen und legt ſehr günſtige Ergebniſſe dar. Verſicherte: 18858, Verſicherungsſumme: 29,894,600 Thlr., Jahreseinnahme: 1,358,971 Thlr., Zahlung für 375 Sterbefälle: 604200 Thlr., Bankfonds: 7,763122 Thlr. Ueberſchüſſe zu Dividendenvertheilung: 1,340683 Thlr., Dividende für 1855: 30 Procent. Bericht und Antragsformulare werden unentgeldlich verabreicht durch

Leop. Demelius in Sangerhauſen, J. A. Matthäi & S. in Eisleben, Siegm. Bärenklau in Frankenhauſen.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch Abend bei günſtiger Witterung von 7 Uhr ab

Großes Garten-Concert bei brillanter Beleuchtung.

Um den vielſeitigen Wünſchen zu genügen, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum hierauf aufmerkſam zu machen und bitte um zahlreichen Beſuch.

V. Rudolph.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel

der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855. **Der Bade-Inſpector Röſzler.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich mein Cigarrenlager aus der Magdeburger in die Kyliſche Straße, vis à vis dem Prinz von Preußen, verlegt habe und offerire Taback, Schnupftaback und Cigarren aller Art zu den billigſten Preiſen.

F. W. Mannhardt, Cigarrenfabrikat.

Das im vorigen St. d. Bl. zum 24. Juni annonçirte Flatterſchießen und Ball kann erſt Sonntag, den 1. Juli ſtattfinden.

Blankenheim, den 18. Juni 1855. Hildebrandt.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen bei

H. Gebigke. Magdeburger Str.

---

1 Stube nebſt Schlafcabinet iſt an 1 oder 2 Herren zum 1. Juli zu vermiethen.

Schloßgaſſe Nr. 49.

Am 16. d. M. iſt ein Regenſchirm gefunden worden, der ſich richtig legitimirende Eigenthümer, kann ſolchen gegen Erſt. der Inſ.-Gebühren bei mir in Empfang nehmen.

Oberröblingen, den 18. Juni 1855. Der Schulze Bleße.

Aufforderung.

Am vergangenen Sonnabend früh, nahm Jemand den ſeidenen Regenſchirm meiner Frau von der Promenade weg u. mit fort ohne ihn wieder zurück gegeben zu haben. Ich vermuthe, daß dies nur aus Verſehen geſchehen iſt und erwarte die Zurückgabe deſſelben binnen 3 Tagen. Sollte dies indeſſen nicht erfolgen, ſo werde ich die gekannte Perſon gehör. Orts anzeigen.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1855. Heinemann, Bäckermeiſter.

Sangerhauſen, den 16. Juni 1855.

Weizen	3 Thlr. 16 Sgr.	bis	3 Thl. 18 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 25 Sgr.	bis	2 Thlr. — Sgr.
Roggen	2 „ 22 „	„	2 „ 27 „	Hafer	1 „ 5 „	„	1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 50. Sangerhauſen, den 23. Juni 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen, die ihnen in dieſen Tagen zugehenden Entſcheidungen auf die für dieſes Jahr angebrachten Gewerbeſteuer-Reclamationen den betreffenden Gewerbetreibenden auszuhändigen, darüber eine Verhandlung aufzunehmen und mir dieſelbe binnen 8 Tagen einzureichen.

Sangerhauſen. den 15. Juni 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Bekanntmachung.

Montag, als den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Comunplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich, meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 16. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Für die Ueberſchwemmten der Weichſel- und Nogatniederung ſind ferner eingegangen: 3 Thlr. von Frau Stiftsverwalter Spangenberg, 10 ſgr. von einem Ungen., 10 ſgr. v. R. G., 10 ſgr. vom Schuhmachermſtr. Hr. W. Krankenhagen, 1 Thlr. vom Oecon. Hrn. A. Franke, 15 ſgr. von einer Ungen., 1 thlr. vom Apotheker Hr. Müller, 1 thlr. von H. K., 5 ſgr. v. R. 5 ſgr. von einem Ungen., 10 ſgr. vom Oec. Hr. Schucht.

Sangerhauſen, den 12. Juni 1855. Der Magiſtrat.
Hellwig.

Von einer Ungenannten in Oberröblingen ſind 2 Thlr. für obengenannten Zweck bei der Expedition d Bl. eingegangen.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Der dem minorennen Wilhelm Carl Aſchenbach zugehörige, bei der Probſtmühle, zwiſchen dieſer und der Malzmühle belegene

½ Acker Garten, Nr. 3002,

abgeſchätzt auf 160 Thaler ſoll auf

den 29. September cur. von Vormittags 11 Uhr ab

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 3, öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerm Prozeß-Büreau, Zimmer Nr. 2, einzuſehen.

Verkauf von Schaf-Vieh.

Auf den 27. Juni cr. Vormittags 11 Uhr, ſollen auf der hieſigen Klemmſchen Schäferei

500 St. Schaf-Vieh mit Einſchluß von 200 St. Lämmern in Parthieen von 10—20 St. an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden und lade ich Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Juni 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar **Heſſe.**

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Oekonom Leopold Wilhelm Glümann werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land am Rieſtedter Wege, im Sackfelde, neben Herrn Hamel,
1½ Acker Land am Angeſpanne, nebſt den daran befindlichen Pflaumen-Bäumen, neben Herrn Gerlach,
1 Acker Land am Martinsriether Wege, hinter dem Hospital St. Julian, neben Hr. Hecker,
1¼ Acker Land im Höllthale, neben Marſtallslande,
1 Acker Land über dem Röhrgraben, neben Herrn Liſius,
½ Acker Land im vorderſten Weinlager, neben Zwätzig,
1 Acker Land in der dunkeln Ecke, neben Herrn Peter,
1 Acker Land vor dem Haſenthore, neben Herrn Trinkaus,
1 Acker Land vor dem Neuendorfe, neben Herrn Reichardt,
1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Conrector Wittholz,
1 Acker von 2 Ackern vor dem Haſenthore, neben Herrn Schönleyn,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Julius Hecker,
2 Acker am hohen Berge, die ſogen. Bratwurſt, nebſt den daran ſteheuden Kirſchbäumen,
1 Acker im Brühle, neben Herrn Rath Schneidewind, nebſt den daran ſtehenden Obſtbäumen,
1 Acker am Einſinger Wege, neben Heider,
1 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Herrn Boſſe,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben Herrn Oſterloh,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,

auf den 29. Juni cr. Vormittags 8 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder erſt am 30. Dezember d. J. bezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1855. Der Juſtizrath **Heſſe.**

Wieſen-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von der den Rentamtsverwalter Grütznerſchen Erben gehörigen in der Oberröblingerflur bei den Nonnenellern gelegenen Wieſe werde ich auf den 30. Juni cr. Vormittags 9 Uhr in meinem Geſchäfts Büreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1855. Der Juſtiz-Rath **Heſſe.**

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Obſtnutzung an Kirſchen und Pflaumen in folgenden Plantagen:

a) im vorderſten Haſenthale, der Frau Rittmeiſter von Plötz gehörig,
b) am Röhrgraben, derſelben gehörig,
c) bei der alten Kupferhütte, ebenderſelben gehörig,
d) auf der nahen Weide, dem Herrn Oberamtmann Hornickel gehörig,
e) im hinterſten Weinlager am Keutel, demſelben gehörig,
f) am Olkeſchen Weinberge, dem Wagnermeiſter Kirmes gehörig,
g) bei der Kupferhütte, den Grütznerſchen Erben gehörig,
h) am Bohnhöſchen, mir ſelbſt gehörig,
i) über dem Anſpanne am Taubenberge, mir gehörig,
k) im Brühle, mir gleichfalls gehörig,

werde ich auf

den 30. Juni cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1855. Der Juſtiz-Rath,
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Die Madam Ehmer hierſelbſt beabſichtigt

10 Morgen 40 Q.-R. Land hieſiger Flur über dem Röhrgraben, neben früher Hornickelſchen Lande, in 5 Parzellen nebſt den daran ſtehenden Obſtbäumen

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 29. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder zum 31. Dezember d. J. erwartet wird.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre von 327½ Schacht-Ruthen Quarz, welche an der Teufelsmauer unterhalb des Kyffhäuſers gebrochen werden ſollen und zur Unterhaltung der Berlin-Caſſeler Chauſſee zwiſchen Wallhauſen und Berga pro 1856 beſtimmt ſind, ſoll dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hierzu ſteht auf Freitag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin im Gaſthofe in Bennungen an, zu welchem Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, den 17. Juni 1855. Jung, Kreisbaumeiſter.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Erfurt-Sangerhauſener Chauſſee zwiſchen Edersleben und Sangerhauſen ſollen pro 1856 60 Schachtruthen Hornkalkſteine aus den Steinlagern im Roſengarten, an der Engelsburg ꝛc. beſchafft und deren Anlieferung dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hierzu ſteht auf Donnerſtag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr im Schützenhauſe zu Sangerhauſen ein Lizitationstermin an, wozu Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, den 17. Juni 1855. Jung, Kreisbaumeiſter.

Holzverkauf.

Zum meiſtbietenden Verkauf des im hieſigen Gemeindewalde geſchlagenen Holzes, als:

179 Malter Buchen Scheitholz,
2½ = Eichen do.
2 = Aspen do.
66 = Buchen Knüppel,
1 = Eichen do. und
170$\frac{11}{12}$ Schock Buchen Paarwellen,

habe ich einen Termin auf

Freitag, den 29. d. M. früh 7 Uhr

an Ort und Stelle, bei unfreundlichem Wetter im Rathskeller hierſelbſt anberaumt, zu welchem ich Kaufluſtige mit dem Bemerken vorlade, daß Käufer ſofort im Termine ¼ des Kaufpreiſes zu entrichten haben.

Großleinungen, den 20. Juni 1855. Der Revierförſter Schneider.

Kirſch-Verkauf.

Montag den 25. Juni c. Nachmittags 4 Uhr, ſollen die der Gemeinde zugehörigen diesjähr. Kirſchen in der Gemeinde-Schenke, unter den im Termin bekannt werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Oberröblingen, den 18 Juni 1855. Der Schulze Bletze.

Grasverkauf. Auf den 28. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr ſoll in hieſiger Schenke ſämmtliches der Gemeinde in dieſem Jahre zugewachſenes Gras, in kleinen und größern Parzellen, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Martinsrieth, am 20. Juni 1855. Gebhardt, Schulze.

Auf dem Gräfl., vormals Heckerſchen Rittergute in Tilleda, ſollen Donnerstags, den 28. Juni von früh 9 Uhr an, verſchiedene Möbel: Secretaire, Tiſche, Stühle, Sophas, Spiegel, Bettſtellen und anderes Wirthſchaftsgeräth, ein noch guter Flügel, ein Kutſchwagen, Schlitten und Schellengeläute, 4 Stück eichene Blöcke, mehrere Stück birkenes Nutzholz öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Die diesjährigen in der Gemeindeanpflanzung erwachſenen Kirſchen, ſollen Sonntag, den 1. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gemeinde Schenke öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht.

Einzingen, den 21. Juni 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Kirſchen-Verpachtnng.

Donnerſtag, den 28 Juni cr. früh 10 Uhr ſoll die diesjährige Kirſchnutzung des Kammerguts Kloſterneundorf unter dem im Termin bekannt zumachenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtſumme iſt im Termine anzuzahlen.

Die diesjährige zum Rittergute Cloſterrode gehörige Obſtnutzung ſoll auf Montag, den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Schenke daſelbſt, gegen ſofortige baare Bezahlung und unter den im Termin bekannt zumachenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Eisleben, den 17. Juni 1855. Jacobi, Rendant der Revenüengelder-Kaſſe von Cloſterrode.

Kirſchen- und Zwetſchen-Verkauf pro 1855.

Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr ſollen in meiner Wohnung folgende Kirſchen-, Zwetſchen- und Hartobſtnutzungen meiſtbietend und gegen Baarzahlung verkauft werden:

1) In der Parzelle, am ſogenannten Harzthore, links von der Stadt aus.
2) In der Parzelle, ebendaſelbſt, rechts von der Stadt aus.
3) Die Kirſchnutzung an meinem 5 Ackerſtücke im hinterſten Haſenthale.
4) Die Zwetſchennutzung, ebendaſelbſt.
5) Die Kirſchen- und Zwetſchennutzung in meinem Berge an der Jungferngaſſe, im vorderſten Weinlager.
6) Die Süß- und Sauerkirſchennutzung zwiſchen meinen am Dietrichsthale gelegenen 2½ Ackerſtücken, mit Einſchluß derer, welche unter vorigem Lande ringsum einen halben Acker ſtehen.
7) Die Süß- und Sauerkirſchennutzung mit Inbegriff der Zwetſchennutzung an meinem am Butterberge ſüdlich gelegenen 4½ Ackerſtücke.
8) Die Süß- und Sauerkirſchennutzung mit Inbegriff der Zwetſchen an meinem im Roſengarten und am Dachsberge gelegenen 2½ Ackerſtücke und deſſen Raine.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1855. F. C. Ehrlich.

Montag den 25. d. M. Nachmittags 5 Uhr

werde ich in meinem Brühlberge die diesjährige Kirſchnutzung von c. 300 Bäumen, unter den im Termine bekannt gemachten Bedingungen an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1855. Carl Fr. Hoffmann.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend, den 30. Juni von 8 Uhr ab, ſollen im Hauſe des Seifenſieders Herrn Lyſius in der kyliſchen Str., Umzugshalber verſchiedene, faſt noch ganz neue Möbel, als: 1 Wäſch-Secretair, ein Sopha, eine Komode, ein großer Kleiderſchrank mit 2 Thüren, Stühle, Tiſche, worunter 1 ovaler Sophatiſch, 2 Waſchtiſche und 1 großer Ausziehtiſch iſt, 3 eichene Bettſtellen, ein Küchenſchrank und noch verſchiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Bekanntmachung. Die auswärtigen Innungs-Mitglieder der Böttcher- und Stellmacher Innung hier, werden hiermit in Kenntniß geſetzt, daß das Johannis-Quartal Montag, den 25. Juni cr. Nachmittags 1 Uhr, abgehalten werden ſoll, wo ſich genannte Mitglieder bei Unterzeichnetem, pünktlich einzufinden haben.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1855. Daſeler, Obermeiſter.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 51. Sangerhauſen, den 27. Juni **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Umtauſch der Kgl. Preußiſchen Kaſſenanweiſungen vom 2. Januar 1835 und der Darlehnskaſſenſcheine vom 15. April 1848 nur bis zum 1. Juli d. J. erfolgen kann.

Sangerhauſen, den 14. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Der mir gegenwärtig vorliegende Verwaltungsbericht über die ſeit dem 6. Sept. 1849 ins Leben getretene Dennewitz-Stiftung zu Jüterbogk, zur Erziehung und Unterſtützung armer Söhne und Töchter verſtorbener Vaterlandsvertheidiger, giebt mir Veranlaſſung, die Kreiseingeſeſſenen auf dieſes wohlthätige Inſtitut aufmerkſam zu machen. Daſſelbe wird lediglich durch milde Gaben erhalten, welche im Jahre 1854 die Höhe von 16,537 thlr. 1 ſgr. 11 pf. erreicht haben.

Sr. Majeſtät, unſer allergnädigſter König intereſſirten ſich für die Erziehungsanſtalt weſentich und haben wiederholt ſeine Anerkennung ausgeſprochen.

Ich bin gern bereit die eingehenden Beiträge weiter zu befördern und erſuche um recht zahlreiche Betheiligung.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Bekanntmachung.

Die Erndte-Ferien bei dem unterzeichneten Kreisgerichte beginnen mit dem 21. Juli und dauern bis zum 31. Auguſt d. J. Während dieſer Zeit ruht der Betrieb aller nicht ſchleunigen Sachen, und die Parteien haben ſich aller Anträge und Geſuche in nicht ſchleunigen Sachen zu enthalten. Geſuche in ſchleunigen Sachen müſſen als ſolche begründet und ausdrücklich als „Ferienſachen“ bezeichnet werden.

Sangerhauſen, den 20. Juni 1855. Königliches Kreisgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Die Madam Ehmer hierſelbſt beabſichtigt

10 Morgen 40 Q.-R. Land hieſiger Flur über dem Röhrgraben, neben früher Hornickelſchen Lande, in 5 Parzellen nebſt den daran ſtehenden Obſtbäumen

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 29. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder zum 31. Dezember d. J. erwartet wird.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Die Bauten und Reparaturen

1) an den Hospitalgebäuden in Berga, veranſchlagt auf 96 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.
2) an den Kirchen- und Pfarrgebäuden zu Hainrode, veranſchlagt auf 54 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.
3) an den Pfarrgebäuden zu Dietersdorf, veranſchlagt auf 160 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf.

ſollen auf

den 2. Juli dieſes Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in unſerm Geſchäftslocale an den Mindeſtfordernden in Verding gegeben werden, wozu qualifizirte Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Koſtenanſchläge und Bedingungen in unſerer Regiſtratur zur Einſicht bereit liegen.

Roßla, den 21. Juni 1855. Gräflich Stolbergſches Conſiſtorium.
Hacke.

Holz-Auction.

Es ſoll in dem Schlage des Wallhäuſer Holzes, ſogenannte Hühnerleute, anf den 2. und 3. Juli d. J. von Morgens 8 Uhr an das Malter- und Wellholz gegen ſofortige Bezahlung vor der Abfuhr, welche Zeit vor Anfang der Auction näher beſtimmt werden ſoll, auf das Meiſtgebot verkauft werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hainrode, den 24. Juni 1855. Der Revierförſter Kolbe.

Gras-Verkauf.

Die diesjährigen Grasnutzungen der Gemeinde Oberröblingen, als:

1) die Mogk'ſche Wieſe bei Rohrbach, 28 Morgen haltend,
2) das Nachtfleck bei der Martinsriether Grenze, 16 Morgen haltend,
3) die vormalige Klemmſche Wieſe in der ſogenannten Pfütze, 12 Morgen,

ſollen den 2. Juli Nachmittags 3 Uhr im Gemeinde-Schenklocale parzellenweiſe meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige hierdurch eingeladen werden.

Oberröblingen, den 23. Juni 1855. Bleſſe, Schulze.

Kirſch-Verkauf.

Mittwoch den 4. Juli cr Mittags 11 Uhr ſollen die der Gemeinde zugehörigen diesjährigen Kirſchen in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Riethnordhauſen, den 23 Juni 1855. Leißner, Schulze.

Gras-Verkauf.

Auf den 4. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr ſoll in hieſiger Schenke ſämmtliches, der Gemeinde in dieſem Jahre zugewachſenes Gras, in kleinen und großen Parzellen, meiſtbietend und gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Riethnordhauſen, den 23. Juni 1855. Leißner, Schulze.

Kirſch-Verkauf.

Die Süß- und Sauerkirſchnutzungen der Gemeinde Sotterhauſen ſollen Donnerſtag, den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr in hieſigem Gaſthofe öffentlich an den Beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sotterhauſen, den 24. Juni 1855. Stockmann, Schulze.

Kirſchverkauf. Die diesjährige Kirſchnutzung in den Rhäſa'ſchen und Witſchelſchen Bergen im hintern Weinlager ſoll Montag, den 2. Juli Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend, den 30. Juni von 8 Uhr ab, ſollen im Hauſe des Seifenſieders Herrn Lyſius in der kyliſchen Str., Umzugshalber verſchiedene, faſt noch ganz neue Möbel, als: 1 Wäſch-Secretair, ein Sopha, eine Komode, ein großer Kleiderſchrank mit 2 Thüren, Stühle, Tiſche, worunter 1 ovaler Sophatiſch, 2 Waſchtiſche und 1 großer Ausziehtiſch iſt, 3 eichene Bettſtellen, ein Küchenſchrank und noch verſchiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Die diesjährigen Pflaumennutzungen an meinen Grundſtücken am Taubenberge, am Röhrgraben und am Pflaumenhügel, ſollen in dem Geſchäftsbüreau des Herrn Juſtizrath Heſſe den 30. Juni cr. Vormittags 8 Uhr an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Sangerhauſen, den 26. Juni 1855. Reinicke.

Fabre'sche medicinisch-aromatische Seife,

das rühmlich bekannte und bewährteſte Mittel gegen rauhe, aufgeſprungene Haut, Flechten und andere Hautübel, von mehreren Medizinalbehörden geprüft und empfohlen, weil ſie wirklich hilft und über allen in neuerer Zeit verſuchten Nachahmungen ſteht, wird das Stück zu 5 Sgr. verkauft bei J. G. Töttler in Sangerhauſen.

Geſtickte Röcke erhielt ſo eben eine reiche Auswahl, auch halte eine Partie gut gearbeiteter Steppdecken zur geneigten Abnahme empfohlen. Bunte Herrenhemden verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen. J. G. Töttler.

Ein Oleanderſtock, 6½′ hoch und 1½″ ſtark, iſt zu verkaufen bei

Ahlert in Gonna.

Nächſtkommenden Sonnabend iſt friſch gebrannter weißer und grauer Lederkalk zu haben auf der Dreßelſchen Ziegelei.

Flatterſchießen auf der Grillenburg.

Da am vergangenen Sonntage das Schießen auf der Grillenburg wegen ſchlechten Wetters nicht abgehalten werden konnte, ſo ſoll daſſelbe Sonntag, den 1. Juli ſtattfinden, wozu hiermit alle Freunde der Natur und des Vergnügens eingeladen werden. Nach beendigtem Schießen Ball. Für Speiſen und Getränke wird beſtens geſorgt. Der Gaſtwirth Schmidt.

☞ In Friſcher Sendung empfing ich das beliebte **Lichtenhainer Bier,** ſehr ſchön, und offerire daſſelbe in Seideln à 1 Sgr., in Stübchen (1½ Seidel haltend) à 1 Sgr. 6 Pf., zur geneigten Abnahme.

Ich bin in den Stand geſetzt, in der Folge fortwährend Lager davon zu halten und ſo den Anforderungen meiner geehrten Gäſte vollkommen zu genügen.

Oberröblingen, den 25. Juni 1855. Drechslers Wittwe.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und ſofort zu beziehen bei

H. Gebigke. Magdeburger Str.

Die Schriften des Paſtor Dr. Kohlbrügge in Elberfeld (Verlag der niederl. reformirten Gemeinde) ſind ſtets vorräthig in der Kuhntſchen Buchhandlung (E. Gräfenhan) in Eisleben.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855. **Der Bade-Inſpector Röſzler.**

☞ Einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich mich einige Zeit als Portraitmaler hier aufhalten werde. Indem ich erſt ſeit Kurzem die Dresdner Academie verlaſſen, empfehle ich mich auf die dortigen bekannten Leiſtungen bezugnehmend. **Paul Gerhardt, Portraitmaler,**

Vorwerk Nr. 357. bei der Wwe. Gröll.

---

1 Hinterſtube nebſt Stubenkammer und allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Michaelis bezogen werden beim Schuhmachermſtr. Friedrich Bogenhardt in der Göpenſtr.

Ein großer Scheunenſchutz iſt von jetzt ab zu vermiethen. Wo, ſagt die Exped. dieſes Blattes.

Bekanntmachung.

Zu der von mir unterm 18. Juni c. im Kreisbl. erlaſſenen Aufforderung bin ich dadurch verleitet worden, daß mir Jemand mittheilte, den Regenſchirm meiner Frau habe eine hier wohnende, nicht im beſten Rufe ſtehende Perſon von der Promenade weggenommen.

Dieſe Sache iſt indeſſen ganz anders aufgeklärt worden, da der Regenſchirm von einer höchſt achtbaren Perſon vom Lande gefunden und bereits zurückgegeben worden iſt; es thut mir daher leid, wenn ich den Finder des Schirmes durch meine Aufforderung irgend wie verdächtigt haben ſollte.

Sangerhauſen, den 25. Juni 1855. **Heinemann**, Bäckermſtr.

Ein grauer Schäferhund iſt zugelaufen und kann gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten abgeholt werden auf dem Rittergute Obersdorf.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1855.

Weizen	3 Thlr. 16 Sgr. bis 3 Thl. 18 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr.
Roggen	2 „ 22 „ „ 2 „ 27 „	Haſer	1 „ 5 „ „ 1 , 7 „

Der Kirſchverkauf von Friedrich Meyer, Beilage zum 50. Stück d. Bl. findet nicht Abends 8 ſondern 6 Uhr Statt.

D. Red.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 52. Sangerhauſen, den 30. Juni **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Für die Ueberſchwemmten der Weichſel-, Nogat- und Elbniederungen ſind ferner eingegangen: 1) von der Gemeinde Blankenheim 6 thlr. 2 ſgr. 6 pf., 2) Stadt Artern 63 thlr. 3) Stadt Sangerhauſen 31 thlr., 4) Gemeinde Lengefeld 6 thlr. 14 ſgr. 6 pf., 5) Gemeinde Nicolausrieth 6 thlr 7 ſgr. 6 pf., 6) von dem Herrn Pfarrer Eckler in Edersleben 2 thlr. 7) von der Gemeinde Catharinenrieth 5 thlr., Summa 119 thlr. 24 ſgr. 6 pf., mit Hinzurechnung der früher eingegangenen 140 thlr. 29 ſgr. 3 pf. — 260 thlr. 23 ſgr. 9 pf.

Sangerhauſen. den 22. Juni 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von **Werthern.**

Nach dem § 8 des Allerhöchſt beſtätigten Regulativs über die Erhebung des Chauſſeegeldes vom 29. Februar 1840 (Geſ.-S. pro 1840 S. 98) iſt vorgeſchrieben:

„Fuhrwerke welche ſich begegnen, müſſen nach der rechten Seite hin halb ausweichen. Den-
„jenigen, welche einen Berg oder eine ſteile Anhöhe herunterfahren, muß jedoch von den
„Hinauffahrenden ganz ausgewichen werden.

„Von zwei Fuhrwerken, die ſich einholen, muß das vordere nach der linken Seite hin ſo
„weit ausbiegen, daß das nachfolgende zur rechten Seite mit halber Spur vorbeifahren kann.

Da dieſer Beſtimmung öfters zuwider gehandelt wird, wodurch größtentheils Streitigkeiten entſtehen, ſo bringe ich ſolche hiermit zur Beachtung in Erinnerung.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 5. Sept. 1849 (A.-Bl. pro 1849 S. 214) und vom 9. März 1850 (Amtsbl. pro 1850 S. 71) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit höherer Genehmigung

der als Viehſalz von der Salinen-Factorei zu Artern debitirte Pfannenſtein v. 1. Juli d. J. ab zum Preiſe von Achtzehn Sgr. für die Tonne zu 400 Pfd. im unverpackten Zuſtande bis

Ende des Jahres 1856 gegen Beibringung der vorſchriftsmäßigen Viehſalz-Anmeldungen verkauft werden wird.

Hiebei mache ich darauf aufmerkſam, daß der ſolchermaßen debitirte Pfannenſtein Viehſalz iſt und darauf die Allerhöchſte Cabinetsordre vom 21. Juni 1838 Anwendung findet, wonach nicht nur die mißbräuchliche Verwendung von Viehſalz und überhaupt dem zu ermäßigten Preiſe abgelaſſenen Salze, ſondern auch das Ablaſſen deſſelben an Andere ſtrafbar iſt.

Magdeburg, den 28. Mai 1855. Der Geheime Ober-Finanzrath u. Provinzial-Steuer-Director,
(gez.) v. Jordan.

Vorſtehende Verordnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1855. Der Königl. Landrath, gez. v Werthern.

Der 17 jähr. Arbeiter Carl Parther aus Oberröblingen, welcher ſeit dem 12. April bis Mitte Mai cr. in Salzmünde gearbeitet hat, wegen Diebſtahls jedoch zur Unterſuchung und Beſtrafung gezogen und nach verbüßter Strafe mittelſt Zwangspaſſes in die Heimath gewieſen, iſt in Oberröblingen nicht angekommen und treibt ſich wahrſcheinlich vagabondirend umher. Indem ich auf dieſen Menſchen aufmerkſam mache, erſuche ich die Polizeibehörden, denſelben im Betretungsfalle zu arretiren und mittelſt Zwanspaſſes hierher zu dirigiren.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1855. Der Königliche Landrath, v Werthern.

Obſt-Verkauf.

Sonnabend, den 7. Juli cr. Vormittags 10 Uhr, ſoll die diesjährige Obſtnutzung von den Communplantagen öffentlich meiſtbietend und gegen baare Zahlung auf hieſigem Rathhauſe verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1855. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Kelbra.

Die dem verſtorbenen Ackersmann Johann Chriſtoph Wilhelm Gertung, deſſen Kindern und den beiden Geſchwiſtern Bergmann in Rosperwende und daſiger Flur belegenen Grundſtücke, als:

a) das ſub Nr. 28 zu Rosperwende belegene Wohnhaus nebſt Zubehör,
b) folgende Feld-Grundſtücke:

½	Acker Land	am Breitunger Stiege	Nr. 1249	des Flurbuchs,
½	= =	ebendaſelbſt	= 1199	= =
½	= =	hinter dem Friedrichsberge	= 368	= =
¼	= =	am Roßlaiſchen Wege	= 986	= =
½	= =	am Brohmerthale	= 402	= =
¼	= =	am Bache	= 209	= =

ſollen Theilungshalber öffentlich meiſtbietend in dem auf
den 19. Juli c. Nachmittags 3 Uhr
anberaumten Termine in der Gemeindeſchenke zu Rosperwende verkauft werden. Die Bedingungen ſind in unſerm Büreau einzuſehen.

Nutzholz-Auction

in der Königl. Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Haſenwinkel, des Forſtbeganges Roßleben, direct an der Roßleber Flurgrenze belegen, ſind cir. 177 St. Eichen Nutzholzblöcke in den verſchiedenſten Dimenſionen u. einem Maſſen-Inhalte von 10—100 Kbß. pro St., ſowie ferner circ. 72 St. Buchen Nutzſchäfte, im meiſt Hainbuchen von 5—25 Kbß. pro St. und endlich 6 Schock Eichen Stangen I. Cl. und 34 Schock dergl. II. Cl. vorhanden.

Zum meiſtbietenden Verkaufe dieſer Nutzhölzer iſt Termin im hieſigen Gaſthofe von Morgens 9 Uhr an, am 4. Juli cr. anberaumt und können nach beendigtem Verkaufe auch Holzgelder an die Forſtrezeptur hierſelbſt eingezahlt werden.

Ziegelrode, den 27. Juni 1855. Königl. Oberförſterei.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins laden wir zu der am 6. Juli d. J. hier ſtattfindenden Verſammlung ergebenſt ein.

Zur Berathung werden kommen:

1) Ausfüllung der Cultur-Tabelle A.
2) Woher mag es kommen, daß im hieſigen Kreiſe die Drainirung noch ſo wenig in Angriff genommen worden iſt? Haben wir, gegen andere Gegenden die Entwäſſerung des Ackers nicht ſo dringend nöthig? Iſt in den bereits ſeparirten Fluren der Bodenertrag durch zweckmäßige Entwäſſerungsgräben ſehr erhöht worden?
3) Wie hoch möchte ſich der Ertrag eines Morgens Kümmel durchſchnittlich ſtellen? Wie viele Koſten dürfte die Pflanzung und Bearbeitung eines ſolchen machen? Unter welchen Umſtänden und bei welcher Bodenbeſchaffenheit iſt es vorzugsweiſe räthlich Kümmel zu bauen?
4) Schon ſeit mehreren Jahren haben ſich die Preiſe der Oelſaaten ſehr hoch geſtellt; welche Umſtände mögen dieſe geſteigerten Preiſe veranlaßt haben? Sind in neuerer Zeit weniger Oelgewächſe angebaut worden oder ſind ſie weniger gut gerathen?

Sangerhauſen, den 29. Juni 1855.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Holz-Verkauf.

Das der Gemeinde im Hohenberge (an der kyliſchen Gemeinde) gehörige Holz, gut zur Abfuhre gelegen, beſtehend in circa 250 Schock Stammwellen, ſoll

Donnerſtag, den 5. Juli cr.

öffentlich verſteigert werden. Kaufluſtige wollen ſich am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr bei gutem Wetter im Schlage an der kyliſchen Gemeinde bei der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Lengefeld einfinden.

Lengefeld, den 28. Juni 1855. Der Schulze Käſtner.

Kirſch-Verkauf. Die der Gemeinde in dieſem Jahre erwachſenen Süß- u. Sauerkirſchen ſollen Sonnabend, den 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr in der Schenke öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Nienſtedt, den 26. Juni 1855. Der Schulze Kummer.

Gras-Verkauf.

Die diesjährigen Grasnutzungen der Gemeinde Oberröblingen, als:

1) die Mogt'ſche Wieſe bei Rohrbach, 28 Morgen haltend,
2) das Nachtfleck bei der Martinsriether Grenze, 16 Morgen haltend,
3) die vormalige Klemmſche Wieſe in der ſogenannten Pfütze, 12 Morgen,

ſollen den 2. Juli Nachmittags 3 Uhr im Gemeinde-Schenklocale parzellenweiſe meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige hierdurch eingeladen werden.

Oberröblingen, den 23. Juni 1855. Bleſſe, Schulze.

Die diesjährige Grasnutzung der früher Amtsverwalter Köhlerſchen Wieſe in Oberröblinger-Flur, eine Rietbſchmelle, 4 Acker, neben der Sangerhäuſer Stiftswieſe und 2 Acker bei den Aspen, neben der Edersleber Pfarrwieſe, wird nächſten Montag, den 2. Juli Nachmittags 3 Uhr in der Gemeindeſchenke zu Oberröblingen meiſtbietend verkauft.

Boſe.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kgl. Regierung zu Merſeburg die Einführung von 2 Wochenmärkten für den Ort Roßleben genehmigt und die zu dieſem Zwecke aufgeſtellte Marktordnung beſtätigt, ſo erlaubt ſich der hieſige Ortsvorſtand dem handeltreibenden Publikum und allen Andern die dabei intereſſirt ſind, dies hiermit bekannt zu machen.

In jeder Woche iſt der Dienſtag und Freitag zu Markttagen beſtimmt und wird mit dem 3. Juli c. der erſte Markttag abgehalten.

Der Markt beginnt mit allen nach der Marktordnung beſtimmten Jahrmarktsgegenſtänden, mit Tagesanbruch, außer dem Getreide, und dauert bis Mittags 12 Uhr.

Der Getreidehandel fängt erſt mit 8 Uhr an und dürfen bis dahin die Säcke nicht aufgebunden werden.

Victualienhändler, Höker und überhaupt alle Zwiſchenhändler dürfen vor 9 Uhr, unter keinem Vorwande, weder für ſich noch für andere Perſonen Einkäufe machen.

Marktgegenſtände ſind unter anderm:

1) alle Erzeugniſſe des Bodens der Land- und Forſtwirthſchaft, der Jagd und Fiſcherei, welche zum Genuße dienen.
2) alle eßbaren Garten-, Wald- und Feldfrüchte, friſch, getrocknet oder gebacken, Sämereien, Getreide, Oelfrüchte, Mehl, Brod, Semmel und ähnliche Backwaaren.
3) kleine vierfüßige Thiere, Kälber, Schafe, Schweine, Ziegen, Milch, Butter, Käſe, Fleiſch Fleiſchwaaren, friſch, geſalzen oder geräuchert.
4) Geflügel und Wildpret aller Art.
5) andere Erzeugniſſe der Natur, Steine, Erden, Viehfutter, ungearbeitete Tabacksblätter, Blumen, Sträucher und Bäume.
6) Flachs, Hanf, Leinengarn, Zwirn, Band, Leinwand, Zwillig und Trillig, Holz, Loh, Bau-, Nutz- und Schirrholz und grobe Holzwaaren.
7) Vögel, Federn, Horn, Thierfelle und dergleichen.

Roßleben, den 23. Juni 1855.
Der Ortsvorſtand,
Herbſt.

Kirſch-Verkauf.

Nächſten Dienſtag, als den 3. Juli Mittags 12 Uhr werde ich in meiner Behauſung die Süß- u. Sauerkirſchen an einem 4 Ackerſtücke unter den 7 Linden am Butterberge, im Auftrag des Beſitzers, Hrn. Kaufm. C. Worch, öffentlich meiſtbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Kolditz, Marktmeiſter.

Sonnabend den 7. Juli Nachmittags 3 Uhr

wird die diesjährige Obſtnutzung an Aepfeln, Birnen, Pflaumen und Nüſſen der Rittergüter, der Gemeinde und des Pfarrgartens zu Beyernaumburg öffentlich, unter den im Termine bekannt zumachenden Bedingungen in der Schenke daſelbſt verpachtet. Die Hälfte des Pachtgeldes iſt nach dem Zuſchlage ſofort zu erlegen.

Beyernaumburg, den 26. Juni 1855.
Gottlob Engelmann, Plantagen-Aufſeher.
J. A.

Kirſchverkauf. Die diesjährige Kirſchnutzung in den Rhäſa'ſchen und Witſchelſchen Bergen im hintern Weinlager ſoll Montag, den 2. Juli Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

Auction.

Nächſten Sonnabend, den 7. Juli, ſollen von früh 9 Uhr an, 1 Commode, 2 Kleiderſchränke, 5 Bettſtellen, 1 Kinderwagen, 1 Schuttkarren, 1 Hackeklotz, mehrere Wannen und verſchiedenes Hausgeräthe in meiner Wohnung, ſeidener Beutel, meiſtbietend verauctionirt werden. Ww. Otto.

Eine gute friſchmilchende Ziege iſt zu verkaufen bei Chr. Mackwitz in Obersdorf.

Kirſchverkauf. Die diesjährige Kirſchnutzung in meinem Berge am Pflaumenhügel, bin ich geſonnen den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle zu verkaufen.
Brink.

---

2 Wispel ſchweres Mengefutter, (Bohnen, Erbſen, Gerſte ꝛc) 10 Wispel reine Roggen- und 10 Wispel grobe Weizenkleie liegen zu verkaufen in der Mühle zu Artern.

Eine Quantität guter Dünger, circa 20 2ſpännige Fuhren, iſt zu verkaufen in der Weiſenmühle.
Fr. Tritt.

---

1 neuer 1ſpänniger Kuhwagen mit Kapſeln iſt zu rerkaufen bei
Römer in Obersdorf.

Das Zeug zu einem vollſtändigen Mahlgange, in gutem Stande, ſoll verkauft werden. Das Waſſerrad iſt 8 Fuß 4 Zoll hoch. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

* * *

Redigirt Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 53. Sangerhauſen, den 4. Juli 1855.

Obſt-Verkauf.

Sonnabend, den 7. Juli cr. Vormittags 10 Uhr, ſoll die diesjährige Obſtnutzung von den Communplantagen öffentlich meiſtbietend und gegen baare Zahlung auf hieſigem Rathhauſe verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Freitag als den 6. Juli cr. Vormittags um 10 Uhr ſoll die Anfuhre von circa 66 Doppelſchock Wellholz und 14 Klftr. Rundholz aus dem Rathsholze, auf hieſigem Rathhauſe an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 30. Juni 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Vormittags um 9 Uhr ſoll das Ausgraben und Ausmauern eines Brunnens an der Marktkirche öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Gewerke wollen ſich zur oben geſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, als den 13. d. M. Vorm. 10 Uhr, ſoll die Anfertigung zweier Klingelzüge an die Kirchthürme, öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Qualifizirte Gewerke werden erſucht ſich zur oben geſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

„Der zur Subhaſtation der den Wichtſchen Eheleuten von Hainrode gehörigen Haus- und Landgrundſtücke auf den 7. Juli c. hier angeſetzte Termin iſt aufgehoben.“

Königliches Kreisgericht, Abtheilung 1.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen:

1) in der Förſterei Grillenberg, im Schlage Botzemannsgraben

„Montag, den 9. Juli d. J.“

3 Stück Eichen, 40 Stück Birken, 352 Stück Aspen, ¼ Klftr. Eichen Nutzholz und

2) in der Förſterei Lengefeld

„Dienſtag, den 10. Juli d. J.

a) im Schlage Helmsberg 47¼ Klftr. reine Buchen-Stöcke, ſogenannte Spellklötze,
b) im Schlage Steuer Nr. 14. 16 Klftr. Buchen Scheitholz und
c) im Schlage Steuer Nr. 15 am Kunſtteiche 37 Klftr. melirte Stöcke, Spellklötze,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich des Vormittags 9 Uhr, am 9. d. M. bei der Köthe im Botzemannsgraben, und am 10. d. Mts. um dieſelbe Stunde bei der Köthe im Helmsberge, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 30. Juni 1855.

Der Oberförſter
gez. Brüggemann.

Auf Donnerſtag den 12. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, ſollen die der hieſigen Commune zuſtehenden Obſtplantagen im hieſigen Gaſthofe meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Bietungstermine bekannt gemacht. Bemerkt wird noch, daß nach erhaltenem Zuſchlage der dritte Theil der Kaufſumme ſofort anzuzahlen iſt.

Niederröblingen, den 30. Juni 1855.

Der Gemeindevorſtand.
G. Hofmann.

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung von der dem Herrn Premier-Lieutenant v. Mandelsloh gehörigen Plantage in der Schifffahrt, im ſogenannten Keutel, ſoll

nächſten Sonnabend, den 7. Juli cr.
Nachmittags 5 Uhr

im Rathskeller zu Sangerhauſen an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Obſtverkauf.

Nächſtkommenden Sonnabend, Abends 7 Uhr, ſollen die Pflaumen und das Hartobſt in meinem Thonberge und Umgebung, ſo wie auch die Pflaumen bei meiner Ziegelei in meiner Wohnung meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Chr. Dreßel.

Obſt-Verkauf.

Die diesjährige Obſtnutzung in meinem Garten ſoll Sonnabend, den 7. Juli cr., Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

Der Kunſtgärtner Siegel.

Auction.

Nächſten Sonnabend, den 7. Juli, ſollen von früh 9 Uhr an, 1 Commode, 2 Kleiderſchränke, 5 Bettſtellen, 1 Kinderwagen, 1 Schuttkarren, 1 Hackeklotz, mehrere Wannen und verſchiedenes Hausgeräthe in meiner Wohnung, ſeidener Beutel, meiſtbietend verauctionirt werden.

Ww. Otto.

Bei dem Gaſtwirth Rennecke in Königerode ſteht ein Zuchtbulle (unter dreien die Wahl, 2—3 Jahr alt) zu verkaufen

---

Sonntag den 8. Juli findet die Einweihung des neuen Gaſthofes hier Statt. Von Nachmittags 2 Uhr Tanzmuſik. Für gute Speiſen und Getränke wird beſtens geſorgt.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt ein

Ch. Sorms in Einzingen.

An der Brauerei

Donnerſtag den 5. Juli 1855.

Großes Conzert von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. J.=B.

von ½8—10 Uhr Abends

bei voller Beleuchtung der decorirten Locale.

Entrée à Perſon 1¼ Sgr.

[Für Damen die Zimmer rechts vom Eingange.]

Seibt's Conditorei empfiehlt während des Conzerts Thee, Café, Chocolade, Eislimonade und Eis, ſo wie feinſte Bäckereien.

„Sonntag den 8. Juli Nachmittags 4 Uhr Miſſionsfeier in der Kirche zu Beyernaumburg, bei welcher Herr Paſtor Thun aus Eisleben die Feſtpredigt halten wird.“ —

Schützenhaus.

Heute, Mittwoch, bei günſtiger Witterung von Abends 7 Uhr ab

Großes Garten=Conzert

bei brillanter Beleuchtung.

Hierzu ladet freundlichſt ein B. Rudolph.

Schützenhaus.

Nächſten Sonntag den 8. Juli

großes Flatterſchießen

von Nachmittags 2½ Uhr ab.

Ergebenſt ladet hierzu ein B. Rudolph.

Es ſoll, ſobald die nöthige Anzahl Looſe unterzeichnet ſind, eine

ganz neue Doppelflinte

ausgeſchoſſen werden.

Die Doppelflinte ſo wie die Liſte liegt beim Unterzeichneten zur Anſicht reſp. Unterſchrift bereit. B. Rudolph im Schützenhauſe.

C. Himmler aus Greussen.

Zu dem bevorſtehenden Allſtedter Lindenmarkte, Dienſtag den 10. d. Mts., empfehle ich mein Lager von brillanten Knickern von ächten franzöſiſchen Stoffen in Seide, ſo auch Sonnen= und Regenſchirme von beſter Qualität, in Seide und Baumwolle, unter Zuſicherung reeller Bedienung und billiger Preiſe. Die Bude iſt an der Firma zu erkennen.

Schirmfabrikant C. Himmler aus Greußen.

Wohnungsveränderung. Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenſt an, daß ich nicht mehr in der Voigtſtedtergaſſe, ſondern in der Schloßgaſſe Nr. 36 wohne und bitte, das mir bisher geſchenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu laſſen.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1855. G. Langer,
Schneidermſtr. für Civil und Militär.

---

1 Unterſtube mit Zubehör iſt zu vermiethen und kann Michaelis bezogen werden beim Schneidermſtr. G. Langer. Schloßgaſſe.

SEIBT.

Départ p: Paris le $\frac{9}{7}$. c., on y cherche 2 compgns:

Im Verlage der Horvath'ſchen Buchhandlung in Potsdam iſt erſchienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

„**M. Mendelsſohn's Handbuch der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde**, mit einer vollſtändigen Ueberſicht ſämmtlicher courſirender Gold-, Silber- und Scheidemünzen, ſo wie deren Werthangabe im 14 Thaler- und 24½ Guldenfuße. Ein Rathgeber für Jedermann. Preis 15 Sgr.“

Das Buch leiſtet in Wahrheit, was es verſpricht; neben einer ganz allgemeinen und umfaſſenden Münz-, Maaß- u. Gewichtskunde enthält daſſelbe eine Tabelle der vorzüglichſten wirklich geprägten u. umlaufenden Gold-, Silber- und Scheidemünzen, die in alphabetiſcher Folge den Werth aller aufgeführten Münzen in Preußiſchem Courant, und bei den Silber- und Scheidemünzen auch in Rheiniſcher Währung, angiebt, eine Tabelle der Wegemaaße, und eine General-Tabelle ſämmtlicher in dem Werke vorkommender Benennungen mit der Angabe, wo, d. h. bei welchem Landes- oder Ortsnamen dieſelben zu finden ſind und welchem Kreiſe der Werthe ſie angehören.

Jedenfalls empfiehlt ſich dieſes Handbuch vor allen andern ähnlichen Büchern durch ſeine Billigkeit und practiſche Brauchbarkeit.

Rudolph Buſch in Sangerhauſen.

Ein Glück für Kranke

ist das groſze Heilmittel

der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855. **Der Bade-Inſpector Röſzler.**

Möbel,

modern und dauerhaft gearbeitet, vorräthig bei L. Seeling. Magdeburger Str.

☞ Das in der Walkmühle bei Sangerhauſen neu errichtete Schlackenbad, welches der Geſundheit ſehr zuträglich iſt, wird hiermit einem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung empfohlen. — Warme Bäder ſind von früh 6 bis Abends zu haben.

Gewöhnliche Schlackenbäder 5 Sgr. Beſondere Bäder 10 Sgr. Aermere Perſonen 2½ Sgr.

Gottlob Keutel.

Eine Oberſtube mit Zubehör iſt zu Michaeli zu vermiethen, beim Schuhmachermſtr.

Frdr. Reichardt in der Mgdbgrſtr.

Eine Hinterſtube und eine in der mittlern Etage iſt mit Zubehör zu vermiethen beim

Schuhmachermſtr. Börner. Schloßgaſſe.

Eine Stube iſt zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden, bei

Allmann am alten Markt.

Eine Unterſtube iſt zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden.

Gottl. Vinzens. Göpenſtr.

Eine Stube in der mittlern Etage iſt zu vermiethen u. kann zu Michaeli bezogen werden.

Fleiſcher Fehling.

---

600 Thlr. ſind auf ſichere Hypothek auszuleihen. Wo ſagt die

Exp. d. Bl.

Die den ſämmtlichen Gemeindevorgeſetzten in Gonna zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück, da es aus Uebereilung geſchehen iſt. Thereſe Friedemann.

Sangerhauſen, den 30. Juli 1855.

Weizen 3 Thlr. 16 Sgr. bis 3 Thl. 18 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr.
Roggen 2 „ 22 „ „ 2 „ 27 „ Hafer 1 „ 5 „ „ 1 , 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 54. Sangerhauſen, den 7. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Kriegsminiſterium iſt angeordnet worden, daß von Seiten der Landwehr-Bataillone über diejenigen aus dem Heere ausgeſchiedenen Unteroffiziere, welche 12 Jahr gedient haben, (darunter 9 Jahr als Unteroffizier) und zur Anſtellung im Civil berechtigt ſind, ſo wie über die mit dem Civilverſorgungsſchein ausgeſchiedenen Halb- oder Ganzinvaliden Nachweiſung geführt werden ſoll.

In Folge einer Veranlaſſung des hieſigen Landwehr-Bat. fordere ich daher die Civilanſtellungsberechtigten, welche noch nicht angeſtellt ſind, hierdurch auf, ſich unter Vorlegung des Entlaſſungs-, des Civilverſorgungsſcheins, des Führungsatteſtes vom Truppentheile u. des Führungsatteſtes der Ortsbehörde, entweder perſönlich oder ſchriftlich beim Königl. Commando des 3. Bat. 31. Landw.-Reg. hier bis ſpäteſtens den 1. November d. J. zu melden.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. Der Königliche Landrath, v Werthern.

Am 30. Juli cr. von früh 9 Uhr an wird in Nordhauſen eine Thierſchau mit Vertheilung von Prämien Statt finden an welcher ſich auch die Viehzüchter des Kreiſes Sangerhauſen betheiligen können. Ich erſuche die Ortsbehörden dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen und zu einer möglichſt lebhaften Betheiligung aufzufordern. Die auszuſtellenden Thiere ſind Stuten, Fohlen, Bullen, Kühe, Ferſen, Schweine, Schafe und Ziegen.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Durch den erfolgten Tod des Maurermeiſters Altmann zu Brücken wird die anderweite Verdingung des Neubaues eines Schaafſtalles im Pfarrgehöfte zu Riethnordhauſen, mit Ausſchluß der Hand- u. Spanndienſte, nöthig, es iſt hierzu ein Termin auf den 11. Juli cr. Vormittags 10 Uhr im Landrathsamte anberaumt worden, in welchem ſich qualifizirte Baugewerke zur Abgabe ihrer Gebote einfinden wollen. Die Bauzeichnung, der Anſchlag u. die Bedingungen können täglich in den Büreauſtunden hier eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1855. Der Königl. Landrath, v. Werthern.

Die Magiſtràte und Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, die Liquidationen reſp. Beläge über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage ꝛc. binnen 8 Tagen an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 4. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, gez. von Werthern.

Diejenigen, die Pferde zur Landwehr-Cavallerieübung in Langenſalza geſtellt haben, benachrichtige ich hierdurch, daß die Mieths- und Kaufgelder nunmehr bei der Kreisſtändiſchen Kaſſe gegen eine von mir beſcheinigte Quittung, welche unmittelbar unter die ausgehändigte Beſcheinigung geſetzt wird, erhoben werden können.

Sangerhauſen, den 5. Juli 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Vormittags um 9 Uhr
ſoll das Ausgraben und Ausmauern eines Brunnens an der Marktkirche öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Gewerke wollen ſich zur oben geſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Von den Zinſenüberſchüſſen der Provinzial-Hülfskaſſe von Sachſen ſind an die hieſige Sparkaſſe 26 Thlr. überwieſen und eingeliefert worden, um dieſe ſolchen Sparkaſſen-Intereſſenten zur Prämiirung gut zu ſchreiben, welche der Sparkaſſen-Anſtalt wenigſtens ſeit 3 Jahren angehören und ihre Einlagen nach und nach jedoch nicht über 100 Thlr. hinaus erhöht haben.

Die Vertheilung dieſes Betrags iſt nach Maaßgabe des § 20. des Statuts der Provinzial-Hülfskaſſe von Sachſen zur Belohnung an die Sparkaſſen-Intereſſenten mit

2	Thaler	auf	Jungfrau Caroline Höhne in Sangerhauſen,
2	=	=	den Schuhmachergeſellen Ferdinand Goldſchmidt daſelbſt,
2	=	=	Jungfrau Minna Sentinger daſelbſt,
2	=	=	den Schuhmachergeſellen Friedrich Schmelzer daſelbſt,
2	=	=	das Dienſtmädchen Henriette Koch daſelbſt,
1	=	=	Horndrechslergeſellen Rudolph Sentinger daſelbſt,
2	=	=	das Dienſtmädchen Thereſe Heider aus Brücken,
2	=	=	= = Friederike Heyer in Sangerhauſen,
2	=	=	= = Thereſe Hörold daſelbſt,
2	=	=	den Schuhmachergeſellen Wilhelm Groden daſelbſt,
2	=	=	die Zimmergeſellen-Kranken-Büchſe daſelbſt,
2	=	=	den Dienſtknecht Carl Beyer daſelbſt,
2	=	=	das Dienſtmädchen Juſtine Wolfram daſelbſt und
1	=	=	die Näherin Emilie Schmidt daſelbſt
26	Thaler Summa		

bewirkt worden, und wir ſetzen die betr. Intereſſenten davon mit der Veranlaſſung in Kenntniß, ihre Quittungsbücher innerhalb acht Tagen dem Sparkaſſen-Rendant **Jungmann** hier vorzulegen, damit ihnen der obige Betrag gutgeſchrieben wird.

Sangerhauſen, den 7. Juli 1855. **Der Magiſtrat.**

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

Auf dem Schlage Haſenwinkel, des Forſtbeganges Roßleben, unmittelbar an der Roßleber Feldflur belegen, ſind folgende Brennholz-Quantitäten vorhanden, und zwar circa 240 Klftr. Eichen Scheite, 35 Klftr. Buchen Scheite, 200 Schock Eichen Stamm- und 200 Schock Eichen Abraumwellen, ferner 200 Schock Buchen- und 10 Schock Struppwellen.

Dieſes Holz ſoll Donnerſtag den 12. und Freitag den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr ab, hier im Gaſthofe, zu zwei gleichen Theilen an jedem dieſer Tage, verſteigert werden, und ſind die nicht zum Verkauf kommenden Nummern roth unterſtrichen. Auch können nach Beendigung des Verkaufs-Termins hierher gehörige Holzkaufgelder an die Forſtreceptur eingezahlt werden. Ziegelrode, am 3. Juli 1855. Königliche Oberförſterei.

Obſt-Verkauf.

Sonnabend, den 14. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr, ſoll die diesjährige der Gemeinde u. den Anſpännern zugehörige Obſtnutzung, aus Aepfeln, Birnen und Pflaumen beſtehend, in der Schenke allhier, unter den im Termine bekannt zumachenden Bedingungen, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Oberröblingen, den 5. Juli 1855. Der Schulze **Bleſſe.**

Auf Donnerſtag den 12. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, ſollen die der hieſigen Commune zuſtehenden Obſtplantagen im hieſigen Gaſthofe meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Bietungstermine bekannt gemacht. Bemerkt wird noch, daß nach erhaltenem Zuſchlage der dritte Theil der Kaufſumme ſofort anzuzahlen iſt.

Niederröblingen, den 30. Juni 1855. Der Gemeindevorſtand.
G. Hofmann.

Berichtigung!

Der diesjährige hieſige Lindenmarkt wird nicht, wie einige auswärtige Kalender angeben, am 17. und 18., — ſondern ſchon am
10. und 11. Juli d. J.
abgehalten. — Dies zur Nachricht für Die, welche jenen Markt beſuchen wollen.

Allſtedt, den 4. Juli 1855. Der Gemeindevorſtand.
G. Bohm, Bürgerm.

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung von der dem Herrn Premier-Lieutenant v. Mandelsloh gehörigen Plantage in der Schifffahrt, im ſogenannten Keutel, ſoll
nächſten Sonnabend, den 7. Juli cr.
Nachmittags 5 Uhr
im Rathskeller zu Sangerhauſen an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen hieſigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenſt anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine Kupfer-, Meſſing-, Stahl- und Eiſenwaaren-Handlung mit ſämmtlichen Activis und Paſſivis meinen bisherigen Geſchäftsführer Herrn J. H. Neiſen käuflich übergeben habe.

Für das mir bewieſene Wohlwollen und Vertrauen beſtens dankend bitte ich ergebenſt, ſolches auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, und erſuche zugleich alle diejenigen welche noch Zahlungen an mich zu leiſten haben, dieſe an Herrn J. H. Neiſen abzuführen.

Artern, den 1. Juli 1855. Sophie Remertz.

Auf vorſtehendes Circular höflichſt Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenſt anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die von meiner Vorgängerin betriebene Kupfer-, Meſſing-, Stahl- und Eiſenwaaren-Handlung käuflich übernommen habe und unter der Firma
J. H. Neisen fortführen werde.

Indem ich mein Lager von Kupfer- und Meſſingwaaren, eiſernen Wagenaxen, Schmiede- und Walzeiſen, Eiſen- und Zinkblechen, Heiz- und Kochöfen aller Art, emaillirten Kochgeſchirren und allen in dieſes Fach ſchlagenden Artikeln zur geneigten Abnahme beſtens empfehle, gebe ich die Verſicherung, daß ich durch eine ſtreng reelle und aufmerkſame Bedienung, jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden zu ſtellen, ſtets bemüht ſein werde.

Artern, den 1. Juli 1855. J. H. Neiſen.

Sonntag den 8. Juli
Großes Conzert
von 7—10 Uhr Abends
St. Georgen. Brauerei.

In dem Metteſchen Hauſe, Voigtſtedtergaſſe, ſollen Dienſtag, den 10. d. M. früh 9 Uhr verſchiedene Sachen, als: 1 Kleiderſchrank, 1 Commode, 1 Bettſtelle, Tiſche, Stühle und verſchiedenes Haus- und Wirthſchaftsgeräthe, meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sonntag den 8. Juli findet die Einweihung des neuen Gaſthofes hier Statt. Von Nachmittags 2 Uhr Tanzmuſik. Für gute Speiſen und Getränke wird beſtens geſorgt.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt ein
Ch. Sorms in Einzingen.

Eine friſchmilchende Kuh und eine Stärke ſtehen zu verkaufen, bei
Fr. Franke im Neuendorfe.

Das Zeug zu einem vollſtändigen Mahlgange, in gutem Stande, ſoll verkauft werden. Das Waſſerrad iſt 8 Fuß 4 Zoll hoch. Wo? ſagt die Exedition d. Bl.

Vermiethung. Eine Unterſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden, bei
A. Hoffmann, Vorwerk.

Ein Logis beſtehend in 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, iſt zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden. Haus Nro. 92.

---

1 Stube nebſt Kammer und Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden, bei
H. Wiegel auf dem alten Markt.

---

1 Stube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen beim Färber Ehmer. Ulrichsſtraße.

---

2 Oberſtuben ſind zu vermiethen u. können zum 1. Oct. bezogen werden bei Fr. Clawiter.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und Michaelis zu beziehen beim Gärtner Träger.

Herrenkrug. Auf vieles Verlangen Sonntag, den 8. Juli Kalbskegeln, à Loos 2 Sgr. 6 Pf., wozu ergebenſt einladet
Alb. Täger.

Sonnabend, den 14. Juli iſt friſchgebrannter grauer Lederkalk auf meiner Ziegelei zu haben.
Kühnau.

Bei unſerer Abreiſe von hier nach Halle a. S. ſagen wir Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Sangerhauſen, den 1. Juli 1855. C. Rein nebſt Frau.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige von unſerer am 3. d. M. erfolgten ehelichen Verbindung. Zugleich ſagen wir allen uns Theuern bei unſerm Wegzuge von hier nach Alsleben ein herzliches Lebewohl.

Obersdorf, den 4. Juli 1855. Auguſt Sander. Friederike Stockmar.

Brod- und Semmel-Preiſe
für den Monat Juli c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.=Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.=Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.=Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.=Brod			1 weißes Pf.=Brod		1 weißes 3 Pf.=Brod		1 weißes 6 Pf.=Brod		1 weißes Sgr.=Brod		1 ſechs Pf.=Semmel	
		ſoll wegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	23	—	1	12		—	—		3	12		1		3				13		6	
2	Wittwe Gebigke	—	24	—				—	—		3	24		1		3						5	
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2			14		5	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2	7		14		5	
5	Heinemann	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		5	
6	Kluge	—	24	—		—		—	—		3	24		1		3						6	
7	Koch	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3						5	
8	Klaube	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		5	
9	Marci	—	20	—	1	15		—	—		3	16		1		3		6		14		5	
10	Mai	—	—	—	1	14		—	—		3	18		1	1	3	3			15		5	2
11	Noltze	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	3			15		6	
12	Pole	—	24	—	1	16		—	—		3	24										6	
13	Schmidt	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	½	3	2					5	
14	Röhrig	—	20	—	1	8		—	—		3	10		1	1	3	2					5	
15	Pampel	—	—	—	1	16		—	—		3	16						6	2			5	2
16	Tettenborn	—	21	—	1	10		—	—		3	9		1	1¾	4	1¼					4	3
17	Friedr. Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3				12		5	
18	Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3¾	2	3¼			11	1	4	
19	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		1	18		3	4		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntagspredigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 29. Juni e. außerehel. T. Am 30. dem Leinweberm. C. F. Albrecht e. T. Eod. dem Schuhmſtr. C. W. Otto e. S. Am 1. Juli dem Handſchuhfabr. C. F. Schenk e. T. Am 2. dem Kutſcher C. Ch. Beilicke e. S. Am 4. dem Oec. Hr. J. H. Schucht e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 4 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 1. Juli ein außerehel. S.

Geſt. Am 30. Juni Fr. Marie Sophie Ulle geb. Heſſe, 74 J. 9 M. 1 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 55. Sangerhauſen, den 11. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 17. April cr. fordere ich die Ortsbehörden auf, mir binnen 8 Tagen Bericht zu erſtatten, ob die Mitglieder der Vormundſchaft meiner Anordnung gemäß, verpflichtet worden ſind.

Sangerhauſen, den 5. Juli 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Freitag, als den 13. d. M. Vorm. 10 Uhr, ſoll die Anfertigung zweier Klingelzüge an die Kirchthürme, öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Qualifizirte Gewerke werden erſucht, ſich zur oben geſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Vormittags um 9 Uhr
ſoll das Ausgraben und Ausmauern eines Brunnens an der Marktkirche öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Gewerke wollen ſich zur oben geſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche wegen ihrer Armuth bisher freie Leſeholzzettel bekommen haben und für die Zeit vom 1. October 1855 bis dahin 1856 dergleichen wieder zu haben wünſchen, müſſen ſich bis zum 14. d. M. während der Büreanſtunden bei uns melden, ſpätere Anmeldungen können nach Anordnung der Kgl. Regierung nicht berückſichtigt werden.

Sangerhauſen, den 9. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Chauſſeegeldes auf der Hebeſtelle zu Braunſchwende bei Wippra ſoll meiſtbietend verpachtet werden. Es iſt dazu ein Termin auf den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in gedachter Hebeſtelle angeſetzt, zu welchem qualificirte Pachtluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor dem Beginn der Licitation von jedem Bietenden die Summe von 100 Thlr. in baarem Gelde prß. Cour., oder in Staatspapieren zu deponiren iſt.

Die allgemeinen Bedingungen ſind ſowohl in unſerer Regiſtratur, als im Local der Steuer-Receptur zu Wippra einzuſehen, die beſonderen werden im Termin ſelbſt bekannt gemacht werden.

Nordhauſen, den 4. Juli 1855. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, ſollen circa:

4 Stück Eichen)
60 = Birken) Nntzholz-Abſchnitte,
32 = Espen)
240 = Leiterbäume,
2½ Klftr. Eichen Nutzholz 2. Kl.
182½ Schock Bandſtöcke 2. Kl.
15½ = Zaungerten,
7¾ Klftr. gute Eichen Scheite,
7¾ = anbruch — —
14¼ = gute Birken —
½ = anbruch — —
34¼ = gute Espen —
7½ = anbruch — —
5¾ = Eichen Knüppel,
17½ = Birken —
14½ = Espen —
15½ = harte Stöcke,
50¾ Schock melirte Wellen,
69½ = weiche —
119½ = Stripp —
12 = Dorn —

Ferner aus der Totalität, circa:

½ Klftr. gute Eichen Scheite,
½ = anbruch — —
¼ = — Birken —
¾ = gute Espen —
3¾ = anbruch — —
¼ = Eichen Knüppel,
¼ = Birken —
1¾ = Espen —
2 = harte Stöcke,
1 Schock melirte Wellen,
4 = weiche —

Montag, den 16. Juli d. J. von früh 9 Uhr

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 3. Juli 1855. Der Oberförſter Eckert.

Obſtverkauf in Bretleben.

Sonnabend den 21. Juli Nachmittags 2 Uhr

ſoll das Obſt von den drei Commun-Anpflanzungen in hieſiger Gemeindeſchenke öffentlich verpachtet werden.

Die Ortsbehörde.

Obſt=Verkauf.

Sonnabend, den 14. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr, ſoll die diesjährige der Gemeinde u. den Anſpännern zugehörige Obſtnutzung, aus Aepfeln, Birnen und Pflaumen beſtehend, in der Schenke allhier, unter den im Termin bekanntzumachenden Bedingungen, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Oberröblingen, den 5. Juli 1855. Der Schulze Bleſſe.

Auf den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr ſollen ſämmtliche Kirſchen, Pflaumen und das Hartobſt in hieſigen Gemeindeplantagen in der Schenke öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth. Der Ortsvorſtand.

Obſt=Verkauf.

Die diesjährige Obſtnutzung der Gemeinde Katharinenrieth ſoll Donnerſtag, den 19. Juli Nachmittags 4 Uhr in dem Gemeinde Wirthshanſe verkauft werden.

Die Ortsbehörde. Walter.

Die diesjährigen Pflaumen am Brandraine und in der Mulde ſollen Donnerſtag, den 12. Juli Nachmittags 5 Uhr im hieſigen Schützenhauſe gegen baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden. Schucht.

Obſt=Verkauf.

Morgen, Donnerſtag als den 12. Juli c. Abends 7 Uhr ſoll das Obſt im Schützenhausgarten öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Verkauf. 2 Kühe, worunter eine neumilchend wobei das Kalb noch iſt, verkauft

B. Keßler in Obersdorf.

Verkauf. Unterzeichneter beabſichtigt

Sonnabend, den 14. Juli Nachmittags 5 Uhr

1½ Acker Korn auf dem Stiele, 1 Acker Gerſte, 2 Acker Erbſen, 1½ Acker Mohn, 1 Acker Bohnen, ½ Acker Kartoffeln, 1 Wagen, Pflug, Egge und andere Gegenſtände aus freier Hand meiſtbietend zu verkaufen. Müller G. Schlotter.

Oelmühle bei Gonna.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich nicht mehr auf dem Kornmarkte, ſondern in der Magdeburger Straße beim Fleiſchermeiſter Herrn Gröper, neben dem Kaufmann Herrn Bernhardt Schröder, wohne und bitte mir das bisher gegebene Zutrauen auch ferner zu ſchenken.

Alle Sorten Lampen mit rundem Docht werden zu Hydrogarbyrgasbeleuchtung eingerichtet, als: Moderateur, Oelſprit, Sideral, Schiebelampen u. ſ. w., empfehle ſolches als billigſtes Beleuchtungsmaterial und werde mich ſtets bemühen, ſo ſchnell als möglich alle Aufträge in Neuſilber, Meſſing, Blech und lackirten Arbeiten zu billigen Preiſen auszuführen.

C. Langenſtraß.
(Klempnermeiſter und Metalldrücker.)

Neue Heringe, vorzüglich ſchön, empfiehlt

B. Schröter.

Anzeige. Sehr ſchöne neue Heringe, à Stück 1 Sgr., empfiehlt

C. Glümann.

Anz. Die Auction im Metteſchen Hauſe, ſoll Sonnabend den 14. Juli früh 9 Uhr ſtatt finden.

Verm. Die 2. Etage in meinem Hauſe, 4—6 Stuben, nebſt allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Michaelis bezogen werden. Auch ſind Pflaumen und Kirſchen zu verkaufen.

Oekonom C. Julius Scharfe. Magdeburger Straße.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen beim Fuhrmann Meſſerſchmidt.

Freitag den 13. Juli 1855
Großes Conzert
von 7—10 Uhr Abends.
Entrée à Perſon $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Conzert-Anzeige.

Mittwoch den **11.** Juli Abend-Conzert in der Bierhalle. Ausgeführt vom Muſikcorps des Königl. **4.** Jäger-Bat.
Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Anfang **6** Uhr.

Anzeige.

Hirſch-Schießen mit Zug auf Sonntag als den 15. Juli in Wettelrode beim
Schenkwirth **Schneider.**

Anzeige. Sonntag den 15. Juli Ball in Oberröblingen, wozu ergebenſt einladet
Liebau, Gaſtwirth zum goldnen Löwen.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855.
Der Bade-Inſpector Röſzler.

Verm. 1 Oberſtube mit Kammer, Küche u. ſonſtigem Zubehör iſt zu vermiethen u. Michaelis zu beziehen beim
Tiſchlermſtr. **Schreiber.**

(Verſpätet) Ein Logis iſt zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen, bei
C. W. Mansfeld.

---

2 Oberſtuben ſtehen zu vermiethen, wo die eine gleich, die andere zu Michaelis bezogen werden kann.
Gottl. **Landſchreiber.**

---

1 Oberſtube mit Zubehör iſt zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen, beim
Schuhmachermſtr. **Pitſch.** Schloßgaſſe.

---

1 Unterſtube mit Zubehör iſt zu vermiethen und kann zum 1. October bezogen werden beim Schuhmachermſtr. J. **Binroth** auf dem alten Markt.

Sangerhauſen, den 7. Juli 1855.

Weizen	3 Thlr.	16 Sgr.	bis	3 Thl.	18 Sgr.
Roggen	2 „	22 „	„	2 „	28 „
Gerſte	1 Thlr.	25 Sgr.	bis	2 Thlr.	— Sgr.
Hafer	1 „	5 „	„	1 „	7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 56. Sangerhauſen, den 14. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Herr Miniſter des Innern hat mittelſt Reſcripts vom 16. April c. für die Diaconiſſenanſtalt zu Kaiſerswerth eine Haus-Collekte mit der Maaßgabe bewilligt, daß der gedachten Anſtalt überlaſſen werde, die Einſammlung der Beiträge durch von ihr ſelbſt beauftragte Perſonen zu veranſtalten. Mit der Einſammlung ſind beauftragt Chriſtian Schäfer, Rudolph Gräßner, Theodor Berendt, Peter Heinrich Brinker, Wilhelm Heinrich, Philipp Kleineberg und Heinrich Mertens aus Kaiſerswerth und G. Ritter aus Hörter. Dieſelben führen eine von dem Kgl. Oberpräſidium in Magdeburg beſtätigte Reiſelegitimation bei ſich und ſind angewieſen, ſich vor Beginn der Einſammlung bei den betreffenden Ortsbehörden zu melden und die eingehenden Beiträge ſpäter von denſelben beſcheinigen zu laſſen.

Ich veranlaſſe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch, ſobald ſich ein ſolcher Agent bei ihnen meldet, demſelben eine Beſcheinigung darüber zu ertheilen, daß er nach ſeinen Atteſten berechtigt iſt milde Gaben zu ſammeln und ehe er den Ort verläßt, den Ertrag der Sammlung in ſeinem Buche zu beglaubigen.

Sangerhauſen, den 9. Juli 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Nach einem von Königlicher Regierung zu Merſeburg mir zugegangenen Reſcripte iſt von Sr. Excellenz dem Herrn Miniſter des Innern die Veranſtaltung einer Hauscollekte für die Diaconiſſenanſtalt zu Kaiſerswerth genehmigt worden und werden die diesfallſigen Beiträge durch abzuſendende Agenten dieſer Anſtalt eingeſammelt werden.

Die Herren Schulzen meines Geſchäftskreiſes ſetze ich mit der Veranlaſſung hiervon in Kenntniß, den Agenten, wenn ſie ſich bei ihnen melden, bei Einſammlung dieſer Collekte jede mögliche hülfreiche Hand zu leiſten.

Roßla, den 9. Juli 1855. Der Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 17. Juli 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Geſuch um Niederſchlagung des Schulgeldes. 2. Ablöſung von Erbzinſen ꝛc. 3. Erborgung eines Capitals zur Ablöſung. 4. Aufführung einer Mauer in der Nähe der Georgenbrauerei. 5. Antwort wegen Regulirung des Gonnaufers. 6. Geſuch um Entſchädigung für Reiſekoſten. 7. Plan zur Legung eiſerner Waſſerröhren. 8. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 13. Juli 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Obſtverkauf.

Es ſoll das der Commune in dieſem Jahre zugewachſene Hartobſt an der Chauſſee am
Sonnabend, den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
an den Beſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 13. Juli 1855.

Vogk,
Bürgermeiſter.

Obſt-Verkauf.

Die diesjährige Obſtnutzung an Aepfeln, Birnen und Pflaumen ſoll
Mittwoch, den 18. Juli c. Nachmittags 3 Uhr
im hieſigen Gaſthofe öffentlich meiſtbietend verkauft werden was zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Voigtſtedt, den 10. Juli 1855. Die Ortsbehörde. Lorenz.

Bekanntmachung.

Sonntag den 22. Juli d. J. ſoll das Obſt in der hieſigen Gemeindeanvflanzung in dem Gemeindegaſthauſe öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht.

Einzingen, den 12. Juli 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Obſt-Verkauf.

Die diesjährigen Pflaumen ſollen nächſtkommenden Dienſtag, als den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr im hieſigen Gaſthofe meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emſeloh, den 10. Juli 1855. Kaul.

Dienſtag den 17. d. M. Abends 6 Uhr ſollen die Oßkeſchen Pflaumen, bei der Walkmühle und hinter der Kupferhütte, in der Walkmühle meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Chr. Hörning.

Auctions-Anzeige.

Auf den 28. Juli c. Mittags 12 Uhr ſoll das Wohnhaus der Unterzeichneten im Schenklocale meiſtbietend verkauft werden.

Riethnordhauſen, den 10. Juli 1855. Chriſtiane Zindel geb. Bergfeld.

Holz-Verkauf.

Im Forſtorte Ankerberg, zwiſchen Großleinungen und Drebsdorf, liegt Eichen Scheit-, Knüppel- und Wellholz zur täglichen Abfuhre bereit.

Hainrode, den 13. Juli 1855. Kieſer, Gaſtwirth.

Verkauf und Verpachtung.

Das den Grimm'ſchen Erben in Beyernaumburg zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, Garten und Länderei, ſollen erſtens die auf den Letzteren ſtehenden Früchte verkauft und zweitens die ſämmtlichen Grundſtücke auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden; hierzu iſt Termin auf Sonnabend, den 21. Juli Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Beyernaumburg anberaumt.

Emſeloh, den 11. Juli 1855. Gottfried Wolf, Vormund.

☞ **Bekanntmachung.** Von heute an beginnt der Kirſchverkauf in der Schifffahrt, mein Verkaufsplatz iſt auf derſelben Stelle wie im vor. Jahre, es ladet freundlichſt ein Chriſt.

Bekanntmachung.

Von jetzt ab ſind fortwährend ſchöne reife Kirſchen bei Auguſt Vollrath zu haben, das Verkaufslokal iſt in den Dreßelſchen Thonlöchern vor der Neuendorfer Schäferei.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten hieſigen und auswärtigen Publikum, insbeſondere meinen werthgeſchätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Eiſenhandlung in mein Haus an den Kornmarkt, früher Herrn Bürgermeiſter Kaiſer gehörig, verlegt habe und bitte das bisherige Zutrauen und Wohlwollen mir auch in meiner neuen Wohnung erhalten zu wollen.

W. Bock.

In meinem Hauſe am Kornmarkte ſind in der obern Etage 2 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller und Zubehör vom 1. October ab an eine ſtille Familie zu vermiethen.

Wilhelm Bock, Eiſenhändler.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich nicht mehr auf dem Kornmarkte, ſondern in der Magdeburger Straße beim Fleiſchermeiſter Herrn Gröper, neben dem Kaufmann Herrn Bernhardt Schröter, wohne und bitte mir das bisher gegebene Zutrauen auch ferner zu ſchenken.

Alle Sorten Lampen mit rundem Docht werden zu Hydrogarbyrgasbeleuchtung eingerichtet, als: Moderateur, Oelſprit, Sideral, Schiebelampen u. ſ. w. empfehle ſolches als billigſtes Beleuchtungsmaterial und werde mich ſtets bemühen, ſo ſchnell als möglich alle Aufträge in Neuſilber-, Meſſing-, Blech- und lackirten Arbeiten zu billigen Preiſen auszuführen.

E. Langenſtraß.
(Klempnermeiſter unh Metalldrücker.)

Bekanntmachung.

Auf vielfaches Verlangen ſoll auf kommenden Sonntag, als den 15. d. M., die Gaſthausweihe in Einzingen, welche am 8. d. M. gehalten, wo aber viele Gäſte durch das ſtarke Gewitter zurückgehalten wurden, mit guter Muſik wiederholt werden. Für gute Speiſen und Getränke iſt beſtens geſorgt und ladet deshalb Freunde dieſes Vergnügens hiermit freundlichſt ein Chr. Sorms.

Herrnkrug. Sonntag, den 15. d. M. wird ein Rehbock ausgekegelt, wozu ergebenſt einladet, A. Täger.

Einladung zum Flatterſchießen und Ball.

Auf Sonntag, den 22. Juli c. Nachmittags, ſoll Flatterſchießen und nach dem die Einweihung des neuen Saales ſtattfinden, wozu ergebenſt einladet

Hohlſtedt, den 12. Juli 1855. Der Gaſtwirth Hagel,
im Auftrage der Hohlſtedter Schützen.

Die Union

allgemeine deutſche Hagelverſicherungs-Geſellſchaft,

nimmt außer allen Gattungen von Feldfrüchten, auch Verſicherungen auf Obſt, Wein und Taback zu den billigſten Prämien an.

Sangerhauſen den 12. Juli 1855.

Agent der Union
C. A. Horn.

Der Kammerjäger Lüddecke

aus Berlin empfiehlt ſeine probaten Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuſe, Wanzen, Schwaben, Heimichen, Fliegen, Ameiſen u. ſ. w. Die Vertilgung des Ungeziefers geſchieht innerhalb 10 Minuten in meinem Beiſein.

Aufträge werden im Gaſthof zum Prinz von Preußen entgegen genommen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr in der kyliſchen Straße, ſondern in der Göpenſtraße in dem Particulier Koch'ſchen Hauſe wohne und bitte um ferneres Zutrauen.

Leop. Böttger, Gürtler.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder auch zum 1. k. Mts. bezogen werden bei

Leop. Böttger, Gürtler.

Nächſten Mittwoch, den 18. d. M. iſt junger Broihan zu haben in der Stadtbrauerei bei

Sangerhauſen, den 13. Juli 1855.

G. Demelius.

In der Bierhalle ſind drei Regenſchirme ſtehen geblieben, darunter ein ſchwarzſeidener jedenfalls verwechſelt, deſſen Eigenthümer zum Austauſch erſucht wird.

Vermiethung. Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen und zum 1. Auguſt zu beziehen beim

Fleiſchermſtr. Große. Mgdbſtr.

---

2 Oberſtuben ſtehen zu vermiethen, wovon die eine gleich, die andere zu Michaelis bezogen werden kann.

Gottl. Landſchreiber.

---

2 Oberſtuben, 2 Kammern und Zubehör ſind zu vermiethen und können zum 1. Oct. bezogen werden beim

Maurermeiſter Klemm.

Die der Wittwe Rennow hier zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieſelbe für eine durchaus rechtliche Frau.

Wittwe Pöſchel.

Den Müllermſtr. Friedrich Mehling in Blankenheim erkläre ich hiermit für einen ehrlichen Mann.

Zimmermann.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geboren.

Am 8. Juli dem Maurergeſ. Carl Gottlieb Heſſe e. Tochter.

Am 10. dem Gefr. b. Stamme des 3. B. 31. L.-R. Friedrich Chriſtian Albrecht e. T.

Am 11. dem Handarbeiter Wilhelm Carl Siebert e. Tochter.

Geſtorben.

Am 5. Louiſe, T. des Schuhmachers Carl Chriſtian Hervich, 3 J. 10. M. 19 T. alt.

Am 10. Clara, T. des Geometers Hrn. Carl Wilh. Schwedhelm, 4 M. 25 T. alt.

Am 12. Friedrich Heinrich Emil, S. des Mühlenbeſ. Hr. Joh. Friedrich Carl Enoch, 12 J. 7 M. 6 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 6 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 7. ein unehel. Sohn.

Eod. dem Gaſtwirth auf der Walkmühle Hr. Johann Friedrich Wilhelm Eduard Siegel e. S.

Am 8. dem Tiſchlermeiſter Joh. Carl Ludwig Seeling e. S.

Geſtorben.

Am 11. Chriſtian Auguſt, S. des Fuhrmanns Joh. Friedrich Wilhelm Dietmann, 1 J. 9 M. 6 T. a.

„Dem heutigen Stück des Kreisblattes liegt eine literariſche Anzeige der Buchhandlung von **Rudolph Buſch** in Sangerhauſen bei.“

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 57. Sangerhauſen, den 18. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Erſt neuerdings wieder hat eine Ortsbehörde einem Tagelöhner, welcher ſich Arbeit ſuchen wollte, eine Reiſelegitimation ertheilt.

Ich mache nun hierdurch wiederholt darauf aufmerkſam, daß die Ortsbehörden zur Ausſtellung ſolcher Reiſelegitimationen nicht befugt ſind, Amtsbl. 1842 p. 22, ſondern die darum Nachſuchenden an mich zu weiſen haben, wo ihnen nach Umſtänden Reiſepäſſe gegeben werden werden, wozu ein beſonderes Formular vorgeſchrieben iſt. Sollten dennoch einzelne Ortsbehörden ſich wieder beikommen laſſen Reiſelegitimationen zu ertheilen, ſo haben ſie es ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn ich mit Ordnungsſtrafen gegen ſie vorgehe.

Sangerhauſen, den 13. Juli 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Es kommen noch immer Fälle vor, daß Kreiseingeſeſſene bei mir mündliche Anträge auf Ausfertigung von kreispolizeilichen Erlaubnißſcheinen zum Aufkauf landwirthſchaftlicher Erzeugniße ſtellen ohne irgend eine Legitimation bei ſich zu haben. Da aber Gewerbeſcheine und kreispolizeiliche Erlaubnißſcheine nur an unbeſcholtene Perſonen gegeben werden dürfen, ſo verſteht es ſich von ſelbſt, daß die darum Nachſuchenden ein Führungsatteſt ihrer Ortsbehörde vor legen müſſen. Ich veranlaſſe deshalb die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes allen ſolchen Perſonen, welche einen kreispolizeilichen Erlaubnißſchein bei mir nachſuchen wollen, zugleich eine Beſcheinigung darüber mit zugeben, daß ſie noch nicht beſtraft ſind und ſich gegenwärtig in keiner Unterſuchung befinden. Weigern ſich die Ortsbehörden dergleichen Beſcheinigungen auszuſtellen wie in einigen Fällen behauptet worden iſt, ſo werde ich Ordnungsſtrafen verfügen.

Sangerhauſen, den 13. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, J. V. Meyer K. S.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Regierung wird das nachfolgende:

Statut
für die Stadt Sangerhauſen
betreffend die gewerblichen Unterſtützungskaſſen.

§ 1. Alle im Gemeindebezirke von Sangerhauſen beſchäftigten Geſellen, Gehülfen u. Fabrikarbeiter ſind verpflichtet, den daſelbſt beſtehenden oder noch zu errichtenden Kaſſen und Verbindungen zur gegenſeitigen Unterſtützung beizutreten und die den Mitgliedern nach den betr. von der Kgl. Regierung zu beſtätigenden Statuten, obliegenden Leiſtungen ſo lange zu erfüllen, als ihre Beſchäftigung in Sangerhauſen dauert.

Welcher dieſer Kaſſen und Verbindungen die den einzelnen Handwerken und Fabrikgewerben angehörenden Geſellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter beitreten ſollen, hat die Communal-Behörde nach Anhörung betheiligter Gewerbetreibenden und des Gewerberaths mit Genehmigung der Regierung zu beſtimmen und in der für die Publication localpolizeilicher Verordnungen in Sangerhauſen vorgeſchriebenen Weiſe (durch das Kreisblatt) bekannt zu machen.

§ 2. Niemand darf Geſellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiter, welche nach den auf Grund des § 1. getroffenen Anordnungen einer Kaſſe zur gegenſeitigen Unterſtützung beitreten müſſen, im hieſigen Gemeindebezirke in Arbeit nehmen, ohne gleichzeitig davon der betreffenden Kaſſe Anzeige zu machen.

§ 3. Jede Auflöſung eines angemeldeten Arbeits-Verhältniſſes muß vom Arbeitsherrn binnen 3 Tagen nach dem Ausſcheiden des Geſellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiters aus der Arbeit bei der Kaſſe angezeigt werden.

§ 4. Die Arbeitsherrn hier ſind verpflichtet, die fälligen Kaſſenbeiträge und Eintrittsgelder ihrer Geſellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter von deren Arbeitslohne zurückzubehalten u. zu den Kaſſen, welchen dieſelben nach den auf § 1. gegründeten Anordnungen beitreten müſſen, zu zahlen.

Wird auf Stücklohn gearbeitet und iſt das Stück zur Zeit der Fälligkeit des Beitrags noch nicht beendigt, ſo muß der Arbeitsherr den Betrag der fälligen Beiträge vorſchußweiſe zur Kaſſe berichtigen.

Durch den Einwand, daß der Arbeitslohn ſchon vorſchußweiſe gezahlt ſei, kann ſich der Arbeitsherr den vorſtehenden Verpflichtungen nicht entziehen. Rückſtändige Zahlungen, welche in Folge dieſer Verpflichtung zu den Kaſſen zu leiſten ſind, werden nach Ablauf der geſtellten Zahlungsfriſt von den Arbeitsherrn im Verwaltungswege mit Vorbehalt der Berufung auf gerichtliche Entſcheidung beigetrieben.

§ 5. Die Inhaber der im Gemeindebezirke von Sangerhauſen befindlichen Fabrik-Etabliſſements ſind verpflichtet, ſich bei den hieſigen Fabrikarbeiter-Unterſtützungskaſſen mit der Hälfte des Betrags, welchen die von ihnen in jenem Bezirke beſchäftigten Arbeiter zu den Unterſtützungs-Kaſſen nach den betreffenden Kaſſenſtatuten aufbringen müſſen, zu betheiligen. In den von der Regierung zu beſtätigenden Kaſſenſtatuten muß den Fabrikinhabern eine ihrer Stellung als Arbeitsgeber und der Höhe ihrer Beiträge entſprechende Theilnahme an der Kaſſenverwaltung eingeräumt werden. Die durch örtliche Verhältniſſe bedingten nähern Feſtſetzungen darüber, welche Betriebsſtätten als Fabrik-Etabliſſements im Sinne der vorſtehenden Beſtimmungen zu betrachten ſind, bleiben der Regierung nach Anhörung des Gewerberaths und der Communal-Behörde vorbehalten.

§ 6. Die nähern Beſtimmungen über die Errichtung der Kaſſen, insbeſondere über die Höhe der Beiträge, über die Grundſätze nach welcher die Unterſtützungen gewährt werden ſollen, ſo wie über die Mitwirkung der Geſellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter und ihrer Arbeitsherrn bei der Berathung und Verwaltung der Kaſſenangelegenheiten, bleiben den für die einzelnen Kaſſen feſtzuſetzenden Statuten vorbehalten.

So weit dieſe Statuten den betheiligten Innungen eine Mitwirkung bei der Kaſſenverwaltung übertragen, iſt jeder Innungsgenoſſe verpflichtet, ſich derſelben zu unterziehen u. die Vorſchriften des betreffenden Innungsſtatuts über die Verpflichtung zur Annahme des Vorſteheramtes finden auch auf die Erfüllung der obengedachten Ehrenpflicht Anwendung.

§ 7. Arbeitsherrn, welche den Beſtimmungen des § 2. durch die Beſchäftigung eines bei der Kaſſe nicht angemeldeten Geſellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiters zuwider handeln oder die erfolgte Auflöſung eines angemeldeten Arbeitsverhältniſſes innerhalb der in § 3. vorgeſchriebenen Friſt bei der Kaſſe nicht anzeigen, ſind mit einer Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. zu beſtrafen, welche der betreffenden Geſellen-Kaſſe überwieſen wird. Hinſichtlich der Feſtſetzung dieſer Polizeiſtrafe kommen die allgemeinen geſetzlichen Vorſchriften zur Anwendung.

§ 8. Die Beſtimmungen der §§ 1. bis 4. 6. und 7. finden, ſo weit ſie auf Geſellen und

Gehülfen und auf deren Arbeitsherrn ſich beziehen, auch auf die gegen Lohn beſchäftigten Lehrlinge und auf deren Lehrherrn Anwendung.

§ 9. Wer im Gemeindebezirk der Stadt Sangerhauſen ſelbſtſtändig ein Handwerk betreibt, für welches dort eine Innung beſteht, kann mit deren Zuſtimmung durch die Communalbehörde angehalten werden, den Kranken-, Sterbe- und Hülfskaſſen der Innungsgenoſſen, ingleichen den Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungskaſſen derſelben beizutreten. Für diejenigen Handwerksmeiſter für deren Gewerbe in Sangerhauſen eine Innung künftig errichtet wird, tritt die vorſtehende Beſtimmung durch die Beſtätigung des betreffenden Innungsſtatuts in Wirkſamkeit.

Hinſichtlich der Beiträge und ſonſtigen Leiſtungen zu jenen Kaſſen und der daraus zu gewährenden Unterſtützungen darf zwiſchen den Innungsgenoſſen oder ihren Angehörigen und andern Betheiligten kein Unterſchied ſtattfinden.

Auch muß den nicht zu den Innungen gehörenden Betheiligten durch die Statuten der Kaſſen eine den Verhältniſſen entſprechende Theilnahme an der Kaſſenverwaltung, ſo wie an den Berathungen über die gemeinſamen Kaſſenangelegenheiten, geſichert, und wie den Innungsgenoſſen, Gelegenheit gegeben werden, von den Ergebniſſen der Kaſſenverwaltung Kenntniß zu nehmen.

Wenn ſelbſtſtändige Gewerbetreibende, für deren Gewerbe hier eine Innung nicht beſteht, zur Bildung von Kranken-, Sterbe- oder ſonſtigen Hülfskaſſen zuſammengetreten ſind, können mit Zuſtimmung der Vertreter der betreffenden Kaſſe, Alle, welche in dem Gemeindebezirke gleiche oder verwandte Gewerbe ſelbſtſtändig betreiben, angehalten werden, dieſen Kaſſen beizutreten.

Die vorſtehenden Beſtimmungen ſind auf Kaſſen, zu welchen die neu zutretenden Mitglieder neben der für alle Betheiligte nach gleichen Grundſätzen beſtimmten Beiträgen ein beſonderes Antritts- oder Einkaufsgeld von mehr als fünf Thalern zu zahlen haben, nicht zu beziehen.

§ 10. Alle in dieſem Statute bezeichneten Kaſſen ſtehen unter Aufſicht der Communal-Behörde hier, welche dieſe Aufſicht durch einen Commiſſarius auszuüben hat.

Die Koſten der Kaſſen-Verwaltung ſind zur Hälfte von der Gemeinde zu tragen.'

Vorſtehendes Statut iſt auf Grund der Beſtimmungen in den §§ 168 und 169 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und in § 58 der Verordnung vom 9. Februar 1849 die Errichtung von Gewerberäthen und verſchiedene Abänderungen der allgemeinen Gewerbe-Ordnung betreffend, abgefaßt und angenommen worden.

Sangerhauſen, am 30. Januar 1855.

Der Magiſtrat.
Hellwig. Werner. Doering. Franke.

Die Stadtverordneten.
Rothmaler. Schmidt. Meyer. Dittmar. Schucht. Kühnau. Jungmann. Quednow. Stellfeldt. Reinicke. M. Schröter. F. Eilert. Butteweg.

Auf Grund der §§ 168. und 169. der Gewerbeordnung, der §§ 56. bis 68. der Verordnung vom 9. Februar 1849 und der §§ 1, 2. und 5. des Geſetzes vom 3. April 1854 genehmige ich das vorſtehende Statut hierdurch unter dem Vorbehalte der Abänderung im Falle des Bedürfniſſes mit der Maaßgabe, daß im zweiten Alinea des § 1. die Worte:

„und des Gewerberaths“

ſo wie am Schluſſe des § 5. die Worte:

„des Gewerberaths und“

wegfallen.

Berlin, den 16. Mai 1855.
(L. S.)
Der Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Haydt.

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sangerhauſen, den 9. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Chauſſeegeldes auf der Hebeſtelle zu Braunſchwende bei Wippra ſoll meiſtbietend verpachtet werden. Es iſt dazu ein Termin auf den 24. d. M. Vormittags 10

Uhr in gedachter Hebeſtelle angeſetzt, zu welchem qualificirte Pachtluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor dem Beginn der Licitation von jedem Bietenden die Summe von 100 Thlr. in baarem Gelde prß. Cour., oder in Staatspapieren zu deponiren iſt.

Die allgemeinen Bedingungen ſind ſowohl in unſerer Regiſtratur, als im Local der Steuer-Receptur zu Wippra einzuſehen, die beſonderen werden im Termin ſelbſt bekannt gemacht werden.

Nordhauſen, den 4. Juli 1855. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung eines neuen Unterwagens ſoll an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Gewerke — Stellmacher und Schmiede — werden daher aufgefordert, ſich
am 25. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Landwehrzeughauſe einzufinden, woſelbſt ihnen die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 13. Juli 1855.

von Sauſin,
Major und Commandeur des 3. Bataillons
31. Landwehr-Regiments.

Pflaumen-Verkauf.

Die der Gemeinde Emſelohe gehörigen diesjährigen Pflaumen, ſollen Mittwoch den 25. Juli Nachmittags 4 Uhr, im hieſigen Gaſthofe gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Emſelohe, den 16. Juli 1855, Wolf, Schulze.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 21. Juli, Nachm. 4 Uhr ſoll die diesjährige Obſtnutzung in hieſiger Schenke öffentlich an den Beſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Edersleben, den 14. Juli 1855. Vollrath, Schulze.

Haus- Verkauf.

Eingetretener Verhältniſſe halber ſteht zum abermaligen öffentlichen Verkaufe, des hier, an der beſten Lage im Orte, belegenen Gemeindehirtenhauſes Termin auf
den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr
im hieſigen Schenklokale an, wozu nur zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Einſicht bei Unterzeichnetem bereit liegen.

Wettelrode, den 14. Juli 1855. Der Schulze Wolfram.

Mittwoch, den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr, ſoll im Gaſthauſe zu Nienſtedt der Neubau eines maſſiven Spritzenhauſes, wozu das Material von der Gemeinde geliefert wird, an den Mindeſtfordenden verdungen werden. Zeichnung und Bedingungen werden im Termine vorgelegt.

Sangerhauſen, der 16. Juli 1855. Das Dominium des Amtes Beyernaumburg,
J. V. Sittig.

Bekanntmachung.

Auf den 28. Juli c. Nachmittags 3 Uhr, beabſichtigt Unterzeichneter ſein allhier eigenthümliches Wohnhaus u. Wirthſchaftsgebäude nebſt 9 ſehr tragbaren Aeckern gegen das Meiſtgebot in hieſigem Wirthshauſe öffentlich zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Gonna, den 16. Juli 1855. Gottfried Steinicke.

---

2 bis 3000 Thlr. ſind in unzertrennter Summe gegen pupillariſche Sicherheit Anfangs Octob. c. auszuleihen. Gleichzeitig bemerke ich im Intereſſe meiner Geſchäftsfreunde, daß ich regelmäßig Dienſtags und Sonnabends einheimiſch und perſönlich zu ſprechen bin.

Roßla, den 12. Juli 1855. Bindewald, Rechtsanwalt und Notar.

Beim Rechtsanwalt **Bindewald** in Roßla ſteht ein vierſitziger Scheibenwagen mit allem Zubehör namentlich mit Sielengeſchirr für 2 Pferde zum Verkauf.

Verkauf. Spaltklötze ſind zu verkaufen bei Franz Scharfe I. in Wettelrode.

Verkauf. 3 fette Schweine ſind zu verkaufen beim Fleiſcher Flehling.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 58. Sangerhauſen, den 21. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Regierungs=Geometer Hoffmann in Oberröblingen, welcher mit den Vermeſſungs= und Nivellirungs=Arbeiten Behufs Regulirung des Helmefluſſes vom Helmewehr oberhalb Brücken bis zur Einmündung der Helme in die Unſtrut beauftragt worden iſt, wird in den nächſten Tagen das Geſchäft beginnen. Ich veranlaſſe die betreffenden Ortsbehörden den Operationen der Vermeſſungsbeamten in den Feldfluren möglichſt förderlich zu ſein und namentlich den Ortseinwohnern bekannt zu machen, daß wer ſich an den eingegrabenen Nivellements=Pfählen u. ſ. w. vergreift, nach § 243 Nr. 6 des Strafgeſetzbuchs mit Gefängniß nicht unter 3 Monaten und zugleich mit Geldbuße von 50 bis zu 1000 Thlr. beſtraft werden wird.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.=S.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, mir bis ſpäteſtens den 1. November d. J. die diesjährigen Impfliſten nebſt Ueberſichten gehörig vollzogen und mit dem Gemeindeſiegel beſiegelt, einzureichen. Wegen des Verfahrens beziehe ich mich auf meine Kreisblattverordnung vom 27. Juli 1847. Das nöthige Formularpapier, ſo wie die Impfſcheine werden in der Regiſtratur meines Büreaus verabreicht.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, J. V. Meyer K. S.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt Bekanntmachung vom 26. Juli 1853 (Kreisblatt 1853 pag. 289) fordere ich die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes auf, mir bis zum 1. Auguſt cr. eine Nachweiſung der unter Polizeiaufſicht ſtehenden Perſonen pro. I. Semeſter cr. einzureichen. Die an dieſem Tage noch fehlenden Nachweiſungen, werden durch expreſſe Boten eingeholt werden.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer. K. S.

Nach dem durch das Geſetz vom 14. Mai cr. (Geſ.=S. Seite 307) die Forterhebung des, durch Geſetz vom 20. Mai v. J. eingeführten Zuſchlags zur Einkommenſteuer, Klaſſenſteuer, ſowie zur Mahl= und Schlachtſteuer bis 1. April 1856 angeordnet worden iſt, veranlaſſe ich ſämmtliche Ortsbehörden den Zuſchlag zur Klaſſenſteuer der Amtsblattverordnung vom 1. Juli v. J. gemäß bis ultimo März k. J. monatlich erheben und zur Kreiskaſſe abführen zu laſſen.

Sangerhauſen, den 18. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer K. S.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche Gerichtskoſten an unſere Salarienkaſſe oder die Sportelkaſſen der Gerichts=Commiſſionen zu Artern, Heringen, Kelbra, Roßla, Stolberg, Wippra zu entrichten haben, werden darauf aufmerkſam gemacht, daß die Zahlung derſelben nur an diejenigen Beamten erfolgen kann, welche auf den erlaſſenen Verfügungen des Gerichts, als zur Empfangnahme befugt, ausdrücklich bezeichnet worden. Die Zahlungspflichtigen, welche dem entgegenhandeln, haben zu gewärtigen, daß, ſofern die Koſten nicht zur Kaſſe des Gerichts gelangen ſollten, ſolche unnachſichtlich von ihnen beigetrieben werden. — Die Namen der Kaſſen-Beamten, welche im Gerichtslocale die Koſten zu empfangen haben, ſind aus dem Anſchlage an der Thür des Kaſſenzimmers zu erſehen. Ueber die durch Execution eingezogenen Koſten, wozu auch die Exekutionskoſten gehören, müſſen die Exekutoren gedruckte, von ihnen zu vollziehende Quittungen den Zahlungspflichtigen einhändigen; die Letztern ſind berechtigt, Behufs eigener Berechnung der Exekutionskoſten die Vorlegung der in den Händen der Exekutoren befindlichen Inſtruction vom 3. Juni 1854 nebſt Tabelle zu verlangen.

Sangerhauſen, den 13. Juli 1855. Königliches Kreisgericht.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Grillenberg, im Schlage Botzemannsgraben, in der Nähe von Grillenberg, ſollen:

„Donnerſtag, den 26. Juli d. J.“

circa: 4 Klftr. Eichen-, 55 Klftr. Birken-, 93 Klftr. Aspen-Scheitholz,
4 = Eichen-, 45 = Birken-, 60 = Aspen-Knüppelholz,
400 Schock Buchen Stamm- und 348 Schock melirte Wellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags um 9 Uhr bei gutem Wetter im Schlage an der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 16. Juli 1855 Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Letzte Holz-Auction

in der Oberförſterei Ziegelrode pro 1855.

In dem Forſtbegange Roßleben, Totalität, ſo wie auf der neuen Rodefläche im Forſtorte Haſenwinkel, direct an der Chauſſee nach Wendelſtein und daſiger Forſtgrenze belegen, ſind vorräthig 6¾ Klftr. Eichen Scheite, 3½ Klftr. Buchen Scheite u. 50½ Schock Eichen, Buchen, Aspen und Dornwellen, ſo wie ferner in der Totalität des Forſtbeganges Wendelſtein, 1 Klafter Eichen und Buchen Scheite, ſo wie 1½ Schock dergleichen Wellen.

Dieſe Holz-Quantität ſoll am 27. d. M., von Morgens 9 Uhr ab, hier im Gaſthofe verſteigert werden und können nach Beendigung des Verkaufs zugleich Zahlungen an hieſige Forſtreceptur erfolgen.

Ziegelrode, am 18. Juli 1855. Königliche Oberförſterei.

Beſonders ſich für Oebſter eignende Wurzelſtöcke ſind täglich auf der Rodefläche Neuland bei Ziegelrode von dem Haumeiſter Lerz zu erkaufen.

Bekanntmachung.

Auf den 23., 24. und 25. Juli 1855, Morgens 7 Uhr, ſollen die in dem Gräflich von Bocholz-Aſſeburg'ſchen Waldungen, Forſtdiſtricte Mooßkammer und kleine Haardt, aufgearbeiteten Hölzer öffentlich meiſtbietend an Ort und Stelle, gegen Credit, verſteigert werden, nemlich den 23. im erſtgenannten, den 24. und 25 im 2. Diſtricte und zwar ohngefähr:

350 Malter Buchen Scheitholz,
500 = Eichen dgl.
140 = verſchiedene Knüppelhölzer,
500 Schock runde und Paarwellen.

Hainrode, den 18. Juli 1855. Der Revierförſter **Kolbe.**

Haus-Verkauf.

Eingetretener Verhältniſſe halber ſteht zum abermaligen öffentlichen Verkaufe, des hier, an der beſten Lage im Orte, belegenen Gemeindehirtenhauſes Termin auf

den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr

im hieſigen Schenklokale an, wozu nur zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Einſicht bei Unterzeichnetem bereit liegen.

Wettelrode, den 14. Juli 1855. Der Schulze **Wolfram.**

Bekanntmachung.

Auf Montag, den 22. Juli cr. ſollen die der Commune Brücken zugewachſenen Pflaumen im hieſigen Rathskeller unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Brücken, den 17. Juli 1855. Osterloh, Bürgermeiſter.

Obſt=Verkauf. Die diesjährige Pflaumennutzung ſoll den 28. Juli c., Nachmittags 2 Uhr in der Gemeindeſchenke an den Beſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Riethnordhauſen, den 20. Juli 1855. Leißner, Schulze.

Maſthammel=Auction!

170 St. Maſthammel und Schafe, ſollen Montag den 6. Auguſt früh 10 Uhr in Parthien von 10 St. verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Helbra bei Eisleben, den 18. Juli 1855. F. W. Spielberg.

Bekanntmachung. Mittwoch, den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr, ſoll die den Andr. Gottlieb Kämmererſchen Erben gehörige diesjährige Ernte an Korn und Weizen öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

1½ Acker Korn auf dem Bullhügel,
¼ = Korn daſelbſt,
⅝ = Korn daſelbſt,
⅝ = Korn daſelbſt,
¼ = Korn am Hähnchen,
¼ = Korn daſelbſt,
1½ = Korn an der langen Laide,
1 = Korn an der kurzen Laide,
½ = Korn zwiſchen den langen Rainen,
1⅛ = Korn und Weizen im Bennunger Felde,
1½ = Korn daſelbſt,
¾ = Korn im Brückenſchen Felde.

Der Anfang des Verkaufs iſt im Bennunger Felde,

Hohlſtedt, den 17. Juli 1855. Der Vormund Mannſtedt.

Auctions=Anzeige.

Auf den 28. Juli c. Mittags 12 Uhr ſoll das Wohnhaus der Unterzeichneten, nebſt Scheune und Ställen, im Schenklokale meiſtbietend verkauft werden.

Riethnordhauſen, am 10. Juli 1855. Chriſtiane Zindel geb. Bergfeld.

---

1 Läuferſchwein iſt beim Handarbeiter Carl Hecker im Neuendorfe zu verkaufen.

Mittwoch, den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr ſoll, ſo Gott will, bei gutem Wetter auf der Grillenburg, bei unſicherm oder regneriſchem Wetter in der Kirche zu Obersdorf ein Miſſionsfeſt gefeiert werden, bei welchem Herr Diaconus Schlunk aus Eisleben die Feſtpredigt halten wird.

Im Auftrage Ronicke, P.

Sonnabend den 28. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, ſoll die 2. Verſammlung der vereinigten Müller im Lokale der hieſigen Bierhalle abgehalten werden.

Wir laden hierzu ſämmtliche, ſich durch Unterſchrift des Circulars betheiligte Mitglieder mit dem Bemerken ein, an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen. Erſuchen ferner auch alle diejenigen Herrn Müller, welche ſich durch ihre Unterſchrift noch nicht betheiligt oder denen das Circular noch nicht vorgelegen, ebenfalls an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen und da bis jetzt der Eintritt in den Verein noch offen iſt, ſich durch Unterſchrift, wenn ihnen die Zwecke des Vereins genügen ſollten, zu betheiligen.

Sangerhauſen, den 16. Juli 1855. Der Vorſtand.

Friſchgebrannter grauer Lederkalk iſt Sonnabend den 28. d. M. zu haben auf der Dreßelſchen Ziegelei.

Sehr ſchöne neue Bettfedern und Federbetten ſind angekommen und können beſtens empfohlen werden. **C. Schander am Markt.**

Anzeige. Sehr ſchöne Matjes=Heringe empfing nnd empfiehlt
Frd. Burghardt.

Sehr ſchöne Böhm. Pflaumen und
do. do. Kaiſer=Pflaumen empfiehlt
S. d. 19/7. 55. **Frd. Burghardt.**

Anzeige. Unſer Tapeten=Lager in reichhaltiger Auswahl empfehlen wir hierdurch
Carl & Adolph Witſchel.
Früher C. W. Schultes.

Anzeige. Lager aller Sorten Wachstuche und gemalter Rouleaux bei
Carl & Adolph Witſchel.
Früher C. W. Schultes.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 2½ Uhr ab

großes Dampfflatterſchießen.

Hierzu ladet ergebenſt ein B. Rudolph.

Sternschiessen und Ball.

Sonntag, den 22. Juli c. im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt, wozu ergebenſt einladet
Prall.

☞ Sonntag, den 22. d. M., Tanzmuſik auf der Kirſchtrift bei Gonna, wozu ergebenſt einladet
Friedrich Scharfe.

Anzeige. Sonntag, den 22. Juli wird hier ein Kalb ausgekegelt, wozu ergebenſt einladet
Gaſtwirth Schmeißer in Cloſter Rode.

Anzeige. Morgen, Sonntag, den 22. d. M. von Nachm. 3 Uhr an Kaffee=, Kuchen= und Wurſtauskegeln, wozu ergebenſt einladet
Oſterloh.

Herrnkrug. Sonntag den 22. d. M., Nachmittags, Kaffee und Kuchen, Abends Bratwurſt und Kartoffeln, wozu ergebenſt einladet
A. Täger.

Bekanntmachung. Auf Sonntag als den 22. Juli iſt Kirſchtanz in Einzingen, auch ſoll ein Kegelſchieben mit verſchiedenen Gewinnen veranſtaltet werden, es ladet ergebenſt Freunde und Bekannte hierzu ein August Franke aus Sangerhauſen.

Anzeige.

Schöne Kirſchen ſind täglich friſch, ſowohl in meinem Berge hinterm Schloſſe als auch in meiner Wohnung zu haben
Wilhelm Gebauer.

Auf dem Schützenplatze ſind täglich friſche Kirſchen zu haben
C. Heller.

Ergebenſte Einladung. In dem Brühlberge des Herrn Hoffmann verkaufe ich von heute an ſehr ſchöne reife Kirſchen, wozu ergebenſt einladet
Lehnert.

Anzeige. In dem Schultesſchen Berge an der Jungferngaſſe ſind alle Sorten ſchöne reife Kirſchen zu haben, der Eingang iſt blos in der Jungferngaſſe, um zahlreichen Beſuch bittet freundlichſt
Friedrich Bernhardt.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. **Dr.** Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)
Geb. Am 14. Juli dem Korbmachermſtr. Hr. Herm. Lucius Müller e. T. Am 17. dem Kunſtgärtner Hr. Louis Matth. Friedr. Herm. Eckler e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 7 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. **Dr.** Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Cop. Am 15. der Hdrb. Iggſ. Aug. Wilh. Carl Scharfe mit Igfr. Marie Emilie Rauſch hier.
Geb. Am 14. dem Schuhmſtr. Joh. Friedr. Rommel e. S. Am 16. dem Steinſetzer Gottlieb Rhone e. T.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 59. Sangerhauſen, den 25. Juli 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt in letzter Zeit häufig der Fall vorgekommen, daß bei Ablieferung der Steuern an die Kreiskaſſe, über die verbliebenen Reſte, derſelben Reſtnachweiſungen nicht behändigt worden ſind. Die Ortserheber des Kreiſes werden daher hierdurch angewieſen, die vorgeſchriebenen Reſtnachweiſungen, gehörig beſcheinigt, allmonatlich bei Ablieferung der Steuern, der Kgl. Kreiskaſſe zu überreichen, weil im Unterlaſſungsfalle die verbliebenen Reſte ſofort executiviſch beigetrieben werden müſſen.

Sangerhauſen, den 20. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer. K. S.

Zur Vermeidung weitläufiger Schreibereien wegen der Erblegitimation in Sterbefällen hat die Kgl. Regierung verordnet, daß alle Zahlungen regelmäßig, beſonders aber die Penſionen allmonatlich und nicht wie bisher zuweilen geſchehen, erſt vierteljährlich, bei den Kgl. Kaſſen abgehoben werden ſollen. Demzufolge werden diejenigen Einwohner des Kreiſes, welche Gelder aus der Königl Kreiskaſſe zu empfangen haben, hierdurch veranlaßt, ſolche pünktlich an den Fälligkeitstagen abzuheben, widrigenfalls ſie ſichs ſelbſt zuzuſchreiben haben, wenn ihnen Wege und Unannehmlichkeiten entſtehen.

Sangerhauſen, den 20. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, J. V. Meyer K. S.

Das ſeit April d. J. zu Berlin erſcheinende, vom Baron von Seld herausgegebene Zeitblatt „der Kreuzzug wider den Branntwein“ von welchem wöchentlich Freitags eine Nummer erſcheint und deſſen vierteljährlicher Abonnementspreis nur 5 Sgr. beträgt, hat ſich, wie ſchon der Titel andeutet, die Aufgabe geſtellt, der Verbreitung des Branntweins und ſomit den beklagenswerthen Folgen dieſes Getränkes entgegenzuwirken.

Ich mache hierdurch auf das bei ſeiner großen Wohlfeilheit höchſt nützliche Blatt aufmerkſam und bin gern bereit etwaige Subſcriptionen anzunehmen und weiter zu befördern.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Bekanntmachung.

Der Luzerneklee, die zweite Schur auf dem neuen Gottesacker, ſoll auf

den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Der Stiftsverwalter.

Verkaufs= und Verpachtungs=Anzeige.

Die bei Rottleberode, im Stolberger Thale am Harze, belegene Gräflich Stolberg'ſche Mahl=, Oel= und Lohmühle, die ſog. Kybitzmühle, ſoll auf dem Wege öffentlichen Meiſtgebots verkauft oder nach Umſtänden vom 1. Mai k. J. auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden.

Die Mühle hat ein Gefälle von 16 Fuß, leidet keinen Waſſermangel, wird durch das Zulaſſen einer dabei befindlichen warmen Quelle im Winter vor dem Einfrieren geſchützt, liegt an der Landſtraße in einer wohlfeiles Holz und wohlfeile Arbeitskräfte im Ueberfluß bietenden Gegend und eignet ſich deshalb vorzüglich zur Einrichtung einer größern Fabrik.

Zum Verkaufe, wie zur Verpachtung iſt Termin auf

den 24. October dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde auf dem Gräflichen Schloſſe hier anberaumt worden.

Die Kauf= und Pachtbedingungen, ſo wie das Inventar können jederzeit in dem gedachten Büreau eingeſehen werden.

Die Kompetenten haben ſich im Termine über ihre Zahlung und ſonſtige Befähigung auszuweiſen. Stolberg, den 11. Juli 1855. Gräflich Stolberg'ſche Rent=Kammer.

Kurtig.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, ſollen circa:

14	Stück	Eichen	Nutzholz=Abſchnitte.
239	=	Eſpen	
5	=	Linden	
¾	Klftr.	Eichen Nutzholz 2. Klaſſe.	
2	Schock	Eſpen Stangen 2. —	
13¾	Klftr.	gute Eichen=	Scheite.
4¼	=	anbruch —	
4	=	Buchen=	
8¼	=	gute Eſpen=	
12½	=	anbruch —	
3½	=	Eichen Knüppel,	
11½	=	Eſpen —	
15¼	=	harte Stöcke,	
6½	Schock	Eichen und Birken=	Wellen.
231¾	=	Buchen=	
213½	=	Eſpen=	
3½	=	Dorn=	

Freitag, den 3. Auguſt d. J. von früh 9 Uhr
im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſeloh, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 19. Juli 1855. Der Oberförſter Eckert.

Nutzholz=Verkauf.

Sonnabend, den 28. d. M. von Morgens 8 Uhr ab,
ſollen die auf dem Gräfl. v. d. Schulenburgſchen Forſtrevier, Schlag Rehköpfe, liegenden Nutzhölzer, beſtehend in

106 Stück Eichen Abſchnitte von 14 bis 42′ Länge und 16 bis 35″ m. D.
65 = Schiffskniee von verſchiedenen Dimenſionen,

60 Stück Rothbuchen Abſchnitte von 10—24′ L. und 14–26″ m. D.
36 = Weißbuchen do. = 7—17 = = 10—18 = =
83 = Birken do. bis 30 = = 14 = =
120 = Aspen und
1¼ Klftr. Rothbuchen Felgenholz,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich am gedachten Tage bei guter Witterung auf dem Schlage, bei ungünſtiger Witterung aber in hieſiger Schenke, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben; auch kann nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden.

Cloſter Roda, den 21. Juli 1855. Der Förſter Kieſer.

Pflaumenverkauf. Dienſtag, den 31. Juli Nachmittags 4 Uhr, ſollen die hieſigen Gemeindepflaumen meiſtbietend verkauft werden.

Termin iſt in hieſiger Schenke, die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Pölsfeld, den 21. Juli 1855. Der Schulze Hörning.

Das in den Plantagen hieſiger Gemeinde erwachſene Obſt an Aepfeln, Birnen, Zwetſchen ꝛc. ſoll den 1. Auguſt, Mittags 12 Uhr im Gaſthauſe zum „Kaiſer Friedrich“ beſtbietend verkauft werden. Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und ladet hierzu ein

Tilleda, den 20. Juli 1855. Hecker, Pc.

Holz-Verkauf. Donnerſtag, den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr, ſollen die im hieſigen Kirchenholze, nahe bei Lengefeld, aufgearbeiteten 152 Schock Stammwellen in hieſiger Schenke meiſtbietend verſteigert werden, was Kaufluſtigen hiermit bekannt macht

Lengefeld, den 20. Juli 1855. Der Kirchenvorſteher Käſtner.

---

100 St. fette, ſchwere Weidehammel ſtehen zum Verkauf, bei

Tilleda, den 21. Juli 1855. Hugo Erbe.

Warnung!

Das Schießen iſt ohne Erlaubniß des Jagdberechtigten, ſowohl nach dem Jagdpolizei-Geſetz, wie nach dem Strafgeſetzbuche verboten und ſtrafbar.

Dies machen wir Allen zur Warnung mit dem Bemerken bekannt, daß wir von heute an Jeden zur Beſtrafung anzeigen werden, der in unſerm Jagd-Bezirke mit einem Schießgewehr betroffen wird.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855.

Kühnau. Franke.

Anzeige.

Goldleiſten in allen Breiten, bei mir ſelbſt auf das eleganteſte u. dauerhafteſte gefertigt, verkaufe ich auch in einzelnen Fußen zu den Berliner Fabrikpreiſen

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Carl Grimm.

Alle Sorten Tapetenleiſten werden bei mir gefertigt und zu den billigſten Preiſen verkauft Carl Grimm.

Barock-Spiegel, Trümeaux mit Conſolen und Marmorplatten, ovale und breite Sopha-Spiegel mit brillantem Aufſatz, Toiletten- und Pfeiler-Spiegel in Gold, Nußbaum u. Mahagoni, ſind fortwährend vorräthig und zu haben bei Carl Grimm.

Alle Sorten Barockrahmen zu Spiegeln und Bildern, ſo wie Conſolen und Gardinen-Geſimſe werden auf das geſchmackvollſte und billigſte in Gold und andern Farben gefertigt von Carl Grimm.

Spiegel und Bilder werden elegant und dauerhaft zu ganz billigen Preiſen eingerahmt bei Carl Grimm.

Spiegelglas, weißes Kriſtall und halbweiß, mit und ohne Vaſetten, iſt in allen Größen zu haben bei Carl Grimm.

Ganz großes reines weißes Bilderglas empfiehlt Carl Grimm.

Auch ſind verſchiedene gutgearbeitete Möbel zu haben bei Carl Grimm.

Ein Glück für Kranke
iſt das groſze Heilmittel
der balſamiſchen Kiefernadel-Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855.

Der Bade-Inſpector Röſzler.

Rindvieh-Verkauf. Eine neumilchende Kuh und eine hochtragende Stärke ſtehen zum Verkauf in der

Kloſtermühle.

Scheiben- und Flatterſchießen!

Um dem mehrſeitig ausgeſprochenen Wunſche der verehrl. Jägerei und Schützen zu willfahren, habe ich für Sonntag, den 29. d. M. ein Scheiben- & Flatterſchießen arrangirt mit welchem gleichzeitig Conzert u. Ball (Muſik von den Hautboiſten des Kgl. 4. J. Bat.) verbunden ſein ſoll. Für gute Speiſen u. Getränke wird beſtens geſorgt. Um recht zahlreichen Beſuch bittet

Lengefeld, den 23. Juli 1855. Im Auftrage mehrere Jäger u. Schützen, Hödler, Förſter.

Concert auf dem Kyffhäuſer!

Freitag, den 27. Juli cr., ausgeführt von dem Fürſtl. Schwarzb.-Sondershäuſ. Militair-Muſikcorps. Anfang Nachmittags 3 Uhr, wozu ergebenſt einladet

Kyffhauſen, den 21. Juli 1855.

Ww. Weitzmann.

☞ Sonntag, den 29. d. M., Tanzmuſik auf der Kirſchtrift bei Gonna, wozu ergebenſt einladet

Friedrich Scharfe.

☞ Auf Sonntag, den 29. Juli c. Flatterſchießen, nach dem Schießen Ball, es ladet ergebenſt ein

Wilhelm Seidler in Emſeloh.

Sonntag, den 29. Juli findet Sternſchießen Statt, wozu ganz ergebenſt einladet

Nienſtedt.

Abicht, Wirth.

Friſche trockne Hefe empfing und empfiehlt

A. Hund.

Aechtes perſiſches Inſecten-Pulver empfiehlt

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855.

A. Hund.

Anzeige.

Von heute ab ſind in meinem hinter dem Schloße belegenen Berge Kirſchen zu verkaufen

verw. Bäckermeiſter Heſſe.

Vermiethung. Eine möblirte Stube iſt zu vermiethen und vom 1. Auguſt ab zu beziehen

H. Gebigke, Mgdbſtr.

---

1 möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen bei der

Wwe. Spengler.

---

1 Unterſtube iſt zu vermiethen u. Michaelis zu beziehen bei

F. Henze. Sackgaſſe.

Verloren. Sonntag, den 22. Juli iſt auf dem Wege von Gröpers Berge nach dem Haaſenthore ein blauer Sonnenſchirm (Knicker) verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten denſelben gegen eine angemeſſene Belohnung beim Fleiſchermeiſter Gröper abzugeben.

Sangerhauſen, den 21. Juli 1855.

Weizen	3 Thlr. 15 Sgr.	bis 3 Thl. 17 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 25 Sgr.	bis 1 Thlr. 27 Sgr.
Roggen	2 „ 13 „	„ 2 „ 25 „	Hafer	1 „ 3 „	„ 1 , 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 60. Sangerhauſen, den 28. Juli **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ausführung mehrerer Reparaturen an dem Schulhauſe zu Rieſtedt, ſowie die Einrichtung einer neuen Schulſtube daſelbſt zu 824 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. veranſchlagt, ſoll vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden.

Hierzu iſt Termin auf

Montag, den 30. Juli 1855 Vormittags ½11 Uhr

im hieſigen Kgl. Landrathsamt anberaumt, in welchem ſich qualifizirte Baugewerke zur Abgabe ihrer Gebote einfinden wollen.

Anſchlag und Bauzeichnung, ſo wie die Bedingungen können täglich in den Büreauſtunden hier eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 20. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer K. S.

Die mir von der Kgl. Regierung zu Merſeburg zugegangene Liſte über die bis zum 5. d. M. noch nicht gezogenen Serien der Seehandlungs-Prämienſcheine liegt während der gewöhnlichen Dienſtſtunden in meinem Büreau zur Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Von der Kgl. Regierung zu Merſeburg iſt mir eine Liſte über diejenigen Nummern, welche von den Seehandlungs-Prämienſcheinen vom 2. v. M. gezogen worden ſind, zugeſandt u. liegt dieſe während der Dienſtſtunden in meinem Büreau zu Jedermanns Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, J. V. Meyer K. S.

Meine Kreisblattbekanntmachung vom 28. März cr., das Halten der Feldtauben betr., iſt von mehreren Ortsbehörden noch nicht erledigt. Ich erwarte die Erledigung nunmehr beſtimmt in 14 Tagen, widrigenfalls ich Ordnungsſtrafen verfügen werde.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer. K. S.

Da die ſeither auf den Beſchälſtationen abgehaltenen Brenntermine wenig oder gar nicht beſucht worden ſind, ſo iſt höhern Orts die Anordnung getroffen worden, daß nur in den Kreisſtädten und nur dann Brenntermine angeſetzt werden ſollen, wenn mindeſtens 20 von Königl. Beſchälern gefallene in dieſem Jahre geborne Füllen aus einem Kreiſe angemeldet worden.

Ich erſuche daher die Herren Pferdezüchter, die erforderlichen Anmeldungen bei mir bis ſpäteſtens den 10. Auguſt c. zu machen.

Sangerhauſen, den 25. Juli 1855. Der Kgl. Landrath. J. V. Meyer, K.-S.

Die Feuer-Societätsbeiträge der Ortſchaften des platten Landes im Herzogthum Sachſen betragen im 1. Sem. d. J. 2 Sgr. 6 Pf. von 100 thlr. reiner Beitragsſumme.

Indem ich den Magiſträten und Ortsbehörden die, vom Generaldirector feſtgeſtellte Heberolle nachſtehend mittheile, fordere ich dieſelben auf, die hinter jedem Orte verzeichnete Beitragsſumme ſpäteſtens bis zum 18. Auguſt cr. portofrei an mich einzuzahlen. Die Abſchätzugsgebühren ſind auf Höhe der, in den, den betreffenden Abſchätzungs=Commiſſarien zugeſendeten Quittungen angegebenen Beträge ſofort zu kürzen und letztere (die Quittungen) dann ſtatt baaren Geldes mit einzuſenden.

Sangerhauſen, den 26. Juli 1855. Der Kgl. Landrath und Kreis=Director.
J. V. Meyer, Kreis=Secr.

Heberolle der Feuer=Societät für das platte Land des Herzogthums Sachſen pro 1. Semeſter 1855. Kreis Sangerhauſen.

№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 1. Sem. 1855 3 pf. v. 10thl. reiner Beitragsſumme.			
		Ausſchreibens=Summen.	Geld=Beiträge.		
		Thaler.	thlr.	ſgr.	pf.
1	Bornſtedt	29905	24	27	7
2	Edersleben	66475	55	11	11
3	Gonna	34360	28	19	
4	Grillenberg	10050	8	11	3
5	Lengefeld	27585	22	29	7
6	Martinsrieth	24395	20	9	11
7	Oberröblingen	72930	60	23	3
8	Obersdorf	27580	22	29	6
9	Pölsfeld	21825	18	5	7
10	Rieſtedt	86265	71	26	8
11	Riethnordhauſen	45415	37	25	4
12	Ritteburg	31030	25	25	9
13	Schmalzerode	3860	3	6	6
14	Wettelrode	22795	18	29	11
15	Artern	16280	13	17	
16	Beyernaumburg	37465	31	6	7
17	Emſelohe	6890	5	22	3
18	Holdenſtedt	32010	26	20	3
19	Liedersdorf	9315	7	22	11
20	Nienſtedt	15175	12	19	4
21	Sotterhauſen	23190	19	9	9
22	Brücken	71400	59	15	
23	Hohlſtedt	38840	32	11	
24	Blankenheim	29875	24	26	11
25	Gehofen	83575	69	19	4
26	Haakpfiffel	22260	18	16	6
27	Kaltenborn	6150	5	3	9
28	Altendorf	39230	32	20	9
29	Bennungen	81500	67	27	6
30	Berga	108735	90	18	5
31	Breitenbach	27015	22	15	4
32	Breitenſtein	57525	47	28	2
33	Breitungen	38180	31	24	6
34	Dietersdorf	30805	25	20	1
35	Dittichenrode	13355	11	3	11
36	Drebsdorf	20400	17		
37	Hainrode	21300	17	22	6
38	Hermannsacker	27215	22	20	4
39	Kelbra, Dom. und Rittergutsgebäude	3370	2	24	3
40	Kleinleinungen	11570	9	19	3
41	Queſtenberg	9390	7	24	9
42	Rosperwende	29260	24	11	6
43	Roßla	104815	87	10	5
44	Sittendorf	26860	22	11	6
45	Thürungen	34810	29		3
46	Tilleda	97830	81	15	9
47	Uftrungen	77490	64	17	3
48	Wickerode	37755	31	13	10
49	Wolfsberg	17020	14	5	6
50	Auleben	132885	110	22	2
51	Bielen	57160	47	19	
52	Görsbach	99145	82	18	7
53	Hamma	16195	13	14	11
54	Hain bei Heringen	17170	14	9	3
55	Hain bei Stolberg	35380	29	14	6
56	Neuſtadt bei Heringen	19000	15	25	
57	Rodishain	10120	8	13	
58	Rottleberode	44155	36	23	10
59	Schwenda	58470	48	21	9
60	Steinbrücken	35870	29	26	9
61	Stempeda	15085	12	17	2
62	Straßberg	61840	51	16	
63	Sundhauſen	41560	34	19	
64	Uthleben mit Gut Berbisleben	57915	48	7	10
65	Windehauſen	39490	32	27	3
66	Catharinenrieth	19390	16	4	9
67	Nikolausrieth	19790	16	14	9
68	Schönfeld	23170	19	9	3
69	Voigtſtedt	103940	86	18	6
70	Wallhauſen m. Vorw. Meuſerlengefeld	67870	56	16	9

Schloß Bedra, d. 16. Juli 1855. Der Generaldirector der Landfeuerſocietät d. Herzogth. Sachſen. Helldorff.

Zur Unterſtützung der durch die Waſſerfluthen beſchädigten Bewohner der Weichſel- und Elbniederungen ſind mir an milden Gaben zugegangen:

13 thlr. aus der Stadt Kelbra, 28 ſgr. 3 pf. aus der Gemeinde Altendorf, 9 thlr. 3 ſgr. 11 pf. Bennungen, 4 thlr. 13 ſgr. Berga, 3 thlr. 6 pf. Breitenbach, 4 thlr. Breitungen, 6 thlr. 24. Sgr. 9 pf. Dietersdorf, 1 thlr. 2 ſgr. 6 pf. Dittichenrode, 3 thlr. Drebsdorf, 1 thlr. 12 ſgr. Kleinleinungen, 1 thlr. 5 ſgr. Queſtenberg, 4 thlr. 19 ſgr. 7 pf. Roſperwende, 8 thlr. 22 ſgr. Roßla, 6 thlr. 6 pf. Sittendorf, 3 thlr. 6 ſgr. 9 pf. Thürungen, 19 thlr. 8 ſgr. Tilleda, 14 thlr. 18 ſgr. Uftrungen, 6 thlr. 25 ſgr. 9 pf. Wickerode, 4 thlr. 18 ſgr. Wolfsberg. Summa 115 thlr. 28 ſgr. 6 pf.

und heute an die Kgl. Kreiskaſſe zu Sangerhauſen zur weitern Beförderung abgeliefert worden.

Roßla, den 23. Juli 1855. Der Polizeirath, **Golde.**

Bekanntmachung.

Das Ausſchachten und Ausmauern eines neuen Brunnens, ſowie das Einſetzen einer Saugpumpe in dem Garten des Stiftes St. Spiritus ſoll auf

den 4. Auguſt cr. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Zu dieſem Termine werden qualifizirte Gewerke eingeladen um ihre Gebote abzugeben. Der Anſchlag und die Bedingungen liegen zur Einſicht bereit.

Sangerhauſen, den 25. Juli 1855. Die Stiftsverwaltung.

Holz-Verkauf.

Das der hieſigen Gemeinde noch im Schlage Hoheberg, an der kyliſchen Gemeinde, gehörige Holz, ganz gut zur Abfuhre gelegen, beſtehend in circa 400 Schock Stammwellen, ſoll Mittwoch, den 1. Auguſt cr. öffentlich verſteigert werden. Kaufluſtige wollen ſich gedachten Tages, Vormittags 9 Uhr in hieſiger Schenke einfinden.

Lengefeld, den 26. Juli 1855. Der Schulze **Käſtner.**

Obſt-Verkauf.

Im Auftrage des Beſitzers, des Kaufmanns Hr. C. A. Worch, werde ich deſſen in dieſem Jahre zugewachſenes Obſt nächſtkommenden Donnerſtag, den 2. Auguſt Nachmittags 2 Uhr, als:

1) die Pflaumen über dem Röhrgraben, an einem 3½ Ackerſtücke,
2) die Pflaumen hinter der Gonna am Höfchen, an 2 einzelnen Ackern,
3) die Pflaumen im vorderſten und hinterſten Schlage und
4) die Aepfel, Birnen, Pflaumen und Reine-Clauden in dem 1 Acker haltenden Garten in der 4. Gartengaſſe

öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung im letzt erwähnten Garten, in der 4. Gartengaſſe, verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann das Obſt im Garten von Kaufliebhabern zu jeder Zeit in Augenſchein genommen werden.

Kolditz, Marktmſtr.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kernobſt- und Pflaumennutzung des Domainen-Vorwerks Cachſtedt, ſoll daſelbſt am Donnerſtag, den 2. Auguſt c. Vormittags 10 Uhr, meiſtbietend verpachtet werden.

Böving.

Die Cölniſche Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft **Colonia**

verſichert zu feſten mäßigen Prämien: Gebäude, Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe ꝛc.

Die den Verſicherten zur Garantie ſtehenden Mittel der Geſellſchaft belaufen ſich auf mehr als 5 Millionen Thaler.

Der Rechnungs-Abſchluß über das verfloſſene Geſchäftsjahr, aus deſſen Einnahmen die Reſerve abermals weſentlich verſtärkt worden iſt, kann bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855. **L. Jungmann**, Agent der Colonia.

Broihan in Flaſchen im Felſenkeller und in Quarten bei

G. Demelius.

Dem Bücher kaufenden Publikum
die ergebenſte Anzeige, daß alle von andern Buchhandlungen in Zeitungen u. ſ. w. angezeigten Bücher, Karten, Muſikalien 2c. ſtets auch durch mich zu beziehen ſind, und wenn nicht vorräthig, auf das Schnellſte und ohne alle Koſten herbeigeſchafft werden.

Rudolph Busch in Sangerhauſen

Holz-Verkauf. In dem Ankenberger Forſte iſt der 2. Schlag, nahe bei der neuen Mühle unweit Drebsdorf, fertig und liegt Malter- und Wellholz von heute an zur Abfuhre bereit.
Hainrode, den 26. Juli 1855.
Kieſer, Gaſtwirth.

Montag, den 30. Juli Abends 6 Uhr, ſoll das auf einem der Frau Ww. Gebhardt gehörigen ½ Acker Land vor dem Haſenthore ſtehende Korn an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Leichte Sommer-Röcke von 1 Thlr. an, empfiehlt in großer u. geſchmackvoller Auswahl
das Herrenkleider-Magazin von
Sangerhauſen, Magdeb. Str. 487.
Gebr. Pintus.

Sehr ſchöne neue Bettfedern und Federbetten ſind angekommen und können beſtens empfohlen werden.
C. Schander am Markt.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenſt anzuzeigen, daß ich eine Partie von den neuen Amerikaniſchen, aus Holz gewebten Fenſter-Rouleaux zur Anſicht liegen habe, welche ich auf alle Arten, ſauber verziere.
Julius Henze,
Göpenſtraße Nr. 339.
Zimmer-Maler und Tapezirer.

Schützenhaus.

Nächſten Sonntag, als den 5. Auguſt **großes Lampen-Schießen.**
Anfang präciſe 7 Uhr Abends. Ende unbeſtimmt. Hierzu ladet freundlichſt ein
B. Rudolph.

Herrnkrug! Sonntag, den 29. d. M. ladet zu Kaffee und friſchem Kuchen u. zum Auskegeln von friſcher Wurſt ganz ergebenſt ein
Albert Täger.

Sonntag, den 29. Juli iſt Tanzmuſik vor Oberröblingen, auch iſt für gute Getränke beſtens geſorgt, wozu ergebenſt einladen
Wiegel & Albrecht.

Eben friſch erhaltene Bamberger Schmelzbutter, in bekannter Güte, empfiehlt billigſt
Sangerhauſen, den 25. Juli 1855.
E. Eſenbeck.

Im Brandloche ſind täglich Kirſchen zu haben bei
Hartmann.

Vermiethung. 1 Unterſtube nebſt Küche, Keller, Gemüſegarten und ſonſt. Zubehör iſt zu vermiethen und zum 1 Octb. zu beziehen.
Rieſtedterſtraße Nr. 530.

---

1 Unterſtube mit allem Zubehör iſt vom 1. October ab zu vermiethen bei
Knauer im Neuendorfe.

---

1 Oberſtube mit allem Zubehör, auch auf Verlangen ein Pferdeſtall, iſt zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen in der Göpengaſſe Nr. 231.

---

500 Thlr. gegen ſichere Hypothek ſind ſofort auszuleihen. Wo? ſagt die Expd. d. Bl.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.

Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 20. Juli dem Oberj. in der 2. C. d. Kgl. 4. J.-B. Hr. Carl Hubert Chriſtleben e. T. Am 23. dem Maurergeſ. Frd. Wilh. Koch e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 8 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 23. der Schuhmgeſ. Jggſ. Carl Guſt. Bogenhardt mit Jgfr. Joh. Caroline Schulze hier.

Geb. Am 22. dem Damenſchneidermſtr. Joh. Andreas Heinr. Lindekamm e. S. Am 22. dem B. Huf- u. Waffenſchmiedemſtr. Hr. Carl Chriſt. Gerlach e. T. Am 24. dem Hdrb. Heinr. Friedr. Chriſt. Eſther e. T. Am 26. dem Müller Wilh. Aug. Burgdorff e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 61. Sangerhauſen, den 1. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Schulze Höroldt in Liedersdorf iſt als Schiedsmann im 4. Landbezirke u. der Schulze Hahn in Blankenheim zum Stellvertreter deſſelben gewählt und iſt dieſe Wahl von der Kgl. Regierung in Merſeburg beſtätigt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855. Der Kgl. Landrath, J. V. Meyer K. S.

Der Schulze Wolfram in Wettelrode iſt zum Schiedsmann im 6. Landbezirke und der Occ. Chriſtian Röther in Obersdorf zum Stellverteter deſſelben gewählt und iſt dieſe Wahl höhern Orts genehmigt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 25. Juli 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer. K. S.

Nachdem bereits durch das Geſetz über das Poſtweſen vom 5. Juni 1852 — G.-S. pag. 345 § 23 u. 45 — die auf Wege und Straßen jeder Art bezügliche Vorſchrift ergangen iſt, daß jedes Fuhrwerk den ordentlichen Poſten, ſowie den Extrapoſten und Eſtafetten auf das übliche Signal ausweichen muß, finden wir uns veranlaßt, zum Schutze des Verkehrs auf Communikationswegen, öffentlichen Plätzen und allen denjenigen Straßen, auf welche die zuſätzlichen Strafbeſtimmungen des Chauſſeegeldtarifs vom 29. Febr. 1840 keine Anwendung finden, für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks auf Grund des § 11 des Geſ. über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nachſtehende Verordnung zu erlaſſen:

§ 1. a) Jedes Fuhrwerk, welches einem andern begegnet, muß demſelben mindeſtens in der Breite einer halben Wagenſpur nach der rechten Seite hin ausweichen. Kann ein Fuhrwerk wegen entgegenſtehender Hinderniſſe nicht ausweichen, ſo muß dies von dem Andern ganz geſchehen.

b) von zwei Fuhrwerken, welche ſich einholen, muß das vordere nach der linken Seite hin ſo weit ausbiegen, daß das nachfolgende zur rechten Seite mit halber Spur vorbeifahren kann.

c) Kommt ein Fuhrwerk den Berg herunter und begegnet einem bergauffahrenden, ſo iſt das Letztere jederzeit zum Ausweichen verbunden.

d) Bei Hohlwegen uud Engpäſſen muß Jeder Wagenführer am Eingange ſtill halten, und, nach gegebenen deutlichen Zeichen mit der Peitſche, abwarten, bis er verſichert iſt, daß ſich kein anderer Wagen darin befindet. Das Anhalten uud Klatſchen muß, wenn der Hohlweg ſich lang hinzieht, an jeder Stelle, wo Platz zum Ausweichen iſt, wiederholt werden.

§ 2. Der Führer des Fuhrwerks darf ſich von demſelben beim Halten nicht über 5 Schritte entfernen, ohne die Pferde abzuſträngen. Auch während des Fahrens muß derſelbe entweder ſtets auf dem Fuhrwerke, das Leitſeil in der Hand, oder auf einem Zugthiere oder in der unmittelbaren Nähe verbleiben, um das Geſpann fortwährend unter Aufſicht zu haben.

Ebenſowenig darf er ſich auf die Wagendeichſel ſetzen oder auf dem Wagen ſchlafen.

§ 3. Es iſt ferner unzuläſſig und verboten,

1) die Pferde, ſo lange ſie an den Wagen geſpannt ſind, auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder vor den Gaſthöfen oder in deren Höfen unaufgezäumt ſtehen zu laſſen;
2) mehr als zwei Fuhrwerke aneinander zu binden;
3) die Fahrbahn und die Brücken durch Anhalten oder durch Niederlegen von Gegenſtänden zu verengen oder zu verſperren;
4) die Wegweiſer, Tafeln, Prell- und Nummerſteine, Pfähle und Bäume zu beſchädigen oder zu zerſtören.

§ 4. Wer vorſtehenden Beſtimmungen zuwider handelt, wird mit Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 5 Thlr. oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißſtrafe beſtraft.

Merſeburg, den 29. Juni 1855. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorſtehende Bekanntmachnng bringe ich hierdurch auf höhere Anordnung zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 25. Juli 1855. Der Kgl. Landrath. J. V. Meyer, K.-S.

Bekanntmachung.

Nachſtehender

Nachtrag

zum hieſigen Sparkaſſen-Statut.

Da bisher die Bewohner der beiden Stolberger Grafſchaften Einlagen zur hieſigen Sparkaſſe nicht machen konnten, in den Grafſchaften aber eine Sparkaſſe bis jetzt überhaupt nicht beſteht, ſo ſoll denſelben geſtattet werden, von jetzt an Einlagen bei der hieſigen Sparkaſſe zu machen und wird demgemäß der § 2 des hieſigen Sparkaſſen-Statuts vom 1. Dezember 1845 et confirm. Magdeburg den 2. September 1846 hierdurch geändert.

Sangerhauſen, am 15. Mai 1855. L. S.

Der Magiſtrat.

(gez.) **Hellwig. Werner. Witſchel. Doering. Franke.**

Dic Stadtverordneten-Verſammlung.

L. S.

Rothmaler. Schmidt. Meyer. Demelius. Schucht. Stellefeld. Quednow. Reinicke. Jungmann. Eilert. M. Schröter. Butteweg.

Vorſtehender Statut-Nachtrag wird hierdurch genehmigt und beſtätigt.

Magdeburg den 6. Juli 1855. L. S.

Der Ober-Präſident der Provinz Sachſen.

In Vertretung:
(gez.) **Oelrichs.**

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sangerhauſen, den 28. Juli 1855.

Der Magiſtrat.

Warnung!

Bei der jetzt beginnenden Ernte machen wir hierdurch wiederholt bekannt, daß das Aehrenleſen und Nachleſehalten nach § 41. der Feldpolizei=Ordnung verboten und ſtrafbar iſt.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß jeder der beim Aehrenleſen betroffen, zur Beſtrafung gezogen und daß dies ſelbſt gegen die geſchehen wird, welche vor völlig beendeter Ernte auf einem fremden Grundſtück betroffen werden.

Sangerhauſen, den 31. Juli 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Mehrfacher Bekanntmachungen der bezüglichen Verordnung der Königl. Regierung, betreffend „die Fremdenmeldung" kömmt es noch oft vor, daß nicht nur das Anmelden der Fremden, ſondern ſogar das der Neuanziehenden unterbleibt. Durch erſteres wird die Polizei=Verwaltung, durch letzteres die Einziehung der Einzugs= und Hausſtandsgelder erſchwert, es ſind ſogar Fälle vorgekommen, daß dieſe nicht zu erhalten geweſen ſind. Wir verordnen daher bei 1 Thlr. Strafe: daß alle Diejenigen, welche von außerhalb hierher ziehen wollen, vor dem Einzuge angemeldet werden müſſen.

Sangerhauſen, den 31. Juli 1855. Der Magiſtrat.

Obſtverkauf. Die Pflaumen auf den hieſigen Gemeinde=Plantagen werden Sonnabend, den 4. Auguſt cr. Nachmittags 2 Uhr, im Adamſchen Gaſthofe hier gegen ſofortige vollſtändige Bezahlung verkauft.

Gehofen, den 28. Juli 1855. Die Ortsbehörde.

Obſt=Verkauf.

Die Pflaumen, Aepfel und Birnen ſollen, gewiſſer Umſtände halber, Sonntag, den 6. Auguſt Nachmittags 3 Uhr, in dem Gemeindegaſthauſe licitationsmäßig verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht.

Einzingen, den 28. Juli 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Obſtverkauf.

Auf Sonntag, den 12. Auguſt Nachmittags halb 3 Uhr, ſoll die alte aber noch ganz brauchbare Feuerſpritze, hieſiger Commune gehörig, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden. Dieſelbe ſteht im Pfarrgehöfte.

Niederröblingen, den 28. Juli 1855.

Der Gemeindevorſtand.
G. Hofmann.

Anzeige.

Aechten Weintrauben=Eſſig empfing wieder und empfiehlt beſonders zum Einmachen

Fr. Witſchel.

Anzeige.

Engl. Vollheringe a Stück 5—8 Pf.
Matjes=Heringe a Stück 7—9 Pf.
empfing und empfiehlt

Sangerhauſen, den 31. Juli 1855. **Alb. Hund.**

Friſche trockene Hefe erhielt ſo eben

Alb. Hund.

Anzeige. Der 3. Auguſt — Geburtstag unſeres hochſeligen Königs Friedrich Wilhelm III. — ſoll auch in dieſem Jahre dadurch geehrt werden, daß in der Bierhalle von Nachmittags 4 Uhr an, ein Conzert von den Hautboiſten des 4. Jäger=Bat. zum Beſten der alten Veteranen und Krieger gegeben wird.

Entrée nach Belieben. Um recht zahlreichen Beſuch wird gebeten.

Ausgezeichnet schöne Matjes-Heringe

empfing ich heute und empfehle ſolche zur gefl. Abnahme

Ferd. **Burghardt.**

Sauerkirſchen

werden auch in dieſem Jahre von dem Unterzeichneten gekauft

Tilleda, den 28. Juli 1855. **J. C. A. Neidholdt.**

Anzeige. Neue ſaure Gurken bei

B. Schröter.

Anzeige. **Bei** Unterzeichnetem ſteht ein aufrechtſtehender Flügel zu vermiethen als auch zu verkaufen.

G. Koch.

Anzeige. Kanarien=Vögel, mit und ohne Bauer, nebſt Hecke=Bauer, worin Junge und Alte ſich befinden, ſind zu verkaufen bei

Lange auf der Promenade.

Ein großer Scheunenſchutz iſt zu vermiethen beim

Schuchmſtr. Bogenhardt in der Göpengaſſe.

Ein Glück für Kranke

iſt das groſze Heilmittel

der balſamiſchen Kiefernadel=Schwitzkur,

verbunden mit der Kiefernadel=Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen iſt, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper aufgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im Mai 1855.

Der Bade-Inſpector Röſzler.

Die der Amalie Rohland und Friederike Otto zugefügte Beleidigung wiederrufe ich hiermit

Carl Hörning in Pölsfeld.

Für die Ueberſchwemmten zu Neuteich ſind eingegangen:

1 Thlr. von N. N. 15 Sgr. von einer Ungenannten. 1 Thlr. von C. S.

Um fernere Beiträge bittet

Die Expedition.

Sangerhauſen, den 28. Juli 1855.

Weizen	3	Thlr.	10	Sgr.	bis	3	Thl.	12 Sgr.	Gerſte	1	Thlr.	24	Sgr.	bis	1	Thlr. 26 Sgr.
Roggen	2	"	15	"	"	2	"	22 "	Hafer	1	"	2	"	"	1	, 4 "

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 62. Sangerhauſen, den 4. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf meine Verfügung vom 26. Juli cr. die Einzahlung der Feuer-Societätsbeiträge betreffend, veranlaſſe ich die Ortsbehörden, die erwähnten Beiträge nicht bis zum 18. Auguſt, ſondern vom 26. Auguſt bis ſpäteſtens 4. September cr. an mich einzuzahlen.

Sangerhauſen, den 2. Auguſt 1855. Der Kreis-Director v. Werthern.

Warnung!

Bei der jetzt beginnenden Ernte machen wir hierdurch wiederholt bekannt, daß das Aehrenleſen und Nachleſehalten nach § 41. der Feldpolizei-Ordnung verboten und ſtrafbar iſt.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß jeder der beim Aehrenleſen betroffen, zur Beſtrafung gezogen und daß dies ſelbſt gegen die geſchehen wird, welche vor völlig beendeter Ernte auf einem fremden Grundſtück betroffen werden.

Sangerhauſen, den 31. Juli 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Nachdem unterm 25. Juli cr. von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen 33. Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe pro 1. Semeſter 1855

3 Sgr. 9 Pf.

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 14 Tagen an den Steuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt durch Exekution eingezogen werden müſſen."

Sangerhauſen, den 1. Auguſt 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 6. Auguſt 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Abzahlung der Zinſen. 2) Mühlenbau an der Kautzwieſe. 3) Erklärung über Kaſſenbeſchluß. 4) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 3. Auguſt 1855. **Rothmaler**, Vorſitzender.

Obſtverkauf.

Die Pflaumen und Aepfel auf hieſigen Gemeinde-Plantagen ſollen Montag, den 6. d. M. Nachmittags 5 Uhr in der Gemeindeſchenke, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hohlſtedt, den 1. Auguſt 1855. **Bößenroth**, Schulze.

Obſt-Verkauf.

Im Auftrage des Beſitzers, des Kaufmanns Hr. C. A. Worch, werde ich deſſen in dieſem Jahre zugewachſenes Obſt nächſtkommenden Montag, den 6. Auguſt Nachmittags 2 Uhr, als:

1) die Pflaumen über dem Röhrgraben, an einem 3½ Ackerſtücke,
2) die Pflaumen hinter der Gonna am Höfchen, an 2 einzelnen Ackern,
3) die Pflaumen im vorderſten und hinterſten Schlage und
4) die Aepfel, Birnen, Pflaumen und Reines-Claudens in dem 1 Acker haltenden Garten in der 4. Gartengaſſe

öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung im letzt erwähnten Garten, in der 4. Gartengaſſe, verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann das Obſt im Garten von Kaufliebhabern zu jeder Zeit in Augenſchein genommen werden.

Kolditz, Marktmſtr.

Anzeige. Sämmtliches hartes Obſt des Rittergutes Augnesdorf ſoll Dienſtag deu 7. Auguſt, Vormittags 10 Uhr meiſtbietend verpachtet werden.

Die Cölniſche Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft **Colonia**

verſichert zu feſten mäßigen Prämien: Gebäude, Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe ꝛc.

Die den Verſicherten zur Garantie ſtehenden Mittel der Geſellſchaft belaufen ſich auf mehr als 5 Millionen Thaler.

Der Rechnungs-Abſchluß über das verfloſſene Geſchäftsjahr, aus deſſen Einnahmen die Reſerve abermals weſentlich verſtärkt worden iſt, kann bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855. **L. Jungmann**, Agent der Colonia.

Oeffentliche Anzeige.

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenſt bekannt, daß ich mich hier aufhalte. Ich rbiete mich, Kranke, welche an Melancholie, Hämorrhoiden, Kopfgicht, Verſchlag, Herzklopfen, Magenkrampf, Gicht, Rheumatismus, Krämpfen ꝛc. leiden und ſich der Behandlung des thieriſchen Magnetismus unterwerfen, auch ſich meiner durch Hauch und Manipulationen perſönlich ausübenden magnetiſchen Kur anvertrauen wollen — wie dies auch in der hohen Miniſterial-Conceſſion d. d. Berlin, den 20. März 1845, angeordnet worden — mittelſt dieſer Kur binnen kurzer Zeit herzuſtellen.

Kröhnert, Magnetiſeur.

Wohnhaft im Gaſthofe „zum Engel“ in **Rieſtedt**.

Herren-Kleider-Magazin

von Gebr. Pintus, Magdeb. Str. 487.

empfiehlt die ſo vielfach beliebt gewordenen Haus- und Garten-Röcke noch in größter Auswahl.

Das
Möbel- Spiegel- und Polſterwaaren-Magazin
von Carl Dettenborn in Halle a. S.

große Märkerſtraße und Kuhgaſſenecke Nr. 1.

empfiehlt das eleganteſte Lager der neueſten u. modernſten Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der billigſten Preiſe und jeder beliebigen Garantie.

Für einige Tauſend Thaler dunkel gewordene Mahagoni=Möbel **ſollen um damit zu räumen** billigſt **verkauft werden.**

Von mir gekaufte Möbel können durch mein Möbel=Fuhrwerk unbeſchädigt **an Ort und Stelle befördert werden.**

Auch bei vorkommenden Domicil=Veränderungen **empfehle ich mein Möbelfuhrwerk geneigter Beachtung vorzüglich** einen neu erbauten Möbel=Wagen **welcher** an Größe **ſowohl die Berliner Möbel=Wagen als Alle bis jetzt exiſtirenden übertrifft.**

Die Muſikaliſche Inſtrumenten= und Saiten=Handlung von

C. Kühne, Eisleben, Sangerhäuſer Straße Nr. 222,

empfing eine große Auswahl von ſehr guten Clarinetten= Flöten= Cornetts, Tenorhörner, Tubas' Contra=Bäſſen, Violinen= Guitarren, desgleichen gute römiſche und deutſche Saiten und empfiehlt ſolche zu billigen Preiſen. Auch werden alle in dieſes Fach ſchlagende Reparaturen ſchnell beſorgt.

Vortheilhafte Offerte!

Geschäftsleute, welche sich einer ausgebreiteten Bekanntschaft erfreuen und für ein lukratives Geschäft gegen gute Provision thätig sein wollen, belieben ihre genaue Adresse unter den Buchstaben A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Anzeige.

Neue ſaure Gurken empfiehlt

Fr. Witſchel.

Sehr ſchöne neue Bettfedern und Federbetten ſind angekommen und können beſtens empfohlen werden. C. Schander am Markt.

☞ Braunbier im Felſenkeller und bei

G. Demelius.

---

1 großer Scheunenſchutz iſt zu vermiethen beim

Feilenhauer Krauſe.

Ein **Schüttboden, Kammern** und **2 Keller** ſind zu vermiethen bei

F. W. Simon, Göpenſtr.

Neue ſaure Gurken

empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Neue ſehr

ſchöne Matjes-Heringe

empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Um den Wünſchen eines hochgeehr. Publikums zu entſprechen, werde ich von heute an

täglich friſch gebrannten Kaffee

zu den gewöhnlichen Preiſen verkaufen.

S. d. $\frac{3}{8}$. 55.

Ferd. Burghardt.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr ab

Lampenſchießen!

Freundlichſt ladet hierzu ein

B. Rudolph.

Herrnkrug. Zu Sonntag, den 5. d. Mts., ladet zum Kalbauskegeln und Kaffee, Kaffee- und Kirſchkuchen ergebenſt ein

A. Täger.

Sternſchieſzen und Ball.

Sonntag, den 12. Auguſt c., — bei günſtiger Witterung — im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt, wozu ergebenſt einladet

Prall.

Warnung!

Hiermit warne ich einem Jeden von meiner kranken Tochter Bertha Gegenſtände anzunehmen, oder dieſer ſolche zu gewähren, indem ich für keinen Schaden hafte, vielmehr auch angenommene Gegenſtände zurück verlangen und geſetzlich die Annehmer zur Beſtrafung ziehen laſſen werde.

Sangerhauſen, den 1. Auguſt 1855.

Gottfried Kirmeß.

Anzeige. Den 1. Auguſt iſt mir mein brauner Hühnerhund abhanden gekommen, wer mir denſelben nachweiſt erhält eine Belohnung.

Oppermann in Sangerhauſen.

Anzeige.

Am vergangenen Mittwoch iſt Unterzeichnetem ein brauner Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer deſſelben hat ihn gegen die gewöhnlichen Koſten ſofort abzuholen bei

Lattan in Oberröblingen.

Ich halte die Frau Wiemann für eine ehrliche Frau.

K. Wenzel.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Herr Diac. Ulrich.
Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geboren.

Am 28. Juli dem Hdrb. Carl Friedrich Auguſt Dienemann e. S.
Am 30. dem Schafknecht Friedr. Jacob Brehme e. T.
Am 1. Aug. dem Schuhmſtr. Carl Sam. Hecht e. T.
Eod. dem Dienſtkn. Joh. Heinr. Seyfarth e. S.
Eod. dem Bäckermſtr. Joh. Chr. Tettenborn e. S.

Geſtorben.

Am 30. Juli Theodor Emil, S. des Stammgefr. im 3. Bat. des K. 31. L.-R. Friedr. Gottlob Gerlach, 1. M. 4 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 9 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 28. dem Hdrb. Friedr. Auguſt Wezel e. T.

Geſtorben.

Am 31. Jgfr. Joh. Aug. Friederike Walter, 23 J. 7 M. 10 T. alt.
Eod. die verw. Fr. Poſtmeiſter Eva Friederike Bieling geb. Weiſe, 65 J. 9 M. 16 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 63. Sangerhauſen, den 8. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Höherer Beſtimmung zufolge findet die Aushebung des diesjährigen Erſatz=Bedarfs für das ſtehende Heer im Kreiſe Sangerhauſen den 14. und 15. Septbr. d. J. Statt, an welchen Tagen auch die Superreviſion derjenigen Militärpflichtigen erfolgt, die von der Kgl. Kreis=Erſatz=Commiſſion wegen Unbrauchbarkeit zum Militärdienſte als Ganz=Invalide erklärt worden ſind, und ebenſo findet auch die Superreviſion derjenigen Leute Statt, welche zum Train, zur Armee=Reſerve, zur Erſatz=Reſerve deſignirt und die von den Truppen als unbrauchbar oder auf Reclamation entlaſſen worden ſind.

Den Ortsbehörden wird ſpäter das Verzeichniß derjenigen Mannſchaften zugefertigt werden, welche ſich an den obigen Tagen früh Punkt ½6 Uhr vor dem hieſigen Schützenhauſe zu ſtellen haben. Gleich nach Empfang dieſes Verzeichniſſes ſind die darin aufgeführten Leute zu beordern, daß dieſes geſchehen, auf dem Verzeichniſſe zu atteſtiren und letzteres ſodann ſpäteſtens den 12. September c. an mich zurückzureichen. Sind Militärpflichtige nicht mehr im Orte oder in der Umgegend anweſend, ſo iſt dieſes auf dem Verzeichniſſe zu bemerken unter Angabe des Ortes wohin derſelbe verzogen iſt. Liegt der letztere Ort im Kreiſe, ſo muß die Beorderung durch die Ortsbehörde ſofort erfolgen.

Bezüglich des Reviſionsgeſchäftes ſelbſt veranlaſſe ich die Magiſträte und Ortsbehörden hierdurch, die Kreisblatt=Verordnung vom 8. Sept. und 30. Novbr. 1843 (Kreisblatt 1843 S. 287 und 397) nicht nur den betreffenden Militärpflichtigen ſelbſt, ſondern auch den Angehörigen derſelben gehörig bekannt und ſie insbeſondere darauf aufmerkſam zu machen, daß diejenigen Reclamationen oder Beſchwerden gegen die Entſcheidung der Kreis=Erſatz=Commiſſion, die nicht ſpäteſtens bis zum 12. Septbr. c. in meinen Händen ſind, von der Kgl. Departements=Erſatz=Commiſſion nichr berückſichtigt werden können, die Nichtbeachtung dieſer Vorſchriften daher große Nachtheile für die betreffenden Familien herbeiführen.

Nächſt dieſem ordne ich Folgendes an:

1) An den Reviſionstagen früh Punkt ½6 Uhr müſſen ſich ſämmtliche Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter vor dem hieſigen Schützenhauſe perſönlich einfinden, weil dieſe Herren der Beſtimmung der Kgl. Departements=Erſatz=Commiſſion gemäß, bei der Superreviſion der Leute durchaus zugegen ſein ſollen. Nichtbefolgung dieſer Vorſchrift würde nach Befinden Ordnungsſtrafe zur Folge haben.

2) Um dem Unfuge vorzubeugen, der hin und wieder Seitens der Militärpflichtigen auf dem Wege hierher und zurück ſtattgefunden hat, erſcheint es wünſchenswerth, daß die Herren Bürgermeiſter die Militärpflichtigen des Orts unter Aufſicht hierher und wieder zurückführen

laſſen. Die Herren Schulzen reſp. Schöppen dagegen haben die Militärpflichtigen ihres Orts ſelbſt hierher und zurückzuführen. Widerſetzlichkeiten oder Unfug auf dem Marſche ſind mir ſofort zur Beſtrafung anzuzeigen.

3) Diejenigen Militärpflichtigen, welche an den Reviſionstagen nicht pünktlich um ½6 Uhr früh hier zur Stelle ſind, haben eine 24ſtündige Gefängnißſtrafe zu gewärtigen, diejenigen dagegen, die ungeachtet der Beorderung gar nicht erſcheinen und ihr Ausbleiben nicht vollſtändig rechtfertigen können, werden bei befundener Brauchbarkeit ſofort als unſichere Cantoniſten eingeſtellt, entgegengeſetzten Falls aber haben dieſe Ungehorſamen eine 3tägige Gefängnißſtrafe zu gewärtigen.

4) Militärpflichtige die wegen temporairer Krankheit am Reviſionstage nicht erſcheinen können, müſſen ein durch die Ortsbehörde beglaubigtes Atteſt eines wirklich approbirten Arztes oder Wundarztes erſter Klaſſe am Reviſionstage durch ihren Vater der Commiſſion übergeben laſſen, aus welchem Atteſt die Krankheit und muthmaßliche Dauer derſelben hervorgehen muß.

5) Militärpflichtige, die in einem trunkenen Zuſtande erſcheinen oder ſonſt hier Unruhe erregen, haben eine Gefängnißſtrafe bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

6) Militärpflichtige, welche ihrer häuslichen Verhältniſſe wegen bei der Königl. Kreis-Erſatz-Commiſſion reclamirt ſind oder die jetzt erſt reclamirt werden, müſſen ihre Väter oder verwittweten Mütter und wenn auf das jugendliche Alter jüngerer Brüder oder die Arbeitsunfähigkeit älterer Brüder Bezug genommen wird, auch dieſe mit zur Stelle bringen. Erſcheinen die Väter, die verwittweten Mütter und die unverehelichten Brüder vom 16. Lebensjahre an, ohne die triftigſten Gründe nicht perſönlich, ſo haben es ſich die betreffenden Reclamanten ſelbſt zuzuſchreiben, wenn die Reclamation unbeachtet bleibt und der Sohn zur Einſtellung gelangt. Meine Verordnung vom 30. Novbr. 1843 (Kreisblatt 1843 S. 397) haben dieſe Leute genau zu beachten, ſo wie auch bei Reklamationen, die vor der Kreis-Erſatz-Commiſſion noch nicht angebracht ſind, alſo jetzt erſt angebracht werden, der § 6. meiner Verordnung vom 6. März 1845 (Kreisblatt 1845 S. 80) pünktlich zu befolgen iſt.

7) Bringe ich noch in Erinnerung, daß auch diejenigen Militärpflichtigen, welche von der Königl. Kreis-Erſatz-Commiſſion bereits zweimal zurückgeſtellt worden ſind und ſich in dieſem Jahre zum dritten Male ſtellen, beim Fortbeſtehen von Verhältniſſen, welche nach ihrer Anſicht eine Reclamation begründen, letztere dennoch recht zeitig bei mir anzubringen haben, da in neuerer Zeit nicht ſelten Fälle vorgekommen ſind, in denen Militärpflichtige, in der unbegründeten Vorausſetzung, daß die von der Kgl. Departements-Erſatz-Commiſſion zu treffende Entſcheidung eben ſo günſtig wie die der Kreis-Erſatz-Commiſſion ausfallen müſſe, nicht reklamirt hatten und eingeſtellt werden mußten.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche vor der Departements-Erſatz-Commiſſion reclamiren, haben ſich den 13. September c ſchon hier zu geſtellen, auch wenn ſie nach dem Beorderungs-Zettel erſt den 14. Septbr. c. erſcheinen ſollen, da Reclamationen am 2. Tage nicht mehr geprüft werden.

Die Ortsbehörden ſind perſönlich verantwortlich, daß jedem Militärpflichtigen und den hierbei betheiligten Eltern die vorſtehenden Beſtimmungen bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche ſich im laufenden Jahre wegen temporairer Krankheit oder ſonſtigen Urſachen vor der Kgl. Kreis Erſatz-Commiſſion nicht geſtellt haben, ſo wie auch diejenigen Militärpflichtigen, die ſeit dem Zuſammentritt der Kreis-Erſatz-Commiſſion in den Kreis gezogen ſind, reſp. noch ziehen ſollten, oder ſich in demſelben vorübergehend aufhalten, wenn ſie ſich im laufenden Jahre vor einer Erſatz-Commiſſion noch nicht geſtellt haben, als: Handwerksgeſellen, Lehrlinge und Knechte u. ſ. w. welche in feſten Dienſtverhältniſſen, oder als Handwerker in Arbeit ſtehen, jedoch nur dann, wenn ſie ſich ſo lange im Orte aufgehalten haben, daß die Ortsbehörde, nach vorgängigen Ermittelungen über ſie vollſtändige Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert

den 13. September c. Nachmittags 2 Uhr

ſich vor dem Schützenhauſe hierſelbſt zu ſtellen und ſich zur Aufnahme in die Geſtellungsliſte bei dem anweſenden Gensd'armen zu melden.

Die Wanderbücher, Päſſe und Geſtellungsatteſte müſſen mit zur Stelle gebracht werden.

Dieſe Bekanntmachung iſt durch öffentlichen Aushang zur allgemeinen Kenntniß der Ortseinwohner zu bringen.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer K. S.

Im Königreich Polen wird das daſelbſt beſtehende Verbot, gemünztes Gold oder Silber auszuführen, mit Strenge gehandhabt; daſſelbe wird nicht nur auf die Ruſſiſchen und Polniſchen Münzen, ſondern auch auf Geld fremden Gepräges angewendet, und es wird beiſpielsweiſe nicht geſtattet, daß Schiffer Summen Preuß. Geldes, welches ſie nach Polen mitgenommen haben, um daſelbſt Ankäufe zu machen, wieder aus dem Lande mit ſich herausnehmen. Uebertretungen werden mit der Confiscation des vorgefundenen Geldes und außerdem mit Geldbuße beſtraft.

Wenn nun auch in einem derartigen Falle die Zurückerſtattung der confiscirten Gelder ausnahmsweiſe bewilligt worden iſt, ſo iſt es doch, um empfindliche Verluſte für die dieſſeitigen Staatsangehörigen zu verhüten, zu wünſchen, daß das beſtehende Verbot u. die mit der Uebertretung deſſelben verbundene Gefahr möglichſt allgemein dem mit dem Königr. Polen im Verkehr ſtehenden Publikum, und namentlich den Schiffern, welche Reiſen dorthin unternehmen, bekannt werde. Berlin, den 11. Juli 1855.

Der Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Heydt.

An die Königliche Regierung zu Merſeburg. IV. 7846.

Vorſtehendes Reſcript wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Merſeburg, den 18. Juli 1855. Kgl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Ich mache im höhern Auftrage auf dieſe Anordnung hierdurch noch beſonders aufmerkſam.

Sangerhauſen, den 1. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer. K. S.

Bekanntmachung.

Wer mir den namhaft macht, der mir Kartoffeln auf dem neuen Gottesacker ſtiehlt, dem zahle ich 2 Thlr. Belohnung Hellwig.

Bekanntmachung.

Auf Sonntag, den 12. Auguſt Nachmittags halb 3 Uhr, ſoll die alte aber noch ganz brauchbare Feuerſpritze, hieſiger Commune gehörig, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden. Dieſelbe ſteht im Pfarrgehöfte.

Niederröblingen, den 28. Juli 1855. Der Gemeindevorſtand. G. Hofmann.

Nächſten Donnerſtag als den 9. d. M. ſollen Veränderungshalber bei Hr. Mette, Voigtſtedter Str., ſämmtliche Mobilien und Wirthſchaftsgeräthe öffentlich meiſtbietend gegen ſofortige Bezahlung verſteigert werden. Kolditz.

Eine friſchmilchende Kuh mit Kalb iſt mit dem Kalbe zu verkaufen in Beyernaumburg bei Friedr. Dettler.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich unter heutigem Tage am hieſigen Platze eine

Lederhandlung, Rautenſtraße Nr. 1099,

eröffnet habe und bei reichhaltigem Lager von allen Sorten Leder für Schuhmacher, Sattler, Riemer, Buchbinder, Mützenmacher u. ſ. w. zugleich alle in erwähntes Fach ſchlagende Artikel führe; dabei wird es mein eifrigſtes Beſtreben ſein, das mir zu ſchenkende Vertrauen in jeder Weiſe durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Nordhauſen, den 1. Auguſt 1855. Fr. Arnold.

Anzeige. Gute reifgetrocknete Sauerkirſchen kauft F. A. Jungmann.

Mineralwaſſer. In friſcher Füllung erhielt wieder Maria Kreutz-, Kiſſinger Rackoczy-, Schleſ. Oberſalz-, Friedrichshaller und Pülnaer Bitterwaſſer in halben und ganzen Flaſchen, ſo wie künſtliches und natürliches Selterwaſſer. F. A. Jungmann.

☞ Die chemiſche Bettfeder-Reinigungsmaſchine von J. Fürſtenberg & C. Wegerich iſt bei der Wwe. Gebigke in der Voigtſtedtergaſſe aufgeſtellt und bitten wir deshalb ein geehrtes Publikum um zahlreiche Aufträge. Der Aufenthalt iſt nur kurze Zeit.

Donnerſtag, den 9. Auguſt, iſt friſchgebrannter grauer Lederkalk auf meiner Ziegelei zu haben Kühnau.

Anzeige. Sehr ſchöne neue Engl. Vollheringe à Stück 1 Sgr., ſo wie Matjes-Heringe à Stück 7—9 Pf. erhielt ſo eben

Sangerhauſen, den 7. Auguſt 1855. **Alb. Hund.**

Neue ſaure Gurken

empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Neue ſehr

ſchöne Matjes-Heringe

empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Täglich friſch gebrannter Dampfkaffee iſt zu haben bei

Ferd. Burghardt.

Vermiethung. Eine möblirte Oberſtube mit Kammer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und zum 1. Sept. zu beziehen beim Nagelſchmidt **Kröpſch.** Göpenſtr.

Eine Oberſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und am 1. Oct. zu beziehen beim Tiſchlermeiſter **A. Weber** am alten Markt.

Die von mir der Ehefr. des Maurers Walther, Emilie geb. Wiegel, gemachte Beſchuldigung nehme ich hiermit zurück u. erkläre, daß ich dieſelbe nur als eine rechtliche Frau kenne. Joh. Ebeling geb. Franke.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Auguſt c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	23	—	1	12		—	—		3	12		1		3				13		6	
2	Wittwe Gebigke	—	24	—				—	—		3	24		1		3						5	
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2			14		5	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1		3	2	7		14		5	
5	Heinemann	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3				14		5	
6	Kluge	—	27	1	1	22	2	—	—		4	7		1	1¾	4	1¼					6	
7	Koch	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3						5	
8	Klaube	—	22	—	1	12		—	—		3	16		1		3				12		5	
9	Marci	—	24	—	1	15		—	—		3	16		1		3		6		14		5	
10	Mai	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	2	4	2			15		5	2
11	Noltze	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	3			15		6	
12	Pole	—	24	—	1	16		—	—		3	24										6	
13	Schmidt	—	24	—	1	16		—	—		3	20		1	1	3	3			16		6	
14	Röhrig	—	20	—	1	8		—	—		3	16		1	1	3	3					5	
15	Pampel	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	½	3	2					5	
16	Tettenborn	—	21	—	1	10		—	—		3	9		1	1¾	4	1¼					4	3
17	Friedr. Trinkaus	—	22	—	1	12		—	—		3	16		1		3				12		5	
18	Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3¾	2	3¼			11		4	
19	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		1	18		3	4		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1855. **Der Magiſtrat.**

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1855.

Weizen 3 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.
Roggen 2 „ 15 „ „ 2 „ 25 „ Haſer 1 „ „ „ 1 , 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 64. Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Warnung!

Bei der jetzt beginnenden Ernte machen wir hierdurch wiederholt bekannt, daß das Aehrenleſen und Nachleſehalten nach § 41. der Feld=Polizei=Ordnung verboten und ſtrafbar iſt.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß jeder der beim Aehrenleſen betroffen zur Beſtrafung gezogen und daß dies ſelbſt gegen die geſchehen wird, welche vor völlig beendeter Ernte auf einem fremden Grundſtück betroffen werden,

Sangerhauſen, den 31. Juli 1855.

Der Magiſtrat.

Capital=Erborgung.

Die hieſige Commune hat an Ablöſungs=Capital für die an das Königl. Rent=Amt hier ſeither entrichteten Geld= und Getreidezinſen nach einem mit der Königl. Regierung zu Merſeburg unterm 8. Juni d. J. abgeſchloſſenen Receſſe

25,315 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.

Ablöſungs=Capital zu bezahlen und darauf bereits 10,005 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. abgeführt. Der Reſt von 15,310 Thlr. ſoll mit 9310 Thlr. aus den eigenen Mitteln der Commune und zu erborgenden 6000 Thlr. zum 1. October d. abgeführt werden.

Selbſtdarleiher, welche der Commune Capitalien zur Berichtigung der ebenerwähnten 6000 Thlr. à 4 pro Cent Zinſen gegen vierteljährliche Kündigung darleihen wollen, erſuchen wir, uns dies binnen 3 Wochen zu melden.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Der Magiſtrat.

Hausverkauf!

Mein an der Promenade belegenes Haus, enthaltend 4 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Kochſtube mit angebautem Waſchhaus, Holz=, Kohlenremiſe und Keller nebſt ſchönem Garten will ich, da daſſelbe den 1. October d. J. pachtlos wird, aus freier Hand verkaufen oder wieder verpachten.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Hellwig,
Bürgermeiſter.

Verkaufs= und Verpachtungs=Anzeige.

Die bei Rottleberode, im Stolberger Thale am Harze, belegene Gräflich Stolberg'ſche Mahl=, Oel= und Lohmühle, die ſog. Kybitzmühle, ſoll auf dem Wege öffentlichen Meiſtgebots verkauft oder nach Umſtänden vom 1. Mai k. J. auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden.

Die Mühle hat ein Gefälle von 16 Fuß, leidet keinen Waſſermangel, wird durch das Zulaſſen einer dabei befindlichen warmen Quelle im Winter vor dem Einfrieren geſchützt, liegt an der Landſtraße in einer wohlfeiles Holz und wohlfeile Arbeitskräfte im Ueberfluß bietenden Gegend und eignet ſich deshalb vorzüglich zur Einrichtung einer größern Fabrik.

Zum Verkaufe, wie zur Verpachtung iſt Termin auf

den 24. October dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde auf dem Gräflichen Schloſſe hier anberaumt worden.

Die Kauf= und Pachtbedingungen, ſo wie das Inventar können jederzeit in dem gedachten Büreau eingeſehen werden.

Die Kompetenten haben ſich im Termine über ihre Zahlung und ſonſtige Befähigung auszuweiſen. Stolberg, den 11. Juli 1855.

Gräflich Stolberg'ſche Rent=Kammer.
Kurtig.

Auction!!

Bei meinem Wegzuge von hier bin ich geſonnen mein ſämmtliches Mobiliar, beſtehend in 1 Sopha, 1 Secretair, einem Ausziehtiſch, Stühlen, Bettſtellen, Kleider= und Küchenſchrank, Spiegeln, Bildern u. ſ. w. ſo wie zwei Fuhren kleingeſpaltenes Holz und eine Fuhre Kohlen in einzelnen Partien auf

Montag, den 13. Auguſt cr. früh 9 Uhr,

öffentlich meiſtbietend gegen ſofortige Baarzahlung in meiner Wohnung, Jakobsgaſſe Nr. 189, zu verkaufen.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

A. Witte.

Die Cölniſche Feuer=Verſicherungs=Geſellſchaft **Colonia**

verſichert zu feſten mäßigen Prämien: Gebäude, Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe ꝛc.

Die den Verſicherten zur Garantie ſtehenden Mittel der Geſellſchaft belaufen ſich auf mehr als 5 Millionen Thaler.

Der Rechnungs=Abſchluß über das verfloſſene Geſchäftsjahr, aus deſſen Einnahmen die Reſerve abermals weſentlich verſtärkt worden iſt, kann bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1855.

L. Jungmann, Agent der Colonia.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich unter heutigem Tage am hieſigen Platze eine

Lederhandlung, Rautenſtraße Nr. **1099,**

eröffnet habe und bei reichhaltigem Lager von allen Sorten Leder für Schuhmacher, Sattler, Riemer, Buchbinder, Mützenmacher u. ſ. w. zugleich alle in erwähntes Fach ſchlagende Artikel führe; dabei wird es mein eifrigſtes Beſtreben ſein, das mir zu ſchenkende Vertrauen in jeder Weiſe durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Nordhauſen, den 1. Auguſt 1855. Fr. Arnold.

Vortheilhafte Offerte!

Geschäftsleute, welche sich einer ausgebreiteten Bekanntschaft erfreuen und für ein lukratives Geschäft gegen gute Provision thätig sein wollen, belieben ihre genaue Adresse unter den Buchstaben A. B. in der Fxpedition d. Bl. abzugeben.

Das

Möbel- Spiegel- und Polſterwaaren-Magazin

von Carl Dettenborn in Halle a. S.

große Märkerſtraße und Kuhgaſſenecke Nr. 1.

empfiehlt das eleganteſte Lager der neueſten u. modernſten Möbel in allen Holzarten, **unter Zuſicherung** der billigſten Preiſe und jeder beliebigen Garantie.

Für einige Tauſend Thaler dunkel gewordene Mahagoni-Möbel **ſollen um damit zu räumen** billigſt **verkauft werden.**

Von mir gekaufte Möbel können durch mein Möbel-Fuhrwerk unbeſchädigt **an Ort und Stelle befördert werden.**

Auch bei vorkommenden Domicil-Veränderungen **empfehle ich mein Möbelfuhrwerk geneigter Beachtung vorzüglich** einen neu erbauten Möbel-Wagen **welcher** an Größe **ſowohl die Berliner Möbel-Wagen als Alle bis jetzt exiſtirenden übertrifft.**

(Anzeige.) Ein gut gehaltenes Horn'ſches Clavier iſt billig zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition des Kreisblattes.

Eine friſchmilchende Kuh mit Kalb iſt mit dem Kalbe zu verkaufen in Beyernaumburg bei Friedr. Dettler.

Capital-Offerte.

Wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergroſchen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten ſich in Beſitz von

40- bis 60,000 Reichsthalern Pr. Cour. und darüber ſetzen kann.

Das Nähere, ſo wie eine obrigkeitliche Gewißheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur **brieflichen** Mittheilung an **Alle**, die ſich portofrei an

das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover,
wenden, bereit.

Zur gefälligen Beachtung.

Um etwaigen Meinungen im Wege der Oeffentlichkeit zu begegnen, findet ſich das unterzeichnete Büreau veranlaßt hierdurch anzuzeigen, daß die Annonce **„Capital-Offerte"** auf etwa verbotene Lotto's, Promeſſen oder Claſſen-Lotterie-Spiele ſich **durchaus nicht** bezieht.

Das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover.

Cirque Academique.

Heute, Sonnabend, den 11., Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Auguſt (letzte Vorſtellung) wird der hier noch nie geſehene Königl. Preußiſche conceſſionirte Künſtler

Mathias Borg,

als erſter Athlet und Hercules jetziger Zeit in Europa bekannt, unter Mitwirkung ſeiner Geſellſchaft, bei welcher ſich beſonders

Madame Borg, geb. Jänicke,
als Feuer-Königin,

auszeichnet, eine große außerordentliche

Kraft- und Kunst- Vorſtellung

in 3 Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Anfang Sonnabend und Montag 7 Uhr Abends. — Sonntag 4½ Uhr Nachmittags.

☞ Sonntag, den **11.** d. M. Scheibenſchießen auf der Kirſchtrift bei Gonna.

Scharfe.

Bei meinem Abgange von hier nach Magdeburg ſage ich allen meinen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

J. D. Mette.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geboren.

Am 4. Auguſt dem Knopfmacher Carl Friedrich Chr. Leder e. S.
Eod. dem Schneidermeiſter Johann Ferdin. Henſchel e. S.

Geſtorben.

Am 2. Auguſt der Oekonom Herr Friedrich Auguſt Franke, 74 J. 2 M. 12 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 10 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 7. Auguſt dem Handarb. Friedrich Gotthilf Fitzler e. S.

Geſtorben.

Am 3. Carl Friedrich Wilhelm, Söhnchen des Schuhmachers Chriſtian Friedrich Sichert, 2 J. 9 Mon. 5 T. alt.
Am 6. Frau Marie Sophie Dorothee Lähne geborne Günther, 45 J. 11 M. 28 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **C. Weichelt.**

St. 65. Sangerhauſen, den 15. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Seitens des Kgl. Preuß. General-Conſuls zu New-York iſt ſeit längerer Zeit ſchon die Bemerkung gemacht worden, daß diejenigen Auswanderer, welche man ſo ſpät im Jahre von europäiſchen Häfen expedirte, daß ſie vor Eintritt des Winters in Amerika nicht ankommen konnten, in die allerübelſte Lage gerathen ſind, weil es an und für ſich ſchon im Winter ſchwer hält, Arbeit auf dem Lande zu finden, außerdem aber auch die Reiſe in das Innere während des Winters bedeutend koſtſpieliger, länger und beſchwerlicher iſt. Der Herr General-Conſul glaubt, daß dieſe Nachtheile den europäiſchen Beförderungshäuſern und ihren Agenten wohl bekannt ſeien, daß dieſelben jedoch auf die ſchlimmen Folgen einer ſo ſpäten Abſendung keine Rückſichten nehmen. Er iſt daher der Anſicht, daß die Auswanderer ſehr wohl thun würden, wenn ſie ihre Abreiſe von Europa ſo einrichteten, daß ſie nicht ſpäter als den 1. bis 15. Oct. u. nicht früher als den 15. Febr. oder 1. März des Jahres aus den europäiſchen Häfen expedirt würden.

Dies wird hiermit, um die Auswanderer vor Schaden möglichſt zu behüten, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Merſeburg, den 25. Juli 1855. Königl. Regierung, Abth. des Innern.

Vorſtehende Warnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und veranlaſſe gleichzeitig die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, dieſelbe in den Schenken den Gemeindegliedern vorzuleſen.

Sangerhauſen, den 13. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer K. S.

Capital-Erborgung.

Die hieſige Commune hat an Ablöſungs-Capital für die an das Königl. Rent-Amt hier ſeither entrichteten Geld- und Getreidezinſen nach einem mit der Königl. Regierung zu Merſeburg unterm 8. Juni d. J. abgeſchloſſenen Receſſe

25,315 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.

Ablöſungs-Capital zu bezahlen und darauf bereits 10,005 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. abgeführt. Der Reſt von 15,310 Thlr. ſoll mit 9310 Thlr. aus den eigenen Mitteln der Commune und zu erborgenden 6000 Thlr. zum 1. October d. abgeführt werden.

Selbſtdarleiher, welche der Commune Capitalien zur Berichtigung der ebenerwähnten

6000 Thlr. à 4 pro Cent Zinſen gegen vierteljährliche Kündigung darleihen wollen, erſuchen wir, uns dies binnen 3 Wochen zu melden.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Der Magiſtrat.

Hausverkauf!

Mein an der Promenade belegenes Haus, enthaltend 4 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Kochſtube mit angebautem Waſchhaus, Holz-, Kohlenremiſe und Keller nebſt ſchönem Garten will ich, da daſſelbe den 1. October d. J. pachtlos wird, aus freier Hand verkaufen oder wieder verpachten.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Hellwig,
Bürgermeiſter.

Einladung!

Seit Jahresfriſt beſteht nun der Verein zur Vermeidung luxuriöſer Ausgaben bei Begräbniſſen, bereits in Acht Fällen hat ſich die große Nützlichkeit deſſelben bewährt und das Publikum ſich mit dem Weſen ſeiner Begräbnißart immer mehr befreundet.

Es iſt nöthig, daß nunmehr

1) das proviſoriſch angenommene Statut unter etwaigen Zuſätzen definitiv angenommen, gedruckt und allen Mitgliedern des Vereins mitgetheilt,

2) daß ein neuer Vorſtand gewählt wird, da die Functionen des bisherigen abgelaufen ſind, und

3) daß noch über Punkte, welche den Mitgliedern in der nächſten Verſammlung mitgetheilt werden ſollen, Beſchluß gefaßt, endlich

4) daß die revidirte Rechnung über die bisherigen Einnahmen und Ausgaben vorgetragen und dechargirt wird.

Es werden hierzu die Mitglieder des Vereins auf Sonntag,
den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr
in das Seſſionszimmer des Magiſtrats eingeladen und wird von den Nichterſchienenen angenommen werden, daß ſie den Beſchlüſſen der Erſchienenen beitreten.

Wir erſuchen die Mitglieder des Vereins, recht zahlreich zu erſcheinen, bemerken: daß der Beitritt zu dem Vereine noch immer offen ſteht, und daß deshalb Auskunft bei dem Rendanten Herrn Jungmann ſtets ertheilt wird.

Sangerhauſen, den 13. Auguſt 1855.

Der Vorſtand des Vereins.

Auction.

Freitag, den 17. Auguſt cr. Vormittags von 9 Uhr ab, ſollen auf dem Kgl Kreis-Gericht hier folgende Gegenſtände, als: 1 Wanduhr, 1 Bettſtelle, 7 verſchiedene Gurte, Hoſen- und Weſtenzeug, 1 Kleiderſchrank und 1 Pferd, welches 10 Thlr. taxirt, gegen ſofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 15. Auguſt 1855. F. v. Brand, Actuar als Auctions-Commiſſar.

Freiwilliger Verkauf.

Die Frau Schuhmachermeiſter Müller, Thereſe verw. geweſene Kaiſer geb. Delbig, hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land im Rieſtedter Felde, neben Hr. Schmidt und Hr. Kaufmann Carl Hoffmann,
1 Acker Land auf der dürren Huth, neben Hr. Ehrlich und der Beſitzerin ſelbſt,
1 Acker im Gonnaſchen Felde nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, neben Hr. Vogler in Gonna und dem Schuhmachermeiſter Delbig,
¼ Acker Land über der Tennſtedt am Einzinger Schleifwege, neben Herrn Hecker,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf
den 28. Auguſt cr. Vormittags 8 Uhr
in meinem Geſchäftsbüreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Der Juſtiz-Rath Heſſe.

Einladung

zur Betheiligung bei der ſächſiſch-thüringiſchen Actien-Geſellſchaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Der neuern Wiſſenſchaft iſt es gelungen, aus der Braunkohle und dem Torfe nicht nur ein Mineral-Oel, das ſ. g. Photogene, ſondern auch Paraffin, Leuchtgaſe, Oelſchwärze, Aſphalt u. dgl. mehr zu erzeugen. Fabriken, die ſich mit der Darſtellung dieſer Stoffe beſchäftigen, giebt es bereits nicht allein in Irland, ſondern auch ſchon in Deutſchland, wie namentlich die Auguſtenhütte zu Beul bei Bonn am Rhein. Für die Provinz Sachſen, die ſich unermeßlicher, erſt zum allerkleinſten Theile ſchon gehobener Schätze an Braunkohle und Torf zu erfreuen hat, iſt der Gegenſtand von der höchſten Bedeutung. Es läßt ſich, den angeſtellten Probe-Verſuchen zu Folge, ſchon aus 100 Tonnen Braunkohle (im Selbſtkoſtenpreiſe zwiſchen 3 bis 4 thlr.) mit einem, den Koſten des Rohſtoffes etwa gleichzuſtellenden Fabrikations-Aufwande — abgeſehen von Paraffin u. ſ. w. — ein Orhoft (180 Quart) Photogene produciren, *) wofür jetzt noch 55 thlr. bezahlt werden!

Sehr wünſchenswerth erſcheint es, daß ſich dieſe Induſtrie, der, wenn irgend einer, eine große Zukunft verſprochen werden darf, auf eine, dem gemeinſamen Beſten der Provinz möglichſt förderliche Weiſe entwickele. Es kommt darauf an, die Vortheile derſelben nicht blos einigen Wenigen zufallen zu laſſen, ſondern ſie wo möglich Hunderten, ja Tauſenden, aus allen Schichten der Bevölkerung zu ſichern, und dabei auch insbeſondere etwas zur Abhülfe der leiblichen und ſittlichen Noth des Arbeiterſtandes zu thun. Die ſächſiſch-thüringiſche Actien-Geſellſchaft für Braunkohlen-Verwerthung hat ſich die Aufgabe geſtellt, nach dieſer Richtung hin zu wirken. Ihr Statut liegt höhern Orts zur Prüfung vor; auch iſt bereits ein tüchtiger, erfahrner Chemiker und Techniker als Director engagirt. Von Seiten der Kgl. Staats-Regierung iſt ihr, in Berückſichtigung ihrer gemeinnützigen Beſtrebungen, vorläufig die kräftigſte Unterſtützung zugeſichert worden. Sobald die zur Begründung der Geſellſchaft zunächſt zu emittirenden 2000 Stück Actien à 200 thlr. gezeichnet ſind, ſteht die landesherrliche Conceſſionirung zu erwarten. Diejenigen, welche ſich zu den erſten 1000 Stück Actien, von denen ein Theil ſchon vergeben iſt, **) anmelden, genießen den Vorzug, daß ſie bei einer nöthig werdenden Reduction der Zeichnungen nicht mit betroffen werden dürfen. Die Anmeldungen können ſowohl bei der Direction der Lebens-, Penſions- und Leibrenten-Verſicherungs-Geſellſchaft **„Iduna“** zu Halle a/S., als auch bei ſämmtlichen Agenten dieſer Geſellſchaft, ***) ſchriftlich oder mündlich, gemacht werden. Bei der Anmeldung iſt ½ Prozent der gezeichneten Beträge ſofort vorſchußweiſe gegen Quittung anzuzahlen; die letzteren ſelbſt aber werden nur allmählig in Raten, die nicht über 10 Prozent, und in Zwiſchenräumen, die nicht unter 3 Monaten beſtimmt werden dürfen, eingezogen. Ankündigungen, welche die Grundſätze der Unternehmung enthalten, ſowie auch Exemplare des Geſellſchaft-Statuts, ingleichen Formulare zu Verpflichtungsſcheinen, ſind bei der Direction der Iduna und bei ſämmtlichen Agenten derſelben zur Einſicht und Benutzung niedergelegt. Von Seiten des unterzeichneten proviſoriſchen Verwaltungs-Raths wird zu einer allgemeinen Betheiligung an dem gemeinnützigen Unternehmen hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß daſſelbe den Braunkohlengruben-Beſitzern zu einer neuen vortheilhaften Benutzung ihrer Gruben durch wenig koſtſpielige Schwelerei-Anlagen, deren Producte die Fabriken der Geſellſchaft zur weitern ſchwierigern und koſtſpieligern Verarbeitung an ſich kaufen werden, Gelegenheit bietet. Halle a/S., am 10. Juli 1855.

Der proviſoriſche Verwaltungsrath der ſächſiſch-thüringiſchen Actien-Geſellſchaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Dr. Rinne, Ober- und Geheimer Regierungsrath, Präſident des Verwaltungsraths der „Iduna“, als Vorſitzender.

---

*) Proben des gewonnenen Photogenes und Paraffins ſind im Lokale der Direction der „Iduna“ zu ſehen.

**) Inmittelſt iſt ein großer Theil ſchon vergeben worden.

***) In Sangerhauſen iſt Herr **J. C. Schmidt** Agent.

Obſt-Verkauf!

Meine Obſt-Nutzung im **Brühlberge,** hinter der **Eiſenhütte,** ſowie über dem **Röhrgraben,** beabſichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

J. Ehmer's Wittwe.

Da anderweitige Aufträge meine baldige Abreiſe von hier beſtimmen, ſo erſuche ich auf mich Reflectirende, baldige Aufträge gefälligſt machen zu wollen. Für ein wohlgetroffenes Portrait wird garantirt.

Paul Gerhardt, Portraitmaler, Vorwerk 375. (Früher in Dresden.)

Morgen, Donnerſtag, den 16. d. M. Schlachtefeſt und Wurſtauskegeln bei

F. Oſterloh.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Sonntag den 19. Auguſt. Großes Conzert im Saale.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals **7** Uhr Abends.

Auf Beſtellung zu jeder Zeit alle Sorten Eis (nicht nnter ½ Quart).

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Capital-Offerte.

Wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergroſchen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten ſich in Beſitz von

40- bis 60,000 Reichsthalern Pr. Cour. und darüber ſetzen kann.

Das Nähere, ſo wie eine obrigkeitliche Gewißheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur **brieflichen** Mittheilung an **Alle**, die ſich portofrei an

das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover,

wenden, bereit.

Zur gefälligen Beachtung.

Um etwaigen Meinungen im Wege der Oeffentlichkeit zu begegnen, findet ſich das unterzeichnete Büreau veranlaßt hierdurch anzuzeigen, daß die Annonce **„Capital-Offerte"** auf etwa verbotene Lotto's, Promeſſen oder Claſſen-Lotterie-Spiele ſich **durchaus nicht** bezieht.

Das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover.

Reife Sauerkirſchen kauft J. C. Witſchel.

Friſchen Kirſchſaft von der Preſſe verkauft, J. C. Witſchel.

Friſchen Himbeerſaft bei, J. C. Witſchel.

Flatterſchießen.

Zum Flatterſchießen nächſten Sonntag, den 19. d. M., ladet ergebenſt ein
Cloſter Roda, den 13. Auguſt 1855. Schenkwirth Schmeißer.

Flatterſchießen auf der Grillenburg.

Sonntag, den 19. Auguſt c. beabſichtigt der Unterzeichnete ein Flatterſchießen nebſt Tanzvergnügen auf der Grillenburg zu veranſtalten, wozu alle Freunde des geſelligen Vergnügens hiermit eingeladen werden; und erlaube ich mir noch darauf aufmerkſam zu machen, daß ich jetzt ein Tanzlokal oben auf der Burg angelegt habe. Für gute Speiſen und Getränke ſoll beſtens geſorgt werden. Grillenberg, den 10. Auguſt 1855. Der Gaſtwirth **Schmidt.**

Ein Scheunenſchutz iſt zu vermiethen. Denſelben weißt der Maurer Dittmann nach.

Ein meſſingener Drückergriff iſt gefunden worden und kann gegen Zahlung der Inſ.-Gebühren abgeholt werden. Bei wem, ſagt die Expedition d. Bl.

Wir nehmen die der Ww. Schmeißer geb. Dünnhaupt zugefügte Beleidigung hiermit zurück und erklären dieſelbe für eine rechtliche Frau. Carl Taubert & Frau geb. Liebau.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Weizen 3 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.
Roggen 2 „ 15 „ „ 2 „ 25 „ Hafer 1 „ „ „ 1 „ 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **C. Weichelt.**

St. 66. Sangerhauſen, den 18. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Schulze Jungmann in Rieſtedt iſt wiederum als Schiedsmann im 5. Landbezirke und der Oekonom Carl Jungmann in Sotterhauſen zum Stellvertreter deſſelben gewählt und iſt dieſe Wahl von der Kgl. Regierung in Merſeburg genehmigt worden, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath J. V. Meyer K. S.

Capital-Erborgung.

Die hieſige Commune hat an Ablöſungs-Capital für die an das Königl. Rent-Amt hier ſeither entrichteten Geld- und Getreidezinſen nach einem mit der Königl. Regierung zu Merſeburg unterm 8. Juni d. J. abgeſchloſſenen Receſſe

25,315 Thlr. 4 Sgr 6 Pf.

Ablöſungs-Capital zu bezahlen und darauf bereits 10,005 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. abgeführt. Der Reſt von 15,310 Thlr. ſoll mit 9310 Thlr. aus den eigenen Mitteln der Commune und zu erborgenden 6000 Thlr. zum 1. October d. abgeführt werden.

Selbſtdarleiher, welche der Commune Capitalien zur Berichtigung der ebenerwähnten 6000 Thlr. à 4 pro Cent Zinſen gegen vierteljährliche, Kündigung darleihen wollen, erſuchen wir, uns dies binnen 3 Wochen zu melden.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 21. Auguſt 1855. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Legat von 2000 Thlr. zur Hebung der hieſigen Unterrichts=Anſtalten. 2) Die Haltung der Feldtauben. 3) Erklärung wegen Durchſtichs an der Malzmühle. 4) Normalbeſoldungsetat. 5) Nachſchlagen der Stunden auf dem Oberthurme. 6) Verhandlungen über die Geradelegung der Gonna. 7) Kleinkinderbewahranſtalt. 8) Entgegnung wegen Anlage eines Trockenplatzes ꝛc. 9) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 3. Auguſt 1855.

Rothmaler,
Vorſitzender.

Einladung!

Seit Jahresfriſt beſteht nun der Verein zur Vermeidung luxuriöſer Ausgaben bei Begräbniſſen, bereits in Acht Fällen hat ſich die große Nützlichkeit deſſelben bewährt und das Publikum ſich mit dem Weſen ſeiner Begräbnißart immer mehr befreundet.

Es iſt nöthig, daß nunmehr

1) das proviſoriſch angenommene Statut unter etwaigen Zuſätzen definitiv angenommen, gedruckt und allen Mitgliedern des Vereins mitgetheilt,
2) daß ein neuer Vorſtand gewählt wird, da die Functionen des bisherigen abgelaufen ſind, und
3) daß noch über Punkte, welche den Mitgliedern in der nächſten Verſammlung mitgetheilt werden ſollen, Beſchluß gefaßt, endlich
4) daß die revidirte Rechnung über die bisherigen Einnahmen und Ausgaben vorgetragen und dechargirt wird.

Es werden hierzu die Mitglieder des Vereins auf Sonntag,

den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr

in das Seſſionszimmer des Magiſtrats eingeladen und wird von den Nichterſchienenen angenommen werden, daß ſie den Beſchlüſſen der Erſchienenen beitreten.

Wir erſuchen die Mitglieder des Vereins, recht zahlreich zu erſcheinen, bemerken: daß der Beitritt zu dem Vereine noch immer offen ſteht, und daß deshalb Auskunft bei dem Rendanten Herrn Jungmann ſtets ertheilt wird.

Sangerhauſen, den 15. Auguſt 1855.

Der Vorſtand des Vereins.

Freiwilliger Verkauf.

Die Frau Schuhmachermeiſter Müller, Thereſe verw. geweſene **Kaiſer** geb. **Delbig**, hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land im Rieſtedter Felde, neben Hr. Schmidt und Hr. Kaufmann Carl Hoffmann,
1 Acker Land auf der dürren Huth, neben Hr. Ehrlich und der Beſitzerin ſelbſt,
1 Acker im Gonnaſchen Felde nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, neben Hr. Vogler in Gonna und dem Schuhmachermeiſter Delbig,
¾ Acker Land über der Tennſtedt am Einzinger Schleifwege, neben Herrn Hecker,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 31. Auguſt cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäftsbüreau anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Der Juſtiz=Rath **Heſſe**.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pflaumennutzung von den, den Geſchwiſtern Glümann gehörigen Bäumen,
an 3¾ Ackern im hinterſten Weinlager,
an 5 Ackern im Brühle, neben der Malzmühlenwieſe,
an ½ Acker bei Maulsgarten,
an einem Ackerſtück am Röhrgraben,
ſoll Montag, den 20. Auguſt Abends 6 Uhr, in der Behauſung des Herrn Kaufmann Carl Glümann an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Dienſtag, den 21· Auguſt c. Abends 6 Uhr ſollen die diesjährigen Aepfel, Birnen & Pflaumen im Brühlberge meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Chr. Thöldte

---

Anzeige.

Speck, Schinken und Schinken=Wurſt, Roth= und Servelatwurſt, alles gut geräucherte Winterwaare, empfiehlt

Artern, den 14. Auguſt 1855. **F. W. Walter.**

Ergebenſte Einladung!

Nächſten Dienſtag uud Mittwoch, als den 21. und 22. Auguſt cr., feiert die bieſige Mittwochsſchießgeſellſchaft das **Königsſchießen**, wozu die **geehrten auswärtigen Herren Schützen** hierdurch freundlichſt eingeladen werden.

Preis eines Looſes 15 Sgr. Diſtance 160 Schritt.

Sangerhauſen, den 16. Auguſt 1855.

Der Vorſtand
der Mittwochsſchießgeſellſchaft.

Herrnkrug. Zum Sontag, den 19. d. M. ladet zum Kaffee u. verſchiedenen Sorten Kuchen, ſo wie zum großen Kalbskegeln ergebenſt ein. **A. Täger.**

Vortheilhafte Offerte!

Geschäftsleute, welche sich einer ausgebreiteten Bekanntschaft erfreuen und für ein lukratives Geschäft gegen gute Provision thätig sein wollen, belieben ihre genaue Adresse unter den Buchstaben A. B. in der Fxpedition d. Bl. abzugeben.

Nächſtkommenden Donnerſtag iſt friſchgebrannter weißer und grauer Lederkalk zu haben auf der Dreßelſchen Ziegelei.

Neue Engl. Vollheringe, ſo wie mariuirte von denſelben erhielt ſo eben wieder

Sangerhauſen, den 17. Auguſt 1855. **Alb. Hund.**

Sehr ſchöne Butter, à Pfd. 7½ Sgr., empfing und empfiehlt

Alb. Hund.

Ein vollblühender ſchöner Oleander iſt in der Voigtſtedter Straße ſub No. 149 zu verkaufen.

---

2 Stuben, eine Vorder= und eine Hinterſtube, mit Zubehör ſind zu vermiethen und können zum 1. October bezogen werden bei der **Wittwe Scharfe**, Neuehäuſerſtr.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Sonntag den 19. Auguſt. Großes Conzert im Saale.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr Abends.
Auf Beſtellung zu jeder Zeit alle Sorten Eis (nicht unter ½ Quart).

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Zündhütchen, Pulver, Schroot in allen Nummern, und Flintenpfropfen empfiehlt
Ferd. Burghardt.

Täglich friſch gebrannten Dampf=Caffee empfiehlt
F. Burghardt.

Anzeige.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieſelbſt als Herren=Kleidermacher etablirt habe und bitte daher, unter Zuſicherung prompter und reeller Bedienung, um recht zahlreiche Aufträge. Meine Wohnung befindet ſich in der Mühlgaſſe, No. 126, im Hauſe des Herrn Füchſel.

Sangerhauſen, den 18. Auguſt 1855. Carl Bierbach, Schneidermeiſter.

Geſuch! Ein Geſchirrknecht, mit Zeugniſſen ſeines Wohlverhaltens und Brauchbarkeit verſehen, findet gegen ein Jahrlohn von 36 Thlr. zu Michaelis d. Js. Stellung bei mir.

Spangenberg.

Wir nehmen hierdurch die gegen Aurelie Haaſe aus einem Irrthume ausgeſprochene Beſchuldigung zurück und erklären, daß wir dieſelbe als ein unbeſcholtenes und rechtliches Mädchen kennen.

Johanne Koch und Johanne Roſine Koch.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vor= und Nachmittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Copulirt.

Am 12. Auguſt der Kreis=Gerichts=Rath Herr Joh. Edmund Pleßner mit Jgfr. Emilie Charlotte Franziska Schultes.

Eod. der Kürſchnermeiſter Herr Friedrich Carl Müller mit Jgfr. Sabine Schaffner.

Geboren.

Am 12. dem Damenſchneidermſtr. Joh. Friedr. Carl Keil e. S.

Am 13. dem Handarb. Ehrenfried Chriſtoph Schlennſtedt e. S.

Am 16. dem Schuhmacher Joh. Friedrich Hoffmann e. S.

Geſtorben.

Am 10. der Rathskellerwirth Herr Carl Wilhelm Sterz. 5½ J. 2 M. 26 T alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 11 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Copulirt.

Am 14. der Maurergeſelle Jggſ. Chriſtian Friedrich Wilhelm Bogenhardt mit Jgfr. Roſine Henriette Hereld hier.

Geboren.

Am 9. dem Töpfergeſellen Johann Wilhelm Sieber e. T.

Am 10. dem Kutſcher Johann Leberecht Räuber e. Tochter.

Am 15. dem Schuhmachermſtr. Joh. Carl Samuel e. todtgeb. S.

Am 16. dem Schuhmachermſtr. Joh. Chriſtian Bach e. S.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 67. Sangerhauſen, den 22. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bei den diesjährigen Herbſtübungen der vereinigten 7. Diviſion, welche theils bei Halberſtadt, theils zwiſchen Roßla und Worbis ſtattfinden, wird der Sangerhäuſer Kreis mit einigen Ausnahmen nur im obern Theile, den beiden Grafſchaften Stolberg und Roßla mit Einquartierung belegt und ſind die desfallſigen Verfügungen mit Angabe der Truppentheile, ſo wie über deren Stärke an Mannſchaften und Pferden bereits heute an die betreffenden Ortsbehörden abgegangen.

Was die Verpflegung der Truppen in den Cantonnementsquartieren anlangt, ſo wird das Brod überhaupt und die Fourage für die Cavallerie und Artillerie aus Kgl Magazinen geliefert. Die Fourage für die berittenen Infanterie-Offiziere muß jedoch der Kürze wegen von den betreffenden Ortsbehörden gegen Quittung geliefert werden.

In den Marſchquartieren reſp. am Tage des Eintreffens in den Cantonnements muß jedem Soldaten vollſtändige Marſchverpflegung gegen Vergütung von 5 Sgr. pro Mann und Tag gewährt werden.

Wegen der übrigen Verpflegung (in den Cantonnements) iſt vom Kgl. Diviſions-Commando der Wunſch ausgeſprochen worden, daß dieſelbe den Truppen zu dem Preiſe verabreicht werden möchte, für welche ſie in den Garniſonen gewährt wird und zwar zu höchſtens 1 Sgr 6 Pf. Ich brauche den Kreis-Eingeſeſſenen der betreffenden Orte, welche vom diesjährigen Herbſt-Manöver betroffen werden wohl kaum anzuempfehlen, in dieſer Beziehung dem ausgeſprochenen Wunſche um ſo mehr nachzukommen und den Truppen eine freundliche Aufnahme angedeihen zu laſſen, als gerade bei ihnen ſeit langer Zeit keine Einquartierung geweſen, und die bezüglichen Orte überhaupt ſelten die Vertheidiger des Vaterlandes zu verpflegen haben.

Die Herren Ortsvorgeſetzten wollen dies den Ortseingeſeſſenen recht dringend ans Herz legen und außerdem dafür Sorge tragen, daß diejenigen Felder, von welchen die Früchte noch nicht abgebracht ſind, mit Strohwiſchen markirt werden, damit ſelbige möglichſt verſchont bleiben.

Sangerhauſen, den 17. Auguſt 1855.

Der Königl. Landrath.
J. V.
Meyer K. S.

Capital-Erborgung.

Die hieſige Commune hat an Ablöſungs Capital für die an das Königl. Rent-Amt hier ſeither entrichteten Geld- und Getreidezinſen nach einem mit der Königl. Regierung zu Merſeburg unterm 8. Juni d. J. abgeſchloſſenen Receſſe

25,315 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.

Ablöſungs-Capital zu bezahlen und darauf bereits 10,005 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. abgeführt. Der Reſt von 15,310 Thlr. ſoll mit 9310 Thlr. aus den eigenen Mitteln der Commune und zu erborgenden 6000 Thlr. zum 1. October d. abgeführt werden.

Selbſtdarleiher, welche der Commune Capitalien zur Berichtigung der ebenerwähnten 6000 Thlr. à 4 pro Cent Zinſen gegen vierteljährliche Kündigung darleihen wollen, erſuchen wir, uns dies binnen 3 Wochen zu melden.

Sangerhauſen, den 10. Auguſt 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der hieſige Schloßgaſthof ſoll

den 3. September dieſes Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Gaſthofe ſelbſt anderweit verpachtet werden. Diejenigen, welche ſich bei dieſer Pachtung betheiligen wollen, haben vor dem Bieten ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen und Leumundszeugniſſe beizubringen.

Allſtedt, den 17. Auguſt 1855.

Großherzoglich Sächſiſches Juſtizamt daſelbſt.
Krug.

Verkaufs- und Verpachtungs-Anzeige.

Die bei Rottleberode, im Stolberger Thale am Harze, belegene Gräflich Stolberg'ſche Mahl-, Oel- und Lohmühle, die ſog. Kybitzmühle, ſoll auf dem Wege öffentlichen Meiſtgebots verkauft oder nach Umſtänden vom 1. Mai k. J. auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden.

Die Mühle hat ein Gefälle von 16 Fuß, leidet keinen Waſſermangel, wird durch das Zulaſſen einer dabei befindlichen warmen Quelle im Winter vor dem Einfrieren geſchützt, liegt an der Landſtraße in einer wohlfeiles Holz und wohlfeile Arbeitskräfte im Ueberfluß bietenden Gegend und eignet ſich deshalb vorzüglich zur Einrichtung einer größern Fabrik.

Zum Verkaufe, wie zur Verpachtung iſt Termin auf den 24. October dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde auf dem Gräflichen Schloſſe hier anberaumt werden.

Die Kauf- und Pachtbedingungen, ſo wie das Inventar können jederzeit in dem gedachten Büreau eingeſehen werden.

Die Kompetenten haben ſich im Termine über ihre Zahlung und ſonſtige Befähigung auszuweiſen. Stolberg, den 11. Juli 1855.

Gräflich Stolberg'ſche Rent-Kammer.
Kurtig.

Freiwilliger Verkauf.

Die Frau Schuhmachermeiſter Müller, Tereſe verw. geweſene Kaiſer geb. Delbig, hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land im Rieſtedter Felde, neben Hrn. Schmidt und Hrn. Kaufm. Carl Hoffmann,
1 Acker Land auf der dürren Huth, neben Herrn Ehrlich und der Beſitzerin ſelbſt,
1 Acker im Gonnaiſchen Felde nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, neben Hr. Vogler in Gonna und dem Schuhmachermeiſter Delbig,
¾ Acker Land über der Tennſtedt am Einzinger Schleifwege, neben Herrn Hecker,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 31. Auguſt cr. Vormittags 8 Uhr

im hieſigen Rathskeller anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Der Juſtiz-Rath Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Thierarzt **Voigt** geborene Schmidt zu Mücheln, werde ich nachverzeichnete Ackergrundſtücke hieſiger Flur:

1¼ Acker zwiſchen beiden Bevernaumburger Wegen, neben den Zinkeſchen Erben, werden mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker im Othale, neben denſelben, wird mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker über der Krähenhütte, neben Herrn Francke, Sommerfeld, geſtoppelt,
½ Acker im Schlage am Stollen, geſtoppelt,
1 Acker am Katzenberge, neben Herrn Febling, geſtoppelt,
¾ Acker im Schlage, neben Herrn Nauendorf und Frau Menge,
2 Acker Weinbergsland im hinterſten Weinlager nebſt den daran ſtehenden Kirſchbäumen, neben Herrn Boſſe,
1 Acker am Brandraine, neben Madame Hilpert,

auf

den 31. Auguſt cr. Vormittags 9 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 20. Auguſt 1855.

Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Mühlenguts-Verkauf.

Die Frau Mühlenbeſitzer **Linke** beabſichtigt ihr zu Ritteburg an der Unſtrut gelegenes Mühlengut an Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, 2 Mahlgängen, einem Graupengange und Reinigungsmaſchine, einer Oelmühle mit 8 Paar Stampfen, Steinen, Walzen und 2 Preſſen, circa 18 Morgen Gartenland, den Gemeindetheilen und Fiſchereigerechtigkeit an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 13. September cr. Vormittags 10 Uhr

in dem Mühlengute ſelbſt anberaumt, und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme gegen 4 pro Cent Zinſen hypothekariſch verſichert an dem Grundſtücke ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 18. Auguſt 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar **Heſſe.**

Verkaufs-Anzeige.

50 Stück 4- und 6jährige Hammel, ſo wie ein guter Bulle, unter dreien die Wahl, ſind zu verkaufen beim Schulzen **Ernſt** in Dietersdorf.

Ein halber Acker Kopfklee iſt zu verkaufen bei **Bergfeld.**

Wir halten von Mittwoch den 22. bis zum 31. dieſes Monats einen Ausverkauf von verſchiedenen zurückgeſetzten Waaren.

Sangerhauſen, den 20. Auguſt 1855.

Simon & Frankenbach.

Neue Vollheringe empfing in vorzüglich ſchöner Qualität

Fr. Witſchel.

☞ Morgen, Donnerſtag, den 23. d. M. **Schlachteſeſt** bei **Oſterloh.**

Wohnungs-Veränderung!

Meinen geehrten hieſigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Göpenſtraße bei dem Schneidermſtr. Herrn Beyer, ſondern in der Magdeburger Straße in dem früher Kratzſchen Hauſe wohne, wo Mittwoch, den 22 d. M, mein Geſchäft eröffnet wird. Ich bitte mir das frühere Zutrauen auch in meinem neuen Geſchäftslokale ferner zu ſchenken, und werde ſtets bemüht ſein, meine geehrten Abnehmer reell und billig zu bedienen, noch muß ich bemerken, daß mein Lager in Bettzeug, Barchent, Drell, ſo wie halbwollenen Zeugen, Drucks, Walzendrucks, Ginghams, Hoſenzeugen, weißer Leinwand, baumwollener und wollener Strickgarne aufs Beſte aſſortirt iſt und Druck und Färberei ihren Fortgang hat.

Um geneigtes Wohlwollen bittet Heinrich **Hilpert**, Färber.

Aufforderung! Da ich von Obersdorf nach Mansfeld gezogen bin und noch mehrere Reſte Geld ſtehen habe, ſo fordere ich alle Diejenigen auf mir dieſelben binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich ſie gerichtlich einziehen laſſe.

Mansfeld, den 20. Auguſt 1855. Louis **Böttger**, Schneidermſtr.

Herzlichen Dank dem Herrn Doctor Schönlein, ſo wie dem Herrn Stabsarzt Dr. Roland für den unermüdeten Eifer, daß ſie es ſo weit gebracht, daß mein Sohn Martin die Schule wieder beſuchen kann. Johann **Kuhn.**

Herzlichen Dank den edlen Frauen, die ſelbſt nicht ſchieden als ihnen von der ruchloſen Hand die ähnliche Gefahr drohte; mit wahrer Mutterliebe ſtanden ſie mir in meiner großen Noth zur Seite. Du, himmliſcher Vater, wirſt ſie dafür ſegnen, denn ohne deinen Schutz wäre ich gewiß von der ruchloſen Hand zu Schande geworden. Ich bitte dich, himmliſcher Vater, laß meinen Schutzgeiſt ſtets bei mir ſein, daß ich nicht noch in ſpätern Jahren meinen Eltern vielen Kummer verurſache. Martin **Kuhn.**

Sangerhauſen, den 18. Auguſt 1855.

Weizen	3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr.	Gerſte	1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 22 Sgr.
Roggen	2 „ 25 „ „ 2 „ 27 „	Hafer	1 „ 2 „ „ 1 „ 4 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 68. Sangerhauſen, den 25. Auguſt **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Verordnungen vom 3. Jan. 1849 über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geſchwornen in Unterſuchungsſachen und 3 Mai 1852 über einige Zuſätze zum obigen Geſetz, denſelben Gegenſtand betreffend, veranlaſſe ich die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes, einſchließlich der beiden Grafſchaften, mir und ſoweit ſolche zu den Grafſchaften gehören, den Herren Polizeiräthen, ſchleunigſt und ſpäteſtens bis zum 15. September c. eine Liſte aller derjenigen Perſonen einzureichen, welche zu Geſchwornen berufen werden können. Bei Aufſtellung derſelben iſt die vorjährige Liſte zur Hand zu nehmen, damit Niemand darin überſehen wird, die Namen ſind nach dem Alphabet aufzuführen auch die Klaſſenſteuerliſte, ſowie die Grund- und Gewerbeſteuer-Heberolle zum Grunde zu legen.

Zur genauen Beachtung bemerke ich folgendes:

In die erwähnten Liſten ſind nur diejenigen aufzunehmen, welche

1) zwiſchen 30 bis 70 Jahr alt ſind,
2) die Eigenſchaft eines Preußen beſitzen,
3) im Vollgenuß der bürgerlichen Rechte ſich befinden,
4) wenigſtens 1 Jahr in der Gemeinde, in welcher ſie ſich aufhalten, ihren Wohnſitz haben,
5) leſen und ſchreiben können,
6) entweder der klaſſifizirten Einkommenſteuer unterworfen ſind, oder wenigſtens 16 Thlr. jährl. Klaſſenſteuer, oder 20 Thlr. an Grundſteuer, ausſchließlich der Zuſchläge, oder 24 Thlr. an Gewerbeſteuer entrichten, oder unter der Vorausſetzung des Beſtehens einer dieſer Arten der Beſteuerung nach ihren Verhältniſſen zu entrichten haben würden.
7) Außerdem ſind ohne Rückſicht auf dieſe Steuerſätze die Rechtsanwälte und Notarien, die approbirten Aerzte und diejenigen Beamten mit aufzunehmen, welche entweder unmittelbar von Sr. Majeſtät dem Könige ernannt ſind, oder ein Einkommen von wenigſtens 500 Thlr. jähr-

lich beziehen, ſofern nicht eine Ausnahme nach § 63 des zuerſt angezogenen Geſetzes vorgeſehen iſt, worin diejenigen Perſonen genannt ſind, welche nicht zu Geſchwornen berufen werden können.

Um eine Ueberſicht darüber zu gewinnen, welche Perſonen den mit der Function eines Geſchwornen verbundenen Aufwand am leichteſten zu tragen vermögen, ſind ſämmtliche directe Steuern, oder das wirkliche Einkommen anzugeben, alſo **wenn Jemand Grund-, Klaſſen- & Gewerbeſteuer giebt, alle 3 Colonnen der vorgeſchriebenen Nachweiſung auszufüllen. Bisher kam es zuweilen vor, daß nur entweder der Grund- oder Klaſſen- oder Gewerbeſteuerſatz angegeben wurde, durch welche der Genannte zum Geſchwornen befähigt wurde, ohne der übrigen Steuern zu gedenken.**

Die Bemerkung, ob Einer der in der Liſte aufgeführten Perſonen bereits als Geſchworner fungirt hat und in welchem Jahre, iſt von Wichtigkeit und deshalb nicht zu vergeſſen.

Diejenigen Ortsbehörden, in deren Gemeinde keine zu Geſchwornen wählbaren Perſonen ſich befinden, haben mir bis zum 15. September c. Vacatanzeigen einzureichen.

Wird dieſe Friſt nicht inne gehalten, oder werden die Liſten unvollſtändig vorgelegt, ſo werde ich auf Koſten der Schuldigen expreſſe Boten abſenden.

Sangerhauſen, den 18. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Freiwilliger Verkauf.

Die Frau Schuhmachermeiſter Müller, Thereſe verw. geweſene Kaiſer geb. Delbig, hierſelbſt beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land im Rieſtedter Felde, neben Hrn. Schmidt und Hrn. Kaufm. Carl Hoffmann,
1 Acker Land auf der dürren Huth, neben Herrn Ehrlich und der Beſitzerin ſelbſt,
1 Acker im Gonnaſchen Felde nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, neben Hr. Vogler in Gonna und dem Schuhmachermeiſter Delbig,
¾ Acker Land über der Tennſtedt am Einzinger Schleifwege, neben Herrn Hecker,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 31. Auguſt cr. Vormittags 8 Uhr

im hieſigen Rathskeller anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855. Der Juſtiz-Rath **Heſſe**.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Thierarzt **Voigt** geborene Schmidt zu Mücheln, werde ich nachverzeichnete Ackergrundſtücke hieſiger Flur:

1¼ Acker zwiſchen beiden Beyernaumburger Wegen, neben den Zinkeſchen Erben, werden mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker im Othale, neben denſelben, wird mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker über der Krähenhütte, neben Herrn Francke, Sommerfeld, geſtoppelt,
½ Acker im Schlage am Stollen, geſtoppelt,
1 Acker am Katzenberge, neben Herrn Febling, geſtoppelt,
¾ Acker im Schlage, neben Herrn Nauendorf und Frau Menge,
2 Acker Weinbergsland im hinterſten Weinlager nebſt den daran ſtehenden Kirſchbäumen, neben Herrn Boſſe,
1 Acker am Brandraine, neben Madame Hilpert,

auf

den 31. Auguſt cr. Vormittags 9 Uhr

im Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 20. Auguſt 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Mühlen-Verkauf.

Zum freiwilligen meiſtbietenden Verkaufe der in der goldenen Aue, circa 1 Stunde von der Berlin-Caſſeler Chauſſee, zwiſchen Roßla, Bennungen und Sittendorf an der vollen Helme belegenen ſogenannten Allmermühle, beſtehend in Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, 2 Mahlgängen, Graupen- und Oelmühle, circa 10 Morgen Ackerland, 2 Küchengärten, den Holzbedarf ſichernder Holznutzung, Fiſchereigerechtigkeit und ausgezeichneter Waſſerkraft, habe ich im Auftrage des Beſitzers einen Termin in der bezeichneten Mühle auf den 20. September cr. Vormittags 10 Uhr anberaumt und lade Kaufluſtige dazu hierdurch ein. Die Verkaufsbedingungen werden von mir im Termine, auf Verlangen auch vorher, bekannt gemacht. Ein Theil der Kaufgelder kann hypothekariſch ſtehen bleiben.

Sangerhauſen, den 20. Auguſt 1855. Der Rechts-Anwalt und Notar
Conſentius.

Holz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen:

„Montag, den 3. September cr.“

1) in der Förſterei Zollhaus, im Schlage Sohl & Mittelberg, nahe am Zollhaus und der Kohlenſtraße, ſehr bequem zur Abfuhre,
circa 2 Stück Eichen-Nutzſchäfte,
4¾ Klftr. Eichen-, 7 Kftr. Buchen-Nutzholz,
13¾ Kftr. Eichen-, 29 Kftr. Buchen-, 1½ Kftr. Aspen-Scheit,
9 Kftr. Eichen-, 9 Kftr. Buchen-, 1½ Kftr. Birken-, 1½ Kftr. Aspen-Knüppel,
37 Kftr. Stöcke, Klötze,
28½ Schock Eichen-, 34½ Schock Buchen-, 1 Schock Aspen-Abraumwellen,
2) in der Förſterei Grillenberg, in der Totalität, Diſtrict Hohelinde,
36 Schock Buchen Schneidelwellen,
meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich am genannten Tage des Morgens 9 Uhr bei gutem Wetter im Schlage am Zollhauſe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben; nach beendigtem Verkauf kann auch gleich Zahlung geleiſtet werden. Bemerkt wird noch, daß 92 Klftr. und 46½ Schock über das Zollhaus, das übrige Holz aber über Grillenberg abgefahren werden muß.

Pösfeld, den 21. Auguſt 1855. Der Oberförſter
gez. Brüggemann.

Bekanntmachung.

Im Freiherrlich von Eller-Eberſteinſchen Forſte, Schlag Eulenſtein, ſind 22½ Malter und im Schlage große Heidelberg 29½ Malter Nutzholz aus Buchen-Schäften aufgearbeitet, zu deren Verkauf Termin auf

Montag, den 27. d. M. früh 9 Uhr,

im Gaſthofe des Herrn Kieſer zu Hainrode hierdurch anberaumt wird.

Großleinungen, den 22. Auguſt 1855. Der Revierförſter
Schneider.

Verpachtungs-Anzeige.

Wegen eingetretener Verhältniſſe ſoll der Gemeinde-Gaſthof nebſt Schenk- u. Speiſewirthſchaft, ingleichen Hökenkram und Bierbrauerei, vom 30. Sept. 1855 bis dahin 1858 auf den 1 Sept Vormittags 10 Uhr, im hieſigen Gaſthofe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch beim Unterzeichneten zu jeder Zeit eingeſehen werden.

Voigtſtedt, den 20. Auguſt 1855. Lorenz, Schulze.

Die Königliche Provinzial-Gewerbeſchule zu Halle

eröffnet ihren neuen Lehrcurſus am 2. October; ſie dient zur Vorbildung für Maſchinenbauer, Mühlenbauer, Werkmeiſter in Fabriken, Maurer- und Zimmermeiſter, ſowie für alle, die ihrer Gewerbthätigkeit eine theoretiſche Grundlage geben wollen. Der Curſus iſt zweijährig, und das am Ende deſſelben abzulegende Abiturienten-Examen gewährt das Recht des Eintritts in das Königliche Gewerbeinſtitut zu Berlin mit einer Ausſicht auf ein Staatsſtipendium von jährlich 200 Thalern.

Die neu eintretenden Zöglinge müſſen das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und mindeſtens eine gute Volksſchulbildung beſitzen. Anmeldungen wolle man entweder brieflich an den Unterzeichneten richten, oder perſönlich in den Tagen vom 28. September bis 1. Oktober in ſeiner Wohnung (Breite Straße 16) anbringen.

Halle, den 20. Auguſt 1855. Der Director der Provinzial-Gewerbeſchule.
Dr. Schrader.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

SEIBT.

Sonntag den 26. Auguſt 1855.

Prämien-Abendunterhaltung bei voller Beleuchtung.
Oeffnung des Locals 7 Uhr Abends.
Die Conditorei empfiehlt alle Sorten Obſtkuchen.

Bei den nun länger werdenden Abenden beabſichtige ich mein Local auch an den Sonn- und Feſttagen zu eröffnen, an welchen keine Conzerte ꝛc. ſtatt finden.

Entrée wird an dieſen Tagen nicht gezahlt, nur wird ein Jedes an der Kaſſe eine Marke à 1 Sgr. entnehmen und werden die Prämien auf unterhaltende Weiſe zur Vertheilung kommen. (Am erſten dieſer Abende durch das Tivoli-Billard.)

Für nächſten Winter werde ich mich für Bildung ähnlicher Abonnements (Soirées, Conzerte und Bälle) wie in dieſem Frühjahre bemühen.

Indem ich mein Local der fortdauernden Gunſt ergebenſt empfehle, werde ich, ſolches dankbar anerkennend, nach Kräften bemüht ſein, dem Locale eine immer reichere Ausſtattung zu geben, ſo wie ich unausgeſetzt dafür Sorge tragen werden werde, durch gute und billige Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäſte zu erhalten.

Sangerhauſen, den 24 Auguſt 1855. **Moritz Seibt.**

Bierbrauerei.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Hausverkauf. Unterzeichneter iſt geſonnen, ſein in Sangerhauſen am alten Markte, Nr. 561, belegenes Wohnhaus mit Zubehör zu verkaufen, es befinden ſich darin 5 Stuben, 4 Kammern, Keller, 5 Ställe und Garten, auch kann ein Theil der Kaufſumme daran ſtehen bleiben. Kaufliebhaber haben ſich an meinen Schwiegervater, den Schuhmachermeiſter Carl Franke auf dem alten Markte, zu wenden, mit welchem der Kauf abgeſchloſſen werden kann.

Laue, Schuhmachermeiſter in Kelbra.

Verkauf. Eine große Waſchwanne mit eiſernen Reifen ſteht zu verkaufen bei dem Schuhmachermeiſter Carl Franke am alten Markt.

Anzeige. Unterzeichneter ertheilt Unterricht in allen freien Hand- u. Linienzeichnungen, auch werden mehrere Arten Pianoforte gebauet und die Reparaturen derſelben billig übernommen, desgleichen Guitarren, Violinen und Harmonikas billig reparirt. Bornkeſſel.

Anzeige. Neue Cruzifixe werden verfertigt und dauerhaft vergoldet, was ich beſonders den Herren Kirchenvorſtehern anzeige und um gütge Aufträge bitte. Reparaturen von Sonn- und Regenſchirmen werden übernommen, auch Oelvergoldungen, ſowie Schriften auf Firmas u. Denkmäler auf Gottesäcker, auch werden Forte-Pianos u. Möbel aufpolirt Bornkeſſel

---

Anzeige. Jede künſtlich eingelegte Holzarbeit in jeder Art wird verfertigt und Bilder mit Goldrahmen ſauber eingefaßt. Es ſteht auch ein ſehr gut in Stand geſetztes Pianoforte für einen billigen Preis zu verkaufen.

Sangerhauſen, den 22. Auguſt 1855. Bornkeſſel, Mechanikus.

Geſuch.

Ein braves, gutempfohlenes Mädchen, die ſchon mehrere Jahre in einem Materialgeſchäft geweſen iſt, findet eine gute Stellung in der Nähe des Eichsfeldes. — Wo, ſagt die Exped. dieſes Blattes.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 69. Sangerhauſen, den 29. Auguſt **1855.**

Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube Georg Johannes bei Rieſtedt ſoll neben der bereits vorhandenen Maſchine eine Reſerve-Waſſerhaltungs-Dampfmaſchine von 12 Pferdekraft aufgeſtellt werden.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 17. Auguſt 1855.

Der Königl. Landrath.
I. V.
Meyer K. S.

Bekanntmachung.

Der Luzerne-Klee, dritte Schur, auf dem neuen Gottesacker ſoll auf

den 4. September cr. Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle an den Beſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 28. Auguſt 1855.

Der Stiftsverwalter.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Maurers Herrn Dittmann hierſelbſt werde ich deſſen in der Mühlgaſſe hierſelbſt neben Henze und Ebeling belegenes Wohnhaus nebſt Stallung und Garten

den 11. September cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen, und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß 500 Thlr. von der Kaufſumme gegen 4 pro Cent jährlicher Zinſen auf längere Zeit an dem Grundſtück ſtehen bleiben können.

Sangerhauſen, den 27. Auguſt 1855.

Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Haus=Verkauf.

Der Schneidermeiſter Herr Friedrich Herrmann hierſelbſt beabſichtigt Veränderungshalber das ihm zugehörige, allhier in der Rieſtedter Straße, ſub Nr. 431 belegene brauberechtigte Wohnhaus nebſt Hof, Scheune und Stall, öffentlich freiwillig zu verkaufen, und habe ich, dazu beauftragt, einen Bietungstermin auf

den Fünften September cr.
Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Expeditionszimmer anberaumt.

Beſitz= und zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855.

Der Juſtiz=Rath und Notar
Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Einer Einladung des für die im Jahr 1855 in Sondershauſen abzuhaltende Thierſchau beſtellten Ausſchuſſes zu Folge, verfehlen wir nicht, das landwirthſchaftliche Publikum unſeres Vereinsbezirks in Kenntniß zu ſetzen, daß am 24. September d. J. in Sondershauſen eine Thierſchau abgehalten werden ſoll. Nach § 3. des feſtgeſtellten Programms heißt es: „Nicht ausſchließlich die Angehörigen des Fürſtenthums, ſondern auch die der benachbarten Staaten können Thiere und lebloſe Gegenſtände ausſtellen. Bei Ertheilung von Preiſen ſoll zwiſchen dieſen und jenen ein Unterſchied nicht gemacht werden.“ Jeder Ausſteller hat ſeine Thiere oder Ackergeräthe ꝛc. bis zum 10. September d. Js. bei dem dortigen Ausſchuſſe unter der Adreſſe Sr. Excellenz des Herrn Staats=Miniſters von Elsner anzumelden. Indem wir noch ergebenſt bemerken, daß die Theilnahme auswärtiger Ausſteller ganz beſonders erwünſcht und angenehm dort ſein wird, haben wir einige Programme für diejenigen, die ſich beſonders dafür intereſſiren, zur Einſicht oder Empfangnahme bereit.

Sangerhauſen, am 28. Auguſt 1855.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Zur Theilnahme
an der
elften Verſammlung thüringiſcher Landwirthe
in
Salzungen
am 24. und 25. September 1855

werden alle Landwirthe und Freunde der Landwirthſchaft hiermit ergebenſt eingeladen.

Die erſte Sitzung wird Montag den 24. September früh 9 Uhr eröffnet werden. Die Geſchäfte des Vorſtandes werden der Herr Oberamtmann Freiherr von Todenwarth in Salzungen, der Hr. Oberbürgermeiſter Müller daſelbſt, der Hr. Rittergutsbeſitzer und Kammergutspachter Deubach zu Unterroon und der Unterzeichnete führen. Das Programm wird in herkömmlicher Weiſe vertheilt werden. Auch kann man ſich zur Erlangung deſſelben an einen der Vorſteher wenden.

Während dieſer Verſammlung wird zu Salzungen eine landwirthſchaftliche Ausſtellung (beſonders Thierſchau), mit einer Prämienvertheilung ſtattfinden.

Jena, am 22 Auguſt 1855.

Friedrich Schulze.

Brennholz=Verkauf.

Mittwoch, den 5. September c. von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen die auf dem Gräflich von der Schulenburgſchen Forſtrevier Schlag Rehköpfe, liegenden Brennhölzer, als:

66½	Klſtr.	Buchen,
4¾	=	Birken,
145	=	Eichen,
6½	=	Linden und Aspen,
84	=	Spaltklötze,
208½	Schock	buchene, eichene und aspene Baumhecke und
725	=	Stammwellen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige haben ſich am gedachten Tage bei günſtiger Witterung auf dem Schlage, bei Regenwetter aber in hieſiger Schenke einzufinden.

Cloſter Roda, den 25. Auguſt 1855. Der Förſter **Kieſer.**

Verpachtungs-Anzeige.

Wegen eingetretener Verhältniſſe ſoll der Gemeinde-Gaſthof nebſt Schenk- u. Speiſewirthſchaft, ingleichen Hökenkram und Bierbrauerei, vom 30. Sept. 1855 bis dahin 1858 auf den 1. Sept Vormittags 10 Uhr, im hieſigen Gaſthofe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch beim Unterzeichneten zu jeder Zeit eingeſehen werden.

Voigtſtedt, den 20. Auguſt 1855. **Lorenz**, Schulze.

Bekanntmachung.

Wiederholt geführten Geſprächen zu begegnen, erkläre hiermit ganz beſtimmt, daß die von mir in Rieſtedter Flur erpachtete Feldjagd nicht wie früher vom Herrn Baron v. Bülow auf Beyernaumburg, ſondern einzig und allein von den von mir mit Beſchußſcheinen verſehenen Herren, Schichtmeiſter Hartung, Gutsbeſitzer Prall ꝛc. ꝛc. von hier beſchoſſen wird.

Rieſtedt, den 24. Auguſt 1855. **C. G. Faſch.**

Verkauf. 12 bis 15 Stück gut gearbeitete Miſtbeetfenſter ſind für einen billigen Preis zu verkaufen bei dem Glaſermeiſter **Moßler.**

Anzeige. Neue engl. Voll-Heringe à Stück 9 Pf. bei

Carl Glümann.

Auction.

Sonnabend den 1. Septbr. Vormittags 9 Uhr ſollen in dem Carl Glümann'ſchen Hauſe, Magdeburger Straße 366, 1 Sopha, 1 Kleiderſchrank, 1 Kummtgeſchirr, 1 Hemmſchraube, 1 Ringelplatte und verſchiedene andere Sachen meiſtbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Neue & sehr gut conservirte alte Heringe,

ſo wie auch recht ſchöne ſaure Gurken empfiehlt im Ganzen und einzeln billigſt

F. W. Quenſel.

Anzeige. Alle Gattungen Möbel, in bekannter Güte, ſind wieder vorräthig und empfiehlt ſolche unter Zuſicherung der billigſten Preiſe zur geneigten Abnahme **Fr. Seeling**

in der Mühlgaſſe.

Anzeige.

Neue große Engl. Vollheringe in Schocken und Einzelnem empfing und empfiehlt hiermit billigſt **Alb. Hund.**

Sangerhauſen, den 28. Auguſt 1855.

Anzeige. Ein arbeitſames Dienſtmädchen, die Vieh zu beſchicken verſteht und Zeugniſſe ihres Wohlverhaltens hat, findet guten Dienſt, wo? iſt zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geſuch. Eine geſunde Amme, am liebſten vom Lande, wird geſucht. Das Nähere iſt iſt beim Herrn Dr. Schönlein zu erfahren.

Aechten
Peruv. Guano
empfiehlt Frd. Burghardt.

Wohnungs-Veränderung!

Meinen geehrten hieſigen nnd auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Göpenſtraße bei dem Schneidermſtr. Herrn Beyer, ſondern in der Magdeburger Straße in dem früher Kratzſchen Hauſe wohne, wo Mittwoch, den 22. d. M., mein Geſchäft eröffnet worden iſt. Ich bitte mir das frühere Zutrauen auch in meinem neuen Geſchäftslokale ferner zu ſchenken, und werde ſtets bemüht ſein, meine geehrten Abnehmer reell und billig zu bedienen, noch muß ich bemerken, daß mein Lager in Bettzeug, Barchent, Drell, ſo wie halbwollenen Zeugen, Drucks, Walzendrucks, Ginghams, Hoſenzeugen, weißer Leinwand, baumwollener und wollener Strickgarne aufs Beſte aſſortirt iſt und Druck und Färberei ihren Fortgang hat.

Um geneigtes Woslwollen bittet Heinrich Hilpert, Färber.

Vergangenen Montag iſt eine Axt gefunden worden und kann dieſelbe von dem ſich legitimirenden Eigenthümer gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren bei mir in Empfang genommen werden.

Oberröblingen, den 25. Auguſt 1855 W. Rau.

---

2 ℛℓ Belohnung ſichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Thäter nachweiſt: der in der Nacht vom 23.—24. d. M. den Zwiebelſamen auf meinem Acker am Obſtberge abgeſchnitten hat, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Sangerhauſen, den 25. Auguſt 1855. Moritz Gölitzer.

Widerruf. Die Beleidigung gegen Friedericke Nebel nehme ich hiermit zurück.

Johanne Büchel.

Todes-Anzeige und Dank.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen unſere vielgeliebte Tochter Thereſe, nach kurzem aber ſchmerzhaftem Krankenlager, in ihrem 21. Lebensjahre, zu ſich zu rufen. Indem wir dieſe Anzeige auswärtigen Freunden und Bekannten widmen, unterlaſſen wir nicht allen hieſigen lieben Verwandten und Freunden, für den Beiſtand in der Krankheit ſowohl, als die vielſeitige Theilnahme und das Beileid am Tage der Beerdigung herzlich zu danken. Insbeſondere Dank den achtbaren Jünglingen, Jungfrauen und Frauen, Erſteren als Träger, Letztere als Schmückerinnen und Begleiterinnen des Sarges, nicht minder Dank dem Muſik-Corps des löblichen 4. Jäger-Bataillons welches mit erhebender Choralmuſik den ſchönen Leichenzug begleitete.

Unvergeßlich und wohlthuend wird uns die Liebe bleiben, die unſerer früh Verblichenen, auf ihrem Heimgange zum himmliſchen Vater, folgte. — Möge der Himmel alle liebenden Eltern vor ähnlichen Schickſalsſchlägen gnädigſt bewahren.

Die trauernden Eltern.
Friedrich Delbig.
Friedericke Delbig geb. Simon.

So lebensfroh, ſo jung, in ſchönſter Blüthe
Reicht Dir der Todesengel ſeine Hand,
Dein Schlaf iſt ew'ge Ruh' und Friede,
Dein Scheiden galt nur einem beſſern Land.
Es folgen Dir in jene weite Ferne
Der Deinen Lieb' und Schmerz —
Doch keine Nacht iſt ohne Himmelsſterne,
Und iſt ihr Glanz nur Troſt fürs wunde Herz.
Im Vaterhaus, blick öfter zu uns nieder,
Wir finden uns — wir ſehen uns einſt wieder. —

Sangerhauſen, den 25. Auguſt 1855.

Weizen	3 Thlr. 15 Sgr. bis 3 Thl. 25 Sgr.	Gerſte	2 Thlr. — Sgr. bis 2 Thlr. 2 Sgr.
Roggen	3 „ — „ „ 3 „ 2 „	Hafer	1 „ 6 „ „ 1 „ 8 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weid...

St. 70. Sangerhauſen, den 1. September **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach § 22 des Geſetzes wegen Entrichtung der Gewerbeſteuer vom 30. Mai 1820 ſollen diejenigen, welche umherziehend ein Gewerbe betreiben, 3 Monate vor Ablauf des Jahres die Ausfertigung neuer Gewerbeſcheine nachſuchen. Ich veranlaſſe die Ortsbehörden demgemäß, die vorgeſchriebenen Nachweiſungen über die in ihren Ortſchaften vorhandenen Perſonen, welche für das Jahr 1856 Gewerbeſcheine haben wollen, bis zum 30. September c. an mich einzureichen.

Die Ortsbehörden aus den Grafſchaften haben mir dieſe Zuſammenſtellungen durch die Herren Polizeiräthe zugehen zu laſſen.

Sangerhauſen, den 28. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Reſcript vom 10. d. M. — im 34 Stück des Amtsbl. — mache ich hierdurch bekannt, daß nicht nur in meinem Büreau, ſondern auch bei den Magiſträten hier und in Artern die Liſten zur Pränumeration auf das von der Schriftſtellerin Elfriede von Mühlenfels in zweiter Auflage herauszugebende ſ. g. Dresdner Album (deren Ertrag zur Unterſtützung der Ueberſchwemmten am Rheine und der Weichſel verwendet werden ſoll) ausliegen.

Sangerhauſen, den 29. Auguſt 1855. Der Königl. Landrath.
J. V.
Meyer K. S.

Nachdem bereits durch das Geſetz über das Poſtweſen vom 5. Juni 1852 — G.-S. pag. 345 § 23 u. 45 — die auf Wege und Straßen jeder Art bezügliche Vorſchrift ergangen iſt, daß jedes Fuhrwerk den ordentlichen Poſten, ſowie Extrapoſten und Eſtafetten auf das übliche Signal ausweichen muß, finden wir uns veranlaßt, zum Schutze des Verkehrs auf Communikationswegen, öffentlichen Plätzen und allen denjenigen Straßen, auf welche die zuſätzlichen Strafbeſtimmungen des Chauſſeegeldtarifs vom 29. Febr. 1840 keine Anwendung finden, für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks auf Grund des § 11 des Geſetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 nachſtehende Verordnung zu erlaſſen:

§ 1. a) Jedes Fuhrwerk, welches einem andern begegnet, muß demſelben mindeſtens in der Breite einer halben Wagenſpur nach der rechten Seite hin ausweichen. Kann ein Fuhrwerk wegen entgegenſtehender Hinderniſſe nicht ausweichen, ſo muß dies von dem Andern ganz geſchehen.

b) von 2 Fuhrwerken, welche ſich einholen, muß das vordere nach der linken Seite hin ſo weit ausbiegen, daß das nachfolgende zur rechten Seite mit halber Spur vorbeifahren kann.

c) Kommt ein Fuhrwerk den Berg herunter und begegnet einem bergauffahrenden, ſo iſt das Letztere jederzeit zum Ausweichen verbunden.

d) Bei Hohlwegen und Engpäſſen muß jeder Wagenführer am Eingange ſtill halten, und, nach gegebenen deutlichen Zeichen mit der Peitſche, abwarten, bis er verſichert iſt, daß ſich kein anderer Wagen darin befindet. Das Anhalten und Klatſchen muß, wenn der Hohlweg ſich lang hinzieht, an jeder Stelle, wo Platz zum Ausweichen iſt, wiederholt werden.

§ 2. Der Führer des Fuhrwerks darf ſich von demſelben beim Halten nicht über 5 Schritte entfernen, ohne die Pferde abzuſträngen. Auch während des Fahrens muß derſelbe entweder ſtets auf dem Fuhrwerke, das Leitſeil in der Hand, oder auf einem Zugthiere oder in der unmittelbaren Nähe verbleiben, um das Geſpann fortwährend unter Aufſicht zu haben.

Ebenſowenig darf er ſich auf die Wagendeichſel ſetzen oder auf dem Wageu ſchlafen.

§ 3. Es iſt ferner unzuläſſig und verboten,

1) die Pferde, ſo lange ſie an den Wagen geſpannt ſind, auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder vor den Gaſthöfen oder in deren Höfen unaufgezäumt ſtehen zu laſſen;

2) mehr als 2 Fuhrwerke an einander zu binden;

3) die Fahrbahn nnd die Brücken durch Anhalten oder durch Niederlegen von Gegenſtänden zu verengen oder zu verſperren;

4) die Wegweiſer, Tafeln, Prell- und Nummerſteine, Pfähle und Bäume zu beſchädigen oder zu zerſtören.

§ 4. Wer vorſtehenden Beſtimmungen zuwider handelt, wird mit Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßiger Gefängnißſtrafe beſtraft.

Merſeburg, den 29. Juni 1855. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorbefindliche Verordnung der K. Regierung zu Merſeburg wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes aufgefordert, dieſelbe ſofort in einer zu veranſtaltenten Gemeindeverſammlung vorzuleſen und den Gemeindegliedern einzuſchärfen.

Roßla, den 27. Auguſt 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, **Golde.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 4. Septbr. 1855. Abends 6 Uhr.

Tagesordnung. 1. Entwurf des Ortsſtatuts. 2. Ordnen der Commun-Acten. 3. Steuer-Rechnungen. 4 Löſchung von Schoß. 5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 31. Auguſt 1855.

Rothmaler,
Vorſitzender.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Maurers Herrn Dittmann hierſelbſt werde ich deſſen in der Mühlgaſſe hierſelbſt neben Henze und Ebeling belegenes Wohnhaus nebſt Stallung und Garten

den 11. September cr. Vormittags 8 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen, und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß 500 Thlr. von der Kaufſumme gegen 4 pro Cent jährlicher Zinſen auf längere Zeit an dem Grundſtück ſtehen bleiben können.

Sangerhauſen, den 27. Auguſt 1855.

Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe

Haus-Verkauf.

Mein an der Promenade belegenes Wohnhaus mit Zubehör und Garten will ich

Montag, den 3. d. M.

Mittags 11 Uhr

im hieſigen Rathskeller an den Beſtbietenden verkaufen.

Sangerhauſen, den 1. Sept 1855. **Hellwig.**

Haus-Verkauf.

Der Schneidermeiſter Herr Friedrich Herrmann hierſelbſt beabſichtigt Veränderungshalber das ihm zugehörige, allhier in der Rieſtedter Straße, ſub Nr. 431 belegene brauberechtigte Wohnhaus nebſt Hof, Scheune und Stall, öffentlich freiwillig zu verkaufen, und habe ich, dazu beauftragt, einen Bietungstermin auf

den Fünften September cr.
Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Expeditionszimmer anberaumt.

Beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1855. Der Juſtiz-Rath und Notar
Dr. **Günther.**

Bekanntmachung.

Die bei Inſtandſetzung der Gefängniſſe des Kgl. Kreisgerichts im ſogenannten alten Schloſſe übrig gebliebenen Baumaterialien ꝛc. beſtehend in 10 Stück gußeiſernen Oefen, einer kleinen Partie alten Schmiedeeiſens und einigen Brettern, ſollen öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Hierzu ſteht auf Dienſtag, den 4. September c. Vormittags 11 Uhr, Termin auf dem Hofe des gedachten Schloſſes an, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, den 27. Auguſt 1855. Der Kreisbaumeiſter **Jung.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit denjenigen, welche in Oberröblinger Flur Acker beſitzen, bekannt gemacht, daß ſie von jedem Acker zu dem Termine vom 15. Jan. 1855 6 Sgr. und zu dem jetzigen, vom 1 Sept. 1855, 4 Sgr. 6 Pf. zu den hieſigen Separationskoſten bis zum 5. Sept. an den Deputirten Pommnitz, bei Vermeidung der Exekution, zu entrichten haben.

Oberröblingen, den 30. Aug. 1855. Die Deputirten daſ.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

empfiehlt die verſchiedenſten Gattungen ſolide gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der reellſten Bedienung.

Anzeige. Von dem Verein für innere Miſſion zu Wittenberg haben wir ein Lager

Fußdecken, aus Stroh, Baſt und Hanf

verfertigt, zum Verkauf übernommen, da dies Fabrikat der Haltbarkeit und Billigkeit halber zu empfehlen iſt, ſo machen wir ein geehrtes Publikum darauf aufmerkſam, und bitten um gefällige Abnahme.

Sangerhauſen, im Auguſt **1855.** **Simon & Frankenbach.**

Anzeige. Alle Gattungen Möbel, in bekannter Güte, ſind wieder vorräthig und empfiehlt ſolche unter Zuſicherung der billigſten Preiſe zur geneigten Abnahme

Fr. Seeling
in der Mühlgaſſe.

Anzeige. Zum ſolennen

Mannſchießen

den 2., 3. und 4. September c. laden ergebenſt ein
Schützenhaus Artern, den 1. September 1855. **Ritter & Simon.**

☞ Morgen, Sonntag, den 2. d. M. Wurſtauskegeln, Kuchen und Kaffee, wozu ergebenſt einladet
F. Oſterloh.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Sonntag d. 2. Sept. Prämien-Abendunterhaltung bei voller Beleuchtung.
Oeffnung des Locals 7 Uhr. Als Entrée eine Prämien-Marke für 1 Sgr.
Die Conditorei empfiehlt alle Sorten Obſtkuchen.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Herings-Anzeige.

Von **Holländiſchen Matjes-Heringen** empfing ich heute ein kleines Quantum und da dieſelben **beſonders ſchön** ausfallen, ſo verfehle ich nicht ſie hiermit zur gfl. Abnahme zu empfehlen.

Sangerhauſen, den 2. September 1855 Ferd. Burghardt.

Neue Engl. Vollheringe im Ganzen u. Einzelnen billigſt bei F. Burghardt.

Schützenhaus.

Nächſten Mittwoch als den 5. September
erſtes großes Gänſe- und Entenſchießen.
Hierzu ladet freundlichſt ein B. Rudolph.

Verkauf. Eine neue gut gearbeitete Drehbank mit Zubehör iſt billig zu verkaufen, wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Verkauf. Ein Schweineſtall von eichenen Bohlen, zum auf- und Zuſammenſtellen gemacht, iſt zu verkaufen bei W. Münch.

Anzeige. Mittwoch, den 5. September, iſt friſchgebrannter grauer Lederkalk auf meiner Ziegelei zu haben. Kühnau.

Anzeige. Ein zuverläſſiges junges Mädchen wird für ein auswärtiges Putzgeſchäft zum ſofortigen Antritt (als Hauben-Arbeiterin) zu engagiren geſucht, doch nur gute Arbeiterinnen können durch Solidität auf guten Gehalt und dauernde Beſchäftigung rechnen.

Näheres ſagt die Expedition d. Bl.

Wohnungsvermiethung. Das vom Herrn Prem.-Lieut. von Wülcknitz bewohnte Logis wird in Folge Verſetzung am 1 October cr. auf 1 Jahr disponibel und iſt während dieſer Zeit unter günſtigen Bedingungen zu vermiethen.

Sangerhauſen, den 28. Auguſt 1855. W. L. Glümann.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Stubenkammer iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und ſogleich oder zu Michaelis zu beziehen bei Delbig in der Magdeburger Str.

Am 28. d. M. iſt auf dem Wege von Rohrbach nach Oberröblingen eine Zeugjacke gefunden worden, der ſich legitimirende Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. abholen beim Tiſchlermſtr. Vollrath in Edersleben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Paſtor Breyther.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 26. Auguſt dem Dienſtkn. Wilh. D. Chr. Schweſer e. S. Am 28. dem Bäckermſtr. Carl L. Röhrig e. S.

Geſt. Am 29. das Zwill.-T. des K. Staatsanw. Hr. Carl Wilh. Dyckerhoff, Nanny Amalie Friedericke, 4 M. 23 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 13 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 26. Aug. Hr. Joh. Friedr. Urbach, Serg. in der 1. Comp. d. K. 32. Inf.-Reg. in Erfurt, mit Jgfr. Emilie Caroline Roſ. Scharfe hier. Am 28. der Geld- und Silberarb. Hr. Joh. Gottlieb Guſtav Röhn in Erfurt mit Jgfr. Henriette Ther. Gottſchalk hier.

Geb. Am 24. dem Handrb. Gottlieb Ch. Wolf e. T. Am 25. dem K. Kreisger.-Depoſ.-Rend. Hr. Ernſt Ferd. Auguſt Ritter e. T. Eod. dem Schloſſermſtr. Joh Gottfr. Steinbrück e. S. Am 26. dem Zeug- und Leinwebermſtr. Joh. Heinr. Klett e. T. Am 27. dem Schloſſermſtr. Aug. Carl Friedr. Happach e. S. Eod. dem Knopfm. Heinr. Gottlob Schlicke e. T. Am 28. dem Schuhmſtr. Aug. Leberecht Mann e. S.

Geſt. Am 30. Ludwig, S. des Ziegelmſtr. Hr. Carl Winter 11 T. alt.

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 71. Sangerhauſen, den 5. September 1855.

Bekanntmachung.

Im Juli d. J. ſind im Hauſe Nr. 686 zwei Staatsſchuldſcheine als:

Litera A. No. 9011 über 1000 Thlr.
„ II. „ 55,754 „ 25 „

aus einem Schreibſchranke gewaltſam entwendet, jedoch die dazu gehörigen Zins-Coupons zurückgelaſſen worden.

Es wird vor dem Ankaufe der Staatsſchuldſcheine gewarnt und Jeder, dem etwas über den Verbleib derſelben bekannt iſt, aufgefordert, uns ſchleunigſt Mittheilung zu machen.

Sangerhauſen, den 1. Septbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Mühlenguts-Verkauf.

Die Frau Mühlenbeſitzer Linke beabſichtigt ihr zu Ritteburg an der Unſtrut gelegenes Mühlengut an Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, 2 Mahlgängen, einem Graupengange und Reinigungsmaſchine, einer Oelmühle mit 8 Paar Stampfen, Steinen, Walzen und 2 Preſſen, circa 18 Morgen Gartenland, den Gemeindetheilen und Fiſchereigerechtigkeit an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 13. September cr. Vormittags 10 Uhr

in dem Mühlengute ſelbſt anberaumt, und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme gegen 4 pro Cent Zinſen hypothekariſch verſichert an dem Grundſtücke ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 18. Auguſt 1855.

Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, ſollen circa:

2	Stück	Linden-Nutzholz-Abſchnitte,
102	=	Espen do. do.
1½	Klftr.	gute Eichen Scheite,
3¼	=	anbruch Espen —
8	=	Espen Knüppel,
9¼	=	harte Stöcke,
6½	Schock	melirte Wellen,
152½	=	Buchen —
103½	=	Espen —

Freitag, den 14. September d. J. von früh 9 Uhr

im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſeloh, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 30. Auguſt 1855. Dec Oberförſter Eckert.

Pflaumen-Verkauf.

Die der Gemeinde Obersdorf gehörigen Pflaumen vor der Hohenlinde ſollen Sonnabend, den 8. Septbr. Nachmittags 4 Uhr in hieſiger Schenke gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Obersdorf, den 3. September 1855. Hörning, Schulze.

Lizitations-Anzeige.

Zufolge Ausführung hieſiger Separation ſoll die Ausſchachtung von circa 500 laufenden Ruthen des Hauptentwäſſerungsgrabens, ſo wie mehrerer anderer Gräben in hieſiger Flur durch Lizitation an den Mindeſtfordernden in einzelnen Strecken verdungen werden.

Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich am

Dienſtag, den 11. d. M. früh 9 Uhr

bei der hieſigen Waſſermühle einzufinden, wo nach Bekanntmachung der Bedingungen die Lizitation ihren Anfang nimmt.

Riethnordhauſen, den 3. September 1855.

Die Bau-Commiſſion.

Anzeige. Die erſte Sendung der neuen diesjährigen Herbſtmäntelchen empfing und empfiehlt zu billigen Preiſen

Sangerhauſen, den 4. Sept. 1855.

Die Tuch-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung von **Simon & Frankenbach.**

Von dem ſich ſo ſehr bewährten **patentirten Cölner Maſchinen- und Wagenfette** in Küſtchen von circa 2½ Pfd. empfing ich mit einer neuen Sendung zugleich auch daſſelbe loſe, wodurch ich in Stand geſetzt bin, daſſelbe beſonders bei größerer Abnahme den Herren Oekonomen erheblich billiger abzulaſſen. Dieſes ſowohl wie auch das noch billigere **engliſche Wagenfett** halte ich beſtens empfohlen

Fr. Witſchel.

Anzeige.

Zum großen Schweine- und Flatterſchießen, hinterher Table d'hôte mit langen Bratwürſten, Conzert und Ballmuſik, den 9. September, ladet hierdurch ergebenſt ein

L. Hildebrandt in Blankenheim.

Zur gütigen Beachtung!

Bei der jetzt eintretenden rauhen Jahreszeit, wo leicht Huſten, Halz-, Bruſt- und Magenübel vorkommen, erlaube ich mir auf meine rühmlichſt anerkannten Bruſtbonbons u. cardianaleptiſchen Morſellen aufmerkſam zu machen, da ſich ſelbige ſchon ſeit einer Reihe von Jahren bewährt haben, auch die nahrhafte Stücken-, Geſundheits- und alle andern Sorten Chocolade wie auch entölter Cacao iſt vorräthig in der Conditorei und Bonbonfabrik von

C. Lehmann.

Die berühmten Karlsbader Zwiebäcke ſind ſtets friſch vorräthig in der

Conditorei von C. Lehmann.
Schloßgaſſe Nr. 49.

So eben erſchien in 2. Auflage und iſt vorräthig bei Unterzeichnetem:

La violette Polka-Mazurka

für das Pianoforte componirt von C. Fauſt. — Preis 7½ Sgr.

Obiger Tanz iſt einer der beliebteſten geworden, und zeichnet ſich durch großen Melodieen-Reichthum aus.

Buch- und Papierhandlung von **Rud. Buſch** in Sangerhauſen.

Herrn-Kleider-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, Magdeburger Straße Nr. 487.

Bei Annäherung des Herbſtes empfehlen wir unſer Lager in gutgearbeiteten Tuchröcken, ſowie Beinkleidern in Tuch, Buckskin, engliſchem Leder, ſtarker halbwollener u. ſchwerer baumwollener Zeuge.

Weſten in allen Stoffen.

Kinder-Anzüge in bekannter Auswahl.

Sommer-Röcke werden, um damit zu räumen, unter dem Preiſe verkauft.

Donnerſtag und Freitag, den 13. und 14, ſowie Sonnabend den 22. d. M. bleibt unſer Geſchäft, Feiertags halber, geſchloſſen.

Gebr. Pintus.

Anzeige. Schweine-Schinken, vergangenen Winter bei buchener Feuerung geräuchert, verkauft pro Pfund 7½ Sgr. Schröter in Edersleben.

Das

Möbel- Spiegel- und Polſterwaaren-Magazin

von Carl Dettenborn in Halle a. S.

große Märkerſtraße und Kuhgaſſenecke Nr. 1.

empfiehlt das eleganteſte Lager der neueſten u. modernſten Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der billigſten Preiſe und jeder beliebigen Garantie.

Für einige Tauſend Thaler dunkel gewordene Mahagoni-Möbel ſollen um damit zu räumen billigſt verkauft werden.

Von mir gekaufte Möbel können durch mein Möbel-Fuhrwerk unbeſchädigt an Ort und Stelle befördert werden.

Auch bei vorkommenden Domicil-Veränderungen empfehle

ich mein Möbelfuhrwerk geneigter Beachtung vorzüglich einen neu erbauten Möbel-Wagen welcher an Größe ſowohl die Berliner Möbel-Wagen als Alle bis jetzt exiſtirenden übertrifft.

Anzeige. Ganze und halbe Weinflaſchen und Einmachegläſer bei
F. A. Jungmann.

Anzeige. Saure Gurken in Schocken und im Einzelnen empfiehlt billigſt
F. A. Jungmann

Aufforderung! Da ich von Obersdorf nach Mansfeld gezogen bin und noch mehrere Reſte Geld ſtehen habe, ſo forderre ich alle Reſtanten auf mir dieſelben binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich ſie gerichtlich einziehen werde.

Mansfeld, den 20. Augus 1855. Louis **Böttger**, Schmiedemſtr.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und kann zum 1. Oct. bezogen werden beim Tiſchlermſtr. A. Weber. Alter Markt.

1 oder 2 Stuben zu einer Werkſtatt paſſend, gleichviel wo, werden ſofort geſucht.
Adreſſen an die Red. d. Bl.

Anzeige. Dem Hr. Keutel aus Eisleben ſpreche ich hiermit öffentlich meinen Dank aus für ſeine Mühe die er ſich während meines Badens, in der Walkmühle bei Sangerhauſen, gegeben hat und dadurch meine 4 Jahre hindurch mich quälende Krankheit binnen 3 Wochen, unter ärztlicher Leitung, beſeitigte. Auguſte Agthe aus Grillenberg.

Ich nehme hiermit die der Tochter des Chauſſeewärters John, Emilie John, zugefügte Beleidigung zurück und erkläre, daß ich dieſelbe nur als ein rechtliches u. unbeſcholtenes Mädchen kenne. Friedrich Wilhelm Hartmann.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Septbr. c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2¼ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
	ſoll wegen	Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	23	—	1	12		—	—		3	12		1		3				12		5	
2	Schwerd	—	20	-	2			—			3	12								14		6	
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	22	—	1	12		1	23		3	14		1		3				12		5	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	22	—	1	13		1	24		3	16		1		3		6		12		4	
5	Heinemann	-	22	—	1	13		1	24		3	16		1		3		6		12		5	
6	Kluge	—	24					—	—		3	24		1		3						6	
7	Koch	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3						5	
8	Klaube	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		5	
9	Mar	—	20	—	1	10		—	—		3	8				2	1	4	2	12		4	2
10	Mai	-	22	—	1	12		—	—		3	14		1	½	3	1½			15		5	
11	Noltze	—	20	—	1	8		—	—		3	6		1		3				12		5	
12	Pohl	—	24	—	1	16		—	—		3	24										6	
13	Schmidt	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	½	3	2					5	
14	Rohrig	—	18	—	1	4		—	—		3	6		1	½	3	2					5	
15	Pampel	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3		8		16		5	2
16	Tettenborn	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1	1	3	3					4	1
17	Friedr. Trinkaus	—	22	—	1	12		—	—		3	16		1		3				12		5	
18	Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3¾	2	3¼			11		4	
19	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		1	18		3	8		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Septbr. 1855. Der Magiſtrat.

Sangerhauſen, den 1. Septbr. 1855.

Weizen 3 Thlr. 15 Sgr. bis 3 Thl. 25 Sgr.
Roggen 2 „ 25 „ „ 3 „ 10 „
Gerſte 1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. 2 Sgr.
Hafer 1 „ 6 „ „ 1 „ 8 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 72. Sangerhauſen, den 8. September 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die unter dem Namen „Eckartshaus“ beſtehende Rettungs- und Erziehungs-Anſtalt bei Eckartsberga, worin ſittlich verwahrloſte Kinder durch zweckmäßige Beſchäftigung, Unterricht und ſorgliche Leitung zu nützlichen Mitgliedern der menſchlichen Geſellſchaft herangebildet werden, hat ſich ſo wohlthätig bewährt, daß die allgemeine Aufmerkſamkeit auf dieſelbe nicht genug hingelenkt werden kann. Für dieſe Anſtalt iſt alljährlich im Monat October eine Hauscollecte vorgeſchrieben und ich nehme daher die Mildthätigkeit der Kreiseingeſeſſenen hierdurch dringend in Anſpruch, und bitte um recht reichliche Beiträge. Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hiermit auf, eine Collecte von Haus zu Haus zu veranſtalten, die eingekommenen Gelder mittelſt doppelten Lieferſcheins, von welchem ein Exemplar an mich einzureichen iſt, an die Königliche Kreiskaſſe hier bis ſpäteſtens zum 15. October einzuzahlen. Die bis zu dieſem Tage etwa noch fehlenden Anzeigen werde ich durch expreſſe Boten einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 6. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, von Werthern.

In meiner Bekanntmachung vom 4. Auguſt c, Kreisblatt 1855 Seite 303, hat ſich am Schluſſe ein Druckfehler eingeſchlichen. Ich berichtige denſelben dahin, daß die Reclamanten bei der Königl. Departements-Erſatz-Commiſſion nicht, wie angegeben, den 13., ſondern erſt am 14. d. M. ſich zu geſtellen haben, weil die Aushebung den 14. und 15. ſtattfindet und mithin der erſte Tag der 14. Sept. c. iſt.

Sangerhauſen, den 6. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung der Königlichen Regierung zu Merſeburg vom 24. Auguſt 1852, betreffend das Halten der Feldtauben (Feldflüchter), Amtsblatt von 1852 Seite 283, iſt von beiden ſtädtiſchen Behörden beſchloſſen worden: daß Beſitzer, oder Nießbraucher von Aeckern befugt ſein ſollen, auf jeden tragbaren Acker eine Feldtaube (Feldflüchter) zu halten.

Dieſer Beſchluß hat unterm 3. d. Mts. nach § 2. alleg. Regierungs-Verordnung vom hieſigen Königlichen Landrathsamte Beſtätigung erhalten.

Wir bringen dies zur Kenntniß derer, welche Feldtauben halten und bemerken, daß der § 4 l. c. beſtimmt, daß unrechtmäßig gehaltene Feldtauben, wenn ſie im Freien, insbeſondere auf Aeckern betroffen werden, gemäß § 3 Tit. 9 Th. 1 Allg. Langr. Gegenſtand des Thierfanges ſind und alsdann auch von dem Jagdberechtigten geſchoſſen werden können.

Sangerhauſen, den 5. Septbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Alle Pächter ſtädtiſcher Grundſtücke welche noch mit Pachtgeldern, welche Oſtern und Johannis fällig geworden, im Rückſtande ſind, werden zu deren Berichtigung an die Kämmereikaſſe mit achttägiger Friſt aufgefordert, widrigenfalls ſie die mit Koſten verknüpfte Einziehung derſelben zu gewärtigen haben.

Sangerhauſen, den 7. Sept. 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die hieſigen Hausbeſitzer werden hiermit in Kenntniß geſetzt, daß während des diesjährigen Herbſt-Manövers und zwar

am 22. Septbr. cr.

ſowohl Infanterie, Cavallerie als Artillerie mit Verpflegung hier, auf 1 Tag, einquartiert werden.

Diejenigen Hausbeſitzer, welche Pferdeſtälle haben, werden hiermit aufgefordert, dieſe unbedingt bis dahin leer zu machen und in Bereitſchaft zu ſetzen, weil gegen 500 Stück Pferde Stallung erhalten müſſen.

Sangerhauſen, den 7. Septbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Durch Reſcript des Herrn Juſtiz-Miniſters Simons Excellenz, vom 18. v. Mts., iſt mein bisheriger Wirkungskreis als Rechts-Anwalt, — welcher ſich auf den Bezirk des Kreis-Gerichts Sangerhauſen und deſſen ſämmtliche Gerichts-Commiſſionen erſtreckt, — dahin erweitert worden, daß ich nunmehr auch zur Praxis bei den zum Bezirk des Kreisgerichts Naumburg gehörigen Gerichts-Commiſſionen zu Wiehe, Heldrungen und Cölleda reſp. bei der Deputation zu Cölleda berechtigt bin.

Indem ich die betreffenden Gerichtseingeſeſſenen hierdurch beſonders davon in Kenntniß ſetze, werde ich beſtrebt ſein, zur Förderung und Erleichterung des Rechtsverkehrs und der Rechtspflege nach Kräften beizutragen

Artern, am 6. September 1855.

Der Rechts-Anwalt und Notar
Romeiß.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen welche Grundſtücke in Edersleber Flur bei der jetzt ſchwebenden Wieſen-Separation beſitzen, ſollen jetzt nicht zur Koſtenzahlung, ſondern erſt ſpäter aufgefordert und zur Zahlung gezogen werden.

Die Ortsbehörde.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich geſonnen mein Wohnhaus nebſt Stallung, Garten und Hofraum aus freier Hand zu verkaufen, wozu Termin den 15. September cr. Nachmittags 3 Uhr in der Schenke zu Obersdorf anberaumt iſt.

Obersdorf den 8. September 1855. Chriſtian Mackwitz.

Schützenhaus.

Sonntag den 16. September großes Flatterſchießen.
Hierzu ladet freundlichſt ein

B. Rudolph.

Bekanntmachung.

Donnerſtag und Freitag als den 13. und 14., ſo wie Sonnabend den 22. dieſes Mts. iſt unſer Geſchäft geſchloſſen.

Simon & Frankenbach.

Annonce.

Eine neu eingetroffene Sendung von

„ächten peruan. Guano“

halte ich zur geneigten Abnahme beſtens empfohlen.

Roßla a/H., den 8. September 1855. F. R. Franz Fiſcher.

Das Möbel-Magazin

der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengaſſe, dicht neben dem Gaſthofe zum Kronprinzen, empfiehlt zu den billigſten Preiſen die neueſten und modernſten Möbel, Spiegel, Sopha's, Chaise-longue's und Fauteuils (fertig beſchlagen ſowohl, als in Geſtellen).

Anzeige.

Grabengaſſe Nro. 136, parterre, ſteht ein jähriges Läuferſchwein zu verkaufen.

Anzeige. Sonntag, den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, ladet zu einem großen Gänſeſchießen ergebenſt ein

Wallhauſen. **Knoblauch.**

Gerſte diesjähriger Ernde kauft zum höchſten Preis

Wallhauſen. **Knoblauch.**

An jedem Mittwoch Vormittags junges Braunbier

Wallhauſen. **Knoblauch.**

Herrn-Kleider-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, Magdeburger Straße Nr. 487.

Bei Annäherung des Herbſtes empfehlen wir unſer Lager in gutgearbeiteten Tuchröcken, ſowie Beinkleidern in Tuch, Buckskin, engliſchem Leder, ſtarker halbwollener u. ſchwerer baumwollener Zeuge.

Weſten in allen Stoffen.

Kinder-Anzüge in bekannter Auswahl.

Sommer-Röcke werden, um damit zu räumen, unter dem Preiſe verkauft.

Donnerſtag und Freitag, den 13. und 14, ſowie Sonnabend den 22. d. M. bleibt unſer Geſchäft, Feiertags halber, geſchloſſen.

Gebr. Pintus.

Anzeige.

Ich ſuche einen trockenen Keller, wo möglich in meiner Nähe, zu miethen.

Sangerhauſen, den 7. Sept. 1855. **C. F. Sterz.**

Lehrlings-Geſuch. Ein junger Menſch, von rechtlichen Eltern, welcher Luſt hat als Bäcker zu lernen, kann ſogleich in die Lehre treten beim

Bäckermeiſter Carl **Röhrich** in der Voigtſtedter Gaſſe.

Zur gefälligen Beachtung.

Gerbſtädter Zwieback, ſo wie auch Eisleber Thee-Zwieback iſt täglich friſch zu haben bei

Carl Röhrich, Bäckermeiſter.

Eine mit guten Zeugniſſen verſehene Demoiſelle, die ſchon längere Zeit in einem Material-Geſchäft conditionirt hat, im Rechnen und Schreiben geübt, auch gewandte Verkäuferin iſt, findet unter ſehr annehmbaren Bedingungen Stellung in einem lebhaften Geſchäft, wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Geſuch. Ein Paar unverheirathete junge Leute finden dauernde Beſchäftigung bei

C. Grimm.

---

600 Thlr. ſind gegen ſichere Hypothek auszuleihen, wo? erfährt man beim Beutlermſtr. Carl **Müller** am Sperlingsberge.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.

Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.

Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

– (Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geſtorben.

Am 31. Auguſt Gottleb Wilhelm Franz Feodor, S. des Kaufmanns Hrn. Adalbert Wilh. Carl Herm. Hund 1 J. alt

Am 5. Septbr. der Weißbäckermſtr. Friedrich Auguſt Trinkaus, 51 J. 8 M. 27 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 14 p. Trin. pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 4 September dem Tiſchlermſtr. Carl Friedrich Willig e. S.

Am 6. eine außerehel. T.

Geſtorben.

Am 3. das ungetaufte Töchterchen des Handarbtrs. Gottlieb Chr. Wolf 10 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 73. Sangerhauſen, den 12. September 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf meine Circularbekanntmachung vom geſtrigen Tage, betreffend die Aufſtellung der Urliſten behufs Wahl des Hauſes der Abgeordneten für die vierte Legislatur-Periode, mache ich hierdurch den Ortsbehörden des Kreiſes bekannt, daß nach ſo eben eingegangener Anordnung die Wahl der Wahlmänner Donnerſtag, den 27. September Statt finden ſoll.

Damit bis zu dieſer Zeit die nöthigen Einleitungen getroffen werden können, müſſen die Urliſten ſofort aufgeſtellt werden und die Vorſtände der Gemeinden, welche nach der untenſtehenden Ueberſicht mit einer oder mehreren Gemeinden zuſammengelegt ſind, haben

ſpäteſtens Freitag den 19. Septbr. bis Mittag

in meinem Büreau dieſe Urliſten mit dem nach § 15 der Verordnung vom 30. Mai 1849 nöthigen Atteſte über geſchehene dreitägige Auslegung einzureichen, damit ich aus dieſen Liſten die Abtheilungsliſten anfertigen und auslegen kann.

Die übrigen Ortsbehörden, welche einen oder mehrere Urwahlbezirke für ſich bilden, haben nach Anfertigung und Auslegung und etwaiger Berichtigung der Urliſten ohne weiteres aus derſelben die Abtheilungsliſte anzufertigen und mit Ausnahme der Ortſchaften Sangerhauſen, Artern, Heringen, Stolberg und Roßla, welche die Feſtſtellung nach § 16 der Verordnung ſelbſt bewirken, ſpäteſtens bis zum Freitag, den 21. Septbr. früh 9 Uhr, durch expreſſe Boten in meinem Büreau Behufs der Feſtſtellung zu übergeben. Nach der Feſtſtellung durch mich an demſelben Tage wird die Liſte dem Boten zurückgegeben und nach dem Rückempfange muß nach §§ 15 und 16 der Verordnung die dreitägige Auslegung der Liſte durch die Ortsbehörde erfolgen.

Die Behörden der obigen Städte und in Roßla haben die Abtheilungsliſte, bei deren Anfertigung § 4 des Reglements vom 31. Mai 1819 genau zu beachten iſt, ſelbſt feſtzuſtellen und daher bei mir nicht einzureichen.

Sobald nun ſämmtliche Abtheilungsliſten feſtgeſtellt, ausgelegt und nöthigenfalls nach § 15 der Verordnung berichtigt ſind, muß in jedem Orte durch den Vorſtand die Vorladung zum Wahltermine am 27. erfolgen, worüber ich in den nächſten 8 Tagen das Nähere bekannt machen werde.

Im übrigen verweiſe ich zur Vermeidung von Zweifeln auf meine Kreisblattverordnung vom 13 Sept. 1849 und bemerke noch, daß die obigen Termine von jeder Ortsbehörde bei perſönlicher Verantwortung und bei Vermeidung von expreſſen Boten auf das pünktlichſte inne gehalten werden müſſen

Sangerhauſen, den 11. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, von Werthern.

Ueberſicht der Wahlbezirke.

1) Artern mit 3812 Seelen 15 Wahlmänner in 3 Bezirken.
2) Sangerhauſen mit 6368 Seelen 25 Wahlmänner in 5 Bezirken.
3) Heringen = 2354 = 9 = = 2 =
4) Stolberg = 2705 = 10 = = 2 =
5) Roßla = 1770 = 7 = = 2 =

6) Kelbra mit 1104 Seelen 4 Wahlmänner. 7) Blankenheim 800 S. 3 W. 8) Brücken 850 S. 3 W. 9) Edersleben 784 S. 3 W. 10) Gehofen 1201 S. 4 W. 11) Holdenſtedt 773 S. 3 W 12) Oberröblingen 908 S. 3 W. 13) Rieſtedt 1466 S. 5 W. 14) Voigtſtedt 907 S. 3 W. 15) Wallhauſen 1112 S. 4 W. 16) Auleben 1153 S. 4 W. 17) Bielen 804 S. 3 W. 18) Görsbach 1291 S. 5 W. 19) Rottleberode 998 S. 3 W. 20) Schwenda 842 S. 3 W. 21) Straßberg 1008 S. 4 W. 22) Uthleben 839 S. 3 W. 23) Altendorf 857 S. 3 W. 24) Bennungen 980 S. 3 W. 25) Berga 1360 S. 5 W. 26) Breitungen 859 S. 3 W. 27) Tilleda 1314 S. 5 W. 28) Uftrungen 1154 S. 4 W.

29) Beyernaumburg mit 602 S. Sotterhauſen m. 337 S. Nienſtedt m. 309 S. und Liedersdorf m. 174 S. zuſ. 1422 S. 5 Wahlm. 30) Catharinenrieth m. 287 S. Nicolausrieth m. 231 S. und Ritteburg m. 350 S. zuſ. 868 S. 3 W. 31) Emſelohe m. 397 S. Kaltenborn 91 S. und Pölsfeld m. 520 S, zuſ. 1008 S. 4 W. 32) Gonna m. 567 S. Obersdorf m. 615 S und Grillenberg mit 316 S. zuſ 1498 S. 5 W. 33) Haakpfiffel m. 364 S. Riethnordhauſen m. 617 S. Schönfeld m. 167 S. und Martinsrieth mit 268 S. zuſ. 1416 S. 5 W. 34) Hohlſtedt m. 487 S. und Sittendorf mit 388 S. zuſ. 875 S. 3 W. 35) Lengefeld m. 582 S. und Wettelrode m 484 S. zuſ 1066 S. 4 W. 36) Bornſtedt m. 745 S. Schmalzerode m. 180 S. und Kloſterrode m. 68 S. zuſ. 993 S. 3 W. 37) Breitenbach m 344 S. Dietersdorf m. 495 S. Queſtenberg m. 385 S. und Agnesdorf m. 113 S. zuſ. 1337 S. 5 W. 38) Wickerode m. 430 S. Drebsdorf m. 193 S Kleinleinungen m. 251 S. Hainrode m. 524 S. und Dittichenrode m. 284 S. zuſ 1682 S 6 W. 39) Herrmannsacker m. 472 S. Rodishain m. 289 S. und Stempeda m. 327 S. zuſ. 1088 S. 4 W. 40) Rosperwende m. 403 S. und Thürungen m 412 S. zuſ 815 S. 3 W. 41) Hain b. H. m. 224 S. Steinbrücken m. 281 S und Sundhauſen m. 390 S. zuſ. 895 S. 3 W. 42) Windehauſen m. 573 S. und Hamma m. 378 S. zuſ. 951 S. 3 W. 43) Breitenſtein mit 744 S. Hain b. St m. 722 S. und Wolfsberg m. 254 S. zuſ. 1720 S. 6 W.

Bekanntmachung.

Die hieſigen Hausbeſitzer werden hiermit in Kenntniß geſetzt, daß während des diesjährigen Herbſt-Manövers und zwar

am 22. Septbr. cr.

ſowohl Infanterie, Cavallerie als Artillerie mit Verpflegung hier, auf 1 Tag, einquartiert werden.

Diejenigen Hausbeſitzer, welche Pferdeſtälle haben, werden hiermit aufgefordert, dieſe unbedingt bis dahin leer zu machen und in Bereitſchaft zu ſetzen, weil gegen 500 Stück Pferde Stallung erhalten müſſen.

Sangerhauſen, den 7. Septbr. 1855. **Der Magiſtrat.**

Aufforderung!

Alle Pächter ſtädtiſcher Grundſtücke welche noch mit Pachtgeldern, welche Oſtern und Johannis fällig geworden, im Rückſtande ſind, werden zu deren Berichtigung an die Kämmereikaſſe mit achttägiger Friſt aufgefordert, widrigenfalls ſie die mit Koſten verknüpfte Einziehung derſelben zu gewärtigen haben.

Sangerhauſen, den 7. Sept. 1855.

Der Magiſtrat.

Mühlen-Verkauf.

Zum freiwilligen meiſtbietenden Verkaufe der in der goldenen Aue, circa 1 Stunde von der Berlin-Caſſeler Chauſſee, zwiſchen Roßla, Bennungen und Sittendorf an der vollen Helme belegenen ſogenannten Allmermühle, beſtehend in Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, 2 Mahlgängen, Graupen- und Oelmühle, circa 10 Morgen Ackerland, 2 Küchengärten, den Holzbedarf ſichernder Holznutzung, Fiſchereigerechtigkeit und ausgezeichneter Waſſerkraft, habe ich im Auftrage des Beſitzers einen Termin in der bezeichneten Mühle auf den 20. September cr. Vormittags 10 Uhr anberaumt und lade Kaufluſtige dazu hierdurch ein. Die Verkaufsbedingungen werden von mir im Termine, auf Verlangen auch vorher, bekannt gemacht. Ein Theil der Kaufgelder kann hypothekariſch ſtehen bleiben.

Sangerhauſen, den 20. Auguſt 1855. Der Rechts-Anwalt und Notar
Conſentius.

Rittergutsverkauf.

Das im Mansfelder Gebirgskreiſe in dem ſchönen Wipperthale unterhalb Rammelburg, eine Stunde von Mansfeld gelegene Rittergut Bieſenrode, wozu

621	Morgen	92	Quadratruthen	Acker,
107	=	58	=	Wieſen,
79	=	104	=	Wald,
8	=	123	=	Plantagen,
4	=	158	=	Unland und Wege
in Sa. 822	Morgen	175	Quadratruthen	

gehören, ſoll mit dem geſammten Vieh, Schiff und Geſchirr und mit der diesjährigen Erndte Veränderungshalber verkauft und dem Käufer ſofort übergeben werden.

Von dem Kaufgelde können 50,000 Rthlr. auf dem Rittergute hypothekariſch ſtehen bleiben.

Mit der Regulirung dieſes Kaufgeſchäfts beauftragt, gebe ich Kaufluſtigen anheim, die Kaufbedingungen bei mir oder auf dem Gute ſelbſt einzuſehen.

Roßla a. Harz, den 8. September 1855. Der Rechts-Anwalt und Notar
Bindewald.

Holz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen

Donnerſtag, den 20. September c.,

1) in der Förſterei Grillenberg, Schlag Botzemannsgraben,
circa: 18 Klftr. Aspen-Scheitholz, Anbruch,
17 = Aspen-Knüppelholz und
280 Schock Wellen, hart- und weichmelirte,

2) in der Förſterei Zollhaus, Schlag Mittelberg,
circa: 7 Klſtr. Buchen Scheitholz und
20 Schock Eichen-Abraumwellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich am genannten Tage des Vormittags 9 Uhr bei gutem Wetter im Schlage Botzemannsgraben bei der Köthe, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden.

Pölsfeld, den 7. September 1855.

Der Oberförſter
Brüggemann.

Verkauf von Schafen.

200 Stück Schafe und Hammel, geſund, ſtark und wollreich, ſtehen zu verkaufen auf dem **Amte zu Leimbach** bei Mansfeld.

☞ **Lagerbier**, ausgezeichnet ſchön, empfiehlt

F. Oſterloh.

---

400 Thlr. in Cour. ſind ſofort auszuleihen. Wo, ſagt die

Expedition d. Bl.

Lehrlings-Geſuch!

Ein Menſch welcher Luſt hat das Gürtler- und Bronzearbeiter-Geſchäft gründlich zu lernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei

Leop. **Böttger**, Bronzearbeiter und Gürtler.

Lehrlingsgeſuch. Zwei bis drei tüchtige Lehrlinge finden ſogleich Anſtellung beim

Zimmermeiſter Carl **Böttcher** in Sangerhauſen.

Anzeige.

Ein reinliches, arbeitſames Hausmädchen wird zu Michaelis geſucht. — Wo, iſt in der Expedition d. Bl. zu erfahren. —

Eine mit guten Zeugniſſen verſehene Demoiſelle, die ſchon längere Zeit in einem Material-Geſchäft conditionirt hat, im Rechnen und Schreiben geübt, auch gewandte Verkäuferin iſt, findet unter ſehr annehmbaren Bedingungen Stellung in einem lebhaften Geſchäft, wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Die Parterre-Wohnung in meinem Hauſe, enthaltend 2 Stuben u. ſonſtiges Zubehör, iſt bis zum 1. October zu beziehen. Friedrich Hermann, Rieſt. Str.

Todes-Anzeige und Dank.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen mir unvergeßlichen Mann, Friedrich Trinkaus, nach einem vierwöchentlichen Krankenlager ohne viele Schmerzen am 5. d. Mts., Abends ½7 Uhr, in ſeinem 51. Lebensjahre zu ſich zu rufen. Indem wir dieſe Anzeige auswärtigen Freunden und Bekannten widmen, unterlaſſen wir nicht, alle lieben Verwandten und Nachbarn für die Erquickung in ſeiner Krankheit und das Beileid am Tage der Beerdigung herzlich zu danken; ebenſo denjenigen Herren von der wohllöblichen Schützen Compagnie, welche ihn zu ſeiner Ruheſtätte trugen und begleiteten

Der himmliſche Vater, welcher mir dies harte Schickſal auferlegt hat, wird mir hoffentlich Kraft und Stärke verleihen, daſſelbe in Geduld zu ertragen.

Sangerhauſen, den 9. September 1855.

Henriette **Trinkaus**
nebſt 5 Kindern.

Sangerhauſen, den 8. Septbr. 1855.

Weizen	3 Thlr.	15 Sgr.	bis 3 Thl.	25 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	25 Sgr.	bis 2 Thlr.	2 Sgr.
Roggen	2 „	25 „	„ 3 „	3 „	Hafer	1 „	„	„ 1 „	2 „

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von **E. Weichelt.**

St. 74. Sangerhauſen, den 15. September **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die im 64. und 65. Stück des diesjährigen Kreisblattes aufgenommene Bekanntmachung „Capital-Offerte" betr., bringe ich die nachſtehende, dem K. Preuß. Central-Volizei-Blatt entnommene Annonce, woraus hervorgeht, daß die erwähnte Offerte nichts weiter als eine Betrügerei iſt, zur Kenntniß der Kreiseingeſeſſenen.

Sangerhauſen, den 7. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern**

„An die Zahl der beuteluſtigen Speculanten, vor deren nichtswürdigen Unternehmungen eindringlich gewarnt iſt, reiht ſich das ſog. „Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg", welches gleichmäßig das leichtgläubige oder ungebildete Publikum auszuplündern ſich ſchamlos beſtrebt. Jenes ſ. g. „Büreau" hat nämlich Zettel folgenden Inhalts drucken laſſen: „Capital-Offerte. Wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergroſchen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten ſich in Beſitz von 40- bis 60,000 Rthlr. Pr. Cour. und darüber ſetzen kann. Das Nähere, ſowie eine obrigkeitliche Gewißheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur brieflichen Mittheilung an Alle, die ſich portofrei an „das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, Königr. Hannover," wenden, bereit. Zur gefälligen Beachtung. Um etwaigen Meinungen im Wege der Oeffentlichkeit zu begegnen, findet ſich das unterzeichnete Büreau veranlaßt, hierdurch anzuzeigen, daß die Annonce „Capital-Offerte" auf etwa verbotene Lotto's, Promeſſen oder Claſſen-Lotterie-Spiele ſich durchaus nicht bezieht. „Das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lünedurg, Königreich Hannover." —

und bemüht ſich, die ſog. „Capital-Offerte“ unter Anderem auch durch die verſchiedenſten Blätter der meiſten deutſchen Länder zu verbreiten. Der Inhaber des gedachten „Büreaus“ iſt ein vormals bei der K. Landdroſtei zu Lüneburg angeſtellt geweſener Copiſt: Joh. Jürg. Wilh. Bartels, in Lüneburg wohnhaft, welcher, nachdem er wegen verbotenen Colligirens zu erlaubten u. unerlaubten Lotterieen vielfach beſtraft worden, ſeit einiger Zeit begonnen hat, ſich den vorgedachten Induſtriezweig zu cultiviren. Derſelbe macht dies Geſchäft jetzt mit drei Annoncen. Die erſte iſt die obgedachte „Capital-Offerte“; die zweite iſt: „Neue Erfindung zur Erhaltung der Kornfrüchte“; die dritte: „Erfindung für Familienväter und Bäcker“. Gegen Einſendung von 3 und reſp. 4 Thlrn. ertheilt das Büreau auf die einlaufenden Anfragen Bethörter Auskunft, welche in Folgendem beſteht: Zu Nr. 1 empfiehlt Bartels jedes beliebige Staats-Lotterie-Anlehen, die Erfindungen 2 u. 3 beſtehen aber darin, daß man den Kornboden mit friſchem Heu u. Zwiebeln fleißig abzureiben hat, wodurch der Kornwurm vertrieben werden ſoll — und daß man das Brod um $\frac{1}{5}$ Prozent vermehren könne, wenn man die Kleie auskocht, den gewonnenen Brei durch ein Sieb laufen läßt und das Durchgelaufene dem Teige zuſetzt. Die K. Polizeidirection zu Lüneburg hat gethan, was in ihren Kräften ſtand, um dieſer frechen und groben Schwindelei Einhalt zu thun, auch iſt Bartels bei dem daſigen Amtsgerichte zu 6wöchentlichem Gefängniß verurtheilt, dieſes Erkenntniß aber in der Berufungsinſtanz vom K. Obergerichte zu Lüneburg aus dem Grunde wieder aufgehoben worden, weil in den dem Beſchuldigten vorgeworfenen Handlungen ein den Strafgeſetzen unterliegender Betrug nicht zu befinden ſei. Bei ſolch geſtalteter Sachlage iſt es freilich kein Wunder, daß das fragliche „Büreau“, deſſen Inhaber faſt immer in bitterſter Armuth gelebt hat, gegenwärtig einen bedeutenden Aufſchwung gewonnen hat und eine enorme Menge von Briefen, und vielfach mit 3 und 4 Thlrn. beſchwert, empfängt, und zu bedauern ſind die weniger Gebildeten und die leichgläubigen Armen, die dieſer elenden Lockſpeiſe in dem Wahn vertrauen, dadurch zu einer Verbeſſerung ihrer Lage oder gar zur Bereicherung zu gelangen. Zum Wohle des Ganzen ſteht daher recht dringend zu hoffen, daß auch dem hier geſchilderten gewiſſenloſen Treiben recht bald kräftiger Einhalt gethan werde, und bis dies gelungen, kann nicht laut und oft genug auf dieſe unheilvollen Schwindeleien angelegentlichſt aufmerkſam gemacht und nachdrücklich vor ihnen gewarnt werden.“

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 18. Septbr. 1855. Abends 6 Uhr.

Tagesordnung. 1. Uebernahme eines Capitals. 2. Ueberlaſſung des Rathhaus-Saales. 3. Reparatur des Rathhausdaches. 4. Reparatur des Straßenpflaſters. 5. Reparatur des Armenhauſes St. Gangolphi. 6. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 14. Septbr. 1855.

Rothmaler,
Vorſitzender.

Rittergutsverkauf.

Das im Mansfelder Gebirgskreiſe in dem ſchönen Wipperthale unterhalb Rammelburg, eine Stunde von Mansfeld gelegene Rittergut Bieſenrode, wozu

621	Morgen	92	Quadratruthen	Acker,
107	=	58	=	Wieſen,
79	=	104	=	Wald,
8	=	123	=	Plantagen,
4	=	158	=	Unland und Wege
in Sa. 822	Morgen	175	Quadratruthen.	

gehören, ſoll mit dem geſammten Vieh, Schiff und Geſchirr und mit der diesjährigen Erndte Veränderungshalber verkauft und dem Käufer ſofort übergeben werden.

Von dem Kaufgelde können 50,000 Rthlr. auf dem Rittergute hypothekariſch ſtehen bleiben.

Mit der Regulirung dieſes Kaufgeſchäfts beauftragt, gebe ich Kaufluſtigen anheim, die Kaufbedingungen bei mir oder auf dem Gute ſelbſt einzuſehen.

Roßla a. Harz, den 8. September 1855. Der Rechts-Anwalt und Notar

Bindewald.

Aufforderung.

Die in der Waiſenmühle noch lagernden Hölzer müſſen von den Herren Eigenthümern bis ſpäteſtens den 20. d. Mts. abgeholt werden, da die Haftbarkeit des Unterzeichneten an dieſem Tage aufhört.

Waiſenmühle bei Sangerhauſen, den 14. September 1855.

Friedrich Tritt.

Bekanntmachung.

Schweizer-Käſe, in vorzüglicher Qualität, erhielt wieder

F. G. Oswald.

Annonce.

Eine neu eingetroffene Sendung von

„ächten peruan. Guano“

halte ich zur geneigten Abnahme beſtens empfohlen.

Roßla a/H., den 8. September 1855. F. R. Franz Fiſcher.

In der Buch- und Papier-Handlung von **Rudolph Busch** iſt ſo eben angekommen:

Geſetzgebung
für Müller

und Mühlenbeſitzer. — Eine Sammlung der auf die Anlage und den Betrieb aller Arten von Mühlen bezüglichen, in Preußen geltenden Geſetze und Beſtimmungen, bis auf die neueſte Zeit. Von C. W. Bleich.

Preis 20 Sgr. —

Eine mit guten Zeugniſſen verſehene Demoiſelle, die ſchon längere Zeit in einem Material-Geſchäft conditionirt hat, im Rechnen und Schreiben geübt, auch gewandte Verkäuferin iſt, findet unter ſehr annehmbaren Bedingungen Stellung in einem lebhaften Geſchäft, wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

erlaubt ſich ganz beſonders auf die im neueſten Geſchmack und anerkannt dauerhaft gearbeiteten eleganten

Nußbaum-Möbel

aufmerkſam zu machen, deren reiches Lager ſtets vollſtändig aſſortirt gehalten wird.

Etwaige Beſtellungen werden prompt ausgeführt und der Transport der Möbel gegen billige Entſchädigung gern übernommen.

Anzeige.

Montag und Dienſtag als den 17. und 18. dieſes Monats iſt unſer Geſchäft geſchloſſen.

Simon & Frankenbach.

Zur Nachricht!

Die erwartete Sendung Bettfedern und Federbetten iſt angekommen.

C. Schander am Markt.

Anzeige. Bei dem Unterzeichneten werden Fichtennadel-Kräuter- und Fichtennadel-Bäder gegeben.
Keutel auf der Walkmühle.

Vermiethung. Eine Oberſtube nebſt Zubehör iſt zum 1. October oder Neujahr zu beziehen bei
Gottlieb Füchſel.

Die dem David Kämmerer in Grillenberg nebſt ſeinen zwei Söhnen zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
Müller in Gonna.

Eine kleine goldene Tuchnadel mit weißen und einem rothen Stein beſetzt, ein Vergißmeinnicht bildend, iſt am Dienſtag, den 11. d. Mts in der Göpen- bis zur Rieſtedter Straße verloren. Der Finder wird erſucht, dieſelbe in der Exped. d. Bl. gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Herr Cand. Dr. Scheder
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geboren.

Am 10. Sept. dem Hr. Weißgerbermſtr. Joh. F. Carl Fehling e. S.
Am 11 dem Handarb. Ernſt Gottlob Glocke e. S.
Am 12. dem Fleiſcher Carl Auguſt Gottlieb Otto e. Tochter.
Am 13. dem Oekonomen Herrn Carl Adolph Hecker e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 15 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 8. September dem Handarb. Wilhelm Bachmann e. T.

Geſtorben.

Am 8. der Handarb. Joh. Gottlieb Hausherr, 83 J. 11 M. 9 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 75. Sangerhauſen, den 19. September 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Zur Beſeitigung der Zweifel darüber, wie weit die Maurermeiſter ſich mit Tapezieren und Stubenmalen beſchäftigen dürfen, hat die Königl. Regierung mittelſt Reſcripts vom 22. v. Mts. dahin entſchieden, daß den Maurermeiſtern nur das Abfärben der Wände und das Abſetzen mit einigen Linien geſetzlich geſtattet ſei, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 11. Septbr. 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes werden hiermit aufgefordert, für die unter dem Namen „Eckartshaus" bei Eckartsberga befindliche Rettungs- und Erziehungsanſtalt zum Beſten der darin aufgenommenen ſittlich-verwahrloſten Kinder eine Hauscollekte in der gewöbnlichen Weiſe zu veranſtalten, und mir die eingeſammelten Beiträge, oder in Ermangelung ſolcher Vacatſcheine bis ſpäteſtens zum 15. October c. einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.

Roßla, den 14. Septbr. 1855.

Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,
Golde.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das dem Schuhmachermeiſter Carl **Herold** gehörige, hierſelbſt ſub Nr. 319 Vol. 8 pag. 229 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Probſtgaſſe belegene Wohnhaus nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 707 Thlr. — ſoll

am 22. Dezember c. von 11 Uhr Vormittags an,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein können in den Amtsſtunden in unſerer Regiſtratur, Zimmer Nr. 2, eingeſehen werden.

Bekanntmachung.

In unſerm Geſchäftslocale ſollen

am 25. September d. J. Vormittags 10 Uhr

3 Centner 97½ Pfd.

unbrauchbar gewordene Acten in Partieen von ¼ Centner, ſo wie 36 Pfd. Actendeckel-Papier an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 14. September 1855. Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, ſoll in hieſigem Rentamte eine entbehrlich gewordene Brunnenröhre, mit Brettbekleidung und Eiſenwerk, nebſt eiſernem Schwengel, öffentlich meiſtbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 19. September 1855. Königliches Rentamt.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche ſich in der Ablöſungs-Sache von Sangerhauſen zur Capitalzahlung bereit erklärt haben, werden hierdurch veranlaßt, die Einzahlnng von heute ab, Mittwoch den 19. bis ſpäteſtens den 22. d. Mts., an das unterzeichnete Rentamt, zu bewirken.

Sangerhauſen, den 19. September 1855. Königliches Rentamt.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Mühlenpächter Tritt geborne Wolf werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

2 Acker im Othale, neben Herrn Trinkaus, Winterfeld,
1 Acker auf der Schart, neben Hornickelſchen Lande, Sommerfeld,
1 Acker am Einſinger Grunde, neben Herrn Fehling, Sommerfeld,
2 Acker über der Landwehr, ein Wendling, Brache,

1 Acker am Angeſpanne, neben Herrn Hecker, von 2 Ackern hinauswärts, Brache,
1 Acker daſelbſt, neben vorigem Stück und Herrn Kühnau,

auf

den 27. September c. Vormittags 9 Uhr

in dem Local des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 15. Sept. 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Verkauf. Unterzeichneter iſt geſonnen ſein in Beyernaumburg belegenes Haus nebſt Garten, Scheune und ſonſtigem Zubehör, ſo wie 8½ Morgen Land den 26. Septbr. Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke öffentlich zu verkaufen.

Heinrich Mecke.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Sonntag den 23. September

Grosses Conzert.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Einladung.

Nächſten Sonntag als den 23. d. M. wird bei Unterzeichnetem ein Gänſeſchießen abgehalten werden. Nach dem Schießen findet Ball Statt.

Um zahlreichen Zuſpruch bittet ganz ergebenſt und ladet ein

Emſelohe, den 18. Sept. 1855. W. Seidler.

Friſche Hefe. **Seibt.**

Anzeige. Friſch gebrannter weißer und grauer Lederkalk iſt Sonnabend, den 22. d. M. auf der Dreßelſchen Ziegelei zu haben.

Vermiethung. Vom 1. October ab iſt das Logis, welches bis jetzt der Herr Lieutenan Hochauf bewohnte, zu vermiethen.

Sangerhauſen, den 13. September 1855. Ferd. Burghardt.

In der Reichardt'ſchen Buchhandlung in Eisleben erſchien ſoeben:

Geſchichtliche Vorbereitung auf die dreihundertjährige Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens, den **25.** Septbr. **1855**, zum Gebrauch in den Schulen u. zum Selbſtunterrichte, mitgetheilt von **F. W. Prange.**

Preis 1 Sgr.

☞ Parthiepreis für 40 Exemplare 1 Thlr.

Vorräthig in der Buch- und Papier-Handlung von

Rudolph Busch in Sangerhauſen.

Das Möbel-Magazin

der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengaſſe, dicht neben dem Gaſthofe zum Kronprinzen, empfiehlt zu den billigſten Preiſen die neueſten und modernſten Möbel, Spiegel, Sopha's, **Chaise-longue's** und **Fauteuils** (fertig beſchlagen ſowohl, als in Geſtellen).

Lehrlingsgeſuch. Zwei bis drei tüchtige Lehrlinge finden ſogleich Anſtellung beim Zimmermeiſter Carl Böttcher in Sangerhauſen.

Der Gärtner Friedrich Bindernagel in der Göpenſtraße kauft von jetzt ab Kartoffeln à Scheffel zu 20 Sgr.

Am Freitag iſt auf dem Wege von Wallhauſen bis Hohlſtedt ein Strohhut mit ſchwarzem Bande verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denſelben gegen eine Belohnung in der Magdeburger Straße Nr. 346 abzugeben.

In der Nacht vom 12. bis 13. Sept iſt im Steinbruche auf dem Butterberge 1 eiſerner Schlägel, 21—24 Pfd. ſchwer, ein dergl., 8—10 Pfd. ſchwer, und eine Brechſtange geſtohlen worden. Wer uns den Thäter ſo anzeigt, daß wir ihn gerichtlich belangen können, erhält, bei Verſchweigung ſeines Namens, 1 Thlr Belohnung.

Sangerhauſen, den 13. September 1855. Die Steinbrecher Krotum & Naumann.

Strichio villico inlatam injuriam revoco.

Dab pridie Idus Sept. a. MDCCCLV H. Kaulius, civ. schol. Hal.

Die dem Kutſcher Roſenlöcher hier zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und erkläre, daß ich denſelben als einen unbeſcholtenen und rechtlichen Mann kenne. Friedrich Trinkaus.

Sangerhauſen, den 15. Septbr. 1855.

Weizen	3	Thlr.	25	Sgr.	bis	3	Thl.	27	Sgr.
Roggen	2	„	25	„	„	3	„	5	„
Gerſte	1	Thlr.	25	Sgr.	bis	2	Thlr.		Sgr.
Hafer	1	„		„	„	1	„	5	„

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 76. Sangerhauſen, den 22. September **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 11. Sept. d. J. und auf Grund des § 16 der Wahl-Verordnung vom 30. Mai 1849 beſtimme ich hiermit für die Wahlbezirke unter Nr. 29—43 die Wahlorte und Wahlkommiſſarien in folgender Art:

Wahlbezirk.	Wahlort.	Wahlkommiſſarius.	Stellvertreter.
29	Sotterhauſen	Frhr. v. Bülow	Schulze Stockmann.
30	Nicolausrieth	Paſtor Schröter	Sch. Ebeling.
31	Emſelohe	Oberförſter Brüggemann	Rittergutsbeſitzer Kaul.
32	Obersdorf	Paſtor Ronnicke	Schulze Hörning.
33	Riethnordhauſen	Graf Kalkreuth	Sch. Leißner.
34	Sittendorf	Paſtor Bierau	Sch. Bößenroth.
35	Wettelrode	Paſtor Kühne	Sch. Wolfram.
36	Bornſtedt	Rittergutspächter Strauß	Sch. Kaiſer
37	Queſtenbberg	Riittergutsbeſ. v. Kropf	Sch. Steinkopf.
38	Kleinleinungen	Gutsbeſitzer Schmalfuß	Sch. Köbler.
39	Stempeda	Sch. Ehrhardt	Sch. Pfeffer.
40	Rosperwende	Sch. Ehrhardt	Sch. Apel.
41	Steinbrücken	Paſtor Fiſcher	Sch. König.
42	Windehauſen	Paſtor Steiger	Sch. Kirſten.
43	Hayn bei Stolberg	Schulze Sturm	Sch. Schröder.

Die Wahlen werden in den Gemeindeſchenken abzuhalten ſein, jedoch überlaſſe ich den Herrn Wahlvorſtehern, paſſendere Räume, wenn ſie es für zweckmäßig halten, auszuwählen. Kirchen dürfen dazu nicht benutzt werden.

In den unter Nr. 6 bis 28 der Ueberſicht vom 11. d. M. genannten Ortſchaften beſtimme ich die Hr. Ortsvorſteher zu Wahlkommiſſarien und den älteſten Schöppen (in Kelbra das nächſte Magiſtratsmitglied) zu Stellvertretern.

Die Protokollformulare werden den Hrn. Wahlkommiſſarien durch mich zugeſchickt werden und die betreffenden Ortsvorſtände haben den Herren Kommiſſarien ihres Orts das in ihren Händen befindliche Exemplar der Wahlverordnung auszuhändigen.

Bei der Wahl iſt genau zu beachten, daß nur derjenige als Wahlmann gültig gewählt iſt, welcher die abſolute Mehrheit d. h. mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen erhält. Die Protokolle ſind mir nach beendigter Wahl durch die Hrn. Wahlkommiſſarien ſofort und ſpäteſtens am 29. Sept Abends zu ſchicken, da die Wahl der Abgeordneten ſelbſt bereits am 8 October hier in Sangerhauſen erfolgt.

Sämmtliche Urwähler ſind von den betreffenden einzelnen Ortsbehörden zum 28. d. M. zu den oben feſtgeſetzten Wahlorten früh 8 Uhr einzuladen.

Sangerhauſen, den 19. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, von **Werthern.**

Zur Verhütung von Unglücksfällen beim Bau der Eiſenbahnbrücke bei Dürrenberg wird in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1850 Folgendes angeordnet:

1) Die ſtromabwärtsfahrenden Kähne ſind während des Baues der Brücke an den Stellpfählen, deren erſter 40 Ruthen oberhalb der Brückenbauſtelle am linken Ufer ſteht, zu befeſtigen, und dann vorſichtig hinabzulaſſen. Die Paſſage über die Bauſtelle iſt mit großer Vorſicht zu bewirken, der Kahn iſt ſtäberechts, die Kaffe vorweg und das Steuer hinten bis durch die Brückenöffnung durchzuführen, und ſind dabei die Ketten auszuwerfen.

2) Während des Baues des letzten Strompfeilers der Dürrenberger Eiſenbahnbrücke, circa auf 3 Wochen, darf die dortige Brückenbauſtelle nur in der Zeit von 12—2 Uhr Mittags mit Kähnen befahren werden. Die ſtromabwärts früher ankommenden Kähne haben oberhalb der Schleuſe, die ſtromauffahrenden unterhalb der Bauſtelle anzulegen.

3) Während des Einwölbens der 4 Brückenbogen über die Saale, was etwa in der Zeit vom 20. Sept. bis Mitte Octbr. cr. geſchehen wird, wird die Durchfahrt der Schiffe durch die Brückenöffnung hiemit ganz unterſagt.

4) Jedes Zuwiderhandeln gegen die obigen Vorſchriften wird in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1850 (G. S. S 265) mit einer Polizeiſtrafe bis zu 10 Thlr. beſtraft.

Merſeburg, den 31. Auguſt 1855. Kgl. Regierung, Abth. des Innern.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch auf höhere Anweiſung zur allgemeinen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. **Werthern.**

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hiermit auf, für das Lehr- und Erziehungs-Inſtitut für jugendliche Verbrecher zu Zeitz eine Hauscollekte in der gewöhnlichen Weiſe zu veranſtalten, und mir die eingeſammelten Beiträge oder in Ermangelung ſolcher Vacatſcheine bis ſpäteſtens zum 18. October c. einzuzahlen reſp. einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.

Roßla, den 17. Septbr. 1855. Der Polizeirath, **Golde.**

Warnung!

Es wiederholt ſich unſerer mehrfachen Warnungen ungeachtet immer noch, daß die Trottoirs (Bürgerſtiege) und Promenaden mit Karren, beſonders mit Kinderwagen befahren und damit die Fußgänger beläſtigt werden.

Wir finden uns deshalb veranlaßt, das im § 53 der hieſigen Straßenpolizei-Ordnung enthaltene Verbot des Befahrens der Bürgerſtiege und Promenaden, nochmals in Erinnerung zu bringen und bemerken: daß die Polizei-Sergeanten zur ſtrengſten Controlle angewieſen ſind.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche noch Ablöſungs-Kapitalien für die bisher an die Kämmerei und die ſtädtiſche Zehnt-Einnahme entrichteten Geld- und Getreidezinſen zu bezahlen haben, werden hierdurch aufgefordert: die Zahlungen bis ſpäteſtens den 26. d. M., September, an die Kämmereikaſſe zu leiſten, weil das Ablöſungs-Kapital der letztern am 1. Octbr. d. J. an die Hauptkaſſe der Königl. Regierung zu Merſeburg gezahlt ſein muß.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Zur Befolgung der Verordnung vom 30. Mai 1849, ſowie des Reglements ej. m. betr. die Ausführung der Wahl zum Hauſe der Abgeordneten ſind für die Stadt Sangerhauſen unter Bezugnahme auf § 15 und 16 der Verordnung, ſo wie § 3, 4 und folgende des Reglements die nachſtehenden Beſtimmungen getroffen worden.

1) die Stadt iſt in 5 Wahlbezirke getheilt,
2) in den 3 erſten Wahlbezirken werden je 6)
im vierten — — 4) Wahlmänner
im fünften — — 3)
gewählt
3) die Wahlbezirke ſind folgendergeſtalt eingetheilt:
der erſte von Haus Nro. 1 bis incl. 150
— zweite — — 151 — 288
— dritte — — 289 — 407
— vierte — — 408 — 456
— fünfte — — 457 — 630

und nach Maaßgabe des § 6 der alleg. Verordnung nach der Seelenzahl berechnet.

Die Häuſer von 630 bis zu denen ohne Kataſter-Nummer, gehören zu dem Bezirke, in welchem ſie nach der laufenden Nummer ihrer Lage nach eingetheilt ſein würden. Ebenſo die einzelnen Etabliſſements, als Kupferhütte, Walkmühle, ſo wie die näher gelegenen Mühlen und das Hoſpital St. Julian.

4) Die Wahlen der Wahlmänner erfolgen in den 5 Bezirken auf den 27. Sept. c. von Vormittags 9 Uhr ab, und zwar:

für den erſten Bezirk im Schützenhauſe,
— zweiten — in der Kernſchen Bierhalle,
— dritten — im Rathskellerſaale,
— vierten — in der Magiſtrats-Seſſionsſtube,
— fünften — im Saale der Seibtſchen Brauerei.

5) zu Wahlvorſtehern ſind ernannt:

für den erſten Bezirk Herr Beigeordnete Werner,
— zweiten — Senator Döring,
— dritten — — — Witſchel,
— vierten — — Franke,
— fünften — der Vorſitzende der Stadtverordneten-Verſammlung Hr. Amtmann Rothmaler

und werden dieſelben im Wahltermine ſelbſt die zur Sache gehörigen geſetzlichen Beſtimmungen bekannt machen.

Es werden hiernach alle wahlberechtigten Urwähler für das Haus der Abgeordneten aus hieſiger Stadt hierdurch eingeladen:

ſich in den für ihre Bezirke beſtimmten Wahl-Lokalen auf den
27 September cr. Vormittags 9 Uhr
einzufinden und ihre Stimme für die zu Wählenden Wahlmänner abzugeben.

Die Haupt- und Abtheilungsliſten liegen von heute ab bis incl. 25. September c. während der Büreauſtunden in unſerm Expeditionszimmer zur Einſicht der Urwähler bereit und können Reclamationen dagegen in dieſer Zeit ſofort bei uns angebracht werden.

Sangerhauſen, den 21. Sept 1855. **Der Magiſtrat.**

Freiwilliger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Kelbra.

Folgende zum Nachlaß des Webers Heinrich Michael Glocke zu Tilleda gehörigen Grundſtücke, als:

1) das ſub Nr. 108 zu Tilleda belegene Wohnhaus nebſt Zubehör tarirt auf 381 thl. 15 ſgr.
2) das ſub Nr. 170 zu Tilleda belegene Wohnhaus nebſt Zubehör tarirt auf 388 thl. 2 ſgr. 6 pf.
3) der für folgende Grundſtücke:
$\frac{1}{2}$ Acker Land vor dem Melmenſeeberge,
$\frac{1}{4}$ = = am Arternſchen Wege,
ausgewieſene Plan Nr. 290 Sect. 1. am Frankenhäuſer Wege von 120 □Ruthen taxirt auf 45 thlr.
4) der für folgende Grundſtücke:
1 Acker Land über den Saalwieſen,
$\frac{3}{16}$ = = in der Solberklinge,
$\frac{3}{16}$ = = in der Klinge,
$\frac{3}{8}$ = = eine Schmelle zu Eisdorf,
ausgewieſene Plan Nr. 339c. Sect. 1 über dem Erdfalle von 2 Morgen 77 □Ruthen taxirt auf 310 thlr.
5) das für nachſtehende Grundſtücke:
$\frac{1}{4}$ Acker in den Bennewieſen,
$\frac{1}{4}$ = Wieſe am Bennunger Wege,
ausgewieſene Planſtück Nr. 174 Sect. 1. die Bauerwieſen von 93 □Ruthen und auf 18 thlr. taxirt,
6) der für folgende Grundſtücke:
$\frac{3}{8}$ Acker Land am Arternſchen Wege,
$\frac{1}{4}$ = = am Pfüffelſchen Wege,
$\frac{1}{2}$ = = auf dem alten Tilleda,
$\frac{1}{2}$ = = im Mühlthale,
$\frac{3}{8}$ = = am Arternſchen Wege,
$\frac{1}{2}$ = = im Steingrabenthale,
ausgewieſene Plan Nr. 350 Sect. 2 an der Arternſchen Straße von 2 Morgen 80 □R. und auf 318 thlr. taxirt,
ſollen in dem auf

den 11. October cr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termin in der Gemeindeſchenke zu Tilleda öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Taxe und Bedingungen liegen in unſerm Büreau zur Einſicht.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Mühlenpächter Tritt geborne Wolf werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

2 Acker im Othale, neben Herrn Trinkaus, Winterfeld,
1 Acker auf der Schart, neben Hornickelſchen Lande, Sommerfeld,
1 Acker am Einſinger Grunde, neben Herrn Fehling, Sommerfeld,
2 Acker über der Landwehr, ein Wendling, Brache,
1 Acker am Angeſpanne, neben Herrn Hecker, von 2 Ackern hinauswärts, Brache,
1 Acker daſelbſt, neben vorigem Stück und Herrn Kühnau,

auf

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr

in dem Local des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 15. Sept. 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Geſchäftseröffnung.

Hiermit die ganz ergebenſte Anzeige meiner am heutigen Tage erfolgten Geſchäftseröffnung. Ich empfehle alle Arten von Cylinder- u. Spindeluhren zu den billigſten Preiſen unter Garantie. Ebenſo reparire ich jede Art von Uhren und verſpreche reelle und prompte Bedienung.

Roßla, den 20. September 1855. F. W. Unbekannt, Uhrmacher.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

18. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 77. Sangerhauſen, den 26. September 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Zur Verhütung von Unglücksfällen beim Bau der Eiſenbahnbrücke bei Dürrenberg wird in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1850 Folgendes angeordnet:

1) Die ſtromabwärtsfahrenden Kähne ſind während des Baues der Brücke an den Stellpfählen, deren erſter 40 Ruthen oberhalb der Brückenbauſtelle am linken Ufer ſteht, zu befeſtigen, und dann vorſichtig hinabznlaſſen. Die Paſſage über die Bauſtelle iſt mit großer Vorſicht zu bewirken, der Kahn iſt ſtäberechts, die Kaffe vorweg und das Steuer hinten bis durch die Brückenöffnung durchzuführen, und ſind dabei die Ketten auszuwerfen.

2) Während des Baues des letzten Strompfeilers der Dürrenberger Eiſenbahnbrücke, circa auf 3 Wochen, darf die dortige Brückenbauſtelle nur in der Zeit von 12—2 Uhr Mittags mit Kähnen befahren werden. Die ſtromabwärts früher ankommenden Kähne haben oberhalb der Schleuſe, die ſtromauffahrenden unterhalb der Bauſtelle anzulegen.

3) Während des Einwölbens der 4 Brückenbogen über die Saale, was etwa in der Zeit vom 20. Sept. bis Mitte Octbr. cr. geſchehen wird, wird die Durchfahrt der Schiffe durch die Brückenöffnung hiemit ganz unterſagt.

4) Jedes Zuwiderhandeln gegen die obigen Vorſchriften wird in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) mit einer Polizeiſtrafe bis zu 10 Thlr. beſtraft.

Merſeburg, den 31. Auguſt 1855. Kgl. Regierung, Abth. des Innern.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch auf höhere Anweiſung zur allgemeinen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden des Kreiſes, deren Orte zur 4. Steuer-Abtheilung gehören, fordere ich hiermit auf, die Auszüge aus den Gewerbeſteuer-Notizenregiſtern für den Monat October d. J. bis zum

20. October d. J.

an mich einzureichen.

Ich bemerke hierbei ausdrücklich, daß ich die am obigen Tage früh um 10 Uhr etwa noch fehlenden Auszüge auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden werde einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 25. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, von Werthern.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreiſes, deren Orte zur 4. Steuerabtheilung gehören, werden hierdurch veranlaßt, die Gewerbeſteuer-Rollen pro 1856 nach Vorſchrift der Kreisblattverordnung vom 16. October 1843 (Kreisblatt 1843 S. 331) aufzuſtellen und bis ſpäteſtens zum 31. October d. Js. an mich einzureichen. Auf die am 31. October früh um 10 Uhr etwa noch fehlenden Rollen werde ich bei Aufſtellung der Kreisrolle keine Rückſicht nehmen, ſodaß die dadurch entſtehenden Steuer-Ausfälle von den ſäumigen Ortsbehörden aus ihrer Taſche getragen werden müſſen. Stellt ſich aber ſpäter heraus, daß Steuerzugänge überſehen ſind ſo werde ich mit Ordnungsſtrafen vorgehen.

Die Ortsbehörden mache ich hierbei darauf aufmerkſam, daß **jede** Perſon, welche **gegenwärtig** ein ſteuerpflichtiges Gewerbe treibt, in die neue Rolle aufzunehmen iſt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in der Rolle ſtehen und das Gewerbe vielleicht im November oder Dezember wieder einſtellen, ſind ſowohl im 2. Semeſter dieſes, als auch im 1. Semeſter künftigen Jahres wieder in Abgang zu ſtellen, ſo daß alſo ein Verluſt weder für ſie noch für die Steuererheber ſtatt finden kann. Gleichzeitig iſt in den Rollen die Zahl der ſteuerfreien Handwerker, nach ihren Gattungen, anzugeben, z. B. 10 Schuhmacher, 4 Schneider, 1 Tiſchler u. ſ. w.

Ich weiſe die Ortsbehörden an, bei Anfertigung der Gewerbeſteuer-Rollen mit größter Genauigkeit zu verfahren.

Sangerhauſen, den 25. Sept. 1855. Der Königl. Landrath v. Werthern.

Bekanntmachung.

Zur Befolgung der Verordnung vom 30. Mai 1849, ſowie des Reglements ej. m. betr. die Ausführung der Wahl zum Hauſe der Abgeordneten ſind für die Stadt Sangerhauſen unter Bezugnahme auf § 15 und 16 der Verordnung, ſowie § 3, 4 und folgende des Reglements die nachſtehenden Beſtimmungen getroffen worden.

1) Die Stadt iſt in 5 Wahlbezirke getheilt,

2) in den 3 erſten Wahlbezirkn werden je 6)
im vierten — — 4) Wahlmänner
im fünften — — 3)
gewählt.

3) die Wahlbezirke ſind folgendergeſtalt eingetheilt:
der erſte von Haus Nro. 1 bis incl. 150
— zweite — — 151 — 288
— dritte — 289 — 407
— vierte — — 408 — 556
— fünfte — — 557 — 630
und nach Maßgabe des § 6 der alleg. Verordnung nach der Seelenzahl berechnet.

Die Häuſer von 630 bis zu denen ohne Kataſter-Nummer, gehören zu dem Bezirke, in welchem ſie nach der laufenden Nummer ihrer Lage nach eingetheilt ſein würden. Eben ſo die einzelnen Etabliſſements, als Kupferhütte, Walkmühle, ſo wie die näher gelegenen Mühlen und das Hospital St. Julian.

4) Die Wahlen der Wahlmänner erfolgen in den 5 Bezirken auf den 27. Sept. cr. von Vormittags 9 Uhr ab, und zwar:
für den erſten Bezirk im Schützenhauſe,
— zweiten — in der Kernſchen Bierhalle,
— dritten — im Rathskellerſaale,
— vierten — in der Magiſtrats-Seſſionsſtube,
— fünften — im Saale der Seibtſchen Brauerei.

5) Zu Wahlvorſtehern ſind ernannt:
für den erſten Bezirk Herr Beigeordnete Werner,
— zweiten — — Senator Döring,
— dritten — — — Witſchel,
— vierten — — — Franke,
— fünften — der Vorſitzende der Stadtverordneten-Verſammlung Herr Amtmann Rothmaler
und werden dieſelben im Wahltermine ſelbſt die zur Sache gehörigen geſetzlichen Beſtimmungen bekannt machen.

Es werden hiernach alle wahlberechtigten Urwähler für das Haus der Abgeordneten aus hieſiger Stadt hierdurch eingeladen:

ſich in den för ihre Bezirke beſtimmten Wahl-Lokalen auf den

27. September cr. Vormittags 9 Uhr

einzufinden und ihre Stimme für die zu wählenden Wahlmänner abzugeben.

Die Haupt- und Abtheilungsliſten liegen von heute ab bis incl. 25. Sept. cr. während der Büreauſtunden in unſerm Expeditionszimmer zur Einſicht der Urwähler bereit und können Reclamationen dagegen in dieſer Zeit ſofort bei uns angebracht werden.

Sangerhauſen, den 21. Sept. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Da die Holzzettel, welche für das Königl. Forſtrevier bis jetzt ausgegeben nur bis 1. September cr. gültig geweſen ſind, ſo haben ſich diejenigen Einwohner, welche für die Zeit vom 1. October d. J. bis 1. September 1856 Raff- und Leſeholzzettel à Stück 5 Sgr. zu haben wünſchen, vom 24. bis incl. 29. d. M. während der Büreauſtunden bei uns zu melden.

Spätere Anmeldungen bleiben unberückſichtigt.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Am 20. October d. J. früh 11 Uhr werden in dem Großherzogl. S. Geſtüte zu Allſtedt drei 4½jährige Rapp-Stuten, welche wegen kleiner Abzeichen nicht zur Zucht verwendet werden ſollen, ſo wie ein 3½jähriger Rapphengſt, ebenfalls wegen Abzeichen, verauctionirt. Dieſe Pferde können auch bis zum 9. October aus freier Hand verkauft werden und wird es durch dieſelben Blätter 10 Tage vor dem Auctionstermine bekannt gemacht ob die Auction noch Statt haben wird. Anfragen ſind an den Geſtüts-Inſpector, Lieutenant Eckhold zu richten.

Weimar, den 18. September 1855. Die Großherzogl. Geſtütsverwaltung.

Hausverkauf.

Der Schmied Johann Gottfried Zinke zu Artern beabſichtigt ſein zu Wallhauſen unter Nr. 57 belegenes zweiſtöckiges Wohnhaus meiſtbietend zu verkaufen. Zur Abgabe der Gebote habe ich im Auftrage des p. Zinke einen Termin auf

den 11. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Knoblauchſchen Gaſthauſe zu Wallhauſen.

anberaumt und lade Kaufluſtige hierzu ein.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine und vorher zu jeder Zeit bei mir bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 18. September 1855. Der Rechts-Anwalt Conſentius.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. September früh 8 Uhr ſollen auf der Schäferei des Herrn Juſtizraths Heſſe 30 Stück März-Schafe meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Auctions-Anzeige. Sonnabend den 29. d. M. Morgens 9 Uhr ſollen im Hauſe des Hrn. Kern, Ulrichsſtraße Nr. 498, verſchiedene Möbel; als: 6 Mahagoniſtühle, 1 Mahagonitiſch, Bettſtellen, 1 Kinderbettſtelle, 1 Kindertiſch, 2 Kinderſtühle, Tiſche, Waſchgeräth und Küchengeſchirr, an den Meiſtbietendengegen gleich baare Bezahlung verkauft webden.

Mit dem 1. October d J. beginnt ein neues Quartal-Abonnement auf das wöchentlich dreimal erſcheinende

Nordhäuſer Kreis- u. Nachrichtsblatt.

Daſſelbe dient als **alleiniges amtliches Organ** ſämmtlicher hieſiger Königl. und ſtädtiſcher Behörden, enthält einen bei der bedeutenden Verkehrsthätigkeit hieſiger Stadt und Umgegend ſehr **beachtenswerthen Inſeratentheil** und bringt insbeſondere in jeder Nummer eine überſichtliche Zuſammenſtellung der neueſten **politiſchen** u. ſonſtigen **Tagesereigniſſe,** bei deren Beſprechung die conſervativen Intereſſen Vertretung finden. Auch dem **Handel,** der **Gewerbsthätigkeit** und der **Landwirthſchaft,** überhaupt Allem, was allgemeines Intereſſe bietet, wird durch einſchlägliche Mittheilungen und **gemeinnützige Aufſätze** beſondere Beachtung gewidmet und das Angenehme mit dem Nützlichen in jeder Weiſe zu verbinden geſucht. Zu dem vierteljährlichen Abonnementspreiſe von nur **12 Sgr.** (incl. Poſtproviſion) nimmt jede Poſtanſtalt Beſtellungen an, welche man gef. unter genauer Bezeichnung des Titels **„Nordhäuſer Kreis- und Nachrichts-Blatt"** machen wolle.

☞ **Inſerate** haben bei der großen Verbreitung des Blattes den wirkſamſten Erfolg.

Expedition des Kreis- u. Nachrichts-Blattes.
Lohmarkt 966.

Aechter Peruan. Guano

iſt unter der Garantie, daß derſelbe ganz **rein** und **unverfälſcht** iſt, durch Unterzeichneten zu dem möglichſt billigen Preiſe zu beziehen.

Sangerhauſen, den **20.** September **1855.**

Ferd. Burghardt.

Verkauf. Ein ganz guter 2ſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen ſteht zu verkaufen. Wo, erfährt man in der Exped. d. Bl.

Verkauf. Zwei junge Kühe, die eine hochtragend, die andere friſchmilchend ſtehen zum Verkauf bei

E. Hervich.

Penſionsanzeige.

Auswärtige Eltern, welche ihre Töchter zur ferneren Ausbildung in die Stadt geben wollen, benachrichtige ich hiermit ergebenſt, daß ich im Stande bin, zu den mir ſchon anvertrauten Zöglingen noch mehrere bei mir aufzunehmen.

Sangerhauſen, am 20. Septbr. 1855. verw. Kreisſecretair Beyer.

wohnhaft: Göpenſtraße beim Hr. Secretair Simon.

Geſchäftseröffnung.

Hiermit die ganz ergebenſte Anzeige meiner am heutigen Tage erfolgten Geſchäftseröffnung. Ich empfehle alle Arten von Cylinder= u. Spindeluhren zu den billigſten Preiſen unter Garantie. Ebenſo reparire ich jede Art von Uhren und verſpreche reelle und prompte Bedienung.

Roßla, den 20. September 1855. F. W. Unbekannt, Uhrmacher.

Nicht zu überſehen!

Zum Kirmeßfeſte den 1. October ladet ganz ergebenſt ein

Lengefeld, den 23. September 1855. Brand, Schenkwirth.

Anzeige. Friſche ſächſiſche Butter, neue engliſche Vollheringe bei

F. A. Jungmann.

Cypriſcher oder blauer Vitriol zum Anmachen des Samenweizen empfiehlt

F. A. Jungmann.

Bamberger Schmelz=, Oſtfrieſiſche Tafel= und Weſtphäliſche Faßbutter, in Fäſſern und ausgeſtochen, ſo wie trockene Hefe, Citronen und vorzüglich ſchönes Nordhäuſer Weizenmehl empfiehlt billigſt

F. W. Quenſel.

Gute feine reife Sorten Aepfel ſind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen auf der Wallhäuſer Chauſſee. ſ. g. Hungerquelle.

C. Heller.

Ein junger Mann ſucht zum 1. October d. J. eine möblirte Wohnung ohne Bett, aber **möglichſt mit Koſt, wenigſtens mit Mittagstiſch. Offerten ſind sub M. A. in der Expedition dieſes Bl.** niederzulegen.

Vermiethung. 1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und ſogleich zu beziehen beim

Mützenmacher Meſſerſchmidt, kyliſche Straße.

Vermiethung. Vom 1. Octbr. ab iſt eine möblirte Stube nebſt Schlafkammer zu vermiethen bei A. G. Scharfe. Ulrichsſtraße.

Aus dem Hofe des ſonſt Kratzſchen jetzt Färbermeiſter Hilpertſchen Hauſes in der Magdeburger Straße iſt am vergangenen Sonntag eine weiße Gans ohne Abzeichen entlaufen, um deren gefällige Rückgabe ergebenſt gebeten wird. Sangerhauſen, den 25. Sept. 1855.

Sangerhauſen, den 22. Septbr. 1855.

Weizen	3 Thlr. 25 Sgr. bis 3 Thl. 27 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. Egr.
Roggen	2 „ 25 „ „ 3 „ 5 „	**Hafer**	1 „ „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 78. Sangerhauſen, den 29. September **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Domainenpächter Böving in Artern beabſichtigt den in der Cachſtedter Separation neu ausgewieſenen, theilweiſe tief und naßliegenden Weg von Cachſtedt nach Riethnordhauſen innerhalb der Cachſtedter Flur durch eine unter demſelben durchzuführende Drainage trocken zu legen. Die directe Communication wird dadurch von Cachſtedt bis an den Riethnordhauſener Culturweg auf etwa 3 Wochen unterbrochen werden.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß während dieſer Zeit der Weg von Cachſtedt aus über den Borxlebener Communicationsweg nach dem Riethnordhauſener Culturweg bis wo dieſer in den Riethnordhauſener Communicationsweg mündet, führt.

Sangerhauſen, den 25. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich bringe die Einreichung der Geſchwornenliſten hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß ich Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden abſenden werde, wenn nicht ſämmtliche Liſten bis zum 1. Oct. c. in meinen Händen ſind.

Sangerhauſen, den 27. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Freiwilliger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Kelbra.

Das den drei Geſchwiſtern Ecke zu Tilleda gehörige Wohnhaus Nro. 152 zu Tilleda nebſt Zubehör, jedoch mit Ausſchluß des Weiderechtes, tarirt auf 110 Thlr. ſo wie der in der Separation für folgende Grundſtücke:

$\frac{5}{16}$ Acker Land am Frankenhäuſer Wege, Nr. 3673 des Flurbuchs,
$\frac{3}{4}$ „ „ ebendaſelbſt, Nr. 3715 b. des Flurbuchs,

und das Weiderecht des Hauſes ausgewieſene Plan Nr. 315 Sect. 1 am Frankenhäuſer Stiege von 1 Morgen 130 □Ruthen tarirt auf 110 Thlr. ſollen theilungshalber in dem auf

den 16. October cr. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in der Gemeindeſchenke zu Tilleda öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Für Ziegeleibeſitzer!

Auf der bisherigen Ziegelei in Ziegelrode, zwiſchen Querfurt und Artern, ſollen

ca. 10,000 Stück gut erhaltene Streichbretter zu Dachziegeln
und „ 4,000 „ dergleichen „ Mauerſteinen

am Dienſtag, den 2. Ortober c. Vormittags 9 Uhr,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verſteigert werden.

Verkauf. Ein 2½ Jahr altes, weiß und ſchwarz geflecktes ſehr gutes Saamenſchwein ſteht zu verkaufen beim

Schenkwirth **Schade** in Udersleben.

Pat. Kugel-Waſchmaſchine

von B. Moore in New-York.

Obenbenannte Waſchmaſchine habe ich heute empfangen und empfehle dieſelbe dem geehrten Publikum zur gef. Benutzung.

Ueber die Zweckmäßigkeit derſelben etwas zu ſagen, wäre hier wohl überflüßig, da dieſelbe bereits in vielen hier geleſenen Zeitungen rühmlichſt erwähnt wurde.

Sangerhauſen, den 26. Sept. 1855. **Frd. Burghardt.**

Anzeige. Unſer **Tuch-, Seiden-** und **Modewaaren-Lager** iſt durch den Empfang der Leipziger Meßwaaren vollſtändig aſſortirt, und empfehlen wir daſſelbe zur geneigten Beachtung

Simon & Frankenbach.

Das Neueſte und Eleganteſte in Winter-Herrenmützen empfing und empfiehlt

Ed. Mittelmann.

Anzeige. Den Empfang ſeiner neuen Meßwaaren, beſonders einer Auswahl fertiger Damen-Mäntel für Herbſt und Winter, ſowie einer Partie $\frac{6}{4}$ Cattune zu auffallend billigen Preiſen, zeigt hierdurch an und empfiehlt beſtens

S. d. 28 Sept. 1855 **J. G. Töttler.**

Anzeige. Die geehrten Damen erlaube ich mir hierdurch zum bevorſtehen Jahrmarkte auf den Empfang der neueſten und geſchmackvollſten Meßwaaren aufmerkſam zu machen.

Franziska Lange, alte Poſt.

Weber- & Wirker-Innung hierſelbſt.

Sonnabend den 6 Oct. 1855, Nachmittags 1 Uhr, ordentliche Verſammlung. Der Vorſtand.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ſteht ein ſehr gut in Stand geſetztes Pianoforte für einen billigen Preis zu verkaufen. C. Bornkeſſel. Magdeburger Straße Nr. 336.

Verkaufsanzeige. Bei Unterzeichneter ſtehen 2 Kühe, 2 hochtragende Ferſen und ein ſchwerer 4zölliger Wagen Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Gonna, den 25. Sept. 1855.

Wittwe **Ehrig.**

Verkauf 90 Stück Mutterſchafe und 40 junge Hammel ſollen den 15. Oct. auf der Schäferei Catharinenrieth verkauft werden.

☞ Sonntag den 30. d. M. iſt Tanzmuſik in Oberröblingen beim Gaſtwirth Lieban, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Eine große Auswahl aller Sorten Aepfel ſind von Michaelis ab auf der ſ. g. Nachtweide, an der großen Helme bei Oberröblingen zu den billigſten Preiſen zu verkaufen.

Gottfried **Müller.**

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Zum 1. Jahrmarktstag, Donnerſtag d. 4. Oct. 1855 Nachmittag u. Abends
„Großes Conzert" im neuen, elegant decorirten Saale.
Entrée à Perſon 1½ Sgr.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Jahrmarkts-Anzeige.

Auch diesmal empfehle ich dem hochgeehrten Publikum Sangerhauſes mein Weißwaaren-Geſchäft in großer Auswahl und verſichere, in allem die billigſten Preiſe zu ſtellen.

Stand nach dem Schützenhauſe. **J. D. Schubert**

aus Oberkrinitz bei Schneeberg.

Anzeige. Zum bevorſtehenden Schützenmarkt empfiehlt Unterzeichneter ein gutes Glas Apfelwein mit Kuchen in einer mit Firma bezeichneten Bude.

Friedrich **Piltz** aus Allſtedt.

Jahrmarkts-Anzeige

von

Carl Aug. Dittler's

Pfefferküglerei aus Halle,

Stand am Schützenhauſe.

Hierdurch erlaube ich mir einem hieſigen und auswärtigen Publikum nebſt hohen Herrſchaften ergebenſt anzuzeigen, daß ich zu dem bevorſtehenden Michaelismarkte wie gewöhnlich mit meinen neuen ſelbſt erfundenen Artikeln ausſtehen werde, als: **Kanonenkugeln v. Sebaſtopol,** ruſſiſche u. türkiſche Spitzkugeln, Leipziger Verlobungsnüſſe, Goldſtangen aus Californien, Napoleonskuchen, die feinſten **Pariſer Pflaſterſteine, Freundſchaftsküſſe,** ſowie auch die feinſten Confecte, Macronen, Magenmorſellen, Punſchnüſſe, feine engliſche Bonbons, nebſt allen andern Sorten, Leipziger Calmus. Auch offerire ich eine große Maſſe von gebrannten Mandeln und Halliſchen Honigkuchen, ſo wie alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel. Da ich Willens bin, den Weihnachtsmarkt mit Honigkuchen zu beſuchen, ſo mache ich einen Jeden darauf aufmerkſam, ſich von meinem ausgezeichneten Fabrikat zu überzeugen, und man wird finden, daß es die Beſten am Platze ſind. Auch erſuche ich, genau auf meine Firma zu achten.

Die Putz-Handlung

von Charlotte Klewitz geb. Köbrig

bezieht den bevorſtehenden Markt mit größter Auswahl der neueſten Modewaaren und verkauft wieder zu ganz billigen Preiſen.

Eine Partie zurückgeſetzte weiße Hauben zu 10 und 20 Sgr. à Stück offerirt
die Putzhandlung von Charlotte Klewitz geb. Köbrig.

Ausgezeichnet ſchöne Talg-Lichte empfiehlt die Putzhandlung von
Charlotte Klewitz geb. Köbrig.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polſterwaarenmagazin
der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,
Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

empfiehlt die verſchiedenſten Gattungen ſolide gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, unter Zuſicherung der reellſten Bedienung.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hieſigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October ab nicht mehr in der Schloßgaſſe bei dem Schuhmachermſtr. Hrn. Börner ſondern bei dem Zeug- u. Leinwebermſtr. Hrn. Klett, der Schule gegenüber, wohne. Ich bitte mir das frühere Zutrauen auch in meinem neuen Geſchäftslokale zn ſchenken und werde ſtets bemüht ſein meine geehrten Kunden reell zu bedienen.

Wilhelm Otto, Schuhmachermſtr.

Ein junger Mann ſucht zum 1. October d. J. eine möblirte Wohnung ohne Bett, aber möglichſt mit Koſt, wenigſtens mit Mittagstiſch. Offerten ſind sub M. A. in der Expedition dieſes Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Ein Logis für einen ledigen Herrn iſt vom 1. Oct. ab zu vermiethen und zu beziehen bei
C. E. Agthe. Kyliſche Straße.

Das von dem Hr. Lieut. von Klaß bewohnte Logis iſt Verſetzungshalber ſogleich oder zu Neujahr zu vermiethen. Oekonom Julius Scharfe, Magdeburger Str. Nr. 481.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und kann den 1. October bezogen werden bei
F. Habermalz.

Ein Mädchen als Aufwärterin wird geſucht Sackgaſſe Nr. 65.

Die Beleidigung gegen Frau Friedericke Taube geb. Heiſe nehmen wir zurück und erklären dieſelbe für eine ehrliche Frau. Marie Engler und Tochter Thereſe.

Ich erkläre hiermit den verſtorbenen Schmiedemſtr. Zwilling zu Pölsfeld, ſoweit ich ihn gekannt und im Umgange mit ihm geſtanden, für einen rechtlichen Mann. Wilh. Klaube

---

Die bevorſtehenden Wahlen zum Hauſe der Abgeordneten für die vierte Legislatur-Periode haben zunächſt eine wichtige Erſcheinung auf dem Gebiete unſerer politiſchen Zuſtände hervorgerufen: das Wiederauftreten der Demokratie auf dem öffentlichen Kampfplatze der Parteien. Ihre eigenen Organe, nicht blos in der Hauptſtadt, ſondern gleichzeitig auch in den Provinzen, haben es laut verkündigt, daß die Demokratie aus der ſeit 1849 beobachteten Zurückhaltung und Paſſivität hervortreten und ihren Einfluß auf die Geſtaltung der öffentlichen Verhältniſſe wieder geltend machen wolle. Dieſer Entſchluß iſt auch ſofort von einem großen Theil der liberalen, ſogenannten gothaiſchen Partei-Organe mit Freuden begrüßt worden, und — ohne Rückſicht auf die Erfahrungen, welche aus der jüngſten Vergangenheit den Liberalen noch im friſchen Gedächtniß ſein ſollten — wird es offen ausgeſprochen, daß Domokratie und Liberalismus, trotz ihrer vielfachen Differenzen, doch zunächſt zur Erreichung gemeinſchaftlicher Zwecke gemeinſam handeln können.

Wir haben für heute nicht vor, die Natur u. die Gefahren dieſes Bündniſſes des Näheren zu betrachten, ſondern wir wollen, indem wir die Thatſache des Wiedererſcheinens der Demokratie im Bund mit dem Liberalismus konſtatiren, davon nur die ernſte Mahnung an die Freunde des Throns und der Regierung Sr. Majeſtät knüpfen, der ſchweren Verantwortung eingedenk zu ſein, welche ſie unter ſolchen Umſtänden durch Läſſigkeit bei den Wahlen auf ſich laden würden.

Während die Oppoſitions-Elemente ſich eifrig zu rühren beginnen, ſcheinen die Conſervativen noch in tiefen Schlummer befangen, und nirgends iſt ein Anzeichen, daß ſie ſich ihrerſeits zu einem ſchweren Wahlkampf, wie er unzweifelhaft bevorſteht, ernſtlich rüſten Unbegreiflicher Weiſe ſcheinen ſie ſich wiederum lediglich auf die Wachſamkeit und Kraft der Regierung zu verlaſſen, während deren Organe doch bei den Wahlen nichts thun können, als die konſervativen Kräfte anſpornen und ihnen hier und da einen Mittel- und Haltpunkt darbieten Mit einiger Gefliſſentlichkeit hört man ſogar (natürlich nicht von den Freunden der Regierung) die Meinung verbreiten, die Regierung ſelbſt wünſche eine recht geringe Betheiligung bei den Wahlen, um den Beweis zu haben, daß das Volk auf ſeine Betheiligung an der Leitung der öffentlichen Verhältniſſe keinen Werth lege. Dieſem Irrthum kann nicht entſchieden genug begegnet werden: die Regierung kann nur wünſchen, daß Alle, die es mit König und Vaterland wohl meinen, ſich lebhaft und eifrig an den Wahl-Operationen betheiligen.

Als unſer König und Herr die Verfaſſungs-Urkunde feierlich beſtätigte, ſprach er die Hoffnung aus, daß man ihm das Regieren mit derſelben möglich machen werde. Dies kann nur geſchehen, wenn alle aufrichtigen Freunde des Thrones von den ihnen verliehenen Rechten Gebrauch machen, um durch ihre freudige Mitwirkung die Beſtrebungen der Staatsregierung für des Landes Wohlfahrt zu fördern, — nicht aber, wenn ſie in unheilbringender Schlaffheit den Widerſachern der Regierung allein das Feld bei den Wahlen überlaſſen.

Je gewiſſenhafter die preuß. Regierung an den Bedingungen und Verpflichtungen, welche durch die neuern Inſtitutionen gegeben ſind, in jeder Beziehung feſthält, deſto mehr muß ſie dabei auf die thätige Unterſtützung aller wahrhaften Patrioten rechnen, eine Unterſtützung, welcher ſie unter den gegenwärtigen Zeitverhältniſſen mehr als je bedarf. Um eine lebhafte Betheiligung an den Wahlen möglich zu machen, iſt der Termin für dieſelben in eine Jahreszeit verlegt worden, wo der Städter nicht mehr durch Reiſen, der Landmann nicht durch dringende Feldarbeiten abgehalten wird. So mögen denn Alle, denen das Gedeihen des Vaterlandes am Herzen liegt, mit regſtem Eifer für die zahlreiche Betheiligung am Wahlakt thätig ſein, damit die guten Kräfte des Volks ſich in dichten Maſſen um das Banner der Hohenzollern ſchaaren.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Erntedankfeſt predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
Cop. Am 27. Sept. der Serg in der 2. C. d. Kgl. 26. I.-R. Hr. H. C. F. Müller mit Jgfr. Chriſt. Hermine Friederike Meißemann.
Geb. Am 23. dem Bürgermeiſter Herrn F. C. L. Hellwig e. S.
Geſt Am 20. das S. des Hdb. C. G. Glocke, 9 T. alt. Am 20. Carl Ed., S. des Schuhm. A. Chr. C. Werther, 9 M. 17 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Erntedankfeſt pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Cop. Am 23. der Schuhmſtr. Chriſt. Chriſtoph Franz Meſſerſchmidt mit Jgfr. Chr. Frieder. Börner hier.
Cod. der B. u. Schneidermſtr. J. F. W. Herrmann mit Fr. Joh. Aug Dor. verw. Dille geb. Fricke hier.
Geb. Am 22. dem Secr. Hr. Friedr. Aug. Sauſe e. S.
Am 24. dem Schuhmſtr. Wilh. Ludw. Welker e. T.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 79. Sangerhauſen, den 3. October **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Magiſträten und Ortsbehörden werden in den nächſten Tagen mehrere Exemplare der Dienſtinſtructionen der Leichenwärterinnen mit der Veranlaſſung zugehen, dieſelben an die Aerzte, Wundärzte, Hebammen und Leichenwäſcherinnen zu vertheilen, 1 Exemplar aber in dem Gemeindearchive niederzulegen.

Sangerhauſen, den 26. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hiermit auf, die Liquidationen reſp Belege über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage ꝛc. bis zum 15. Oct. beſtimmt einzureichen.

Sangerhauſen, den 28. Septbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Aufforderung!

Die Kgl. General-Commiſſion hat mittelſt Verfügung vom 5. Sept. c angeordnet, einen fernerweiten Vorſchuß von **1000 Thlr.** zur Beſtreitung der **Koſten** in der hieſigen Separationsſache einzuheben. Nach der mit Vorbehalt der künftigen Ausgleichung auf- und feſtgeſtellten Repartition hat:

a) jedes hieſige Haus 3 Sgr. 8 Pf. und
b) jeder hutbare Acker hieſiger Flur 3 Sgr 8 Pf. zu dieſen Koſten beizutragen.

Wir fordern hierdurch alle Haus- und Ackerbeſitzer auf, bis ſpäteſtens den 25. October d. J. ihre antheiligen Beiträge zu dieſen Koſten an den mit der Einhebung beauftragten hieſ. Kämmerer John einzuzahlen und bemerken: daß nach fruchtloſem Verlaufe dieſer Friſt, die Reſte dem mit der executiviſchen Einziehung beauftragten hieſigen Kgl. Rentamte werden überwieſen werden.

Sangerhauſen, den 28. Septbr 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der Zweigverein der Guſtav-Adolph-Stiftung für Artern und Gegend wird ſeine diesjährige Hauptverſammlung Mittwoch, den 10. Oct. c., Nachm. 3 Uhr im Saale des Rathhauſes zu Wiehe halten. Derſelben geht eine kirchliche Feier, welche um 1½ Uhr beginnt, in der Kirche daſelbſt voraus. Herr Superintendent Förſter aus Delitzſch wird die Feſtpredigt halten. Artern, den 25. Sept. 1855.

Der Vorſtand des Zweigvereins für Artern und Gegend.
Dr. Scharf. Bedau. Eckler. Klemm. Romeiß. Schaefer.

Verkaufsanzeige. Bei Unterzeichneter ſtehen 2 Kühe, 2 hochtragende Ferſen und ein ſchwerer 4zölliger Wagen Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen

Gonna, den 25. Sept. 1855. Wittwe Ehrig.

Bekanntmachung.

Die auf den 20. October d. J. früh 11 Uhr anberaumte Pferdeauction bei dem Großherzogl. S. Geſtüte zu Allſtedt, findet nicht Statt.

Schloß Allſtedt, den 30. September 1855.

Der Geſtüts-Inſpector,
Lieut. **Eckhold.**

Auction fetter Schweine in Nordhauſen.

Montag den 15. October cr.

Morgens von 10 Uhr ab

ſollen im Gaſthauſe „zum Lorbeerbaum“, vor dem Altenthore, ca. 50 Stück vollſt. ausgemäſtete ſchwere Schweine, einzeln und Paarweiſe, öffentlich meiſtbietend gegen ſofortige Baarzahlung in Preuß. Cour. verſteigert werden.

H. Fiſcher, Auctions-Commiſſarius.

Bekanntmachung.

Auf der Hornickelſchen Schäferei ſollen

Sonnabend, den 6. October früh 10 Uhr,

40 Stück Merzſchafe an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 1 October 1855.

Für Ziegeleibeſitzer!

Auf der bisherigen Ziegelei in Ziegelrode, zwiſchen Querfurt und Artern, ſollen
ca. 10,000 Stück gut erhaltene Streichbretter zu Dachziegeln
und „ 4,000 „ dergleichen „ Mauerſteinen
am Dienſtag, den 2. October c Vormittags 9 Uhr,
öffentlich gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verſteigert werden.

Verkauf. Ein 2½ Jahr altes, weiß und ſchwarz geflecktes ſehr gutes **Saamenſchwein** ſteht zu verkaufen beim

Schenkwirth **Schade** in Udersleben.

Verkauf. 90 Stück Mutterſchafe und 40 junge Hammel ſollen den 15. Oct. auf der Schäferei Catharinenrieth verkauft werden.

Die Schirmfabrik von **Franz Nickelt** aus Halle.

empfiehlt zum hieſigen Markte das aſſortirteſte Lager feiner und extrafeiner Marquiſen en tout cas, Sonnen- und Regenſchirme, baumwollene Regenſchirme von 20 Sgr. pr. Stück an, do. ſeidene von 2½ Thlr., ſehr elegant und ſtarke Seide, ganz beſonders erlaube ich mir auf die Pertevis aufmerkſam zu machen, welche ſich durch große Leichtigkeit auszeichnen.

Die Conditorei und Bonbon-Fabrik von

C. Lehmann

empfiehlt zu dem bevorſtehenden Jahrmarkte alle Arten gefüllte Brod- und Sandtorten, Baum-, Halliſchen Halloren-, Aich-, Kaffee- und Obſtkuchen, ſo wie die feinſten Confecte, als: gebrannte Mandeln, bittre und ſüße Macronen, gefüllte und feine andere Bonbons, Pariſer Pflaſterſteine, überhaupt alle in mein Fach ſchlagende Artikel dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Mein Stand iſt am Schützenhauſe.

Markt-Anzeige.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkte empfehle einem geehrten Publikum mein bedeutendes Lager von Lederwaaren, beſtehend in

2000 Stück der feinſten Portemonnaies, von 3 Sgr. — zu 1 Thlr. das Stück,
1000 Cigarren-Etuis, von 10 Sgr. — 1 Thlr. 5 Sgr. à Stück.

Mein Stand iſt am Schützenhauſe und bitte genau auf die Firma zu achten.

C. Reuter, Lederwaaren-Fabrikant aus Halle.

Anzeige. Abgegohrnes Braunbier à Quart 1 Sgr. im Felſenkeller und bei G. **Demelius.**

Betreffend **Leinwand u. fertige Wäſche** ſchwerſter Qualität

Es ſollen und müſſen nur während der 3 Tage des hieſigen Marktes **um mehr denn $33\frac{1}{3}$ Procent** unter den gewöhnlichen Verkaufspreiſen,

400 Stück der ſchwerſten, kernigſten, reinen Leinwand,
200 Stück der beſten Damaſt- und Drell-Gedecke mit 6 und 12 Servietten
500 Stück gute reine leinene Tiſchtücher in jeder Größe,
1000 Dutzend rein leinene Taſchentücher für Damen und Herren,

ebenſo eine bedeutende Auswahl von eleganten Tiſchdecken, rein leinene Handtücher, Deſſert- und Tiſchſervietten, und

100 Dutzend

fertige Oberhemden, ſowohl vom feinſten Bielefelder Leinen, als in Chiffon u. Shirting,

zu außergewöhnlich billigen Preiſen verkauft werden.

Da es bei dieſem Verkauf nur einzig und allein darauf abgeſehen iſt, daß ſämmtliche Waarenvorräthe hier in Sangerhauſen ſchleunigſt zu Gelde gemacht werden müſſen, weil dieſe Waaren aus einer Concursmaſſe für Rechnung der Gläabiger verkauft werden, ſo ſind die Preiſe ſo ſpottbillig geſtellt, daß ſich gewiß eine ſolche Gelegenheit, gute billige, rein Leinen, **unter Garantie von rein Leinen,** gewiß nie wieder darbietet. Wie ſehr billig u. mit wie vielem Verluſt ſämmtliche Waarenvorräthe, um damit gänzlich hier am Platze zu räumen, verkauft werden, mag aus folgendem Preis-Courant zu erſehen ſein.

PREIS-VERZEICHNISS. — Feſte Preiſe.

Jedes Stück Leinen iſt mit dem Stempel rein Leinen verſehen und mißt 50 bis 52 Berliner Ellen, oder 58 bis 60 Ellen nach altem Maße.

Ein Stück Leinwand zu 1 Dutzend Hemden ſich eignend, von 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 Thlr.

Feine und feinere Zwirnleinwand zu feinen Hemden und Bettwäſche, die ſtärkſte u. durabelſte Sorte, bisher 18 bis 20 Thlr., für 8, 9 und 10 Thlr.

Holländiſche Leinen, beſonders zu feinen Plätthemden und Chemiſets, jedes Stück zu einem Dutzend Hemden, und welche bisher das Stück 10 bis 40 Thlr. gekoſtet hat, für 7, $7\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 11, 12 bis 16 Thlr.

Ruſſiſch Hanfleinen, ein unverwüſtliches Gewebe, das Stück von $6\frac{1}{2}$ Thlr. an bis 9 Thlr.

Ein feines Drell-Gedeck mit 6 Servietten von $1\frac{2}{3}$ Thlr. an.

Ein feines Damaſt-Gedeck mit 6 Servietten von 4 Thlr. an.

Einzelne große Tiſchtücher, das Stück v. 10 ſgr. an.

Feine breite Stubenhandtücher, das halbe Dutzend von 1 Thlr. an.

Einzelne Servietten, das halbe Dutzend von $22\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Couleurte $\frac{10}{4}$, $\frac{11}{4}$, $\frac{12}{4}$ elegante Tiſchdecken, beſonders in rein Leinen von 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thl. an.

Rein leinene Taſchentücher in der größten Auswahl und bis zu den allerfeinſten Nummern, das halbe Dutzend von $27\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Oberhemden aufs Feinſte und Eleganteſte gearbeitet, in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Holländiſchen und Bielefelder Leinen, das halbe Dutzend von 12 Thlr. an.

Oberhemden in Shirding und Chiffon, das halbe Dutzend von 6 Thlr. an.

NB. Bei Einkäufen über 20 Thlr. gewähre ich einen Waaren-Rabatt, beſtehend in feinen Tiſchgedecken, Taſchentüchern, eleganten Tiſchdecken. Der Verkauf beginnt für Privatherrſchaften Morgens 8 Uhr und dauert ununterbrochen bis Abends 8 Uhr. Der Engros-Verkauf von Morgens 8 bis 10 Uhr.

Verkaufs-Lokal einzig u. allein, worauf ich beſonders zu achten bitte,

im Gasthaus „zum Prinz v. Preussen“.

N. 12. 1 Treppe

Adolph Jacoby aus Magdeburg.

Gemiſchtes Leinen, das Stück 4 Thlr.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Zum 1. Jahrmarktstag, Donnerſtag d. 4. Oct. 1855 Nachmittag u. Abends
„Großes Conzert“ im neuen, elegant decorirten Saale
vom Muſik-Corps des Kgl. 4. Jäger-Bat. (3 Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.)
Entrée à Perſon $1\frac{1}{2}$ Sgr. Oeffnung des Locals 1 Uhr Nachm.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Ausſtellung der dem Kaufmann Hrn. Ferd. Burghardt gehörenden Waſchmaſchine.

Ueber die Zweckmäßigkeit dieſer Maſchine iſt nur eine Stimme. Zu größerer Veranſchaulichung wird damit gewaſchen.

Seibt.

Zum Erntefest-Ball,

Sonntag, den 7. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab ladet hierdurch ergebenſt ein
Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt den 2. Oct. 1855. Prall.

☞ Sonntag, den 7. Oct. ladet zum Erntedankfeſt in Einzingen ergebenſt ein
Ch. Sorms, Gaſtwirth.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkte empfehle ich dem geehrten Publikum eine große Auswahl von ſeidenen und baumwollenen Regenſchirmen zu ſehr billigen Preiſen. Die Bude iſt an der Firma zu erkennen.
F. C. Himmler, Schirmfabrikant
aus Greußen.

Penſionsanzeige.

Auswärtige Eltern, welche ihre Töchter zur ferneren Ausbildung in die Stadt geben wollen, benachrichtige ich hiermit ergebenſt, daß ich im Stande bin, zu den mir ſchon anvertrauten Zöglingen noch mehrere bei mir aufzunehmen.

Sangerhauſen, am 20. Septbr. 1855. verw. Kreisſecretair Beyer.
wohnhaft: Göpenſtraße beim Hr. Secretair Simon.

Geſchäftseröffnung.

Hiermit die ganz ergebenſte Anzeige meiner am heutigen Tage erfolgten Geſchäftseröffnung. Ich empfehle alle Arten von Cylinder- u. Spindeluhren zu den billigſten Preiſen unter Garantie. Ebenſo reparire ich jede Art von Uhren und verſpreche reelle und prompte Bedienung.

Roßla, den 20 September 1855. F. W. Unbekannt, Uhrmacher.

Portrait's Photographie.

Aufträge werden vom Unterzeichneten noch angenommen und ausgeführt bis ſpäteſtens Montag den 8. October. W. Naumann, Maler.

Anzeige. Ganz vorzüglich ſchöne Aepfel aller Sorten, verkaufe ich von heute ab zu den billigſten Preiſen.

Sauweide bei Sangerhauſen. Chr. Hecker.

Anzeige. Weſtph. Butter und friſche trockene Hefe billigſt bei
Carl Glümann.

Stearinkerzen Pma. Qulité empfiehlt Carl Glümann.

Anzeige. 410 Thlr. ſind ſofort auszuleihen. Wo? ſagt die Exped. d. Bl.

Anzeige. Am vergangenen Freitag iſt auf dem Wege von Rohrbach nach Sangerhauſen ein Sommerrock gefunden worden, der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren abholen, bei
Bleſſe in der Grauengaſſe.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 80. Sangerhauſen, den 6. October **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Im Laufe d. M. haben die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes die Klaſſenſteuer-Veranlagung pro 1856 zu bewirken und dabei die Beſtimmungen des Geſetzes vom 1. Mai 1851 und der Miniſterial-Inſtruction vom 8. Mai ejusd. a. c. genau zu beachten.

Das Veranlagungsgeſchäft ſelbſt beginnt, nachdem die, § 3 der vorgedachten Inſtruction bezeichneten Mitglieder der Einſchätzungs-Commiſſionen gewählt ſind, mit der Aufnahme des Perſonenſtandes.

Der Zählung des letztern iſt die größte Sorgfalt zu widmen und ,etwaige Differenzen gegen die Veranlagungsliſten pro 1855 ſind ſofort berichtlich zu erledigen.

Ferner mache ich darauf aufmerkſam:

1) daß die Armen, welche keine fortlaufenden Unterſtützungen empfangen, ſo wie diejenigen Perſonen, welche keinen eignen Haushalt haben, — d. h bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, — aber ein beſonderes Einkommen oder Verdienſt haben, ebenfalls zur Steuer heranzuziehen ſind.

2) daß die ſehr oft von den Herren Einſchätzungs-Commiſſarien vorgenommenen ungerechtfertigten Ermäßigungen durchaus nicht in ihrer Function liegen und daher als unzuläſſig wieder erhöht werden müſſen.

3) daß die Titelblätter der Veranlagungsliſten ſorgfältig überall ausgefüllt und außerdem in den letztern die Beſteuerungsmerkmale, als: Grundbeſitz, Gehälter, Emolumente und ſonſtiges Einkommen einzutragen ſind.

4) iſt bei den pro 1855 auf Reclamation ermäßigten Contribuenten der vor der Ermäßigung gegebene Steuerbetrag in der Colonne „vorjähriger Steuerſatz“ einzutragen und in den „Bemerkungen“ der Tag und Jahr der Reclamationsentſcheidung einzurücken.

Die Liſten müſſen wie gewöhnlich in 3 Exemplaren aufgeſtellt und ſpäteſtens bis zum 31. October d. J. durch einen der Herren Ortsvorgeſetzten in duplo überreicht werden; alle an dieſem Tage noch fehlenden Liſten müſſen durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden abgeholt werden.

Das Formular-Papier iſt von den Magiſträten und den Ortsbehörden aus der hieſigen Druckerei zu beziehen und abzuholen.

Sangerhauſen, den 2. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes wollen ſich bemühen freiwillige Beiträge für das als wohlthätig hinlänglich bekannte Lehr- und Erziehungsinſtitut für jugendliche Verbrecher in Zeitz zu erlangen und dieſelben mittelſt doppelten Lieferſcheins, von welchem 1 Exemplar mir einzureichen iſt, bis zum 1. November c. an die hieſige Kgl. Kreiskaſſe abzuführen. Ich erwarte die pünktliche Innehaltung dieſes Termins um ſo beſtimmter, als ich dem Ertrag der Collekte höhern Orts anzuzeigen habe.

Sangerhauſen, den 2. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Das Verzeichniß derjenigen Kreiseingeſeſſenen, welche ſich zu Geſchwornen eignen, liegt von heute ab während der nächſten 3 Tage zu Jedermanns Einſicht in meinem Büreau bereit.

Sangerhauſen, den 6. Oct. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 9. October 1855. Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1. Brunnenſache. 2. Ortsſtatut. 3. Gratification. 4. Straßenbeleuchtung. 5. Nochmalige Verhandlung über die Brunnenanlage.

Sangerhauſen, am 5. October 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Hausverkauf.

Der Schmied Johann Gottfried Zinke zu Artern beabſichtigt ſein zu Wallhauſen unter Nr. 57 belegenes zweiſtöckiges Wohnhaus meiſtbietend zu verkaufen. Zur Abgabe der Gebote habe ich im Auftrage des p. Zinke einen Termin auf

den 11. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Knoblauchſchen Gaſthauſe zu Wallhauſen

anberaumt und lade Kaufluſtige hierzu ein.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine und vorher zu jeder Zeit bei mir bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 18. September 1855. Der Rechts-Anwalt Conſentius.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen

„Dienſtag, den 9. October cr.“

1) im Schlage Botzemannsgraben, Förſterei Grillenberg,

circa 13 Klafter Aspen Knüppel und

211 Schock weiche Stamm- und Abraumwellen.

2) im Schlage Sohl & Mittelberg, Förſterei Zollhaus,

2½ Klafter Buchen Scheitholz und

20 Schock weiche Abraumwellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Pölsfeld, den 1. October 1855.

Der Oberförſter gez. Brüggemann.

Auction.

Den 16. d. M. Vormittags 8 Uhr ſollen in der Wohnung des verſtorbenen Kohlenſchreibers Georges in Rieſtedt mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Sopha, Kommode, Kleiderſchrank, Bettſtellen, 2 Federbetten, 1 Barometer und 1 Thermometer, 1 eiſerner Mörſer, 1 Wachs- oder Obſtpreſſe, Porzellan u. andere Sachen, 1 noch ganz neuer ſchwarzer Offiziantenrock mit rothem Stoß, 3 grüne Tuchröcke, 1 grauer Tuchmantel, Beinkleider, Weſten, Mützen u. Hemden, 1 Hirſchfänger, 2 Wand- u. 1 Taſchenuhr mit Kapſel, 12 Bilder unter Glas, alles Jagdſtücke vorſtellend, blühender Oleander und mehrere Sorten Cactus, gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Buchsbaum-Verkauf. Einige 20 Körbe ſechsjähriger Buchsbaum ſind jetzt zu verkaufen Ulrichsſtraße Nr. 494.

---

2 große braune Kühe, welche bereits 1 Jahr gölte gegangen, ſtehen zum Verkauf in Hohlſtedt bei Chriſtian Bößenroth ſen.

Von dem ſo beliebten

Echt homöopathiſchen Geſundheits-Caffee

präparirt nach beſonderer Vorſchrift des Herrn Dr. Arthur Lutze in Cöthen, aus der alleinigen Fabrik von Krauſe & Comp. in Nordhauſen iſt mir für hier und Umgegend eine Hauptniederlage übergeben, und bin ich im Stande, denſelben an Wiederverkäufer billigſt, im Einzelnen das Pfund zu 2 Sgr. abzulaſſen.

Es enthält dieſes neue Fabrikat weder indiſchen Kaffee noch Cichorien, ſondern nur nährende Stoffe, iſt deshalb ſowohl homöopatiſch Kurenden, ſo wie allen Kranken, beſonders an Magen- und Unterleibsbeſchwerden, Blutandrang ꝛc. Leidenden ſehr zuträglich. Außerdem iſt daſſelbe allen Familien als ein ſehr geſundes, wohlſchmeckendes und billiges Getränk mit Recht zu empfehlen.

Sangerhauſen. **Ferd. Burghardt.**

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Donnerſtag d. 11. Oct. 1855. **Großes Conzert** des hieſ. Männer-Geſang-Vereins mit Begleitung der ganzen Muſik d. Kgl. 4. Jäg.-Bat.

Nach dem Conzert Ball.

☞ Die Subſcriptions-Liſte wird ſ. Z. in Umlauf geſetzt.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

So eben iſt bei **H. Kanitz** in **Gera** erſchienen und in allen guten Buchhandlungen vorräthig: in Sangerhauſen bei **Rudolph Busch**

„Das beſte bürgerliche Kochbuch“, vorzüglich für das Haus berechnet. Ein Handbuch für jede Hausfrau und Köchin, unentbehrlich für Anfängerinnen in der Kochkunſt. Nebſt Speiſekalender auf alle Tage, Productentabelle für alle Monate des Jahres, und einer genauen Erklärung der practiſchen Ausdrücke und nothwendigen Fremdwörter von **Emma Alleſtein.** 3. Auflage, mit 200 Recepten und einer Anweiſung zum Tranchiren vermehrt.

31 Bogen 8., Velinpapier, eleg. broſch. 25 Sgr.; in Prachtband mit goldener Preſſung auf Rücken u. Decke nur 1 Thlr.

Es giebt unbedingt für bürgerliche Küchen kein practiſcheres Kochbuch als das von Emma Alleſtein, und darum führt es mit Recht das Beiwort: das beſte Kochbuch; denn kein anderes giebt die Recepte in ſolcher Klarheit, Deutlichkeit und Vollſtändigkeit. Es exiſtirt kein einziges Kochbuch, welches das Kapitel: über die vortheilhafteſte und beſte Verwendung übriggebliebener Speiſen, Reſterfleiſches ꝛc. behandelt, als nur das von Emma Alleſtein, und zwar mit einer Sachkenntniß, daß ſchon dies Kapitel allein eine wirthſchaftliche Hausfrau veranlaſſen ſollte, ſich dieſes Kochbuch anzuſchaffen. Wir könnten noch ſo manchen Vorzug hervorheben, aber es genügt das eine: ſeit 3 Jahren mußten 3 ſtarke Auflagen, trotz aller Concurrenz **3 ſtarke Auflagen** gedruckt werden; es hat ſich raſch eingebürgert, und wo es einmal bekannt wurde, faſt alle andern Erſcheinungen verdrängt. Die vergleichenden Tabellen über Maße und Gewichte der einzelnen Länder und über die Menge der Zuthaten erleichterte die Einführung in allen deutſchen Staaten.

Doch man hat ja nicht nöthig, ungeprüft zu kaufen; jede gute Buchhandlung wird das Buch gern zur Anſicht geben.

Die gebundenen Exemplare ſind Meiſterwerke von Geſchmack und Eleganz, und eignen ſich noch ganz beſonders zu Geſchenken an die Damenwelt.

Den Empfang unſerer ſämmtlichen Herbſt- und Winter-Mäntel zeigen hierdurch an und bitten um Berückſichtigung

Simon & Frankenbach.

Das Möbel-Magazin

der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,

Kühlebrunnengaſſe, dicht neben dem Gaſthofe zum Kronprinzen,

empfiehlt zu den billigſten Preiſen die neueſten und modernſten Möbel, Spiegel, Sopha's, **Chaise-longue's** und **Fauteuils** (fertig beſchlagen ſowohl, als in Geſtellen).

Vermiethung. 1 Hinterſtube iſt zu vermiethen und kann zum 1. Januar bezogen werden bei Mſtr. Hohmann am alten Markt.

Die obere Etage meines Hauſes iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und Neujahr 1856 zu beziehen **F. Schilling.**

Vermiethung. Die mittlere Etage iſt zu vermiethen und kann zum Neuenjahr bezogen werden bei Carl Wenke an der Oberkirche.

Vermiethung. 2 Herren finden möblirte Wohnung bei Meſſerſchmidt im Sack.

☞ Da ich in den nächſten Tagen mit meiner Geſellſchaft hier eintreffe um meine Vorſtellungen im Rathhausſaale zu eröffnen, ſo erſuche ich alle diejenigen welche Logis an meine Mitglieder vermiethen wollen, es gef. in der Exped. d. Bl. zu melden.

Friedr. Kaiſer, Theater-Unternehmer.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich in der Göpenſtraße Nr. 324 bei Hr. Gürtler Böttcher, neben Hrn. Kaufmann Dittmar.

Sangerhauſen, den 3. Octbr. 1855. Der Kaufmann **C. A. Horn.**

---

500 Thlr. Kirchengelder ſind ſofort gegen ſichere Hypothek zu 4 Prozent auszuleihen.

Wallhauſen. Der Kirchenrendant Koch.

Am Donnerſtag den 4. hat ein armes Dienſtmädchen ein Sparkaſſen-Buch, Nr. 1043, verloren, der ehrliche Finder erhält bei Abgabe, im Laden kyliſche Straße Nr. 89, eine angemeſſene Belohnung.

Zugelaufener Hund. Am 1. d. M. iſt mir ohnweit Großleinungen ein weißer Hund (Bulldogg) angeſchoſſen, zugelaufen. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben bis zum 10. d. M. gegen Erſtattung der Futterkoſten und Inſ.-Geb. zurück erhalten, widrigenfalls er verkauft werden wird. Handarbeiter Friedrich Wicht in Großleinungen.

Bei meiner Abreiſe nach Schönwalde b. Herzberg ſage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, mit der freundlichen Bitte, auch in der Ferne mir ihr Wohlwollen nicht zu verſagen.

Oberröblingen b. Sangerhauſen, am 3. October 1855.

Carl Pabſt.

Brod u. Semmelpreiſe für den Monat October c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2⅔ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	22	—	1	4		—	—		3	4		1		2	3			12		5	
2	Schwerd	—	18	—	1	11		1	24		3	8		1								5	2
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	20	—	1	9		1	20		3	8		1	1	2	2			10		4	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	21	—	1	12		1	22		3	12			3	3		6		12		4	
5	Heinemann	—	22	—	1	12		1	24		3	14		1		3		6		12		5	
6	Kluge	—	21		1	10		—	—		3	9										4	2
7	Koch	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3	2	1					4	2
8	Klaube	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		4	2
9	Marci	—	18	—	1	8		—	—		3	4			3	2		4	1	11		4	
10	Mai	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1	½	3	3			14	2	5	
11	Noltze	—	20	—	1	8		—	—		3	6				3		1		12		5	
12	Pohl	—	24	—	1	16		—	—		3	24										6	
13	Schmidt	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3						4	
14	Röhrig	—	20	—	1	8		—	—		3	12		1	½	3	1					4	2
15	Pampel	—	22	—	1	12		—	—		3	20		1		3						5	2
16	Tettenborn	—	18	—	2	4		—	—		2	26		1		3						4	
17	Gottlob Trinkaus	—	17	—	1	2		—	—		2	21			3	2	1			9		4	
18	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	8		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. October 1855. Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 30. Sept. der Oebſter C. Jul. Steckel mit der Wittwe Marie Louiſe Wiegel geb. Brandt.

Geb. Am 28. Spt. dem Kaufm. Hrn. A. F. Burghardt e. S. Am 1. Oct. dem Maurergeſ. C. A. Gttfr. Freiberg e. T. Am 4. dem Zimmerdecorationsmaler u. Tapezirer Hrn. J. Henze e. T. Cod. dem Schneiderm. W. Ch. Vollrath e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 18. p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 28. d. Maurergeſ. H. Aug. Wenzel e. S. Am 29. e. außerehl. T. Am 1. Oct. d. Flurh. F. W. Otto e. T. Am 4. e. außerehl. S. Cod. d. Ziegelſtr. G. Hartmann e. T. Am 5. d. Inſtr.-Bauer Hr. Wilh. Aug. Roſenbaum e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 81. Sangerhauſen, den 10. October **1855.**

Verkauf eines Wohnhauſes.

Das in der frequenteſten Lage hieſiger Stadt am Markt und in der Hauptſtraße gelegene, dem Bäckermeiſter Herrn Noltze gehörige Wohnhaus, in welchem ſich 14 heizbare Zimmer, 7 Kammern, 3 Keller befinden und wozu Seitengebäude, Ställe und Scheune nebſt Hofraum mit einem Brunnen gehören, zur Anlegung einer Fabrik oder zum Betriebe eines größern Geſchäfts beſonders geeignet, ſoll ich im Auftrage des Beſitzers an den Meiſtbietenden verkaufen, habe zu dieſem Zwecke Lizitationstermin auf

den 25. October c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau anberaumt, und lade hieſige und auswärtige Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufſumme an dem erwähnten Grundſtück hypothekariſch verſichert ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 4. Octbr. 1855.

Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Verkauf von Schaf-Vieh.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich auf

den 13. October cr. Vormittags 9 Uhr

auf der Klemmſchen Schäferei vor dem Rieſtedter Thore hierſelbſt 110 Stück Mutterſchafe und Zibben in Partieen von je 10 Stück an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 8. October 1855.

Der Juſtiz-Rath,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſelohe, Schlag Horl, nahe an der Chauſſee gelegen, ſollen circa:
$1\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen Scheite (die Köthe)
und zu herabgeſetzten Taxpreiſen
$60\frac{3}{4}$ Schock Buchen Wellen,
$55\frac{1}{4}$ — weiche —

Mittwoch den 17. October d. J. von früh 9 Uhr
im Gaſthauſe zu Emſelohe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 5. October 1855.

Der Oberförſter
Eckert.

Lizitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung mehrerer Gräben in hieſiger Flur ſoll am Dienſtag, den 19. d. M. an die Mindeſtfordernden verdungen werden. Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich an dieſem Tage früh 8 Uhr auf dem Haferland unweit der hieſigen Waſſermühle einzufinden, wo die Lizitation nach Bekanntmachung der Bedingungen ihren Anfang nehmen wird.

Riethnordhauſen, den 4. October 1855.

Die Separations-Bau-Commiſſion.

Auction fetter Schweine in Nordhauſen.

Montag den 15. October cr.

Morgens von 10 Uhr ab

ſollen im Gaſthauſe „zum Lorbeerbaum“, vor dem Altenthore, ca. 50 Stück vollſt. ausgemäſtete ſchwere Schweine, einzeln und Paarweiſe, öffentlich meiſtbietend gegen ſofortige Baarzahlung in Preuß. Cour. verſteigert werden.

H. Fiſcher, Auctions-Commiſſarius.

Auction.

Den 16. d. M. Vormittags 8 Uhr ſollen in der Wohnuug des verſtorbenen Kohlenſchreibers Georges in Rieſtedt mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stüble, Sopha, Kommode, Kleiderſchrank, Bettſtellen, 2 Federbetten, 1 Barometer und 1 Thermometer, 1 eiſerner Mörſer, 1 Wachs- oder Obſtpreſſe, Porzellan u. andere Sachen, 1 noch ganz neuer ſchwarzer Offiziantenrock mit rothem Stoß, 3 grüne Tuchröcke, 1 grauer Tuchmantel, Beinkeider, Weſten, Mützen u. Hemden, 1 Hirſchfänger, 2 Wand- u. 1 Taſchenuhr mit Kapſel, 12 Bilder unter Glas, alles Jagdſtücke vorſtellend, blühender Oleander und mehrere Sorten Cactus, gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend den 9 d M, Morgens 9 Uhr, ſollen im Hauſe des Schneidermeiſter Herrmann in der Rieſtedter Straße 2 große Kleiderſchränke, 2 große kupferne Keſſel, Bettſtellen, mehrere Kommoden und andere Mobilien, ſo wie auch mehrere Mille Cigarren, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kiſten, 50 Stück neue Mannsmützen, einige Dutzend Weibermützen und ſonſtige Effecten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Gänzlicher Ausverkauf von Kanarienvögeln bei

Lange an der Promenade.

Bekanntmachung.

Junge Leute welche Bergmann werden wollen, ſo wie Haspler, finden ſofort Arbeit auf der Braunkohlengrube Georg bei Rieſtedt und haben ſich bei Unterzeichnetem zu melden.

Rieſtedt im October 1855. Der Schichtmeiſter

Hartung.

Künftigen Sonnabend, 2 Uhr Nachm., ſollen 3 Stück große Nußbäume im früher Reckeſchen Hauſe verkauft werden. **C. A. Oſterloh.**

Conzert. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im vorigen Stück des Kreisblattes veröffentlicht der unterzeichnete Vorſtand, daß Billets zu 2½ Sgr. außer bei Hrn. Engelmann, auch bei dem Cigarrenfabrikant Herrn Mannhardt zu haben ſind, während an der Kaſſe der Preis von 5 Sgr. eintritt.

Der Vorſtand des hieſigen Männer-Geſang-Vereins.

Einladung. Zum Kirmeßfeſte, den 14. und 15. October findet im neu erbauten Saale Ball Statt, wozu ergebenſt einladet

Hohlſtedt im October 1855. Das Comité.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten hieſigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October ab nicht mehr in der Schloßgaſſe bei dem Schuhmachermſtr. Hrn. Börner ſondern bei dem Zeug- und Leinwebermſtr. Herrn Klett, der Schule gegenüber, wohne. Ich bitte mir das frühere Zutrauen auch in meinem neuen Geſchäftslokale zu ſchenken und werde ſtets bemüht ſein meine geehrten Kunden reell zu bedienen.

Wilhelm **Otto**, Schuhmachermſtr.

Geſuch. Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schuhmacher-Profeſſion zu erlernen, für Herren und Damen, kann ſofort in die Lehre treten bei dem

Schuhmachermeiſter W. **Otto.**

Hermann Langer, Schneidermeiſter,

wohnt von jetzt ab nicht mehr bei dem Klempnermeiſter Herrn Kraul, ſondern beim Oekonom Herrn Schucht, kyliſche Straße Nr. 192.

Vermiethung!

Das von Frau Kreis-Secretair Beyer bewohnte Logis iſt von Oſtern k. J. ab

Eine möblirte Dachſtube
Eine dergl ohne Möbel
Ein Schüttboden und
Zwei Kammern
ſofort

u vermiethen bei

F. W. **Simon**, Göpenſtraße.

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Bruch-arztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Eine Zugkuh, von dreien die Wahl, iſt zu verkaufen beim
Gärtner Träger in Sangerhauſen.

Da ich in den nächſten Tagen mit meiner Geſellſchaft hier eintreffe um meine Vorſtellungen im Rathhausſaale zu eröffnen, ſo erſuche ich alle diejenigen welche Logis an meine Mitglieder vermiethen wollen, es gef. in der Exped. d. Bl. zu melden.

Friedr. **Kaiſer**, Theater-Unternehmer.

Anzeige. Schöne Sorten Aepfel ſind im Schützenhausgarten, à Scheffel 12½ Sgr., noch zu haben.

Vermiethung. Eine Oberſtube iſt zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen
bei Fr. Gröll.

Das bisher von der Madame Kantbake bewohnte obere Logis meines Hauſes iſt durch deren Fortzug ſofort wieder zu vermiethen u. zum 1. Jan. k. J. zu beziehen.

Robert Kern.

Vermiethung. Die mittlere und obere Etage in meinem Hauſe, 499, neben Hr. Kaufmann John, iſt von jetzt ab zu vermiethen. Frau Herrmann.

Eine Mantille iſt zwiſchen Pölsfeld und Zollhaus gefunden. Die ſich legitimirende Eigenthümerin kann ſelbige gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. beim
Zimmermann Carl Löffler in Pölsfeld abholen.

Bei meiner Abreiſe von hier, ſage ich Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Carl Benſcher,
früher im Hauſe der Herren Simon & Frankenbach.

Die dem Uhrmacher Hr. Aug. Böhme zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück u. erkläre, daß ich denſelben nur als einen durchaus rechtlichen Mann kenne. Chriſtiane Götze geb. Heine.

Ich nehme die der Friederike Scharfe in Uebereilung zugefügte Beleidigung hierdurch zurück. Marie Kanzler.

Sangerhauſen, den 6. October 1855.

Weizen	4	Thlr.	8	Sgr.	bis	4	Thl.	10	Sgr.	**Gerſte**	1	Thlr.	28	Sgr.	bis	2	Thlr.	Sgr.
Roggen	3	„	5	„	„	3	„	10	„	**Hafer**	1	„	5	„	„	1	„	7 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 82. Sangerhauſen, den 13. October **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden erhalten die feſtgeſtellten Klaſſenſteuer-Zu- und Abgangsliſten des 1. Sem. d. J. mit der Veranlaſſung zugefertigt, darnach das 3. Exemplar zu berichtigen und demnächſt das Exemplar a. an mich zurückzureichen und zwar längſtens innerhalb 14 Tagen.

Sangerhauſen, den 10. Oct. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Es iſt höhern Orts die Beſorgniß ausgeſprochen worden, daß unter den Pferden der K. K. Oeſterreichiſchen Armee, welche ausgemuſtert und theilweiſe nach Preußen verkauft werden, Rotz und andere anſteckende Krankheiten vorkommen werden.

Ich mahne deshalb bei derartigen Pferdeankäufen zur Vorſicht.

Sangerhauſen, den 10. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Allerhöchſten Geburtstages Seiner Majeſtät des Königs wird am 15. October, Mittags 1 Uhr, ein Feſtmahl im Meyerſchen Locale ſtattfinden.

Wir laden zu demſelben hierdurch ergebenſt ein und bitten um recht bald gefällige Einzeichnung der Theilnehmer in die Liſten, welche dazu im Secretariat der Bürgermeiſterei, in der Reſſource und in der Loge ausgelegt worden ſind.

Sangerhauſen, den 9. October 1855.

von Werthern. Quednow. von Sauſin. Wieruszewski.
Dr. Frantz. Hellwig.

Bekanntmachung.

Die geehrten Vereins-Mitglieder verfehlen wir nicht zu der am 5. November d. J. hier Statt findenden Verſammlung ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Ausfüllung der Cultur-Tabelle B.
2) a Welcher Natur ſind die Pflanzen-Krankheiten, welche mit den Namen: Befallung, Lohe, Roſt, Thau, Mehlthau, Honigthau u. ſ. w. bezeichnet werden?
   b. Aus welchen Urſachen entſtehen dieſe Krankheiten?
   c. In welcher Weiſe wirken ſie nachtheilig auf den Ernteertrag?
   d. Kann ſich der Landwirth dagegen ſchützen und wodurch?
3) a. Iſt es bei jetzigen Verhältniſſen (Getreide- und Oelfrucht-Preiſen, Arbeitslöhne, Arbeitermangel) für mittlere Wirthſchaften noch vortheilhaft, Zuckerrüben zu bauen und zum Preiſe von 7½ Sgr. pr. Ctr. zu verkaufen, wenn man 20 pCt. Preßrückſtände à 2½ Sgr. pr. Ctr. zurückerhält?
   b. Welches Felderſyſtem würde ſich beſonders für das zum Zuckerrübenbau beſtimmte Feld eignen, vorausgeſetzt: daß es guter Boden iſt, daß höchſtens der 3. Theil des ganzen Areals zum Rübenbau geeignet iſt und dazu verwendet werden ſoll und daß hinreichende Wieſenverhältniſſe vorhanden ſind?
4) Mittheilungen des Ertrages von einem Acker Weizen, welcher im Frühjahr zur Hälfte geeggt worden war.

Wir dürfen wohl um ſo mehr auf recht zahlreiche Betheiligung rechnen, da die Ausfüllung der Cultur-Tabelle in dieſem Jahre ſehr wichtig iſt und — gleich den geſtellten Fragen — recht gründlich berathen werden muß.

Sangerhauſen, am 12. October 1855.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Bekanntmachung.

Die Pächter der ſtädtiſchen Ländereien werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Grundſtücke ſo zu düngen, wie es in den Contraktsbedingungen feſtgeſtellt worden iſt.

Die Feldamtsdeputirten Hr. Stellfeldt und Schucht und der Fluraufſeher Scharfe ſind von uns beauftragt worden, darauf zu ſehen, daß dieſen Bedingungen überall nachgekommen wird, und Unregelmäßigkeiten zur ſofortigen Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 9. October 1855. Der Magiſtrat.

Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Rittergutsbeſitzers Kaul auf Emſelohe werde ich 125 Morgen Land hieſiger Flur, der Beinſchuh genannt, in Parzellen von 6—8 Morgen, auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar nächſten Jahres ab, auf

den 23. October c. Vormittags 8 Uhr

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Lage der verſchiedenen Parzellen ſchon vor dem Termine, vom nächſten Donnerſtag ab, an Ort und Stelle ermittelt werden kann, indem ſolche durch numerirte Pfähle näher bezeichnet werden ſollen.

Sangerhauſen, den 12. Octbr. 1855. Der Juſtizrath und Notar,
Heſſe.

Bekanntmachung.

Von jetzt an wohne ich bei dem Schuhmachermeiſter Herrn Friedrich Oelbig in der Magdeburger Straße und erſuche ich alle diejenigen die mit ihren Michaelis-Beiträgen und gewöhnlichen Leichenkaſſenſteuerfalle noch im Reſte ſind, dieſe ſofort an mich abzuführen.

Sangerhauſen, den 11. Oct. 1855. Gottfr. Werkmeiſter,
Leichenkaſſen-Collecteur.

Anzeige. Polirte und lackirte Rohrſtühle, ſo wie auch mehrere Tiſche, ſehr gut gearbeitet, ſtehen zum Verkauf beim Tiſchlermeiſter Schreiber in der Rieſtedter Str.

Das Möbel=, Spiegel= u. Polſterwaarenmagazin
der vereinigten Tiſchlermeiſter zu Halle,
Kühlebrunnengasse und Markt Nro. 18,

erlaubt ſich ganz beſonders auf die im neueſten Geſchmack und anerkannt dauerhaft gearbeiteten eleganten

Nußbaum=Möbel

aufmerkſam zu machen, deren reiches Lager ſtets vollſtändig aſſortirt gehalten wird.

Etwaige Beſtellungen werden prompt ausgeführt und der Transport der Möbel gegen billige Entſchädigung gern übernommen.

Von dem ſo beliebten

Echt homöopathiſchen Geſundheits-Caffee

präparirt nach beſonderer Vorſchrift des Herrn Dr. Arthur Lutze in Cöthen, aus der alleinigen Fabrik von Krauſe & Comp. in Nordhauſen iſt mir für hier und Umgegend eine Hauptniederlage übergeben, und bin ich im Stande, denſelben an Wiederverkäufer billigſt, im Einzelnen das Pfund zu 2 Sgr. abzulaſſen.

Es enthält dieſes neue Fabrikat weder indiſchen Kaffee noch Cichorien, ſondern nur nährende Stoffe, iſt deshalb ſowohl homöopatiſch Kurenden, ſo wie allen Kranken, beſonders an Magen- und Unterleibsbeſchwerden, Blutandrang ꝛc. Leidenden ſehr zuträglich. Außerdem iſt daſſelbe allen Familien als ein ſehr geſundes, wohlſchmeckendes und billiges Getränk mit Recht zu empfehlen.

Sangerhauſen. **Ferd. Burghardt.**

Speiſekarpfen

ſind den 16. October d. J. an dem Rathsteiche zu Allſtedt und ſpäterhin in der Stadtmühle daſelbſt zu haben.

Ofen=Verkauf.

Ein ganz gut erhaltener, leicht heizbarer Circulir=Ofen mit Kochmaſchine iſt für einen billigen Preis ſofort zu verkaufen bei

Sangerhauſen. **J. Ehmers Wwe.**

Wollene Strumpf=Garne

empfiehlt in reicher Auswahl zum billigſten Preiſe

Fr. Krauſe jun.,
in Heringen.

Anzeige.

Wir erlauben uns unſerer werthen Kundſchaft ergebenſt anzuzeigen, daß wir die

Bettfeder= & Federbetten=Handlung

unſerer Mutter von jetzt ab mit übernommen haben und empfehlen ſolche zur gefälligen Abnahme.

Gebr. Pintus.
Sangerhauſen, Magdeburger Straße 487.

Lotterie.

Die Erneuerungs=Looſe zur 4. Klaſſe der 112. Königl. Klaſſen=Lotterie, ſind ſpäteſtens bis zum 22. dieſes Monats in Empfang zu nehmen beim Unter=Collecteur

Sangerhauſen, den 11. October 1855. **F. G. Oswald.**

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Brucharztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Schützenhaus.

In dieſer Saiſon zum erſten Male nächſten **Montag, den 15. October** von früh 9 Uhr ab

warme Kräppeln.

Um zahlreichen Zuſpruch bittet

B. Rudolph.

Anzeige. Friſche trockene Hefe und Weſtph. Butter billigſt bei

Carl Glümann.

Anzeige. Neue engl. Vollheringe empfiehlt

Carl Glümann.

Vermiethung. Die obere Etage meines Hauſes iſt entweder im ganzen oder auch getheilt zu vermiethen u. ſofort oder zum 1. Jan. zu beziehen beim Tiſchlerm. A. Weber. Altemarkt.

Vermiethung. 1 möblirte Stube iſt zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden beim

Fleiſchermeiſter **C. A. Große.**

Warnung!

Nachdem meine Ehefrau Mathilde Hörold geborne Engelmann mich böswillig verlaſſen, meinen ehemännlichen Credit aber mißbraucht, erkläre ich hiermit, daß ich für meine genannte Ehefrau nichts, ſei es was es wolle, mehr bezahle, und warne daher einen Jeden, derſelben auf meinen Namen etwas zu borgen.

Blankenheim, den 9. October 1855. **Wilhelm Hörold.**

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:

Vormittags Herr Paſtor Kühne.

Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Montag, den 15. October, gottesdienſtliche Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs.

(Früh 10 Uhr)

Copulirt.

Am 9. October der Buchhalter Herr Auguſt Carl Ludwig Fricke mit Jgfr. Caroline Emilie Charlotte Grohmann.

Geboren.

Am 11. dem Schwarz- und Schönfärbermſtr. Hr. C. A. Hilpert e. S.

Geſtorben.

Am 5. Auguſt Friedrich Hermann, S. des Handarb. Chriſt. Gottfr. Vollrath, 4 M. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 19. p. Trin. pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Copulirt.

Am 7. der Zimmergeſell Joh. Gottfr. Lähne, e. Wittwer, mit Frau Dor. Marie Magdal verw. Wege geb. Burchardt hier.

Am 6 der Fleiſchermſtr. Joh. Friedr. Wilh. Weinaſt in Magdeburg mit Jgfr. Marie Ther. Kaiſer hier.

Geboren.

Am 7. dem Schuhmſtr. Joh. Martin Vollrath e. S.

Eod. dem Schuhm. Chriſt. Friedr. Sichert e. S.

Geſtorben.

Am 5. Ida Selma Malwine, T. des Handarb. Heinr. Eſther, 2 M. 11 T. alt.

Am 3. der Stadt-Telegr. Jggſ. Friedrich Chriſt. Hausherr, 29 J. 5 M. 8 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 83. Sangerhauſen, den 17. October 1855.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 23. d. Mts.
Vormittags um 10 Uhr

ſoll der Ochſendamm, auf 6 hintereinander folgende Jahre, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pächter wollen ſich in dem oben angeſetzten Termine einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 12. Octbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das dem Schuhmachermeiſter Carl **Herold** gehörige, hierſelbſt ſub Nr. 319 Vol. 8 pag. 229 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Probſtgaſſe belegene Wohnhaus nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 707 Thlr. — ſoll

am 22. Dezember c. von 11 Uhr Vormittags an,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein können in den Amtsſtunden in unſerer Regiſtratur, Zimmer Nr. 2, eingeſehen werden.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung der für das hieſige Königliche Garniſon-Lazareth pro 1856 erforderlichen Conſumtibilien ſteht auf

Dienſtag, den 23. October c. Vormittags 10 Uhr,

ein Minuslicitations-Termin in unſerm Geſchäftslokale an, wozu wir Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen jeden Vormittag im genannten Locale eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 14. October 1855.

Die Königliche Lazareth-Commiſſion.

Freiwilliger Verkauf.

Auf

den 27. dieſes Monats

Nachmittags 2 Uhr

ſollen im Lokale des hieſigen Rathskellers folgende, der Frau Wittwe Marie Dorothee Trinkaus geb. Beileke zugehörigen Feldgrundſtücke, als:

1½ Acker vor dem Haſenthore neben Herrn Schmeißer, gedüngt, mit Roggen beſtellt,
1 Acker am Schlage auf die Gonna ſtoßend, neben Hornickels Erben, Sommerfeld,
1½ Acker im Wallhäuſer Felde, neben den Patzſchkeſchen Erben, Sommerfeld,
1½ Acker auf der Schaart, neben Herrn Kern und Franke, Brache,
½ Acker im kurzen Felde, neben Bilzigs Erben, Brache, nach befinden in 2 Hälften,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Hälfte der, Mitte Januar 1856 zu zahlenden Kaufgelder kann auf den Aeckern verzinslich ſtehen bleiben.

Sangerhauſen, den 12. October 1855.

Der Juſtiz-Rath und Notar
Dr. Günther,
im Auftrage der Frau Trinkaus.

Diebſtahl.

In der Zeit von geſtern Abend bis heute früh ſind aus meinem Garten circa 20 St. Pfirſichen geſtohlen worden. Wer mir den Dieb nachweiſen kann, erhält eine angemeſſene Belohnung.

Sangerhauſen, den 16. October 1855.

Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24 d. M.

Vormittags 10 Uhr werden in meinem Geſchäftszimmer

1 Acker Land hinter der Gonna bei der Stollenmühle,
3 = = am Einſinger Wege,
1 = = von 2 Ackern hinter'm Hoſpitale,
1 = = im vorderſten Haſenthale und
1½ = = am Kuhfurth

auf 12 Jahre an den Meiſtbietenden öffentlich verpachtet.

Auch ſchon vor dem Termine werde ich auf Anfragen über die genaue Lage des Landes und über die Pachtbedingungen Auskunft ertheilen.

Sangerhauſen, den 14. Octdber 1855.

Steinacker.

Verkauf tannener Nutzſtämme.

Auf der Gräflich v. d. Schulenburgſchen Forſtparzelle Ziegelbuſch, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim, ſollen

Mittwoch, den 24. d. M. von Morgens 9 Uhr ab,

wiederum 473 Stück Nadelholzſtämme von verſchiedenen Dimenſionen bis zu 82 Fuß Länge und 17 Zoll mittlern Durchmeſſer, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige werden zu dieſem Tage an Ort und Stelle mit dem Bemerken eingeladen, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Cloſter Roda, den 13. October 1855.
Der Förſter
Kieſer.

Auction.

Sonnabend den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, ſollen im Hauſe der Wittwe Trinkaus am Kornmarkte verſchiedene Gegenſtände, als: große Bierfäſſer, mehrere kleine Bierwannen, große und kleine Backtröge, Tiſche, Stühle, Bänke, Schleifkannen, eine Hobelbank mit Hobeln, Bierkrüge, große und kleine, eine Züge ganz guter Hopfen und vielerlei andere Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Verkauf.

100 Stück Hammel ſind aus freier Hand zu verkaufen auf der Hocnickelſchen Schäferei zu Sangerhauſen.

Anzeige.

Von heute ab iſt das Lokal zum Felſenkeller für die Wochentage geſchloſſen und nur an Sonn- und Feſt-Tagen Nachmittags und Abends geöffnet; dagegen wird der Verkauf meiner ſelbſt gebrauten Biere in Quarten (Lagerbier à Flaſche 1⅓ Sgr.) in meinem Hauſe forgeſetzt.

Sangerhauſen, den 15. October 1855.
G. Demelius.

Etabliſſement!

Hiermit zeige ganz ergebenſt an, daß ich am hieſigen Platze ein Galanterie- & Kurzwaarengeſchäft etablirt habe, empfehle alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel, als: Porzelaine, Steingut, Glas, baumwollne und wollne Strick- und Häkelgarne, Bänder, Seide und Zwirne u. dgl., Schlöſſer u. Beſchläge, Werkzeuge für Tiſchler und Zimmerleute u. ſ. w. u. ſ. w.

Indem ich um geneigten Zuſpruch bitte, werde ich das mir zu ſchenkende Vertrauen durch reelle Bedienung zu würdigen ſuchen.

Sangerhauſen, im October 1855
C. A. Faſch.
wohnhaft neben Hrn. J. G. Töttler.

Verkauf. Eine gute Zugkuh (Riemenkuh) ſteht zu verkaufen bei
Friedrich Schefler in Obersdorf.

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Bruch-arztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Anzeige.

Feine Sorten Aepfel und Birnen, vorzüglich ſchöne Gold-Reinetten, ſind im Ganzen und Einzelnem zu verkaufen an der Wallhäuſer Chauſſee, ſ. g. Hungerquelle.

C. Heller.

Anzeige.

Auf dem Schützenplatze ſind täglich die ſchönſten Sorten Aepfel, à Scheffel **10** Groſchen, zu haben.

C. Hartmann.

Anzeige. Verſchiedene Victualien, gute Speiſekartoffeln im Ganzen und Einzelnen, desgl. geſpa'tenes Holz verkauft

Fauſt, am Waſſerthor.

Vermiethung. 1 Logis, für einen einzelnen Herrn oder Dame paſſend, iſt zu vermiethen bei

Moritz Faſch.

Ein großes graues Umſchlagetuch, mit breiten rothen, ſo wie ſchmalen ſchwarzen und weißen Streifen verſehen, iſt auf dem Wege von Nienſtedt über Sotterhauſen nach Großoſterhauſen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung wieder abzugeben in Sangerhauſen beim **Hrn. Kaufmann Hoffmann**
am Markt.

Am 10. d. M. iſt mir ein ſchwarzgrauer Isländer Hund, mit verſchnittenen Ohren und Schwanz, ein gelbes Halsband tragend und auf Jack hörend, in Sangerhauſen abhanden gekommen.

Wer mir über den Verbleib deſſelben Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung von Einem Thaler. —

C. Lucas.
Töpferſtraße Nr. 147. Nordhauſen.

Sangerhauſen, den 13. October 1855.

Weizen	3 Thlr.	25 Sgr.	bis	4 Thl.	15 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	28 Sgr.	bis	2 Thlr.	Sgr.
Roggen	3 „	2 „	„	3 „	5 „	Hafer	1 „	3 „	„	1 „	5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 84. Sangerhauſen, den 20. October 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Kreiſes benachrichtige ich hierdurch, daß die Prüfung der Abkömmlichkeitsverhältniſſe der Reſerve und Landwehrmannſchaften 1. Aufgebots

den 7. November d. J. früh 9 Uhr

im Schützenhausſaale hierſelbſt ſtattfindet, wovon die betreffenden Perſonen wegen der etwa anzubringenden Reclamationen in Kenntniß zu ſetzen ſind.

Die Herren Bürgermeiſter und Schulzen haben in dieſem Termine, in welchem dieſelben perſönlich erſcheinen müſſen, eine Nachweiſung über die in ihrem Orte vorgekommenen Veränderungen in Betreff derjenigen Reſerviſten, Wehrleute 1. Aufgebots und Trainleute, welche Anſpruch auf Berückſichtigung haben, mit zur Stelle zu bringen und dafür zu ſorgen, daß die etwaigen Reklamationen bis längſtens zum 1. Novbr. c. in meinen Händen ſind.

Sangerhauſen, den 16. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Hauſirer-Nachweiſungen ſind zum größten Theil ſo unvollſtändig aufgeſtellt eingereicht worden, daß die zur Anfertigung der Kreiszuſammenſtellung erforderlichen Notizen nur mit Mühe aus den in den Akten befindlichen Unterlagen aus den vorhergehenden Jahren haben zuſammengetragen werden müſſen. Theils waren die Nummern der vorjährigen Gewerbeſcheine nicht angegeben, theils die Gegenſtände nicht genau aufgeführt, mit welchen gehandelt werden ſollte. Beides muß aber mit Genauigkeit geſchehen, weil ſonſt hier die ganze Kreis-Nachweiſung bei jedem einzelnen Namen durchgeſehen werden muß, wozu Zeit gehört und endlich nur mit den Gegenſtänden Handel getrieben werden darf, die wirklich in dem Gewerbeſcheine angegeben ſind. Außerdem fehlte aber auch bei mehreren Namen das Signalement.

Indem ich künftig die genaueſte Beachtung dieſer drei Punkte erwarte, füge ich ein Schema zu den aufzuſtellenden Liſten bei und bemerke dazu, daß ich gegen jede Ortsbehörde, welche ein Gewerbeſcheingeſuch ohne Anwendung dieſes Formulars künftig einreicht, mit Ordnungsſtrafen vorgehen muß.

Laufende Nr.	Name des Hauſirers.	Religion.	Alter. Jahre.	Wohnort.	Womit derſelbe Handel treiben will.	Signalement.														des Gewerbeſcheins			
						Grße.		Haare	Stirn	Augenbraunen	Augen	Naſe	Mund	Bart	Kinn	Geſicht	Geſ.farbe	Statur	beſ. Kennzeichen	Nr. 1855	Steuer-Betrag 1855	Steuer-Betrag 1856	Bemerk.
						Fuß	Zoll																

Sangerhauſen, den 16. Oct. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Obgleich ich zwei Mal im Kreisblatt an Einreichung der Geſchwornenliſten erinnert habe, haben dennoch die Ortsbehörden zu Grillenberg, Görsbach, Hermannsacker, Kleinleinungen, Martinsrieth, Ritteburg, Rodishain, Rottleberode und Stempeda weder Vacatanzeigen noch Nachungen eingereicht. Ich habe angenommen, daß Veränderungen in dieſen Ortſchaften bezüg- ch der Geſchwornen nicht vorgekommen ſind und deshalb der neuen Liſte die vorjährigen Angaben zum Grunde gelegt, bemerke aber dabei, daß ich mit Ordnungsſtrafen unnachſichtlich vorgehen werde, wenn von dieſen Ortſchaften auch in andern Angelegenheiten Berichte im Rückſtande bleiben. Außerdem hat ſich bei Prüfung der eingegangenen Geſchwornenliſten zu erinnern gefunden, daß die Namen in den Ortsliſten von Sotterhauſen, Roßla, Sundhauſen u. Voigtſtedt nicht nach dem Alphabet aufgeführt waren und bei den Perſonen in den Ortsliſten von Gehofen, Liedersdorf, Hohlſtedt, Obersdorf, Bornſtedt, Roßla, Schönfeld und Tilleda das Alter nicht angegeben war.

Um den wiederholten Rückfragen ein für alle Mal zu begegnen, beſtimme ich daher hierdurch, daß die Geſchwornenliſten künftig genau nach dem nachfolgenden Schema aufgeſtellt und mir eingereicht werden. Wer dieſe Nachweiſungen in anderer Form mir vorlegt, gegen den werde ich ohne Verzug Ordnungsſtrafen feſtſetzen. Ich werde dies um ſo beſtimmter thun, als mir ſelbſt ein Termin zur Einreichung derſelben an die Regierung geſtellt iſt und mir durch Rückfragen Verlegenheiten bereitet werden.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand.	Lebensalter. Jahre.	Giebt jährlich			Bezieht jährlich Einkommen.	Iſt bereits Geſchworner geweſen im Jahre.	Bemerkungen.
				Klaſſen- Steuer. Thlr.	Grund- Steuer. Thlr.	Gewerbe- Steuer. Thlr.	Thlr.		
1	A.	Oekonom	34	8	24	—	600	1851	
2	B.	Bäcker	46	6	—	26	500	—	

Es wird hierdurch die Richtigkeit der Liſte mit dem Bemerken beſcheinigt, daß ſämmtliche darin genannte Perſonen mindeſtens Ein Jahr in der hieſigen Gemeinde wohnen.

N. N, den Die Ortsbehörde. N. N.

Sangerhauſen, den 16. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 23. d. Mts.
Vormittags um 10 Uhr

ſoll der Ochſendamm, auf 6 hintereinander folgende Jahre, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pächter wollen ſich in dem oben angeſetzten Termine einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 12. Octbr. 1855. Der Magiſtrat

Bekanntmachung.

Zur Inſtandſetzung des Sommerweges der Berlin-Caſſeler Chauſſee zwiſchen Rieſtedt und Sangerhauſen ſoll die Anlieferung von 119 Ruthen Kies dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hierzu ſteht ein Lizitationstermin auf Dienſtag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr, im Schützenhauſe an, zu welchem Lieferungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, den 16. Oktober 1855. Jung, Kreisbaumeiſter.

Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Rittergutsbeſitzers Kaul auf Emſelohe werde ich 125 Morgen Land hieſiger Flur, der Beinſchuh genannt, in Parzellen von 6—8 Morgen, auf 6 hintereinander folgende Jahre, von Martini d. J., nicht vom 1. Januar 1856 ab, auf

den 23. October c. Vormittags 8 Uhr

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Lage der verſchiedenen Parzellen ſchon vor dem Termine, vom nächſten Donnerſtag ab, an Ort und Stelle ermittelt werden kann, indem ſolche durch numerirte Pfähle näher bezeichnet werden ſollen.

Sangerhauſen, den 12. Octbr. 1855. Der Juſtizrath und Notar, Heſſe.

Nutzholz=Auction in der Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Haſenwinkel, längs des Roßleber Feldes, ſind 158 Stück Eichen und 6 Stück Birken in Blöcken eingeſchlagen, worunter 14 Eichen Kahnknie und die übrigen Blöcke in Eichen, enthaltend einen Cubik=Inhalt von circa 26 bis 147 Cbfß. à Stück wogegen die Birken nur geringere Dimenſionen von 3 bis 9 Cbkfß. meſſen. Zum Verkauf dieſes Holzes iſt Termin zu Sonnabend, den 27. d. M. von früh 9 Uhr an, hier im Gaſthofe anberaumt und wird der Königl. Förſter Schröder zu Roßleben auf Verlangen vor der Auction die Stämme örtlich vorzeigen.

Ziegelrode, am 17. October 1855. Der Oberförſter **Goldmann.**

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 27. October cr. früh von 9 Uhr ab, ſoll auf dem hieſigen Landwehr=Zeughauſe eine Partie ausrangirte Stiefel und ungariſche Sattelböcke meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20. October 1855.

Zur Berichtigung

irriger Angaben in mehreren Kalendern über den hieſigen Herbſt= (Severini=) Markt wird dem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht, daß derſelbe

am 23. und 24. October d. J.

abgehalten wird.

Allſtedt, den 16. Oktober 1855. Der Gemeindevorſtand. G. **Bohm.**

Auction. In der Schule zu Grillenberg ſollen Dienſtag, den 30. October cr. von früh 9 Uhr an, mehrere Möbel und Wirthſchaftsgeräthe, 1 Wäſchrolle, Kleidungsſtücke, 1 Forte=Piano, eine Jagdflinte, eine Ziege und Hühner auctionsweiſe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Grillenberg, den 15. Oct. 1855. Wittwe **Falke.**

Auktion. Den 30. d. M. früh 9 Uhr ſollen in der Wohnung des Sattlermſtr. Friedrich Klauſing zu Edersleben auf vierzehn Pferde noch ganz gutes Ackerzeug nebſt Kreuzzügeln, welches nur 3 Jahre im Gebrauch geweſen, an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Verkauf. 100 Stück Hammel, in eine Zuckerfabrik paſſend, und 100 Stück fette Schafe, für Fleiſcher, ſind zu verkaufen auf der Schäferei von

C. Schlennſtedt in Rieſtedt.

Aecht peruan. Guano

hält vorräthig und kann jedes Quantum abgeben

Roßla, am 19. October 1855. F. R. Franz **Fiſcher.**

Eine Partie
kirſchbaumener und eichener Möbel,

äußerſt dauerhaft u. elegant gearbeitet, ſoll, um damit zu räumen, zu den Beſchaffungs=Preiſen verkauft werden und empfehlen dieſe hiermit **die verein. Tiſchlermeiſter zu Halle.**

Möbel=Magazin, Kühlebrunnengaſſe u. Markt Nr. 8.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierhr.

SEIBT.

Sonntag den 21. October c. **kein Conzert**

Großes Conzert Sonntag den 28. October c.

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. Jäger=Bat.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Theater in Sangerhauſen.

Donnerſtag, den 25. Oct. **Steffen Langer aus Glogau,** oder: „Der Holländiſche Kamin,“ Luſtſpiel in 4 Akten, mit dem Vorſpiel: „Der Kaiſer und der Seiler.“

Freitag, den 26. October. **Der Fechter von Ravenna.** Neues Drama in 5 Akten.

Das Theater-Local iſt im Rathhausſaale. Friedr. Kaiſer.

☞ Von dem mit ſo ungewöhnlichem Beifall aufgenommenen, die allgemeinſte Theilnahme anſprechenden Volks-Werke

Meyer's Geſchichtsbibliothek,

Erſter Halbband zu nur 5 Silbergroſchen — 18 Kreuzer rhein.

iſt ſo eben **neuer Exemplar-Vorrath** eingetroffen, und er kann von den zahlreichen **Beſtellern** nun bei uns abgeholt werden. — Wir nehmen fortwährend neue Aufträge auf dieſes populärſte Werk unter den buchhändleriſchen Unternehmungen des Biographiſchen Inſtituts an. Der erſte Band iſt mit den vortrefflich ausgeführten Porträts Napoleons I, Cromwell's und Friedrichs des Großen geziert. Der äußerſt wohlfeile Preis macht die Geſchichtsbibliothek allen Ständen und Vermögensverhältniſſen zugänglich, und ſie ſollte in keinem Hauſe fehlen. — Die Buch- u. Papier-Handlung von **Rud. Buſch** in Sangerhauſen.

J. G. Töttler

empfiehlt für jetzige Saiſon in größter Auswahl:

Angefangene Stickereien, als: Kiſſen, Reiſetaſchen, Kanten, Damen- und Herren-Schuhe, kleinere Perlarbeiten zu Etuis aller Art, ſowie alle in dies Fach ſchlagende Artikel als: Stick-, Häkel- u. Strick-Wollen in allen Farben, fein, mittel und ordinair, einfarbig und ſchattirt; Perlen, Näh- und Stickſeide, Cannevas, Stickmuſter und dergl. mehr.

Ferner erhielt eine Sendung ganz neuer Damen-Corſets, ſowie ächt amerikaniſcher Gummiſchuhe in allen Größen und von ganz vorzüglicher Güte für Damen, Mädchen, Herren und Knaben;

ſodann halte mein vollſtändig aſſortirtes Lager von

Parfümerie-Artikeln

als: Seifen, Pomaden, d'Eau de Cologne, mediciniſche Kräuterſeife, Zahn-Paſta, Circ à Moustache beſtens empfohlen und mache auf die ſo beliebten Kräuter-Bonbons ganz beſonders aufmerkſam.

Verkauf. Ein noch gutes brauchbares Pferd verkauft

G. Hofmann in Niederröblingen.

Anzeige.

Den 25. d. M, October, komme ich mit einem Transport guter däniſcher Pferde hier an.

Bennungen, den 19. October 1855. Jordan.

Vom Sachsgraben bis Sangerhauſen iſt ein Sack Weizenkleie gefunden. Der Eigenthümer kann denſelbrn gegen Erſtattung der Gebühren beim Gaſtwirth Thiele abholen.

Ich warne Jedermann meinem Sohn, Friedrich Melis, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiſte. Melis, Webermeiſter.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Paſtor Simroth.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)
Geb. Am 14. Oct. dem Hdb. C. G. Grothum e. T. Am 13. dem Oebſter F. M. Scharfe e. S.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 20. p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Geſt. Am 12. Ed. Carl, S. d. Gaſtw. Joh. Friedr. Wilh. Siegel auf d. Walkmühle. Am 14. Hr. Friedr. Wilh. Wolff, Beſ. d. Röſenmühle hier, 69 J. 10 M. 2 T. alt. Cod. der Hdrb. Carl Heinr. Erneſti 59 J. alt. Am 16. Louiſe Bertha, T. d. Hdrb. Carl Wilh. Kirmß, 1 J. 7 M. 9 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 85. Sangerhauſen, den 24. October 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung im letzten Stück des Kreisblattes mache ich die Ortsbehörden nochmals darauf aufmerkſam, daß die Prüfung der Abkömmlichkeitsverhältniſſe der Reſerve- und Landwehrmannſchaften 1. Aufgebots nicht mehr wie früher mündlich erfolgt, ſondern daß ſchriftliche Nachweiſungen für jeden Ort beigebracht werden müſſen, aus welchen die Verhältniſſe erſichtlich ſind.

Außerdem haben eine Berückſichtigung nur diejenigen Mannſchaften zu erwarten, von denen ſchriftliche Reklamationen bis 1. November an mich eingereicht werden.

Sangerhauſen, den 22. October 1855. Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Freiwilliger Verkauf.

Auf

den 27. dieſes Monats
Nachmittags 2 Uhr

ſollen im Lokale des hieſigen Rathskellers folgende, der Frau Wittwe Marie Dorothee Trinkaus geb. Beileke zugehörigen Feldgrundſtücke, als:

1½ Acker vor dem Haſenthore neben Herrn Schmeißer, gedüngt, mit Roggen beſtellt,

1 Acker am Schlage auf die Gonna ſtoßend, neben Hornickels Erben, Sommerfeld,

1½ Acker im Wallhäuſer Felde, neben den Patzſchkeſchen Erben, Sommerfeld,

1½ Acker auf der Schaart, neben Herrn Kern und Franke, Brache,

½ Acker im kurzen Felde, neben Bilzings Erben, Brache, nach befinden in 2 Hälften,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Hälfte der, Mitte Januar 1856 zu zahlenden Kaufgelder kann auf den Aeckern verzinslich ſtehen bleiben.

Sangerhauſen, den 12. October 1855.

Der Juſtiz-Rath und Notar
Dr. Günther,
im Auftrage der Frau Trinkaus.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 27. October cr. früh von 9 Uhr ab, ſoll auf dem hieſigen Landwehr-Zeughauſe eine Partie ausrangirter Stiefel und ungariſche Sattelböcke meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20. October 1855.

Verkauf.

Einen gut dreſſirten Hühnerhund, circa 3 Jahr alt, von dunkelgrauer Farbe, verkauft

der Schulze Jungmann
in Rieſtedt.

Auction. In der Schule zu Grillenberg ſollen Dienſtag, den 30. October cr. von früh 9 Uhr an, mehrere Möbel und Wirthſchaftsgeräthe, 1 Wäſchrolle, Kleidungsſtücke, 1 Forte-Piano, eine Jagdflinte, eine Ziege und Hühner auctionsweiſe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Grillenberg, den 15. Oct. 1855.

Wittwe Falke.

Verkauf. Ein Hamburger Korbwagen mit allem Zubehör, ein- und zweiſpännig zu fahren, ſteht bei dem Anſpänner Herrn Dittmann im Speckswinkel zu verkaufen.

Verkauf. Ein noch gutes brauchbares Pferd verkauft

G. Hofmann in Niederröblingen.

Bekanntmachung.

Die Zuckerfabrik Allſtedt zahlt für den Weimariſchen Acker Rüben heraus zunehmen

2 Thlr. 20 Sgr. und täglich einmal warmes Eſſen. Die betr. Arbeiter, mit Spaten und Schippen verſehen, erfahren das Nähere in der Fabrik ſelbſt.

Verkauf. Eine hochtragende Kuh mit dem dritten Kalbe ſteht in der Pfarrei in Niederröblingen zu verkaufen.

Anzeige.

Täglich friſchen Hallorenkuchen, Fleiſchpaſteten, Leipziger Lerchen und bruſtlöſende Bonbons empfiehlt die

Conditorei und Bonbon-Fabrik von
C. Lehmann.

Anzeige.

Lüneburger Flachs von ausgezeichneter Feinheit, in drei verſchiedenen Sorten, in Pfunden und Steinen, ſo wie auch vorzüglich ſchönen Braunſchw. Bundflachs, das Pack 2 Pfd. 2 bis 4 Loth wiegend, empfing und empfiehlt billigſt

F. A. Jungmann.

Anzeige.

Schweizerkäſe und Sardellen, prima Qualität, empfing und empfiehlt

Alb. Hund.

Photographiſche Portrait's.

Direct auf Glas.

Einem hochgeehrten Publikum mache hiermit die ergebenſte Anzeige, daß ich während meines kurzen Aufenthalts hierſelbſt photographiſche Portraits liefere. Derartige Portraits ſind bis jetzt in Deutſchland noch wenig geliefert, fanden aber den größten Anklang. Probe-Portraits liegen in meinem Atelier, Schloßgaſſe Nr. 46, zur gefälligen Anſicht bereit.

Aufnahmen werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr bei jeder Witterung vollſtreckt.

Hochachtungsvoll und ergebenſt

R. Kraffert,
Photograph aus Königsberg in Pr.

Geſuch eines Handlung-Lehrlings.

Für ein Material-Waaren und Producten-Geſchäft hier wird ein junger Menſch, mit den nöthigen Schulkenntniſſen verſehen, unter billigen Bedingungen als Lehrling geſucht. Das Nähere durch die Expedition d. Bl.

Theater in Sangerhausen.

Donnerſtag, den 25. Oct **Steffen Langer aus Glogau,** oder: „Der Holländiſche Kamin,“ Luſtſpiel in 4 Akten, mit dem Vorſpiel: „Der Kaiſer und der Seiler.“

Freitag, den 26. October. **Der Fechter von Ravenna.** Neues Drama in 5 Akten.

Das Theater-Local iſt im Rathhausſaale.

Friedr. Kaiſer.

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Brucharztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht in der höbern Tanzkunſt nimmt im Laufe d. Mts. ſeinen Anfang.

Um geneigte zahlreiche Theilnahme bittet ergebenſt **L. Helmke,** Tanzlehrer.

Sangerhauſen, den 18. Okt. 1855. Ulrichsſtraße beim Sattlermſtr. Brandau.

Patent-Wagen-Fett

von vorzüglicher Güte, empfiehlt

B. Schröter.

Harlemer Hyacinthen-Zwiebeln hat noch abzulaſſen

B. Schröter.

Eine Wäſchrolle, in gutem Zuſtande, wird durch die Expedition d. Bl. zum Verkauf nachgewieſen.

Ein tafelförmiges Inſtrument wird zu miethen geſucht. Von wem? Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sangerhauſen, den 20. October 1855.

Weizen	4 Thlr.	5 Sgr.	bis	4 Thl.	10 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	28 Sgr.	bis	2 Thlr.	— Sgr.
Roggen	3 „	5 „	„	3 „	10 „	Haſer	1 „	3 „	„	1 „	5

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 86. Sangerhauſen, den 27. October **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch die Einreichung der Gewerbeſteuer-Rollen pro 1856, welche nach meiner Bekanntmachung Kreisblatt 1855 Seite 361 bis 31. d. M. in meinen Händen ſein müſſen, in Erinnerung.

Sangerhauſen, den 24. October 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Der Luzerne-Klee, letzte Schur, auf dem neuen Gottesacker ſoll auf

den 30. October c.

Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle an den Beſtbietenden gegen ſogleich baare Zahlund verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 26. October 1855.

Der Stiftsverwalter.

Holz-Verkauf.

Die in den nächſtjährigen Herrſchaftlichen Hauungen vorkommenden Kohl- und Wellhölzer ſollen auf

den 14. November cr.
Vormittags 10 Uhr

in unſerm Sitzungszimmer meiſtbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden.

Roßla, den 18. October 1855.

Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Verkauf von Schaf-Vieh.

Auf der Klemmſchen Schäferei vor dem Rieſtedter Thore ſollen auf
den 3. November c. Vormittags 9 Uhr
60 Stück Mutterſchafe und Zibben, ſowie 7 Stück Böcke an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu Kaufluſtige einladet

Sangerhauſen, den 26. October 1855.

Der Juſtiz-Rath,
Heſſe.

Auction. In der Schule zu Grillenberg ſollen Dienſtag, den 30. October cr. von früh 9 Uhr an, mehrere Möbel und Wirthſchaftsgeräthe, 1 Wäſchrolle, Kleidungsſtücke, 1 Forte-Piano, eine Jagdflinte, eine Ziege und Hühner auctionsweiſe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Grillenberg, den 15. Oct. 1855.

Wittwe Falke.

Verkauf. Ein fettes Schwein ſteht zu verkaufen. Wo? Iſt in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Bekanntmachung.

Die Zuckerfabrik Allſtedt zahlt für den Weimariſchen Acker Rüben heraus zunehmen 2 Thlr. 20 Sgr. und täglich einmal warmes Eſſen. Die betr. Arbeiter, mit Spaten und Schippen verſehen, erfahren das Nähere in der Fabrik ſelbſt.

Anzeige. Auf der Kohlengrube St. Bartholemäus bei Ebersleben finden Bergarbeiter, vorzugsweiſe Karrenläufer und Haspler, gegen gutes Lohn Beſchäftigung.

Buſch, Oberſteiger.

Jacob Simon in Eisleben
im früheren Waagegebäude am Markt

empfiehlt ſich zur prompten und billigen Beſorgung des Ein- u. Verkaufs von Staats-Papieren, Eiſenbahn- und Bank-Actien.

Geſellſchaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Großes Conzert

Sonntag den 28. October c.
von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. Jäger-Bat.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 7 Uhr.

Conditorei.

Gaſthaus zum Prinz von Preuſſen.

Aecht peruan. Guano

hält vorräthig und kann jedes Quantum abgeben
Roßla, am 19. October 1855. F. R. Franz **Fiſcher**.

Anzeige. Friſche trockene Hefe empfiehlt
Alb. Hund.

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Brucharztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Vermiethung. Eine Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder zum erſten Januar bezogen werden Göpenſtraße Nr. 321.

Eingeſandt.

Oeffentlicher Dank!

Seit ohngefähr einem Jahre hatte ich das Unglück mein rechtes Augenlicht ſo weit zu verlieren, daß ich gar nichts mehr damit ſehen konnte. Durch die Schlackenbäder bei der Walkmühle und die geeignete magnetiſche Behandlung des Herrn Keutel aus Eisleben, jedoch unter ärztlicher Leitung, bin ich mit Gottes Hülfe wieder ſo weit hergeſtellt, das ich mit dem krank geweſenen Auge alle Gegenſtände unterſcheiden kann und lebe auch der guten Hoffnung, daß der Krankheitszuſtand durch den Fortgebrauch dieſer bisher angewendeten Mittel vollkommen verſchwinden wird, da ſich vorzüglich meine ganze Körperconſtitution, von der das Augenleiden abhing, bedeutend durch die oben angeführte Kur geſtärkt hat. Gott wolle doch ähnliche Kranke dieſen Weg zur Heilung ihrer Leiden führen.

Pauline Baumgart
aus Gonna bei Sangerhauſen.

Theater in Sangerhausen.

Sonntag, den 28. October:

Die Blinde von Paris.

Neues Schauſpiel in 5 Akten, nach dem Franzöſiſchen
von Adalbert Prix

Montag, den 29. October:

Doctor Fauſt's Zauberkäppchen,

oder:

Die Räuber-Herberge im Walde.

Poſſe mit Geſang in 4 Akten.

Das Theater-Lokal iſt im Rathhausſaale.

Friedr. Kaiſer, **Director.**

Verlobungs-Anzeige!

Cora Jhn
Chriſtian Hödler
empfehlen ſich als Verlobte.

Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, statt besonderer Meldung.

Hohelinde und Lengefeld, am 21. October 1855.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Copulirt.

Am 21. October der Maurergeſ. Carl Friedr. Hagel mit Igfr.. Joh. Marie Friederike Pabſt.

Geboren.

Am 19. dem Nagelſchmiedemſtr. Joh. Gottfried Nerhauſen e. T.
Am 20. dem Schneidermſtr. Wilh. Ferd. Menz e. S.
Am 24. dem Maurergeſellen Carl Chriſt. Sammtleben e. T.
Am 25. dem Steinſetzrr Joh. Chriſt. Carl Wenzel ein Zwillingspaar.

Geſtorben.

Am 23. Oct. die Wwe. Marie Sophie **Gödicke** geb. Trinkaus 56 J. 7 M. 26 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. **21. p. Trin. pred.**
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 20. dem Maurergeſ. Carl Friedr. **Dornbeck** e. S.
Am 21. dem Handarb. Aug. Reinſch e. S.
Am 21. dem Handarbeiter Johann David **Jareis** e. S.
Am 24. dem Stellmachermſtr. Joh. Chr. Paul **Berndt** ein Sohn.

Geſtorben.

Am 22. Carl Otto, Sohn des Schuhm. **Mſtr. Auguſt** Leberecht Mann. **1** M. 14 T. alt.
Eod. der Brauherr Fr. Simor **Meyer. 69 J. 6 M. a.**

Sangerhauſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 87. Sangerhauſen, den 31. October 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 4. Nov. v. J. (Kreisblatt 1854 Stück 93) fordere ich die Ortsbehörden des platten Landes in meinem Polizeikreiſe auf, innerhalb der nächſten 14 Tage wiederum eine Berathung unter Zuziehung der Herren Geiſtlichen, Schullehrer und einiger achtbarer Einwohner darüber zu halten, für welche Armen und in welcher Weiſe auf Koſten der Gemeinde geſorgt werden muß.

Ich mache wiederholt und dringend darauf aufmerkſam, daß Geldunterſtützung in der Regel nicht zweckmäßig iſt und daß arbeitsfähige Perſonen gar keine Unterſtützung erlangen können, vielmehr ſtrafbar ſind, wenn ſie öffentliche Unterſtützung in Anſpruch nehmen.

Selbſt der unentgeldliche Aufenthalt arbeitsfähiger Familien im Armenhauſe darf nicht geduldet werden und es ſind dieſelben bei Androhnung von Strafe zur Beſchaffung einer Miethwohnung, oder im Mangel einer ſolchen zur unentgeldlichen Verrichtung von Gemeindearbeiten anzuhalten. Erwachſene arbeitsfähige Kinder armer Eltern dürfen ebenfalls nicht von der Gemeinde unterſtützt oder unentgeldlich untergebracht werden.

In dem bei der Berathung aufzunehmenden Protokolle iſt genau zu bemerken, ob und welche Perſonen etwa ungeſetzliche Unterſtützung erhalten haben. Ich erwarte, daß die Ortsbehörden nicht aus übel angebrachtem Mitleide oder aus Bequemlichkeit derartige Fälle verſchweigen. Die Herren Geiſtlichen und Schullehrer ſind von den Ortsvorſtänden zur Berathung einzuladen, und die Protokolle ſind an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 22. October 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Durch Miniſterial-Reſcript vom 21. Sept. c. iſt nachgelaſſen worden, daß mit Rückſicht darauf, daß bei der Eigenthümlichkeit des Kupferſchiefer-Bergbaues die Arbeiten nur im jugendlichen Alter zu ihrem Berufe angelernt und mehrere Arbeiten der unterirdiſchen Förderung blos von unerwachſenen Menſchen verrichtet werden können, bei dem Kupferſchiefer-Bergbau im Regierungsbezirk Merſeburg jugendliche Arbeiter ſchon nach Vollendung des 14. Lebensjahres in den Gruben unter Tage beſchäftigt werden dürfen, vorausgeſetzt, daß eine ärztliche Prüfung ihrer körperlichen Befähigung zu den bergmänniſchen Arbeiten vorausgeht, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 22. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

In meinem Büreau liegt der 4. Bericht über die Wirkſamkeit des Nachweiſungsbüreaus für Auswanderer in Bremen während der Geſchäftsſtunden zur Einſicht bereit, worauf ich Auswanderer nach Amerika, welche ſich in Bremen einſchiffen wollen, hiermit aufmerkſam mache.

Roßla, den 19. Octbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,
Golde.

In Folge der von mir angeordneten Haucollekten ſind für das Lehr- und Erziehungs-Inſtitut zu Zeitz reſp. für das Eckartshaus aus folgenden Ortſchaften meines Geſchäftskreiſes die nachverzeichneten Beiträge:

für das Eckartshaus	— thlr.	13 ſgr.	6 pf.	von Berga	— thlr.	10 ſgr.	— pf.	für das Lehr-
—	— =	8 =	6 =	= Breitungen	— =	— =	— =	und Er-
—	— =	11 =	— =	= Dietersdorf	— =	6 =	— =	ziehungs-
—	— =	13 =	3 =	= Kleinleinungen	=	— =	— =	Inſtitut.
—	— =	14 =	9 =	= Sittendorf	— =	2 =	3 =	—
—	— =	10 =	6 =	= Thürungen	— =	— =	— =	—
—	1 =	25 =	— =	= Tilleda	1 =	15 =	— =	—
—	1 =	9 =	9 =	= Uſtrungen	— =	— =	— =	—
	5 thlr.	16 ſgr.	3 pf. Sa.		2 thlr.	3 ſgr.	3 pf. Sa.	

geſammelt, an mich gezahlt und heute von mir an die Kgl. Kreiskaſſe in Sangerhauſen abgeliefert worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Roßla, den 27. Octbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,
Golde.

Bekanntmachung.

Es ſoll im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts der Mobiliar-Nachlaß des zu Brücken verſtorbenen Handarbeiters Wilhelm Tettenborn auf

den 2. November cr. von Vormittags 9 Uhr ab

in dem Nachlaßhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kaufluſtige wollen ſich zu genanntem Termine einfinden.

Sangerhauſen, den 26. October 1855. Wagner,
Actuar.

Holz-Verkauf.

Die in den nächſtjährigen Herrſchaftlichen Hauungen vorkommenden Kohl- und Wellhölzer ſollen auf

den 14. November cr.

Vormittags 10 Uhr

in unſerm Sitzungszimmer meiſtbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden.

Roßla, den 18. October 1855.

Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Brennholz-Verkauf.

Dienſtag, den 6. November c. von Morgens 10 Uhr ab,

$13\frac{1}{2}$ Klafter Eichen,
$56\frac{3}{4}$ „ Spaltklötzen,
$16\frac{1}{2}$ Schock eichener und aspener Baumbecke und
$92\frac{3}{4}$ „ Stammwellen
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Hildebrandtſchen Gaſthofe bei Blankenheim öffentlich meiſtbietend verkauft werden und wird nur bemerkt, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Cloſter Roda, deu 28. October 1855.

Der Förſter
Kieſer.

Handwerker und andere Geſchäftsleute können in augenblicklichen Geldverlegenheiten bei mir Vorſchüſſe bis zu 50 Thlr. auf kurze Zeit — längſtens 3 Monate — zu 5 Prozent Zinſen p. a. und gegen Sicherſtellung (mit Ausſchluß von Pfändern) erhalten. Anträge nehme ich an jedem Wochentage von 5 bis 7 Uhr Abends in meinem Geſchäftszimmer entgegen. Saugerhauſen, den 28. October 1855.

Steinacker, Amtsrichter a. D.

Avertiſſement. Nächſten Freitag als den 2. Novbr. wird der im Hennickeröder Thale zwiſchen Wettelrode und Mohrungen gelegene gewerkſchaftliche Kunſtteich gefiſcht, wovon das Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß geſetzt wird, daß am genannten und den nächſten darauf folgenden Tagen Karpfen und verſchiedene andere Fiſchſorten billig an Ort und Stelle verkauft werden.

Kupferhütte v. Sangerhauſen, am 30. October 1855.

Das Hüttenofficium.

Verkauf. Einen Hühnerhund, $\frac{5}{4}$ Jahr alt, dreſſirt, verkauft der
Forſtaufſeher Jentzſch in Pölsfeld.

Verkauf. Eine alte Kutſche, halb verdeckt, noch brauchbar, ſteht zu verkaufen auf der
Pfarrei zu Nienſtedt.

Von heute ab verkaufe ich
1 Ctr. Walz-Weizenmehl Nro. 0. 8 Thlr. 15 Sgr.
1 „ do. do. „ I. 7 „ 15 „

C. F. STERZ.

Stearinkerzen u. Talglichte, ausgezeichnet schöne Talg- und Elainseife, feinste Stärke und das rühmlichst bekannte ff. englische Neublau empfiehlt billigst

C. F. STERZ.

Reine Gewürz-Chocolade von bekannter Güte (eignes Fabrikat) bei **C. F. STERZ.**

Mein Lager von Schroot, in allen Nummern, Pulver, in Paqueten und lose, Zündhütchen und Flintenpfropfen halte Jagdfreunden bestens empfohlen.

C. F. STERZ.

Englisches Patent-Wagenfett, vorzüglich zu eisernen Achsen passend, billigst bei **C. F. STERZ.**

Sangerhausen, den 30. October 1855.

Theater in Sangerhauſen.

Mittwoch, den 31. October 1855.

Die Carlsſchüler,

oder:

Zwei Tage aus Schillers Jugendleben.

Schauſpiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Freitag, den 2. November 1855. Zum erſten Male:

Doctor und Friſeur,

oder:

Die Sucht nach Abentheuern.

Poſſe mit Geſang in 2 Akten, von Friedrich Kaiſer. Muſik von Hebenſtreit.

Vorher:

„Eigenſinn,“ oder: „Gott ſei Dank! der Tiſch iſt gedeckt.“

Luſtſpiel in 1 Akt, von Roderich Benedix.

F. Kaiſer, Director.

Sehr delikate Kieler

Sprotten

empfiehlt **Burghardt**

☞ Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich noch Aufträge bis Dienſtag, den 6. November entgegen nehme.

Kraſſert,
Photograph aus Königsberg in Pr.

Anzeige. Friſch gebrannter weißer Lederkalk iſt zu haben nächſten Sonnabend auf der Dreßelſchen Ziegelei.

☞ Morgen, Donnerſtag den 1., Nov. Schlachtefeſt bei

Oſterloh.

Es thut mir leid die Marie Stieber beleidigt zu haben und ich erkläre ſie für ein unbeſcholtenes rechtliches Mädchen.

August Hohenſtedter.

Sangerhauſen, den 27. October 1855.

Weizen	4 Thlr.	8 Sgr.	bis	4 Thl.	15 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	28 Sgr.	bis	2 Thlr.	5 Sgr.
Roggen	3 „	5 „	„	3 „	10 „	Hafer	1 „	3 „	„	1 „	5

„Dem heutigen Stücke des Kreisblattes liegt eine literariſche Anzeige der Buchhandlung von **Rudolph Buſch** in Sangerhauſen bei.“

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 88. Sangerhauſen, den 3. November 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Wie mir bekannt geworden, iſt in mehreren Ortſchaften meines Polizeikreiſes das Perſonal der Dorfgerichts-Perſonen nicht mehr vollſtändig, indem zum Theil die Dorfgerichtsſchreiber fehlen ſollen.

Ich veranlaſſe daher die Ortsbehörden, mir binnen 14 Tagen anzuzeigen, wer gegenwärtig dies Amt eines Gerichtsſchreibers in ihren Orten beſorgt und wer dazu von ihnen in Vorſchlag gebracht wird, falls dieſe Stelle jetzt erledigt iſt.

Sangerhauſen, den 18. Oct. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

In Folge meiner Kreisblattbekanntmachung vom 9. Juli c. bringe ich noch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Tiſchler Heinrich Jacob Schmidt aus Nahern zur Einſammlung der Hauscollekte für die Diaconiſſinnen-Anſtalt zu Kaiſerswerth nachträglich bevollmächtigt worden.

Sangerhauſen, den 20. October 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Zur Abwendung von Reſten in den Gemeindekaſſen dient weſentlich bei Verpachtungen und Verſteigerungen die Bedingung, daß Niemand vom Gemeindegute etwas pachten oder kaufen darf, welcher nicht ſämmtliche Reſte an die Gemeindekaſſe berichtigt hat.

In manchen Gemeinden iſt dieſe Einrichtung mit gutem Erfolge eingeführt und ich muß dieſelbe allen Gemeinden dringend empfehlen. Jedenfalls iſt eine ſolche Bedingung aber auch ſtreng durchzuführen und eine übel angebrachte Nachſicht, wie ſie öfters vorgekommen iſt, muß natürlich die guten Folgen gänzlich aufheben. Ich mache es daher den Ortsbehörden zur Pflicht, auf das ſtrengſte darauf zu halten, daß derartige Bedingungen gewiſſenhaft und pünktlich durchgeführt werden.

Sangerhauſen, den 27. October 1855.

Der Königl. Landrath,
gez v. Werthern.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung ſoll die verfaſſungsmäßig alle 3 Jahre ſtattfindende Volkszählung dieſes Jahr und zwar am 3. Dezember ſtattfinden. Zu dieſem Behufe werde ich den Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes ein Exemplar der Regierungs-Anweiſung zur Aufnahme der Urbevölkerungsliſten vom 13. October c. die erforderliche Anzahl Formularbogen zu den Urliſten, ſo wie ein Exemplar des Formulars zur ſtatiſtiſchen Tabelle beſonders zugehen laſſen, und veranlaſſe dieſelben hiermit, nach den darin gegebenen Anweiſungen die Zählung Montags, am 3. Dezember c. in den Wohnungen der Bewohner vorzunehmen, dieſelbe wo möglich in einem Tage zu beenden und wenn ſolches nicht thunlich ſein ſollte, Veranſtaltungen dahin zu treffen, daß ſolche ſpäteſtens am 6. Dezember c. beendet wird.

Bei der Zählung ſelbſt iſt mit der größten und gewiſſenhafteſten Sorgfalt zu Werke zu gehen und ſind deshalb auch nur ſolche Perſonen zuzuziehen, die als zuverläſſige Männer bekannt und zu dieſem Geſchäfte brauchbar ſind.

Sollte die Zählung nicht ſpäteſtens am 6. Dezember c. beendet ſein, oder ſich bei den anzuſtellenden Nachreviſionen Unrichtigkeiten vorfinden, ſo werde ich diejenigen Ortsbehörden, welche ſich ſolches zu Schulden kommen laſſen, unnachſichtlich in eine Ordnungsſtrafe von 1 – 5 Thlr. nehmen, auch treffen ſie die bei einer nöthig werdenden Nachreviſion entſtehenden Koſten.

Bei Aufſtellung der ſtatiſtiſchen Tabelle iſt mit nicht geringerer Aufmerkſamkeit zu Werke zu gehen, beſonders bei den Colonnen 36 u. 37 (In der Ehe leben) zu berückſichtigen, daß nur diejenigen in der Ehe lebenden Männer nicht mit gezählt werden, welche auf längere Zeit und ohne Ausſicht auf ihre baldige Rückkehr, von ihrem Hausſtande abweſend ſind, ingleichen daß in getrennter Ehe lebende Frauen nicht in dieſe Colonne (37) mit gezählt werden.

Längſtens bis zum 10. Dezember c. iſt mir die aufgenommene Urliſte im Originale und wie vorgeſchrieben geheftet und mit Titelblatt und Siegel verſehen, nebſt der aufgeſtellten ſtatiſtiſchen Tabelle einzureichen.

Nach Verlauf dieſer Friſt werde ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden.

Roßla, den 1. Novbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Die bei den Kirchenkaſſen und Stiftungen rückſtändigen Zinsgelder ſollen, wenn ſie bis zum 10. November d. J. nicht eingezahlt ſind, durch Execution reſp. Klage eingetrieben werden.

Sangerhauſen, den 30. October 1855. Der Stiftsverwalter.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre des Braunkohlenbedarfs für das Hoſpital St. Julian pro 1855/56 ſoll auf den 6. d Mts Nachmittags 2 Uhr an den Mindeſtfordernden verdungen, wozu Unternehmungsluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 1. November 1855. Der Stiftsverwalter.

Bekanntmachung.

Die an der Kautzwieſe des Stifts zum heiligen Geiſte ſtehenden Weidenbäume ſollen auf den 10. November d. J Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 1. November 1855. Der Stiftsverwalter.

Freiwilliger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commiſſion zu Kelbra.

Das den Erben der verehelichten Chriſtiane Margarethe Gertung, verwittwet geweſene Bergmann geborne Tittmann in Rosperwende gehörige, in Bergaer Flur gelegene Grundſtück:

⅜ Acker Land an der Abendsſünne, im Hypothekenbuche als 67 □Ruthen Land vor dem Roßberge Nr. 4265 des Vermeſſungs-Regiſters verzeichnet, für welches bei der Bergaer Separation Plan Nr. 10b. der Karte vor dem Roßberge unter der Chauſſee von 74 □Rth. ausgewieſen iſt,

ſoll Theilungshalber öffentlich meiſtbietend

den 15. November c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gemeindeſchenke zu Rosperwende verkauft werden. Die Bedingungen liegen in unſerm Büreau zur Einſicht.

Möbel-Auction.

Im Auftrage des auswärtigen Eigenthümers werde ich nachbenannte moderne und wenig gebrauchte Möbel:

1 Servante mit Spiegelthür, 2 große Spiegel mit dazu gehörigen Conſol-Schränkchen, 2 Lehnſeſſel, 1 Näh-, 1 Spiel- und 1 Sophatiſch, — alles von Mahagoniholz, — 1 Divan-Sopha, 1 größern Spiegel in breitem Goldrahmen, 1 polirten tannenen Kleiderſchrank und 16 Bilder in Goldrahmen — am

Donnerſtag, den 8. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr,

im hieſigen Rathhauſe meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Sangerhauſen, den 1. November 1855.

Der Rechtsanwalt
Conſentius.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, nahe an der Chauſſee gelegen, ſollen circa:

1½ Klafter Eichen Scheite (die Köthe),

und zu herabgeſetzten Taxpreiſen:

17 Schock Buchen-Wellen,
39¾ = weiche —

Montag, den 12. November d. J. von früh 9 Uhr

im Gaſthauſe zu Emſelohe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 29. October 1855.

Der Oberförſter
Eckert.

Verkauf. Eine hochtragende Kuh iſt zu verkaufen bei

Carl Schacke in Lengefeld.

Verkauf. Beim Unterzeichneten in Niederröblingen ſind 30 Schock graupappelne Reifſtöcke und mehrere Schock Satzſtangen zu verkaufen.

Guſtav Schobeß.

Geſellſchaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierhr.

SEIBT.

Donnerſtag d. 8. Nov. 55. 1. Abon. Conzert mit Prämie

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl. 4. Jäger-Bat. mit Glockenſpiel u. Trommel.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr Abds. Anfang des Conzerts ½8 Uhr.
Man abonnirt auf 3 Conzerte mit 10 Sgr. p. Familie. An der Kaſſe à Perſon 5 Sgr.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Anzeige. Feine Sorten Aepfel und Birnen ſind im Ganzen und Einzelnem zu verkaufen bei

C. Heller. Probſtgaſſe.

Anzeige. Einige Schock ſtarke Pflaumenbäume ſind zu haben beim

Gärtner **Weber.**

Theater in Sangerhauſen.

Sonntag, den 4 November 1855:

Junker Jobſtens Brautfahrt.

Original-Luſtſpiel in 5 Abtheilungen, von C. Blum.

Montag, den 5. November:

Roſa und Röschen.

Neues Original-Schauſpiel in 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

F. Kaiſer, Director.

Anzeige.

Neuen Magdeburger Sauerkohl,
Märk. Rübchen,
Kieler Sprotten
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Vermiethung. 1 Oberſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu jeder Zeit bezogen werden bei Carl Pampel, Bäckermeiſter. Alter Markt.

Oeffentlicher Dank.

Seit 3 Jahren litt ich an heftigen Bruſtſchmerzen, meine ganzen Körperkräfte waren faſt ſo weit verſchwunden, daß ich kaum noch gehen konnte, dabei war der Körper ganz abgemagert trotzdem ich ſehr viel eſſen mußte. Durch die magnetiſche Behandlung und den Gebrauch der Schlackenbäder des Hr. Keutel aus Eisleben auf der Walkmühle bei Sangerhauſen, bin ich ſeit 5 Wochen unter ärztlicher Leitung vollkommen hergeſtellt, wofür ich hiermit dem Hr. Keutel meinen Dank öffentlich ausſpreche.

Sangerhauſen, den 25. October 1855. August Becker.

Entgegnung. Auf die Bekanntmachung des Wilh. Hörold zu Blankenheim im 82 St. d. Bl entgegne ich, daß ich niemals auf deſſen Namen etwas geborgt habe, derſelbe hat vielmehr von meinem Vermögen noch einige 40 Thlr. welches dem Richter nicht zur Entſcheidung vorliegt und ich denſelben lieber hinter mir habe als vor mir ſehe. Dies zeigt an

Beyernaumburg, den 31. October 1855. Mathilde Engelmann.

Bei meinem Wegzuge von hier nach Farrenſtedt ſage ich allen Freunden ein herzliches Lebewohl Wittwe Georges. Rieſtedt, den 29. Oct. 1855.

Wäre es nicht wünſchenswerth, daß der Hr. Theater-Director Kaiſer durch Einrichtung von numerirten Sperrſitzen den Theaterbeſuchern eine neue und große Annehmlichkeit verſchaffte? —

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag (Feier des Reformationsfeſtes) predigen:

Vormittags Herr Diac. Ulrich.

Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Copulirt. Am 28. Oct. der Knopfmacher Friedr. Wilh. Hoffmann mit Joh. Friederike Meyer.

Geboren. Am 1. Nov. dem Handarb. Joh. Gottl. Carl Ockhardt e. S.

Geſtorben. Am 26. Octb. der Handarb. Joh. David Vetter 78 J. a.. Am 28. Fr. Carol. Henr. Martini geb. Rehfeld 27 J. 10 M. 21 T. a. Am 30. Ww. Fr. W. Sophie Vinzens, geb. John. 72 J. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 22. p. Trin. pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren. Am 28. Oct. dem Böttchermſtr. Chriſtoph David Daſeler e. todtgeb. S. Eod. dem Handarb. Friedr. Wilh. Ballhauſen e. S. Am 1. Nov. dem Handrb. Louis Pöſchel e. T.

Geſtorben. Am 24. Auguſte Thereſe, T. des Zeug- und Leinwebermſtr. Joh. Heinr. Klett, 2 M. alt. Am 29. Emma Clara, T. des Inſtrumentenbauers Hr. Wilh. Aug. Roſenbaum 24 T. alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 89. Sangerhauſen, den 7. November 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes veranlaſſe ich hierdurch, die alljährlich vorgeſchriebene Reviſion der Gemeinde- und Armenkaſſen auch in dieſem Jahre wieder vorzunehmen und die darüber aufgenommenen Protokolle mir beſtimmt bis den 1. Dezember c. einzureichen. Das Protokoll über die Reviſion der Armenkaſſe muß zuvor dem Herrn Ortsgeiſtlichen zur Einſicht und Unterzeichnung vorgelegt werden.

Sangerhauſen, den 2. Nov. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Die bei den Kirchenkaſſen und Stiftungen rückſtändigen Zinsgelder ſollen, wenn ſie bis zum 10. November d. J. nicht eingezahlt ſind, durch Execution reſp. Klage eingetrieben werden.

Sangerhauſen, den 30. October 1855. Der Stiftsverwalter.

Bekanntmachung.

Die an der Kautzwieſe des Stifts zum heiligen Geiſte ſtehenden Weidenbäume ſollen
auf den 10. November d. J. Nachmittags 1 Uhr
an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 1. November 1855. Der Stiftsverwalter.

Aufforderung!

Königliches Kreis-Gericht Sangerhauſen.

Ueber den Nachlaß des am 5. April 1855 zu Artern verſtorbenen Einwohners und Anſpänners

Johann Gottlieb Wege

daſelbſt, iſt das erbſchaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die ſämmtlichen Erbſchaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Anſprüche an dem Nachlaß, dieſelben mögen bereits rechtsgläubig ſein oder nicht, bis zum

29. Dezember 1855

einſchließlich, bei uns ſchriftlich oder zu Protokolle anzumelden. Wer ſeine Anmeldung ſchriftlich einreicht, hat zugleich eine Abſchrift derſelben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbſchaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der beſtimmten Friſt anmelden, werden mit ihren Anſprüchen an den Nachlaß dergeſtalt ausgeſchloſſen werden, daß ſie ſich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollſtändiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmaſſe, mit Ausſchluß aller ſeit dem Ableben des Erblaſſers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfaſſung des Präkluſions-Erkenntniſſes findet nach Verhandlung der Sache in der
auf den 16. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr
in unſerm Audienzzimmer Nr. 8 anberaumten öffentlichen Sitzung Statt.

Bekanntmachung.

Die Krüger Manowskiſchen Eheleute zu Ruden bei Marienwerder ſind dringend verdächtig, vor circa 10 Jahren einen zur Nacht bei ihnen eingekehrten Schweinetreiber ermordet und beraubt zu haben, ohne daß es indeß gelungen iſt, den Namen und die Herkunft des Ermordeten zu ermitteln. Ermittelt iſt nur, daß derſelbe ſich in den mittlern Jahren befanden, ſchwarzes Haar und als beſonderes Kennzeichen „eine ziemlich große Naſe gehabt", mit ſchwarzen Tuchhoſen, einer geſtreiften Unterjacke von Leinwand und einem blautuchenen Mantel bekleidet, und von einem ſchwarzen Hunde mit gelben Flecken, der ein mit Stacheln verſehenes Halsband von Blech getragen, begleitet geweſen, und daß ſich am Morgen nach der That zwei Perſonen, die die Gehülfen des Ermordeten geweſen zu ſein ſcheinen, nach demſelben im Kruge zu Ruden erkundigt haben. Jeder, welcher über die Perſönlichkeit des Ermordeten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, mir oder der nächſten Gerichts- oder Polizeibehörde ſeine Wiſſenſchaft des ſchleunigſten mitzutheilen.

Marienwerder, den 17. Oct. 1855. Der Königl. Staatsanwalt.

Verkauf von Schaf-Vieh.

Auf der Klemmſchen Schäferei vor dem Rieſtedter Thore ſollen auf
den 10. November c. Vormittags 9 Uhr
40 Stück Schafe einzeln an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu ich Kaufluſtige einlade.

Sangerhauſen, den 6. November 1855. Der Juſtiz-Rath,
Heſſe.

Möbel-Auction.

Im Auftrage des auswärtigen Eigenthümers werde ich nachbenannte moderne und wenig gebrauchte Möbel:

1 Servante mit Spiegelthür, 2 große Spiegel mit dazu gehörigen Conſol-Schränkchen, 2 Lehnſeſſel, 1 Näh-, 1 Spiel- und 1 Sophatiſch, — alles von Mahagoniholz, — 1 Divan-Sopha, 1 größern Spiegel in breitem Goldrahmen, 1 polirten tannenen Kleiderſchrank und 16 Bilder in Goldrahmen — am

Donnerſtag, den 8. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr,
im hieſigen Rathhauſe meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Sangerhauſen, den 1. November 1855. Der Rechtsanwalt
Conſentius.

Bekanntmachung.

In dem hieſigen Gemeindeholze iſt das Doppelſchock der noch vorräthigen Buchen Wellen von heute ab auf 25 Sgr. Kaufpreis herabgeſetzt.

Großleinungen, den 29. Oct. 1855. Der Revierförſter Schneider.

Verkauf.

Von drei ſchwarzen Zugpferden, 7—8 Jahr alt, beabſichtige ich eins zu verkaufen und laſſe ich unter Zweien die Wahl.

Wippra, den 6. November 1855. A. Müller, Bürgermeiſter daſ.

Bekanntmachung.

Das ſub Nr. 97 hierſelbſt belegene, früher den Harniſchen Erben zugehörige Wohnhaus,

„ebſt dazu gehörenden Gemeindetheilen von circa 2½ Morgen Land und Wieſe ꝛc ſoll
Sonnabend, den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr
auf hieſigem Rathhauſe, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Rieſtedt, den 2. November 1855. Der Schulze **Jungmann.**

Stearin- und Talglichte, Lampendochte, deren vorzüglichſte Qualität hinreichend bekannt und keine weitere Empfehlungen bedürfen, habe ich jetzt wieder erhalten, ſo wie

raff. reines Rüböl empfiehlt

Sangerhauſen, den 9. Nov. 1855. **Alb. Hund.**

Geſellſchaftslokal & [illegible] Kegelbahn.

SEIBT.

Donnerſtag d. 8. Nov. 55. 1. Abon. Conzert mit Prämie

von der Geſammtheit der Muſik des Kgl 4. Jäger-Bat. mit Glockenſpiel u. Trommel.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr Abds. Anfang des Conzerts ½8 Uhr.
Man abonnirt auf 3 Conzerte mit 10 Sgr. p Familie. An der Kaſſe à Perſon 5 Sgr.
„Es wird höflichſt bemerkt, daß man auch an der Kaſſe abonniren kann."
Die Einlaßkarte bittet man an der Kaſſe gegen die Prämienmarke umzutauſchen.

Bierbr.

Conditorei.

Gasthaus zum Franz von Preussen.

Anzeige.

Da ich noch mehrere Beſtellungen zu Weihnachtsgeſchenken ꝛc. erhalten habe, ſehe ich mich veranlaßt, noch eine kurze Zeit hier zu verweilen, was ich einem geehrten Publikum hiermit bekannt mache.

R. Kraffert,
Photograph aus Königsberg.

☞ Merſeburger Karpfen empfiehlt ergebenſt

Artern, den 1. Nov. 1855. **J. F. Sondermann.**

Theater in Sangerhausen.

Mittwoch, den 7. November 1855:

Die Marquiſe von Villette,

oder:

Ein Maskenball am Hofe Ludwig XIV.

Neues Original-Schauſpiel in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Freitag, den 9. November:

Ein Fuchs,

oder: „Wie man Raben fängt."

Neue Original-Poſſe mit Geſang in 3 Abtheilungen, von Carl Juin. Muſik von C. Binder.

F. Kaiſer, Director.

Anzeige. Es iſt mir am Sonnabend vor 14 Tagen, als den 20. October, ein grauwölfiger Fleiſcherhund zugelaufen. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten in Empfang nehmen bei

J. C. Schmeißer in Cloſter Roda.

Am Dienſtag iſt mir in Artern ein Schäferhund (Fuchs) zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. u. Futterkoſten abholen bei Gottfr **Bleß** in Einzingen.

Nicht zu überſehen! Den öffentlichen Dank im vor. Kreisblatt, vom 3. Nov. des Hr. Keutel aus Eisleben nehme ich hiermit öffentlich zurück, indem er nicht von meiner Seite bekannt gemacht iſt. Uebrigens wird auch ein jeder Menſch das Sprüchwort kennen, welches heißt: Eigenlob ſt...., Hr. Keutel wolle auch ferner warten bis ſeine Patienten ihre Zeugniſſe ſelbſt inſeriren laſſen. **August Becker.**

Die dem Zimmermann Chr. Heſſner zu Brücken zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre denſelben hierdurch für einen rechtſchaffenen Mann.

Chriſtoph Weißbuhn.

Theater.

Wie wir hören wird zum Mittwoch das Original-Schauſpiel „Marion, Marquiſe Billette,“ v. Ch. Birch-Pfeiffer, zur Aufführung kommen. Wir dürfen das geehrte Publikum mit Recht darauf aufmerkſam machen, da dieſes Stück zu den gelungenſten der Verfaſſerin gehört. Bei den Kräften welche die Geſellſchaft des Herrn Kaiſer in ſich hat, wird es dem Hr. Director gelingen, jede Rolle gut beſetzen zu können, und in dieſem Falle iſt ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Fräul. Schäffer u. Wernecke, u. die Hrn. Bodeuſch, Hierſche und Naumann können zum Gelingen deſſelben viel beitragen. Hrn. H. fühlen wir uns beſonders verpflichtet ſeiner lobend zu erwähnen, da er ſeine Rolle in „Doctor u. Friſeur“ recht brav ſpielte; überhaupt ſcheint er gegenwärtig beſſer zu memoriren, als es früher der Fall war; er gehört wie auch Hr. Naumann zu den Schauſpielern, welche ſo zu ſagen nichts verderben, faſt jede Rolle gut, wenn auch nicht ausgezeichnet, ſpielen. —

☞ Hr. Director Kaiſer wird gebeten, die Poſſe „Doctor und Friſeur“ noch einmal aufzuführen. Zugleich ſagen wir dem Fräulein Schäffer und Herrn Naumann u. Hierſche für den uns in dieſem Stücke bereiteten angenehmen Abend unſern Dank. A—Z.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat November c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	20	—	1	4		—	—		3	4		1		3				12		5	
2	Schwerd	—	22	—	1	14		1	26		3	14										6	
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	20	—	1	9		1	20		3	8			3	2	2			10		4	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	21	—	1	10		1	22		3	12			3	3		6		12		4	
5	Heinemann	—	20	—	1	8		—	—		3	4										4	2
6	Kluge	—	20		1	8		—	—		3	4										4	2
7	Koch	—	20	—	1	8		—	—		3	4			3	2	1					5	
8	Klaube	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3				12		4	2
9	Marci	—	1[illegible]	—				1	13		3	12			3	2				11			2
10	Mai	—	22	—	1	12		—	—		3	11				3	3	4		14	2	5	
11	Noltze	—	20	—	1	8		—	—		3	6		1		3				2		5	
12	Pohl	—	22	—	1	12		—	—		3	14										5	2
13	Schmidt	—	20	—	1	8		—	—		3	4										4	2
14	Röhrig	—	19	—	1	6		—	—		3			1		3						5	
15	Pampel	—	22	—	1	14		—	—		3	16		1		3						5	
16	Tettenborn	—	18	—	1	4		—	—		2	26		1		3						4	
17	Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		1	18		3	4		1		3						6	
18	Auguſt Trinkaus	—	17	—	1	2		—	—		2	21			3	2	1			9		4	

Sangerhauſen, den 4. Novbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Sangerhauſen, den 3. Novbr. 1855.

Weizen 4 Thlr. 8 Sgr. bis 4 Thl. 15 Sgr.
Roggen 3 „ 5 „ „ 3 „ 10 „

Gerſte 1 Thlr. 28 Sgr. bis 2 Thlr. 5 Sgr.
Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 90. Sangerhauſen, den 10. November **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der unter den Zollvereins-Staaten beſtehenden Verabredungen über die Theilung der gemeinſchaftlichen Revenüen, muß nach Ablauf des verfaſſungsmäßigen dreijährigen Termins wiederum die allgemeine Volkszählung und dabei wie gewöhnlich die Aufnahme der allgemeinen ſtatiſtiſchen Nachrichten ſtattfinden.

Die Magiſträte zu Artern und Sangerhauſen, ſo wie die Ortsbehörden des platten Landes einſchließlich der Orte Wallhauſen und Brücken, jedoch mit Ausſchluß der beiden Grafſchaften, ſetze ich hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß, daß ihnen die Formulare zu den Urliſten, den ſtatiſtiſchen Tabellen und eine Anweiſung zur Aufnahme der Erſteren in den nächſten Tagen zugehen werden. Dabei mache ich noch beſonders darauf aufmerkſam, daß die in der oben gedachten Anweiſung enthaltenen Vorſchriften genau beachtet und eine wirkliche Zählung in den Wohnungen ſtattfinden muß. Ich behalte mir vor, Reviſionen in einzelnen Ortſchaften zu veranſtalten und muß jede dabei und bei dem Geſchäft überhaupt vorkommende etwaige Nachläſſigkeit mit Ordnungsſtrafen unnachſichtlich ahnden, wobei der Schuldige außerdem noch für alle Koſten verantwortlich bleibt, welche durch Nachreviſionen oder nothwendig werdende neue Zählungen etwa erwachſen würden.

Ueber den Gebrauch der Formulare bemerke ich noch Folgendes:

1. zur ſtatiſtiſchen Tabelle. In der Anzahl der Kolumnen und in der innern Einrichtung des Formulars iſt keine Veränderung vorgenommen und es ſind die dahin gehörigen Notizen in bisheriger Weiſe darin aufzunehmen; nur wird daran erinnert, daß bei der Klaſſification der verſchiedenen Arten von Gebäuden — Kol. 1 bis mit 9 — die bei den frühern Aufnahmen maaßgebend geweſenen Grundſätze beizubehalten und die Regierungs-Erläuterungen in den gedachten Columnen gehörig zu beachten ſind.

Nach § 1 des Reglements zur Geſtellung der Mobilmachungspferde vom 20. März 1854 iſt von mir auf Grund der ſtatiſtiſchen Tabellen eine Nachweiſung der im Kreiſe befindlichen Pferde anzufertigen und es ſind nach den Ergebniſſen der bei Aufnahme der gedachten Tabellen vorzunehmenden Lokalreviſionen die Pferde nach ihrer Dienſttauglichkeit in Reit-, Pack-, Stangen- und Vorderpferde einzutheilen. Bei der bevorſtehenden ſtatiſtiſchen Aufnahme hat dieſe Ermittelung des Pferdeſtandes zum erſten Male ſtattzufinden, weshalb ich darauf beſonders aufmerkſam mache. Es können dabei ſachverſtändige Gemeindeglieder zugezogen werden.

2. zu Ueberſicht der verſchiedenen Wohnplätze. Bei dieſem weſentlich unverändert gebliebenen Formulare ſind in der Klaſſificirung der verſchiedenen Arten von Wohnplätzen die bei der letzten Aufnahme befolgten Grundſätze reſp. die frühern Erinnerungen feſtzuhalten u. zu beachten, weil ſonſt jede Vergleichung der Reſultate der bevorſtehenden Zählung mit den Ergebniſſen der v. J. 1852

in Frage geſtellt wird. Sodann muß, wie ich wiederholt bemerke, die Anzahl der Gebäude und der Einwohner für ſämmtliche Arten von Wohnplätzen in Uebereinſtimmung mit den Angaben in Kol. 1 bis 9 und 34 der ſtatiſtiſchen Tabelle bezüglich des platten Landes ſtehen.

Die Zählung ſelbſt muß überall am Montag, den 3. Dezbr. c. begonnen und auch beendigt werden. Nur da, wo auf den 3. Dezember c. etwa ein Jahrmarkt fällt, darf die Zählung auf den folgenden Tag verſchoben werden.

Die Urliſten, welche zu heften und mit dem Heftfaden auf dem Titelblatte zu beſiegeln ſind und die dazu gehörigen ſtatiſtiſchen Tabellen ſind bis zum 15. Dezbr. c. bei Vermeidung der Abholung durch expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen und von Ordnungsſtrafen, die ich ohne alle Nachſicht feſtſetzen muß, weil ich ſelbſt an einem beſtimmten Tage die Kreisüberſichten der K. Regierung vorzulegen habe. an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 3. Novbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

An die zum 3. Dezember d. J. angeordnete allgemeine Volkszählung und die demnächſtige Aufnahme der verſchiedenen ſtatiſtiſchen Nachrichten, ſoll ſich höherer Anweiſung zu Folge, auch diesmal die Einziehung und die Aufnahme der Notizen über die gewerblichen Verhältniſſe im Preuß. Staate anſchließen. Demgemäß weiſe ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachungen, Kreisbl. 1849 S. 411, 1852 S. 415 und beſonders Kreisbl. 1853 S. 17 ſämmtliche Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch an eine numeriſche Nachweiſung aller im Orte vorhandenen Handwerker u. ſonſtigen Gewerbetreibenden bis ſpäteſtens Ende Dezbr. d. J. an mich einzureichen. Bei Aufſtellung dieſer Nachweiſung ſind die Reſultate der Zählung von 1852 zur Hand zu nehmen, auffallende Abweichungen ſofort abzuändern, oder dieſelben in dem Begleitbericht gehörig zu erläutern.

Sangerhauſen, den 8. Nov. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden des Kreiſes veranlaſſe ich hierdurch, in ihren Gemeinden auf geeignete Weiſe bekannt zu machen, daß Freitag, den 16. Novbr. Vormittags 10 Uhr im Gehöfte des Gaſtwirths Dittmann zu Oberröblingen durch das Schauamt des Kreiſes Sangerhauſen die Beſichtigung derjenigen Hengſte ſtattfinden wird, welche im Laufe des nächſten Jahres, vom 15. November c. an gerechnet, zum Decken benutzt werden ſollen. Für jeden vorgeführten Hengſt ſind 1 Thlr. Gebühren zu entrichten.

Nur die Hengſte des Kreiſes, welche bei dieſer Beſichtigung für tüchtig befunden werden, dürfen zum Decken benutzt werden und welche Eigenſchaften gefordert werden, erklärt der § 4 der Amtsblattbekannntmachung vom 16. Januar 1854.

Sangerhauſen, den 8. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Die Krüger Manowskiſchen Eheleute zu Ruden bei Marienwerder ſind dringend verdächtig, vor circa 10 Jahren einen zur Nacht bei ihnen eingekehrten Schweinetreiber ermordet und beraubt zu haben, ohne daß es indeß gelungen iſt, den Namen und die Herkunft des Ermordeten zu ermitteln. Ermittelt iſt nur, daß derſelbe ſich in den mittlern Jahren befunden, ſchwarzes Haar und als beſonderes Kennzeichen „eine ziemlich große Naſe gehabt", mit ſchwarzen Tuchhoſen, einer geſtreiften Unterjacke von Leinwand und einem blautuchenen Mantel bekleidet, und von einem ſchwarzen Hunde mit gelben Flecken, der ein mit Stacheln verſehenes Halsband von Blech getragen, begleitet geweſen, und daß ſich am Morgen nach der That zwei Perſonen, die die Gehülfen des Ermordeten geweſen zu ſein ſcheinen, nach demſelben im Kruge zu Ruden erkundigt haben. Jeder, welcher über die Perſönlichkeit des Ermordeten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, mir oder der nächſten Gerichts- oder Polizeibehörde ſeine Wiſſenſchaft des ſchleunigſten mitzutheilen.

Marienwerder, den 17. Oct. 1855. Der Königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Chauſſeegeldes auf der Hebeſtelle zu Sundhauſen ſoll meiſtbietend verpachtet werden. Wir haben dazu einen Termin auf Mittwoch, den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in gedachter Hebeſtelle angeſetzt, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor dem Beginn der Lizitation von jedem Bietenden die Summe von 150 Rthlr. in baarem Gelde, Preußiſch Courant, oder in Staatspapieren zu deponiren iſt.

Die allgemeinen Bedingungen ſind ſowohl in unſrer Regiſtratur als im Locale der Hebeſtelle einzuſehen; die beſondern werden im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden.

Nordhauſen, den 3. November 1855, Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Müller. Ulrich.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Eckhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, 11⅕ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Freiwillige Subhaſtation.

Folgende, von dem zu Wippra verſtorbenen Boten Andreas Rothe nachgelaſſene, dem Königl. Preuß. Fiscus als bona vacantia angefallene Grundſtücke, als:

1. das im Marktflecken Wippra belegene Wohnhaus ſammt Hofraum, Scheune Stall und Garten, auch einem Lohtheile und einer Ackerkabel vor dem Loh, abgeſchätzt 350 Thlr. Vol. 1. pag. 529 des Hypothekenbuchs.
2. nachſtehende Landungen, Vol. 3. pag. 433 des Hypothekenbuchs von Wippra:
   - I. ein Stück von der Schloßbergswieſe, an der langen Wieſe, ingleichen
   - II. 1 Morgen Acker am Schloßberge, beide Stücke zuſammen 1845 für 85 Thlr. —„ —„ erkauft,
   - III. 42 Ruthen Wieſe, jenſeits der Wippra an der Pfarrwieſe belegen, von der langen Wieſe, im Jahre 1847 für 50 Thlr. erkauft

ſollen auf

den 18. Dezember c. von Vormittags 11 Uhr an

an hieſiger Gerichtsſtelle unter den im Termine bekannt zu machenden und auch ſchon vorher einzuſehenden Bedingungen freiwillig ſubhaſtirt werden.

Wippra, den 29. Oct. 1855. Königl. Kreis-Gerichts-Commiſſion.
Uhde.

Auction.

Bei meinem Wegzuge von hier beabſichtige ich in der Wohnung des Oek. Hr. **Wenke** mein ſämmtliches Haus- und Wirtſchaftsgeräthe, eine Partie klein geſpaltenes buchenes Brennholz und Kohlen zum Sonnabend, den 17. Novbr. Vorm. 10 Uhr öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Sangerhauſen, den 9. November 1855. verw. Förſter **Rothe**.

Verkauf.

Zwei elegante Doppelponi's, Schecken, 8 und 5 Jahre alt, mit Geſchirr, ebenſo ein großer ſechsjähriger brauner Wallach, Racepferd und zu jedem Dienſte brauchbar, endlich ein engliſches Kumptgeſchirr und ein leichter ein- und zweiſpännig zu fahrender Reiſewagen ſteht Veränderungshalber zum Verkauf durch den

Gaſtwirth **Herrfurth** zu **Artern**.

Verkauf. 12—15 Schock Sauerkirſchſtämme ſind zu verkaufen bei

Andr. Degenkolbe in **Martinsrieth**.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Montag d. 12. Nov. 1855. Zur Vorfeier des Allerhöchſten Geburtstages **J. Maj. der Königin** im feſtlich geſchmückten Saale.
Großes Conzert. Nach dem Conzert **Ball** (für Tänzer 7½ Sgr.).
Ballmuſik mit vollem Orcheſter u. zum 1. Male mit Begleitung des Glockenſpiels u. Trommel.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr Anfang des Conzerts ½8 Uhr. Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Theater in Sangerhausen.

Sonntag, den 11. Nov. **„Die Schule des Lebens.“** Romantiſches Gemälde in 5 Abtheilungen, von Raupach. Mit vollſtändiger Muſik.

Montag, den 12. Nov. Auf allgem. Verlangen: **„Der alte Fritz u. die Jeſuiten.“** Neues Luſtſpiel in 5 Akten, von E. Boas. Vorher: Zur Vorfeier des Geburtsfeſtes J. Maj. der Königin, „Prolog,“ geſprochen von Fräulein Wernecke.

F. Kaiſer, Director.

Anzeige. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mich zur Ausübung der Thierheilkunde in ihrem ganzen Umfange, in Kelbra niedergelaſſen habe.

F. Günther, approbirter Thierarzt erſter Klaſſe.

Verkauf. Ein Paar Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei Heine hinter der Oberkirche.

Anzeige.

Sonntag, den 18. d. M. Conzert und Ball im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt.

Prall.

☞ Vom 15. d. M. beabſichtige ich einen Mittagstiſch einzurichten und wollen hierauf Reflectirende vorher gefällige Rückſprache mit mir nehmen. Dürrbeck, Logenkaſtellan.

Ein gewandes junges Mädchen wird ſofort in ein Materialwaaren-Geſchäft im Dienſt geſucht. Wo? wird die Expedition d. Blattes gefl. nachweiſen.

Ein oder ein Paar junge Mädchen, welche das Nähen gründlich erlernen wollen, finden gute Gelegenheit, wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Ein Logis iſt zu vermiethen und den 1. Januar 1856 zu beziehen bei

H. Herpich. Rieſtedter Straße 575.

10 Thlr. Belohnung. Vor einigen Tagen ſind mir aus dem Garten welcher zu der Chauſſee-Barriere Oberröblingen gehört, von 2 Aepfelbäumen u. 8 Pflaumenbäumen die Aepfel und Pflaumen geſtohlen worden, der Dieb muß dieſes am Tage gemacht haben, indem er dabei behutſam umgegangen ſein muß, denn er hat nicht den mindeſten Schaden an den Bäumen dabei verurſacht. Obige Belohnung demjenigen, wer mir dieſen ſchlechten Schurken nachweiſen kann.

Sangerhauſen, d. 7. Nov. 1855. Fr. Schmelzer, vorm. Chauſſee-Einnehmer in Oberröblingen.

Mir ſind meine beiden Gartenſchlüſſel an der neuen Weide am Dienſtag verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten dieſelben wieder zurück zu geben. Friedrich Illgner.

Bekanntmachung. Die dem Schneidermſtr. Carl Hempel hier von mir gemachte Beſchuldigung nehme ich zurück und erkläre denſelben für einen rechtlichen Mann.

Breitenbach, den 5. Nov. 1855. Chriſtiane Proballius.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen: Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz. Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich. (Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 4. Nov. dem Schneiderm. J. H. F. A. Landgraf e. T. Am 5. dem Kämmerer Hr, F.A. John e. T. Eod. dem Kaufm. Hr J. F. C. Schilling e. S. Am 6. dem Schützenhausbeſ. Hr. B. Rudolph e. S. Eod. dem Stabshorniſten im K. 4. J.-B. Hr. R. C. Guſtav Pfeiffer e. T.

Geſt. Am 1. Friedr Wilh., S. der Friederike Aug. Pöſchel, 4 J. 5 T. alt. Am 3. der Hdrb. H. A. Freiberg. 73 J. 11 M. alt. Eod. das T. d. Schneidermſtr. W. Ch. Vollrath, 29 T. alt. Eod. Heinr. Hugo, S. des Schwarz- u. Schönfärbermſtr. Hrn. C. A. Hilpert, 2 J. 5 M. 24 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 23. p. Trin. pred. Vor- und Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Geboren. Am 1. dem Handarb. Bernhard Sander e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 91. Sangerhauſen, den 14. November **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt mir ein Verzeichniß der in- und ausländiſchen Wald-, Obſt- und Schmuckbäume, ſo wie der Zier- und Obſtſträucher, welche in der Königlichen Landesbaumſchule bei Potsdam verkauft werden, zugegangen, worauf ich mit dem Bemerken aufmerkſam mache, daß daſſelbe in meinem Büreau zur Einſicht ausliegt.

Sangerhauſen, den 6. Novbr. 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Die directe Lieferung des Brod- und Fourage-Bedarfs für die hieſige Garniſon pro 1856 ſoll im Wege der Mindeſtforderung öffentlich verdungen werden.

Termin hierzu iſt

am 27. November c. Vormittags 11 Uhr

im Gaſthauſe zum Preußiſchen Hofe hierſelbſt anberaumt.

Die Bedingungen können während der Büreauſtunden bei uns eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 13. Novbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Klafter-Brennholz-Verkauf

in der Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Haſenwinkel, des Forſtbeganges Roßleben, unmittelbar an der Roßleber Flurgrenze entlang, ſollen die vorräthigen Klafterhölzer, beſtehend in:

413	Klafter	Eichen Scheite,
58	=	Buchen —
2¾	=	Birken —
9½	=	Eichen Knüppel und
11¾	=	Eichen Stöcke

am Mittwoch, den 21. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an hier im Gaſthofe verſteigert werden, wobei hinzugefügt wird, daß das von dem Wellholze zur Verſteigerung disponible Holz demnächſt ausgeſchrieben werden wird.

Nähere Auskunft ertheilt der Königliche Förſter zu Roßleben.

Ziegelrode, am 12. November 1855.

Der Oberförſter
Goldmann.

Verkauf. Dienſtag, den 20. d. Mts., ſollen auf der Schäferei zu Bennungen 150 Stück geſunde Zuchtſchafe meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schäfer Beilicke.

Verkauf. Ein Acker Land am Martinsriether Wege iſt zu verkaufen. Wo? ſagt die Exped. d. Bl.

Verkauf. 1 Pferd und 3 Läuferſchweine ſind zu verkaufen beim

Bäcker Schmidt.

Bekanntmachung.

Ein ſehr gut rentirendes Backhaus in einem Orte der mehr als 1300 Einwohner hat und wo der Brodverkauf zu einem bedeutenden Erwerb führen könnte, ſoll Familienverhältniſſe wegen auf 12 Jahr vom Neujahr 1856 verpachtet werden. Nähere Nachricht giebt auf portofreie Anfragen die Expedition dieſes Blattes.

Photographiſche Portraits

zu den billigſten Preiſen.

Ein hochgeehrtes Publikum in Sangerhauſen und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenſt darauf aufmerkſam zu machen, daß ich mich nur noch bis zum 19. d. Mts. hier aufhalte; bitte daher, mich mit noch recht vielen geneigten Aufträgen beehren zu wollen; ſpätere Aufträge können nicht mehr ausgeführt werden. — Schließlich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ſich meine Bilder zu Weihnachtsgeſchenken ſehr gut eignen, indem ich dieſelben von ½ bis 8 Zoll Durchmeſſer liefere und im Stande bin, vermöge der großen Schnelligkeit die gelungendſten Abbildungen ſelbſt von den kleinſten Kindern zu erhalten, welche ſich zu Brochen, Medaillons u. a. m. eignen und ihrer Zartheit wegen Vorzug vor allen übrigen verdienen.

R. Kraffert,
aus Königsberg in Pr.

Anzeige.

Merſeburger Karpſen, in vorzüglich großer und fetter Waare, empfing ich wieder und empfehle ſolche zur geneigten Abnahme.

Allſtedt, den 10. Nov. 1855.

C. Vollert.

C. MÜLLER, JUN.,

empfiehlt, wie im vorigen Winter, eine Auswahl aller Sorten Pelzwaaren und verſpricht bei geſchmackvoller u. ſolider Arbeit die billigſten Preiſe.

Mein Geſchäft habe ich von der Göpenſtr. nach der Ulrichsſtraße verlegt und bitte meine geehrten Kunden, dies gütigſt beachten zu wollen.

C. Müller, jun.

Schützenhaus.

Morgen, Donnerſtag, von Nachmittags 1 Uhr ab

warme Kräppeln,

und von Abends 7 Uhr ab Gänſebraten.

Freundlichſt ladet hierzu ein **B. Rudolph.**

☞ Bei ſeiner Durchreiſe erlaubt ſich der Unterzeichnete ein geehrtes Publikum auf ſein hier noch nie geſehenes

großes mechaniſches Theater

welches auf dem Markte in einer Bude zu ſehen iſt, aufmerkſam zu machen. Das Nähere beſagen die Zettel und wird ſich ohnedem mein Werk einem jeden Kenner von ſelbſt empfehlen.

C. Seil, Mechanikus.

Bekanntmachung.

Friſche Kieler Sprotten, Bremer Neunaugen, Hamb. Caviar, geräucherten Aal empfing und empfiehlt billigſt

F. G. Oswald.

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz Scheiding in Roßleben.

Morgen, Donnerſtag, den 15. d. M., Schlachtefeſt bei

Oſterloh.

Anzeige. Friſche Butter und gute Käſe ſind zu haben bei Schneider in der Neuenhäuſerſtraße im Heidenreich'ſchen Hauſe.

Theater in Sangerhauſen.

Mittwoch, den 14. November 1855. Auf allgemeines Verlangen:

Doctor und Friſeur,

oder:

Die Sucht nach Abenteuern.

Poſſe mit Geſang in 2 Akten, von Friedrich Kaiſer. Muſik von Hebenſtreit.

Vorher:

Doctor Robin,

oder:

Des Schauſpielers ſchwerſte Rolle.

Luſtſpiel in 1 Akt, nach dem Franzöſiſchen des Premarey, von W Friedrich.

☞ Ein kunſtliebendes Publikum wird auf die Poſſe: „Doctor und Friſeur“ ganz beſonders aufmerkſam gemacht, da dieſes ausgezeichnete Stück bei ſeiner erſten Aufführung ſich des allgemeinſten Beifalls zu erfreuen hatte und alſo keiner weitern Empfehlung bedarf.

Freitag, den 16. November 1855. Zum erſten Male:

Marguerite,

oder:

Die Macht des Zufalls.

Neueſtes Schauſpiel in 6 Abtheilungen, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

F. Kaiſer, Director.

☞ Nicht zu überſehen! ☜

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Brucharztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundertundfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Vermiethung. Von heute ab iſt eine möblirte Stube nebſt Schlafzimmer, für zwei oder drei Herren, zu vermiethen

Eduard Kern.

Die ausgeſprochene Beleidigung gegen Herrn Gottfried Friedemann nehme ich zurück.

Kühne.

Sangerhauſen, den 10. Novbr. 1855.

Weizen	4 Thlr.	10 Sgr.	bis	4 Thl.	15 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	28 Sgr.	bis	2 Thlr.	— Sgr.
Roggen	3 „	8 „	„	3 „	12 „	Hafer	1 „	3 „	„	1 „	5

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 92. Sangerhauſen, den 17. November 1855.

Bekanntmachung.

Die directe Lieferung des Brod- und Fourage-Bedarfs für die hieſige Garniſon pro 1856 ſoll im Wege der Mindeſtforderung öffentlich verdungen werden.

Termin hierzu iſt

am 27. November c. Vormittags 11 Uhr

im Gaſthauſe zum Preußiſchen Hofe hierſelbſt anberaumt.

Die Bedingungen können während der Büreauſtunden bei uns eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 13. Novbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag, den 20. Novbr. 1855. Abends 5 Uhr.

Tagesordnung:
1. Geſuch um Erlaß der Communalſteuer.
2. Geſuch um einen neuen Ofen.
3. Wahl der Beiſitzer und Stellvertreter nach § 24 der Städteordn.
4. Geſuch um Gehaltszulage.
5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 16. Novbr. 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Chauſſeegeldes auf der Hebeſtelle zu Sundhauſen ſoll meiſtbietend verpachtet werden. Wir haben dazu einen Termin auf Mittwoch, den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in gedachter Hebeſtelle angeſetzt, zu welchem qualifizirte Pachtluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor dem Beginn der Lizitation von jedem Bietenden die Summe von 150 Rthlr. in baarem Gelde, Preußiſch Courant, oder in Staatspapieren zu deponiren iſt.

Die allgemeinen Bedingungen ſind ſowohl in unſrer Regiſtratur als im Locale der Hebeſtelle einzuſehen; die beſondern werden im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden.

Nordhauſen, den 3. November 1855, Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Müller. Ulrich.

Lizitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung mehrerer Gräben und das Wegebeſſern in hieſiger Flur ſoll auf Mittwoch, als den 21. d. M. an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich an dieſem Tage früh 9 Uhr in hieſiger Schenke einzufinden, wo die Lizitation und Bekanntmachung der Bedingungen ihren Anfang nehmen wird.

Riethnordhauſen, den 15. November 1855. Die Separations-Baucommiſſion.

Bekanntmachung.

Ein ſehr gut rentirendes Backhaus in einem Orte der mehr als 1300 Einwohner hat und wo der Brodverkauf zu einem bedeutenden Erwerb führen könnte, ſoll Familienverhältniſſe wegen auf 12 Jahr vom Neujahr 1856 verpachtet werden. Nähere Nachricht giebt auf portofreie Anfragen die Expedition dieſes Blattes.

Verkauf. Dienſtag, den 20. d. Mts., ſollen auf der Schäferei zu Bennungen 150 Stück geſunde Zuchtſchafe meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schäfer Beilicke.

---

5 Stück einhalbjährige Läuferſchweine ſtehen zum Verkauf beim

Gaſtwirth Stock in Wallhauſen.

Verkauf. Ein Acker Land am Martinsriether Wege iſt zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Verkauf. Eine ſchwere friſchmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft

W. Münch.

Ein fettes Schwein iſt zu verkaufen beim Zimmermann Albert.
Töpfersberg.

Bekanntmachung. Gebackene Pflaumen und Pflaumenmus, beides ſehr gut, verkauft im Ganzen und und einzeln Chriſt in der Rittergaſſe.

Bekanntmachung.

Aecht Emmenth. Schweizer-Käſe in vorzüglichſter Qualität erhielt ſo eben wieder und empfiehlt denſelben ſeinen geehrten Abnehmern billigſt

Sangerhauſen, den 13. November 1855. F. G. Oswald.

Pfeffer und Salz-Gurken bei

F. G. Oswald.

Anzeige.

Punſch-Extract Rum in verſchiedenen guten Sorten, ſo wie Liqueure empfing und empfiehlt nur billigſt Alb. Hund.

Magdeburger Sauerkraut empfing und empfiehlt

A. Hund.

☞ Montag iſt friſcher Lederkalk in Edersleben bei Carl Boße zu haben.

Herrenkrug. Zum Sonntag, den 18. d. M. ladet zum Kaffee und verſchiedenen Kuchen ergebenſt ein A. Jäger.

☞ Sonntag, den 18. d. M. letzte Vorſtellungen im mechaniſchen Theater in der dazu erbauten Bude auf dem Markte bei herabgeſetzten Preiſen. Entrée à Perſon 1 Sgr.

C. Seil.

Alizarin-Tinte.

Dieſe neu entdeckte Compoſition verdient mit Recht als die bis jetzt bekannte beſte und vollkommenſte Tinte empfohlen zu werden. Die Hauptvorzüge derſelben ſind: daß ſie, frei von Säure, ſich vorzüglich für Stahlfedern eignet, die von ihr nicht angegriffen werden. Sie fließt, wohlthätig für's Auge, in ſchöner blaugrüner Farbe äußerſt leicht aus der Feder und verwandelt ſich ſehr bald in's tiefſte Schwarz. Sie bildet weder eine Kruſte an den Stahlfedern, noch einen Bodenſatz in den Tintengefäßen. Sie iſt unzerſtörbar und widerſteht den Einwirkungen von Säuren, Dämpfen und der Zeit und ſchimmelt nie. Endlich dient ſolche gleichzeitig als eine vorzügliche **Copir-Tinte**, die trotz ihrer Dünnflüſſigkeit eine vollkommene, ſchöne Copie liefert.

Verkaufs-Niederlage von dieſem neuen Fabrikat befindet ſich in ganzen und halben Flaſchen à 10 und 6 Sgr. für Sangerhauſen in der Buch- und Papier-Handlung von

Rudolph Busch.

Anzeige.

Sonntag, den 18. d. M. Conzert und Ball im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt.

Anfang 4 Uhr. Prall.

Kieler Sprotten, Hamburg. Rauchfleiſch,
Magdbrg. Sauerkohl mit Aepfeln, Märk. Rübchen,
Bremer Neunaugen, **Sardines à l'huile**,
Pfeffergurken, geſchmorte Preiſelsbeeren, Ital. Maronen,
Nordh. Schlackwurſt, dergl. Röſtwürſtchen
empfiehlt Ferd. Burghardt.

Malaga Citronen, im Ganzen und einzeln, billigſt bei

F. Burghardt.

Hülfe für Augenkranke.

Durch das Fürstlich Schwarzburg concessionirte ächte, und von geschickten Augenärzten rühmlichst anerkannte und bewährteste

Dr. White'sche Augenwasser

von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches jederzeit nur ächt zu zu haben ist bei J. G. TŒTTLER.

Fabre'sche medizinische aromatische Seife.

Das rühmlichſt bekannte und bewährteſte Mittel gegen rauhe, aufgeſprungene Haut, Flechten und andere Hautübel, von mehreren Medizinalbehörden geprüft und empfohlen, weil ſie wirklich hilft und über allen in neuerer Zeit verſuchten Nachahmungen ſteht, wird das Stück zu 5 Sgr. verkauft bei **J. G. Töttler** in Sangerhauſen.

Ein Fußpelz iſt gefunden worden, deſſen Eigenthümer ſich an Herrn Töttler zu wenden beliebe.

Theater in Sangerhauſen.

Sonntag, den 18. November 1855.

Die Bergmannsbraut,

oder: „Die Gründung der Ottilienſteinskapelle in Suhl.“

Romantiſches Gemälde in 4 Abtheilungen und 2 Tableaux nebſt einem Vorſpiele.

Montag, den 19. November 1855.

Der Pelzpalatin und der Kachelofen,

oder: „Der Poſtillon auf der Kirchweih.“

Poſſe mit Geſang in 4 Aufzügen, von Friedrich Hopp. Muſik von L. D. Hebenſtreit.

Mit neuen Einlagen.

F. Kaiſer, Director.

Todes-Anzeige.

Dieſe Nacht 12 Uhr entſchlief nach 9wöchentlichem ſchwerem Krankenlager ſanft u. ruhig meine unvergeßliche **Bertha**, geb. **Walther**, in ihrem 30 Lebensjahre.

Theilnehmenden lieben Freunden und Verwandten widmet die Trauernachricht nur auf dieſem Wege

Voigtſtedt, den 14. Novbr. 1855. J. F. Schaefer.

Ueber die neu erfundene **Alizarin-Tinte** erwähnt folgendes öffentliche Blatt Nachſtehendes:

„**Alizarin-Tinte** nennt ſich eine neue Compoſition, welche würdig iſt, daß man ihr Lob mit ihr ſelbſt aufzeichnet. Der Schreiber dieſer Zeilen thut dies mit ſonderlichem Behagen, nachdem ihm ſchon manche Tinte Mißbehagen genug gemacht hat. Könnte ihm der Leſer und die freundliche Leſerin jetzt auf die Finger ſehen, ſo würde ihnen blau und grün vor den Augen werden, diesmal aber nicht aus Aerger, vielmehr würden ſie der Verſe des Dichters gedenken:

„Wie die Worte zierlich fließen,
Gleich dem Bächlein über Wieſen!“

Die ſanfte Vermittlerin des Gedanken- und Gefühlsausdrucks ſpricht nemlich ſo ſchön blau-grün zum wohlthuend berührten Blicke, wie ein Alpenſee, in den der ſonnige Himmel hineinſcheint; doch kaum hat ſie ihre erſte Schuldigkeit gethan, ſo dunkelt ſie raſch nach, kleidet ſich in die „ſchattige Livrée der Nacht“ und ſtellt Einem Schwarz auf Weiß, und zwar im tiefſten Schwarz, ein Zeugniß ihrer Treue und Dauerbarkeit aus, der keine Macht der Chemie etwas anhaben kann. Da ſie übrigens frei von Säure iſt, ſo dient ſie der Gänſefeder eben ſo trefflich als der Stahlfeder, und dabei iſt ſie ein Muſter von Sauberkeit, denn im Gegenſatz zu andern Tinten läßt ſie niemals eine Kruſte oder Bodenſatz zurück. Rein von jedem ſchmarotzenden Anſatz bleiben Gefäß und Feder, und ungeachtet ihrer Dünnflüſſigkeit bewährt ſie ſich, wie die Etikette auf der vor mir ſtehenden Flaſche mit vollem Recht ſagt, als eine vorzügliche Copir-Tinte. So erleichtert ſie die ſchwerſte Mühe durch ihre vereinten Vorzüge und verbindet in dem erwünſchteſten Grade das Dulce mit dem Utile, das Angenehme mit dem Praktiſchen. Wie wir hören, iſt ſie deshalb auch ſchon von mehreren Behörden eingeführt worden, und wir zweifeln nicht, daß ſie ſich bald in den weiteſten Kreiſen Anerkennung gewinnen wird.

(Sächſ. Conſtit. Zeitung Nr. 205.)

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 16. Nov. dem Dec. Hr. J. F. Scharfe e. T.

Geſt. Am 9. der Bäckermſtr. Hr. W. S. Tettenborn, 55 J. 8 M. 28 T. alt. Eod. Wwe. Friederike Wege geb. Schuhmann, 70 J. alt. Am 12. Tobias Fr. Wilh., S. des Schuhm. Hr. T. F. W. Hartkäſe, 4 M. 29 T. alt. Eod. Fr. Eva Marg. Glocke geb. Franke 66 J. alt. Eod. Jungfr. Marie Henriette Engler, 18. J. 4 M. 9 T. alt. Am 14. der Dec. Hr. Joh. Fr. Hecker 79 J. 11 M. 15 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 24. p. Trin. pred.
Vor- und Nachmittags Hr. Pfaerabjunkt Schulze.

Geb. Am 9. dem Gaſtwirth Hr. J. J. Oppermann e. T. Am 10. dem Zimmermſtr. Hr. W. G. Reinſch e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 93. Sangerhauſen, den 21. November 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter dem Vorſitze des Herrn Pfarrer Scharfe in Schönewerda hat ſich ein Verein für innere Miſſion im Unſtrutthale gebildet, der gegenwärtig 3 arme verwahrloſte Kinder auf ſeine Koſten untergebracht hat, unter welchen ſich auch ein Mädchen aus hieſigem Kreiſe befindet. Die Mittel welche dieſem heilſamen Vereine zu Gebote ſtehen, ſind zur Zeit noch ſehr gering und beſtehen hauptſächlich in den Gaben einzelner Gemeinden und Wohlthäter, welche jedoch ſparſam eingehen, weil Vielen das Beſtehen und die Wirkſamkeit des Vereins noch nicht bekannt iſt. Ich habe mich von dem guten Zwecke, welcher verfolgt wird, überzeugt und erkläre mich hierdurch bereit, alle für denſelben etwa beſtimmte Gaben, mögen ſolche auch noch ſo klein ſein, weiter zu befördern, werde es auch gern ſehen, wenn Beiträge von den Gemeinden eingezahlt werden, auch wenn ſolche aus der Gemeindekaſſe genommen werden, wie dies Seitens einzelner Communen bereits geſchehen iſt.

Sangerhauſen, den 13. Nov. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

In Folge meiner Kreisblatts-Bekanntmachung vom 3. d. Mts. mache ich nochmals auf die große Wichtigkeit der zum 3. Dezbr. c. angeordneten Volkszählung aufmerkſam, deren Ergebniß den Abrechnungen mit den Zollvereins-Staaten zum Grunde gelegt wird und richte dabei an alle Hausväter und ſelbſtſtändige Perſonen die Bitte, ihre Mitwirkung bei der bevorſtehenden Zählung durch das bereitwilligſte Entgegenkommen zu bethätigen.

Sangerhauſen, den 17. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir binnen 8 Tagen eine Nachweiſung der im Jahre 1854 in ihren Bezirken neu entſtandenen oder eingegangenen Etabliſſements einzureichen.

Sangerhauſen, den 19. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes veranlaſſe ich hierdurch, bis ſpäteſtens den 12.

Dezbr. c. die Hebammenunterſtützungs-Geſuche an den Königl. Kreisphyſikus Hrn. Sanitäts-Rath Dr. Rudolph in Artern einzureichen und dabei zugleich eine Beſcheinigung der Hr. Ortsgeiſtlichen über die Durchſchnittszahl der Geburten beizufügen. Die bis zu dieſem Tage nicht eingegangenen Geſuche werden unberückſichtigt bleiben.

Sangerhauſen, den 19. Novbr. 1855.

Der Königl. Landrath,
gez. v. **Werthern.**

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das dem Schuhmachermeiſter Carl **Herold** gehörige, hieſelbſt ſub Nr. 319 Vol. 8 pag. 229 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Probſtgaſſe belegene Wohnhaus nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 707 Thlr. — ſoll

am 22. Dezember c von 11 Uhr Vormittags an,

an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein können in den Amtsſtunden in unſerer Regiſtratur, Zimmer Nr. 2, eingeſehen werden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts hier wird das zum Nachlaſſe der zu Riethnordhauſen verſtorbenen Wittwe Hippe geborne Höfer gehörige Mobiliar, ſo wie mehrere Stück Vieh, als a. 1 Kuh 10 Jahr alt, b 1 Ferſe, c. 1 Läuferſchwein und 7 Hühner

Freitag, den 23. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab,

öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft, was Kaufluſtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 19 November 1855. **Wagner.**

Landverkauf.

Im Auftrage der Frau Wittwe Marie Sophie Patzſchke geborne Leiſſner hier, werde ich auf

den Sechſten Dezember 1855 von 9½ Uhr Vormittags ab

im Locale des hieſigen Rathskellers folgende, derſelben zugehörige Grundſtücke:

I. Winterfeld.

- a 5 Acker am Martinsriether, Kreutzborner und Rohrbacher Wege, neben den Johnſchen Erben, und Mſtr. Flemming und andern belegen,
- b. 1 Acker auf der Schaart, neben Madam Ehlich und den Patzkeſchen Erben,
- c ½ Acker bei Mauls Garten hinter der Pfeffermühle, neben Leidenrothſchen Erben,
- d. 1½ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Krankenhagen und Fehling,
- e. 1 Acker daſelbſt neben Glümanns Erben,
- f. 3 Acker, die Hälfte von 6 Ackern, im Othale, neben Sotterhäuſer Lande,
- g. 1 Acker auf der Schaart, neben Meiſter Binzens und Klemms Erben,
- h. 1 Morgen 48,37 QR. Mohrungsland hinter Mauls Garten, das zweite Stück vom Wege, zwiſchen Patzſchkens Erben und Hoffmann.

(Dieſe ſämmtlichen Aecker ſind mit der Axe gedüngt und mit Roggen beſtellt.)

II. Sommerfeld.

- a 1½ Acker hinter dem Schlage, neben Weikardts Erben und Naumann, geſtoppellt,
- b. 1½ Acker im Wartefelde, neben Siegfried Scharfens Erben, geſtoppelt,
- c. 2 Acker daſelbſt neben Brand und Karrell, geſtoppelt,
- d. 1 Acker daſelbſt neben Siegfried Scharfens Erben, geſtoppelt,
- e. 1½ Acker im vorderſten Haſenthale, neben Hilpert und einem Raine, geſtoppelt,
- f. 3 Acker, die Hälfte von 6 Ackern, am Hohenberge, halb Eſparſette, halb geſtoppelt, neben Hartwig und Inſpector Worchs Erben,
- g. 3½ Acker hinterm Schlage, neben Gimmens Erben und Döring, geſtoppelt,
- h. 1½ Acker im Wartefelde, neben Patzſchkens Erben und Frau Zieger, geſtoppelt,

i. ¼ Acker im kurzen Feld, neben Eſenbeck und Heßler,
k. ¼ Acker von ¾ Ackern daſelbſt neben Franke,
l. ½ Acker im hinterſten Weinlager, neben John und Ehlich,
m. ½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Marſtallslande und Degenkolbe, geſtoppelt,
n. ¾ Acker im Wallhäuſer Felde unter der Kohlenſtraße, neben Becker, geſtoppelt,
o. 1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben Patzſchkens Erben, geſtoppelt,
p. 2 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Mſtr. Schröters Erben,

III. Im Brachfeld.

a. 1½ Acker an der Landwehr, neben den Frankeſchen Erben,
b 1½ Acker im Sackfelde, am Rieſtedter Wege, neben Marſtallslande und Klemms Erben,
c. 1 Acker am Rieſtetder Wege, neben Mſtr. Schönlein und Stöckel,
d. 1 Acker daſelbſt, neben Patzſchkens Erben auf beiden Seiten,
e 1 Acker am Angeſpann über dem Wege neben Ernſt belegen,
f. 1 Acker daſelbſt neben Zinkens Erben,

öffentlich an den Beſtbietenden verkaufen.

Von den im Termine zu eröffnenden Bedingungen wird vorläufig nur bemerkt, daß die Zahlung der Kaufgelder auf den 1. März 1856 erwartet wird, und daß die Hälfte der Kaufgelder auf den erſtandenen Parzellen ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 12. October 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar
Dr. Günther.

Holz=Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Schutzbezirk Grillenberg, Schlag Frauwarthe, unmittelbar an der Kohlenſtraße, ſehr bequem zur Abfuhre, ſollen:

„Mittwoch, den 28. November c.“

circa: 43 Stück Eichen Abſchnitte bis 45′ Länge,
12 „ Schiffsknie,
23 „ Buchen Stangen bis 5″ Stärke,
¾ Klftr. Buchen Nutzholz zu Felgen,
12¾ „ Eichen= und 6¼ Klftr. Buchen Scheitholz.
16½ „ Eichen= und 2¾ „ Buchen Knüppelholz,
44 Schock verſchiedene Sorten Paarwellen und
21 Klftr. melirte Stöcke (Klötze)

öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 17. November 1855. Der Oberförſter
gez. Brüggemann.

Bekanntmachung.

Auf Freitag, den 23. d. Mts. Mittags 11 Uhr ſollen im hieſigen Gaſthofe in mehreren Partieen, circa 40 Schachtruthen Kieſelſteine, zum Pflaſtern geeignet, unter Bedingungen welche vorher bekannt gemacht werden an den Mindeſtfordernden zur Lieferung verdungen werden.

Niederröblingen, den 17. Nov. 1855. Der Gemeindevorſtand daſ.

Bekanntmachung.

Auf dem Kammergute Mönchpfiffel bei Allſtedt ſtehen 120 Stück Merz=Schafvieh, ſchlachtbar für Fleiſchermeiſter, zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die Zuckerfabrik Allſtedt kauft zur Anfuhre im nächſten Herbſt gut cultivirte, auf geeignetem Boden gewachſene Zuckerrüben, und wollen die geehrten Herren Landwirthe die näheren Bedingungen im Comtoir der Fabrik gefälligſt einſehen.

☞ 2 Kühe, 1 Wagen mit eiſernen Achſen, Pflug, Egge u. ſonſtige Gegenſtände ſind Veränderungshalber zu verkaufen bei Chriſtian Bocke in Wettel

Auctionsanzeige. Sonnabend, den 24. d. M. früh 9 Uhr ſoll in dem Hirſchfeldſchen Hauſe Nr. 336, Magdeb. Str., eine Partie weibliche Kleidungsſtücke u. Wirthſchaftsgeräthe beſtehend in: 2 Kleiderſchränken, 1 großer Küchenſchrank mit Schiebekaſten, 1 große Wäſchrolle, 1 Paar große Keſſel, Tiſche, Stühle u Kommoden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Donnerſtag den 22. Novbr. 1855.

2. Abonn. Conzert.

Oeffnung des Locals ½7 Uhr Abends.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Anzeige.

Zu dem bevorſtehenden Weihnachtsfeſte halte ich Quedlinburger Honigkuchen, in ganz vorzüglicher Güte, Nürnberger Lebkuchen, Baſeler Lebkuchen, Lebzelten, glaſirte Würzkuchen, Halliſche Würzkuchen, Oblaten, Bisquits, Auflauf, Schaum=Confect und alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel, zur gefälligen Abnahme bereit.

Wallhauſen. L. Leinung.

Beſtellungen auf Torten und andere diverſe Backwerke führe ich prompt u. billig aus

Wallhauſen. L. Leinung.

Anzeige.

Wir empfingen von der **Frankfurt a. O. Meſſe** verſchiedene **neue Kleiderſtoffe** und empfehlen dieſelben zur gütigen Beachtung. —

Simon & Frankenbach.

Eine neue Sendung **Double=Stoff Mäntel,** ſo wie **ſchwarze u braune glatte Tuch,=Rad und Platt=Mäntel** empfingen und empfehlen zu ſehr billigen Preiſen

Simon & Frankenbach.

Brüßler=Tüll und ächten **leinenen Batiſt** zum Sticken, weiß **leinene** Taſchentücher zu Weihnachts=Geſchenken paſſend, von 2 bis 5 Thlr. das Dutzend, empfehlen wir zur geneigten Abnahme

Simon & Frankenbach

Anzeige.

Dem Wunſche des geehrten Publikums nachzukommen, habe ich mich entſchloſſen mein

mechaniſches Theater

noch einige Tage zu zeigen.

C. Seil.

Bekanntmachung.

Die Tiſchlerherberge iſt auf Wunſch der Tiſchlergeſellen wieder bei mich in die Freiſchenke verlegt worden.

Gottlieb Landſchreiber.

Sangerhauſen, den 19. November 1855.

Anzeige. Morgen, Donnerſtag, den 23. Schlachtefeſt bei

Oſterloh.

300 Thlr. ſind auszuleihen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

„Für eine auswärtige Detail= nebſt Producten=Handlung wird ein Lehrling geſucht der die nöthigen Schulkenntniſſe hat und von guter Erziehung iſt; derſelbe kann unter ſoliden Bedingungen ſofort oder zum erſten Jan. 1856 eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl."

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 94. Sangerhauſen, den 24. November **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

1. Nach § 20 des Rentenbank-Geſ. vom 2. März 1850 finden bei Zerſtückelung rentenpflichtiger Grundſtücke die geſetzlichen Vorſchriften, welche wegen der Grundſteuer gelten, auch auf die Amortiſations-Renten Anwendung. Es ſind demnach die auf einem dismembrirten Grundſtücke haftenden Renten in dem Dismembrations-Plane ganz nach dem Verhältniſſe der zunächſt zu bewirkenden Grundſteuer-Vertheilung auf die einzelnen Trennſtücke zu repartiren; mit Rückſicht auf § 11. l. c. jedoch in der Weiſe, daß auch die den Trennſtücken aufzulegenden Rententheile, gleich dem zu repartirenden geſammten Rentenbetrage, in vollen Silbergroſchen abrunden, was durch Vollrechnung, reſp. Weglaſſung überſchießender Pfennigbeträge zu bewirken iſt.

Auf etwanige abweichende Verabredungen zwiſchen den Dismembrations-Intereſſenten, ſelbſt kontraktliche, darf hierbei keine Rückſicht genommen werden; es muß vielmehr event. den Betheiligten überlaſſen bleiben, den einem Trennſtücke gegen ihre Abſicht aufzulegenden Mehrbetrag an Rente durch Capital-Ablöſung wegzuſchaffen und die desfallſige Kündigung bei der betreffenden Kreiskaſſe anzubringen.

Ebenſo iſt die in einzelne Dismembrations-Pläne aufgenommene Stipulation, daß der Erwerber eines Trennſtücks den von ihm zu übernehmenden Rententheil an den Beſitzer des Reſtgrundſtücks, als Beitrag zu der Geſammtrente, zu entrichten habe, nicht ſtatthaft; jeder Trennſtückserwerber hat vielmehr die in dem Dismembrations-Plane für die einzelnen Parzellen feſtgeſtellte Theilrente ſelbſt an den Ortserheber, nach Vorſchrift des § 21 des Rentenbank-Geſetzes, zu entrichten oder dieſelbe durch Capitalzahlung bei uns abzulöſen, was wir, nach § 20 l. c. immer verlangen, wenn der repartirte Rententheil weniger, als 5 Sgr., beträgt.

2. Iſt das dismembrirte Grundſtück ein grundſteuerfreies, mithin die als Regel geltende Repartitionsweiſe ad 1., nach dem Verhältniſſe der Grundſteuer-Vertheilung, nicht möglich, ſo muß die Renten-Repartition nach Verhältniß des Werths des Reſtgrundſtücks und der abgezweigten Trennſtücke erfolgen.

3. Die gänzliche Freilaſſung eines Trennſtücks von der Uebernahme des entſprechenden Rententheils kann ausnahmsweiſe nur dann geſtattet werden, wenn auf daſſelbe ein ſo geringer Grundſteuerbetrag fällt, daß der danach zu repartirende Rententheil weniger als 6 Pfennige beträgt, mithin deſſen Erhöhung auf einen vollen Silbergroſchen ſich nicht rechtfertigen würde.

4. Gemäß dem § 14 des Rentenbank-Geſ. gründen ſich unſere Renten-Kataſter auf die uns von der Auseinanderſetzungs-Behörde zugehenden beſtätigten Ablöſungs-Rezeſſe, in denen die Rentenpflichtigen-Grundſtücke, übereinſtimmend mit dem Hypothekenbuche, bezeichnet ſind und bei jedem derſelben die darauf haftende Rente ausgeworfen iſt. Demgemäß muß auch die Fortführung unſerer Kataſter im Anſchluße an den Ablöſungs-Rezeß und das Hypothenbuch erfolgen

Beſitzt daher ein Dismembrant mehr, als ein rentenpflichtiges Grundſtück, ſo dürfen in dem Dismembrations-Plane die einzelnen Renten, welche auf verſchiedenen, je für ſich allein mit einem beſtimmten Betrage rentenpflichtigen Grundſtücken haften, Behufs der Repartition nicht zuſammengezogen werden, ſondern es iſt nothwendig, die Rentenrepartition abgeſondert für jedes einzelne rentenpflichtige Grundſtück zu bewirken. Aus dem Dismembrations-Plane wird demnach über jedes einzelne rentenpflichtige Grundſtück hervorgehen müſſen:

a) die zweifelsfreie Bezeichnung desſelben, bei Feldgrundſtücken unter Angabe des Flächenraums, event. der Flurbuchs-Nummer ꝛc.

b) der Betrag der ſpeciell auf demſelben haftenden Grundſteuer und Rente.

c) die von demſelben abſtammenden, wie ad a. zu bezeichnenden, Trennſtücke mit Angabe des darauf zu repartirenden Grundſteuer- und Renten-Antheils.

Iſt an die Stelle mehrerer, je für ſich rentenpflichtiger Grundſtücke eine Separations-Abfindung getreten ſo ändert dies in der obgedachten nothwendigen Repartitionsweiſe nach den einzelnen urſprünglich rentenpflichtigen Grundſtücken nichts, und iſt blos bei jedem derſelben, neben der alten Bezeichnung, auch der auf dasſelbe ſubrepartirte Antheil an der geſammten Separations-Abfindung in dem Dismembrations-Plane mit anzugeben; event wird dieſe Subrepartition, wenn ſie unterblieben ſein ſollte, durch den betreffenden Special-Commiſſarius der Auseinanderſetzungs-Behörde auf Verlangen der Herren Landräthe zunächſt nachträglich zu bewirken ſein.

Wir verkennen keineswegs, daß hierdurch unter Umſtänden Weiterungen und nicht unbedeutende Koſten für die Dismembrations-Intereſſenten erwachſen können; allein die ordnungsmäßige und klare Fortführung unſerer Kataſter, wie uns dieſelbe, mit Rückſicht auf den allegirten §. 14. des Rentenbank-Geſetzes, inſtructionsmäßig obliegt, geſtattet eine Abweichung von dem beregten Verfahren nicht, und kann event. den Betheiligten nur anheim gegeben werden, die Kapital-Ablöſung der auf dem dismembrirten Grundſtücke haftenden Rente zu bewirken. Sind die Dismembrations-Intereſſenten zu dieſer Kapital-Ablöſung bereit, ſo dürfte es als das Einfachſte erſcheinen, wenn das Protocoll, in welchem ſie ſolches erklären und event. einen Einzelnen zur Anbringung der Kapital-Kündigung ermächtigen, Seitens der die Dismembration regulirenden Behörde (§. 8. des Geſetzes vom 3. Januar 1845) nebſt den übrigen Dismembrations-Verhandlungen br. m. der betr. Königl. Kreis-Kaſſe zugefertigt wird, welche alsdann die Aufnahme der Kapital-Kündigungs-Verhandlung entweder ſelbſt oder durch Vermittelung des Ortsvorſtandes bewirken und, wie ſolches geſchehen, auf den ihr zugegangenen Schriftſtücken, unter Rückgabe derſelben, beſcheinigen wird.

Nach den von uns gemachten Erfahrungen ſind die Dismembrations-Intereſſenten zu der in Frage geſtellten Renten-Kapital-Ablöſung in der Regel ſehr wohl im Stande; auch erwächſt ihnen dadurch materiell kein Verluſt, indem ſie nicht mehr, als den dermaligen wirklichen Kapitalwerth der Rente, nach Abzug des ſeit der Renten-Uebernahme amortiſirten Betrages, an Ablöſungs-Kapital zu zahlen haben.

Sobald aber die Renten-Kapital-Kündigung vorſchriftsmäßig erfolgt und dies von der Königlichen Kreis-Kaſſe zu den Dismembrations-Acten beſcheinigt iſt, bedarf es einer Renten-Repartition in unſerm Intereſſe nicht weiter und genügt in dem Dismembrations-Plane die Bemerkung, daß die Rente durch Kapital abgelöſt werde und Letzteres bereits gekündigt ſei.

5. Jeder Ortsvorſteher beſitzt, nach §. 19. der Kreis-Kaſſen-Inſtruction vom 13. März 1851, ein Exemplar unſerer örtlichen Renten-Stammliſte, in welcher jedes rentenpflichtige Grundſtück genau nach dem Ablöſungs-Receſſe bezeichnet und mit einer fortlaufenden Nummer verſehen iſt, welche bei dem pflichtigen Grundſtücke auch in das Hypothekenbuch eingetragen wird. Nach dieſen Renten-Stammliſten, deren Berichtigung bei Dismembrationen und Kapital-Ablöſungen durch die Königlichen Kreis-Kaſſen erfolgt, kann die Ermittelung: ob ein rentenpflichtiges Grundſtück dismembrirt, reſp. bei einer vorliegenden Dismembration betheiligt iſt, jedesmal durch die Ortsbehörde erfolgen, und wird dieſe Ermittelung ſpäterhin noch dadurch erleichtert werden, daß die in das Hypothekenbuch eingetragenen Nummern der Renten-Stammliſte bei Ausfertigung neuer Hypothekenſcheine in dieſelben mit übergehen.

Sollte dennoch in einem Dismembrations-Plane, welcher die Beſtätigung der Königlichen Regierung erlangt hat, die Renten-Repartition irrthümlich ganz unterblieben ſein, ſo bedarf es in Beziehung auf dieſelbe, Behufs der Berichtigung unſerer Rentenbücher, eines nachträglichen Renten-Vertheilungs-Plans, welcher in gewöhnlicher Weiſe von uns zu genehmigen und von der Königl. Regierung zu beſtätigen iſt.

6. Anlangend die zweifelloſe Feſtſtellung des auf jedem rentenpflichtigen Grundſtücke haftenden Rentenbetrages, ſo geht Letzterer aus der Heberolle des Ortserhebers, welche blos den geſammten Rentenbetrag jedes Debenten nachweiſt, nur dann hervor, wenn der Pflichtige nicht mehr, als ein rentenpflichtiges Grundſtück beſitzt.

Handelt es ſich dagegen um mehrere, einzeln rentenpflichtige Grundſtücke, ſo muß Behufs Ermittelung der einzelnen Rentenbeträge, aus denen der Summabetrag in der Heberolle beſteht, auf die Ablöſungs-Rezeſſe und event. auf die bei den Kreiskaſſen befindlichen örtlichen Renten-Kataſter zurückgegangen werden.

7. Da unſere Rentenbücher auf Grund der beſtätigten Dismembrations-Pläne zu berichtigen ſind, ſo iſt es nothwendig, daß in dieſen nicht blos die Zunamen, ſondern auch ſämmtliche Vornamen und der Stand der Dismembranten und Trennſtücks-Erwerber richtig und vollſtändig angegeben werden.

Ebenſo weſentlich iſt die zweifelsfreie Bezeichnung des dismembrirten Grundſtücks und der davon abſtammenden Trennſtücke. Magdeburg, den 8. November 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Sachſen.
Boehm.

Vorſtehendes wird hierdurch zur Kenntnißnahme und Beachtung veröffentlicht.

Sangerhauſen, den 17. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Die zur 4. Steuer-Abtheilung gehörigen Ortſchaften des Kreiſes fordere ich hierdurch auf, die Gewerbeſteuer Zu- und Abgangsliſten pro 2. Halbjahr c. bis zum

20. Dezember c.

an mich beſtimmt einzureichen und dabei gleichzeitig die Auszüge aus dem Notizen-Regiſter für den Monat Dezember mit vorzulegen. Auf diejenigen Liſten, welche an dieſem Tage nicht in meinen Händen ſind, wird ſpäter keine Rückſicht genommen werden und es haben ſich dann die ſäumigen Magiſträte und Ortsbehörden ſelbſt beizumeſſen, wenn ihnen dadurch Geldverluſte entſtehen. Außerdem werde ich aber auch noch Ordnungsſtrafen verfügen.

Sangerhauſen, den 20. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Die bei unſerer Zins- und Zehnt-Einnahme nicht abgelößten Getreidezinſen ſind ſo in Bereitſchaft zu halten, daß ſie in nächſter Woche von den Cenſiten abgeholt werden können.

Sangerhauſen, den 13. Novbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Von den jetzt fungirenden Mitgliedern der Stadtverordneten Verſammlung ſcheidet nach § 18 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 Ende d. J. Ein Drittheil aus und ſollen die Ergänzungswahlen nach § 21 l c. nächſten Sonntag,

den 25. d. Mts., November,

in unſerm Seſſionszimmer in der Art Stattfinden, daß von der 3. Abtheilung Vormittags 11 Uhr 2, von der 2. Abtheilung um 12 Uhr 2 Stadtverordnete und von der 1. Abtheilung Nachmittags 3 Uhr 1 Stadtverordneter gewählt wird.

Wenn ſchon wir die Wahlberechtigten bereits ſchriftlich zu den Wahlen vorgeladen haben, ſo unterlaſſen wir doch nicht, bei der Wichtigkeit des Aktes nochmals an das Erſcheinen zu erinnern.

Sangerhauſen, den 22. Novbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Im Hoſpital St. Gangloff allhier ſollen

den 29. November Nachmittags 2 Uhr

alte Ofenplatten, Bauholz, Fenſter, Schlöſſer, 1 großer Kaſten, 2 große Rüſtböcke, 1 Kalkbette und eine Pumpenröhre, gegen ſogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 22. November 1855. Der Stiftsverwalter.

Bekanntmachung.

Die Martini d. J fällig geweſenen Getreidezinſen aus der Stadt Sangerhauſen, ſind ſpäteſtens bis zum 30. November c. hier abzuſchütten, entgegengeſetzten Falls, vom 1. bis 15. Dezember c. in Gelde zu bezahlen, und zwar mit pro Scheffel

Weizen	4	Thlr.	12	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	„	14	„	4	„
Gerſte	2	„	4	„	7	„
Hafer	1	„	5	„	11	„

Reſte werden vom 16. Dezember ab, nach dieſen Geldſätzen, exekutiviſch eingezogen.

Sangerhauſen, den 21. November 1855. Königliches Rentamt.

Verkauf einer Ziegelei.

Die vor der Stadt Kelbra belegene Herrſchaftliche Ziegelei ſoll zufolge hoher Anordnung im Wege des Meiſtgebots verkauft werden.

Wir haben dazu einen Termin auf

den 12. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf der Hochgräflichen Domaine zu Kelbra anberaumt und laden zu dieſem Termine zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Roßla, den 10. November 1855.

Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 1. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr ſollen auf dem Hofe am hieſigen Landwehr-Zeughauſe

1) ein vierräderiger vollſtändiger Wagen mit Deckel (bisher Montirungswagen) und
2) ein vierräderiger Unterwagen

— beide noch in völlig brauchbarem Zuſtande —

öffentlich an den Meiſtbietenden gegen ſofortige baare Bezahlung verſteigert werden.

Sangerhauſen, den 24. November 1855.

Das Kommando des 3. Bataillons 31. Landwehr-Regiments.

Wellholz-Auction

in der Oberförſterei Ziegelrode.

Am Donnerſtag, den 29. d. M. von Morgens 9 Uhr an, ſoll hier im Gaſthofe ein Wellholz-Quantum von:

circa: 70 Schock Eichen Abraum-Wellen,
170 „ Buchen und
3½ „ Birken Wellen

vom Schlage Haſenwinkel, an der Roßleber Flurgrenze belegen, verſteigert werden und kommen die roth unterſtrichenen Nummern nicht zur Auktion.

Ziegelrode, am 17. November 1855.

Der Oberförſter
Goldmann.

Die deutſche Lebensverſicherungs-Geſellſchaft zu Lübeck,

deren gediegenſte Solidität außer Frage ſteht, ſchließt Lebens-, Capital-, Ausſteuer-, Leibrenten-, Wittwengehalt- und Penſions-Verſicherungen gegen **feſte** Prämien und gewährt unter andern folgende Vortheile und Erleichterungen:

1. Der aus dem Geſchäft hervorgehende Gewinn wird zu ¾ unter die Verſicherten vertheilt.
2. Beim Eintritt der Cholera oder anderer epidemiſcher Krankheiten wird die Verſicherung **ohne Erhöhung der Prämien** aufrecht erhalten.
3. Mit Militärperſonen werden Verſicherungen gegen eine mäßige Erhöhung der Prämie auch **für den Fall eintretender Kriegsgefahr** geſchloſſen.
4. Die Prämie kann nach der Wahl des Verſicherten in jährlichen, halb- und vierteljährlichen Raten gezahlt werden.
5. Außer der feſten Prämie haben die Verſicherer **überall nichts zu zahlen**; namentlich keine Koſten irgend einer Art bei ihrer Aufnahme.

Unbemittelte Handwerker mache ich noch beſonders darauf aufmerkſam, daß ihnen eine Lebensverſicherung ein ſicheres Mittel bietet, nicht nur im Falle ihres Todes nach Kräften für ihre Familie zu ſorgen, ſondern zugleich auch ihren Credit zu heben.

Die Statuten der Geſellſchaft können unentgeldlich bei mir in Empfang genommen oder ſchriftlich von mir gefordert werden; auch werde ich jede weitere mündliche oder ſchriftliche Auskunft bereitwillig ertheilen und beantragte Verſicherungen auf das Prompteſte vermitteln.

Sangerhauſen, den 22. Nov. 1855.

Steinacker,
Agent für den Regierungsbezirk Merſeburg.

Verkauf.

Zwei Zugpferde vom Rittergut Emſeloh, ſollen in hieſigem Gaſthofe, — Montags, den 26. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr meiſtbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Auf dem Kammergute Mönchpfiffel bei Allſtedt ſtehen 120 Stück Merz-Schafvieh, ſchlachtbar für Fleiſchermeiſter, zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die Zuckerfabrik **Allſtedt** kauft zur Anfuhre im nächſten Herbſt gut cultivirte, auf geeignetem Boden gewachſene Zuckerrüben, und wollen die geehrten Herren Landwirthe die näheren Bedingungen im Comtoir der Fabrik gefälligſt einſehen.

☞ Sonntag, den 25. d. M unwiderruflich letzte Vorſtellungen im mechaniſchen Theater, indem ich ein geehrtes Publikum zu dieſen letzten Vorſtellungen ergebenſt einlade, ſage ich zugleich meinen Dank für den mir geſchenkten Beſuch und für die mir ſo allgemein bewieſene Theilnahme.

C. Seil, Mechanikus.

Anzeige. Milch à Quart 1 Sgr. 2 Pf. bei **W. Münch.**

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 95. Sangerhauſen, den 28. November **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreiſes werden hierdurch veranlaßt, mit Aufſtellung der Militärſtammrollen auf das Jahr 1856, unter Berückſichtigung der Amtsbl.-Verordn. vom 12. Febr. 1834 (Amtsbl. pro 1834 S. 42) ſo vorzuſchreiten, daß die aufgeſtellten Rollen, mit den Auszügen aus den Kirchenbüchern belegt, ſpäteſtens

am 15. Januar 1856

mir vorliegen. Die bis zu dieſem Tage bei mir nicht eingegangenen Stammrollen werden auf Koſten der ſäumigen Behörden ſofort eingeholt. Bei Aufſtellung der Stammrollen iſt Folgendes zu beachten:

1) Die Rollen werden nach dem im Jahre 1845 gegebenen Schema aufgeſtellt.

2) Die nach § 1 der Inſtruction vom 13. April 1825 (Amtbl. pro 1825 S 222) auszuhängende Meldungs-Aufforderung iſt ſofort in den Städten unterm Rathhauſe, in den Dörfern im gewöhnlichen Schenklokale, auszuhängen und bleibt hier ſo lange hängen, bis das Reviſionsgeſchäft beginnt.

3) Die Amtsbl.-Verordn. vom 12. Febr. 1834 iſt den Ortseinwohnern nach Vorſchrift des Amtsbl. vom Jahre 1840 S. 134 gehörig zu publiciren und daß es geſchehen, iſt bei Einreichung der Stammrollen anzuzeigen. Etwaige den Ortsbehörden hierunter zur Laſt fallende Verſchuldungen werden zum Gegenſtande einer beſondern Unterſuchung gemacht und müſſen nach der geſetzlichen Strenge geahndet werden.

4) Die 12 erſten Colonnen der Stammrollen müſſen mit der größten Genauigkeit ausgefüllt werden. Bei denjenigen Militärpflichtigen, die reclamirt werden ſollen, ſind in der 10., 11. und 12. Colonne alle Fragen ausführlich und gewiſſenhaft zu beantworten. In der 13. Colonne (Bemerkungen) iſt anzugeben, ob der Vater oder die verwittwete Mutter von der Ortsbehörde zur Reklamation aufgefordert worden iſt.

5) Jede Stammrolle iſt in 2 Abtheilungen aufzuſtellen. Im erſten Abſchnitte ſind alle diejenigen jungen Männer zu verzeichnen, die im Jahre 1836 geboren und nach dem Kirchenauszuge noch am Leben ſind, gleichviel, ob dieſe jungen Männer noch im Orte wohnen oder nicht. Im letzteren Falle iſt in der 13. Colonne anzugeben, in welchem Orte und Kreiſe die Eltern gegenwärtig wohnen. Im erſten Abſchnitte ſind ferner auch diejenigen jungen Männer aufzunehmen, die im Jahre 1836 anderwärts geboren ſind, deren Eltern aber gegenwärtig im Orte wohnen.

Im zweiten Abſchnitte ſind diejenigen Militärpflichtigen zu verzeichnen, die ſich nur vorübergehend als Knechte, Lehrlinge, Geſellen, Handlungsdiener ꝛc im Orte aufhalten, in den Jahren 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836 geboren ſind, ſich aber nicht nach Vorſchrift der Amtsblattverordnung vom 12. Februar 1834 über die bereits erfüllte Militärpflicht ausweiſen können.

In beiden Abſchnitten ſind die Militärpflichtigen nach alphabetiſcher Ordnung ihrer Zunamen zu verzeichnen.

6) Sind Militärpflichtige vorhanden, die nach § 69 der Inſtruction v. 30. Juni 1817 (Amtsbl. pro 1818 S. 128) häuslicher Verhältniſſe oder ſonſtiger geſetzlicher Gründe wegen, reclamirt werden können, ſo hat die Ortsbehörde die Väter oder die verwittweten Mütter, ſo wie auch die Militärpflichtigen ſelbſt mit den geſetzlichen Beſtimmungen und meiner Verordnung vom 30. Novbr. 1843 (Kreisblatt pro 1843 S. 397) und insbeſondere auch damit bekannt zu machen, **daß ſie ihre Reclamationsgründe bei der Königlichen Kreis-Erſatz Kommiſſion anbringen müſſen und daß, wenn dies unterbliebe, ſpäter auch ſelbſt auf geſetzlich begründete, ſchon beſtandene Reklamationsgründe, keine Rückſicht mehr genommen werden dürfe.**

Ueber dieſe Eröffnung hat jede Ortsbehörde eine Verhandlung aufzunehmen und der Stammrolle beizufügen. Unterlaſſen ungeachtet dieſer Eröffnung Militärpflichtige oder deren Eltern ihre geſetzlich begründete Reklamation vor der Kreis-Erſatz-Commiſſion anzubringen, oder entſagen die Eltern einer ſolchen begründeten

Reklamation und es iſt zu befürchten, daß durch Einſtellung des Sohnes eine Familie der Gemeinde zur Laſt fällt, ſo bleibt es der Ortsbehörde im Intereſſe der Gemeinde überlaſſen, den betreffenden Militärpflichtigen ſelbſt vor der Königl. Kreis-Erſatz-Kommiſſion zu reklamiren.

Die Reklamationen ſind nach dem im Kreisblatt vom Jahre 1845 S. 81 angegebenen Schema aufzuſtellen und die im Jahre 1855 oder in den Jahren 1854 und 1855 bereits vorgeweſenen Reclamationen ſind in dieſem Jahre wieder zu erneuern, ſobald die frühern Reklamationsgründe noch fortbeſtehen, weil ſonſt auf dieſelben keine Rückſicht genommen wird.

Sämmtliche Reklamationen müſſen mit den Stammrollen eingereicht werden.

Die nach § 69. 1. der Inſtruction vom 30. Juni 1817 erforderlichen Atteſte ſind von der Ortsbehörde auszuſtellen, von drei angeſeſſenen Einwohnern, dem Herren Geiſtlichen und Schullehrer und von drei Militärpflichtigen, und wo ärztliche Atteſte erforderlich ſind, auch von dem Herrn Kreisphyſikus oder einem Militär-Oberarzt zu beſcheinigen.

Hülflos ſind ſolche Familien zu nennen, in welchen der Vater oder die verwittwete Mutter durch Altersſchwäche oder Gebrechlichkeit außer Stand ſind, ſich ihren Lebensunterhalt allein zu erwerben, oder nicht die Mittel beſitzen, ſich zu dieſem Behufe Geſinde oder Geſellen halten zu können, oder wenn ältere Geſchwiſter des einzuſtellenden Militärpflichtigen

a. außerhalb des Wohnorts anſäſſig ſind,

b. oder in demſelben Orte eine eigene Wirthſchaft beſitzen, oder ein Gewerbe betreiben, welches ihre ganze Thätigkeit ſo in Anſpruch nimmt, daß ſie nicht im Stande ſind, für den Unterhalt der Eltern Sorge tragen zu können, oder

c. wenn dieſe ältern Geſchwiſter körperlich unfähig ſind, für ihren und der Eltern Unterhalt ſorgen zu können.

Ueber dieſe 3 Punkte ſind die erforderlichen Atteſte, in obiger Art ausgeſtellt, der Reklamation beizufügen.

Wird zur Begründung einer Reklamation auf das vorgerückte Alter des Vaters oder auf ein zu jugendliches Alter jüngerer Brüder des Militärpflichtigen Bezug genommen, ſo iſt das Alter des Vaters und der Brüder durch vorzulegende Geburtszeugniſſe, die die Herren Geiſtlichen ſtempel- und koſtenfrei gleich auf der Reklamation auszuſtellen und dabei anzugeben haben, wie viel Söhne Reklamant hat, nachzuweiſen.

7) Atteſte über Schwerhörigkeit müſſen von dem Herrn Ortsprediger, dem Schullehrer, der Ortsbehörde, dreier Ortseinwohner und dreier Militärpflichtigen als richtig beſcheinigt ſein.

8) Ich erwarte Seitens der Ortsbehörde die pünktliche und ſorgfältige Ausführung gegenwärtiger Verfügung damit ich nicht in die Nothwendigkeit verſetzt werde, etwaige Vernachläſſigungen mit Ordnungsſtrafen belegen zu müſſen.

Sangerhauſen, den 21. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Ich mache die Kreiseingeſeſſenen hierdurch darauf aufmerkſam, daß nach der Allh. Cab.-Ordre vom 14 Mai d. J., vom 1. Januar 1856 ab fremdes, auf Beträge im Vierzehnthaler Fuße lautendes Papiergeld in Stücken unter Zehn Thalern zu Zahlungen nicht mehr gebraucht werden darf. Einem gleichen Verbote unterliegen die in einem fremden Staate ausgegebenen Banknoten und ſonſtigen Werthspapiere.

Wer dergleichen Papiergeld zur Leiſtung von Zahlungen nach dem 1. Januar 1856 ausgiebt oder anbietet, wird mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. beſtraft.

Der Umtauſch ſolchen fremden Papiergeldes gegen Preußiſches oder anderes im gemeinen Verkehr zugelaſſenes Geld iſt dagegen nicht verboten.

Sangerhauſen, den 21. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Die Anfertigung der Klaſſenſteuer Zu- und Abgangsliſten pro 2. Sem. c. betr.

Die Magiſträte und Ortsbehörden veranlaſſe ich hierdurch, die vorgedachten Zu- u. Abgangsliſten in triplo aufzuſtellen und mit den erforderlichen Belägen — welche nach der Nummerfolge geordnet und geheftet ſein müſſen — ſpäteſtens bis zum 15. Dezember d. J. in 2 Exemplaren einzureichen. Bei Aufſtellung der Liſten iſt übrigens darauf zu ſehen, daß die Abgangspoſitionen genau nach den laufenden Nummern der Veranlagungs- reſp. Zu- u. Abgangsliſten des 1. Sem., die Zugänge aber nach den Hausnummern geordnet, aufgeführt werden.

Ferner mache ich darauf aufmerkſam, daß in dieſen Liſten Abgänge, welche ſchon im 1. Semeſter in Abgang geſtellt, nicht wieder aufgenommen werden dürfen, da ſowohl Zu- als Abgang aus dem 1. Semeſter durchlaufend iſt, alſo fürs ganze Jahr gilt.

Der Zuſchlag iſt nicht wie bisher einzeln, d. h. unter jeder Zu- oder Abgangspoſt, ſondern hinter der Recapitulation zu ¼tel des Betrages der letzteren zu berechnen.

Die am 15 nicht eingegangenen Liſten werden durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden eingeholt.

Sangerhauſen, den 22 Nov. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. **Werthern.**

Von der K. Regierung in Merſeburg iſt mir 1 Exemplar der Liſte der Prämien, welche auf die 10,600 Nrn. der am 2. Juli d. J. gezogenen 106 Serien der Seehandlungs-Prämienſcheins

à 50 thlr. in der am 15. Oct. d. J. angefangenen und am 20. deſſelben M. beendigten 23. Ziehung gefallen ſind, zugegangen und liegt dieſe während der Dienſtſtunden in meinem Büreau zur Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 22. Novbr. 1855. Der Königl. Landrath,
gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Bei der am 25. d. M. ſtattgehabten Stadtverordneten-Wahl ſind folgende Bürger zu Stadtverordneten gewählt, als! Herr Amtsrichter Steinacker,
= Färbermeiſter Podewelz,
= Kaufmann Weber,
= Webermeiſter Auguſt Leidenroth und
= Kreis Thierarzt Eilert.

Wir machen dies nach § 27. der neuen Städteordnung v. 30. Mai c. hierdurch bekannt.

Sangerhauſen, den 27. Novbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 30. Novbr. 1855 Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1. Geſuch um Gratification. 2. Geſuch um Vergütung. 3. Sparkaſſen-Angelegenheit. 4. Koſten für Prozeß- und Separations-Sachen. 5. Grundſteuer-Rechnungen pro 1854. 6. Geſuch um Gratificationen. 7. Cautions-Angelegenheiten. 8. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 27. Novbr. 1855. Rothmaler, Vorſitzender.

Aufforderung!

Königliches Kreis-Gericht Sangerhauſen.

Ueber den Nachlaß des am 5. April 1855 zu Artern verſtorbenen Einwohners und Anſpänners

Johann Gottlieb Wege

daſelbſt, iſt das erbſchaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die ſämmtlichen Erbſchaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Anſprüche an dem Nachlaß, dieſelben mögen bereits rechtsgläubig ſein oder nicht, bis zum

29. Dezember 1855

einſchließlich, bei uns ſchriftlich oder zu Protokolle anzumelden. Wer ſeine Anmeldung ſchriftlich einreicht, hat zugleich eine Abſchrift derſelben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbſchaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der beſtimmten Friſt anmelden, werden mit ihren Anſprüchen an den Nachlaß dergeſtalt ausgeſchloſſen werden, daß ſie ſich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollſtändiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmaſſe, mit Ausſchluß aller ſeit dem Ableben des Erblaſſers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfaſſung des Präkluſions-Erkenntniſſes findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 16. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr

in unſerm Audienzzimmer Nr. 8 anberaumten öffentlichen Sitzung Statt.

Bekanntmachung.

Zur An- und Aufnahme von Teſtamenten, Erbverträgen ſind zu beſtändigen Commiſſarien des Gerichts: 1) der Kreisgerichts-Rath Schneidewind für die Ortſchaften Sangerhauſen und Oberröblingen, 2) der Kreisgerichts-Rath Steinert für die Ortſchaften Brücken, Drebsdorf, Edersleben, Hainrode, Haackpfiffel, Hohlſtedt, Großleinungen, Kleinleinungen, Lengefeld, Martinsrieth, Mohrungen, Riethnordhauſen, Wallhauſen, Wickerode, 3) der Kreisrichter Packbuſch für die Ortſchaften Beyernaumburg, Blankenheim, Emſelohe, Gonna, Grillenberg, Holdenſtedt, Kaltenborn, Kloſter Rode, Liedersdorf, Nienſtedt, Obersdorf, Pölsfeld, Rieſtedt, Sotterhauſen, Wettelrode ernannt und in Behinderungsfällen einander ſubſtituirt. Die Gerichtseingeſeſſenen haben die Geſuche um An- und Aufnahme von letztwilligen Verordnungen unmittelbar bei den betreffenden Commiſſarius anzubringen.

Sangerhauſen, den 2. Nov. 1855. Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Die dem Johann Zacharias Pfeifer und deſſen Ehefrau hier gehörige Ziegelei mit einem neuerbauten Wohnhauſe, Nebengebäuden, Garten und dem Ziegeleiinventar, ſoll

den 21. Dezember d. J früh 10 Uhr

im Lokale des unterzeichneten Juſtizamtes an den Meiſtbietenden verkauft, im Falle aber ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, verpachtet werden, was Kauf- und Pachtluſtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Allſtedt, den 12. Nov. 1855. Großherzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Krug.

Verpachtung einer Ziegelei.

Die bei Breitungen belegene Herrſchaftliche Ziegelei, bei welcher ſich außer den Betriebs-Gebäuden auch ein Wohnhaus nebſt Zubehör befindet und zu deren Betriebe geeigneter Thon, ſo wie auch Holz, in der unmittelbaren Nähe ausreichend vorhanden iſt, ſoll hoher Anordnung zufolge vom 1. März 1856 ab auf 3, nach Befinden auch auf 6 Jahre, im Wege des Meiſtgebots verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

den 15. Dezember d. J, Vormittags 10 Uhr,

in unſerm Geſchäfts-Lokale hierſelbſt anberaumt und laden qualifizirte Pachtbewerber zu dieſem Termine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Pachtbedingungen im Termine ſelbſt werden bekannt gemacht werden.

Roßla, den 17. Nov. 1855 Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 1. Dezember d. J Vormittags 11 Uhr ſollen auf dem Hofe am hieſigen Landwehr-Zeughauſe

1) ein vierräderiger vollſtändiger Wagen mit Deckel (bisher Montirungswagen) und
2) ein vierräderiger Unterwagen

— beide noch in völlig brauchbarem Zuſtande —

öffentlich an den Meiſtbietenden gegen ſofortige baare Bezahlung verſteigert werden.

Sangerhauſen, den 24. November 1855.

Das Kommando des 3. Bataillons 31. Landwehr-Regiments.

Verkauf. Ein gutes brauchbares Pferd, 10—11 Jahr alt, ſteht zu verkaufen bei der
Frau Grunitz in Allſtedt.

Verkauf. Weſtholz verkauft von jetzt ab Chr. Noltze.

☞ Sonntag, den 2. Dezember Ball im „goldenen Löwen“ in Oberröblingen. Anfang 3 Uhr, wozu ergebenſt einladet der Gaſtwirth Liebau.

Zum Verlage für Pianoforte wünſcht Unterzeichneter **2 Salon-Stücke**, die ganz beſonders hübſch und nicht zu ſchwer ſein ſollen; ferner **2 Walzer** zum Tanze, die leicht ſpielbar, originell u. auch für Orcheſter geeignet ſein müſſen. Der Verkaufspreis jeder Nummer ſoll auf ½ Thlr. feſtgeſtellt werden.

Dieſe Aufforderung iſt überall durch die geleſenſten Blätter veröffentlicht, und werden die entſprechenden Manuſcripte, die bis zum 21 Dezbr. a. c franco einzuſenden ſind, durch ſechs muſikaliſche Autoritäten geprüft werden. (Dieſe Friſt iſt auf drei Wochen, bis zum 21. Dezbr., verlängert, um von den reſp. Componiſten Deutſchlands recht Eclatantes zu gewärtigen,

Die vier vorzüglichſten Stücke, die in eleganter Ausſtattung Mitte Januar 1856 erſcheinen ſollen, ſollen mit 20 Louisd'or (à 5 Ld'or) honorirt werden. Carl Hagemann, Verleger,
in Roſtock.

Theater in Sangerhausen.

Mittwoch, den 28. November: „Guten Morgen Herr Fiſcher!“ Poſſe mit Geſang in 2 Akten v Friedrich. Vorher: „Waldeinſamkeit“ Luſtſpiel in 1 Akt v. Roquettte.

Freitag, den 30. Novbr. Zum Benefiz des Herrn Bodenſch: „Kabale und Liebe.“ Bürgerliches Trauerſpiel in 5 Akten, von Friedrich von Schiller.

F. Kaiſer, Director.

Sangerhauſen, den 24. Novbr. 1855.

Weizen	4 Thlr.	20 Sgr.	bis	4 Thl.	25 Sgr.	Gerſte	2 Thlr.	4 Sgr. bis	2 Thlr. 7½ Sgr.
Roggen	3 „	10 „	„	3 „	15 „	Hafer	1 „	5 „ „	1 „ 7½ „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 96. Sangerhauſen, den 1. Dezember **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Für das Lehr- und Erziehungs-Inſtitut für jugendliche Verbrecher in Zeitz ſind durch die unterm 20. Oct. c. ausgeſchriebene Collekte eingegangen: von Sangerhauſen 2 thl. 23 ſgr., Artern 1 thl. 8 ſgr. 9 pf., Bornſtedt 1 thl. 15 ſgr. 6 pf., Beyernaumburg 27 ſgr 3 pf., Emſeloh 6 ſgr. 3 pf., Gehofen 1 th., Hohlſtedt 10 ſgr. 5 pf., Nienſtedt 9 ſgr. 6 pf., Obersdorf 7 ſgr., Oberröblingen 1 thl. 15 ſgr. 9 pf., Pölsfeld 15 ſgr. 3 pf., Rieſtedt 2 thl., Ritteburg 16 ſgr. 6 pf., Sotterhauſen 14 ſgr. 6 pf., Schönefeld 18 ſgr. 6 pf., Voigtſtedt 10 ſgr. Summa 14 thlr. 18 ſgr. 2 pf. — Dagegen haben ſich nicht betheiligt die Ortſchaften Blankenheim, Cloſterrode, Gonna, Haackpfiffel, Holdenſtedt, Kaltenborn, Liedersdorf, Nikolausrieth, Riethnordhauſen, Schmalzerode, Wallhauſen, Wettelrode, Brücken, Martinsrieth, Edersleben, Catharinenrieth, Lengefeld und Grillenberg.

Sangerhauſen, den 22. Nov. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Durch die unter dem 6. Sept. c. ausgeſchriebene Hauscollekte für die unter dem Namen Eckartshaus beſtehende Rettungs- und Erziehungsanſtalt für ſittlich verwahrloſte Kinder ſind bei der K. Kreiskaſſe hier eingegangen: von Sangerhauſen 4 thl. 10 ſgr. 9 pf., Artern 1 thl. 4 ſgr., Beyernaumburg 27 ſgr. 3 pf., Bornſtedt 1 thl. 14 ſgr. 6 pf., Emſelohe 7 ſgr, Gehofen 1 thl. 5 ſgr. Gonna 1 thl. 1 ſgr. 4 pf., Haackpfiffel 18 ſgr. 3 pf., Holdenſtedt 1 thl. 2 ſgr. 10 pf, Hohlſtedt 5 ſgr., Liedersdorf 12 ſgr., Oberröblingen 1 thl. 15 ſgr. 9 pf., Obersdorf 20 ſgr., Pölsfeld 1 thl. 5 ſgr., Ritteburg 10 ſgr. 6 pf, Rieſtedt 2 thl. 2 ſgr., Sotterhauſen 1 thl. 1 ſgr. 9 pf., Schönefeld 2 thl. 10 ſgr., Schmalzerode 8 ſgr. Wallhauſen 1 thl. 2 ſgr., Wettelrode 10 ſgr. Summa 23 thlr. 9 ſgr. 11 pf. — Nichtbetheiligt haben ſich die Gemeinden Nikolausrieth, Nienſtedt, Kaltenborn, Kloſterrode, Blankenheim, Agnesdorf, Brücken, Riethnordhauſen, Martinsrieth, Edersleben, Catharinenrieth, Voigtſtedt, Lengefeld u. Grillenberg.

Sangerhauſen, den 23. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Dem Barbier Joachim Carl Stahl zu Blankenheim, iſt durch Erlaubnißſchein der Kgl. Regierung zu Merſeburg vom 31. Oct. c. die Befugniß zur Ausübung der niedern Chirurgie beigelegt worden.

Sangerhauſen, den 27. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern

Bekanntmachung.

Mit Ablauf d. J. gehet die 3jährige Periode der Schiedsmänner und deren Stellvertreter in meinem Geſchäftskreiſe zu Ende und wird daher für die nächſte 3jährige Periode eine anderweite Wahl derſelben durch die Wahlmänner, deren Zahl für: 1. Bezirk: Roßla 8, Bennungen 4, Rosperwende 2, Dittichenrode 2, 2. Bezirk: Queſtenberg 3, Agnesdorf 1, Hainrode 3, Wickerode 3, Kleinleinungen 2, Drebsdorf 1, 3. Bezirk: Uftrungen 6, Breitungen 5, Dietersdorf 3, Breitenbach 2, Wolfsberg 2, 4. Bezirk: Breitenſtein 4, 5. Bezirk: Hermannsacker 3, 6. Bezirk: Berga 7, Thürungen 3, Altendorf 5, 7. Bezirk: Tilleda 7, Sittendorf 2 beträgt, vorgenommen worden.

Ich fordere daher die Ortsbehörden der vorgenannten Ortſchaften hierdurch auf, ſofort die Liſte der Wähler, wozu ſämmtliche im Orte vorhandene Grundbeſitzer, mit Ausnahme der in die Kreismatrikel eingetragenen Rittergutsbeſitzer, gehören, aufzuſtellen, ſodann die Wähler zu einem anzuſetzenden Wahltermine ſchriftlich vorzuladen und im Letztern die Wahl der Wahlmänner vorzunehmen.

Die Wahlliſte, von welcher ſich ein Schema im Kreisbl. pro 1837 S. 374 abgedruckt befindet, ſo wie die über die Wahl der Wahlmänner aufgenommene Verhandlung, iſt mir ſpäteſtens bis zum 24. Dezbr. cr. einzureichen, widrigenfalls ich dieſe Schriftſtücke durch expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abholen laſſen werde.

Roßla, den 22. Nvobr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, die Salzrepartitionsliſte für das künftige Jahr in der vorſchriftsmäßigen Weiſe aufzuſtellen und mir ſpäteſtens bis zum 21. Januar k. J. einzureichen.

Roßla, den 22. Novbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich in Veranlaſſung einer neuern höhern Anordnung und unter Bezugnahme auf meine Kreisbl.-Verordn. vom 1. d. M. hierdurch auf, bei der im Monat Dezember c. ſtattfindenden Aufnahme der allgemeinen ſtatiſtiſchen Nachrichten die Zahl der in den Ortſchaften vorhandenen Pferde ihrer Militär-Dienſttauglichkeit nach anzugeben und dieſelben in verſchiedenen Klaſſen in den Colonnen 59, 60 und 61 der auszufüllenden ſtatiſtiſchen Tabelle einzutheilen, ſo daß unter die Zahlen „Angabe der Pferde" wie ſolche in derſelben verlangt werden, noch zu ſetzen iſt: „Darunter befinden ſich: Stück Reitpferde, Stück Packpferde, Stück Stangenpferde und Stück Vorderpferde."

Ich erwarte, daß bei Einziehung dieſer Nachrichten mit der größten Genauigkeit verfahren wird und können hierbei ſachkundige Gemeindeglieder zugezogen werden.

Roßla, den 27. November 1854. Der Gräfl. Stolberg. Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre von 270,000 Tonnen Kohle und zwar prpr. 200,000 Tonnen vom Kuhlöcher Revier bei Voigtſtedt und prpr. 70,000 Tonnen vom Havelsberger Revier bei Edersleben nach der Königlichen Saline im Jahre 1856, ſoll vorbehaltlich höherer Genehmigung zum Preiſe von 1 Sgr. 8 Pf. pro Tonne vom Kuhlöcher Revier und zu 2 Sgr. 1 Pf. pro Tonne vom Havelsberger Revier verdungen werden.

Jeder Fuhrenunternehmer, der ſich in Folge dieſer Aufforderung bei der Anfuhre betheiligen will, hat ſich in unſerer Regiſtratur zu melden, hier die Menge anzugeben, deren Anfuhre er übernehmen will und ſich ſodann durch Unterzeichnung der von uns zu dieſem Behufe aufgeſtellten Bedingnngen zur Ordnungsmäßigen Anfuhre der übernommenen Kohlenmenge zu verpflichten. Der letzte Termin zu dieſer Meldung iſt am 12. Dezbr. 1855.

Artern, den 26. November 1855. Königliche Salinen-Verwaltung.

Landverkauf.

Im Auftrage der Frau Wittwe Marie Sophie Patzſchke geborne Leiſſner hier, werde ich auf

den Sechſten Dezember 1855 von 9½ Uhr Vormittags ab

im Locale des hieſigen Rathskellers folgende, derſelben zugehörige Grundſtücke:

I. Winterfeld.

a 5 Acker am Martinsriether, Kreutzborner und Rohrbacher Wege, neben den Johnſchen Erben, und Mſtr. Flemming und andern belegen,
b. 1 Acker auf der Schaart, neben Madam Ehrlich und den Patzkeſchen Erben,
c. ½ Acker bei Mauls Garten hinter der Pfeffermühle, neben Leidenrothſchen Erben,
d. 1½ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Krankenhagen und Fehling,

e. 1 Acker daſelbſt neben Glümanns Erben,
f. 3 Acker, die Hälfte von 6 Ackern, im Othale, neben Sotterhäuſer Lande,
g. 1 Acker auf der Schaart, neben Meiſter Vinzens und Klemms Erben,
h. 1 Morgen 48,37 QR. Mohrungsland hinter Mauls Garten, das zweite Stück vom Wege, zwiſchen Patzſchkens Erben und Hoffmann.

(Dieſe ſämmtlichen Aecker ſind mit der Axe gedüngt und mit Roggen beſtellt.)

II. Sommerfeld.

a. 1½ Acker hinter dem Schlage, neben Weikardts Erben und Naumann, geſtoppellt,
b. 1½ Acker im Wartefelde, neben Siegfried Scharfens Erben, geſtoppelt,
c. 2 Acker daſelbſt neben Brand und Karrell, geſtoppelt,
d. 1 Acker daſelbſt neben Siegfried Scharfens Erben, geſtoppelt,
e. 1½ Acker im vorderſten Haſenthale, neben Hilpert und einem Raine, geſtoppelt,
f. 3 Acker, die Hälfte von 6 Ackern, am Hohenberge, halb Esparſette, halb geſtoppelt, neben Hartwig und Inſpector Worchs Erben,
g. 3½ Acker hinterm Schlage, neben Gimmens Erben und Döring, geſtoppelt,
h. 1½ Acker im Wartefelde, neben Patzſchkens Erben und Frau Zieger, geſtoppelt,
i. ¼ Acker im kurzen Feld, neben Eſenbeck und Heßler,
k. ¼ Acker von ¾ Ackern daſelbſt neben Franke,
l. ½ Acker im hinterſten Weinlager, neben John und Ehrlich,
m. ½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Marſtallslande und Degenkolbe, geſtoppelt,
n. ¾ Acker im Wallhäuſer Felde unter der Kohlenſtraße, neben Becker, geſtoppelt,
o. 1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben Patzſchkens Erben, geſtoppelt,
p. 2 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Mſtr. Schröters Erben,

III Im Brachfeld.

a. 1½ Acker an der Landwehr, neben den Frankeſchen Erben,
b. 1½ Acker im Sackfelde, am Rieſtedter Wege, neben Marſtallslande und Klemms Erben,
c. 1 Acker am Rieſtetder Wege, neben Mſtr. Schönlein und Stöckel,
d. 1 Acker daſelbſt, neben Patzſchkens Erben auf beiden Seiten,
e. 1 Acker am Angeſpann über dem Wege neben Ernſt belegen,
f. 1 Acker daſelbſt neben Zinkens Erben,

öffentlich an den Beſtbietenden verkaufen.

Von den im Termine zu eröffnenden Bedingungen wird vorläufig nur bemerkt, daß die Zahlung der Kaufgelder auf den 1. März 1856 erwartet wird, und daß die Hälfte der Kaufgelder auf den erſtandenen Parzellen ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 12. October 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar
Dr. Günther.

Diebſtahl.

In der Nacht vom 12. Novbr. d. J. ſind aus dem Pferdeſtalle des Bürgermeiſters Kieme in Schaafsdorf folgende Gegenſtände entwendet worden:

1) ein Unter= 2) ein Deckbett von grauem Drell, 3) ein Kiſſen, 4) ein Bettüberzug mit ſchmalen blauen Streifen, 5) ein Kiſſenüberzug mit dergl., 6) ein Paar blau=graue Lederhoſen, in der rechten Seite ein nicht durchgehender Schnitt, 7) eine ſchwarz und grau carrirte Weſte, 8) ein alter Sack, 9) ein Betttuch, in der Mitte mit einem Stück Leinwand geflickt.

Verdachts=Spuren ſind anzuzeigen.

Sondershauſen, den 25. Novbr. 1855. Der Großherzogl. Sächſ. Staatsanwalt.
Keyſer.

Verpachtung einer Ziegelei.

Die bei Breiturgen belegene Herrſchaftliche Ziegelei, bei welcher ſich außer den Betriebs-Gebäuden auch ein Wohnhaus nebſt Zubehör befindet und zu deren Betriebe geeigneter Thon, ſo wie auch Holz, in der unmittelbaren Nähe ausreichend vorhanden iſt, ſoll hoher Anordnung zufolge vom 1. März 1856 ab auf 3, nach Befinden auch auf 6 Jahre, im Wege des Meiſtgebots verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

den 15. Dezember d. J, Vormittags 10 Uhr,

in unſerm Geſchäfts-Lokale hierſelbſt anberaumt und laden qualifizirte Pachtbewerber zu dieſem Termine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Pachtbedingungen im Termine ſelbſt werden bekannt gemacht werden.

Roßla, den 17. Nov. 1855 Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Bekanntmachung.

Die Michaelſchen Erben ſind geſonnen, ihre im hieſigen Orte belegene ſogenannte Bergſchenke mit allem Zubehör, als: Hofraum, Scheune, Ställe, Garten und einem Weideabfindungsplan, im Lengefelder Felde belegen, von 145 □R Fläche, und mit aller Schank- und Wirthſchafts-Gerechtigkeit, öffentlich und meiſtbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu laſſen; hierzu ſtehet Termin auf

den 10. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

in der qu. Bergſchenke ſelbſt an, woſelbſt die Bedingungen bekannt gemacht werden ſollen.

Zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierdurch ergebenſt eingeladen.

Bemerkt wird nur noch, daß die p. Schenke ſchon zum 1. Januar 1856 übergeben werden kann. Großleinungen, den 26. November 1855.

Der Schulze Krauſe.

Pferde-Auction.

Dienſtag, als den 4. Dezember Mittags 11 Uhr, ſollen auf dem zum von Bülowſchen Rittergütern gehörigen Vorwerk Othal, ein Reitpferd, 8 Jahr alt, braune Stute, gut geritten und geht im Zuge, nebſt 7 Stück brauchbaren Ackerpferden, worunter ein 6jähriger brauner Wallach iſt, auctionsmäßig verkauft werden.

Gesellschaftslokal Schweizare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Dienſtag den 4. Decbr. 1855. I. muſik Soirée.

— Subſription. —

Oeffnung des Locals ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

In den nächſten Tagen wird, wie im vorigen Jahre, der Bote Weber wieder ſeinen Weg beginnen, um Gaben der Liebe zur Weihnachtsbeſcheerung für arme Kinder einzuſammeln. Indem wir hiervon die Bewohner der Stadt in Kenntniß ſetzen, erlauben wir uns zugleich um freundliche Aufnahme des Boten zu bitten.

Ch. Franz. Ch. v. Werthern.

Inserat.

Unſere Ausſtellung von Spielzeugen und Geſellſchaftsſpielen aller Art und jedem Alter angemeſſen, iſt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte wieder auf das vollſtändigſte aſſortirt und halte dieſelbe zur geneigten Anſicht und Auswahl beſtens empfohlen

Sangerhauſen, den 29. Nov. 1855. Ernſt Hoffmann.

Ebenſo empfehle mein Lager anderer Artikel für ſonſtige Bedürfniſſe und zum Ankauf von Weihnachtsgeſchenken beſtens

Sangerhauſen, den 19. Nov. 1855. Ernſt Hoffmann.

Bei jetzt eingetretener naſſer und kalter Witterung offerire eine reiche Auswahl vorzüglicher patentirter Gummiſchuhe zu billigſten Preiſen

Sangerhauſen, den 29. Nov. 1855. Ernſt Hoffmann.

Niederlage vorzüglicher achromatiſcher Brillen für alle Sehweiten, aus der optiſchen Induſtrie-Anſtalt von Schulze und Bartels in Rathenow, bei

Ernſt Hoffmann.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zum 96. Stück des Sangerhäuſer Kreisblattes 1855.

◆

Verkauf kleiner Nutzhölzer.

Montags, den 10. Dezember d. J. ſollen Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden, und zwar:

A. aus der Hauung Birkberg, des Unterforſtes Bodenſchwende.
3 Stück große)
5 „ mittlere) birkene Leiterbäume,
23 „ kleine)
4 „ Leiſten,
1 „ mittlerer) Fichten-Leiterbäume,
192 „ kleine)
33¼ Schock große) Fichten Latten,
102½ „ kleine)
216 „ große) Fichten Bohnenſtangen,
216½ „ kleine)
189¾ „ Wein- und Blumenpfähle,
2¾ „ birkene Latteu,
3½ „ Wannen)
9½ „ große) Reifſtöcke.
5 „ mittlere)
1 „ kleine)

B. aus der Hauung Ramſenköpfe, des Unterforſtes Bodenſchwende.
¾ Schock birkene Latten,
3 „ Wannen)
2½ „ große) =Reifſtöcke.
19¼ „ mittlere)
12½ „ kleine)

C. aus der Hauung Bormannseiche, des Unterforſtes Bodenſchwende.
5 Schock große)
43 „ mittlere) Reifſtöcke.
64 „ kleine)

D. aus der Hauung Gehrenſchwende, des Unterforſtes Schieſergraben.
27 Stück große)
32 „ mittlere) Leiterbäume,
23 „ kleine)
34 „ Karrenbäume,
290 „ Leiſten,
10 Schock große birken Latten,
16 „ Wannen)
247 „ große) Reifſtöcke.
1,047 „ mittlere)
636 „ kleine)

E. aus der Hauung Kalkröſte, des Unterforſtes Braunſchwende.
16 Stück Schlittenkufen,
12 „ große)
45 „ mittlere) birkene Leiterbäume,
73 „ kleine)
2 „ Wagenſtangen,
36 „ rothbuchene Langwagen,
40 „ Leiſten,

8¾ Schock große) buchene Latten,
4 = kleine)
1 = große) birkene Latten.
½ = kleine)

Das vorbezeichnete Holz wird auf Verlangen von den betreffenden Herren Förſtern und Heckevögten vorgewieſen; bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 26. Nov. 1855. Der Oberförſter, gez. **Hoffmann.**

Verkauf.

Auf dem Domainen-Vorwerke Cachſtedt ſtehen mehrere tragende Kühe und ein Zucht-Bulle zum Verkauf.

Ein fettes Schwein verkauft
Sangerhauſen, den 1. Dez. 55. Guſtav **Ehrlich.**

Anzeige.

Mein Lager von

Bettfedern und fertigen Federbetten

habe ich wieder auf das Vollſtändigſte aſſortirt und empfehle es dem geehrten Publikum bei beſonders billigen Preiſen.

C. G. Schander
am Markt.

Die Pelz-Waaren-Handlung

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, Magdeburger Straße 487,

ſt für dieſes Jahr wieder neu und ſorgfältig aſſortirt und empfehlen ſolche einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Anzeige. Da ich mich blos mit Polſterarbeiten beſchäftige, ſo mache ich einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß alle Arten von Polſterarbeiten, als: Sopha's, Stühle nach der neueſten Façon, ſo wie Bettpolſter, Bettmatratzen, Ruhekiſſen, Ruhekiſſen mit Sprungfedern, Reiſetaſchen, Stubenteppiche, alle Arten Stickereien und alle in dieſes Fach ſchlagende Arbeiten gut und zu möglichſt billigen Preiſen bei mir gefertigt werden.

Carl **Thiele**, Sattlermeiſter.

Meine Wohnung iſt beim Schuhmachermeiſter Hr. A Schönleyn am Kirchberg Nr. 478.

Ballotement im Bürgerverein.

Sonnabend, den 8. Dezember Abends 7 Uhr.

Der Vorſtand des Bürgervereins.

☞ Sonntag, den 9. Dezember Conzert und Ball, Muſik von Herrn Stockmann in Artern, im Gaſthofe zu Emſelöhe.

☞ Sonntag, den 2. Dezember Ball im „goldenen Löwen“ in Oberröblingen. Anfang 3 Uhr, wozu ergebenſt einladet der Gaſtwirth **Liebau.**

Ein routinirter Rentamts-Expedient erhält auf ſofortiges Anmelden Stellung — zum 1. k. J. — durch den Polizei-Anwalt **Sittig** in Sangerhauſen.

Hülfe für Augenkranke.

Durch das Fürstlich Schwarzburg. concessionirte ächte, und von geschickten Augenärzten rühmlichst anerkannte und bewährteste

Dr. White'sche Augenwasser

von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches jederzeit nur ächt zu zu haben ist bei **J. G. TŒTTLER.**

Fabre'sche medizinische aromatische Seife.

Das rühmlichſt bekannte und bewährteſte Mittel gegen rauhe, aufgeſprungene Haut, Flechten und andere Hautübel, von mehreren Medizinalbehörden geprüft und empfohlen, weil ſie wirklich hilft und über allen in neuerer Zeit verſuchten Nachahmungen ſteht, wird das Stück zu 5 Sgr. verkauft bei **J. G. Töttler** in Sangerhauſen.

Nicht zu überſehen!

In der Expedition dieſes Blattes iſt das practiſche Mittel des Bruch-arztes Hr. Krüſi-Altherr, in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, zur Heilung von Unterleibsbrüchen vorräthig.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums dienen hundert-undfünfundzwanzig Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind.

Vermiethung. Die Parterre-Wohnung in meinem Hauſe (Markt Nr. 52) iſt zu vermiethen und zu Oſtern k. J. zu beziehen Dr. Schönlein.

Sangerhauſen, den 26. November 1855.

Die 2. Etage in meinem Hauſe iſt im Ganzen oder in 2 Abtheilungen ſogleich oder zu Oſtern zu vermiethen, auf Verlangen mit Möbel. J. Scharſe, Magdeb. Str. 481.

---

5 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir den Schäfer, der meinen Roggen auf den 7 Ackern am Rohrbacher Reine abgehütet hat, ſo anzeigt, daß ich ſolchen gerichtlich beſtrafen laſſen kann.

Oberröblingen, den 30. November 1855. Der Oberamtmann Schmidt.

Am Mittwoch, den 28. Mittags iſt ein junger gelber Dachshund entlaufen. Wer ihn im Preußiſchen Hofe abgiebt erhält eine Belohnung.

Ich erkläre hiermit, daß es mir Leid thut, den Fuhrmannn Carl Dittmann beleidigt zu haben und nehme die Beleidigung hiermit zurück. Holland.

Theater in Sangerhausen.

Sonntag, den 2. Dezember:

Das Käthchen von Heilbronn,

Großes romantiſches Ritterſchauſpiel in 5 Akten, nebſt einem Vorſpiel in 1 Akt genannt:

Das heimliche Gericht.

Nach Heinrich von Kleiſt, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Montag, den 3. Dezember:

Die Perle von Savoyen, oder: Die neue Fanchon.

Melodrama mit Geſang in 5 Akten, frei nach dem Franzöſiſchen vou Friedrich.

Muſik von Schäffer.

F. Kaiſer, Director.

Bekanntmachung.

Nach dem von den Unterzeichneten geſtern gemachten Beſchluß nehmen wir von heute ab, vorläufig bis Mitte Dezember, ausländiſche Kaſſen-Anweiſungen unter 10 thlr. mit 6 pf. Verluſt bei Entnahme von wenigſtens ¼tel Waare, ſonſt nach Cours.

Sangerhauſen, den 1. Dezember 1855

Die ſämmtlichen Materialiſten.

Die Reden womit ich den Maurermſtr. Chriſtian Krieger aus Martinsrieth beleidigt habe, nehme ich als Unwahrheit zurück u. erkläre denſelben für einen ehrlichen Mann. **Gottlieb Römer.**

Ueber die neu erfundene **Alizarin-Tinte** erwähnt folgendes öffentliche Blatt Nachſtehendes:

„So ſehr auch der Gebrauch von Stahlfedern von Tag zu Tag zunimmt, ſo haben die damit verbundenen Unzulänglichkeiten doch noch Manchen davon abgehalten, ſich dieſem Fabrikate zuzuwenden, und Denen, die ſich deſſen bedienen, gewiß viele ärgerliche Momente verurſacht. In Bezug darauf dürfte die jetzt erfundene Alizarin-Tinte ſehr zu ſtatten kommen. In ſchön blau-grüner Farbe leicht der Feder entfließend, dunkelt ſie in 15 bis 20 Minuten nach und wird allmählig völlig ſchwarz. Da dieſe neue Compoſition frei von Säure iſt, ſo greift ſie die Metallfeder durchaus nicht an, auch bleibt dieſelbe, was ganz beſonders hoch anzuſchlagen iſt, völlig rein von irgend einer Kruſte. Selbſt in den Tintengefäßen bildet ſich kein Bodenſatz. Gleichzeitig ſoll ſie auch eine vorzügliche Copir-Tinte liefern.

(Dresdner Journal Nr. 206.)

Der Kgl. Oekonomie-Rath Rothe auf Schloß Karge berichtet über den diesjährigen Anbau der rothen ſächſiſchen Zwiebelkartoffel und Ockel's Rio Frio-Kartoffel (von Mes & Comp. in Berlin in Handel gebracht) ſo außerordentlich günſtig, daß die Aufmerkſamkeit aller derjenigen, welche Kartoffeln bauen, auf dieſe beiden Sorten, vornehmlich aber auf Ockel's Rio Frio-Kartofel gelenkt zu werden verdient. Der Genannte, eine bekannte landwirthſchaftliche Autorität, erntete von 5 Scheffeln der Ockel's Rio Frio-Kartoffel 95 Schfl. und von einem gleichen Saatquantum der rothen ſächſiſchen Zwiebelkartoffel 81 Scheffel ganz geſunde Kartoffeln. Beide Gattungen ſtanden mitten in einem größern Kartoffelſchlage und zeichneten ſich bald durch eine friſchere und kräftigere Vegetation vor der ſonſt bei ihm angebauten rothen märkiſchen Kartoffel aus. Ockels Rio Frio reift früher als die Zwiebelkartoffel und die märkiſche und empfiehlt ſich auch dadurch, weil ſie vor Eintritt der gewöhnlichen Krankheitsperiode bereits ausgewachſen iſt. Obwohl die Ernte im Allgemeinen bei ihm nicht erheblich durch Krankheit beeinträchtigt wurde, ſo zeichneten ſich beide Gattungen doch wiederum dadurch aus, daß ſich gar keine Kranke unter ihnen vorfanden.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen]

Vormittags Herr Paſtor Ronicke.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 24. Nov. der Serg. in der 3. C. des Kg. 4 J.-B. Hr. J. H. C. Meyer mit Emilie Ther. Gerber.

2) Parochie St. Ulrich. 1. Advent pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 25. der Hdrb. Carl Friedr. Lachmund hier mit Sophie Juſtine Trinkaus hier. Cod. der Maurergeſelle Carl Friedrich Hausherr aus Rieſtedt mit Henriette Hilpert hier.

Geb. Am 28. dem Maurergeſ. Joh. Aug. Kerber e. Sohn.

Geſt. Am 25. Wilhelm Heinrich, S. des Schuhm. J. H. B. Schettler, 7 J. 10 M. 7 T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 97. Sangerhauſen, den 5. Dezember 1855.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, folgende Nachweiſungen reſp. Vacatſcheine für das laufende Jahr:

1) über Anſtellungen und Beförderungen militärverſorgungsberechtigter Perſonen,
2) über jugendliche Verbrecher,
3) über Baumanpflanzungen an Communicationswegen und öffentlichen Plätzen und
4) über diejenigen Ausländer, welche im Laufe d. J. das Preuß. Unterthanenrecht erworben haben, ſpäteſtens bis zum 3. Januar k. J. bei mir einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.

Roßla, den 20. Nov. 1855. Der Polizeirath Golde.

In meinem Büreau liegt 1 Exemplar der Liſte von den Nummern, welche die am 2. Juli c. gezogenen 106. Serien der Seehandlungs-Prämienſcheine enthalten, täglich während der Expeditionsſtunden zur Einſicht der dabei Betheiligten bereit, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Roßla, den 22. Novbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, die in meiner Kreisblattverordnung vom 28. Mai d. J. vorgeſchriebene Nachweiſung, oder eine Vakatanzeige über die im Laufe d. J. vom Blitz getödteten oder verletzten Perſonen ſpäteſtens bis zum 6. Jan. k. J. bei mir einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.

Roßla, den 22. Nvobr. 1855. Der Polizeirath, Golde.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, die Erlaubnißſcheine der Gaſt- und Schenkwirthe, ſo wie der Kleinhändler mit Brantwein mir ſpäteſtens bis zum 20. d. Dezbr. c. einzureichen und ſich in den diesfallſigen Berichten über die Führung derſelben, ſo wie darüber zu äußern, ob die Verlängerung der Erlaubnißſcheine für das künftige Jahr bedingt wird. Die bis zu dieſem Termine nicht eingeſandten Berichte werde ich von den Säumigen durch expreſſe Boten auf Koſten derſelben abholen laſſen.

Roßla, den 27. November 1854. Der Gräfl. Stolberg. Polizeirath, Golde.

Aufforderung!

Eine der hieſigen Todtengräber-Stellen iſt durch Ableben ihres ſeitherigen Inhabers erledigt.

Mit derſelben iſt ein jährliches Gehalt von prptr. 40 Thlr. incl. freier Wohnung verbunden.

Wir fordern Verſorgungs-Berechtigte hierdurch auf, ſich bis zum 20. d. M. unter Einreichung ihrer Führungsatteſte bei uns zu melden und bemerken: daß die Anſtellung vom 1. Januar 1856 an erfolgt.

Sangerhauſen, den 1. Dezbr. 1855. Die Stifts-Inſpection.

Bekanntmachung.

Die zum Betriebe der Siedung ꝛc. bei bieſiger Königl. Saline auf das Jahr 1856 erforderlichen 200 Schock Buſchwellen ſollen im Wege der Lizitation beſchafft werden und iſt hierzu Termin

„den 12. Dezember a. c. Vormittags Eilf Uhr“

in unſerem Geſchäfts=Zimmer anberaumt, wozu unternehmungsluſtige Lieferanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden, auch vorher in unſerer Regiſtratur einzuſehen oder gegen Erſtattung der Copialien von derſelben abſchriftlich zu erlangen ſind.

Artern, den 28. Nov. 1855. Königliche Salinenverwaltung.

Freiwilliger Verkauf.

Wegen eingetretener Geſchäftsveränderung beabſichtigt Frau Charlotte Böttger geborne Brand

ihr hierſelbſt in der Göpengaſſe neben Frau Dittmar und den Demeliusſchen Erben belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebſt Stallung und Zubehör, in welchem ſich 4 heizbare Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, Bodenraum ꝛc. befinden,

aus freier Hand zu verkaufen.

Es iſt darin bisher ein Gürtler= und Gelbgießer=Geſchäft betrieben worden und will der Gürtlermeiſter Herr Leopold Böttger auch das dazu gehörige vollſtändige Werkzeug mit einer eiſernen Drehbank nach der neueſten Einrichtung, 3 Schraubenſtöcken, 18 Stück Form=Kaſten, eine Ziehbank, nebſt vollſtändigen Zieheiſen, gleichzeitig verkaufen.

Kaufliebhaber zu Haus und Geſchäft, oder zu dem einen, oder andern, werden erſucht, bei dem Unterzeichneten ſich zu melden, um nach Beſichtigung der zu verkaufenden Gegenſtände die nähern Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 29. Novbr 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar Dr. Günther.

Nutzholz=Verkauf.

Die in den nächſtjährigen Hauungen des Breitunger, Queſtenberger und Dietersdorfer Forſtreviers vorkommenden eichenen, buchenen und birkenen Nutzſchäfte von verſchiedenen Stärken und Längen, ſo wie circa:

1600 Malter gemiſchtes Kohlholz,
400 „ „ Stockholz,
300 Schock „ Wellen,

in der Hauung kleine Mittelberg, des Dietersdorfer Reviers, ſollen auf

den 12. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

in unſerm Geſchäftszimmer meiſtbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden. Roßla, den 29. November 1855.

Gräflich Stolbergſche Rent=Kammer.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins verfehlen wir nicht zu der nächſten Verſammlung Montag, den 17. Dezember d. J. ganz ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1. Unter welchen Umſtänden und bei welchen Wirthſchaftsverhältniſſen iſt es beſonders räthlich, ſtatt der Arbeitspferde Ochſen zum Zuge zu gebrauchen? Wie hoch werden ſich die Anſchaffungs= und Haltungskoſten eines Pferdegeſpannes gegen die eines Ochſengeſpannes ſtellen? Wie werden die Arbeitsleiſtungen der Pferde gegen die der Ochſen ſich verhalten? Welche Zugthiere dürften beim Spanndienſt am mehrſten durch Krankheiten leiden — und wie wird die Ausdauer der Ochſen gegen die der Pferde ſich erweiſen?

2. Geben die Landwirthſchaften mit techniſchen Gewerben in jetziger Zeit einen viel höhern Ertrag als die ohne alle Nebengewerbe? Werden die ſchlichten Landwirthe in der nächſten Zeit den Fabrikanten immer mehr weichen und ihnen die mehrſten Felder einräumen müſſen? Wie werden ſich die Zuſtände und Verhältniſſe geſtalten wenn es der Zuckerfabriken, Kartoffelbrennereien, Stärke= und Cichorienfabriken erſt ſo viele giebt, daß ſie keinen beſondern Ertrag mehr gewähren?

3. Haben wir jetzt nicht dringende Veranlaſſung, die Pferdezucht auf alle mögliche Weiſe zu fördern? Wie hoch dürften die Koſten und Aufzucht der Füllen gegen die des Ankaufs tüchtiger Arbeits- und Luxus-Pferde ſich belaufen? Unter welchen Umſtänden u. Verhältniſſen iſt es beſonders rathſam, daß Beſitzer und Pächter größerer Güter Pferde zum eignen Gebrauch und Handel züchten?

4. Geſchäftliche Mittheilungen, Einrichtung der Leſezirkel für die Mitglieder in den Nachbarkreiſen und entfernten Orten ꝛc. Sangerhauſen, am 27. Nov. 1855.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Bekanntmachung.

Die Michaelſchen Erben ſind geſonnen, ihre im hieſigen Orte belegene ſogenannte Bergſchenke mit allem Zubehör, als: Hofraum, Scheune, Ställe, Garten und einem Weideabfindungsplan, im Lengefelder Felde belegen, von 145 □R. Fläche, und mit aller Schank- und Wirthſchafts-Gerechtigkeit, öffentlich und meiſtbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu laſſen; hierzu ſtehet Termin auf

den 10. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

in der qu. Bergſchenke ſelbſt an, woſelbſt die Bedingungen bekannt gemacht werden ſollen.

Zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierdurch ergebenſt eingeladen.

Bemerkt wird nur noch, daß die qu. Schenke ſchon zum 1. Januar 1856 übergeben werden kann. Großleinungen, den 26. November 1855.

Der Schulze Krauſe.

Maſtvieh-Auction.

Mittwoch, den 12. d. M. Morgens 10 Uhr

ſollen im Auftrage und in der Wohnung des Branntweinfabrikant Hr. C. Werther, Vogelſtr. Nr. 1119 hier, **26 Stück ſchwere fette Ochſen** in einzelnen Poſten öffentlich meiſtbietend verſteigert werden und können die erſtandenen Ochſen bis Weihnachten unentgeldlich im Futter ſtehen bleiben.

Nordhauſen, den 3. Dez. 1855. J. J. Goldſchmidt, Auktions-Commiſſar.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Handarbeitervereins welche noch rückſtändige Steuern zu zahlen haben, werden gebeten, dieſelben bis den 31. Dezbr. an ihre Viertel zu zahlen, erfolgt keine Zahlung ſo verlieren ſie alle Anſprüche an die Kaſſe. Der Vorſtand,

---

Verkauf. Montag, den 10. Dezbr. Mittags um 1 Uhr bin ich geſonnen, wegen Aufgabe meiner Wirthſchaft, meinen Viehſtand, beſtehend aus 13 milchenden, meiſt jungen Kühen, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung in meiner Behauſung zu verkaufen.

Artern, den 3. Dezbr. 1855. Richard Foerſter.

Verkauf. Ein Kuhwagen mit eiſernen Achſen, von zweien die Wahl, 1 ſchwere Walze, 15 Zoll ſtark und 7 Fuß lang, und eine friſchmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft

Weiland in Wettelrode.

---

1 fettes Schwein ſteht zu verkaufen bei Moritz Gölitzer, Neuehäuſerſtr.

---

1 fettes Schwein ſteht zu verkaufen bei Kreuzberg am Sperlingsberg.

Anzeige. Den geehrten Herrſchaften in hieſiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich als perfecte Köchin bei Ausrichtung von Gaſtmählern und verſpreche derartige Aufträge zur möglichſten Zufriedenheit auszuführen.

Meine Wohnung iſt in Sangerhauſen, Mühlgaſſe Nr. 126.

Marinca Glinitzka.

Der Schnürleibs-Fabrikant

W. Bärwinkel aus Eisleben

wird auch zu dem bevorſtehenden Weihnachtsmarkt hier eintreffen und empfiehlt ſein Lager von Franzöſiſchen und Wiener Corſetts, die beliebten Corſetts nicht zum ſchnüren, ſo wie auch die geſchmackvollen Corſetts ohne Nath und verſpreche die billigſten Preiſe.

Meine Bude iſt an meiner Firma zu erkennen.

Pelzkragen für Herren auf Mäntel und Paletots empfiehlt
C. Müller, jun., in der Ulrichsſtraße.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfiehlt ſein aufs vollſtändigſte aſſortirte Lager von Spielwaaren, fertiger Puppen, ſowie Puppenbälgen und Köpfen
G. Glümann.

Photogènelampen billigſt bei G. Glümann.

Mein Lager ſolider Gold- und Silberwaaren, ſehr gut aſſortirt, halte einem verehrten Publikum zur geneigten Berückſichtigung beſtens empfohlen.

Dauer meiner Anweſenheit in Sangerhauſen vom 11. bis nur 14. Dezbr. im Gaſthofe „zum Preuſziſchen Hofe.“
Franz Lenhardt,
Goldarbeiter aus Halle.

Die Pelz-Waaren-Handlung
von
Gebr. Pintus,
Sangerhauſen, Magdeburger Straße 487,
iſt für dieſes Jahr wieder neu und ſorgfältig aſſortirt und empfehlen wir einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Die Conditorei und Boubon-Fabrik von **C. Lehmann**
empfiehlt zu dem bevorſtehenden Weihnachtsfeſte echt Halliſchen Honigkuchen, den feinſten Basler u. Nürnberger Lebkuchen von vorzüglicher Güte, bei größern Abnahmen bedeutenden Rabatt, dgl. alle Arten Confecte, Marzipane, Aufläufer, Liqueurſachen, Schaum- und Pfennigconfecte von leichteſter Qualität dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Photogene-Lampen.

Die erwarteten Photogene-Lampen erhielt ſo eben und empfehle ſolche zur geneigten Abnahme. Gleichzeitig mache ich auf eine Auswahl hübſcher Spielzeuge und paſſender Geſchenke zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte aufmerkſam.
C. A. Faſch.

Anzeige. Schöne Sorten Aepfel, ſo wie auch gebackene Aepfel, Birnen und Pflaumen ſind zu haben und können täglich abgeholt werden beim Maurer Ehrhard.
Mühlgaſſe.

Ergebene Einladung. Künftigen Sonntag, als den 9. d. Mts. Conzert und Ball im Gaſthofe zu Emſelohe. Muſik wird vom Herrn Stadtmuſikus Stockmann in Artern ausgeführt. Anfang Nachmittags 4 Uhr, wozu ergebenſt einladet der
Gaſtwirth Seidler.

Ein Dienſtmädchen welches beim Vieh beſcheid weiß und gute Atteſte über ihre Brauchbarkeit aufzuweiſen hat, kann gegen ganz guten Lohn zum Neuenjahr Anſtellung erhalten.
Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

Zur Kirmeß! Hört ihr Herrn und laßt euch ſagen, in Röblingen hat ein Mann die Kirmeß todtgeſchlagen! **Für eine Wurſt!!!**

Theater. Mittwoch, den 5. Dez. **Die Waiſe aus Lowood.** Neues Schauſpiel in 5 Akten. Freitag, den 7. Dez. **Domi, der amerikaniſche Affe.** Romantiſches Melodrama in 3 Abth. von Told. Muſik von Stöhr.
F. Kaiſer.

In nächſter Zeit wird die Beneſiz-Vorſtellung für **Fräul. Schäffer** ſtattfinden. Wir fühlen uns veranlaßt, dieſes dem kunſtliebenden Publikum mitzutheilen. Möge es an dieſem Abende beweiſen, daß **Fräul. Schäffer** noch, wie im vergangenen Jahre, ſein Liebling iſt; möge es durch ſein recht zahlreiches Erſcheinen an den Tag legen, wie ſehr es die Leiſtungen von **Fräul. Schäffer** zu würdigen verſteht und ſo durch ein recht volles Haus den Wünſchen der Beneſizgeberin entſprechen.

Sangerhauſen, den 1. Dezbr. 1855.

Weizen	4 Thlr.	10 Sgr.	bis	4 Thl.	12 Sgr.	Gerſte	2 Thlr.	— Sgr.	bis	2 Thlr.	2 Sgr.
Roggen	3 „	15 „	„	3 „	17 „	Hafer	1 „	5 „	„	1 „	7½ „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 98. Sangerhauſen, den 8. Dezember **1855.**

Bekanntmachung.

Am 8. d. Mts. iſt in Rieſtedt Feuer ausgebrochen und hat 2 Gehöfte in Aſche gelegt. Von dieſem Unglück iſt namentlich der Anſpänner Gottlob Auguſt Jungmann betroffen, deſſen ganze in circa 120 Schock Getreide beſtehende nicht verſicherte Ernte verloren gegangen iſt. Derſelbe iſt in der traurigen Lage ſeine ganzen Bedürfniſſe, ſowie Saatgetreide und Futter für das Vieh kaufen zu müſſen. Ich wende mich deshalb an das Mitleid der Kreiseingeſeſſenen und bitte, den ſo hart betroffenen Jungmann nach Kräften durch Beiträge von Kartoffeln, Getreide, Futter und ſonſtigen Gegenſtänden zu unterſtützen, mir aber von dem Ausfall der Sammlungen in den einzelnen Gemeinden Nachricht zu geben.

Sangerhauſen, den 24. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern

---

Bekanntmachung.

In Veranlaſſung höherer Anordnung fordere ich die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes hiermit auf, eine tabellariſche Nachweiſung der ländlichen Erwerbsverhältniſſe in den Ortſchaften nach Vorſchrift des unten abgedruckten Formulars aufzuſtellen und mir dieſelbe ſpäteſtens bis zum 6. Januar k. J. einzureichen. Bei Aufſtellung dieſer Nachweiſung iſt mit der größten Genauigkeit zu Werke zu gehen und muß aus derſelben mit Zuverläſſigkeit erſehen werden können, wie viel zu jeder der vorgeſchriebenen 5 Claſſen von Beſitzungen an Gärten ꝛc. Aecker, Wieſen, Hutung und Walde zuſammengenommen gehört. In Col. 15—19 iſt dieſe Geſammtzahl dagegen, welche ſich aus der Summirung der Angaben in Col 6, 8, 10, 12 u. 14 ergiebt, nach den 5 Kategorien: Gärten, Weinberge, Obſtplantagen ꝛc. (Col 15), Acker (Col. 16), Wieſen (Col. 17), Raumehutnng (Col. 18), Wald (Col. 19), zu ertheilen. Hieraus folgt, daß die Geſammtfläche einerſeits aus Summirung der Colonnen 6, 8, 10, 12 und 14, und anderſeits aus Zuſammenzählung der Angaben in Col. 15 19 genau übereinſtimmen muß.

Die bei dem Landbaue als Haupt- oder Nebenbeſchäftigung nur zeitweiſe beſchäftigten Tagelöhner und Handarbeiter werden hier nicht mitgezählt, ſolche Perſonen gehören vielmehr zu den in Col. 25 und 26 aufzunehmenden Handarbeiter. Zu dem Geſinde, welches zur gewerblichen Hülfe gehalten wird (Col. 28 und 29) ſind auch diejenigen Perſonen zu zählen, welche bei der Landwirthſchaft als Hauptgewerbe (Col. 22) und als Nebengewerbe (Col. 24) gehalten werden. Es ſoll nemlich durch die Col. 27—30 eine Ueberſicht der Geſammtzahl aller im Geſindedienſte ſtehenden Perſonen gewonnen werden.

Etwaige Unrichtigkeiten, welche ſich bei Aufſtellung dieſer Nachweiſung vorfinden, werde ich an Ort und Stelle auf Koſten der Ortsbehörden berichtigen laſſen und auf deren Koſten expreſſe Boten abſenden, Falls die gn. Nachweiſung nach Ablauf der feſtgeſetzten Friſt bei mir nicht eingegangen ſein ſollte.

Roßla, den 28. November 1854. Der Gräfl. Stolberg. Polizeirath, Golde.

Kommunalbeamte, welche ohne andere gewerbliche Beſchäftigung beſoldete Aemter verrichten.				Ländliche Erwerbs-Verhältniſſe												Ländliche	
		Rentiers, Penſionäre u. alle ohne beſtimmtes Gewerbe lebende ſelbſtänd. Perſ. jedoch mit Ausſchl. d. Almoſenempf.	Zahl der Perſ., welche lediglich von Almoſen leben.	Beſitzung. von 600 Magdeb. Mrg. und darüber.		Beſitzung. von 300—600 Magdeb. Morgen.		Beſitzung. von 30—300 Magdeb. Morgen.		Beſitzung. von 5—30 Magdeb. Morgen.		Beſitzung. unter 5 Magdeb. Morgen.		Fläche der nutzbaren Grundſtücke.		Fläche der	
Räthe u. ſolche deren Amt ein Univerſitätſtudium verlangt.	alle andere Beamte ohne weitern Unterſchied.			Zahl derſ.	Geſ. Flächenraum in Mgd. Mrg.	Zahl derſ.	Geſamtfl.-raum in Mgd. Mrg.	Zahl derſ.	Geſamtfl.-raum in Mgd. Mrg.	Zahl derſ.	Geſamtfl.-raum in Mgd. Mrg.	Zahl derſ.	Geſamtfl.-raum in Mgd. Mrg.	An Gärten, Weinb., Obſtplant. u. dgl. Mgd. Mrg.	Acker M. M.	An Wieſen Mgd. Mg.	An Raume Hutung (beſtänd. Weide) M. Mg.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Erwerbs-Verhältn. d. Landbau nähren ſich.						Handarbeiter.		Geſinde.			
nutzbar Grundſtücke.	Als Hauptgewerbe.					Perſonen, d. ſelbſtſtändig v. Handarb. leben, als Tagel. Holzhauer, Chauſſee- u. Eiſenb.-Arb., Nätherinnen, Wäſcherinnen u. drgl.		männliches.		weibliches.	
An Staats- u. Privatwaldungen Mgd. Mrg.	Zahl der Eigenthümer.	Zahl der Frauen, Kinder und andere Angehörige.	Zahl der Knechte, Jungen u. Mägde.	Zahl der Tagelöhner und Handarbeiter.	Zahl der Perſ. welche v. Landb. als Nebengew. ſich nähren einſchl. Frauen, Kind., Geſinde, Tagel.	Zahl d. männlichen Handarbtr.	Zahl d. weibl. Handarbtr.	Zur perſ. Bequemlichkeit d. Herrſchaft, als Bediente, Kutſch. Jäger, Gärtn. Köche, Haushofmſtr. ꝛc.	Knechte u. Jungen b. der Landwirthſchaft und andern Gewerben	Zur perſ. Bequemlichkeit d. Herrſchaft, als Kammer- u. Stubenmädchen, Köchin. Wärterinnen ꝛc.	Mägde u. Mädchen b. der Landwirthſchaft und andern Gewerben.
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Erinnerung.

Der eingetretene Froſt u. Schneefall veranlaſſen uns die Hausbeſitzer und ihre Stellvertreter daran zu erinnern, daß ihnen nach den Beſtimmungen der Straßenpolizei-Ordnung auf-liegt, das Eis in den vor ihren Häuſern und Gehöften vorbeigehenden Goſſen täglich bis ſpäteſtens 10 Uhr Vormittags aufzuhacken und dieſelben von Schnee und Eis gehörig rein und offen zu halten, bei ſtrengem Froſte aber wiederholt die Goſſen bis auf den Grund aushacken und das Eis wegzuſchaffen. Daß hiernach das Eis und der Schnee nicht nach der Fahrbahn geworfen werden dürfen, verſteht ſich von ſelbſt.

Bei Glatteis muß jeder Hauswirth reſp. ſein Stellvertreter ſobald es Tag wird, wiederholt die Straße mit Sand oder Aſche, Sägeſpänen oder anderem dem Zwecke entſprechenden Material, um das Ausgleiten zu verhüten, beſtreuen, endlich muß der Schnee von den Trottoirs täglich entfernt werden.

Die Polizei-Sergeanten ſind angewieſen, ſtreng auf die Befolgung dieſer Beſtimmungen zu halten und unnachſichtlich jeden anzuzeigen, der denſelben nicht pünktlich nachkommt.

Sangerhauſen, den 6. Dezbr. 1855. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Eine der hieſigen Todtengräber-Stellen iſt durch Ableben ihres ſeitherigen Inhabers erledigt.

Mit derſelben iſt ein jährliches Gehalt von pptr. 40 Thlr. incl. freier Wohnung verbunden.

Wir fordern Verſorgungs-Berechtigte hierdurch auf, ſich bis zum 20. d. M. unter Einreichung ihrer Führungsatteſte bei uns zu melden und bemerken: daß die Anſtellung vom 1. Januar 1856 an erfolgt.

Sangerhauſen, den 1. Dezbr. 1855. Die Stifts-Inſpection.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Deſcendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabe garten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, $11\frac{1}{5}$ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Aufhebung eines Termins.

Der zum meiſtbietenden Verkauf der vor der Stadt Kelbra belegenen Herrſchaftlichen Ziegelei auf

den 12. dieſes Monats, Nachmittags 2 Uhr,

zu Kelbra anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Roßla, den 5. Dezember 1855. Gräflich Stolbergſche Rent-Kammer.

Bekanntmachung.

Die in Rieſtedter Flur belegene ehemalige Forſtdienſtländerei:

1) der obere Steinberg von 5 Morgen 50 QR. Größe,
2) die Klaus — 11 — 150 — —
3) der untere Steinberg — 1 — 25 — —

ſoll auf 3 hinter einander folgende Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet werden, wozu Termin

auf Mittwoch, den 19. Dezbr. d. J. früh 9 Uhr

in der Behauſung des Unterzeichneten anſteht.

Die Pachtbedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht.

Annarode, den 4. Dezember 1855. Der Oberförſter Eckert.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Forſtrevier Zollhaus, im Schlage Mittelberg, am Zollhauſe, dicht an der Kohlenſtraße ſollen:

Sonnabend den 15. Dezbr. cr.

circa: 43 Stück Eichen, worunter 4 Schiffsknie,
9 „ Buchen, worunter 6 ſtarke Schlittenkufen,
1 „ Ahorn zu Naben,
2 „ Birken,
2 „ Aspen,
$1\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen-Nutzholz, 1 Klftr. Faßholz, $\frac{1}{2}$ Klftr. Speichenholz,
2 „ Buchen Felgenholz,
$10\frac{3}{4}$ „ Eichen-, $6\frac{1}{2}$ Klftr. Buchen-Scheitholz,
$11\frac{1}{4}$ „ Eichen-, 3 „ Buchen-, $\frac{1}{2}$ Klftr. Aspen Knüppelholz,
18 Schock Eichen- und $12\frac{1}{2}$ Schock Buchen Abraumwellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 5. Dezbr. 1855. Der Oberförſter gez. Brüggemann.

Bekanntmachung.

Die Michaelſchen Erben ſind geſonnen, ihre im hieſigen Orte belegene ſogenannte Bergſchenke mit allem Zubehör, als: Hofraum, Scheune, Ställe, Garten und einem Weideabfindungsplan, im Lengefelder Felde belegen, von 145 QR. Fläche, und mit aller Schank- und Wirthſchafts-Gerechtigkeit, öffentlich und meiſtbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu laſſen; hierzu ſtehet Termin auf

den 10. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

in der qu. Bergſchenke ſelbſt an, woſelbſt die Bedingungen bekannt gemacht werden ſollen.

Zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierdurch ergebenſt eingeladen.

Bemerkt wird nur noch, daß die p. Schenke ſchon zum 1. Januar 1856 übergeben werden kann. Großleinungen, den 26. November 1855.

Der Schulze **Krauſe.**

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Handarbeitervereins welche noch rückſtändige Steuern zu zahlen haben, werden gebeten, dieſelben bis den 31. Dezbr. an ihre Viertel zu zahlen, erfolgt keine Zahlung ſo verlieren ſie alle Anſprüche an die Kaſſe. Der Vorſtand,

---

!!! Jahrmarkts-Anzeige !!!

Wittwe A. Dittler aus Halle a. S.

empfiehlt den hohen Herrſchaften und einem geehrten Publikum zu Sangerhauſen u. Umgegend ihr reichhaltiges Lager v. den feinſten **Halliſchen Honigkuchen,** mit Eingabe, zu ſehr reeller Bedienung. Ferner macht dieſelbe auf ihre neu erfundenen Artikel aufmerkſam, als: **Sebaſtopoler Kanonen- u. Spitzkugeln, Californiſche Goldſtangen,** die feinſten **Pariſer Pflaſterſteine, Leipziger Verlobungsnüſſe** mit einem darin befindlichen ſcherzhaften Inhalt, ſo wie auch die feinſten Confituren, die wohlbekannten gebrannten Mandeln, den feinſten Leipziger Kalmus, ächte Bruſtbonbons, ſo wie noch andere in dieſes Fach ſchlagende Artikel. Ich erſuche die hochgeehrten Herrſchaften ſich gefälligſt von meinen ausgezeichnet guten Fabrikaten zu überzeugen und man wird finden, daß es die beſten hier am Platze ſind.

Stand: erſte Budenreihe, der Kirche vis à vis.

Ich bitte meine Firma nicht zu verwechſeln.

Wittwe Dittler aus Halle a. S.

Die Putzhandlung von Geſchwiſter Jacoby aus Nordhauſen

wird zum bevorſtehenden Jahrmarkte mit einem reichhaltigen Lager Putz- und Modegegenſtänden in Sangerhauſen eintreffen, dieſelben beſtehen in Seiden- und Sammethüten, Hauben u. Coifüren, neueſte Pariſer u. engliſchen Stickereien, Garnituren, Chemiſetts, Aermeln, Streifen, Handſchuhen, ſo wie eine bedeutende Auswahl neueſter

Pariſer Corſetts ohne Naht, in allen Weiten, ſo wie auch für Kinder.

Das Lager befindet ſich bei Herrn Reinicke am Markt, eine Treppe hoch.

Daß wir einen Theil unſeres

Herren-Kleider-Magazins & Pelzwaaren-Lagers

auf hieſigem Markte in einer Bude ausſtellen, zeigen wir mit der Bitte an, daß ein **hieſiges und auswärtiges wohllöbl. Publikum** auf unſere Firma reflectiren möge.

Gebr. Pintus.

Sangerhauſen, Magdeburger Straße 487.

Stickereien auf Kleider-, Haar- und Hutbürſten, ſo wie auf feine Handbeſen u. dgl. werden ſauber eingelegt von

Fr. Breitung.

Anzeige. Vom 16. d. M. ab ſind bei mir ſehr gute Elländiſche Vollheringe zu billigen Preiſen zu verkaufen

G. Böhme in der Rittergaſſe.

Weſer=Lachs, **Bücklinge,** Rügenwald. Gänſebrüſte, Neunaugen, Sardinen, Märt. Rübchen, Magdb. Sauerkohl, Schweizer=Käſe Prima Qualität, Limburger Käſe,

Nordhäuſer Röſtwurſt, ganz friſch,

empfiehlt **F. Burghardt.**

Photogene, altes raff. Rüböl, Stearinkerzen **4,5, 6** St. à Pfd. und Aſtral=Lampen=Dochte in **jeder** Nummer empfiehlt **Frd. Burghardt.**

Feinſten Peccoblüthen=Thee, dgl. in Original=Paqueten, Imperial und Gumpawter Thee, cryſt. Vanille, feinſten Jam. Rum, ff. Arrac de Goa empfiehlt zur geneigten Abnahme

Frd. Burghardt.

Von jetzt ab iſt auf vorherige Beſtellung jeden Tag friſcher Seedorſch zu haben **Frd. Burghardt.**

Annonce.

Zum bevorſtehenden Feſte empfehle ich die reichhaltigſte Auswahl in

„weißen Stickereien, als: Aermeln, Chemiſetts, Kragen, Lätzchen, geſtickten Streifen und Einſatz;

ferner mache aufmerkſam:

„auf eine große Partie ſehr billiger und ächter $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breiter Cattune in hell und dunkelfarbig.

„eine Auswahl empfing in diverſen, bunten ſeidenen Roben zu auffallend billigen Preiſen, wollene Kleider mit Bagadére u. Volantes, Ball=Roben, wollene gedruckte feine Caſimir=Decken, Cravatten für Damen in allen Größen und Preiſen.

ſodann bietet:

die reichhaltigſte Auswahl ächt amerikaniſcher Patent=Gummiſchuhe für Damen, Herren, Mädchen und Knaben; in allen wollenen gehäkelten, geſtrickten und gewirkten Waaren, als: Shwals, Pellerinen, Talmas, Ueberzieher für Kinder, Kragen, Jacken, Strümpfe und dergleichen Artikel unter reellſter Bedienung und billigſten Preiſen.

J. G. Töttler:

☞ Ein kleines Sortiment Herrenmützen empfiehlt zu herabgeſetzten Preiſen

Ed. Mittelmann.

☞ Feine Sorten Aepfel ſind zu verkaufen in der Untermühle zu Gonna.

Verkauf.

1 fettes Schwein iſt zu verkaufen bei Gottlieb Vinzens in der Jakobsgaſſe.

Friſche Weſtphælische Schmelz-Butter

pr. 1 Thlr. 5 Pfd.

empfiehlt **C. F. Sterz.**

Saat-Kartoffeln.

Ockel's Rio Frio-, gelbfleischige *und* weissfleischige sächsische Zwiebel-Kartoffel.

Von Oekel's Rio Frio-Kartoffel haben wir, wie im vorigen Jahre, das ganze verkäufliche Quantum von Herrn Oec.-Rath Ockel übernommen. — Wir offeriren dieselbe wie auch die gelbfleischige (rothe) und die weissfleischige (hellrothe) sächsische Zwiebelkartoffel (aus bester Quelle bezogen), welche sich mit der ersteren Sorte hinsichtlich Ertrages, Stärkegehaltes und Gesundheit, laut vielen Erfahrungen im Grossen, vor allen anderen ausgezeichnet haben, zu mässigem Preise.

Zugleich empfehlen wir uns zur Lieferung aller anderen land- und forstwirthschaftlichen Sämereien (einschliesslich Gemüse etc), unter der Versicherung, dass wir unsere Auftraggeber in Zukunft nicht weniger als im vorigen Jahr, dem ersten des Bestehens unseres Geschäftes, zufrieden stellen werden.

Unser Preisverzeichniss wird im Januar 1856 ausgegeben und denjenigen zugesandt werden, welche uns dazu beauftragen.

Die land- und forstwirthschaftliche Sämereien-Handlung von

Metz & Comp. in Berlin.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle ich meine, auf's Reichhaltigſte, Geſchmackvollſte und Modernſte aſſortirten Gold- und Silber-Waaren. Und verſpreche bei ſtrengſter Reellität ſtets die möglichſt billigſten Preiſe.

Bei Bedarf bittet um gefällige Berückſichtigung

Sangerhauſen. **E. Mühlrath.**

Bekanntmachung.

Eine ſo eben eingetroffene Partie Cachmirs zu ſehr billigen Preiſen, ſo wie Napolitains, Poil de Chevres und Mantelſtoffe empfehlen

Carl & Adolph Witſchel.

Ausverkauf von $\frac{4}{4}$tel ältern Cattunen bei

Carl & Adolph Witſchel.

Mein Lager ſolider Gold- und Silberwaaren, ſehr gut aſſortirt, halte einem verehrten Publikum zur geneigten Berückſichtigung beſtens empfohlen.

Dauer meiner Anweſenheit in Sangerhauſen vom 11. bis nur 14. Dezbr im Gaſthofe **„zum Preußiſchen Hofe."**

Franz Lenhardt,
Goldarbeiter aus Halle.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsmarkte empfiehlt ſein aufs vollſtändigſte aſſortirte Lager von Spielwaaren, fertiger Puppen, ſo wie Puppenbälgen und Köpfen **G. Glümann.**

Photogénelampen billigſt bei

G. Glümann.

Die Uhrenhandlung

von L. F. Peterſen am Markt, der Bäckerſtraße gegenüber, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, als: goldene und ſilberne Damen- und Herren-Uhren jeder Gattung in reichſter Auswahl, Pariſer Pendulen, Wiener Stutz- und Wanduhren, Regulateure, Nachtuhren ꝛc. unter zuverläſſiger Garantie zu den billigſten Preiſen.

Reparaturen werden ſtets auf das Billigſte und Sorgfältigſte ausgeführt.

Nordhauſen im Dezember. **L. F. Peterſen,**
Uhrmacher.

Anzeige.

Mein Lager von

Bettfedern und fertigen Federbetten

habe ich wieder auf das Vollſtändigſte aſſortirt und empfehle es dem geehrten Publikum bei beſonders billigen Preiſen.

C. G. Schander
am Markt.

Anzeige.

Zum bevorſtehenden Feſte empfiehlt 1846er Rhein Pfalz-Weine, als: gute Tiſchweine die Flaſche 8 bis **10** Sgr. in Ankern noch billiger, Punſch-, Biſchof-, Cardinal- u. Grog-Eſſenzen, feinen Rum u. Arrac, Calmüſer in Original-Flaſchen, Braunſchweiger Chocoladen zum Fabrikpreiſe, ſo wie mein vollſtändig aſſortirtes Lager von alten abgelagerten Importierten Bremer und Hamburger Cigarren noch möglichſt billig

J. F. C. Probſt.

Anzeige Den geehrten Herrſchaften in hieſiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich als perfecte Köchin bei Ausrichtung von Gaſtmählern und verſpreche derartige Aufträge zur möglichſten Zufriedenheit auszuführen.

Meine Wohnung iſt in Sangerhauſen, Mühlgaſſe Nr. 126.

Marinca Glinitzka.

---

1 möblirte Stube iſt zu vermiethen u. kann ſogleich oder Neujahr bezogen werden. Auch werden Rohrſitze billigſt geflochten bei der Wittwe Spengler.

Antwort zur Röblinger Kirchweih im vor. Stück.

Und wenn im Dorfe Kirchweih iſt
Wohl jeder gern eine Bratwurſt ißt,
Es war auch nicht recht vor aller Welt,
Daß ihr woll't tanzen wie's euch einfällt.
Drum mochte mir das recht viel Spas,
Daß jeder nun recht ruhig ſaß.

Die Herrn Chriſtian Gühne hier zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit öffentlich zurück.

Marie Schlicke.

Theater in Sangerhauſen.

Sonntag, den 9. Dezbr. „Der Sonnenwendhof“ Neues Volksſchauſpiel in 5 Akten.
Montag, den 10. Dzbr. „Wie man Häuſer baut“ Neyes Luſtſpiel in 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

F. Kaiſer, Director.

☞ Herr Director Kaiſer wird mehr- und vielſeitig um Aufführung des ſo ſchönen Luſtſpiels

Roſenmüller und Finke,

welches ſich auf allen Bühnen größten Beifalls erfreute, gebeten.

Im Namen Vieler. X. R.

In nächſter Zeit wird das Schauſpiel „Prinz Friedrich,“ von Laube, Verfaſſer der „Carlsſchüler,“ zur Aufführung kommen. Es wird dieſes Stück ganz gewiß auch hier ſich des Beifalls erfreuen, welchen es bereits an vielen Orten fand, wo deſſen Aufführung wiederholt verlangt wurde, beſonders da, wie wir hörten die hieſige geehrte Theater-Direction bemüht iſt, um es ſo glänzend wie möglich dem Publikum vorzuführen, neue Coſtüme dazu anfertigen zu laſſen.

Wird der Herr Theater-Director Kaiſer nicht das ſo ſchöne Luſtſpiel „Roſenmüller und Finke,“ von Dr. Töpfer, zur Aufführung bringen?

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Dezember c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.		Q.
1	Arendt	—	20	—	1	4		—	—		2	26		1		2	2			11		5	
2	Schwerd	—	18	—	1	8		1	19		3	4		1		2	3					4	3
3	Heinrich Gebigke ſen.	—	20	—	1	9		1	20		3	8			3	2	2			10		4	
4	Heinrich Gebigke jun.	—	20	—	1	8		1	18		3	4			2½	2	2	5		11		4	
5	Heinemann	—	18	—	1	4		—	—		2	26			3	2	2			10		4	2
6	Kluge	—	18	—	1	4		—	—		2	26										4	2
7	Koch	—	18	—	1	4		—	—		2	26			2	1	2					4	
8	Klaube	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3				12		4	2
9	Marci	—	18	—				1	17		3	4			3	2		4		11		4	
10	Mai	—	20	—	1	10		—	—		3	12				3				12		5	
11	Noltze	—	20	—	1	8		—	—		3	6		1		3				12		5	
12	Pohl	—	20	—	1	8		—	—		3	10										5	
13	Schmidt	—	18	—	1	4		—	—		2	26			3							4	
14	Nöhrig	—	18	—	1	4		—	—		3			1		3						4	2
15	Pampel	—	20	—	1	10		—	—		3	10			3	2	3					5	
16	Tettenborn	—	16	—	1	2		—	—		2	22			3	2	3					3	2
17	Gottlob Trinkaus	—	17	—	1	2		—	—		2	21			3	2	1			9		4	
18	Auguſt Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	8		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Dezbr. 1855. Der Magiſtrat.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen Vormittags Hr. Pfarradjunkt Schulze. Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 3. Dez. der Gefr. b. Stamme d. 3. Bat. K. 31. L.-R. Joh. Friedrich Lindau mit Friederike Henriette Aug. Schmidt.

Geb. Am 1. dem Kunſt- u. Handelsgärtner Hr. Joh. Friedr. Siegel e. S. Am 3. dem Oebſter Chriſt. Friedr. Bernhardt e. S.

Geſt. Am 28. u. 30. Nov. die Zw.-Kinder d. Steinſetzers J. Ch. C. Wenzel, Emil 1 M. 3 T. alt u. Laura 1 M. 5 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 2. Advent pred. Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt. Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 5. dem Kupferſchmiedemſtr. Ernſt Bloßfeld e. Zwillingspaar. (e. S. und e. T.) Cod. d. Schneider Carl Wilh. Höpfner e. S. Am 2. dem Oekonom Friedr. Aug. Dietmann e. S.

Sangerhäuser Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von C. Weichelt.

St. 99. Sangerhauſen, den 12. Dezember **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach § 117 des Strafrechts vom 14. April 1851 haben Landſtreicher die dort verhängte Strafe verwirkt, und nach § 120. a. a. O. ſoll gegen ausländiſche Landſtreicher zugleich auf Landesverweiſung erkannt werden, — eine Strafe, welche auf Requiſition der Gerichtsbehörde, durch die Polizeibehörde vollſtreckt wird. — Gleichzeitig ſteht der Polizeibehörde die allgemeine, — bezüglich der Uebernahme-Verpflichtung durch die mit den beſondern Staaten beſtehenden Staatsverträge geregelte, — ſelbſtſtändige Befugniß zu, Ausländer, welche ſich im diesſeitigen Staatsverbande aufhalten und hier läſtig werden, außer Landes zu verweiſen.

Es iſt wünſchenswerth, daß von dieſer Befugniß Seitens der Polizeibehörde ein möglichſt ausgedehnter Gebrauch gemacht werde und wir veranlaſſen daher Ew. Hochwohlgeboren hierdurch, die ländlichen Polizeibehörden Ihres Kreiſes hiernach zu inſtruiren.

Merſeburg den 4. October 1855. Königl. Regierung, Abth. des Innern.
v. Werder.

Vorſtehende Regierungs-Verordnung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden mit dem Bemerken, daß ich einer ſofortigen Anzeige entgegenſehe wenn ſich ein Ausländer läſtig machen ſollte.

Sangerhauſen, den 16. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Da ſich die Mobiliarverſicherungen von Jahr zu Jahr vermehren, ſo mache ich zur allgemeinen Beachtung die wichtigſten Beſtimmungen des Geſ. v. 8. Mai 1837 hierdurch bekannt.

§ 1. Kein Gegenſtand des Mobiliar-Vermögens darf gegen Feuersgefahr höher verſichert werden, als nach dem gemeinen Werthe zur Zeit der Verſicherungsnahme. Solche Kunſtſachen und ähnliche Gegenſtände von größerer Bedeutung, denen ein gemeiner Werth nicht wohl beizulegen iſt, müſſen mit ihren Verſicherungsſummen in der Police einzeln aufgeführt werden.

§ 2. Es iſt unzuläſſig, Verſicherungen auf einen und denſelben Gegenſtand bei verſchiedenen Verſicherungsgeſellſchaften zu nehmen. Eine Ausnahme von dieſer Regel findet nur bei ſolchen kaufmänniſchen Waarenlagern und andern großen Vorräthen ſtatt, welche einen Werth von mindeſtens Zehntauſend Thalern haben. Der Geſammtbetrag der einzelnen Verſicherungen darf jedoch auch in dieſem Falle nicht über den gemeinen Werth des Verſicherungs-Gegenſtandes hinaus gehen. Sind dergleichen Waarenläger oder Vorräthe bereits irgendwo verſichert, ſo iſt bei anderweitiger Verſicherung, der Betrag der frühern anzugeben. Andererſeits muß aber auch der frühere Verſicherer von der ſpätern Verſicherung innerhalb 8 Tagen nach Abſchluß des Contrakts durch den Verſicherten benachrichtigt werden.

§ 4. Ergiebt ſich eine zu hohe Verſicherung (§ 1) ſo iſt die Ortspolizei-Behörde befugt und ſchuldig, den Verſicherungsbetrag auf den gemeinen Werth zurückführen zu laſſen. Der Verſicherte und die Geſellſchaft ſind verpflichtet, die nöthige Veränderung in den Büchern und in der Police vorzunehmen. Die Polizeibehörde hat das Recht, ſich durch Einſicht der Bücher und der Police von der Beachtung dieſer Vorſchrift zu überzeugen.

§ 5. Zur Verſicherung von Mobiliar-Gegenſtänden iſt deren Angabe nach einzelnen Stücken oder nach Gattungen erforderlich (§ 13). Bei Waarenlagern, großen Naturalien-Vorräthen und ähnlichen Gegenſtänden, welche zum Verkauf oder zum Verbrauch zuſammengebracht zu werden pflegen, u. deren Beſtand nach Größe und Werth daher einem ſteten Wechſel unterworfen iſt, ſoll jedoch die Verſicherung auf den durchſchnittlichen oder ſelbſt auf den muthmaßlich höchſten Betrag der nach dem Umfange des Geſchäfts, der Production u. ſ. w. anzunehmen ſteht, zuläſſig ſein.

Die Verſicherten ſind jedoch gehalten, über die lagernden Güter und Vorräthe vollſtändige Bücher zu führen, aus welchen der jedesmalige Ab- und Zugang genau zu erſehen ſein muß.

Die Polizeibehörde hat das Recht, dieſe Bücher zu jeder Zeit einzuſehen, um ſich von der gehörigen Anlegung und Fortführung zu überzeugen, ein tieferes Eindringen iſt ihr nicht geſtattet.

§ 14. Kein Agent darf eine Police oder einen Prolongationsſchein zu derſelben aushändigen, bevor er nicht von der Polizei-Obrigkeit des Wohnorts des Verſicherungſuchenden die amtliche Erklärung erhalten hat, daß der Aushändigung in polizeilicher Hinſicht kein Bedenken entgegen ſtehe.

Der Agent hat zu dem Ende ein Duplikat des Verſicherungs-Antrages und der damit verbundenen Declaration des Verſicherungsnehmers einzureichen.

Der Polizei-Obrigkeit bleibt überlaſſen, durch Beſichtigung an Ort und Stelle oder durch andere ihr dienlich ſcheinende Mittel ſich von der Angemeſſenheit des Verſicherungs-Betrags die nöthige Ueberzeugung zu verſchaffen. Verſagt die Polizei-Obrigkeit die nachgeſuchte Erklärung, ſo ſteht den Betheiligten der Rekurs an die vorgeſetzte Regierung zu. Alle hierauf ſich beziehende Verhandlungen ſind ſtempel- und koſtenfrei.

§ 18. Iſt nach eingetretenem Brande die dem Verſicherten gebührende Entſchädigungsſumme feſtgeſtellt und zur Zahlung bereit, ſo hat die Geſellſchaft oder der Agent der Orts-Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Die Zahlung darf nur erſt dann erfolgen, wenn die Behörde nicht binnen 8 Tagen, nach erhaltener Anzeige, dagegen Einſpruch gethan hat.

§ 20. Wer Mobiliar-Vermögens-Gegenſtände gegen Feuersgefahr wiſſentlich zu einem höhern, als dem gemeinen Werthe verſichert, hat, außer der Zurückführung der Verſicherungsſumme auf dieſen Werth (§ 4) eine dem Betrage der Ueberſchreitung gleichkommende Geldbuße verwirkt, welche die Entdeckung der Ueberverſicherung erſt nach eingetretenem Brande geſchehen, verdoppelt wird.

Eine wiſſentliche Ueberverſicherung wird vermuthet, wenn, ohne daß eine amtliche Abſchätzung vorausgegangen, bei Waarenlägern u. ſ. w. (§ 5) der Werth um dreißig Prozent oder bei andern beweglichen Vermögen um 50 Prozent überſchritten iſt.

§ 22. Wird von dem Verſicherten die erfolgte Ueberſchreitung entweder noch vor dem eingetretenen Brande oder wenigſtens vor dem erhobenen Anſpruche auf die Vergütung freiwillig angezeigt, ſo findet nur eine Geldbuße bis zu Zehn Thalern ſtatt.

§ 23. Wenn eine der beiden im § 2 für mehrfache Verſicherung vorgeſchriebene Anzeigen verſäumt wird, ſo hat der Verſicherte eine Geldbuße von fünf bis einhundert Thaler verwirkt.

§ 24. Wer der Vorſchrift des § 2 zuwider mehrfache Verſicherung nimmt, verfällt in eine Geldbuße von zehn bis fünfhundert Thaler.

§ 27. Ein Verſicherter, welcher die im § 5 vorgeſchriebenen Bücher gar nicht oder nicht in gehöriger Ordnung führt, hat eine Geldbuße von fünf bis einhundert Thalern verwirkt.

Sangerhauſen, den 30. November 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Die Vorſteher der Kirchen Königl. Patronats veranlaſſe ich hiermit mir längſtens bis zum 20. Dezember d. J. eine Nachweiſung ſämmtlicher im Jahre 1855 anhängig geweſenen oder noch anhängigen Civil-Prozeſſe, bei denen Kirchen, Pfarreien oder Schulen betheiligt ſind, einzureichen. In derſelben ſind ſowohl die klagenden Partheien genau zu bezeichnen, als auch das Datum der von der Königl. Regierung ertheilten Autoriſation zu bemerken und der Streitpunkt, ſo wie die Gerichtsbehörde, vor welcher die Sache anhängig iſt und die derzeitige Lage des Prozeſſes ausführlich anzugeben iſt.

Sangerhauſen, den 7. Dez. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. **Werthern.**

Die hieſige Gräfliche Rentkammer hat in den drei nachſtehenden Ueberſichten diejenigen Forſtdiſtricte beſtimmt, welche im Laufe des künftigen Jahres:

a) den Gemeinden zum Sammeln des Streu- und Futterlaubes eingeräumt worden,
b) vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben und
c) in halbjährigen Zeitabſchnitten vom Leſeholzſammeln ausgeſchloſſen worden.

Hierbei wird zu a. bemerkt, daß das Sammeln des Streulaubes in den Monaten April, Mai und Juni nur an zwei Tagen jeden Monats in der Mitte deſſelben geſtattet iſt und werden dieſe durch den betreffenden Revierforſtbeamten jeder Gemeinde bekannt gemacht.

Das Sammeln des Futterlaubes, wovon das der Buchen und Eichen ausgeſchloſſen iſt, geſchieht vom 1. October bis 1. Dezember täglich, dagegen iſt das Sammeln des Streulaubes vom 15. October bis 15. Dezember nur an den erſten vier Tagen jeder Woche geſtattet.

Indem ich auf Grund der Verordnung vom 10. März 1843 (Amtsbl. S. 54) dieſe Anordnungen hierdurch zur Kenntniß der intereſſirten Gemeinden bringe und auf die vorſchriftsmäßige Weiſe publiciren laſſe, bemerke ich, daß Contraventionen der Berechtigten in Anſehung des Streulaubſammelns der Beſtrafung nach dem Geſetz vom 5. März 1843 (Geſ.=S. S. 105) unterliegen und Ueberſchreitungen bei Ausübung der Berechtigten des Stämmerodens nach § 1 der Regierungs=Verordnung vom 3. März 1837 (Amtsbl. S. 57) geahndet werden.

Die Ortsbehörden der betreffenden Gemeinden weiſe ich zugleich hiermit an, dieſe Verordnung in einer anzuſtellenden Gemeindeverſammlung gehörig publiciren und werde ich denſelben noch Abdrücke der qu. Verordnung Behufs des öffentlichen Aushangs zugehen laſſen.

Roßla, den 6. Dezbr. 1855. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath, Golde.

A. Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtricte welche verſchiedenen Gemeinden zum Sammeln des Streu= und Futterlaubes im Jahr 1856 eingeräumt werden.

Name des Forſtreviers.	Name der Gemeinde.	Name der Forſtdiſtrikte.
Queſtenberg	Queſtenberg	der kleine Mühlberg,
=	Wickerode	der Schneiderborn,
=	Kleinleinungen	der Spitzeſtein,
=	Dittichenrode	der Penzerskopf,
=	Bennungen	der Kocheborn und Wüſtekirche,
Hainrode	Hainrode	die Windecke,
Breitungen	Rosperwende	das Taubenthal,
=	Dittichenrode	der Hohenkopf,
Dietersdorf	Dietersdorf	die Schächte und Grundwieſen am Stadtweg,
Ebersburg	Herrmannsacker	die Scheibehalbe,
Breitenſtein	Breitenſtein	Pfahlshai und Bohlbrücke.

B. Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtrikte welche im Jahre 1856 vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben.

Name des Forſtreviers.	Name der Forſtdiſtrikte.
Queſtenberg	Der verjüngte Ort, Steinbach, der Hengſtrücken, Bielenſtein, die Fichtenkulturen, der Schloßberg und Haſſelborn und gangbaren Hauungen,
Ebersburg	Die Samenſchläge der Silbergrube und Rothewieſen, die ſämmtlichen Fichtenkulturen und die gangbaren Hanungen,
Breitenſtein	Der Hoheſchuß, Birkenkopf, Regensburgerkopf, die ſämmtlichen Fichtenkulturen und die gangbaren Hauungen,
Dietersdorf	Große und kleine Bärenkopf, große Schwinzenkopf, die Samenſchläge in den Schwinzen und die gangbaren Hauungen,
Hainrode	Der Harand und die Scheibehalbe.

C. Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtrikte welche in den nachgenannten Forſtrevieren in halbjährigen Zeitabſchnitten für das Jahr 1856 vom Holzſammeln ausgeſchloßen bleiben.

Name der Forſtreviere.	A. Vom 1. Jan. bis Ende Juni bleiben ausgeſchloſſen	B. Vom 1. Juli bis Ende Dez. bleiben ausgeſchloſſen.	Name der Ortſchaften.
Uftrungen	große, kleine Viehtrift, große Königskopf und jüngſten Schläge.	Kniebreche, Jungfrauenwieſenkopf und jüngſten Schläge.	Uftrungen.
Alte Stolberg	Schiff, Neueweg Grasburg u. jüngſten Hauungen.	Siebengründer, Brandhai u. die jüngſten Hauungen.	Stempeda und Rottleberode.
Wolfsberg	die Neunäcker.	der Hahnberg.	Wolfsberg und Breitenbach.

In Gemäßheit höherer Anordnung fordere ich die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes hiermit auf, eine Nachweiſung der am 31. Dez. 1848 in den Ortſchaften vorhanden geweſenen, im § 23 des Geſetzes vom 9. Febr. 1849 bezeichneten Handwerksmeiſter nach dem hier beigefügten Formulare, ſo wie eine gleiche Nachweiſung für das laufende Jahr aufzuſtellen und mir dieſelben ſpäteſtens bis zum 3. Januar k. J. einzureichen. Von denjenigen Ortsbehörden, welche mit Einreichung dieſer Nachweiſungen ſäumig ſein ſollten, werde ich dieſelben durch expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abholen laſſen.

Roßla, den 5. Dezember 1855. Der Gräfl. Stolberg. Polizeirath, **Golde.**

Nachweiſung der am 31. Dezbr. 1848 (am 31. Dezbr. 1855
in der Ortſchaft ꝛc. nachgewieſenen **Handwerksmeiſter.**

Müller	Bäcker	Fleiſcher	Gerber	Schuhmach.	Handſchuhm u. Beutler	Kürſchner	Sattler	Tapezierer	Buchbinder	Seiler	Weber und Wirker	Schneider	Tiſchler und Stuhlmach.	Rad- und Stellmacher	Böttcher	Drechsler	Korbflechter	Glaſer	Schneider	Büchſenm.	Schloſſer	Klempner	Uhrmacher	Färber	Seifenſieder	Bemerkungen.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes veranlaſſe ich hierdurch, dafür beſorgt zu ſein, daß das den einzelnen Ortſchaften für das laufende Jahr zugetheilte Salzquantum ſpäteſtens mit Ablauf d. M. aus der betreffenden Salzniederlage entnommen wird, damit nicht die verbliebenen Reſte mit Acht Pfennigen pro Pfund abgelößt werden müſſen.

Roßla, den 7. Dez. 1855. Der Gräfliche Polizei-Rath.
J. A. **Crone**, Polizei-Secr.

Erinnerung.

Der eingetretene Froſt u. Schneefall veranlaßen uns die Hausbeſitzer und ihre Stellvertreter daran zu erinnern, daß ihnen nach den Beſtimmungen der Straßenpolizei-Ordnung aufliegt, das Eis in den vor ihren Häuſern und Gehöften vorbeigehenden Goſſen täglich bis ſpäteſtens 10 Uhr Vormittags aufzuhacken und dieſelben von Schnee und Eis gehörig rein und offen zu halten, bei ſtrengem Froſte aber wiederholt die Goſſen bis auf den Grund aushacken und das Eis wegzuſchaffen. Daß hiernach das Eis und der Schnee nicht nach der Fahrbahn geworfen werden dürfen, verſteht ſich von ſelbſt.

Bei Glatteis muß jeder Hauswirth reſp. ſein Stellvertreter ſobald es Tag wird, wiederholt die Straße mit Sand oder Aſche, Sägeſpänen oder anderem dem Zwecke entſprechenden Material, um das Ausgleiten zu verhüten, beſtreuen, endlich muß der Schnee von den Trottoirs täglich entfernt werden.

Die Polizei-Sergeanten ſind angewieſen, ſtreng auf die Befolgung dieſer Beſtimmungen zu halten und unnachſichtlich jeden anzuzeigen, der denſelben nicht pünktlich nachkommt.

Sangerhauſen, den 6. Dezbr. 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Die dem Johann Zacharias Pfeifer und deſſen Ehefrau hier gehörige Ziegelei mit einem neuerbauten Wohnhauſe, Nebengebäuden, Garten und dem Ziegeleiinventar, ſoll

den 24. Dezember d. J. früh 10 Uhr

im Lokale des unterzeichneten Juſtizamtes an den Meiſtbietenden verkauft, im Falle aber ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, verpachtet werden, was Kauf- und Pachtluſtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Allſtedt, den 12. Nov. 1855. Großherzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Krug.

Freiwilliger Verkauf.

Wegen eingetretener Geſchäftsveränderung beabſichtigt Frau Charlotte Böttger geborne Brand

ihr hierſelbſt in der Göpengaſſe neben Frau Dittmar und den Demeliusſchen Erben belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebſt Stallung und Zubehör, in welchem ſich 4 heizbare Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, Bodenraum ꝛc. befinden,

aus freier Hand zu verkaufen.

Es iſt darin bisher ein Gürtler= und Gelbgießer=Geſchäft betrieben worden und will der Gürtlermeiſter Herr Leopold Böttger auch das dazu gehörige vollſtändige Werkzeug mit einer eiſernen Drehbank nach der neueſten Einrichtung, 3 Schraubenſtöcken, 18 Stück Form=Kaſten, eine Ziehbank, nebſt vollſtändigen Zieheiſen, gleichzeitig verkaufen.

Kaufliebhaber zu Haus und Geſchäft, oder zu dem einen, oder andern, werden erſucht, bei dem Unterzeichneten ſich zu melden, um nach Beſichtigung der zu verkaufenden Gegenſtände die nähern Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 29. Novbr 1855. Der Juſtiz=Rath und Notar Dr. **Günther.**

Nutz= und Brennholzauctionen in der Oberförſterei Ziegelrode.

Von dem Schlage Röbchen, in Nähe des Dorfes Ziegelrode und der Chauſſee nach Artern zu belegen, ſollen folgende Holzſortimente hier im Gaſthofe verſteigert werden, nemlich:

am Montage, den 17. d. M. von Morgens 9 Uhr ab,

die ſämmtlichen Nutzhölzer des Schlages, beſtebend in

60 Stück Eichen Blöcke von 11 bis 144 Kubfß. à Stück,
6 = Kahnknie von 2 bis 18 = = =
6 = Blöcke von weichen Holzarten von 29 bis 64 Kbfß.
4¾ Klftr. Eichen Nutzholz 1. Klaſſe.

Hierbei wird noch beſonders darauf aufmerkſam gemacht, daß auf den noch folgenden Schlägen Birken Nutzhölzer genügend vorkommen, wogegen Eichen Schäfte nur ſehr geringe noch vorhanden ſein werden.

Am Dienſtage, den 18. d. M. von Morgens 9 Uhr ab,

circa: 220 Klftr. Eichen Scheite,
90 = Buchen =
8 = Linden Scheite und

wird noch hinzugefügt, daß die beiden Holzſchläge in dem Lodersleber Revier in Betreff des Klafterholzes nur ſehr geringfügig ſind.

Nach Beendigung der Auctionen können zu gleicher Zeit Holzkaufgelder eingezahlt werden. Die roth unterſtrichenen Nummern kommen nicht zum Verkauf.

Ziegelrode, am 8, Dezbr. 1855 Der Oberförſter **Goldmann.**

Maſthammel=Auction.

Montag, den 17. d. M.

Morgens 9 Uhr ſollen auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

50 Stück ſchwere fette Hammel

in Poſten von 5 Stück öffentlich meiſtbietend gegen Baarzahlung in Preuß. Cour., verſteigert werden.

Bielen, den 8. Dezbr. 1855. **G. Schreiber & Sohn.**

---

1 fettes Schwein iſt zu verkaufen bei **Heinrich Eſther,**
Rittergaſſe.

---

1 fette Sau iſt zu verkaufen bei

C. Siebert.

Anzeige. Ein großes vornſtimmiges Pianoforte von Mahagoniholz, mit vollſtändigen Octaven und in neueſten Stand geſetzt, iſt Unterzeichneter beauftragt worden in kurzer Zeit für einen billigen Preis zu verkaufen.

Magdeburger Straße Nr. 336. **Bornkeſſel,** Mechanikus.

Von heute ab ſind ganz friſche Holländiſche Vollheringe zu verkaufen bei

Ch. Böhme, Rittergaſſe.

Den geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich während des Jahrmarkts einen Ausverkauf halte Franziska **Lange,** alte Poſt.

Anzeige. Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum empfehle ich eine Auswahl von neuen Uhren in allen gangbaren Sorten. Alte Uhren werden zu den höchſten Preiſen angenommen und gekauft, ſo wie alle Sorten Uhren gut und billig repairrt.

Theodor **Roſt,** Uhrmacher in Sangerhauſen.

Von ächtem Berliner Getreide-Kümmel

empfing ich neue Zuſendung und empfehle denſelben zur geſl. Abnahme

Burghardt.

Bitte um gütige Beachtung.

Als ſehr preiswürdig empfehle ich einem geehrten Publikum echt engl. blauöhr. Nähnadeln in allen Nummern, die nicht den Faden ſchneiden, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück $3\frac{1}{2}$ Sgr., engl. Stopfnadeln, ſortirt, 25 Stück 1 Sgr. 6 Pf., engliſche Stricknadeln 5 Stück 6 Pf., **Stecknadeln** von den feinſten an, 4 Loth $2\frac{1}{2}$ Sgr., Haarnadeln 60 Stück 6 Pf., ſchwarze Haken und Oeſen 1 Gros (288 Stück) 1 Sgr. 9 Pf, weiße dergl. 1 Gros $2\frac{1}{2}$ Sgr., Silberhaken und Oeſen 72 Paar 2 Sgr., Hanfzwirn 24 Geb. 1 Sgr. 4 Pf., ſchwarze leinene Stiefelbänder $\frac{6}{4}$ lang, 1 Dtz. 1 Sgr. 9 Pf., Gummibänder 1 Paar von 4 Pf. an, Hemdenknöpfe, ſo wie noch viele andere Artikel zu billigen aber feſten Preiſen.

Stand bei den Galanteriebuden und an der Firma kenntlich.

F. K. Panhans aus Grimma.

J. D. Schubert aus Oberkrinitz bei Schneeberg.

Auch zu dieſem Weihnachtsmarkte empfehle ich mich dem hochgeehrten Publikum in Sangerhauſen mit meinem Weißwaarengeſchäft, von allerlei Spitzen, Chemiſetts, Aermeln, Taſchentüchern und dergleichen, — verſichere in Allem die billigſten Preiſe — und reelle Bedienung, wie ſchon von früher bekannt iſt.

Auch empfehle ich Kanten an Röcke von 25 Sgr. bis 2 Thlr. Röcke von $1\frac{1}{2}$—4 Thlr.

Stand in der Schnittbudenreihe.

Hallesches Honigkuchen-Lager

von Carl August Dittler aus Halle.

In allen Sorten empfiehlt Unterzeichneter zum hieſigen Chriſtmarkte ſeine feinen wohlſchmeckenden Honigkuchen zu den ſolideſten Preiſen, ferner kleine Confecte und bunte **Waaren** an Chriſtbäume, 40 Stück Bonbons für 1 Sgr. 3 Pf., echte Pflaſterſteine, Kanonenkugeln von Sebaſtopol, Ruſſiſch-Türkiſche Spitzkugeln, Goldſtangen aus Californien, **Verlobungsnüſſe**, welche ſich ihres Inhaltes wegen zu Geſchenken für Liebende eignen, feine engliſche Macronen, Leipziger Kalmus, Morſelle, die feinſchmeckenden Cicilianer Mandeln und alle andern Confecte.

Man komme und man wird ſich in der Billigkeit und beſondern Güte der Waare nicht getäuſcht finden.

Stand in der erſten Reihe.

Carl Auguſt Dittler aus Halle,

an der Firma kenntlich.

Honigkuchen-Bäckerei von Schliack in Halle.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich auch dieſen Markt wieder mit einem wohlaſſortirten Lager Halliſcher Honigkuchen beziehen werde, und werde ſuchen, das mir ſchon mehrere Jahre geſchenkte Zutrauen auch dieſes Jahr zu erhalten. Mein Stand iſt erſte Reihe.

Zu Weihnachts-Geſchenken

empfehle ich meine Auswahl von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen, **eigner Fabrik**, in den feinſten Qualité's zu billigen Preiſen.

Herrmann **Hervich**, Handſchuhfabrikant.
Rieſtedter Straße 575.

☞ Verſchiedene Sorten Pfefferkuchen, desgl. Figuren an Chriſtbäume bei

Fauſt am Waſſerthore.

Geſpaltenes Holz, Braunkohlen, friſche und trockene Gemüſe bei

Fauſt am Waſſerthore.

☞ Unterzeichneter empfiehlt ſeine Weihnachtswaaren, als: Halliſchen Honig- u. Gewürzkuchen, Bisquit, Auflauf, Schneeconfect und mehrere andere Waaren zur gefälligen Abnahme, zu möglichſt billigen Preiſen

Großleinungen **K. Jüterbogk**, Bäckermſtr.

Die Buchhandlung von Rudolph Busch
in Sangerhausen

empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte eine große Auswahl von Jugendſchriften und Büchern für Erwachſene, Zeichnen- und Schreib-Vorlagen, Schulatlanten, Bildern, Taſchkäſten, Bleifedern, Stahlfedern ꝛc.

Zugleich bemerkt ſie, daß alle von andern Buchhandlungen angekündigten Werke u. ſ. w. auch durch ſie zu beziehen ſind, und, wenn nicht vorräthig, auf das Schnellſte herbeigeſchafft werden.

Von

Alizarin-Tinte,

die ſich durch ihre Vorzüge als ſchöne und leicht fließende Schreib- und Copir-Tinte bereits einen guten und feſten Ruf begründet hat, und ſich eines außerordentlich ſtarken Abſatzes erfreut, empfing ich wieder friſche Zuſendung in ganzen und halben Flaſchen à 10 und 6 Sgr. Die Buch- und Papier-Handlung von

Rudolph Busch in Sangerhauſen.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsmarkte empfehle ich

eine große Auswahl Buckskin-Handſchuhe für Herren, Damen und Kinder, Glace-Handſchuhe, ſchön und billig, Wildlederne, mit und ohne Pelz, Gummi Hoſenträger, groß und klein, Strumpfbänder u. d. m. Filz-Geſundheits-Sohlen in allen Größen, welche den Fuß in dauernder Wärme erhalten und verlornen Schweiß wieder herbeiführen, bei reellſter Bedienung bittet um geneigten Zuſpruch

Handſchuhmachermſtr. **Schenk.**

Mein Stand iſt in der erſten Budenreihe.

Bruch-Bandagen zu allen Brüchen, unter Garantie, empfiehlt

Schenk, Handſchuhmacher und Bruchbandagiſt.

Meine Wohnung iſt in der Göpenſtraße Nr. 320.

Die Conditorei von **E. Eſenbeck** empfiehlt ihre **Weihnachts-Ausſtellung** in ſchönſter **Auswahl** zur geneigten Beachtung und bittet um die Gewogenheit einer gütigen Abnahme

---

Anzeige.

N. S. So eben friſch erhaltene Bamberger Schmelzbutter, Citronat, Traubenroſinen u. Schalmandeln, Gelantine, Trüffeln, Morcheln, Champignons, Capern und Sardellen empfiehlt ergebenſt

E. Eſenbeck.

August Schlipphack aus Eisleben empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsmarkte ſeine reiche Auswahl kurzer und langer Tabackspfeifen, ſo wie die beliebten — Münchner Pfeiffen — die neueſten Geh- und Spazierſtöcke, ſo wie alle in dies Fach ſchlagende Artikel.

Stand: Hauptreihe mit Firma.

***Krieghoff*, Goldarbeiter aus Nordhauſen,**

empfiehlt zum bevorſtehenden Jahrmarkte eine große Auswahl Gold- und Silberwaaren, der Aufenthalt iſt während der Markttage im Gaſthaus:

„Prinz von Preußen.“

☞ Die geehrten Theilnehmer an der zu bildenden Geſellſchaft werden höflichſt erſucht, ſich heute Abend 8 Uhr recht zahlreich in der Billardſtube der St. Georgen Brauerei zu einer Beſprechung einzufinden.

Seibt.

☞ Zum Jahrmarkte empfiehlt friſche Brat- und Röſtwürſte und warme Kräppeln

Friedrich Oſterloh.

Sehr ſchönes Lagerbier, Erlanger nnd Braunbier bei

Friedrich Oſterloh.

Die Uhrenhandlung

von L. F. Peterſen am Markt, der Bäckerſtraße gegenüber, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, als: goldene und ſilberne Damen- und Herren-Uhren jeder Gattung in reichſter Auswahl, Pariſer Pendulen, Wiener Stutz- und Wanduhren, Regulateure, Nachtuhren ꝛc. unter zuverläſſiger Garantie zu den billigſten Preiſen.

Reparaturen werden ſtets auf das Billigſte und Sorgfältigſte ausgeführt.

Nordhauſen im Dezember. **L. F. Peterſen,**

Uhrmacher.

Mein Lager ſolider Gold- und Silberwaaren, ſehr gut aſſortirt, halte einem verehrten Publikum zur geneigten Berückſichtigung beſtens empfohlen.

Dauer meiner Anweſenheit in Sangerhauſen vom 13. bis nur 16. Dezbr im Gaſthofe „zum Prenſziſchen Hofe.“

Franz Lenhardt,

Goldarbeiter aus Halle.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle ich meine, auf's Reichhaltigſte, Geſchmackvollſte und Modernſte aſſortirten Gold- und Silber-Waaren. Und verſpreche bei ſtrengſter Reellität ſtets die möglichſt billigſten Preiſe.

Bei Bedarf bittet um gefällige Berückſichtigung

Sangerhauſen. **E. Mühlrath.**

Bekanntmachung.

Eine ſo eben eingetroffene Partie Cachmirs zu ſehr billigen Preiſen, ſo wie Napolitains, Poil de Chevres und Mantelſtoffe empfehlen

Carl & Adolvh Witſchel.

Ausverkauf von $\frac{4}{4}$tel ältern Cattunen bei

Carl & Adolph Witſchel.

Schützenhaus.

Morgen, Donnerſtag und Freitag, als den erſten und zweiten Jahrmarktstag von Nachmittags 3 Uhr ab

großes Tanzvergnügen.

Auch giebt es an beiden Tagen warme Kräppeln.

B. Rudolph.

Anzeige. Den geehrten Herrſchaften in hieſiger Stadt und Umgegend empfeble ich mich als perfecte Köchin bei Ausrichtung von Gaſtmählern und verſpreche derartige Aufträge zur möglichſten Zufriedenheit auszuführen.

Meine Wohnung iſt in Sangerhauſen, Mühlgaſſe Nr. 126.

Marinca Glinitzka.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 100. Sangerhauſen, den 15. Dezember 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich mache die Kreiseingeſeſſenen hierdurch darauf aufmerkſam, daß nach der Allh. Cab.-Ordre v. 14. Mai d. J. vom 1. Januar 1856 ab fremdes auf Beträge im Vierzehenthaler Fuße lautendes Papiergeld in Stücken unter 10 Thalern zu Zahlungen nicht mehr gebraucht werden darf. Einem gleichen Verbote unterliegen die in einem fremden Staate ausgegebenen Banknoten und ſonſtigen Werthspapiere.

Wer dergleichen Papiergeld zur Leiſtung von Zahlungen nach dem 1. Januar 1856 ausgiebt oder anbietet, wird mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. beſtraft. Der Umtauſch ſolchen fremden Papiergeldes gegen Preußiſches oder anderes im gemeinen Verkehr zugelaſſenes Geld iſt dagegen nicht verboten.

Sangerhauſen, den 21. Nov, 1855. Der Königl. Landrath, gez. v **Werthern.**

Bei der anhaltenden Theuerung der nothwendigſten Lebensbedürfniſſe werden diejenigen Communen und Armenverbände, welche vollſtändig eingerichtete Krankenhäuſer beſitzen, nicht wohl im Stande ſein, arme Kranke für den bisher üblichen Satz zu verpflegen.

Wir wollen deshalb die Communen und Armen-Verbände unſeres Bezirks, welche ſich im Beſitz vollſtändig eingerichteter Krankenhäuſer befinden, mit Vorbehalt des Widerrufs hierdurch ermächtigen, auf die Dauer der gegenwärtigen Theuerung für die Verpflegung eines armen Kranken, welche auf Koſten von Verwandten, Dienſtherrſchaften, Corporationen, Ortsarmen- und Landarmen-Verbände erfolgt, einen Verpflegungsſatz von Sechs Silbergroſchen pro Tag zu liquidiren.

Merſeburg, den 20. Nov. 1855. Kgl. Regierung, Abth. des Innern.
v. **Werder.**

Vorſtehendes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 7. Dez. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. **Werthern.**

Verkauf von Ackergrundſtücken.

Nachverzeichnete in der hieſigen Stadtflur belegene mir gehörige Grundſtücke:

a. Winterfeld.

1½ Acker am Beyernaumburger und Sotterhäuſer Wege neben Herrn Boſſe, gedüngt und mit Weizen beſtellt,
5¾ Acker im Bohnhöfchen hinter den Gärten in Parzellen von ¼ und ½ Acker gedüngt und mit Roggen beſtellt,
5 Acker bei Leiter's Berge, umraint, gedüngt und mit Roggen beſtellt, in Parzellen von ½ Acker,
1 Acker bei der Pfeffermühle neben Herrn Sormes, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ Acker daſelbſt neben Herrn Leidenroth, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
2½ Acker bei dem Molkenborne neben Herrn Stellfeld, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker im Othale neben einem Spangenberg'ſchen Stück, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ Acker im Othale von der Kirchentrift nach Einſingen zu laufend, neben Herrn Eckardt, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker am Obſtberge am Kreuzſteine neben Herrn Haaſe, gedüngt und mit Roggen beſtellt.

b. Sommerfeld.

1 Acker über der Tennſtedt neben Herrn Gerlach,
2¼ Acker über der Kohlenſtraße bei der Hungerquelle neben Herrn Sommer und den Eckardt'ſchen Erben,
1 Acker am Oberröblinger Gewende neben den Eckler'ſchen Erben,
¾ Acker in der Mulde am Beinſchuh neben Herrn Böttcher,
1 Acker über der Teufelsgrube neben den Gimmeſchen Erben,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und einem Raine,
2 Acker hinter dem Schloſſe an der Trift,
1½ Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen neben Ernſt,
2 Acker daſelbſt am Rundtheile neben Geiſtſtiftslande,
¾ Acker im hinterſten Haſenthale bei der Sandgrube an der Waſſerſchluſt nebſt den daran befindlichen Pflaumenbäumen,
¾ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1¼ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker daſelbſt, neben Herrn Oſterloh,
5 Acker neben dem Klemmſchen Berge,

c. Brache.

1 Acker im Sackfelde auf die Sackwieſe ſtoßend, neben Herrn Boſſe,
1½ Acker über der Kohlenſtraße neben Herrn Schobeß, mit Kopfklee beſtanden,
1 Acker daſelbſt gleichfalls mit Kopfklee beſtanden, neben Herrn Fehling,
werde ich auf

den 20. December c. Vormittags 8 Uhr

in dem Local des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder gegen Beſtellung ausreichender Sicherheit verzinslich ſtehen bleiben können.

Sangerhauſen, den 10. December 1855.

Der Juſtiz=Rath,
Heſſe.

Maſthammel=Auction.

Montag, den 17. d. M.

Morgens 9 Uhr ſollen auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

50 Stück ſchwere fette Hammel

in Poſten von 5 Stück öffentlich meiſtbietend gegen Baarzahlung in Preuß. Cour, verſteigert werden.

Bielen, den 8. Dezbr. 1855. G. Schreiber & Sohn.

Nächſten Mittwoch, früh 10 Uhr, ſollen Tiſche, Stühle, 1 großer kupferner Keſſel, gut gehalten, 1 Kleiderſchrank, 1 Ziege, Heu und andere Gegenſtände, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Wwe. Freiberg im Neuendorfe.

☞ Ausländiſche Caſſenſcheine nimmt gegen Entnahme von Waare bis Ende d. M. für voll an. Allſtedt, den 12. Dezember 1855. Gotthard Sendel.

Auction.

Montag, als den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, ſollen auf hieſigem Rittergute mehrere Bettſtellen, Federbetten und alte Stühle meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Wallhauſen, den 13. Dezember 1855. **Lieberkühn.**

Anzeige.

Zwei zugfeſte und fehlerfreie Ackerpferde von ſchwarzbrauner Farbe, eins 7 das andere 12 Jahr alt, ſtehen bei der Wittwe Trinkaus am Kornmarkt zu verkaufen, dieſelben können täglich in Augenſchein genommen und der Kauf abgeſchloſſen werden.

Anzeige.

Zum bevorſtehenden Feſte empfiehlt 1846er Rhein-Pfalz-Weine, als: gute Tiſchweine die Flaſche 8 bis 10 Sgr. in Ankern noch billiger, Punſch-, Biſchof-, Cardinal- u. Grog-Eſſenzen, feinen Rum u. Arrac, Calmüſer in Original-Flaſchen, Braunſchweiger Chocoladen zum Fabrikpreiſe, ſo wie mein vollſtändig aſſortirtes Lager von alten abgelagerten Importierten Bremer und Hamburger Cigarren noch möglichſt billig

J. F. C. Probſt.

☞ Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß das Chauſſeegeld für Vergnügungsfuhren nach Oberröblingen nur zur Hälfte des tarifmäßigen Betrages erhoben wird und lade ich deshalb mit dem ergebenſten Bemerken ein, daß es ſtets mein Bemühen ſein wird, den Wünſchen der mich Beehrenden in jeder Hinſicht zu genügen und für warme und kalte Getränke beſtens zu ſorgen. O. d 12/12. 55. **W. Rau.**

Zum bevorſtehenden Feſte empfehle ich mein Lager von feinſtem Nordhſr. Weizenmehl, Bamberg. Schmelz-, feine Oſtfr. Tafel und Weſtph. Salzbutter, Citronat, Citronen, Rum's, Arrac's & Punſch Eſſenz zu möglichſt billigen Preiſen, im Ganzen und einzeln, zur geneigten Abnahme **F. W. Quenſel.**

Gut kochende Erbſen, Linſen und Bohnen, geb. Obſt aller Art, ſo wie Maisgries bei **F. W. Quenſel.**

Zu den bevorſtehenden Feſtbäckereien empfehle:

Beſte baieriſche Schmelzbutter, große neue Roſinen und Corinthen, Mandeln, Citronat u. ſ. Gewürze, ſo wie trockene Hefe zu den billigſten Preiſen **A. Hund.**

Gute Stearinkerzen 5, 6, und 8er, ſo wie Talglichte empfiehlt äußerſt billig **A. Hund.**

Prima Schweizerkäſe à Pfd. 8½ Sgr., bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger, bei **A. Hund.**

Als paſſendes Weihnachtsgeſchenk, für auswärtige Freunde oder Verwandte ſich vorzüglich eignend, empfehle ich die ſehr gelungene

Anſicht von Sangerhauſen,

ſchwarz in Thondruck à Exemplar Thlr. 25 Sgr.
colorirt 1. Sorte = = 1 = 15 =
= 2. Sorte = = 1 = 5 =

zur geneigten Abnahme **J. Weiſe**, kyliſche Str. Nr. 172.

Von ächtem Berliner Getreide-Kümmel

von Gilka.

empfing ich neue Zuſendung und empfehle denſelben zur gefl. Abnahme

Burghardt.

Annonce.

Zum bevorſtehenden Feſte empfehle ich die reichhaltigſte Auswahl in

„weißen Stickereien, als: Aermeln, Chemiſetts, Kragen, Lätzchen geſtickten Streifen und Einſatz;

ferner mache aufmerkſam

„auf eine große Partie ſehr billiger und ächter $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiter Cattune in hell und dunkelfarbig.

„eine Auswahl empfing in diverſen bunten ſeidenen Roben, zu auffallend billigen Preiſen, wollene Kleider mit Bagadére und Volantes, Ball=Roben, wollene gedruckte feine Caſimir=Decken, Cravatten für Damen in allen Größen und Preiſen, ſo wie Stell=Lampen in verſchiedenen Größen und billig, Sommer=Muſſelin und Jaconet=Kleider.

ſodann bietet:

die reichhaltigſte Auswahl ächt amerikaniſcher Patent=Gummiſchuhe für Damen, Herren, Mädchen und Knaben; in allen wollenen gehäkelten, geſtrickten und gewirkten Waaren, als: Shwals, Pellerinen, Talmas, Ueberzieher für Kinder, Kragen, Jacken, Strümpfe und dergleichen Artikel unter reellſter Bedienung und billigſten Preiſen. **J. G. Töttler.**

Atteſt.

Die balſamiſche Kiefernadel=Schwitzkur nebſt der Kiefernadel=Salbe, letztere gegen Gicht, Rheumatiſmus und Froſt, iſt gewiß jedem Leidenden dringend zu empfehlen, indem durch dieſelbe alle ſeröſen Ablagerungen im Körper ausgeſaugt und der Menſch wie von neuem geboren ſich gekräftigt und geſtärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und die Wirkung kann man ſich durch die kleine Schrift vollſtändig unterrichten, welche für 3 Sgr. durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Weimar im November 1855. Der Bade=Inſpector Rößler.

Entlaufen. Am 5. d. M. iſt mir ein kleiner ſchwarzer Hund (Pinſcher Race), auf den Namen Max hörend, entlaufen, wer mir denſelben wiederbringt oder nachweiſt, erhält eine angemeſſene Belohnung. E. Herpich.

Die der Kieſerſchen Ehefrau zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
Drebsdorf, den 8. December 1855. Schilr.

Die Beleidigung gegen die Kegelſchen Brüder nehme ich hiermit öffentlich zurück.
Beyernaumburg, F. R.

Zwei Stuben mit oder ohne Möbel, ſind zu vermiethen und können zum erſten Januar bezogen werden bei W. Hecker, der Poſt gegenüber.

Sonntag, den 14. Dezbr. **Ein Luſtſpiel als Medizin**, oder: Der Ehemann unterm Pantoffel. Neue Original=Poſſe in 3 Abth. von Fr. Kaiſer.

Montag, den 17. Dezbr **Friedrich, Kronprinz von Preußen.** Vaterländiſches Schauſpiel in 5 Abth. von H. Laube. (Ganz neu.) F. Kaiſer.

Wir können nicht unterlaſſen das verehrte Publikum auf das in bevorſtehender Woche zur Aufführung kommende ſchöne Drama: **„Die Braut des Blinden, oder Grafenſchloß und Bürgershütte,"** von J. Krüger, aufmerkſam zu machen und empfehlen dies um ſo mehr, da dieſe Vorſtellung zu Hr Nötel's Benefiz ſtatt findet und dieſe wegen ſeiner guten Leiſtungen dem Beſuch des Publikums, eines vollen Hauſes entgegen ſehen darf. Mehrere Theaterfreunde. X.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntags predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 9. Dez. der Müller J. H. C. Möring mit mit Jgfr. Roſ. Em. Fried. Aug. Bindernagel.

Geb. Am 11. dem Schneiderm. F. A. W. Fritſch e. T.

Tod. dem Dienſtkn. Ch. W. Heidecke e. todter S.

Geſt. Am 7. der Schuhm. J. Ch. Galle, 56 J. 8 M. 22 T. alt

2) Parochie St. Ulrich. 3. Advent pred.
Vormittags Hr. Diac. Ulrich.
Nachmittags Herr Diac Dr. Eckardt.

Geb. Am 5. dem Schneider C Wilh. Höpfner e. S. Am 7. dem Kutſcher Joh. Chr. Mehler e. S Am 8. dem Schuhmſtr. Carl Gottl. Franke e. S. Am 9. dem Hdrb. Friedr. Chr. Beinhardt e. S.

Geſt. Am 8. die verw. Fr. Car. Schlegel. 75 J. 2 M. 18 T. alt. Am 9. die verw. Fr. Joh. Marie Albert geb. Jorcka, 52 J. 3 M. alt. Am 11. die verw. Fr. Suſ. Marie El. Höpfner geb Neumann, 68 J. 8 M. 2 T. a.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 101. Sangerhauſen, den 19. Dezember **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Das Schauamt des Kreiſes Sangerhauſen hat die Erlaubniß ertheilt, daß

1) der Anſpänner Heinrich Heiſe aus Windehauſen ſeinen 5 Jahr alten, 5 Fuß 5 Zoll hohen Blauſchimmel, ohne Abzeichen,
2) der Anſpänner Friedrich Kupfer aus Görsbach ſeinen braunen, 7 Jahr alten, 5 Fuß 3 Zoll hohen Hengſt, mit ſchwarzem Streife auf dem Rücken,
3) der Anſpänner Gottfried Rode aus Görsbach ſeinen 5½ Jahr alten, 5 Fuß 6 Zoll hohen Mohrenſchimmel ohne Abzeichen,

und zwar Erſterer vom 16. November d. J bis dahin 1856 und Letztere vom 5. Dezember d. J. bis dahin 1856 als Deckhengſte benutzen, während welcher Zeit dieſelben in den Gehöften des p. Heiſe, Kupfer und Rode zum Decken gegen eine von Letzteren zu beſtimmende Vergütigung bereit ſtehen.

Vorſtehendes mache ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 8. v. M. mit dem Bemerken bekannt, daß es ſtrafbar iſt, andere im Kreiſe befindliche Hengſte gegen Deckgeld zu benutzen.

Sangerhauſen, den 7. Dez. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

In den nächſten Tagen werden den Ortsbehörden die Hauſir-Gewerbeſcheine für das Jahr 1856 zugehen. Dieſelben ſind vom 2. Januar k. J. ab den betreffenden Individuen gegen Zahlung der darin angegebenen Steuerbeträge auszuhändigen, die bis zum 1. März 1856 aber nicht abgehobenen Gewerbeſcheine an mich zurück zureichen. Die nachträglich beantragten Gewerbeſcheine werden ſpäter nachfolgen. Die abgelaufenen Gewerbeſcheine vom Jahr 1855 ſind dagegen bis Ende Januar 1856 an mich einzuſenden.

Sangerhauſen, den 12. Decbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich erinnere die Ortsbehörden, daß zu den Heberegiſtern der Ortsſteuer-Erheber vor wie nach das vorgeſchriebene Formular zu verwenden iſt und bemerke dabei, daß ich höhern Orts ausdrücklich angewieſen bin, gegen diejenigen Ortsſteuer-Erheber, welche dies Formularpapier nicht anwenden, unnachſichtlich mit Ordnungsſtrafen vorzugehen. Bei den alljährlich ſtatt findenden Reviſionen wird ſich bald heraus ſtellen, gegen wen ich mit derartigen Maaßregeln vorgehen muß. Das Papier iſt in der hieſigen Buchdruckerei ſtets vorräthig zu bekommen.

Sangerhauſen, den 13. December 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Aufforderung!

Der größte Theil der hieſigen Innungen hat die Wahlen ihrer Vorſteher und Prüfungsmeiſter pro 1856 noch nicht zur Beſtätigung angezeigt. Wir fordern alle Innungen auf, welche mit dieſen Anzeigen bis jetzt im Rückſtande ſind, dieſelben binnen 8 Tagen zu erſtatten, widrigenfalls wir Ordnungsſtrafe verfügen und von den jetzigen Innungsvorſtehern einziehen laſſen werden.

Sangerhauſen, den 17. Dezbr. 1855. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. (Nr. 94 des hieſigen Kreisblattes) haben wir diejenigen, welche an unſere Zehnt-Einnahme noch jetzt Zinsgetreide zu entrichten haben, aufgefordert, daſſelbe zur Abholung bereit zu halten.

Deſſen ungeachtet haben mehrere Zenſiten bei der erfolgten Einſammlung nicht abgeliefert und wir machen deshalb bekannt, daß diejenigen Reſtanten, welche die Ablieferung der Reſte bis zum 22. d. M. nicht bewirken werden,

4 Thlr. 12 Sgr. — Pf. pro Scheffel Weizen,
3 — 14 — 4 — — — Roggen,
2 — 4 — 7 — — — Gerſte und
1 — 5 11 — — — Haſer

zu zahlen haben und daß wir die Reſte nach dieſen Preiſen vom 24. d, M. an durch Erecution werden einziehen laſſen.

Sangerhauſen, den 17. Dezbr. 1855. **Der Magiſtrat.**

Verkauf von Ackergrundſtücken.

Nachverzeichnete in der hieſigen Stadtflur belegene mir gehörige Grundſtücke:

a. Winterfeld.

1½ Acker am Beyernaumburger und Sotterhäuſer Wege neben Herrn Boſſe, gedüngt und mit Weizen beſtellt,
5¾ Acker im Bohnhöſchen hinter den Gärten in Parzellen von ¼ und ½ Acker gedüngt und mit Roggen beſtellt,
5 Acker bei Leiter's Berge, umraint, gedüngt und mit Roggen beſtellt, in Parzellen von ½ Acker,
1 Acker bei der Pfeffermühle neben Herrn Sormes, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ Acker daſelbſt neben Herrn Leidenroth, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
2½ Acker bei dem Molkenborne neben Herrn Stellfeld, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker im Othale neben einem Spangenberg'ſchen Stück, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ Acker im Othale von der Kirchentrift nach Einſingen zu laufend, neben Herrn Eckardt, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker am Obſtberge am Kreuzſteine neben Herrn Haaſe, gedüngt und mit Roggen beſtellt.

b. Sommerfeld.

1 Acker über der Tennſtedt neben Herrn Gerlach,
2¼ Acker über der Kohlenſtraße bei der Hungerquelle neben Herrn Sommer und den Eckardt'ſchen Erben,
1 Acker am Oberröblinger Gewende neben den Eckler'ſchen Erben,
¾ Acker in der Mulde am Beinſchuh neben Herrn Böttcher,
1 Acker über der Teufelsgrube neben den Gimmeſchen Erben,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und einem Raine,
2 Acker hinter dem Schloſſe an der Trift,
1½ Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen neben Ernſt,
2 Acker daſelbſt am Rundtheile neben Geiſtſtiftslande,
¾ Acker im hinterſten Haſenthale bei der Sandgrube an der Waſſerſchluſt nebſt den daran befindlichen Pflaumenbäumen,
¾ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1¼ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker daſelbſt, neben Herrn Oſterloh,
5 Acker neben dem Klemmſchen Berge,

c. Brache.

1 Acker im Sackfelde auf die Sackwieſe ſtoßend, neben Herrn Boſſe,

1½ Acker über der Kohlenſtraße neben Herrn Schobeß, mit Kopfklee beſtanden,
1 Acker daſelbſt gleichfalls mit Kopfklee beſtanden, neben Herrn Fehling,
werde ich auf

den 20. December c. Vormittags 8 Uhr

in dem Local des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder gegen Beſtellung ausreichender Sicherheit verzinslich ſtehen bleiben können.

Sangerhauſen, den 10. December 1855. Der Juſtiz-Rath, **Heſſe.**

Verkauf. Eine ſchwarzbraune Stute, 12 Jahr alt, ſteht zu verkaufen bei dem Juſtiz-Rath **Heſſe.**

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich geſonnen mein hierſelbſt belegenes Wohnhaus, worinnen ſich 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum befindet, mit Hofraum, Scheune, Ställen und ſonſtigem Zubehör, nebſt 2 in hieſiger Flur belegenen Ackerplänen von 6 Morgen 153 Q.R. Reſt 1 Morgen 130 Q.R., aus freier Hand öffentlich meiſtbietend zu verkaufen, hierzu ſtehet Termin auf Donnerstag, den 27. d. M. Vorm. 10 Uhr in der hieſigen Bergſchenke an.

Zugleich bemerke ich, daß den folgenden Tag früh 10 Uhr 1 Kuh, 1 tragende Ferſe, 1 Abſetze-Kalb (unter 1 Jahr), 1 Kuhwagen, 1 Egge, Pflug, Futter & Stroh verkauft werden ſoll, wozu Kaufluſtige ergebenſt einladet

Großleinungen, den 15. Dezbr. 1855. Andreas **Meyer.**

Auction.

Nächſten Sonnabend, als den 22. d. M. früh 10 Uhr ſollen im Hauſe der Wwe. Trinkaus am Kornmarkte hierſelbſt zwei zugfeſte Ackerpferde, Geſchirr, 1 zweiſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen, 1 böhmiſcher Pflug, 1 Egge, 1 ordinärer Pflug, 1 Rennſchlitten mit Schellengeläute, 1 Holzſchlitten, eine ſehr gute friſchmilchende Kuh die erſt vor 3 Wochen das dritte Kalb gehabt hat und andere Gegenſtände gegen baare Zahlung an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Sangerhauſen, den 16. Dezember 1855.

Ein brauchbares Ackerpferd, unter 2 die Wahl, ſteht zu verkaufen bei **Kühne** auf der Salpeterhütte in Sangerhauſen.

Verkauf. Nächſten Sonnabend, früh 9 Uhr, ſoll eine nußbaumene Komode, 1 Kanapee, Tiſche, Stühle, Hölzerbetten, Federbetten, eiſerne Töpfe, Heu und noch mehrere Gegenſtände, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. **Friedr. Katte, Promenade.**

Zu Weihnachts-Geſchenken

empfehle ich nur mein eignes Fabrikat von Glaçé und waſchledernen Handſchuhen in den feinſten Qualité's in bedeutender Auswahl, zu billigen Preiſen.

Herrmann **Herpich** Handſchuhfabrikant. Rieſtedterſtr. 575.

Feuerverſicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Abſchluß für 1855 wird nach vorläufiger Berechnung ein ſo günſtiger ſein, daß, wenn bis Ende d. M. ſich nichts Beſonderes ereignet, eine Dividende von mehr als 50% in Ausſicht ſteht.

Für die Betheiligten, welche ſich bis 28. d. M. nicht anders beſtimmen, werde ich die Prolongationen der am 1. Januar 1856 ablaufenden Verſicherungen beſorgen.

Solide neue Anträge nehme gern entgegen

Sangerhauſen, 17. Dezember 1855. Leopold **Demelius.**

Anzeige.

Mit **Gummi-**, als auch mit **Leder** beſohlte **Gummi-Schuhe**, dauerhaft und elegant gearbeitet, ſind immer bei mir in allen Größen und ſehr preiswerth zu haben **J. C. W. John.**

Anzeige.

Friſche **weſtphäliſche & Lippſtädter Stoppelbutter** empfiehlt billigſt

J. C. W. John.

Vermiethung!

Eine möblirte freundliche Stube nebſt Kammer iſt an einen oder an zwei Herren zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden bei

J. C. W. John.

Bekanntmachung.

Zum bevorſtehenden Weihnachts-Feſte empfehle:

Friſche Sächſ. Butter, trockene Hefe, Citronen, feinſte Thee's, Vanille, feine Rum's, Arrac de Goa, Cognac, Abſynthe, Danz. Tropfen und außer verſchiedenen Liqueuren auch den ſo beliebten Calmüſer in Flaſchen und einzeln.

Feinſte Punſch-Eſſenz, noch zum alten Preiſe, Weiß- und Rothwein und Naumb. Champagner. Weißen und bunten Wachsſtock, ebenſo auch Baum- und Laternen-Lichte, Stearinkerzen 4r und 6r in I. und II. Sorte zum billigſten Preiſe.

Für 1 Thlr. 3 Pfd. alten abgelagerten Varinas in Rollen.

Marinirte Heringe, Sardellen und beſte ſaure Gurken.

B. Schröter.

Photogène & Photogène-Lampen.

Zu dem bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfiehlt zu billigen Preiſen ſelbſtgefertigte Lampen mit Pariſer Figuren-Füßen von 1 Thlr. 20 Sgr. bis zu 4 Thlr.

Ed. Langenſtraß, Klempnermſtr.

Ganz vorzügliches Photogène zum billigſten Preiſe iſt vorräthig bei

B. Schröter und bei Ed. Langenſtraß.

Bekanntmachung.

Rum, Arrac, Punſchertrakte und Weine in allen Sorten, ſowie mein aufs Beſte aſſortirte Cigarren-Lager von 4—60 Thlr. halte den geehrten Conſumenten, bei noch billigen Preiſen, beſtens empfohlen

F. Schilling.

Friſche Bairiſche Schmelzbutter und Weſtph. Stoppelbutter empfing

F. Schilling.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

das Glas zu 2½ Sgr., 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebſt Gebrauchsanweiſung.

Das kräftigſte und wirkſamſte Mittel, das Ausfallen der Haare ganz zu verhindern, das Wachsthum aber dermaßen zu bewirken, daß in kurzer Zeit das ſchönſte und kräftigſte Haar zu ſehen iſt; es belebt die bereits erſterbenden Haare neu, verhindert das frühzeitige Grauwerden derſelben, und bei Kindern angewandt, legt es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe.

Jedes Glas iſt mit meinem Petſchaft (C. JAHN) verſchloſſen.

Hiervon habe ich die alleinige Niederlage für Sangerhauſen dem Herrn Franz Schilling übergeben.

Carl Jahn, Friſeur in Gotha.

Anzeige. Friſche trockene Hefe, Weſtph. Butter, Gen. Citronat empfiehlt

Carl Glümann.

Stearinkerzen, hellbrennende Talglichte bei

Carl Glümann.

Vermiethung. Die obere Etage meines Hauſes am Kornmarkte iſt von jetzt ab zu vermiethen und zu Oſtern zu beziehen

Hilpert.

Geſuchte Stelle. Ein gewandtes junges Mädchen, von rechtlichen Eltern, ſucht ſofort oder zum Neuenjahr eine Stelle, am liebſten in einem Laden. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 102. Sangerhauſen, den 22. Dezember **1855.**

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir beſtimmt bis zum 1. Januar 1856 anzuzeigen, ob und welche alte Krieger, die bei mir zur Unterſtützung vorgeſchlagen, ab- oder zugezogen ſind.

Sangerhauſen, den 15. Dez. 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Nachdem die Klaſſenſteuer-Veranlagungsliſten pro 1856 von der K. Regierung feſtgeſtellt und
a. für die Grafſchaft Stolberg incl. Hermannsacker und Breitenſtein an das Gräfl. Polizeirathsamt in Stolberg,
b. für die Grafſchaft Roßla an den Herrn Polizeirath Golde in Roßla,
c. für das Amt Heringen an den dortigen Magiſtrat, ſo wie
d. die der Ortſchaften Catharinenrieth, Nicolausrieth, Voigtſtedt, Gehofen, Ritteburg u. Schönefeld an den Herrn Bürgermeiſter Schäfer in Artern zur Abholung abgeſendet worden ſind, ſo werden die Magiſträte und Ortsbehörden angewieſen, die Steuerſätze ſofort in gewöhnlicher Weiſe den Steuerpflichtigen bekannt zu machen und darüber, ſo wie über den Tag der erfolgten Publikation unter Wieder-Einreichung des Exemplars a. der Liſten, ſpäteſtens am 1. Febr. k. J. Bericht zu erſtatten. Bezüglich der Liſten der unmittelbaren Ortſchaften bemerke ich, daß dieſelben in meinem Büreau in Empfang zu nehmen ſind.

Sangerhauſen, den 19. Dez, 1855. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Ich veranlaſſe die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, die Nachweiſung aller im Laufe d. J. im Civildienſte angeſtellten Militärverſorgungsberechtigten bis ſpäteſtens zum 10. Januar k. J. bei mir einzureichen. Dabei bemerke ich noch, daß in dieſe Nachweiſung lediglich die im Civildienſt definitiv angeſtellten verſorgungsberechtigten Militär-Perſonen aufzunehmen ſind, alle übrige Angeſtellte aber und namentlich auch die vorläufig auf Probe oder nur interimiſtiſch angenommenen verſorgungsberechtigten, ſo wie die im Civildienſt bereits definitiv angeſtellten und nur beförderteu ehemaligen Militärperſonen unberückſichtigt bleiben müſſen.

Sangerhauſen, den 18. Decbr. 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden werden aufgefordert, bis zum 12. Januar 1856 eine Nachweiſung über die im Jahre 1855 gepflanzten Bäume an öffentlichen, nicht fiskaliſchen Wegen, wie dieſe im Kreisbl. 1841 S. 337 vorgeſchrieben iſt, einzureichen, auch darin zugleich zu bemerken, wie viel Stück von Grundſtücksbeſitzern, mit Angabe deren Namen, gepflanzt worden ſind. Die bis zu obigem Termine nicht eingegangenen Nachweiſungen oder Vacatanzeigen werde ich durch expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abholen laſſen.

Sangerhauſen, den 18. Dez. 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Der pro 1856 von uns aufgeſtellte Haushalts-Etat iſt in unſerer Expedition von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einſicht während der Büreauſtunden ausgelegt.

Sangerhauſen, den 22. Dezbr. 1855.

Der Magiſtrat.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, 11½ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich geſonnen mein hierſelbſt belegenes Wohnhaus, worinnen ſich 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum befindet, mit Hofraum, Scheune, Ställen und ſonſtigem Zubehör, nebſt 2 in hieſiger Flur belegenen Ackerplänen von 6 Morgen 153 Q.R. Reſt 1 Morgen 130 Q.R., aus freier Hand öffentlich meiſtbietend zu verkaufen, hierzu ſtehet Termin auf Donnerstag, den 27. d. M. Vorm. 10 Uhr in der hieſigen Bergſchenke an.

Zugleich bemerke ich, daß den folgenden Tag früh 10 Uhr 1 Kuh, 1 tragende Ferſe, 1 Abſetze-Kalb (unter 1 Jahr), 1 Kuhwagen, 1 Egge, Pflug, Futter & Stroh verkauft werden ſoll, wozu Kaufluſtige ergebenſt einladet

Großleinungen, den 15. Dezbr. 1855. Andreas Meyer.

Verkauf. 2 Pferde ſtehen zu verkaufen bei G. Peter.

---

1 zugfeſtes Pferd, ſo wie Rieſtedter Kohlen verkauft Buſch, Magdeburger Straße.

Ein gutgehaltenes Forte-Piano ſteht zum ſofortigen Verkauf. Wo, erfährt man in der Expedition d. Bl.

Veränderungshalber bin ich geſonnen 2 gute brauchbare Ackerpferde, 4 milchende Kühe und 1 fettes Schwein von jetzt ab zu verkaufen. **Julius Hecker** am Markt.

---

1 Paar Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei F. Stöcklein auf dem Rahmen.

Broihan in Flaſchen und Quarten bei **Wwe. Sterz.**

Bekanntmachung.

So eben erhielt zur Weihnachts-Ausſtellung eine neue Sendung allerliebſter Spielwaaren und anderer Geſchenke für Kinder Die Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung von

Ernſt Hoffmann.

Allgemeine Renten-Anſtalt zu Stuttgart.

Der unterzeichnete Agent der genannten Geſellſchaft benachrichtigt hiermit die Mitglieder derſelben, daß ſowohl die Rechnungsnachweiſe pr. 31. Dezbr. 1854, als auch die neuen Statuten und der Rechenſchaftsbericht des Verwaltungsrathes mit den Motiven zu den letztern erſchienen ſind und bei ihm abgeholt werden können. So weit der Vorrath reicht ſtehen Exemplare auch andern ſich für dieſe Anſtalt intereſſirenden Perſonen zu Dienſt.

Zugleich werden die Mitglieder beſonders auf die in den Rechnungsnachweiſen enthaltenen Verzeichniſſe derjenigen Actien und Coupons aufmerkſam gemacht, welche durch Verſäumniſſe in Gefahr eines Nachtheils ſind, und es werden die Beſitzer aufgefordert, ſich ohne weitern Verzug zu melden. Sangerhauſen, den 19. Dezember 1855. **J. C. Schmidt,**
Agent.

Erste Vorlesung

über

die Entwickelung der Lyrik im XVIII. Jahrhundert.

Donnerstag den 27. Decbr, Abends 7 Uhr, im *Preuss. Hof*, Entrée 5 Sgr.

Dr. Scheder.

„Geſellſchaft **Erholung.**“

Am 1. Januar 1856 Abends 7 Uhr im Saale des Prinzen v. Preußen

Conzert und Ball.

Muſik vom Muſikcorps des Königl. 4. Jäger-Bat. **Der Vorſtand.**

Vermiethung!

Eine möblirte freundliche Stube nebſt Kammer iſt an einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden bei

J. C. W. John.

Vermiethung. Das von Frau Kreis-Secretair Beyer bewohnte Logis iſt von Oſtern ab einzeln oder im Ganzen zu vermiethen. **F. W. Simon**, Göpenſtr. Nr. 229.

Theater in Sangerhausen.

Sonntag den 23. Dez **Friedrich, Kronprinz von Preußen.** Vaterländiſches Schauſpiel in 5 Abth. von H. Laube (Ganz neu). — **Dienſtag** den 25. Dez. **Ein Luſtſpiel als Medizin,** oder „Der Ehemann unterm Pantoffel!“ Neue Original-Poſſe in 3 Abth. von F. Kaiſer. — **Mittwoch** den 26. Dez. **Das Gefängniß.** Luſtſpiel in 4 Abth. von Benedix. — **Donnerſtag** den 27. Dez. **Die Engländer in Paris.** Luſtſpiel in 4 Akten, von Ch. Birch-Pfeiffer.

F. Kaiſer, Dir.

Mittel gegen die Bleichſucht.

Dem Unterzeichneten iſt es nach mehrjähriger Praxis gelungen, ein unabſehbares Mittel gegen die Bleichſucht zu entdecken, und es iſt das Heilmittel jeder Zeit durch Unterzeichneten zu beziehen. Die Schachtel wird à 2 Gulden oder 1 Thlr. 5 Sgr. berechnet. Iſt das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, ſo iſt eine Schachtel zu gänzlicher Heilung genügend. Statt aller weitern Anpreiſung diene einfach zur Nachricht, daß Jedermann berechtigt iſt, den Betrag zu-zurückzufordern, wenn man nach vorſchriftsgemäßem Gebrauch nicht geheilt wird.

Dr. Med. Krüſi,
im Molkenkurort Gais, in der Schweiz.

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz Scheiding in Roßleben.

Die 2. und 3. Etage meines Hauſes iſt zu vermiethen und Neujahr oder Oſtern zubeziehen Frau Hermann, neben Hr. Kaufmann John, Ulrichsſtraße.

Theater.

Dem vielſeitig ausgeſprochenen Wunſche, daß das ſo ausgezeichnete Schauſpiel

„Prinz Friedrich“

nochmals gegeben werden möchte, wird der Herr Theater-Director Kaiſer genügen, indem daſſelbe zum Sonntag nochmals zur Aufführung kommen wird.

Wir bringen dieſes dem Publikum zur Kenntniß und bemerken zugleich, daß an jenem Abend jeder Theater-Beſucher, recht befriedigt das Theater verlaſſen wird, da ſowohl der Inhalt des Stücks, ſowie die Ausführung deſſelben vollkommen dazu berechtigt.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag, Weihnachten den 1. und 2. Feiertag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Sonntag Beichte Hr. Diac. Ulrich.)
Geb. Am 18. dem Büchſenmach. b. K. 4. J.-B. Hr. W. E. Breddin e. T. Am 20. dem Geometer Hr. Ferd. Ed. Raymund e. S.
Geſt. Am 13. Chr. Wilh. Vetter, S. d. Zimmergeſ. J. Ch. A. Vetter. 3 J. 4 M. 4 T. alt.
2) Parochie St. Ulrich. 4. Adv., 1. u. 2. Feiertag pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

☞ Wegen eintretender Feiertage erſcheint die nächſte Nr. dieſes Blattes Sonnabend, den 29. d. Mts.

Die Redaction.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

38. Jahrgang.

Redigirt, Druck und Verlag von E. Weichelt.

St. 103. Sangerhauſen, den 29. Dezember 1855.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Vielſeitigen Wünſchen zu entſprechen, haben Sr. Excellenz, der Herr Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, die unterzeichnete Behörde ermächtigt, von denjenigen im Verkehr vorkommenden ausländiſchen Goldmünzen, deren Schwere in völlig unzweifelhafter Weiſe geſetzlich feſtgeſtellt iſt, geſtempelte Normalgewichte auszugeben, welche außer der Bezeichnung der Münze, mit Angabe ihres Sollgewichts in preußiſchen Kaſſen, und zwar bis auf 2 Decimalſtellen genau verſehen ſein müſſen. Demgemäß ſind nunmehr dergleichen Goldgewichte, auf ihrer oberen Fläche mit dem preuß. Adler und mit N. E. C. (Normal-Eichungs-Commiſſion) geſtempelt, in Meſſing wie in Neuſilber angefertigt, und können bezüglich zu 6 und 7½ Sgr. das Stück, ſowohl einzeln, wie in ganzen Sätzen, gegen portofreie Einſendung des Betrages bezogen werden. Ein nach den Angaben hieſiger Bankiers gebildeter Satz beſteht aus 18 Normalgewichten der gangbarſten deutſchen, öſterreichiſchen, franzöſiſchen, ſpaniſchen, engliſchen, nordamerikaniſchen und ruſſiſchen Goldmünzen, doch können auf Verlangen auch von andern ausländiſchen Goldmünzen, ſofern deren Schwere geſetzlich feſtſteht, die entſprechenden Normalgewichte beigefügt werden. — Werden die oben erwähnten Gewichtsſätze in ſaubern Lederetuis gewünſcht, ſo koſtet der Satz aus Meſſing 4 Thlr. 15 Sgr., aus Neuſilber 5 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. einſchließlich der Verpackung, jedoch ohne Goldwage.

Berlin, den 1. Nov. 1855. Königl. Normal-Eichungs-Commiſſion.

Vorſtehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merſeburg, den 15. Nov. 1855. K. Regierung, Abth. des Innern.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 21. Dez. 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Am 10. d. M. iſt auf der von Kelbra nach Tilleda führenden Straße ein Schellengeläute, beſtehend in einem runden einfachen und rothgefütterten Riemen mit meſſingenen runden Schellen beſetzt, gefunden und bei mir eingeliefert worden und kann ſolches von dem ſich legitimirenden Eigenthümer gegen Erſtattung der Koſten in Empfang genommen werden.

Roßla, den 6. Dezbr. 1855. Der Gräfliche Polizeirath, Golde.

Bekanntmachung.

Behufs Anfertigung der diesjährigen Stammrollen fordern wir die nachſtehend bezeichneten militärpflichtigen Männer auf, ſich ohnfehlbar von heute ab bis incl. 9. Januar 1856 bei uns zur Eintragung in dieſelbe von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr zu melden und zwar:

1) alle diejenigen Militärpflichtigen, welche auswärts geboren ſind und ſich hier temporär als Geſellen, Lehrlinge, Dienſtboten oder in ſonſtigen zeitweiſen Verhältniſſen befinden und

2) alle diejenigen Militärpflichtigen, welche zwar auswärts geboren ſind, deren Eltern aber hier ihren Wohnſitz genommen haben.

Wenn die unter 2 genannten ſich auswärts befinden, ſo haben die Eltern oder Vormünder die nöthige Anzeige hier zur Stammrolle zu machen. Nachtheile, welche wegen unterlaſſener Meldung entſtehen können, haben ſich die Säumigen ſelbſt zuzuſchreiben.

Sangerhauſen, den 27. Dezbr. 1855. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der rathhäuslichen Schreibmaterialien für das Jahr 1856 ſoll
Montag, den 31. Dezember c. Vormittags $\frac{1}{2}$11 Uhr
im Magiſtrats-Büreau an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Sangerhauſen, den 27. Dezbr. 1855. Der Magiſtrat.

Brenn- und Nutzholzauction in der Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Forſtbegange Schmon, Schlag Straßenſchlag, an dem Mühlwege und Carlſtraßenecke, des Lodersleber Forſtreviers belegen, ſoll

Freitag, den 4. Januar 1856,

hier im Gaſthofe von früh 9 Uhr ab das Brennholz, und von 11 Uhr an das Nutzholz, beſtehend in circa 66 Klftr. Eichen, Buchen, Birken und Aſpen Scheiten, 12 Klftr. Eichen Stöcke, 64 Schock Eichen, Buchen, Birken und Dornenwellen, 1 Kftr. Eichen Nutzholz 1. Cl. in Kloben, 4 Stück Eichen Stämme von 30 bis 235 Kbfß. und 4 Stück Kahnknie, 57 Stück Birken Nutzſchäfte von 3 bis 40. Cbfß., in ſchöner Qualität, und endlich 11 Stück Aſpen Baumſtämme von 3 bis 7 Cbfß. verſteigert werden.

Nach der Auction können Holzkaufgelder angenommen werden.

Ziegelrode, nm 20 Dezbr. 1855. Der Oberförſter Goldmann.

Verkauf tannener Nutzſtämme und div. Nutz- und Brennhölzer.

Freitag den 4 Januar 1856
ſollen die letzten auf der Parzelle Ziegelbuſch geſchlagenen
circa 370 Stück Nadelholzſtämme
von verſchiedenen Dimenſionen bis zu 80′ Länge und 16″ m. Durchmeſſer und
Sonnabend, den 5. Januar 1856
die daſelbſt und vom Duſtbruche am Ziegelholze aufgearbeiteten Hölzer, als:

circa 7 Stück Eichen)
1 — Buchen) Abſchnitte für Stellmacher,
2 — Birken)
$1\frac{1}{4}$ Klftr. Buchen Brennholz,
$7\frac{1}{2}$ — Eichen do.
$5\frac{3}{4}$ — Tannen do.
1 — Kirſchbaum do.
$9\frac{3}{4}$ — Birken do.
$\frac{1}{4}$ — Linden do.
$10\frac{1}{2}$ Schock melirte Baumhecke,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige werden den 4. Morgens 10 Uhr bei günſtiger Witterung an Ort und Stelle, bei ungünſtiger Witterung aber, ſo wie den 5. um dieſelbe Stunde in den Hildebrandſchen Gaſthof bei Blankenheim mit dem Bemerken eingeladen, daß nach beendigten Terminen ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Cloſter Roda, den 26. Dezember 1855. Der Förſter Kieſer.

Verkauf. Unterzeichneter beabſichtigt ſein hier in der Neuenhäuſer Straße belegenes Wohnhaus Mittwoch, den 2. Januar 1856 Vormittags 11 Uhr auf hieſigem Rathskeller öffentlich meiſtbietend zu verkaufen. Bemerkt wird noch, daß 250 Thlr. daran ſtehen bleiben können.
Zimmergeſell Friedrich **Mann.**

---

1 Schwein, unter dreien die Wahl, iſt zu verkaufen beim Schuhmacher **Große.**

Bekanntmachung.

Moutag den 31. Dezbr. und Dienſtag den 1. Januar iſt Nachmittags und Abends mein Lokal am Felſenkeller geöffnet und geheizt und empfehle ich ſchönes Lagerbier à Seidel 15 Pf. Lagerbier in Flaſchen à 15 Pf. und Erlanger à Seidel 9 Pf. von jetzt ab bei mir im Hauſe

Sangerhauſen, den 28. Dezember 1855. **G. Demelius.**

Futterklingen, Aexte, Beile und Barten, ſämmtlich auf Garantie, bei
M. Bauer.

Alte Futterklingen werden auf Garantie vorgelegt bei **M. Bauer.**

Ein junger Menſch welcher Luſt hat als Zeugſchmidt zu lernen kann unter annehmbaren Bedingungen als ſolcher ſofort oder zu Oſtern in die Lehre treten bei
M. Bauer.

Friſch geſchoſſene **Fleiſchhaſen** ſind wieder angekommen bei
Fr. Müller, Kürſchner, Göpenſtraße.

Schützenhaus.

Ergebenſte Einladung.

Warme Kräppeln.

Unterzeichneter erlaubt ſich hierdurch die Herren Schützen und Schießliebhaber zu dem am 7. **Februar** 1856 ſtattfindenden **groſzen Flatterſchieſzen** ergebenſt einzuladen. — Anfang präciſe 12 Uhr Mittags.

Die Lokale werden gut geheizt werden. Für warme Getränke wird aufs Beſte geſorgt ſein.
Freundlichſt
B. Rudolph.

Unterhaltungsmusik.

Grosses Flatterschiessen.

Zum bevorſtehenden Sylveſterabend empfiehlt f. Punſch-Extract, Rum und Liqueure, ſo wie guten alten Kornbranntwein zur geneigten Abnahme **A. Hund.**

Beſte Engl. Vollheringe, ſo wie marinirte von deuſelben empfiehlt **A. Hund.**

Anzeige. 1 polirter Ausziehtiſch, lackirte und polirte Rohrſtühle und 1 lackirter Koffer, ſehr preiswürdig, verkauft der Tiſchler Schreiber, Rieſtedter Straße.

Ganz neue Vollheringe ſind wieder angekommen, auch ſind marinirte Heringe zu verkaufen bei
Sch. Böhme.

Von jetzt ab iſt Milch zu haben bei **Oppermann.**

Ich ſuche zum 1. Januar 1856 eine Aufwärterin
H. Hervich, Rieſtedter Str. 575.

Nr. 40 in der Schloßgaſſe iſt eine Stube an eine einzelne Perſon zu vermiethen und ein fettes Schwein zu verkaufen.

Anzeige. Die obere Etage beſtehend in 3 Stuben, 4 Kammern und ſonſtigem Zubehör iſt im Ganzen oder einzeln zu vermiethen uud zum 1. April 1856 zu beziehen beim
Maurermeiſter **Thiele.**

Vermiethung. 1 Oberſtube mit dem nöthigen Zubehör iſt zu vermiethen bei
Schuchart am alten Markt.

---

1 Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder zu Oſtern bezogen werden bei dem Schmiedemeiſter **Lorenz.**

---

1 Oberſtube nebſt nöthigem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei
Mertens im Speckswinkel.

Theater.

Sonntag den 30. Dezember 1855.

Ein moderner Fauſt.

Große Zauberpoſſe mit Geſang und Tanz in 4 Abtheilungen und einem Vorſpiel, von P. F. Trautmann. Muſik von ***

Geſucht wird eine **Wohnung**, beſtehend aus 2 oder 3 Stuben, mehreren Kammern und übrigem Zubehör, beziehbar am 1. April 1856. Man bittet, geſl. Offerten unter F. D. mit Miethzins-Angabe baldigſt in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine geſunde Amme wird ſchleunigſt geſucht vom Müller **Krone** in Sotterhauſen.

200—300 Thlr. ſind gegen ſichere Hypothek auszuleihen, wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ein am 10. d. M. zugelaufener Jagdhund kann gegen Erſtattung der Inſ.-Geb. und Futterkoſten abgeholt werden bei

Guſtav Vogler in Rieſtedt.

Auszug aus den Kirchenbüchern

der beiden hieſigen Pfarrgemeinden von dem zurückgelegten Kirchenjahre.

1) Copulirt ſind 83 Paar, darunter 32 Paar hier proclamirt und auswärtig copulirt.
2) Geboren ſind 243 Kinder, 128 Knaben, 115 Mädchen, darunter 3 P. Zwill., 11 todtgeb. u. 17 außerehel.
3) Geſtorben ſind 151 Perſonen. Communicanten 2406 Perſonen, darunter 103 Katechumenen.

Bei St. Jacob.

1) Copulirt 23 Paar, darunter 4 in der Militärgemeinde, 28 Paar ſind hier proclamirt aber auswärts copulirt.
2) Geboren 133 Kinder, darunter 14 in der Militärgemeinde, 68 Knaben und 65 Mädchen (3 Paar Zwillinge, 5 todtgeborene und 8 uneheliche).
3) Geſtorben 89 Perſonen, darunter 2 in der Militärgemeinde, 12 Ehemänner, 6 Wittwer, 3 Junggeſellen, 26 Knaben. 9 Ehefrauen, 9 Wittwen, 2 Jungfrauen, 22 Mädchen. — Begraben ſind: 1 mit der ganzen, 21 mit der halben, 51 mit der Viertel-Schule und 16 gratis. — In Anſehung des Alters ſind geſtorben: 1 Perſon von 70, 2 von 72, 2 von 73, 2 von 74, 1 von 75, 2 von 78, 2 von 79 u. 1 von 80 Jahren.
4) Communicanten 1462 Perſ. (darunter 48 Catechumenen). 36 im Stifte zu St. Spiritus, 54 im Hospital St. Julian.

Bei St. Ulrich.

1) Copulirt ſind 32 Paar, hier proclamirt und auswärtig copulirt ſind 4 Paar.
2) Geboren ſind 110 Kinder, 60 Knaben und 50 Mädchen, darunter 6 todtgeb. und 9 außereheliche.
3) Geſtorben ſind 62 Perſonen. 6 Ehemänner, 2 Wittwer, 2 Junggeſellen, 19 Knaben. 6 Ehefrauen, 6 Wittwen, 2 Jungfrauen, 19 Mädchen. Begraben ſind 2 Perſ. mit der ganzen, 7 mit der halben, 42 mit der Viertelſchule und 11 gratis. In Anſehung des Alters ſtarben: 2 Perſonen von 71. 1 von 73, 1 von 74, 1 von 81 und 1 von 83 Jahren.
4) Communicanten 944 Perſonen, darunter 55 Catechumenen.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag u. Neujahr pred.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Sonntag Beichte Hr. Diac. Ulrich.)

Geb. Am 20. Dez. dem Gefr. beim Stamme d. 3. B. im K. 31. L.-R. J. F. Lindau e. S. Am 22. dem Fleiſchermſtr. J. W. Siebert e. todter S.

Geſt. Am 20. Carl Tr. S. des Nagelſchm. T. E. Kröpſch, 7 J. 11 M. 17 T. alt. Am 23. Oskar Frdr. Reinh., S. der Wwe. Juſtine Fried. Schröter 3 J. 3 M. 23 T. alt. Eod. Fr. Dor. Magd. Müller geb. Thiele, 78 J. 3 M. 2 T. alt. Eod. Wwe. Joh. Merthuß geb. Schütze 84 J. alt. Am 26. der Webergeſ. F. Bornemann 67 J. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Sonntag nach Weihnachten und Neujahr pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 26. der Handelsmann Friedrich Carl Kratz mit Marie Amalie Steinike hier.

Geb. Am 24. dem Schäfer Carl Gottfr. Naue e. T. Am 26. dem Maurergeſellen Joh. Aug. Lehne e. S. Am Eod. dem Partikulier Hrn. Guſtav Koch ein Knabenzwillingspaar

---

Sangerhauſen, den 22. Dezbr. 1855.

Weizen	4 Thlr.	10 Sgr.	bis 4 Thl.	12 Sgr.
Roggen	3 „	10 „	„ 3 ,.	15 „
Gerſte	1 Thlr.	27 Sgr.	bis 2 Thlr.	— Sgr.
Hafer	1 „	5 „	„ 1 „	7½ „

„Dem heutigen Stück des Kreisblattes liegt eine literariſche Anzeige der Buch- und Papier-Handlung von **Rud. Buſch** bei.“

Pon Yd 5584

2°
(38139 1855/56)

ULB Halle 3
003 292 69X

S

Kre att.

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Yd 5584
2°

Redigi

St. 1. Sa **1855.**

P

1) Der Knecht Franz
beſtr. 2) Der Tagel. Chr. Hi
3) Der Schäfer Mücke aus
Dec. Andr. Schäfer daſ. iſt n
aus Gehofen iſt wegen Unfu
iſt wegen Unfug mit 8 T. G
Chauſſeepol.=Contr. mit 20 S
8) Tagel. Chr. Eichlepp mit
10) Tagel. Carl Blättermann
Ehrig geb. Vollrath je mit 1
Andr. Schäfer in Catharinenr
in Voigtſtedt iſt wegen Feldfr
iſt wegen Straßenverſperrung
wegen Diemenaufſtellung auf
Voigtſtedt iſt wegen Straßenv
aus Nicolausrieth iſt wegen
Carl Ebelei daſ. ſind wegen
Wilhelm iſt wegen Bettelns
aus Kleinleinungen iſt wegen
Gef. beſtraft. 24) Der Gutsb
Grundſtücke mit 5 Thlr. oder
Krone und 26) der Sohn de
fremder Obſtbäume, Erſterer
Gef. beſtraft. 27) Der Müh
Hainrode ſind wegen ungeſ.
Gefängniß, Letzterer mit 20 S

rſperrung mit 2 Thlr.
it 7 Tagen Gef. beſtr.
5 Thlr. beſtr. 4) Der
Tagel. Chr. Heinrich
. Chr. Cramer daſelbſt
cheutzel daſ. iſt wegen
Holzdiebſtahls beſtraft:
n mit 1 Thlr 6 Sgr.,
aſe und 12) verehel.
gr. 14) Der Oeconom.
5) Die verehel. Gutſche
Volmerſtedt aus Gehofen
rg Hammer daſelbſt iſt
Anſp. Chr. Selle aus
verehel. Paul. Walther
l. Aug. Große u. 21)
Der Nagelſchm. Albert
ienſtkn. Chr. Vollrath
2 Thlr. oder 3 Tagen
en Abpflügens fremder
des Handarbeiters Fr.
gen unbef. Beſchädigens
it 1 Thlr. oder 1 T.
8) Chr. Rummeda in
15 Sgr. oder 1 Tag
Schäfer Gottlieb Stein=